

Familien Bosch.

1921.

Wilhelm Koch
Reichshausen

Chronik und Stammbaum
der
Familien Bosch
der
Schwäbischen Alb
nebst einer Ahnentafel

»Die Geschichte eines schwäbischen Bauerngeschlechts
in vier Jahrhunderten«

Quellenmäßig erforscht und herausgegeben
von

Georg Thierer

Dr. phil. h. c.



Guffenstadt
Ost. Heidenheim a. Brenz
1921
Im Selbstverlag des Verfassers

Als Manuscript gedruckt

Druck von A. Bong's Erben in Stuttgart.

Begleitwort

„Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt,
Der ihrem Wesen nachforscht, ihren Sitten,
Die Wege wandelt, die sie einst geschritten,
Zu ihnen rückwärts die Gedanken lenkt!“

Als mitten im Weltkrieg 1916 der zweite Band der Ortsgeschichte von Gussenstadt vollendet und der Verfasser von dieser schweren Aufgabe mehr als übermüdet war, glaubte er die Feder auf die Seite legen und sich Zeit zum Ausruhen gönnen zu müssen.

Indessen hat uns der unglückliche Kriegsausgang und seine Folgen innerlich und äußerlich zermürbt. Der politische Umsturz unseres heiß geliebten Vaterlandes hat Früchte gezeitigt, die sich als Auswüchse und Krankheiten im Volksleben und lähmende Tageschrecken erweisen, denen wir machtlos gegenüberstehen. Gerade das Gegenteil ist eingetroffen von dem, was wir drei Brüder Thierer als ländliche Wohlfahrtspfleger seit 1900 auf heimischem Boden erstreben und wodurch wir zugleich Vorgang und Beispiel zu gleichem Tun an andern Orten unseres Vaterlandes geben wollten: die Liebe zur Heimat zu wecken und zu pflegen, die sittliche Erneuerung unseres Volkes herbeizuführen, die idealen Werte im Menschenleben zur Geltung kommen zu lassen und das Zusammengehörigkeits-, Pflicht- und Verantwortlichkeitsgefühl zu stärken. Diese Enttäuschung führte zu einem Seelenschmerz, den wir nur durch Aufnahme einer neuen Arbeit überwinden zu können glaubten. Ich faßte zu diesem Zwecke die Genealogie der beiden Gussenstadter Geschlechter Bosh und Fink ins Auge, was um so lieber geschah, als mir wohl bewußt war, daß bei der genealogischen Bearbeitung eines Bauerngeschlechts — ebenso wie bei den Familien Thierer von 1908 und Hofelich von 1914 — seiner Bodenständigkeit wegen auf reiche Ausbeute kulturhistorischer, sittengeschichtlicher und volkswirtschaftlicher Art zu rechnen war. Begünstigt durch die überreichlich vorhandenen archivalischen Unterlagen in den alten Sal- und Lager- (Güter-)

büchern des Staatsarchivs Stuttgart, den alten Rechnungen des Finanzarchivs in Ludwigsburg und den Kaufbüchern und Inventuren auf den Rathäusern liegt diese Arbeit nun fertig vor. Gerade die Darstellung der wirtschaftlichen Lage unseres durch den Weltkrieg zu Ehren gekommenen, ehemals verkannten und verachteten Bauernstandes und seine Lebensschicksale vor Augen zu führen, lag uns besonders am Herzen. Leider mußte wegen den derzeit hohen Druckkosten beim orts- und familien-geschichtlichen Teil sehr vieles gekürzt werden.

An dieser Stelle möchte ich auch die Anregung zur Anlage von Haus- oder Tagebüchern in den einzelnen Familien geben. In Bibeln, Postillen, Kalendern lassen sich jederzeit solche Einschreibungen machen, an Hand deren die Herstellung einer Biographie (Lebensbeschreibung) keine allzuschwierige Aufgabe ist. Es ist doch gewiß von Bedeutung zu wissen, wie Name und Ort unserer Ahnen waren, woher sie kamen und wie sich ihre Kinder ausbreiteten in der Welt, welche Gewerbe sie betrieben und welche besondern Eigentümlichkeiten unserer Ahnen man bei uns findet. Wie oft hört man den Ausdruck, der hat die Augen gerade wie die Tante, oder diese Eigenschaften sind von seinen Großeltern mütterlicherseits u. dgl.

So möge denn auch diese Arbeit einen Weg finden zu allen denen, die Liebe zur angestammten Heimat haben, denen Liebe zum Vaterland kein bloßes Schlagwort, sondern Herzensbedürfnis ist. Aber auch zu denen, die in einer internationalen Verbindung ihr Heil zu finden glauben, damit sie wieder zurückkommen zur Wurzel alles Guten und Edlen, zur Kenntnis der Familiengeschichte. Auf diese stützt sich die Heimatkunde und diese wieder gibt den Nährboden für die rechte Vaterlandsliebe.

Gussenstadt, den 1. November 1921

Georg Thierer

Einleitung

Der Ursprung unserer Vösch, mit denen wir es in dem vorliegenden Werk zu tun haben, liegt auf der Heidenheimer Alb in dem heute 735 Einwohner zählenden und 597 m ü. d. M. gelegenen evangel. Pfarrdorf Heldenfingen. Auf Grund der Aushebungen und Befunde in den alten Lager- (Güter-) büchern des Staatsarchivs in Stuttgart, wobei nicht weniger als 66 Bände in Betracht kamen, war hier ein Matthias Vösch (Tafel I 1, geb. um 1522), Inhaber eines dem Heilig-Geistspital in Geislingen als Eigentum und Lehenenschaft zugehörigen Erblehenshofs, welcher im Laufe der Zeit auf seine Nachkommen I 2. 3. 4. 8., IV 192. 194. 198. 205 überging. Da es sich zuletzt um eine Tochter handelte, ist auf dem Hause der Name Vösch erloschen, aber nur vorübergehend. Es kam ein Geschlecht Bajer darauf, zwei solche namens Zorn, Vater und Sohn, und dann ein Matthias Bührle, von dem es 1877 wieder in Vöschhände überging durch Paulus B. (VI 430), der seinerseits es seinem Tochtermann Friedrich B. (III 155) im Jahr 1900 überließ. Es ist das Haus No. 38, „beim Oberbauer“ genannt. — Kurz nachdem die Stammtafeln gedruckt waren, fiel uns im Altertumsmuseum Geislingen eine Originalpergamentsurkunde vom Jahr 1547 über vorstehend genanntes Erblehen in die Hände, nach deren Inhalt schon dem Großvater unseres Matthias (I 1) namens Hans B. daselbe Erblehen im Jahr 1514 verliehen worden war. Durch diesen untrüglichen Nachweis ist das Alter unseres Stammes um zwei Generationen hinaufgerückt.

Aus den Lagerbüchern ging weiter hervor, daß die Vösch auf die beiden Nachbarorte Heuchlingen (heute mit 640 Einw.) und Dettingen (1083 Einw.) sich verbreitet haben, wo sie dort 1629, hier 1690 erstmals auftreten. Diese ältesten Geschlechter datieren über den Beginn der Kirchenbücher zurück und ihr Zusammenhang mit denen in Heldenfingen konnte nicht ermittelt werden. Sie sind neben anderen Bruchstücken auf Tafel VIII vereinigt und weder in der geschichtlichen, noch statistischen Behandlung berücksichtigt. Auch fehlen in der Regel ihre Nachkommen auf der Stammtafel VIII, wenn sie über die drei Orte Heldenfingen, Heuchlingen und Dettingen hinaus abwanderten. Desgleichen verhält es sich mit den Vösch in Affelfingen, deren es heute daselbst 10 Familien gibt. Sie bleiben ganz außer Betracht und haben zum Stammvater einen Hans B. von Heldenfingen, der am 6. Oktober 1618 sich dorthin verheiratete.

Nachdem das Ergebnis der Lagerbücher im Staatsarchiv aus der Zeit von 1526 bis 1762 und der Haich- (Zins-) bücher vom Jahre 1733 und 1762 des Finanzarchivs Ludwigsburg in unsern Händen war, wurde behufs Aufstellung des Stammbaums zu den Aushebungen der Kirchenbücher geschritten. Das Ergebnis ist auf die Tafeln I bis VII gebracht. Die reiche Vermehrung und große Ausbreitung des Geschlechts über die ganze Ostalb beruht insbesondere auf 5 Söhnen des Hans B. (I 4), Schultheiß in Heldenfingen (1617—1680). Hierbei hat der Verfasser alle Ursache zu herzlichem bleibenden Dank nicht nur gegenüber der evangel. Oberkirchenbehörde (Konfistorium), sondern auch vieler unserer schwäbischen Pfarr-

ämtern für ihre Mühe und Aufmerksamkeit, womit sie die Sache zuweilen mit ganzer Hingabe zu fördern bestrebt waren. Deren Mitarbeit mußte infolge der großen Ausdehnung unseres Vöschstammes zum Teil über Gebühr in Anspruch genommen werden. Da fiel es dem Verfasser nicht leicht, immer wieder das gute Herz der Pfarrherren anzurufen. Dasselbe gilt von vielen unserer Schultheißnämter für ihre Unterstützung bei dem bedeutsamen familiengeschichtlichen Teil dieses Werks. Auch für das Entgegenkommen seitens des Staatsarchivs in Stuttgart und des Finanzarchivs in Ludwigsburg, sowie einiger persönlichen Freunde des Verfassers, die sich mit Interesse und Eifer der Sache annahmen, sei bestens gedankt.

Die Kirchenbücher erwiesen sich vom Jahr 1876 an, als des Jahrs der Einführung der Zivilehe, in mehreren Fällen, in denen sich Vösch nach auswärts verheirateten, als unzuverlässig. Über die Nachkommen der nach Burtensbach Abgewanderten (II 26. 26 a. 27 a) konnte nichts weiteres ermittelt werden; es gibt da heute keine Vösch mehr. Über die nach Amerika Ausgewanderten wurden keine Erhebungen angestellt. In einem Falle ist ein schwerer Mißerfolg zu beklagen. Das Pfarramt Nattheim hat auf Bitten nicht mitgeteilt, wo der hier ansässige alte und weitverbreitete Zweig seinen Ursprung nahm. Leider zu spät erfuhren wir auf Umwegen, daß dessen Stammbaum bereits im Jahr 1907 aufgestellt worden sei und Jerg Vösch (VII 486) zum Stammvater habe. Dadurch gingen schätzungsweise 50—60 Familien für uns verloren. Notdürftig zusammengestellt, finden sich folgende darunter:

1. Johann Georg, geb. 1685, Sohn des Jerg Vösch (VII 486), Barbier und Chirurg in Nattheim, heir. 1708. 2. Johann Jakob, geb. 1716, Sohn des Vorigen, Vater in Nattheim, heir. 1739. 3. Johann Georg, geb. 1741, Sohn des Vorigen, Vater und Chirurgus in Nattheim, heir. 1771. 4. Johann Martin, geb. 1775, Sohn des Vorigen, Chirurgus, Leichenschauer, Bürgermeister in Nattheim, heir. 1806. Von dessen beiden Söhnen Johann Martin und Johann Adam war der Ältere, Johann Martin, geb. 1806, Chirurgus und Leichenschauer in Nattheim, heir. 1845 und hatte die 3 Söhne Johann Martin, geb. 1845, Bergmann in Nattheim, heir. 1869 und 1873, Matthias, geb. 1846, Glasermeister in Ulm, heir. 1872 und Johann Adam, geb. 1849, Schuhmacher in Ofenberg. Nachkommen von diesen 3 Brüdern sind uns nur die von Matthias bekannt und zwar: Johann Martin, geb. 1872, Glasermeister in Ulm, heir. 1906, Karl Friedrich, geb. 1876, ebenfalls Glasermeister in Ulm, heir. 1904 und Eugen, geb. 1892, Eisenbahnsekretär in Amstetten, heir. 1918. Der jüngere Sohn von obigem 4. Johann Martin war Johann Adam, geb. 1821, Bergmann in Nattheim, heir. 1846 und 1858 und hatte 5 Söhne, welche sind: Johann Martin, geb. 1847, Schuhmacher in Ulm, Konrad, geb. 1848, Weber in Cannstatt, Friedrich, geb. 1855, Wagner in Rütli bei Zürich, Johann Adam, geb. 1857, Fabrikarbeiter in Heidenheim und Gottfried, geb. 1860, aus zweiter Ehe, Volksschullehrer in Langenau. Des Letzteren 4 Söhne sind: Karl, geb. 1885, Kaufmann in Overtürkheim, Adolf, geb. 1886, Schultheiß und Verwaltungsaktuar in Neckargröningen, Otto, geb. 1889, Notariatskandidat in Stuttgart und Wilhelm, geb. 1897, Student der Theologie. — Von diesem Nattheimer Zweig sind uns noch bekannt: Johann Michael, geb. 1815, Schuster in Königsbrunn,

(Sohn des Johann Adam, Vergmann in Mattheim). Ferner Johann Georg, geb. 1818, Wundarzt in Gerstetten, heir. 1846 (Sohn des Johann Jakob, Wundarzt daselbst), dessen 5 Söhne: Jakob, geb. 1849, Peter, geb. 1854, Johannes, geb. 1856, Georg, geb. 1857 und Karl, geb. 1861. Endlich ein Jakob, geb. 1823, (Bruder des obigen Johann Georg), der keine Söhne hatte.

Die Türken-(Steuer-)liste über Selbenfingen von 1542 im Staatsarchiv ergab: Matthes B., Vermögen 100 fl., tut Steuer 30 kr.; Magdalena B. 40 fl. = 12 kr.; Dorothea B. 400 fl. = 1 fl. 15 kr.; Hans B. 30 fl. = 9 kr.; (Summe vom ganzen Ort 35 fl. 45 kr.). Die Militärlisten von 1553 und 1566 ergaben einen Hans, Theis und Jakob B. In Heuchlingen und Dettingen kamen damals noch keine Bosh vor.

Die Bosh erscheinen in den ältesten Lagerbüchern als ein wohlhabendes Bauerngeschlecht im Besitz stattlicher Erb- und Feldlehen; sie verstanden ihren Besitz rührig zu mehren. Nur wenige konnten sich im Laufe der Zeit nicht auf dieser Höhe behaupten. Die Ursachen ihres Niederganges, wie es da und dort von dem Verfasser beobachtet worden ist, waren verschieden. So führte ein früher Todesfall eines oder beider Ehegatten nicht selten zur Auflösung der Gutswirtschaft. Sicher aber war derjenige dem Untergang verfallen, welcher als schlechter Haushälter seinen Betrieb nicht genügend überwachte und nicht selbst mit eigener Kraft sich dafür einsetzte. Die Landwirtschaft duldet ohne Schaden keinen Säumigen und fordert volle Hingebung und den ganzen persönlichen Einsatz. Im familiengeschichtlichen Teil sind einige Beispiele eines unglücklichen Ausganges enthalten. Es kamen aber auch Fälle vor, in denen der Rückgang nur ein vorübergehender war und die bessere Einsicht des nachlässigen Hausvaters ihn vor dem Untergang rettete. In zwei uns bekannt gewordenen Fällen zog geleistete Bürgschaft schlimme Folgen nach sich durch den Bankrott der Schuldner. Einer dieser Bürgen mußte Haus und Hof verlassen und auswärts mit einem kleinen Bauerngütlein vorlieb nehmen, das jetzt der Sohn weiter betreibt. Verhängnisvoll für die neuangehenden Besitzer war einmal eine gesunde Verhältnisse zuwiderlaufende Gutsübergabe, bei welcher gemeinschaftliche Benützung von Haus und Scheuer seitens zweier brüderlicher Familien bedingt wurde. Das führte zu Handel und Streit und endlich zur Aufgabe heimischen Bodens. — Wenn wir bei unsern Bosh einer Teilung der Guts Höfe öfters begegnen, so ist das bei der jetzigen Bewirtschaftungsart gegenüber der von früher leicht zu erklären. Wir hatten erst mit dem Jahr 1848 durch Aufhebung der sommerlichen Viehweide und Einführung der Stallfütterung genügend Dünger für das ganze Feld. Vordem war man gezwungen, die sog. Ausbäue von Zeit zu Zeit einige Jahre brach liegen zu lassen, bis sie wieder anbau- und ertragsfähig wurden. Dadurch war der Betrieb erheblich eingeschränkt und erleichtert. Dem Großbauern waren viele Mühen und Sorgen erspart. Das änderte sich, als zu einer ausgiebigen Stalldüngung noch die künstlichen Düngemittel kamen, mit denen auch magere Felder dauernd fruchtbar gemacht werden, so daß der Bauer heute ohne Ausnahme für die Bebauung des gesamten Grund und Bodens zu sorgen hat, bei dem auch das mit Hackfrüchten und dergl. reichlich besetzte Brachfeld eingeschlossen ist. Angesichts der immer schwieriger werdenden Dienstbotenfrage bedeutet heute ein Gut von über 100 Morgen für den Bauer eine große Last, die ihn zur Teilung des angestammten Besitzes geneigt

macht. — In ein paar Fällen leben Brüder in Gütergemeinschaft. Interessant zu beobachten war, wenn Bauernsöhne die heimische Scholle verließen und auswärts ihr Glück etwa als Handwerker oder Gewerbetreibende suchten. An eine Wiederholung des Kinderreichtums ihrer Ahnen war da nicht mehr zu denken und das Erlöschen des Mannesstammes nicht selten in Gefahr. Auch mag für unsere Bosh, welche Bauern geblieben sind, im allgemeinen gelten: Je höher und abgeschiedener der Wohnsitz, desto sicherer Erhaltung und Fortkommen.

Der Abschnitt „Familiengeschichtliches“ gestattet näheren Einblick in das Bestium der einzelnen. Bei unserer Sammel-tätigkeit ließen wir uns von der Absicht leiten, zu diesem Zweck möglichst eingehenderes Material dem Leser zur Anschauung zu bringen. Gerade diese Darstellung aus der Lebensgeschichte unserer Bosh lag dem Verfasser als eine seiner wichtigsten Aufgaben am Herzen, besonders auch um den spröden Stoff einer Stammtafel zu beleben und das Interesse dafür zu erhöhen.

Der Angabe des Heiratsguts ist häufig ein Anlehen ohne Zins beigelegt. Das will heißen, daß dieses Geld wieder an die Familie des Betreffenden zurückfällt, wenn es kinderlos (und frühzeitig) sterben sollte. Das Jahr der Gutsübernahme ist in der Regel das Heiratsjahr. Als gesetzliches Güterrecht galt bis 1900 die landrechtliche Errungenschaftsgesellschaft (Beibringen und Ererbtes jedes Ehegatten blieb Sondereigentum, am Errungenen war jedes hälftig beteiligt). Seit 1900 ist das deutsche bürgerliche Gesetzbuch maßgebend, d. h. als Regelfall bleiben die Güter getrennt, dasjenige der Frau unterliegt der Verwaltung des Ehemanns; die Errungenschaft gehört dem Mann allein. Eine Änderung dieser Bestimmungen erfolgt durch Ehevertrag.

Zum bessern Verständnis der Leser fügen wir bei, daß ehemals der Grund und Boden eines Orts mit dem Aufkommen des Lehenswesens im fränkischen Reich meist zu sog. Höfen oder Lehen, Feldlehen, Lehensgüter zusammengefaßt, somit kein freier Besitz war. Dieser lag vielmehr in den Händen von Vasallen des Reichs, zu denen später Klöster, Städte und Spitäler kamen, die ihrerseits ihre Güter zur Bewirtschaftung an den Bauer gegen bestimmte jährliche Abgaben in Geld und Frucht (Gült), Eier, Räs, Federvieh, Öl, Wachs usw. verliehen. Dazu noch ein Heller- oder Grundzins (Ewig) für den Platz, auf dem die Gebäude standen; auch Laudemien (Auf- und Abfahrtsgelder, Weglösin und Handlohn), wenn das Lehen seinen Besitzer wechselte. Man unterschied Erblehen und Fallehen. Bei ersteren mußte der Erbe um Lehenserneuerung einkommen, es wurde dann in der Regel ein neuer Erblehensbrief ausgestellt; bei den letzteren, die seltener vorkamen, konnte der Grundherr nach Absterben des Bauern ohne weiteres über das Lehen frei verfügen. Hierzu kamen noch Fronen und Dienste aller Art und als Grundsteuer die schwere Last des Zehnten. Außerdem konnte der Bauer noch einen Leihherrn haben und war diesem abgabepflichtig. Sogar ein Gerichtsherr (Vogt, Obervogt) forderte von ihm Verbindlichkeiten, die meist in Vogthaber, Sennen und Räs bestanden. Auch der Selbner mit Haus und Städelein, wenig Gärten und Ländern, war von Abgaben und Diensten aller Art nicht verschont, die durch den Erwerb weiteren Grund und Bodens (Acker, Feldlehen) sich entsprechend steigerten. — König Wilhelm hatte im Jahr 1818 Leibeigenschaft und Lehnbarkeit der Bauerngüter aufgehoben und 1848 wurde endgültig die Bauernentlastung durchgeführt. Gefälle, Zehnt und Gült wurden mit dem 16–20fachen Wert des Jahresertrags abgelöst und der schuldige Betrag in 23 Jahresraten durch die Beteiligten getilgt. Die zu leistende Gesamtsumme betrug z. B. in Guffenstadt 56 000 fl. = 96 000 Mark

Inhaltsübersicht

Erläuterungen, Abkürzungen	11
Maß, Münze und Gewicht	11
Sinn und Bedeutung des Namens Bosh	12
Statistisches: Geburten, Kinderzahl und -sterblichkeit, Ehen, Heiraten unter Blutsverwandten, Mischehen, Heiratsalter, Lebensdauer, Krankheiten und Vererbungen, Berufsarten, Verbreitung des Familiennamens Bosh	12-14
Ortsgegeschichtliches	15-16
Famillengeschichtliches	17-116
Genealogische Übersicht	117-196
Namenverzeichnis der männlichen Bosh	197-206
Allgemeines Namenverzeichnis	207-212
Orts- und Sachregister	213-218
Ahnentafel	
Stammtafeln	

Erläuterungen, Abkürzungen

Die im Text vorkommenden römischen Ziffern bedeuten die Stammtafel, die beigelegte arabische Ziffer die betreffende Schildnummer. Wenn diesen Zahlen die beiden Buchstaben G. H. vorangestellt sind, so betrifft es das Kapitel „Genealogische Übersicht“.

Ein Stern (*) bedeutet geboren, ein Kreuz (†) gestorben, X = heiratete, fl = Gulden, kr = Kreuzer, hl = Heller, Schill. oder sch. = Schilling, π = Pfund, S. oder Schrt = Sauchert, Vrt = Viertel, Mrg = Morgen, ' = Fuß, '' = Zoll, Sch = Scheffel, Sri = Simri, Vrl = Vierling, Ztr = Zentner, Dgtr = Doppelzentner, ...to = ...tochter, heir. = heiratete.

Maß, Münze und Gewicht

a) Längenmaß: 1 württ. Elle = 0,66 m; 1 Fuß (') = 0,2865 m; 1 Rute = 10 Fuß = 2,865 m. — b) Flächenmaß: 1 Altbucher Sauchert = 70 000 □ Fuß = 700 neue □ Ruten = 1¹/₂ Morgen und 28 □ Ruten. 1 Tagwerk = 576 □ Ruten = 47 ar 28 qm; 1 Tagwerk in zweimähdigen Wiesen = 1²/₈ Morgen 45 Ruten; 1 Tagwerk in einmähdigen Wiesen = 1¹/₂ Morgen 10 Ruten. 1 Morgen = 384 neue Ruten oder 150 alte Ruten = 31 ar 52 qm. 1 Rute = 8,2 qm. 1¹/₄ Alder = 1¹/₂ Sauchert. — c) Getreidemaß: 1 Malter in Gussenstadter Maß = 19 Vierteile = 2 Scheffel 6 Simri 1 Vierling, in Gien-gener Maß = 2 Scheffel 3 Simri 4 Vierling, 1 Scheffel = 8 Simri, 1 Simri = 4 Vierling oder 22,15 Liter = 10 kg in Dinkel und 12 kg in Haber, 1 Vierling = 8 Eßlin, 1 Eßlin = 4 Viertel. — Reichstadt Ulmer Maß: 1 Zmi = 119,56 Liter = 4 Mitteln, 1 Mitteln = 6 Mehen, 1 Mehe = 4 Viertel, 1 Viertel = 4 Sechzehnten, (das alte Malter = 2 Zmi kam mit der Zeit außer Gebrauch). — d) Holzmaß: 1 Klasten Scheiterholz, 4 Fuß tief, 6 Fuß breit, 6 Fuß hoch = 3,38 Kubikmeter. — e) Flach-, Heu- und Strohmaß: 1 Kloben oder Buschel geschwungenen Flach = 16 Satteln = 3 Pfund, 1 Sattel = 4 Händvoll. 1 Wanne Heu und Stroh = 11 Zentner = 55 Bund zu je 20 Pfund. 1 Fuder Stroh = 80 Bund (= 800 Bündel) zu je 20 Pfund, somit 16 Zentner. — f) Flüssigkeitsmaß: 1 Fuder = 6 Eimer, 1 Eimer = 16 Zmi = 293,927 Liter; 1 Zmi (= 18,37 Liter) = 10 Maß, 1 Maß = 4 Schoppen = 1,84 Liter. — g) Gewicht: 1 Doppelzentner = 100 kg; 1 Zentner = 50 kg; 1 Rilo = 2 Pfund; 1 Pfund = 4 Vierling = 32 Lot. — h) Münzen: 1 Pfund Heller = 20 Schilling = 34 Kreuzer 2 Heller in Ulmer Währung, aber 43 Kreuzer 4 Heller in Württemberger Währung, der Ulmer Kreuzer zu 7 Heller, der Württemberger Kreuzer zu 6 Heller gerechnet. Ein Goldgulden der rheinischen Kurfürsten = 10 M 20 S., seit 1559 7 M., später durch den Dukaten (= 9 M 60 S.) verdrängt. 1 Silbergulden rheinisch = 1 Gulden 30 Kreuzer in Ulmer Münz. Unser Silbergulden = 60 Kreuzer, war zuletzt, bis 1875, = 1 M 71 S.

Sinn und Bedeutung des Namens „Bosh“. Wie in früheren Fällen wurde auch diesmal zur Erklärung des Namens die Hilfe des allezeit dienstbereiten Germanisten Herrn Professor Dr. Rudolf Kapff erbeten und folgendes ermittelt: „Die Familiennamen Bosh (u. Fink) gehören zu denen, die bildlich eine hervorstechende Eigenschaft des Namensträgers bezeichnen, Bosh einen untersehten, breiten „boschten“ Kerl (Fink einen lebhaften lustigen Sänger). — Bei dieser Gelegenheit dürfte für den Leser vielleicht nicht uninteressant sein zu erfahren, wie Kapff die weiteren Familiennamen erklärt, mit denen wir uns bisher genealogisch beschäftigten. Der Name „Thierer“ wird von Tier abzuleiten sein. Unter Thierer wird im Mittelalter der Mann zu verstehen gewesen sein, der sich berufsmäßig mit tier (= Wild) beschäftigte, also Tierpartwarter, Wildparkhüter. An mittelalterlichen Höfen gab es diese Charge. Walthier von der Vogelweide z. B. gehörte einem Geschlecht an, dessen Aufgabe es war, die Vögel zur Federviehwildjagd seines Fürsten aufzuziehen und zu hegen. — Der Name „Hoselich“ ist die korrekte mittelhochdeutsche Form zu unserm „höflich“. Die Schreibweise „Hosele“ ist die mundartliche Form desselben Wortes, die unser Wörterbuch von mehreren Orten Schwabens ausdrücklich bezeugt. Der Name Hoselich, Hosele leitet also seinen Ursprung her von „höflich“ in unserem Sinne, ursprünglich in der Bedeutung, wie man bei Hofe erschien, demnach fein, wohlankständig, von gutem Benehmen. — Der Name „Bauerle“ bezeichnet (wie Geldner) einfach einen Kleinbauern.

Die Schreibweise des Namens „Bosh“ findet sich in den alten amtlichen Büchern und sonst fast durchweg wie heute, nur in ein paar Fällen tritt er mit dem Anfangsbuchstaben P auf. Dieser günstige Umstand hat die Vornahme der Aushebungen aus frühester Zeit in dieser Beziehung nicht erschwert und auch zu Irrungen keinen Anlaß gegeben.

Statistisches

Familien sind es im ganzen 397 mit 2606 Kindern, — nicht einbezogen sind 11 Familien, deren Kinderzahl nicht festgestellt werden konnte — tut für jede Familie im Durchschnitt 6,6 Kinder. Davon waren totgeboren 48, frühe gestorben im Alter bis zu 5 Jahren 1041, tut im ganzen 40 % aller geborenen Kinder. Von den verbleibenden 1580 Kindern kamen nachweisbar zum Heiraten 825 = 52 %, nach Amerika wanderten aus 21, im Weltkrieg fielen 23, Zwillinge kamen 31mal vor. — Bezüglich der Kinderzahl auf die einzelnen Familien waren es

Tafel	Familien	Kinder	frühe †	verheiratet
I	2	14	4	9
II	95	689	295	190
III	42	302	119	79
IV	44	298	155	99
V	97	595	236	202
VI	75	477	162	156
VII	42	231	70	90
	397	2606	1041	825

Wie aus der vorstehenden Tabelle hervorgeht, zeichneten sich unsere Vösch durch großen Kinderreichtum aus. So hatte der Träger von Tafel II 20 in 3maliger Ehe 38, sein Ur-Urenkel II 76 von einer Ehefrau 21, der von Tafel III 142 von 2 Frauen 23 Kinder, von denen 7 Söhne den Weltkrieg mitmachten und wieder heimkamen. Wenn dem gegenüber die Sterblichkeit entsprechend den früheren ländlichen, häufig gesundheitswidrigen Verhältnissen eine große war, so läßt dieser Kinderreichtum doch wohl auf eine sittliche Kraft der Vorfahren schließen. Ausnahmen gab es auch hier, wie z. B. bei Tafel VI 415, wo von 12 Kindern nur 1 starb und 10 sich verheirateten. — Ein seltenes Ereignis war bei G II IV 214,¹ die viermalige Ankunft von Zwillingen und von im ganzen 12 Kindern.

Eine einmalige Ehe kam vor 339 mal, eine zweite Ehe 48 mal, eine dritte Ehe 8 mal, eine vierte Ehe 1 mal (Tafel III 125), eine fünfte Ehe 1 mal (VII 486).

Heiraten unter blutsverwandten Vösch gab es die nachstehend aufgeführten 22; von ihnen sind zu besserer Orientierung auch die weiblichen auf die Stammtafeln gestellt.

Tafel II	25 mit 32, 38/IV 217	31 mit V 263, 76/VI 439	32 mit 25, 77/II 75	33 mit V 269 75/II 77
Tafel III	128/IV 199 155/VI 464	133/VI 406 156/III 148	134/IV 214	148/III 156
Tafel IV	199/III 128	214/III 134	217/II 38	224/VI 425
Tafel V	262/VI 393 288/V 283 343/V 330 359/V 364	263/II 31 304/V 314 344/V 348 363/V 358	269/II 33 314/V 304 348/V 344 364/V 359	283/V 288 330/V 343 358/V 363
Tafel VI	393/V 262 425/IV 224 439/II 76	395/VI 398 429/VI 431 442/VI 435	398/VI 395 431/VI 429 464/III 155	406/III 133 435/VI 442
Tafel VII	keine.			

Mischehen bei männlichen Vösch kommen vor auf Tafel II 88, IV 212, VI 458, bei weiblichen Vösch G II III 151,¹ G II 289,¹ G II V 294,². Einem besonderen Personennamen begegnen wir bei G II V 264,³.

Das Heiratsalter war zum Teil ein sehr jugendliches, es haben z. B. von den Männlichen mit 21 und darunter geheiratet: Tafel II 26 a, 45, 63, Tafel IV 194, Tafel V 264, 266, Tafel VI 397, von den Weiblichen ziemlich viele unter dem 20. Lebensjahr, darunter die Tochter von Tafel II 12, welche schon mit 14½ Jahren ehelichte und in der Zeit von 1696—1711 9 lebende Kinder zur Welt brachte. Auffallend ist der Altersunterschied der Ehegatten bei II 20 dritte Ehe, er 57, sie 21 Jahre alt.

Die Lebensdauer der Erwachsenen war normal, eine Ausnahme bilden Tafel II 20 mit 90 Jahren und mit 78 Jahren ein letztes Kind von im ganzen 38, Ferner Tafel VII 486 102 Jahre, 5 mal verheiratet, Tafel VII 487 82 Jahre und letztes Kind mit 71 Jahren.

Über Krankheiten und Vererbungen waren eingehendere Nachforschungen bei der großen Zahl von Stammesgliedern nicht möglich, doch möchten wir einige wahrgenommene Ausnahmefälle hier anführen: Tafel II 34, IV 231, VII 513 starben durch Selbstmord, G II V 291,³ und Tafel VI 435 waren geistig

gestört, zwei Geschwister von G II V 291,³ waren taubstumm, von Tafel VII 509 starben zwei Töchter an Lungentuberkulose, deren zwei mütterliche Tanten ebenfalls. Eine Schwester dieser Tanten (VII 509 erste Ehefrau) litt an Schwermut, stürzte sich in den Brunnen und ertrank; sie wurde von ihrer Mutter gestillt während diese im Fieberwahnsinn lag.

Über Todesursachen enthalten die Kirchenbücher keine regelmäßigen Einträge, doch haben solche wiederholt auf Kinderkrankheiten hingewiesen.

In dieser Stelle wäre noch zu erwähnen, daß in früherer Zeit die Taufe der Kinder am Tage der Geburt, die Beerdigung am Tage nach dem Tode stattfand.

Berufsarten. Ähnlich wie die Familien der Thierer und Hofelich weisen auch unsere „Vösch“ in ihrer Berufszugehörigkeit keine große Verschiedenheit auf. Bis gegen Ende des letzten Jahrhunderts finden wir sie fast durchweg als Bauern und in Verbindung mit Landwirtschaft als Bierbrauer und Wirte. Erst die jüngere Zeit bewirkte darin eine Veränderung. Einige wendeten sich dem Kaufmannstande und der Wissenschaft zu. Wenn auch ihre Zahl im Vergleich zu den angestammten Berufen nicht groß ist, so sind aber die Erfolge darin um so bedeutender, was darin seine Ursache haben mag, daß gerade der Ausgang von heimatlicher Scholle, der Bauernstand als Jungbrunnen unseres Volkes kräftige, nuzbringende und leistungsfähige, an Geist und Körper unverdorbene Glieder der Allgemeinheit zuführt. Im nur ein paar Beispiele herauszugreifen, sei auf die Erfolge und Leistungen der unter II 64, 65, 92, 71, 72, G II 50,¹ Genannten hingewiesen.

Über die Verbreitung des Familiennamens „Vösch“ geben die Adreßbücher verschiedener Städte folgendes Bild (Abweichungen sind in Klammer gestellt):

Aachen 7mal (von Vösch 2), Augsburg 42, Bamberg 13, Barmer 4, Basel 3, Berlin 28, Bochum 10, Bonn 1 (van den Vösch 2), Brandenburg 0, Braunschweig 0, Bremen 1 (Vösch 9, Vösch 24, Vösch 31, Vösch 19), Cassel 1, Chemnitz 0, Coblenz 1, Danzig 3, Darmstadt 2, Dortmund 11 (van den Vösch 1), Dresden 0 (van den Vösch 1), Düsseldorf 9 (van den Vösch 2, Vösch und Vösch 5), Elberfeld 1 (Vösch 5), Erlangen 1, Essen 8 (van den Vösch 1), Eßlingen 3, Feuerbach 2, Freiburg i. B. 10, Frankfurt a. M. 13 (van den Vösch 1, Vösch 4), Fürth 4, Gelsenkirchen 4, Gera 0, Gießen 0, Gmünd 1, Göppingen 13, Greifswald 0, Graz 0, Hamburg 2 (Vösch 1), Hannover 0 (Vösch 2), Heidelberg 3 (van Vösch 1), Heidenheim 44, Heilbronn 1, Innsbruck 0 (Vösch 1), Karlsruhe 5 (Vösch 4), Kiel 0 (Vösch 1), Kirchheim u. T. 4, Köln 11 (van den Vösch 3), Königsberg 9 (Vösch 8), Konstanz 16, Krefeld 19, Leipzig 4, Ludwigsburg 3, Ludwigshafen 4 (Vösch 1), Lübeck 0, Mainz 3, Mannheim 9 (Vösch 4), München 53, Münster i. W. 0, Neustadt i. d. Pf. 0, Nürnberg 19 (Vösch 13), Ofenburger 2, Pforzheim 6, Plauen 0, Potsdam 0, Ravensburg 3, Regensburg 1, Reutlingen 4, Rostock 0, Speyer 0, Stuttgart 61 (Vösch 1, Vösch 1), Ulm 24, Tuttlingen 1, Tübingen 0, Wien 19 (Vösch 22, Vösch 2, Vösch 4), Weimar 0 (Vösch 1), Wiesbaden 0 (van den Vösch 1, Worms 0 (Vösch 2), Würzburg 3 (Vösch 1), Zuffenhausen 3, Zittau 0, Zürich 13 (Vösch 29).

Einem etwa unsern Vösch verlehenden Wappen sind wir nicht nachgegangen. Sie waren und blieben Bauern, die hiebei kaum in Betracht kamen, aber ein Siegel führten, dem wir in den Lagerbüchern bei der Unterschrift wiederholt begegneten; so in Nr. 211 vom Jahr 1686/88 von Jakob B. (II 12) mit den beiden Anfangsbuchstaben J B, darunter ein Herz mit Blumen bekrönt.

O r t s g e s c h i c h t l i c h e s

Albeck, 499 evang. Einwohner, Pfarrfiliale von Göttingen, 505 m ü. d. M., 5 km südwestl. von Langenau; erster Bofch 1736 (II 18).
Altenthal im Blautal, $\frac{1}{2}$ Stunde unterhalb Gerhausen, Hof mit eigener Markung, Bofchig seit 1796 (VI 398).
Altheim, 23 km nördl. von Ulm, 4 km von Weidenstetten, 609 m ü. d. M., rund 900 Einw., (V 344).
Alsfeltingen, Pfarrdorf bei Langenau, 661 Einw., 504 m ü. d. M.
Aufhausen, Weiler von Schnaitheim, 249 Einw., (IV 221).
Ballendorf, 22 km nordöstl. von Ulm, ev. Pfarrdorf, 489 Einw., 545 m ü. d. M. (VI 390. 412).
Beimerstetten, Pfarrdorf, kirchl. Filiale von Bernstadt, 447 ev. Einw., 587 m ü. d. M. (IV 224. VI 409).
Bernstadt, 795 ev. Einw., 551 m ü. d. M., 4 km von Beimerstetten (VI 438. 454).
Biffingen ob Lontal, Pfarrdorf mit 419 Einw., 209 Ev., 210 Rath., 531 m ü. d. M. Die Staatsstraße Ulm-Heidenheim führt $1\frac{1}{2}$ km vom Ort entfernt vorüber (IV 240. V 346).
Bolheim, ev. Pfarrdorf mit 1265 Einw., an der Brenz, 5,6 km südlich von Heidenheim, im Gemeindeverband die Niedmühle, der Ilgenhof und der Weiler Anhausen, früher ein Kloster.
Börstingen, Dorf mit 190 ev. Einw., Pfarrfiliale von Ballendorf, 560 m ü. d. M. (VI 466).
Brenz, evang. Marktflecken am rechten Ufer des Brenzflusses, 733 Einw., 451 m ü. d. M. (V 322).
Dettingen am Albuch, 1083 ev. Einw., 581 m ü. d. M. mit den Parzellen Mühle Bindstein und Domäne Falkenstein. Mildes Klima, fruchtbarer Boden und fast nie versagende Brunnen. Die Markung hat Acker 1049, Wiesen 122, Wald 67, Weide 10 ha. Heute noch mehrere Familien Bofch anässig (II 14. 16. VI 460).
Eifelau, Weiler von 5 Höfen, Filial von Beimerstetten, 603 m ü. d. M. (II 20).
Ettlenschleß, Pfarrdorf mit 296 evangel. Einw., 658 m ü. d. M. $\frac{1}{2}$ Stunde von Lonsee (III 149).
Geislingen-Altenstadt, 13521 Einw., 464 m ü. d. M. (II 101. 102 103. III 151. IV 228. 229).
Gerstetten, 14,2 km südwestlich von Heidenheim, 2511 Einw., 652 m ü. d. M. Endstation der Nebenbahnlinie Ulmstetten—Gerstetten (III 132. 143. IV 207. VI 413).
Giengen a. d. Brenz, 3189 Einw., 464 m ü. d. M., 11 km südöstlich von Heidenheim (IV 223. 225. V 287).
Guffenstadt, Marktflecken mit 887 evang. Einw., 662 m ü. d. M., 17,7 km westsüdwestlich von Heidenheim mit beherrschender freier Lage und prachtvoller Rundficht auf die nächste und weitere Umgebung an der Eisenbahnlinie Ulmstetten—Gerstetten (II 13. VII 510).
Haslacher Höfe. Oberhaslach 1 Hof, 2,5 km östlich von Jungingen, 573 m ü. d. M. Unterhaslach 3 Höfe ebendort.
Haufen ob Lontal an der Staatsstraße von Heidenheim nach Ulm, evang. Pfarrdorf mit 161 Einw., 540 m ü. d. M. (V 308).
Heidenheim a. Brenz, Oberamtsstadt, 13832 Einw. (ohne Schnaitheim), 504 m ü. d. M. (III 178. V 289. 294. 323. 330a. 344. 377. VI 444).
Heidenfingen, Stammort unserer Bofch, evang. Pfarrdorf, 735 Einw., 597 m ü. d. M., 14,2 km südwestlich von Heidenheim, auf einer sich flach gegen Südosten absenkenden Höhe, etwas niedriger als seine Nachbarorte Gerstetten, Heuchlingen und Dettingen, hat mit diesen eine gut angelegte Poststraße und seit 1880 Wasser-

leitung. Markung: Acker 786, Wiesen 51, Baumgärten 13, Gärten und Ländel 4, Weiden 556, zusammen 1410 ha. Heute fichen 11 Familien Bofch im Ort.
Herbrechtingen, ev. Marktflecken, 2218 Einw., an der Brenz, ehemaliges Kloster, 2 Stunden südlich von Heidenheim, mit Pargelle Bernau (V 258. 274).
Hermaringen, im untern Brenztal, 1027 Einw., 453 m ü. d. M. (IV 193. V 285. 349).
Heuchlingen, Pfarrdorf 640 ev. Einw., 577 m ü. d. M., 12,3 km südwestlich von Heidenheim. Markung rund 899 ha (Acker 680, Wiesen 106, Wald 58, Weiden 55 ha). Heute 8 Familien Bofch anässig (V 267).
Hohenmemmingen, ev. Pfarrdorf bei Giengen, 693 Einw., 497 m ü. d. M. (V 257).
Hörvelfingen, Pfarrdorf mit 296 ev. Einw., 523 m ü. d. M. (VI 422).
Jungingen, Pfarrdorf mit 678 Einw., 591 m ü. d. M., letzte Eisenbahnstation vor Ulm (II 63. 109. VI 441).
Kesselbronn, 2 Höfe, 4 km östlich von Jungingen, 552 m ü. d. M.
Königsbronn am Ursprung der Brenz, 1026 Einw., 499 m ü. d. M.
Langenau, Stadt mit rund 3700 meist ev. Einw., 461 m ü. d. M., 18 km nordwestlich von Ulm (II 44. III 141).
Mehrstetten, Weiler von Ballendorf, früher 1 Hof, 1876 2 Höfe, 1919 3 Höfe (VI 388).
Münfingen, Oberamtsstadt, 3349 ev. Einw., 706 m ü. d. M. (II 48).
Nattheim, Pfarrdorf rund 900 Einw., 558 m ü. d. M., 8,6 km ostnordöstl. von Heidenheim (VII 489a).
Niederstotzingen, Stadt mit 1157 Einw., an der Bahn nach Ulm gelegen (VI 455).
Neutti, O. A. Ulm, Dorf mit 194 ev. Einw., 658 m ü. d. M., kirchliche Filiale von Urspring (VII 528).
Sachsenhausen bei Hohenmemmingen, 215 Einw., 485 m ü. d. M.
Sankt Moriz, früher ein Hof, seit 1840 zwei Höfe, 4 km nordöstlich von Jungingen (VI 451).
Scheffstetten, Weiler von Weidenstetten, 657 m ü. d. M. 6 Familien: 3 Bauern, 2 Halbbauern und 1 Geldner (II 76. VI 418).
Schnaitheim bei Heidenheim, 4331 Einwohner.
Söhnstetten, 13 km westlich von Heidenheim, 994 Einw., 601 m ü. d. M. (II 35. V 289. VII 487. 490. 502).
Steinheim am Albuch mit rund 1600 Einw., 539 m ü. d. M., 7 km westlich von Heidenheim (V 361. VI 410).
Stötten O. A. Geislingen, evang. Pfarrdorf, 238 Einw., 656 m ü. d. M., Markung rund 2400 Morgen.
Stubersheim, Pfarrdorf, 285 Einw., 693 m ü. d. M., 7 km südöstlich von Geislingen.
Stuppelau, Weiler von Albeck, 4 Höfe, 500 m ü. d. M. (V 275).
Suppingen, ev. Pfarrdorf, rund 600 Einw., 8,6 km nordwestlich von Blaubeuren, 748 m ü. d. M. (II 49).
Türtheim, 6 km südwestlich von Geislingen, 560 Einw., 677 m ü. d. M. (VII 517).
Weidenstetten, Pfarrdorf mit 649 ev. Einw., 586 m ü. d. M., an der Straße Altheim-Ulm (VI 396).
Westerstetten, Pfarrdorf mit 450 kath., 28 ev. Einw., 543 m ü. d. M., 17 km nordwestlich von Ulm (VI 434).
Wettingen, Weiler von Nerenstetten, 106 ev. Einw., 496 m ü. d. M., 2,5 km von Langenau (VI 410).
Witthau, Weiler mit 6 Höfen und 290 ha Markungsfläche der Gemeinde Hörvelfingen, 2 km entfernt, 564 m ü. d. M. (VI 408).

Familiengeschichtliches

Römische Ziffern = Stammtafel, arabische Ziffern = Schild, wenn die Buchstaben G L vorangestellt sind = Kapitel Genealogische Übersicht.

Wunderbar ist, wie einem ewigen Gesetze folgend, die Entwicklung in Natur und Menschenleben. Wie dort das folgende Werden in dem Vorausgegangenen sich Grundlagen schafft und selten nur unvermittelte Sprünge den normalen Entwicklungsengang zu stören scheinen, so auch, wenn wir die Entwicklungsgeschichte der Menschheit verfolgen. Ja gerade hier ist mit vielfach untrüglicher Sicherheit zu sehen, wie die Nachkommen auf den Schultern der Ahnen stehen, d. h. wie die Ahnen den Grund gelegt haben nicht bloß für das wirtschaftliche, sondern auch geistige und sittliche Sein der Nachkommen. Die Vererbung ist von Geschlecht zu Geschlecht in der sich äußernden Kraft und Willenskundgebung und dem Schaffen der Nachgeborenen zu erblicken. Wir finden, daß ganz besonders der Bauernstand der Jungbrunnen für ein die neuen Verhältnisse gestaltendes Geschlecht ist, das allem Volk und Land und einer ganzen Zeit zum Segen wird. Die Bosc an verschiedenen Orten waren darin teils bahnbrechend, teils tatkräftig mitwirkend.

Die Heldenfinger Bosc

Als ältester, urkundlich um 1522 nachweisbarer Stammvater der Bosc erscheint der Erblehensbauer Matthias Bosc in Heldenfingen O. A. Heidenheim. Von ihm, bezw. von seinen Nachfahren Matthias, der als Erblehensbauer in Heldenfingen etwa um 1552 erscheint, dann wieder von dessen Sohn Jakob, der um 1582 auf dem Heldenfinger Erblehenshof lebt, und weiterhin vom Sohne dieses Jakob, dem Erblehensbauern und Schultheißen Hans Bosc, der von 1617 bis 1680 in Heldenfingen erscheint, kommen in der Folge alle die auf der Schwäbischen Alb so stark verbreiteten, auf dem Ugenhof, in Gussenstadt, Albeck, Münsingen, Dettingen, Langenau, in Hohenmemmingen, Herbrechtingen, Mehrstetten, Ballendorf, Weidenstetten, Altental, Witthau, Rüpfendorf, Stötten u. a. O. ansässigen Bosc her.

Über die drei ersten Heldenfinger Bosc, Matthias¹, Matthias² und Jakob ist nicht viel mehr zu berichten, als daß sie in ununterbrochener Folge den Erblehenshof zu Heldenfingen und Feldlehen innegehabt haben, und nur bei dem dritten dieser Erblehensbauern, bei Jakob B., der um 1582 auftritt, wird ums Jahr 1607 auch die Ehegattin Barbara genannt. Die beiden Söhne dieses Ehepaars, Hans und Jerg B.,

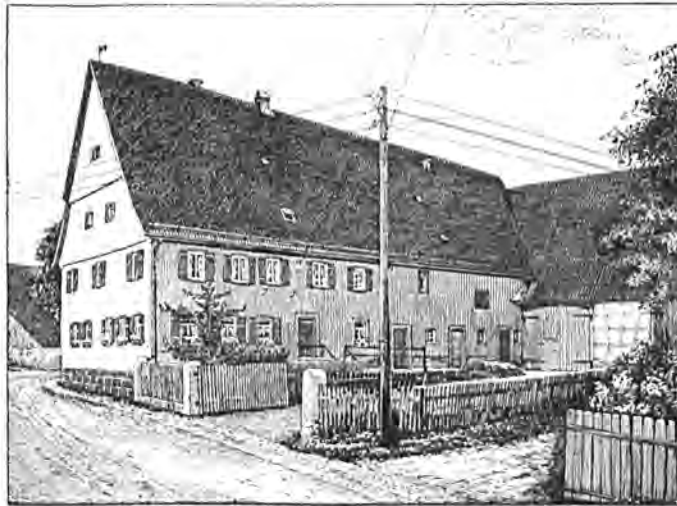
werden ihrerseits wieder die Stammväter einer reichverzweigten Nachkommenschaft.

Bei den Orten Heldenfingen, Dettingen u. a. trifft auch das zu, was über den Charakter der benachbarten Gemeinde Heuchlingen uns Pfarrer Ferdinand Carl berichtet:

Während Heuchlingen heutigen Tages eine nahezu rein landwirtschaftliche Gemeinde bildet, war es ehemals ein Dorf mit starkentwickelter Hausindustrie anders. Wohl über 100 Webstühle klapperten im Dorf; es gab Webermeister die mehrere Gesellen (Knappen) beschäftigten. Noch heute weisen die in den älteren Häusern fast durchweg vorhandenen „Dunken“ daraufhin. Diese befanden sich halb unter der Erde, von der Stube durch eine Falltür mit schmaler, kurzer Treppe zugänglich, heute meist als Rüben- und Kartoffelkeller benützt. Der Grund und Boden befand sich in jener Zeit — vor etwa 100 Jahren — in dem Besitz einer Anzahl von Bauernfamilien, die Güter bis zu einigen Hundert Morgen in einer Hand vereinigten. Der Boden war aber nicht sehr ertragreich, da die heutige mit künstlichem Dünger arbeitende Bodenkultur fehlte und die Viehwirtschaft meist noch Weidwirtschaft war, so daß auch der natürliche Dünger vielfach verloren ging.

So war auch bei den großen Bauern kein Überfluß an Geld vorhanden, worauf heute noch diejenigen alten Bauernhöfe hinweisen, die aus jener Zeit vorhanden sind und die mit ihren niedrigen Stuben und Ställen und ungeräumigen Stadeln keineswegs stattlich anmuten. Grund und Boden waren nicht viel wert in jenen Zeiten. Dazu trugen namentlich bei die schlimmen Folgen der napoleonischen Kriege, Feuerung und Mißernten, Mangel an Geld und

Erwerbsmöglichkeit, eine blinde Franzosensucht anstatt Vertrauen in das Bestehende und drückende Lasten. Es kam zur Aufteilung der meisten großen Gutshöfe, deren tiefste Entwertung in den 1840er Jahren ihren Höhepunkt erreichte. Dieser Vorgang hatte aber insofern sein Gutes, als auch die Weberfamilien nach und nach Grundbesitz erwerben und ihr Gütlein vermehren konnten. So haben wir heutzutage in Heuchlingen, nachdem die erwähnte Hausindustrie der Weberei infolge der Konkurrenz der fabrikmäßigen Herstellung der Webwaren eingegangen ist, eine sehr gesunde Mischung von mittelgroßen Bauerngütern und gutbemittelten Selbneren. — Der Charakter der Bewohner wird in früherer Zeit geschildert als still, ordnungsliebend, fleißig, sparsam bis zur Übermäßigkeit, bei gesetzmäßigem eingezogenen Lebenswandel. — Klimatisch gehört unsere Heidenheimer Alb, wie die ganze Albhochfläche, nicht zu den milden Gegenden des Landes.



Stammhaus Nr. 38 und Ursitz der Bosc in Heldenfingen nachweisbar seit 1517, neu erbaut 1628, erneuert 1904, heute beim „Oberbauer“ genannt

Zeichnung von Photograph S. Maurer, Gerstetten 1921

Die eigentliche Vegetationsperiode ist kurz, manchesmal zu kurz, so daß z. B. das Obst nicht immer zur völligen Reife auf dem Baum kommt und auch die Zeit der Sommergrünfütterung oft verhältnismäßig kurz dauert. Die Bodenbeschaffenheit ist recht verschieden, im allgemeinen die Humusschicht ziemlich dünn, so daß leichte Äcker stellenweise in sehr heißen, regenarmen Sommern einen geringen Ertrag abwerfen.

Über die Verteilung von Grund und Boden geben die Haishbücher von 1762 im Finanzarchiv Ludwigsburg Aufschluß:

Heldenfingen, Markungsfläche 1410 ha, damals 529 Einwohner, 5 Erblehenshofgüter, 4 Erb- und Feldlehen zu Meißenbronnen ohne Behausung, 2 ganze und 4 halbe solche zu Rüblingen, geben jährlich für Hellerzins, Öl, Hennen und Eier zus. 6 fl. 54 kr. 2 hl., an Gültfrüchten (neben dem Zehnten) 52 1/4 Scheffel; 1 Feldlehen der Geistlichen Verwaltung Heidenheim, gibt 1 fl. Hellerzins. Ferner sind es 6 Selden mit Haus, Stadel und Garten, welche jährlich zus. 1 fl. 41 kr. 1 hl. geben. Heuchlingen, Markungsfläche gegen 900 ha, damals 654 Einw., 6 Hof- und Erblehensgüter, 2 solche ohne Behausung, 4 Erbfeldlehen ohne Behausung, geben jährlich für Hellerzins, Öl, Hennen und Eier zus. 7 fl. 22 kr. 1 hl., an Gültfrüchten (neben dem Zehnten) 124 1/2 Scheffel. Ferner sind es 11 Selden mit Haus, Stadel und Garten, welche jährlich zus. 4 fl. 11 kr. 1 hl. geben und noch 1 Feldlehen von 6 1/2 Sauchert, von dem der Pfarrer zu Dettingen den Fruchtzins einnimmt. Dettingen, Markungsfläche 1248 ha, damals 1105 Einwohner, 7 Hof- und Erblehen, 2 halbe ohne Behausung, 10 Feld-

lehen ohne Behausung, geben für Hellerzins, Hennen und Eier jährlich 8 fl. 52 kr. 2 hl., an Gültfrüchten 101 Scheffel; ferner 4 Hof- und Erblehen, 1 Feldlehen ohne Behausung, geben für Hellerzins 1 fl. 12 kr. und Hennen usw., an Gültfrüchten 52 1/4 Scheffel; ferner 50 Selden, Hellerzins 3 fl. 32 kr. 5 hl., nebst Hennen und Öl; 6 Selden, geben Hellerzins 54 kr. 6 hl. und für Öl, Hennen und Eier 2 fl. 17 kr. 1 hl. jährlich; 6 Selden, der Pfarrei Dettingen zins- und gültbar. (Die Domäne Falkenstein hat heute Acker 47, Wiesen 9, Wald 271, Weide 0,22 ha). — Der Ort Heldenfingen gehörte ganz ins Amt Heidenheim, hingegen Heuchlingen und Dettingen bis 1806 zum Teil auch ins Klosteramt Anhausen, und zwar i. J. 1618 z. B. von Heuchlingen 33, von Dettingen 70 Familien.

Die Seelenzahl von Heldenfingen betrug i. J. 1650 201, 1702 415, 1763 529, 1790 580, 1803 510, 1827 613, 1865 873, 1900 722, 1920 735. Der bis 1848 bestehende große oder Fruchtzehnt gehörte ehemals dem Kloster Anhausen, hingegen der Pfarrei Heldenfingen der kleine Zehnt von Erbs, Linsen, Wicken, Wildtorn die zehnte Matte oder Garbe auf dem Feld, Kraut die zehnte Rute in dem Land nach abgeteilt, Rüben der zehnte Teil auf dem Acker, Zwetschgen das zehnte Viertel oder der zehnte Teil bei dem Stamm, Hanf die zehnte Sengen, Flachss die zehnte Rute dem Land nach abgeteilt, der Heuzehnt ab allen Wiesen und Mähdern, Gras- und Baumgarten ungeteilt und allein auch der Pfarrei. Es wird die zehnte Plag oder der zehnte Schock, wann das Heu zum erstenmal aufgesaßt ist, auf dem Feld zum Zehnten gegeben und auf Kosten eines Pfarrers, welcher denselben in seiner Kompetenz einziehet, gesammelt, gebörret und eingeführt.

Tafel I

(I 1) **Matthias Bosh**, geb. etwa 1522, Erblehensbauer in Heldenfingen (Ost. Heidenheim) besitzt einen Erblehenshof des Spitals Geislingen: Behausung, Stadel, Gras- und Baumgarten, 17 Sauchert 2 1/2 Viertel Acker, 100 J. Holz und Mähder, woran aber vieles zu Ackerfeld gerichtet worden ist, zinst jährlich an die Kastnerei Heidenheim (Kameralamt) auf Martini 1 Simri 1/2 Vierling Vogthaber, 1 Forsthenne, 1 Räs; ferner an das obige Spital jährlich 9 Viertel Roggen, 6 Viertel Einfeld, 2 Malter Haber, 1 Fasnachthenne, 2 Herbsthühner; im Besitzveränderungsfalle Auf- und Abfahrtsgehalt je 4 Gulden, tut 8 Gulden. — Ferner hat er inne: ein Feldlehen des Klosters Anhausen, daraus er nebenher der Herrschaft Heidenheim jährl. 1 Sri 1/2 Brl. Vogthaber, 1 Fasnachthenne, 1 Forsthenne, 1 Herbsthuhn, 1 Räs gibt, während über die an das Kloster Anhausen zu leistende Abgaben nichts vermerkt ist; ein weiteres Feldlehen zu Rüblingen der Herrschaft Heidenheim, aus dem er jährlich auf den Schloßkasten zu eines Kastners (Kameralverwalters) Händen liefert: 6 Schilling Heller Heugeld Ulmer = 12 Kreuzer 6 Heller Württemberger Währung, 2 Malter Haber alt = 5 Scheffel, 2 Sri, 3 Brl., 1 Eklein, 1 Viertel ein, im Veränderungsfall Handlohn und Weglösen je 4 fl. Dieses Lehen besteht aus 22 3/4 J. Acker in 20 Parzellen, 19 Tagwerk Holzmähder, 10 3/4 J. Holz. Der ganze Besitz hat unstreitig für das eines Großbauern gegolten und Matthias wird dementsprechend auch bei seinen Mitbürgern im Ansehen gestanden haben.

Über den Erblehenshof war ein Erbbrief ausgestellt und eingehändigt worden, welcher lautet:

„Wir Nachbenannten Jakob Meylin, Paul Baufnecht und Hans Zahnenbenz, Burger zu Geislingen und geordnete Pfleger des heiligen Geistspitals daselbst, bekennen öffentlich für uns und unser Nachkommen-Pfleger gedachten Spitals und thun kund männiglich mit diesem Erbbrief, daß auf Heutseins Datum für (vor)

uns kommen ist der ehrbare Matthias Bosh von Heldenfingen — wie das vor 33 Jahren dem ehrbaren Hanns Bosh von Heldenfingen seinem lieben Ahnlin (Großvater) selig geschehen, die Sub daselbst zu einem Erblehen gemacht. So geben wir diesen neuen Solgenbrief für ihn und alle seine Erben über die obgemeldte Sub zu Heldenfingen, die da hat im Dorf ein Haus, Hof, Stadel und ein Garten, alles zunächst bei einander, stoßt gar nahe an Junker Martins von Degenfeld Gut und an die Landstraße, samt allen Rechten, Berechtigkeiten und Zugehörden, so zu Dorf, Holz und Feld dazu. Und die Inhaber mögen es brauchen, bauen, nutzen und sonderlich ihren Erbfall und Kaufrecht, auch an der Erblieh-Berechtigung darauf haben, wie man es nach Landsgebrauch zu Erblehen haben soll. Mit dem Geding, daß er, wie alle seine Erben und Nachkommen die Sub zu Dorf, Holz und Feld allezeit baulich und wesentlich halten, dieselbige weder versetzen, verkaufen, zertrümmern, noch andern wegbeschweren ohne unser Wissen und Bewilligung. Und hat Matthias Bosh oder seine Erben zu rechter, redlicher bedingter Herrengült jährlich auf Zeit, wie man pflegt Herrengült tugendlich freundlich ohne alles Verziehen und Verhindern zu reichen und zu bezahlen gen Geislingen in die Stadt und auf gemeldts Spitalkasten zu unsern sichern Händen und Gewalt antworten sollen: Ein Viertel Roggen, zwei Malter Haber, sechs Viertel Einfeld, alles in guter wohl-gemachter Frucht, recht kaufmannsgut, eine Fasnachthenne, zwei Herbsthühner. Und ist dabei ausdrücklich bedingt, wann und so oft die gemeldte Sub über kurz oder lang ledig würde, es geschehe durch Tod, Kaufwechsel oder in anderer Weise, daß alsdann allwegen der, so davon scheidet, uns oder unsern Spitalpflegern Nachkommen vier Gulden rheinisch (je 1 fl. 30 kr.) zu rechter Abfahrt, und der so darauf kommt auch vier Gulden zu rechter Abfahrt in Geld zu geben und bezahlen hat. Dabei soll es Bestand haben und nicht höher gesteigert werden. Und das alles zu wahrer Akund haben wir das ehrsame eigene Insignel gesenkt an diesen Brief, der geben ist auf Sankt Veit, des heiligen Marterers Abend nach Christi unsers lieben Herrn Geburt Fünfzehn Hundert vierzig und sieben Jahr.“

(1 2) **Matthias**, geb. etwa 1552, Erblehensbauer in Heldenfingen mit demselben Besitz wie bei seinem Vater, ausgenommen das Feldlehen des Klosters Anhausen.

(1 3) **Jakob**, geb. etwa 1582, Erblehensbauer in Heldenfingen. Besitzum wie beim Vorigen.

(1 4) **Hans**, geb. 1617, Erblehensbauer in Heldenfingen wird 1647 Nachfolger seines Vaters Jakob auf dem Geislinger Erblehenshof, wie er unter I 1 beschrieben ist. Dazu eine Seld des Geislinger Spitals in Hans Rau's Hof gehörig, zinst jährlich in die Rastnerei Heidenheim zu Vogtrecht auf Martini 1 Sri 1/2 Brl. Vogthaber, 1 Fasnachthenne, 1 Forsthenne, 1 Herbsthuhn, 1 Räs und dem Spital jährlich zu Hilf (Fron) 17 fr. 4 hl. — Anstelle der Feldlehen seiner Vorfahren tritt ein Feldlehen zu Meissenbrunnen (Gemeinde Dettingen), zinst jährlich dem Kloster Anhausen Hellerzins 10 Schilling = 17 fr. 1 hl., Fasnachthenne 1 und im Veränderungsfalle Weglösin

und Handlohn jedes 3 fl. Zins laut Erbbrief von 1521. Es sind 14 1/2 S. Äcker, 1 Tagwert 2 1/2 Brt. Wiesmäher. (Der Name „Meissenbrunnen“ kommt von einem Brunnen im Wiesengrund am Fußweg Heldenfingen-Dettingen, 1880 verschüttet. Wasserleitung.)

Die 6 Söhne dieses Hans haben der Familie der Bosh die starke Ausbreitung auf der Alb gebracht. Der erste und älteste von ihnen läßt sich auf dem nahen Algenhof nieder, vier siedeln sich im Heimort an und nur der vierte Sohn Georg verpflanzt den Stamm nach Hohenmemmingen. — Der Vater starb infolge Unglücksfall, worüber berichtet wird: „Am 3. Jan. 1680 ist Schultheiß Hans Bosh in der Faktorei (fürstlichen Schmiede) zu Mergelstetten die Stiege herunter tot gefallen, worauf er den 4. dies von dannen in Begleitung derselben Gemeinde heraufgeführt und den 5. dies mit einer christlichen Leichpredigt ehrlich begraben worden, seines Alters im 63. Jahr.“

Tafel II

Übersicht. Der älteste Sohn des Heldenfinger Erblehensbauern und Schultheißen Hans Bosh, namens Jakob B. verheiratet sich 1672 von Heldenfingen weg nach dem Algenhof, Gemeinde Volheim. Er wird nun der Stammvater einer überaus reichen Nachkommenschaft. Dies so: zunächst zieht 1701 sein ältester Sohn Georg B. (II 13) nach Gussenstadt auf den größten Erblehenshof dort; dadurch wird der der Stammvater der Gussenstadter Bosh. Georgs zweiter Sohn, Johann Georg (II 18), zieht dann 1736 nach Albeck auf die Krone und wird der Stammvater der Albecker Linie. Die Gussenstadter Linie gibt aber weiterhin auch noch Glieder nach Söhnstetten (II 35), ferner nach Münzingen (II 48), dann auch nach Suppingen M. Blaubeuren (II 49) und endlich noch ins Stubental (II 52). Und während nun die Suppinger Bosh aussterben, erhält sich die Münzinger und die Söhnstetter und ebenso die Stubental-Linie bis auf den heutigen Tag.

Der Stamm auf dem Algenhof erlischt schon im zweiten Glied (II 15); hingegen nehmen zwei andere Algenhofer Bosh Niederlassung in Dettingen M. Heidenheim, nämlich Johann Christoph (II 14) als Hirschwirt und Anwalt und dessen Bruder Johannes (II 16) als Bauer und zugleich Beständer (Pächter) von Schloß Falkenstein. Von den drei Söhnen dieses Dettinger Johannes Bosh wird der erste, Jakob (II 20) der Boshbauer in Eifelau bei Weimerstetten; er gibt Glieder nach Schechstetten, nach Burtenbach und nach Ulm und wird in seinem Sohne Leonhard zu Burtenbach der Stammvater der Ennabeurer Bosh. Der zweite Sohn des Dettinger Bosh, nämlich Johann Christoph (II 21) bleibt in Dettingen und vererbt dort den Stammbaum weiter, während der dritte Sohn des Dettinger B., nämlich Johannes der Zweite (II 22) Erblehensbauer

wird auf dem „Hof bei der Kirch“, heute der Stänglesbauer genannt und später Besitzer des großen Hofes im Unterweiler. Auf diesem halten sich die Bosh durch drei Generationen hindurch, bis wiederum ein Johannes (II 43) sich infolge der Aussteuerung von 4 Geschwistern, was ihm eine schwere Übernahmeschuld aufhals, gezwungen sieht, im 17. Jahre seines Hauses den Erblehenshof im Unterweiler gegen die Mühle Bindstein, Gemeinde Dettingen, einzutauschen, indes gleichzeitig sein Bruder Johann Jakob, der Jägerbauer in Dettingen (II 42) gleichfalls rückwärts wirtschaftet und als Verschwender und schlechter Haushalter mitsamt seinem Weibe zu Grunde geht. Der dritte Bruder von diesen beiden, nämlich Johann Georg (II 44) sucht als Schulbauer sein Heil in Langenau und



Stammhaus der Bosh in Albeck seit 1736, ehemaliges Gasthaus zur goldenen Krone, neu erbaut 1833, links das Nebenhäus von 1838

wird dort der Stammvater eines noch heute blühenden Zweiges tüchtiger Bauern. — Bemerkenswert ist, daß der oben genannte erste Bosh von Eifelau (II 20), nämlich Jakob B., mit 3 Frauen 38 Kinder zeugte, zwei den Namen Johannes gab; offenbar wußte er bei dieser großen Kinderzahl nicht mehr den Namen jedes einzelnen. Johannes I ist geboren 1755; Johannes II 1783.

Die Algenhofer Bosh

(II 12) **Jakob**, geb. 1648, Hofbauer, Kohlmeister (45 Jahre lang) auf dem Algenhof, Gemeinde Volheim, überkam 1672 gemeinsam mit seinem Schwager Martin Junginger von seinem Schwiegervater, dem Bauern Georg Junginger aus Heldenfingen den Algenhof, im Volksmund Lugenhof genannt, von dem es 1649 heißt: „Der Algenhof stehet schon lange Zeit unbewohnt . . . hat nichts getragen, weil er öde liegt, . . . und wurde nachher von Georg Junginger erkaufte.“ Jakobs Jugend fiel in eine schlimme Zeit, Armut lag im ganzen

deutschen Lande. Die noch übrig gebliebenen wenigen Bauern gingen indes unverdrossen an den Wiederaufbau der verwüsteten Höfe und Ländereien. Das tat mit 24 Jahren seiner Selbständigmachung auch unser Jakob in Gemeinschaft mit seinem Schwager. Es mag keine kleine Arbeit gewesen sein, den nahe gelegenen Ugenhof, der durch den Dreißigjährigen Krieg arg gelitten hatte, wieder hochzubringen. Im Jahre 1755 wird er beschrieben: „Ein Erblehenshof, wie selbiger mit Häusern, Hofreiten, Äcker, Wiesen, Mähder, Wohn, Weid, Trieb und Trat in des Klosters Anhausen Bezirk gelegen, gibt dem Kloster Anhausen jährlich Hellerzins 1 Pfd. = 34 fr. 2 hl.; aus 12 Tagwerk Mähd an dem Ugental und Hartmannsbühl gelegen 1 Pfd. 5 schill. = 42 fr. 6 hl.; 8 Mähndienst 24 fr. = 3 fl. 12 fr.; von jedem 100 Stück Schaf, so auf die Sommerweid geschlagen wird, des Jahrs 2 fl. und 4 Räs = 32 fr.; so sich aber mindert und mehrt, also nichts Gewisses ausgeworfen werden kann; (die Weid war 1689 mit 200 St. beschlagen); Weglösin und Handlohn jeder Teil 10 fl.; Gült Einkorn oder Haber 20, Dinkel 15 Scheffel. Aller Zehnt gehört dem Kloster Anhausen allein zu.“ Jakob muß ein außer-

ordentlich rühriger und tüchtiger Bauer gewesen sein. Der Hof allein genügte ihm nicht, er pachtete 1689 ansehnliche Grundstücke hinzu und wird noch Beständer (Pächter) von dem nahe gelegenen Schloß Falkenstein mit 87 Sauchert Äcker, 34 1/4 Tagwerk Wiesen und Gärten, 2 Stücklein Fischwasser an der Brenz, nebst Holzmarkung und Wald. — (Der Ugenhof selbst hat heute 4 Besitzer und mißt 105 Hektar). — Die Pachtgrundstücke auf 9 Jahre in Gemeinschaft mit Riedmüller Rudolf Straub waren 1689: 6 Tagwerk Mühlwiesen zu 9 fl. jährlich Wiesen- zins, 7 Tagw. zu 29 fl., 1 Tagw. hinter dem Kloster zu 4 fl., 11 Tagw. Ried- oder Moosmähder zu 16 fl. 30 fr. Auch zahlt er einmal 1 Pfd. Heller Umer aus 52 alten Tagw. Mähder, an denen der Mayer auf dem Hof Wangen 14 Tagw. hat. — Jakob besaß noch ein halbes Erb- und Feldlehen des Klosters Anhausen zu Rüblingen, wofür er jährlich reicht: Hellerzins 8 fr. 4 hl., Herbstz. 2, Haber 1/2 Malter.

(II 15) **Johann Jakob**, geb. 1691, Hofbauer und Rohlmeister auf dem Ugenhof, Gemeinde Bolheim, erhält bei seiner Verheiratung 1717 das elterliche Gut, bleibt aber kinderlos, so daß letzteres in der Folge in fremde Hände übergeht.

Die Gussenstadter Bosch

(II 13) **Georg**, geb. 1675, Hofbauer, Anwalt, Bierfieder und Wirt in Gussenstadt auf dem heutigen Lamm, Haus 112, heiratet sich 1701 auf dieses stattliche Anwesen ein, auf dem von altersher Wohlstand ruhte und keinen andern Eidam zuließ, als nur eben einen solchen von gutem Ruf und aus guter Familie. Nach der Türkenliste von 1545 versteuerte der frühere Besitzer Michel Kol das alle andern weit überragende Vermögen von 500 fl., tun 2 fl. 45 fr. Steuer. Und das Bauern-

geschlecht Rölle, dem Georgs Braut angehörte, war nach verschiedenen, gleichlautenden Quellen eines der wohlhabendsten der ganzen Umgegend. — Georgs Ehefrau bekam sofort eine Mitgift von 500 fl. Der Erblehenshof bestand laut Erblehensbrief von 1534 aus Haus, Stadel, Garten, 31 J. Äcker, 19 Tagw. Holzmähd und dem Feldlehen zu Goldweiler (Vorderweiler) von 150 J., davon 11 J. an einem Stück. Kaufpreis 1400 fl., an dem der Rest von 900 fl. in Jahrgeldern von 25 fl. zu tilgen ist. Dazu 1713 vom Schwiegervater käuflich Haus 107 mit dem Heiligenlehen für 850 fl. und durch eigenen Erwerb 1702 ein kleineres Feld- (Stumpen-) lehen um 300 fl. — Der vorsichtige Schwäher Rölle stellt bei der Übergabe seines Hofguts die Bedingung, daß ihm auf Lebenszeit — er starb 1835 86 Jahre alt — die halbe Teilige Nutzung zustehen soll. Georg erwirbt 1720 noch weiter ein Feldlehen zu Taubenlauch um 440 fl. und 4 Tagw. Mähd auf dem Stügelberg um 40 fl. Er verfügt nun über einen Gesamtbesitz wie wenige der damaligen Großbauern in dieser Gegend. Seine bevorzugte Stellung unter seinen Mitbürgern verrät auch das ihm übertragene Amt eines Anwalts (Schult-

heissen) von 1740 bis 1743. Das war ein Mann von echtem Schrot und Korn. Auf der Scholle gehend und von ihr sich nährend, war er als Dorfwirt mitten hineingestellt ins dörfliche Bauernleben mit seinen hundert kleinen und großen Anliegen und Sorgen. Eine gewisse Weite des geistigen Gesichtsfelds, die den übrigen Bauern, die nur die Scholle bauten, abging, war damit für den Gutsbesitzer und Wirt schon von selbst gegeben. Und bedeutsam war dann auch die Zeit, in der dieser Georg Bosch stand. Er lebte von 1675 — 1743.



Stammhaus Nr. 112 der Bosch in Gussenstadt seit 1701, Gasthaus zum Lamm

Noch waren die furchtbaren Nachwirkungen des Dreißigjährigen Krieges keineswegs schon völlig überwunden. Doch Georg war ein umsichtiger, tüchtiger Haushalter in den Zeitläuften, meisterte sie und mehrte mit frischer Tatkraft Besitz und Vermögen auf dem Lamm in Gussenstadt. Und als sein Haus und Besitz für seine 3 Söhne nicht Raum und Auskommen boten, da war der Vater rasch entschlossen und schickte den ersten nach Giengen, den zweiten nach Albeck.

Da der Grundherr von Gussenstadt „zu Dorf und Feld“ das Kloster Anhausen war, so mußten an dieses der Zins, die Gült und sonstige Abgaben jährlich entrichtet werden. Außer einer Landessteuer betrugen sie laut Lagerbuch von 1538: 10 Schilling Hellerzins, 1 Malter Veesen (Korn), 4 Malter Haber, 9 Viertel Veesen Herbststeuer, 12 Brt. Habervogtrecht, 2 Fasnachtsh., 2 Herbsth., 30 Räs; aus dem Goldweiler Feldlehen 3 Schill. Hellerzins, Veesen und Haber je 2 1/2 Malter.

Das heutige Lamm war damals das einzige Wirtshaus im Ort mit dem Recht, Gäste zu beherbergen, zu speisen und Hochzeiten abzuhalten. Erst 1747 darf auch die „Krone“ speisen und mit dem Entstehen von „Hirsch“ und „Linde“ 1806/7 wird dies alte Vorrecht gefallen sein. Das Lamm präsentiert sich als ein stattlicher Bau, der auch die Aufmerksamkeit der Fremden auf sich zieht. Es be-

stand ehemals aus 2 Gebäuden, die durch einen schmalen, von Ost nach West laufenden Steig getrennt waren. Um 1830 wurden sie dann zu einem Bau vereinigt, auch das Haus im heutigen Gemüsegarten abgebrochen und der darin gewesene Kuhstall nach dem Haupthaus verlegt. — Überblicken wir die Lebensgeschichte des ersten Gussenstadter Bosh, so war in seiner Persönlichkeit eine geschäftliche Tüchtigkeit, Umsicht und zähe Ausdauer glücklich vereinigt mit einem ausgesprochenen hauswirtschafterischen Talent. Er kam voran und brachte es zu einer in Gemeinde und Umgegend geachteten Stellung. Sein Grundbesitz betrug etwa 480 Mrg. oder mehr.

Über den Ort Gussenstadt fügen wir einiges Geschichtliches bei.

Er kam 1326 von den Grafen von Helfenstein an das Kloster Anhausen und als dieses 1526 reformiert war, an Württemberg. Er bildete dann mit Anhausen und etwa der Hälfte von Heuchlingen und Metzingen das Klosteroberamt Anhausen und hatte bis zur Auflösung desselben 1806 ein eigenes Amt. Aber von da an war Gussenstadt, wie alle andern württ. Klosterverwaltungen, dem bestehenden Oberamtsbezirk zugeteilt. Die Einwohnerzahl betrug z. B. 1545 413 (87 Familien), 1618 731 (172 Familien), 1654 205, 1702 401, 1745 536, 1803 695, 1825 936, 1840 1042, 1864 1185, 1875 964, 1905 843, 1921 887. Grund und Boden der 1646 ha betragenden Markungsfäche war mit Ausnahme von Gemeindeäckern und -wald vorwiegend unter die bestehenden 11 Höfe verteilt, ebenso meist auch nach den Notizen von 1630 die 5 Lehensgüter (Hagenhölz 2, Algen 1, Vorderweiler 1, Walbach 1), die 12 Feldlehen (Walbach 4, Taubenlauch 8) und 1 Heiligenlehen. Diesen Höfen standen 1538 nur 37, 1630 aber 101 Selden gegenüber mit nur wenigen, ganz bestimmt zugemessenen Grundstücken. Einige dieser Seldner vermochten sich emporzuschwingen, wenn sie Feldlehen erwarben, die an den Besitz der Erblehenhöfe nicht gebunden waren. So kommt es, daß 1689 im Ort G. z. B. 17 Roß- (und Ochsen-)bauern, 1803 13 solche bei 123 Seldnern gezählt wurden. Die Aufteilung oder Schmälerung der meisten großen Gutshöfe erfolgte namentlich in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts, wobei ein Trägereibrief ausgestellt und einer der Teilhaber als Träger mit dem Einzug der darauf ruhenden Schuldschulden (Steuern, Gült, Zehnten usw.) beauftragt wurde. Im übrigen gilt hier auch das, was im Eingang beim Familiengeschichtlichen über Heuchlingen gesagt ist.

(II 19) Wilhelm Friedrich, geb. 1716, Hofbauer u. Lammwirt in Gussenstadt, übernimmt 1742 26-jährig das Anwesen seines Vaters samt Inventar um 4200 Gulden, an denen 1500 fl. Heiratgut abgehen, während 1500 fl. in bar und der Rest in jährlichen Ziehlern von je 40 fl. zu bezahlen sind. Ferner erhält er Haus 107 mit dem Heiligenlehen, ein Feld- (Stumpen-) lehen und ein Feldlehen zu Taubenlauch um zusammen 2000 Gulden. — Im ganzen ist es ein überaus stattliches Besitztum, das da vom Vater auf den Sohn Friedrich vererbt wird. Aber nun reißt der Tod 1745 an einer „hitigen Krankheit“ den im besten Mannesalter stehenden aus Besitz und Arbeit. Kurz vorher starb auch der Vater. Die Witwe geht bald darauf mit dem Bauern Daniel Kemmel von Nellingen eine zweite Ehe ein, der aber rückwärts wirtschaftet und sogar in Gant kommt. Er versucht sich zu halten durch Pachtübernahme des Ochentaler Hofes im Stubental 1758 auf neun Jahre, während er so lange das Lamm pachtweise Joh. Martin Bühner vom heutigen Hirsch in Gussenstadt gegen jährlich 200 fl. überläßt. Beide machen kein gutes Geschäft dabei. Kemmel bleibt mit 1000 fl. Wirtschaftsziele im Rückstand und zieht sich schließlich ins „Ausding“ auf Haus 107 zurück, während die Bewirtschaftung des Anwesens zum „Lamm“ seinem 22 Jahre alten Stiefsohn Georg Melchior (II 25) übertragen wird, vgl. II 13.

(II 25) Georg Melchior, geb. 1744, wird 1766 Hofbauer, Lammwirt und Bierfieder in Gussenstadt, über dessen Gutsübernahme die Kaufbücher keinen Eintrag enthalten, weil es notariell behandelt worden sein wird. Mündliche Überlieferungen schildern ihn als einen sehr begabten und energischen Mann, der besonders auch in Gemeindeangelegenheiten das erste Wort geführt haben soll. Für seinen Unternehmungsgestalt spricht auch seine ausgedehnte Schafhalterei. 1771 bis 1800 schickte er jährlich 3 Haufen von zu 600 St., die jährlich 300—665 fl. Pacht kosteten auf die Weide. (Sein Sohn Johannes ist nur noch 3 mal Pächter, 1816—1818, der hiesigen Winterschafweide gegen je 600 fl. Pachtgeld). Auch sonst greift er aktiv ins Gemeindeleben ein. Als das Pfleg-(Amts-)haus des Klosteramts Gussenstadt baufällig und 1767 abgebrochen war, mangelte es der „Pfleg“ an einem geeigneten Raum zum Unterbringen ihrer Bücher und Akten und zum Abhalten der „Gerichtstäg“ viermal jährlich. Als Notbehelf wurde dazu die Studierstube des Pfarrers benützt. Georg Melchior erbietet sich nun 1769, eine Stube in seinem Hause herzugeben und solche 1788 sogar besser als die bisherige neben Anschaffung eines Registraturkastens einzurichten, wenn ihm hiezu 5 Eichen — es waren damals meist dünne Stämme — aus dem Klosterwald „Reichshalde“ unentgeltlich verabreicht werden. Es werden ihm 3 mittlere Baueichen „aus Gnade“ und 2 weitere gegen Bezahlung bewilligt und von der Gemeinde jährlich 3 fl. Mietzins gegeben. Von 1804 an steht zu diesem Zweck die Gerichts- und Amtsstube im Schulhaus zur Verfügung; vergleiche II 13. 19.

(II 36) Johannes, geb. 1782, Hofbauer und Lammwirt in Gussenstadt. Schon mit 22 Jahren (1804) bekam er das elterliche Gut zugeschrieben, auf welches sein um 5 Jahre jüngerer und bevorzugter Bruder Georg Melchior aus II. Ehe wegen zu jugendlichen Alters verzichtete. 1809 stirbt sein Weib. Er holt sich eine andere, ganz sonderbare Hauswirtschaftlerin, von der erzählt wird, daß sie dem Badewasser ihrer Kinder Wein zusetzte und ihre Diensthöfen fremdes Gut sich aneigneten. Johannes selbst war zu gutmütig und besaß nicht die nötige Umsicht, um mit Erfolg das Regiment in einem solch umfangreichen Betrieb zu führen. Und so ging es mit ihm pekuniär schnell abwärts. Er übergibt 1822 das Lamm mit der Hälfte der Güter käuflich an seinen in Heldenfingen als Schulmeister ansässig gewesenen Bruder Johann Leonhard (II 38) und kauft das Haus Nr. 16 in der Absicht, die zurückbehaltenen Güter zu bewirtschaften. Aber schon nach 2 Jahren kommt es bei ihm zur Gant und zum Aufgeben des ganzen Besitzes. Man verschaffte ihm ein Unterkommen auf Haus 157, auf dem er bis zum 75. Lebensjahr bei landwirtschaftlicher Betätigung und Kornmessen bei den Bauern verblieb, um dann nach weiteren 6 Jahren auf Haus 191/192 sein Leben zu beschließen. Von seinen Kindern aber wird gerühmt, daß aus ihnen tüchtige, rechte Menschen geworden seien.

Über die Gutsübernahme sagt das Kaufbuch: Haus mit Schilfwirtschaftsgerechtigkeit, Stadel, Schafstall, Garten und dazugehörige 31 J. Hofacker und 19 Tagw. Holzmähder um 6000 fl. Das Feldlehen zu Gold- oder Vorderweiler von 150 J. Ackers um 3000 fl., ein Feldlehen zu Taubenlauch, 22 J. Ackers und 9 Tagw. Holzmahd um 1500 fl., ein Feld- oder Stumpenlehen von 15 J. Ackers um 500 fl., eigene 1/2 Mrg. Wiesen im Uebelberg um 200 fl. und 9 J. Ackers auf dem Stügelberg um 100 fl.; im ganzen 11 300 fl., dazu das Gesamtinventar unentgeltlich. — Das wären im ganzen rund 440 Mrg. Grundstücke. Hierbei fehlt

das auf Haus 107 ruhende Heiligenlehen von rund 40 Morgen, das Hans Leonhard Staudenmaier 1790 gekauft hatte. Als Heiratgut gehen 3000 fl. ab, zu tilgen sind 1000 fl. in Jahrzielen von je 50 fl., der Rest ist bar zu zahlen oder zu verzinsen. Den Eltern ist neben dem Wohnrecht auf Martini jährlich ein Ausgebing von 18 Scheffel Frucht, 25 π Schweinefleisch, 25 Maß Weiß- oder Braumbier von jedem Sud, 6 Maß Brantwein, Sauerkraut und Erdbirnen zu reichen, vgl. II 13. 19. 25.

(II 38) **Johann Leonhard**, geb. 1797, Schulmeister in Heldenfingen, 1821 Hofbauer und Lammwirt in Gussenstadt, widmete sich zuerst dem Lehrerberuf. Als sich aber auf dem Lamm in Gussenstadt unter seinem schwächlichen Bruder Johannes die Verhältnisse pekuniär von Jahr zu Jahr ungünstiger gestalteten, wurde er zur Rettung des Restes des ehemals so prachtvollen Hofgutes herbeigerufen. Er verfügte über viel Energie und Tatkraft, scheute vor keinem Hindernis und nicht vor schwerer Arbeit zurück. Wenn der Bruder Johannes in der Wahl seiner zweiten Ehefrau kein Glück hatte, so traf es Johann Leonhard in diesem so bedeutsamen Stück besser mit der Geldnerstochter Katharina Bosh. Sie war eine ausgezeichnete, in Haus- und Landwirtschaft tüchtige, umsichtige, kluge und arbeitsfreudige Lebensgefährtin. Und Johann Leonhard selber war den Aufgaben seiner neuen Lebensstellung voll gewachsen. Das alte Bauernblut verleugnete sich nicht in ihm. Er war kühn im Zugreifen und klug im Rechnen. So vereinigte er das aus 2 Häusern bestehende Lamm um 1830 zu einem stattlichen Bau. Er war aber auch einer jener starrköpfigen Alten, die hart sein konnten bis zur Unbegrifflichkeit, und Nachgeben war nicht seine starke Seite. Sein Auseres zeigt auch diese Charakteranlage in einem auf Glas photographierten Bild im Ortsmuseum in Gussenstadt. Als sich die Zeit zur Übergabe näherte, kaufte er 1850 das ehemalige Wohnhaus Nr. 11 des Jakob Stumpp in Gussenstadt um 2400 fl. Er brach das Haus ab und führte 1852 an dessen Stelle einen prächtigen zweistöckigen Wohnhausbau mit Stallung auf. In dieses Haus sollte sein Sohn Johannes mit ihm ziehen, wenn das Lamm an Martin übergeben gewesen wäre. Aber der Sohn Johannes fand nun eine passende Partie im „Wirtshäusle“ im Stubental. Und nun verkaufte der Vater Johann Leonhard seinen Neubau samt der stehen gebliebenen alten Scheuer im Jahre 1855 wieder. Er brockte dabei Geld ein, schätzungsweise 2000 fl.; denn der Verkaufsschilling stellte sich nur auf 3400 fl. — Das Lamm erhielt der Sohn Martin. Die Beweglichkeit des Vaters Johann Leonhard trieb ihn nun, als er ins Privatleben eingetreten war, von der engen Dörflichkeit in das bewegtere Treiben der nahen Stadt Geislingen. Ein Gefühl der Vereinsamung, das den lebhaften Mann nach dem im Jahre 1851 erfolgten Tode seiner Gattin beschlich, mag noch besonders zu diesem Entschluß beigetragen haben. Er siedelte 1855 mit seiner Tochter Katharina in das Talstädtchen. Vollends einsam wurde es um den Alten, als sich Katharina im Jahre 1858 verheiratete. Und 2 Jahre darnach starb dann Johann Leonhard.

Der Kaufvertrag über seine Gutsübernahme von 1821 lautet: Lammwirtschaft mit sämtlichen Gebäulichkeiten, die Hälfte des dazu gehörigen Hof- und Bauernguts, die Hälfte des Vorderweiler Lehens, die des sogen. Stumpenlehens und eines Feldlehens zu Taubenlauch, die Hälfte an 9 Tagwerk Mahd Stügelberg, zusammen um 10000 Gulden. In den Kauf gehen 150 Scheffel Früchte, 4 Pferd, 3 Kühe, 2 Schmalrinder, 1 Schweinmutter und 3 Junge, 1 Läuserfchwein, sowie sämtliches Baurengeschirr. — Johann Leonhard erwirbt dazu noch 11 Morgen Acker und Wiesen um 1112 fl., vergleiche II 13. 19. 25. 36.

(II 53) **Martin**, geb. 1825, Lammwirt in Gussenstadt. Er war ein würdiger Nachfolger seines Vaters auf dem hergekommenen Erbhof, den er bei seiner 1853 erfolgten Verheiratung mit der Lindemwirtsdo. Regine Stumpp von Gussenstadt zu den untenstehenden Bedingungen käuflich überkommen und ihn mit Verständnis und großem Fleiß umzutreiben verstand. Vor keiner Anstrengung scheute er zurück, wenn es galt, den Stand seiner Felder in Ordnung zu halten und zu verbessern, ja selbst die schlechteste Witterung war für ihn kein Hindernis, ihn auf dem Posten zu finden, wo und wann er es für zweckmäßig hielt. Mit dem zunehmenden Alter zeigte es sich, daß er den gewohnten Anstrengungen nicht mehr gewachsen war. Er erlag einer Brustkrankheit im Alter von 60 Jahren, neben der Witwe einen einzigen Sohn hinterlassend. — Bekannt war Martin durch seine Sparsamkeit, aber auch durch seine Herzensgüte, wenn es galt, seinen Mitbürgern mit Darlehen an die Hand zu gehen und ihnen so aufzuhelfen. Es ging vom „Lamm“ mit seinem althergekommenen Wohlstand auch ein Segen auf andere über. — Über seine Gutsübernahme sagen die Rathausbücher:

Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit dem Goldweiler (Vorderweiler) Lehen von 108 Morgen und weitere 40 Mrg. Güter um 14000 Gulden, einschließlich Fahrnis. Als Heiratgut gehen 3000 fl. ab, die Braut bringt 3000 und 2000 fl. als Anlehen ohne Zins mit. Am Rauffschilling sind 6000 fl. in 10 unverzinslichen Jahrzielen von 100 fl. auf Lichtmaß zu bezahlen, der Rest ist bei vierteljährigem Kündigungsrecht mit 4 % zu verzinsen. An Leibgebing ist zu geben: jährlich Dinkel 6, bloße Frucht 2 Scheffel, täglich 1 Maß Weißbier, vergleiche II 13. 19. 25. 36. 38.

(II 74) **Christian**, geb. 1860, Lammwirt in Gussenstadt, wird 1887 als einziger Sohn und Erbe Inhaber des inzwischen vermehrten elterlichen Besitzes, zwei Jahre nach des Vaters Tod. Der Kaufpreis beträgt 60000 fl., welche als Heiratgut des Bräutigams gelten, während die Braut 3600 fl. in bar und eine standesgemäße Aussteuer mitbringt. An Güter sind vorhanden 132 $\frac{3}{8}$ Mrg. = 41 ha 75 a, an Vieh 5 Pferde, 1 Fohlen, 19 St. Rindvieh, 4 Schweine, 8 Hühner, sowie gesamte Fahrnis. Die Verkäuferin macht auf unentgeltliche Reicheit alles dessen Anspruch, was zu ihrem Lebensunterhalt erforderlich ist. — Als dem Ehepaar 3 Kinder geboren worden waren, stirbt 1894 die Gattin, an deren Stelle nach 6 Monaten eine andere tritt. Es kommen weitere 6 Kinder zur Welt, die heute alle erwachsen sind. Im Jahr 1920 stirbt auch der Vater rasch an Lungenentzündung nach vorausgegangener Arterienverkalkung. Es kam zur Erbschaftscheidung der 3 Kinder aus erster Ehe, während vorerst der Betrieb durch die Mutter weitergeführt wird. Das Anwesen soll für den Sohn Eugen bestimmt sein. Nachdem der Sohn Ulrich einen Teil der Güter mitbekam, beläuft sich der Grundbesitz noch auf 115 Morgen, vgl. II 13. 19. 25. 36. 38. 53. — Der Sohn

(II 108) **Ulrich Georg**, geb. 1889, Bauer in Gussenstadt (Haus 110) erwarb 1921 das soeben feil gewordene Anwesen des ledigen Bauern Georg Thierer, genannt Bäuerle, mit 20 Mrg. Güter um 115000 fl., während er vom Hofgut seines Vaters zum „Lamm“ 25 Mrg. Güter und 5 Mrg. Wald „Baurenhäu“ nebst 1 Pferd zweiter Wahl erhielt. Ulrich ist eines der drei Kinder aus erster Ehe und wurde nach des Vaters Tod mit einem Erbteil von 53871 fl. einschließlich Großvater- und Muttergut abgefunden. In dieser Summe werden 42790 fl. in Wertpapieren bezahlt, der Rest von 11081 fl. ist

als Gegenwert der an ihn abgetretenen Grundstücke zu betrachten. Das Heiratsgut der Ehefrau betrug 15 000 fl. und 2 Kalbellen erster Wahl. Die beiden Schwäger des Ulrich, Brüder Schöffel in Geislingen, gaben zum Hochzeitsstrauch 1 Pferd; wahrlich eine glänzende, nachahmenswerte Handlung.

Ein Lammwirtssohn von Gussenstadt war

(II 37) **Georg Melchior**, geb. 1787, Kronenwirt in Gussenstadt, verzichtete wegen zu jugendlichen Alters auf das ihm zugedachte elterliche Hofgut zum „Lamm“ und erwarb 1825, nachdem er bereits 2 Jahre verheiratet war, die in Gant gekommene „Krone“ samt Selbäcker um 1600 fl.; ferner aus dem Weltschen Hofgut 25 Morg. um 1450 fl. und weitere 13 Morg. im Laufe der Zeit. Georg Melchior wird uns als ein sehr tatkräftiger Mann mit manchmal aufbrausendem Temperament geschildert, der in gereiztem Zustand zuweilen sogar zur tödlichen Widervergeltung bereit war. So konnte es sein, daß er nötigenfalls mit dem Fartenschwanz drohte und sich schnell Ruhe und Ordnung in seinem Gasthaus zu verschaffen wußte. Bekannt war seine Beherbergung jüdischer Hof- und Viehhändler. Und als er in jungen Jahren noch den Knecht zu Hause machte, dirigierte er sein volle Mähne (Gespann mit 4 Pferden) so temperamentvoll, daß bei dem schwierigen Fortkommen auf den damals schlechten Wegen, die zum Einführen stets 4 Pferde nötig machten, an Geschirr und Wagen manches zerriß. „Gehen oder brechen“ war im allgemeinen sein Grundsatz. Als er älter geworden war und die Zeit zur Geschäftsübergabe herangefommen war, verzichtete sein Sohn Martin (II 50) auf das väterliche Haus und Anwesen, weil er auf dem Anwesen seines Schwiegervaters Georg Prinzing (Haus 100) ein sehr gutes Unterkommen fand. An seine Stelle trat nun die Nichte vom „Lamm“ Maria Barbara (GII 11 38, 1), die 1852 die Ehe mit dem ledigen Bierbrauer Robert Schön, Pfarrerssohn von Schalkstetten eingeht, der nun Kronenwirt wird. Der Kaufpreis einschließlich Brantweinbrennerei, Brauerei, 63 $\frac{3}{8}$ Morg. Güter, Vieh und Fahrnis beträgt 13 000 fl. Eine Mühle war von Georg Melchior auch eingerichtet worden gegen jährlich 30 fr. Zins, der alsbald in 20fachem Betrag mit 10 fl. abgelöst wird. — Als Ruhesitz diente unserm alt Kronenwirt, der schon 1840 Witwer geworden war, die Hälfte des heute als Scheuer dienenden Hauses 182, auf dem ihm der seit 1867 freigegebene Satzverschleiß (das Pfund zu 3 fr.) übertragen war. Bekannt war hier seine Pünktlichkeit und musterhafte häusliche Ordnung. Sein Sohn Johann Georg, geb. 1831, besaß in Amerika eine große Farm, dessen beiden Söhne mehrere Häuser in Burlington.

Ein Kronenwirtssohn von Gussenstadt war

(II 50) **Johann Martin**, geb. 1828, Bauer in Gussenstadt, dann 1867 Bankier in Stuttgart, verheiratet 1853 mit Walpurga Prinzing auf das Anwesen seines Schwiegervaters (Haus 100) mit 70 Morgen Grundstücken, 2 Pferden, 3 Rügen, 3 Stück Schmalvieh, 1 Schwein und der gesamten Baumannsfahrnis zum Kaufpreis von 5000 Gulden. Das Heiratsgut beträgt beiderseits je 1800 fl. Leibgeding: Wohnrecht der Alten, jährlich auf Martini Dinkel 6, Roggen 1, Gerste 1, Haber 2 Scheffel, 1 Sri. Musmehl, 6 Pfd. Schweinefleisch, 20 Pfd. Rindschmalz, 50 Eier, täglich $\frac{1}{2}$ Maß Milch, $\frac{1}{3}$ vom Obst. — Martin verkauft nun 1866 vor seinem Wegzug nach Stuttgart das Haus zu 5300, sämtliche Güter zu 12709 fl., für die damalige Zeit eine recht stattliche Summe, welche in der Großstadt zu vermehren ihm bei seiner Begabung und Tüchtigkeit ein leichtes

war. Verhängnisvoll aber wurde für ihn seine geschäftliche Verbindung mit einem andern, durch dessen Schuld Martin um sein ganzes Vermögen kam. Da alle seine Kinder — Söhne und Töchter — wie der Vater, geistig gut begabt waren, legte er auf ihre Ausbildung besonderen Wert. Es wurde ihm das Glück zuteil, an ihnen große Freude zu erleben. Er starb 1918 90 Jahre alt in Heßlach. Der Verfasser stand mit ihm bis zuletzt in regem freundschaftlichem Verkehr und bedauert sehr, daß Martin die Veröffentlichung der Familiengeschichte der Bosh nicht mehr erlebt hat, zu welcher er einen reichen Beitrag aus dem Leben hätte geben können. Denn er verstand lebendig und überzeugend zu schildern und verfügte bis zu seinem Ende über ein vorzügliches Gedächtnis, vgl. II 37.

Die Tochter des Martin, Frau Kommerzienrat Marie Ott in München schreibt: Mein Vater vermehrte in Stuttgart anfangs sein Vermögen durch Baupläze kaufen und Häuser bauen. Die Errichtung eines Bankgeschäfts mit einem andern, der sich heimlich in gewagte Spekulationen einließ, war sein Unglück. Der Teilhaber hatte große Verluste und verschwand mit dem Reste des Geldes. Wir fühlten uns fast wie Bettelarm und eine schwere Zeit folgte. Der Vater hielt nun auf die Ausbildung seiner Kinder, deren Begabung und Tüchtigkeit er kannte. Wir rafften uns auf, lernten fleißig, ein jedes wußte, daß es auf eigenen Füßen stehen müssen. Wir zwei älteren Schwestern übernahmen einen Konsumladen und unterstützten unsere jüngeren Geschwister, bis sie selbständig wurden. Da meiner Mutter ein Teil ihres Vermögens geblieben ist, kamen wir nie in eine eigentliche Not. 1884 verheiratete ich mich mit Joh. Leonh. Ott, der in Stuttgart ein Ledergeschäft zu gros mit seinem Bruder Michael betrieb. Nach dessen Verheiratung übernahm mein Mann die Stelle eines Leiters einer Zwirnerei in München an, war vorübergehend in einem Engroßgeschäft für Kurzwaren in Nürnberg und dann zehn Jahre lang Bürovorstand, später Direktor der Bronzefarben-Altienengesellschaft in Roth am Sand. Wir übersiedelten nach München. Die Metallpapier- und Bronzewerke erbaten meinen Mann in den Vorstand. Der Stand derselben war keineswegs verlockend, doch bald besserte es sich darin und heute zählt die Firma zu den glänzendsten Unternehmungen. Wohlbefriedigt konnte mein ermüdet Mann 1920 aus dem Vorstand austreten und sich auf den Vorstoß im Aufsichtsrat beschränken. — Im übrigen bin ich mit der Familie Ott so eng verknüpft, wie mit meiner angestammten. Der Geburtsort Altheim meines lieben Vaters ist mir von Anfang an eine zweite Heimat geworden, in der wir regelmäßig Einkehr halten und liebevolle Aufnahme finden. Wir haben da einige Äcker und Wiesen gekauft und einen schönen Garten angelegt. Auch wünschen wir noch ein Haus bauen zu können, um unser Leben in Ruhe zu beschließen. Es müßte das noch idealer sein, als unser Sommeraufenthalt am Starnberger See.

(II 71) **Johann Martin**, geb. 1859, Oberregierungsrat in Reutlingen, gibt uns über seine Laufbahn die nachstehenden Aufzeichnungen:

1. Persönliche Verhältnisse. Sohn des Landwirts Johann Martin Bosh und der Walpurga geb. Prinzing, verheiratet am 4. 10. 1889 mit Mathilde, geb. Speidel, Müllerstochter aus Badnang; Kinder: Martin Bosh, geb. 24. 9. 1891 in Stuttgart, Diplomkaufmann, jetzt Prokurist; Luzie Bosh, geb. 25. 12. 1892 in Stuttgart, Hilfschwester beim Roten Kreuz; Lilly Bosh, geb. 2. 10. 1894 in Crailsheim, stud. phil. 2. Bildungsgang. Nach kurzem Besuch der Volksschule in Gussenstadt in der Hayerschen Elementarschule in Stuttgart von 1866—1868. Dann 10 Jahre lang im Realgymnasium in Stuttgart. Nach Ersetzung der Reifeprüfung im Herbst 1878 dreijähriges Studium der Staatswissenschaften an der Landesuniversität in Tübingen. Frühjahr 1882 erste und im Frühjahr 1883 zweite höhere Dienstprüfung in der Verwaltung des

Innern. 3. Dienstlaufbahn. 1882/83 Vorbereitungsdiens bei der Stadtdirektion Stuttgart und der Regierung des Neckarkreises; Juni 1883 stellv. Amtmann bei dem Oberamt Eßlingen; 14. 12. 1883 Ernennung zum Amtmann in Leutkirch; Oktober 1885 bis Juni 1888 Polizeikommissär in Stuttgart; 1888/90 Hilfsberichterstatter bei der Regierung des Neckarkreises; 1890/93 Ministerialsekretär im Ministerium des Innern; 19. Februar 1894 Ernennung zum Oberamtman in Crailsheim nach dreimonatlicher Dienstleistung als Oberamtsverweser; 12. Sept. 1899 Kollegialrat bei der Regierung des Schwarzwaldkreises und als solcher von 1900—1907 Civilvorsitzender einer Oberersatzkommission. Oktober 1910 Vorsitzender der Landarmenbehörde in Reutlingen; 24. Januar 1916 zum Oberregierungsrat befördert. 4. Auszeichnungen. 25. Febr. 1905 Ritterkreuz des Fr. O., 1907 Titel eines Oberreg.-Rats, 1911 Ritterkreuz des Kr. O., 1916 Wilhelmskreuz, 1917 Ehrenkreuz des Kr. O., Okt. 1918 Rote Kreuz Medaille III. Kl.

(II 72) **Friedrich**, geb. 1863, kaufmännischer Direktor in Frankfurt a. M., aus dessen uns freundlich zur Verfügung gestellten Bericht wir kurz folgendes entnehmen: „Meine Eltern fanden sich nach ihrem Umzug nach Stuttgart in den städtischen Verhältnissen nicht nach Wunsch zurecht, ihre Gutmütigkeit wurde mißbraucht und schwere Enttäuschungen blieben nicht aus. Ein unehrlicher Geschäftsteilhaber brachte meinen Vater um sein Vermögen, der nun aber seinen Kindern eine gute Ausbildung geben ließ. Meinen beiden älteren Schwestern verdient besonderer Dank und Anerkennung, daß sie in unserer Not an der Sorge für die Familie teilnahmen und ihren jüngeren Geschwistern den Lebensweg ebnen halfen. — Ich selbst besuchte in Stuttgart die Hayersche Vor- und Elementarschule bis zur 7. Klasse mit dem Zeugnis und der Befähigung zum einjährigen Militärdienst. Hierauf kam ich 1878 in die kaufmännische Lehre in einem Fabrikgeschäft der Druckerei- und Papierbranche, wo ich auch 4 Jahre als Gehilfe zubrachte. Nach geleistetem Militärdienst 1885/86 nahm ich in dem Verlags- und Druckereigeschäft der Firma B. Dondorf in Frankfurt a. M. Stellung zunächst als Hilfsbuchhalter, war aber im Laufe der Zeit auf fast allen Posten der kaufmännischen Abteilung tätig, rückte zum Prokuristen, zum Geschäftsführer und endlich zum Gesellschafter empor und bin nun kaufmännischer Leiter des umfangreichen Betriebs. — Meine Frau verlor ich leider 1919 durch den Tod und lebe nun gemeinsam mit meinen beiden Töchtern. Mein Lebensabend ist durch den Jammer unseres Vaterlandes verdüstert, aber ich hoffe zu Gott, daß das Frührot des Tages der Gerechtigkeit und der wahren Freiheit nicht ferne ist.“

Die Söhnstetter Bosc

(II 35) **Johann Michael**, geb. 1772, Bauer in Bernstadt, 1807 Wirt und Tagelöhner in Söhnstetten, über den es im Kirchenbuch zu Gussenstadt heißt: „1801 neuangenommener Bürger zu Bärenstätt.“ Weiteres war nicht zu ermitteln. In

Söhnstetten taucht er bei seiner zweiten Heirat 1807 auf, aber nicht mehr als Bauer. Er wird der Stammvater eines Zweigs von Handwerkern, der heute noch fortbesteht.

Die Münsinger Bosc

(II 48) **Johannes**, geb. 1804, Ochsenwirt in Münsingen, Lammwirtssohn von Gussenstadt, heiratet sich hier 1832 ein. Er übernimmt an Ackerland 56, Wiesland 8 und Holzmahd 4 Mrg.; dazu das dreistöckige Wirtshaus samt Brauhaus, eine Scheuer, eine Hauscheuer, einen Gaul-, Vieh- und Gaststall dahinter, im Wertanschlag von 9642 Gulden. Das Beibringen des Johannes belauft sich auf 3958 fl., das seiner Ehefrau 256 fl. als Muttergut, 800 fl. als Heiratgut. Die jungen Eheleute sind nicht allzu hart gesetzt worden, sie kommen auch finanziell wacker voran. Der Ochsen erfreut sich einer treuen Landwirtschaft und er wird auch zum geselligen Mittelpunkt für Beamte und Bürger des Städtchens. 1848 ist er der Sitz des städtischen Liberalismus. Darauf eröffnet der Herr Oberamtman von Münsingen dem Ochsenwirt, daß in der Wirtschaft keine „politischen Gespräche“ geführt werden dürfen. Dieses Ansinnen wird mit einer kurzen drastischen Antwort zurückgewiesen. Der erste Münsinger Bosc war eben wie viele seiner Ahnen ein kerniger Mann und ein ehrlicher offener Schwabe. Dabei immer ein guter Haushalter. — Leider wurde Johannes schon 1854 Wittwer, konnte sich aber aus Liebe zu seinen Kindern zur Wiederverheiratung nicht entschließen. Diese zarte Rücksichtnahme soll ihm unvergessen bleiben.



Stammhaus der Bosc in Münsingen seit 1832, Gasthaus zum Ochsen

(II 69) **Andreas**, geb. 1835, Ochsenwirt in Münsingen, übernahm den Ochsen 1862 zu folgenden Preisen: „Wohnhaus mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit 3500 fl., Scheuer mit Pferdeestall 600, eine einstöckige Malzschroterei 600, eine weitere Scheuer 400, zwei Lagerbierkeller nebst einer Remise 1200 fl.; insgesamt 10 100 fl. Dazu kommen 77 Morgen Acker zu 7680, 4 1/2 Morgen Wiesland zu 1390 fl., 3 Pferde und ein Zährling zu 400, 4 Rüh, 2 Kälber, 3 Saugkälber zu 400, 7 zweischläfrige Bettladen samt Betten und doppelten Überzügen zu 210, 5 einschläfrige samt Ausstattung zu 200 fl. Insgesamt beträgt der Rauffschilling 21 535 fl., für die damalige Zeit ein tüchtiges Stück Geld. Die Braut bringt aber 5000 fl. mit. Der „Altchsenwirt“ beansprucht als Pfründner Dinkel 30, Niederreutten 4, Roggen 2 Scheffel und Anblumen der von ihm zurückbehaltenen Acker. Er bezieht „den Sommerkeller im hohlen Weg“, heute das Gasthaus „zur Stadt Münsingen“, vergleiche II 48.

Die Ochsenwirtschaft wird von Andreas tüchtig umgetrieben. Der Wirt gilt als „biederer Geschäftsmann und als guter Bürger“; seine Ehegattin als unermüdblich tätige, umsichtige und geradfinnige, kernige Frau. Die Dienstboten hat man im Ochsen immer durch Jahre hindurch. Das Haus bleibt wie vordem der Mittelpunkt fürs gesellige Leben des Städtchens. Gewerbeverein,

Liederfranz, Kirchenchor und Bürgerschaft sind dort zur Herberge. Aber schon 1878 stirbt Andreas. Für seine Frau mit ihren vier Kindern ein harter Schlag. Sie muß den umfassenden Betrieb allein weiterführen. Im Bruder Andreas Scheer, Lammwirt in Suppingen, findet sie eine treue Stütze und ihre allmählich heranwachsenden Töchter sind mit der Mutter gute Haushälterinnen. Der Ochsen wahrt und mehrt unter ihnen seinen alten guten Ruf. Reisende und Touristen kommen in steigender Zahl und kehren gerne wieder. Der Truppenübungsplatz im Hardt bringt eine neue Zeit für Münsingen und geht auch am Ochsen nicht ohne Gruß vorüber. Aber Mutter Bosh ist inzwischen müde geworden und hat nun ein volles Anrecht auf Ruhe. — Der Sohn

(II 104) **Albert Otto**, geb. 1873, Ochsenwirt in Münsingen, übernimmt 1899 das Gesamtanwesen des Ochsen mit Mobilien und Immobilien, 2 Lagerbiertellern im „hohlen Weg“, 14 ha 28 a 11 qm Gütern und einer erheblichen Fahrnis um 72 000 M. Großzügig weiß sich der neue Besitzer sofort der neuen Münsinger Zeit anzupassen. Er nimmt bauliche Veränderungen vor. Dem Fremdenverkehr schenkt er volle Aufmerksamkeit. Küche und Keller mehrten den alten guten Ruf des Hauses. 1916 stirbt die Ochsenwirtin rasch an Blinddarmentzündung und eine ungeheure Last liegt nun auf dem verwitweten Mann. Die Kriegsjahre bringen in Münsingen einen ins Große gesteigerten Wirtschaftsverkehr. Auch Albert wird wiederholt zu den Fahnen gerufen. Die Existenz des Hauses hing daran. Die Militärbehörde hat indes ein Einsehen und so gelingt es dem Witwer, sein Geschäft durch die Kriegszeit zu bringen. Albert verheiratet sich 1920 wieder und die Eheleute führen die alten Traditionen des Hauses weiter. Möge es so bleiben und gehalten werden noch durch viele Boshgeschlechter hindurch. Ein Schwiegersohn vom Ochsen, unser Heimatdichter und Schriftsteller Christian Schner ring, der in freundlicher Weise das hier niedergelegte Geschichtliche vermittelte, sagt: „Familiengeschichte und Familienfreude und ihre Pflege ist mehr als etwa nur ein eigenliebiger Ritzel, ist Erhaltung, Emporführung und Betreuung des Volkstums in seinem wichtigsten Kreise. Auch dies Buch der Bosh wird, so ist zu wünschen, diesem reinen, hohen Zwecke reichlich dienen.“ Vgl. II 48. 69.

(II 49) **Georg Melchior**, geb. 1810, Lammwirt in Suppingen (Lammwirtssohn von Gussenstadt) heiratete dort 1842 die Witwe des Lammwirts G. H. Scheer, welche drei Kinder hatte, darunter den späteren Landtagsabgeordneten (1895—1901) Andreas Scheer. Das Lamm in Suppingen zählte von je zu den wohlhabendsten Anwesen der Blaubeurer Alb, wofür auch eine Inventur aus dem Jahre 1837 spricht. Georg Melchior bekam keine Söhne, das Anwesen ging 1864 auf obengenannten Stiefsohn Andreas Scheer über. Von dessen drei Söhnen ist einer auf dem Elsternhaus, der andere, Gustav Scheer, Großhändler in Ulm (Bl VI 409³), der dritte, Hermann Scheer, als solcher in Stuttgart.

Die Stubentaler Bosh

Ein Sohn vom Gussenstadter Lammwirt Johann Leonhard war (II 52) **Johannes**, geb. 1831, Wirt im Stubental bei Sonthheim. Er sollte auf das von seinem Vater neu erbaute Haus 11 in Gussenstadt kommen, auf welches er verzichtete, da er günstige Gelegenheit fand, 1856 auf dem Wirtshaus im Stubental durch seine Heirat mit der Tochter daselbst ein eigenes Heim zu gründen. Übernahme: Neue Scheuer, Äcker 35, Wiesen $\frac{1}{2}$, Mäh-

der 8 Morgen, 2 Pferde samt Geschirr, 8 Stück Rindvieh, Fahrnis und Wirtsinventar, zusammen um 9400 fl. Das Wirtschaftsgelände inbegriffen, das Wilhelm Schwarz überläßt. Heiratgut der Braut 1500 fl., Anlehen ohne Zins 500 fl., das des Bräutigams 4000 fl. in bar und 1400 fl. in Zieler an die Zieglerische Pflege, der Rest von 2000 fl. ist mit 4 % zu verzinsen. Ausgebing: jährlich Dinkel 4, Roggen oder Gerste 1 Scheffel. — Dessen Sohn

(II 73) **Johann Wilhelm**, geb. 1870, Wirt im Stubental bei Sonthheim, erhält 1882 auf Grund eines Testaments seiner Mutter vom Jahre 1869 die sämtliche vorhandene Liegenschaft und Fahrnis seiner Eltern um 26 000 M. Der Kaufschilling ist mit 4 % zu verzinsen und $\frac{1}{4}$ jährig kündbar. Die jungen Eheleute schließen einen Ehevertrag nach den Bestimmungen der landrechtlichen Errungenschaftsgesellschaft.

Die Dettinger Bosh

(II 14) **Johann Christoph**, geb. 1685, Hirschwirt und heidenheimischer Anwalt (Schultheiß) in Dettingen, ist 1712 vermutlich durch Einheirat in Besitz dieses vornehmen Anwesens gelangt. Bei der Taufe seiner Kinder standen Paten: Die Faktoren von Mergelstetten Sigmund Delmeyer und Martin Andree und seine Frau, Herr von Schad und Frau Verwalterin Christiane Salome Jonin von Anhausen. Im Kirchenbuch ist dem Vater ausnahmsweise der Titel „Herr“ beigegeben. Eine seiner Töchter erhielt den Namen Christiane Salome, die sich mit dem Physikus Karl Ferd. Brodbeck (1720 bis 1770) in Badnang verheiratet und unter der Broschens Familienstiftung aufgeführt ist. Da der Ort Dettingen, so wie Heuchlingen, je zur Hälfte der Herrschaft Heidenheim und dem Kloster Anhausen gehörte, gab es auch 2 Schultheißen. Als solcher stand Johann Christoph sehr in Ansehen, welcher 1719 im Verein mit seinem Bruder Johannes (II 16) auch als Beständer von Schloß Falkenstein auftritt. 1733 gibt er Söllerzins nach Anhausen aus $\frac{1}{2}$ Feldlehen, 1756 aus einer Geld und aus einem $\frac{3}{4}$ Hofgut von 59 J. Äcker, $3\frac{1}{2}$ Tagw. Wiesen und 10 J. Holzmark (Wald). (Als seine Nachfolger erscheinen 1757 Joh. Sch. Otterlen, 1798 Wilh. Christoph Stephan).

(II 16) **Johannes**, geb. 1682, Bauer in Dettingen, Beständer (Pächter) zu Falkenstein, läßt sich 1710 nieder, worüber die Kaufbücher aber keinen Aufschluß geben. Seine 3 Söhne zeichneten sich durch die Fortpflanzung des Stammes aus.

Die Eifelauer-Ennabeurer Bosh

(II 20) **Jakob**, geb. 1711, Beständer zu Falkenstein, dann 1749 Hofbauer in Eifelau, Gemeinde Weimerstetten, Vater von 38 Kindern aus 3 Ehen als höchste Ziffer, die gegenwärtige Arbeit aufweist und worüber das Pfarramt berichtet, daß ihm solches in den Kirchenbüchern nie begegnet wäre. Er heiratete erstmals 1740 im Alter von 29 Jahren und 1790, 79 Jahre alt, wurde ihm sein letztes Kind geboren. Gestorben ist er 1801 im 91. Lebensjahr an Nachlaß der Natur, zu welcher Zeit noch 10 seiner Kinder lebten. Daß ihm die Namen seiner vielen Kinder nicht mehr bekannt waren, beweist das Vorhandensein unter denselben eines zweiten, 28 J. später geborenen und verheirateten Johannes (II 27). Von seinen erwachsenen Söhnen wanderten drei nach Burtenbach (Bayer. Schwaben) ab, über welche wir nur den Heiratvorgang ermitteln und feststellen konnten, daß dort keine Nachkommen Bosh mehr vorhanden sind. Das umfangreiche Anwesen des Jakob wird heute noch

„Boschenhof“ geheißen, ging aber im dritten Glied auf das Geschlecht Bühler über. In der Ortschronik des Pfarrers Nichele vom J. 1903 heißt es: „... kaufte sich 1749 in Eifelau an, hauste vorher auf Falkenstein bei Dettingen. Er entlehnt 1781 2000 Gulden, die er zu dem in Burtenbach für sich und seine zwei Söhne gekauften Hofgut verwendet“. Der Hof in Eifelau von 80 J. Acker und 30 J. Holz kostete 1668 1250 Gulden einschließlich Inventar und war der Stadt Ulm als Grundherr abgabepflichtig mit jährlich (außer dem Großzehnten) Roggen 18 1/2, Haber 21 Imi, 50 Eier, 10 Herbst- und 5 Faschnachthühner, Scllerzins 2 fl. 37 kr. 1 hl.

(II 39) **Andreas**, geb. 1784, Tagelöhner in Ennabeuren, heiratete 1815 eine Anna Hörrlin von Seifen und scheint sich zunächst in seiner elterlichen Heimat Burtenbach niedergelassen zu haben, wo auch sein Sohn Johann Georg B. (1816) geboren ist. Im Jahre darauf taucht er in Ennabeuren auf, wo er mit Erfolg sich empor zu arbeiten bestrebt, denn zwei seiner Söhne finden wir da mit reichlich Grundbesitz und einen als Ortsvorsteher.

(II 54) **Johann Georg**, geb. 1816 in Burtenbach, Bauer in Ennabeuren, 1858 auf Hof Heroldstatt, hatte sich bei seiner Verheiratung 1845 zunächst in Ennabeuren niedergelassen und im Jahr 1858 sein Anwesen samt Acker zu guten Preisen verkauft, um auf der Stätte des längst abgegangenen Weiler „Heroldstatt“ eine Neugründung zu unternehmen. Er führte hier einen Neubau auf, erwarb spottbillig die hier gelegenen Ausbäuer, die durch viel Fleiß und Tüchtigkeit bei ihrer sonst günstigen Lage bald verbessert und ertragsfähig wurden, so daß Wohlstand ins Haus kam. Eine zweite, 1868 von ihm geschlossene Ehe wurde binnen Jahresfrist durch seinen eigenen Tod aufgelöst, was zur Folge hatte, daß das Hofgut in fremde Hände kam, aber 1895 im Truppenübungsplatz aufging. Die Gebäude des ehemaligen Hofes sind heute noch zum Teil erhalten und werden „Boschhof“ genannt. — Es bestand zwischen der zweiten Mutter und ihren Stiefkindern kein gutes Einvernehmen, auch fehlte es den älteren Söhnen an dem nötigen Zeug, die Bewirtschaftung des Guts energisch zu betreiben.

(II 76) **Johannes**, geb. 1860, Unterer Boschbauer in Schechstetten, Gemeinde Weidenstetten, verheiratete sich 1885 in Söflingen und ergriff 1888 die günstige Gelegenheit, das Bauerngut des Christoph Ehret in Schechstetten zu erwerben, wie folgt: Wohnhaus, Scheuer und Hofraum, 13 ha 58 a Acker, Wiesen und Oben, 1/8 an dem Weide- und Pferderecht auf Markung Schechstetten um die Summe von 19000 M. Dazu 1 Pferd, 4 Kühe, 2 Stück Jungvieh und sämtliche Baumannsfahrnis. Zu bezahlen sind 4000 M. sofort in bar, der Rest auf Martini 1888. — Die Ehe war mit 21 Kindern gesegnet, von denen ein Sohn ist:

(II 109) **Johannes**, geb. 1887, Seldner in Jungingen, heiratete 1914 und erwarb 1919 käuflich Wohnhaus, Scheuer und Hofraum (5 a 13 qm) Nr. 5 der Lehrerstraße, nebst 1 ha 94 a Acker, 28 a 72 qm Wiese, 3 Kühe, 4 St. Jungvieh um 15000 M. von seinem Schwiegervater Martin Winkelmann. — Verkäufer behält sich die unentgeltliche Benützung der Wiese im Dürnerweg und des Ackers bei der Linde vor, so lange er lebt; nach seinem Tode fallen beide dem Käufer unentgeltlich zu. An Ausding ist täglich 1 l Milch zu verabfolgen. Das Heiratsgut der Tochter beträgt 3500 M., für den Rest des Kaufschillings wird eine Sicherungshypothek vorbehalten.

(II 55) **Johannes**, geb. 1827, Schuhmacher und seit 1857 Schultheiß in Ennabeuren, betrieb neben Handwerk und Amt auch Landwirtschaft und galt als braver Mann und tüchtiger Ortsvorsteher. Er war ein Original, der sich in der paritätischen Gemeinde E. gut durchsah. Bei einer dienstlichen Besichtigung des Hochwasserbehälters von E. ereilte ihn ein Schlagfluß. Man fand ihn da stehend, 1894. (Sein Nachfolger im Amt war der Landtagsabg. Karl Rath von E.) — Seinem ältesten Sohne

(II 77) **Tobias**, geb. 1856, überließ er 1880 sein Haus mit einem Teil der Güter, während er für sich einen Neubau erstellte, der 1891 auf den andern Sohn

(II 78) **Johann Immanuel**, geb. 1867, im Jahr 1891 mit dem Rest der zurückbehaltenen Güter übergang, der diesen übernommenen Besitz inzwischen zu mehrern verstand und heute beim Halten von 2 Pferden und 8—10 St. Rindvieh sich auf 10 ha Güter belauft. — Beim Tode des Bruders Tobias, 1912, kam es zum Verkauf von dessen Haus und Gütern und zur Abwanderung seiner beiden Söhne Johannes (II 110) und Johann Georg (II 111).

Die Dettinger Bosch (Fortsetzung)

(II 21) **Johann Christoph**, geb. 1712, Branntweinbrenner, Bierbrauer in Dettingen, heiratete 1740 Elisabetha Sauter und erscheint von da an in den Kaufbüchern wiederholt als Käufer und Verkäufer kleiner Grundstücke ohne einen nachweisbar größeren Grundbesitz. Er ist also wohl Kleinhändler geblieben, wie sein Sohn Christoph (II 30) und Enkel Johannes (II 41), die neben ihrem Weberhandwerk ebenfalls Branntweinbrenner genannt sind.

(II 79) **Johannes**, geb. 1855, Herrschaftskutscher in Stuttgart, verheiratete sich 1884 und brachte es als strebsamer, zuverlässiger Mann bald zum Herrschaftskutscher bei der Herzogin Wera. Infolge eines Schlaganfalls 1892 mußte er leider seine Stellung aufgeben und einen Aufseherposten übernehmen. Manche schwere Stunde tiefster seelischer Bewegung wechselte mit seinem nie versagenden goldenen Humor. Es bedurfte des ganzen Einfasses seiner Gattin, um die Familie zu erhalten und zu pflegen. Johannes erlag einem wiederholten Schlaganfall 1916. Sein wackerer Sohn Hermann hat die Eltern nach Kräften jederzeit und gerne unterstützt.

(II 22) **Johannes**, geb. 1727, Bauer bei der Kirch, Unterbauer im Weiler und anhäuslicher Schultheiß in Dettingen, verheiratet 1752. Er wird im Kaufbuch doppelt wie vorstehend bezeichnet ohne einen bestimmten Nachweis darüber, ob er gleichzeitig beide Höfe besessen hat oder nicht. Einträge sagen über ihn:

Johannes Bosch, Bauer kauft 1754 von seinem Schwager Friedrich Meyer dessen anhäusliches Hofhaus oben im Dorf hinter der Kirche an der Kraußengasse samt Stadel und Haus unter einem Dach und dem dazugehörigen Garten, der aber nicht beim Haus liegt, zusammen vor und um 530 Gulden, daran in bar 460 fl. und der Rest in Zielen von je 10 fl. zu bezahlen sind. — Ferner kauft er von demselben auch das halbe Hofgut (Erblehen) oben im Dorf hinter der Kirch um 1200 fl., an denen 1060 fl. auf Georgii 1754 bar und der Rest zielweis mit je 20 fl. zu bezahlen sind. Der ganze Hof umfaßt Acker 48, Wiesmäher 3 1/2, Holzmart 2 Sauchert, von dem Johannes 1768 3/4 inne hat. (Meyer erwarb den Hof 1751 von Hans Red und kostete 510 fl.) Daraus waren dem Kloster Anhausen jährlich zu reichen: Scllerzins 41 kr. 1 hl., Roggen 5 1/2, Haber 14 1/2 Scheffel, Eier 50, Faschn. 1, bei Veränderung 16 r Schilling. 1768 ist vom Ankauf des ganzen Hofes

„hinter der Kirch“ die Rede und kostet 3430 fl., an denen bar 2800 fl. und in Zielen 630 fl. zu tilgen, aber bereits bezahlt sind. Meyer will den vierten Teil nutzen, so lange er will. Johannes ist 1767 auch als „Bauer im Weiler“ bezeichnet. 1765 gibt Johannes B. bei der Kirch aus 3 1/2 Mrg. Acker, so 1764 zu einer Wiese gerichtet worden, dem Kloster für den abgehenden Fruchtzehnten jährlich 5 Schill. Heller. 1793 ist es wieder ein Acker. Derselbe gibt 1774 aus 2 Tagw. Mahd, die Ziegelwies genannt, welche wieder zu einem Acker gerichtet worden, jährlich Hellerzins 10 fr. 2 hl. im Veränderungsfall Weglohn und Handlohn je 34 fr. 2 hl. Vergleiche II 16.

(II 33) Johannes, geb. 1765, Unterbauer im Weiler in Dettingen, finden wir in den Büchern und Urkunden nicht mehr wie seinen Vater als Bauer „bei der Kirch“ aufgeführt, sondern nur als Unterbauer im Weiler. Wenn von ihm in den Kaufbüchern keine Rede ist, so beweist das, wie er sich auf sein Besitztum beschränkte und es in Ruhe bewirtschaftete. Leider erlosch unter 2 seiner Söhne der Stamm in Dettingen, vergleiche II 22.

(II 43) Johannes, geb. 1794, Unterbauer im Weiler in Dettingen, erhielt 1817 das elterliche Hof- und Lehngut, 3 Jahre nach des Vaters Tod, offenbar zum waisengerichtlichen Anschlag und wesentlich höher, als es durch die Übergabe seitens des Vaters geschehen wäre. Da 4 Geschwister auszusteuern waren und weil sein Bruder Johann Jakob, der Jägerbauer, einen Teil Acker vom väterlichen Anwesen mitbekommen haben wird, so läßt sich schließen, daß unser Johannes hart gefacht war. In diesem Sinne hat uns der 94-jährige Schmied Oswald in Dettingen im Jahr 1920 vor seinem bald darauf erfolgten Tod berichtet. Dieser Mann war der Meinung: Johannes brauchte Vermittel, um seine Geschwister hinaus zu bezahlen. Es mag kein leichter Entschluß gewesen sein, vom großen Hofbauern zum Müller von dem einsam gelegenen Bindstein im Brenztal herabzusteigen, das er nach 11 Jahren (1845) an seinen Tochtermann Johann Georg Vader von Eselsburg übergab. Dieser selbst hielt es da nur wenige Jahre aus, er verzog 1851 nach einem der Haslachter Höfe bei Ulm. Das Anwesen in Dettingen aber ist heute im Besitz der Familie Rünzel. Das Wohnhaus präsentiert sich als ein äußerst solider, prachtvoller Bau, vgl. II 16. 22. 33.

1834. Johannes Bosh unternimmt mit Johannes Nieß, Ochsenwirt von Heldenfingen, folgenden Kauf. Ersterer gibt an Nieß sein Hof- und Lehngut mit Behausung, Stadel und Hofreite und 2 Morgen Garten nebst nur noch 34 Sauchert Acker, 28 J. Wald, 5 3/4 Tagw. Wiesen, welches jährlich zum Kameralamt Verbrechtingen gültet: Geld 1 fl. 5 fr. 1 hl., Roggen 7 1/2, Haber 18 1/2 Scheffel, Fasnachth. 1, Eier 50 St. Ferner ein Feldlehen mit 9 1/2 J. Acker, welches gültet Roggen 2 1/4, Haber 5 1/4 Scheffel; alles zusammen um 26005 Gulden. Dagegen erhält Bosh die Mahlmühle zu Bindstein mit Acker 2 3/4, Wald 11 Sauchert, Wiesen 8 1/2 Tagw., eine Öl- und Gipsmühle, das Drittel eines Verggohstehens und die Hälfte eines weiteren solchen; an eigenen Ackern 8 Sauch., Wiesen 2 Tagw., zus. für 19350 fl. und ein Aufgeld von 6550 fl. und 150 fl. extra, von denen 3000 fl. zu 4 1/2 % verzinslich stehen bleiben.

(II 42) Johann Jakob, geb. 1802, Jägerbauer in Dettingen. Sein Hofgut war in unmittelbarer Nähe des väterlichen, mit dem er das Schicksal teilte insofern, als beide Besitzer es verlassen mußten. Dazu trugen die Ehegatten erster Ehe bei, sie waren schlechte Haushälter, er ein leidenschaftlicher Wirtschaftsgänger. Schon im Jahr 1835 sah er sich veranlaßt, von seinem Hofgut 10 Sauchert Acker in zahlreichen kleinen Par-

zellen abzustößen und bald werden weitere gefolgt sein auf dieser abschüssigen Bahn. So berichten uns die Urkunden und mündliche Überlieferungen.

Die Langenauer Bosh

(II 44) Johann Georg, geb. 1798, Schulbauer in Langenau, Abkömmling des großen Boshhofes im Weiler zu Dettingen, ließ sich bei seiner Heirat 1823 mit der Langmüllerstochter Agnes Strobel von Langenau als Bauer hier nieder und gründete einen Zweig, der zur Ehrenrettung seines angesehenen Geschlechts beitrug und heute noch in schönster Blüte steht.

(II 61) Johann Georg, geb. 1829, Schulbauer, dann Kirchenbauer in Langenau, wird 1858 bei seiner Verheiratung mit Angelika Preißing Schulbauer. Doch schon nach einem Jahr veräußerte er diese Gebäulichkeiten und erwirbt dagegen diejenigen des Kirchenbauern Friedrich Buck, wodurch er Kirchenbauer wird. In Ermangelung eigener Söhne übergibt er 1887 sein Anwesen der Tochter Angelika B. und ihrem Bräutigam Michael Hädel, der 25000 M. Heiratgut mitbringt, während das der Braut 15000 M. beträgt, vgl. II 44.

Nach dem Kaufbuch erlöste er 1859 aus seinem Schulbauernanwesen 3400 fl., während er für das des Kirchenbauern 5800 fl. bezahlte. Seine Übergabe 1887 erfolgte in einem sogenannten Rindskauf für und um 54000 M. Es waren beim Haus rund 30 ha Acker, 6 ha Wiesen und unter dem Inventar 4 Pferde, 2 Fohlen, 6 Kühe, 12 Stück Schmal- und Jungvieh, 3 Schweine, 6 Gänse, 10 Hennen, 1 Hund. — Leibgebing ist zu geben: Dinkel 3, Roggen 3/4, Gerste 3/4 Scheffel, 20 π Fleisch, 30 π Rindschmalz, 50 Eier, 2 Säcke Kartoffeln, 1/2 Liter Milch täglich. Wohnungsrecht.

(II 62) Jakob, geb. 1831, Messelbauer in Langenau, kauft und erhält als sogenannten Rindskauf im Jahre 1858 bei seiner Verheiratung mit Anna Katharina Laible, Messelbauernstochter, das elterliche Anwesen derselben, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus mit Pferde- und Rindviehstallungen in der mittleren Stadt, mit besonderem Stadel mit Anbau; dazu 23 Ruten Baum- und Grasgarten hinterm Haus, 1/8 Mrg. Baum- und Grasgarten hinter dem Stadel und an Ackern 36 1/8, Wiesen 2 1/2, Riedmähder 15 1/8 Mrg., Ländel 45 Ruten, zusammen 54 6/8 Morgen, für und um 12200 Gulden, an denen 4000 fl. in bar zu bezahlen und der Rest mit 4 % zu verzinsen ist. Die Brautleute erhalten je 3000 fl. Heiratgut. In Kauf gehen 1 Kuh, 1 Kalbel, 2 Wagen, 1 Pflug, 2 Schlitten, die alten Geschirre und die übrige Baumannsfahrnis. Leibgebing jährlich Beesen (Korn) 4, Roggen 3/4, Gerste 1/2 Scheffel, Schmalz und Fleisch je 15 π, 1 Sack Kartoffel, 40 Eier, täglich 1 Schoppen Milch, winters 2, auch 30 π Flachs und 1/4 vom Obst. — Das Ehepaar erhält 20 Kinder, von denen Walpurga 1900 Sebastian Thierer heiratet, nachdem er ein Bauerngut mit 11,7 ha Grundstücken um 24000 M. erworben hatte.

(II 86) Johannes, geb. 1871, Messelbauer in Langenau, erhält 1900 das elterliche Gut: Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer, Remise in der Flöhhachgasse, Gras und Baumgarten beim Haus 4,18 a, ebenso dahinter 1,92 a, 2 Krautländer 1,11 a und 2,31 a, Acker 16, Wiesen 7 ha, alles zusammen um 46000 M., daran 5000 M. Heiratgut abgehen und der Rest zu 4 % zu verzinsen ist. — In Kauf gehen 3 Pferde, 18 Stück Rindvieh, 2 Schweine, 18 Hennen, und die gesamte Baumannsfahrnis, darunter 5 Wagen, 1 Bernerwägle, 1 Chaise, 2 Pflüge, 2 Eggen, 4 Fuhr- und 1 Spazierschlitten. An Ausgebing für

die Alten ist zu geben: Dinkel 3, Kartoffel 2 Säcke, täglich 1 l Milch, zu Ausfahrten Pferd und Chaise, dagegen keinen Vorbehalt für Wohnrecht, vgl. II 62.

(II 83) **Johann Georg**, geb. 1862, Maffelbauernsohn, kauft bei seiner Verheiratung mit Anna Honold im Jahre 1894 das Anwesen des Johannes Hommel, Wirt zum „goldenen Löwen“ in Langenau: ein zweistöckiges Wohnhaus 1,58 a, Scheuer 89 qm, Hofraum 1,85 a, Brunnen, Scheuer mit Bierkeller und Hofraum außerhalb Orts 2,22 a, Gemüsegarten beim Haus 1,15 a, 5 Krautländer 6,58 a, Acker 1,96 ha, Wiesen 3,36 ha, nebst verschiedenen Fahrnisgegenständen, darunter 1 Pferd, 2 Stück Rindvieh, 1 Schwein und Geflügel um den Preis von 23 800 Mk., an denen 5000 Mk. in bar zu bezahlen, der Rest mit 4 % zu verzinsen ist. (Die Abziskosten betragen nach Abzug von 885 Mk. für lebendes Vieh 274 Mk. 98 Pf.). Der heutige Grundbesitz beläuft sich auf 10 ha 54 a.

(II 84) **Jakob**, geb. 1867, Staibenbauer in Langenau, kauft und übernimmt 1902 das Anwesen seines Schwiegervaters, des Staibenbauern Strohm. Einstöckiges Wohnhaus und Nebenhäusle, Scheuer und Hofraum in der untern Stadt mit Gras- und Baumgarten von 19 a, Krautland, Acker 10,3 ha, Wiesen 2,49 ha und die beweglichen Zugehörungen um 24 500 Mk. Dagegen gehen 2 Pferde, 5 Kühe, 1 Kalbel, 1 Farnen, 5 Stück Jungvieh, 2 Schweine, 12 Hennen, 3 Wägen, 1 Bernerwägelc und 2 Schlitten. Der Bräutigam hat 5000, die Braut 7000 Heiratgut. Der Rest des Kaufschillings ist mit 4 % zu verzinsen. Leibgebing: Unentgeltliches Wohnrecht im obern Stock, 3 Säcke Dinkel, die nötigen Kartoffel, täglich 1/2 Liter Milch, Beiführen von Holz und Torf. Jakob kauft 2 Morg. Acker um 2100 Mk. hinzu; 1904 brannte die Scheuer ab. (Die Umfasssteuer der Übergabe betrug aus 11 000 Mk. 133 Mk., Vertragsgebühr aus 25 500 Mk. 22 Mk.).

Tafel III

Übersicht. Der Stammvater von Tafel III, namens **Matthias Bosh** (III 123), geb. 1654, ist als zweiter von 6 Brüdern in seinem Heimatort Heldenfingen sesshaft geworden durch seine Einheirat im Jahr 1676 mit der Witwe Elisabetha Schuster auf den nachmals sog. „Theisenbauernhof“. Dieser war Grundeigentum des Klosters Königsbrunn und deshalb auch „Königsbrunner Hof“ genannt worden. Er ist noch heute im Besitz der Familie und hatte folgende Inhaber: Georg (III 124), Matthias (III 125), Friedrich (III 129), Matthias (III 133), Martin (III 139), Martin (III 157). — Matthias (III 123) war, wie sein älterer Bruder Jakob, auch Kohlmeister bei Pöblicher Faktorei. Zur Vermehrung seines Stammes trugen wesentlich 3 seiner Urenkel bei: Jakob (III 127) wird im Jahr 1793 Hofbauer zu Heutenburg, dessen Sohn und Enkel Bauer in Gerstetten, Georg (III 128) heiratet sich im Jahr 1786 auf das spätere „Röple“ ein, bleibt aber kinderlos, Friedrich (III 129) wird im Jahr 1807 Inhaber des Stammhauses vom Königsbrunner Hof, Andreas (III 131) schreitet im Jahr 1806 zu einer eigenen Gründung und wird „Schweizerbauer“ in Heldenfingen. Von den 3 Söhnen des vorstehenden Friedrich bleibt der erste, Matthias (III 133) und dessen Sohn Martin (III 139) und Enkel Martin (III 157) auf dem Elternhaus; der zweite, Johann Georg (III 135), heiratet sich im Jahr 1850 auf das Kettner'sche Anwesen als „Kirchenbauer“ ein und ebenso der dritte, Friedrich (III 136), im Jahr 1864 in Stubersheim. Von vorstehendem Kirchenbauer Johann Georg (III 135) gehen drei Söhne aus mit reichlicher männlicher Nachkommenschaft: Matthäus (III 142) heiratet 1875 als „Boschbauer“ in Heldenfingen ein Hofgut an, Friedrich (III 143) erhält 1880 das seines kinderlosen Onkels Kettner in Gerstetten und Johannes (III 144) wird 1884 durch seine Neugründung „Schulbauer“ in Heldenfingen. Die Witwe von Friedrich (III 136) genannt „Bäuerle“ in Stubersheim verhilft ihrem erstgeborenen Sohne Christian (III 146) 1896 zur auskömmlichen Selbstständigmachung, dem dritten, Johann Georg (III 148), wird die Übernahme des elterlichen Anwesens gesichert, während Wilhelm (III 149) auf des Lindenbauern Hof in Ettlenschief mit der Tochter desselben im Jahr 1901 seinen Hausstand gründet. Von den drei Söhnen des Schweizerbauern Matthias (III 137) wendet sich einer, Matthias (III 151), dem Handwerk zu und läßt sich im Jahr 1869 als Holzdreher

in Geislingen nieder, Friedrich (III 152) kauft bei seiner Heirat im Jahr 1880 das Haus Nr. 20 und erhält vom Vater Grundstücke, während Andreas (III 153) gleichzeitig auf seinem Stammhaus Nr. 19 mit einer Margarete Zorn Einzug hält. Von den Söhnen des Theisenbauern und Schultheißen Martin (III 139) hatte Georg (III 154) das Glück, das schöne Hofgut seines Schwiegervaters „unterer Bud“ im Jahr 1902 zu übernehmen, Friedrich (III 155) im Jahr 1900 ebenso als „Oberbauer“, der dritte Martin (III 157) wird Nachfolger des Vaters als „Schulzenbauer“, womit der alte Hausname „Theisenbauer“ zwar erlischt, Haus und Hof des Stammvaters Matthias (III 123) aber als Familienbesitz durch die Glieder III 124, 125, 129, 133, 139, 157 hindurch sich bis heute erhält.

Das „Röple“ in Heldenfingen kam im Jahr 1754 unter Christian Martin (IV 199) zuerst in Besitz unserer Bosh. Vorübergehend (1786–1801) hatte es ein Bosh von Tafel III (128) inne, ging dann wieder auf die Glieder 206, 214, 224 von Tafel IV über, um im Jahr 1880 Eigentum derer von Tafel III zu werden: Friedrich III 141, Georg III 154.

Wenn von den 6 Söhnen des Hans (I 4) vier in ihrem Heimatort Heldenfingen einen eigenen Hausstand gründeten und drei derselben eine Stammtafel zukommt (III, IV, VI), so finden wir heute von ihnen im Stammort Heldenfingen nur noch Nachkommen von Tafel III, und zwar im ganzen 10 Familien (III 139, 142, 144, 154, 155, 157, 159, 162, 174, 176), unter denen aber III 154 zwei große Anwesen inne hat. Deren Besitzum ist jeweils im Kapitel „Familiengeschichtliches“ zu ersehen.

Drei weitere in Heldenfingen ansässige Bosh figurieren auf Tafel VIII 86, 99, 103.

Die Heldenfinger Theisenbauern Bosh

(III 123) **Matthias Bosh**, geb. 1654, Hofbauer und Kohlmeister in Heldenfingen, wird durch seine Heirat im Jahre 1676 mit der Witwe des Matthes Schuster, geb. Sautter, Inhaber eines Erblebenshofes, welchen vordem Peter Meyer besessen hat und mit Eigentum und Lehenschaft dem Kloster Königsbrunn zugehörig ist (Königsbrunner Hof). Derselbe zinst jährlich in die Rastmerei Heidenheim zu Vogtrecht auf Martini: 1 Gri. 1/2 Brl. Vogthaber, 1 Fasnachthenne, 1 Räs. Außer-

dem gütet der Inhaber jährlich in das Kloster Königsbronn Hellerzins 1 fl. 12 kr. 4 hl., Dienstgeld (Fron) 45 kr., Roggen 4 Scheffel 2 Sri 1 Vrl., Haber 8 Sch. 1 Sri 1 Vrl., Faschnachtbennen 2, Herbsthühner 4, Eier 100, im Veränderungsfall Handlohn und Weglösin je 4 fl. (Geistl. Lagerbuch Nr. 1318 von 1689). Ein Haus und Hof samt einer Scheuer und Stallungen und ungefähr bei 1 Tagwerk Baum- und Grasgarten dabei, in der Mitte im Flecken zwischen Hans Vischers Feld und Hans Rau, Bauers Hofreite gelegen, stoßt vornen auf die Gemeine Gasse und hinten auf des Inhabers Hofreite und Hans Rettner's Garten. Älter 38 Jauch., mahdrechte Älter 5 S., welche vor vielen Jahren Mähder gewesen und mit der Zeit wohl wieder zu Mahd gelegt werden, Wiesen und Mähder $\frac{1}{2}$ Tagwerk. (Erblebensbrief des Abts Melchior des Klosters Königsbronn vom Jahr 1532, lt. Lagerbuch von 1690 Nr. 599, S. 105).

Außerdem besitzt Matthias mit Paul Lindenmayer ein Feldlehen zu Meissenbronn mit Älter $17\frac{1}{2}$, Holzmark (Walb) $5\frac{1}{2}$ Jauchert, Wiesmähder $3\frac{1}{2}$ Tagw., daraus jährlich dem Kloster Anhausen Hellerzins 17 kr. 1 hl., Haber 1 Malter, Faschnachtbennen 1, im Veränderungsfall Handlohn und Weglösin je 1 fl. (III 124) Georg, geb. 1684, Hofbauer in Heldenfingen und 1713 Nachfolger seines Vaters auf dem Königsbronner Hof, sowie Übernehmer in Gemeinschaft mit einem andern der unter III 123 aufgeführten zwei Feldlehen, von denen das zu Rüblingen 1728 auf Hans Jakob (VI 389), 1762 auf dessen Sohn Johann Georg (VI 393) und 1804 auf Ochsenwirt Melchior Rieß übergeht, vergleiche III 123. Über den Charakter seiner Familie sagt das Seelenregister der Pfarrei 1732/37:

„Georg Bosc, Bauer und Richter, * 1684, wurde den 21. März 1727 vor gehaltenem Ruggericht zum Richter erwählt und war von 1726 an Heiligenpfleger bis 1738, wo er resignierte (verzichtete). Er wird als ehrbarer, dienstfertiger und verständiger Mann gerühmt, der einen unärgerlichen Wandel führt, Gott und sein Wort liebt und sich in allen Stücken ordentlich bezeugt. Seine Ehefrau Walburga geb. Feger hatte das Zeugnis, das christlichste und bravste Weib hier zu sein, das fromm und gottselig sich bezeugt, und freundlich, ehrbar und geistlich lebt. Am 13. August 1738 wurden diese beiden Eheleute nachts von Dieben überfallen und von einem namens Michel Ott bleßiert und erbärmlich zugerichtet; ehe sie noch völlig kuriert, brach sie dann 1739 den Fuß.“

(III 125) Matthias, geb. 1717, Hofbauer in Heldenfingen, war 1742 Erbe des Königsbronner Hofguts und wird mit einem andern auch Inhaber von 2 Feldlehen, aber nicht von denen seiner Vorfahren. Das eine zu Meissenbronn mißt $16\frac{3}{4}$ S. Älter, das andere zu Rüblingen ist um 2 S. Älter und 2 Tagw. Wiesmähder größer und beide sind dem Kloster Anhausen zins-

pflichtig. Im Veränderungsfall beträgt aber Handlohn 5 fl. rheinisch aus jedem für das Gut erlösten 100 fl. Diese zwei Lehensthälften gehen 1796 auf den Sohn Friedrich (III 129) über. Unser Matthias hatte 4 Frauen, von denen die letzte 1795 an „hohigem Gallenfieber“ gleichzeitig mit dem 25jährigen Sohne Matthias starb. Beide wurden in ein Grab gelegt. Diesem Matthias war das Hofgut schon 1789 zugeschrieben worden. Sein um 3 Jahre älterer Bruder Friedrich (III 129) hatte sich erst 1807, lange nach des Vaters Tod, zum Heiraten entschließen können, vergleiche III 123. 124.

(III 129) Friedrich, geb. 1766, Hofbauer in Heldenfingen auf dem Königsbronner Hof, den er 1796, 3 Jahre nach des Vaters Tod, überkam, aber erst 10 Jahre später eine Hausfrau nahm. — Außer dem Hofgut hat er noch die unter seinem Vater (III 125) genannten 2 halbe Feldlehen inne, vergl. III 123. 124. 125.

(III 133) Matthias, geb. 1808, wird 1835 Theisenbauer auf dem Königsbronner Hof in Heldenfingen, welcher nunmehr dem Kameralamt Heidenheim zinspflichtig ist, vgl. III 123. Daneben

sind dem Schulmeister hier 2 Laib Brot und 1 Sri Haber zu reichen. Übernahmspreis 5000 Gulden. Ferner $\frac{1}{2}$ Feldlehen zu Rüblingen mit Älter 9, Walb 4 Jauch., Holzmäher $17\frac{1}{2}$ Tagw. um 500 fl., und 4 Jauchert eigene Älter um 925 fl. An Heiratgut gehen 1725 fl. ab, sofort zu bezahlen sind 4200 fl., der Rest in 10 Jahrzielen von 50 fl. In Kauf geht die gesamte Fahrnis, darunter 4 Pferd, 1 Fohlen, 4 Rüh, 2 Kalbin, 5 einjährige Kälber. Leibgeding jährlich Dinkel 10, Roggen 2, Niederreite 3 Scheffel, Gerste 4, Erbsen 1, Schlagzeug 1 Simri,

Fleisch und Schmalz je 36 π , Butter 4, Schmer 2 π , geschwungenen Flach 12 Büschel, Musmehl 3 Megen, täglich $\frac{1}{2}$ Maß Milch. — Matthias erwirbt um 450 fl. eine früher überbaut gewesene Hoffstatt, aus welcher dem hiesigen Heiligen, „Sankt Cruci“, jährlich $\frac{1}{2}$ π Wachs oder 15 kr., der Pfarrei Ewig 1 kr. 5 hl., und dem Mesner 1 Brotlaib und 2 Vrl. Haber zu reichen ist. Sinegen verkauft er 1843 $15\frac{3}{8}$ Mrg. Laubwald an das Forstamt Heidenheim um 461 fl. Vergl. III 123. 124. 125. 129.

(III 139) Martin, geb. 1843, Theisenbauer, seit 1874 auch Schultzeiß und 1913 Ehrenbürger in Heldenfingen, übernimmt nach dem Tode seines Vaters im Jahr 1865 — die Mutter starb 3 Jahre vorher — als 22jähriger junger Mann das ehemalige Königsbronner Hofgut (Haus 3), jedoch nur mit $\frac{1}{3}$ der Güter; die andern $\frac{2}{3}$ gingen auf seine Geschwister Anna Barbara und Friedrich über. Es blieben ihm etwa 50 Mrg. Dazu noch 7 Mrg. auf Markung Dettingen, alles zusammen um den Anschlag von insgesamt 12350 fl. — Das einstöckige baufällige Haus mit der Jahrzahl 1550 im Giebelgebälk wurde durch Martin nach eigenen Anweisungen sofort mit einem zweistöckigen Neubau ersetzt, Decke des Pferde- und Rindviehstalls gewölbt



Stammhaus Nr. 3 der Theisenbauern Bosc in Heldenfingen seit 1676, ehemaliger Königsbronner Hof, neu erbaut 1865

und auf Pfeiler und Bögen gestellt. Es soll 10000 fl. gekostet haben. Dazu kaufte er die 35 1/2 Morgen Güter seiner noch unmündigen Schwester Barbara B. um 11500 fl. zurück, so daß seine Schuldenlast nicht weniger denn 40000 fl. betrug, die ihn zum Wiederverkauf des Anwesens zu zwingen schienen. Nachdem er auf eine Warteprobe von 2 Jahren die Überzeugung gewonnen, daß sein Bleiben möglich war, nahm er eine Frau, die ihm 6000 fl. zubrachte, vergl. III 123. 124. 125. 129. 133.

Unser Martin war weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus eine bekannte Persönlichkeit geworden. Als rührig, temperamentvoll und begabt, verwaltete er in den Zwanziger stehend als ältester mit Umsicht und Tatkraft das Hofgut des alternden Vaters. Schon mit 23 Jahren saß er im Gemeinderat, wurde Gemeindepfleger und die Stütze des damaligen Schultheißen Sauter und seines Nachfolgers Schlumperger, und i. J. 1874 selbst Schultheiß bis 1913 in ein Alter von 70 Jahren. In seiner Eigenschaft als Landwirt wirkte er vorbildlich. Alle Ertragsfähigkeiten der Zeit wendete er an, um möglichst gute Erträge zu erzielen und schaffte verschiedene Maschinen an, 1876 einen Getreide- und Grassmäher. Er suchte auch die Gemeinde in jeder Beziehung vorwärts zu bringen. Fast auf der ganzen Markung wurde die Feldbereinigung (Regulierung) durchgeführt. Bei seinen guten Absichten hatte er zum Teil harte Kämpfe zu bestehen. Es sei nur an die Errichtung der in der Bürgerschaft heftigem Widerstand begegnenden Wasserleitung i. J. 1880 und an diejenige einer Genossenschaftsmolkerei mit Butter- und Weichkäseherzeugung i. J. 1881 erinnert. Unter seiner energischen Leitung wurde die Helldensinger Butter berühmt und wegen ihrer Güte auf verschiedenen Ausstellungen mit Ehren- und besten Preisen bedacht. Auch das Zustandekommen des Elektrizitätswerks mit dem Sitz in Heuchlingen war hauptsächlich sein Verdienst, da er dessen hohen Wert auf Grund seiner Erfahrungen einzuschätzen lernte. Diese Tätigkeit führte zur Berufung in verschiedene Nebenämter, wie Aufzuchtskommission von Zuchtvieh in der Schweiz und im badischen Oberland, Bezirksfarrenschau, Preisrichter bei Prämierungen, Schätzungskommission bei Hagelschlag und bei Flurschäden anlässlich von Herbstmanövern, Feldbereinigungskommission. Beim 50 jähr. Jubiläum des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Heidenheim i. J. 1888 wies er in einer Ansprache darauf hin, daß gegenüber des unrentablen Getreidebaues das Hauptaugenmerk auf Futterbau, Viehhaltung und hauptsächlich auf Viehzucht zu richten sei. In allen Neuerungen und Fortschritten ging er mit gutem Beispiel voran, so im Obstbau, in der Einführung guter Fruchtforten und Kraftfuttermittel, im Verwenden künstlicher Düngemittel, in tieferer Bodenkultur usw. Am Pfingstmontag 1899 durfte er sein 25 jähr. Amtsjubiläum als Ortsvorsteher begehen, wozu ihm die Gemeinde ihre Glückwünsche unter Überreichung einer goldenen Uhr und die Molkereigenossenschaft durch eine Karte zum Ausdruck brachte. Im Jahr 1901 konnte er das 25 jähr. Bestehen der freiwilligen Feuerwehr Helldensingen als deren Kommandant mitfeiern. Martin war auch Vorstand des Krieger- und Veteranenvereins und Gründer und Vorstand des Darlehenskassenvereins. Zu seinem 70. Geburtstag und 40 jähr. Amtsjubiläum, 1913, wurde er zum Ehrenbürger von Helldensingen ernannt. Auch die Regierung anerkannte sein segensreiches Wirken durch Verleihung der goldenen Zivilverdienstmedaille u. a. Seine letzte Reise machte Martin i. J. 1912 gelegentlich einer Gesellschaftsfahrt zur Wassertante. Sein Gesundheitszustand hielt aber nicht mehr stand, es setzte Brustwassersucht ein, der er nach und nach, 1915, erlag. Die Zeitungen brachten ehrende Nachrufe, so der Staatsanzeiger vom 8. November: „Er stand 40 Jahre lang als einsichtiger und tatkräftiger Ortsvorsteher an der Spitze seiner Gemeinde, war ein tüchtiger angesehener Mann, ein Bauernschultheiß von bestem alten Schlag und durch seine vieljährige Tätigkeit auf landwirtschaftlichem Gebiet in weiteren Kreisen bekannt.“

(III 157) **Martin**, geb. 1879, Schulzenbauer in Helldensingen und seine Schwägerin Anna Maria geb. Buck übernehmen i. J. 1907 das väterliche Anwesen: ein zweistöckiges Wohnhaus, Geb. Nr. 3 3,23 a, Schafhaus 0,85 a, Scheuer 3,4 a, Schuppen 1,04 a, Hofraum 5,14 a, sowie den Anteil an der Sehtscheuer 3,74 a, Obst- und Gemüsegärten 1 ha 64 a, dazu 34 ha 60 a Äcker und Wiesen der Markung Helldensingen, 1 ha 24 a Markung Heuchlingen, 1 ha 81 a Markung Dettingen; ferner 7 ha 36 a Laub- und Nadelwald; an Fahrnis 5 Pferde, 24 St. Rindvieh, 8 Schweine und sonstiges Kleinvieh, Heu, Stroh und Fruchtvorräte, 6 Wagen, 1 Chaise, 1 Bernerwägel, sämtliche Maschinen mit Ausnahme der Dampfdreschmaschine, sämtliche Pflüge, Eggen usw. um 75000 M., wovon 10000 M. Heiratgut abgehen. Der Rest ist mit 3 1/2 % zu verzinsen. Der Verkäufer behält sich das Wohnrecht nach seiner Wahl, sowie freie Verpflegung mit Kost vor, Obst zum Essen für seine Person nach Belieben, auch das Wohnungsrecht für seine zwei noch ledigen Söhne, solange sie ledig sind. Die Braut hat an Heirat-, Vater- und Brudergut 23000 M. — Mit dem Aufzug unseres Martin hat der Hausname „beim Heisenbauer“ aufgehört, an seine Stelle trat der „Schulzenbauer“. Bekannt ist die persönliche Hilfeleistung des Martin im Schultheißenamt des Vaters, der ohne sie dieses Amt bis ins hohe Alter nicht hätte führen können. Vergl. III 123. 124. 125. 129. 133. 139.

(III 154) **Georg**, geb. 1871, Hofbauer in Helldensingen (unterer Buck) übernimmt i. J. 1902 von seiner Schwiegermutter Margarete Buck Witwe, geb. Rau, ein zweistöckiges Wohnhaus 1,62 a mit Scheuer, Schweinestall und Hofraum 7,91 a mitten im Dorf beim Pfarrhaus, Haus 382, ein 1 1/2 stöckiges Magazin, Wasch- und Badhaus, Ecke Haupt- und Mittelstraße, ein zweistöckiges Ökonomiegebäude (Scheuer, sogen. Pflughof), 2 a Gemüsegarten im Kirchengäßle, 2 desgl. vor dem Pflughof, 65 a Baumgarten, 7 a Krautland, 39 ha 12 a Äcker und Wiesen, 2 ha 16 a Äcker zu Sieslenstetten, Markung Dettingen, 8 ha 75 a Äcker zu Emerstetten, Markung Gerstetten, 17 ha Laubwald, das Jungholz, Markung Gerstetten, um 46000 M. auf Markung Helldensingen, 8000 M. auf Markung Gerstetten, 2000 M. auf Markung Dettingen. Zum Kauf gehören 5 Pferde, 18 Stück Vieh, 2 Schweine, sowie sonstige lebende und tote Fahrnis im Anschlag von zusammen 9000 M. Gesamtaufpreis somit 65000 M. — Das war ehemals der sog. „Widdumhof“, zwischen dem Pfarrhof und der Gemeinen Gasse gelegen“, dessen Einkünfte zur Unterhaltung eines Pfarrers beitrugen und 41 Jauch. Äckers, 7 Tagw. Holzmäher, Haus, Stadel, samt einem kleinen Häuslein und Gärtlein umfaßte. Er gehörte 1755 einem Nikolaus Buck, 1787 einem Johann Georg Buck.

Im J. 1917 erwarben die Eheleute von Sigmund Bauland, Pferdehändler in Neu-Ulm das Gasthaus zum „Rößle“ mit einem zweistöckigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Scheuer, Bräuhaus um den Kaufpreis von 15000 M., welche zu 5 % zu verzinsen sind. Unser Georg verfügt nun über einen recht stattlichen Häuser- und Grundbesitz und wir begrüßen es mit Freuden, daß er durch entschlossenes Zugreifen den alten Boscsh zum Rößle erworben und der Familie Boscsh erhalten hat. Gerne erinnert sich der Verfasser an die aufmerksame Bedienung im „Rößle“ anlässlich wiederholter Aufenthalte behufs Vornahme gegenwärtiger Stammbaumarbeit. Vergleiche IV 199. III 128. IV 206. 214. 224. III 141.

(III 155) **Friedrich**, geb. 1874, Oberbauer in Helldensingen und Brigitte geb. Boscsh haben in Errungenschaftsgemeinschaft

i. J. 1900 sich verheiratet und übernehmen vom Vater der Ehefrau Paulus Bosh (VI 430), Paulusbauer in Heldenfingen, ein zweistöckiges Wohnhaus Geb. Nr. 38 mit Hofraum 7 a 49 qm, Scheuer 3 a 30 qm, oben im Dorf, nebst Garten am Gerstetter Weg 14 a 39 qm, Hölbe daselbst 28 qm, Krautgärten 2 a 55 qm und 2 a 18 qm, Gras- und Baumgarten hinter dem Haus 3 a 28 qm, Äcker und Wiesen 24 ha 16 a, solche auf Markung Gerstetten 1 ha 99 a, Laubwald 1 ha 11 a, mit dem vorhandenen Zubehör und Vieh um 49 137 $\mathcal{M}$ 50 $\mathcal{S}$. Der Bräutigam bringt 7950 $\mathcal{M}$ Heiratgut mit, die Braut 16 201 $\mathcal{M}$. — Das Ehepaar wird mit 8 gesunden Kindern gesegnet, von denen leider das älteste, Friedrich, 20 Jahre alt durch einen Unglücksfall (Hufschlag auf den Leib) das Leben lassen mußte. Möchte die Familie vor weiterem Mißgeschick bewahrt bleiben und über dem Haus, als dem Ursitz unserer Bosh, immer ein guter Stern walten! Vergleiche I 1 bis I 8, IV 192. 194. 198. 205, VI 430.

(III 158) **Johannes**, geb. 1881, Kaufmann in Stuttgart, kam in seinem 15. Lebensjahr in eine kaufmännische Lehre in Heidenheim und nach deren Beendigung in Stellung in München und Vöhrbach. Nach Ableistung seiner Militärdienstpflicht 1901/3 in Ulm ist er bis heute im Versand der Firma Stähle & Friedel, Buch- und Kunstdruckerei, lithographische Anstalt in Stuttgart tätig. Den Weltkrieg machte Johannes auch mit und wurde zweimal an der Front verwundet.

Die Heldenfinger Kirchen-, Bosh- u. Schulbauern.

(III 135) **Johann Georg**, geb. 1815, Kirchenbauer in Heldenfingen, heiratet 1850 auf das Hofgut seiner Schwiegermutter Matthias Rettner Witwe. Es besteht in Wohnhaus, Scheuer, $\frac{1}{2}$ Mrg. Garten, 2 Ländel, 25 $\frac{1}{2}$ Mrg. Äcker in 26 Parzellen, 2 halbe Feldgüter zu Rüblingen etwa 25, Holzmäher 17 Mrg., zus. um 5500 $\mathcal{M}$; weitere 31 $\frac{2}{3}$ Mrg. Äcker und 3 $\frac{2}{3}$ Mrg. Wald auf Markung Heuchlingen um 2000 $\mathcal{M}$, die Fahrnis um 1000 $\mathcal{M}$. Der Tochter Heiratgut beträgt 2500 $\mathcal{M}$, zu bezahlen sind 6 Jahrziele von je 100 $\mathcal{M}$, der Rest ist mit 4 $\frac{1}{2}$ % zu verzinsen. Leibgeding jährlich Dinkel 5, Roggen 1, Gerste und Haber je $\frac{1}{2}$ Scheffel, Schmalz und Fleisch je 20 $\mathcal{M}$, 8 Büschel Flachs, täglich 1 Schoppen Milch, auch Sauerkraut und Erbsen. — Nachfolger des Johann Georg ist keiner seiner 3 Söhne, sondern die Tochter

(III 145) **Anna Barbara**, geb. 1861, welche 1886 Georg Zimmermann aus Affelfingen heiratet, der nun Kirchenbauer wird bei 27 ha 96 a Äcker und Wiesen um 22 000 $\mathcal{M}$ und gesamter Fahrnis um 3000 $\mathcal{M}$, daran der Tochter 9000 $\mathcal{M}$ Heiratgut abgehen. Der Bräutigam hat 17 000 $\mathcal{M}$. Leibgeding jährlich Dinkel 5, Roggen 1 $\frac{1}{2}$, Gerste 1 Zentner, Fleisch 30, Schmer 2 $\mathcal{M}$, $\frac{1}{4}$ des Obstetrags vom Garten, täglich $\frac{1}{2}$ l Milch, Kartoffel und Sauerkraut nach Belieben, Wohnungsrecht unter Dach mit Stube, Küche und 2 Kammern. (Die Kosten betragen Alts 178, Erkenntnis 58, Einschreibgebühr 8 $\mathcal{M}$). Über der Haustür ist eingehauen: „Bartholomäus Rettner 1614.“

(III 142) **Matthäus**, geb. 1849, Boshbauer in Heldenfingen, kauft und übernimmt 1875 das Anwesen seiner Schwiegermutter Matthias Preiß Witwe, bestehend in Wohnhaus, 2 Scheuern, 7 ha Äcker, 4 ha Wechselfelder, 83 a Wiesen, 1 ha 20 a Wald um 13 800 $\mathcal{M}$; ferner Äcker 4 $\frac{1}{8}$, Wiesen 1 Mrg. um 800 $\mathcal{M}$, sowie sämtliche Fahrnis um 1200 $\mathcal{M}$. Der Tochter gehen 8000 $\mathcal{M}$ Heiratgut ab, der schulbige Rest ist

mit 4 % zu verzinsen. Ausgeding jährlich Dinkel 8, Roggen 1, Gerste $\frac{1}{2}$, Kartoffel $\frac{3}{4}$ Scheffel, Schmalz 27 und Schweinefleisch 25 $\mathcal{M}$, Schmer 2, Butter 4 $\mathcal{M}$, Brennholz 2 rm, täglich 1 l Milch; Wohnrecht. Matthäus berechnet die übernommenen Güter auf 55 Mrg. Äcker und 4 Mrg. Wald, dazu vom Vater 8 Mrg., zu denen er 40 Mrg. Äcker und 8 Mrg. Wald nach und nach kauft. — Sinegen gab er zur Heirat dem Sohne Johannes (III 161) 1919 5 Mrg. Äcker, dem Sohne David (III 162) 1917 3 Mrg. und in bar 1000 $\mathcal{M}$. — Matthäus wurde nach 10 Jahren Wittwer. Seine zweite Frau schenkte ihm noch viele Kinder, aber es wird streng auf Zucht und Ordnung gesehen und ein guter Geist waltet im Hause, der vor Argem bewahrt. Im J. 1911 durfte das Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit begehen unter Glückwünschen seitens des Königs in Begleitung seines Bildnisses. Auch wir wünschen Haus und Familie eine weitere frohe Zukunft. — Der Sohn Johann Georg, geb. 1887, bekleidet als Landwirt und Verwalter des Gutes Aulwangen bei Ravensburg eine Vertrauensstellung, Friedrich, geb. 1888, gründete eine technische Werkstätte in Rünzelsau, wobei ihm sein jüngerer Bruder Wilhelm gute Dienste leistet. Friedrich verdiente sich im Weltkrieg im Telefonbau während großen Kugelregens das Eisene Kreuz.

(III 159) **Matthäus**, geb. 1880, Lehenbauer in Heldenfingen, kauft i. J. 1913 von Anna Maria Bührle, Bauernwitwe in Heldenfingen, ein 1stodiges Wohnhaus Nr. 65 mit Scheuer und Stall in der hintern Gasse, 11 ha Gärten, Äcker und Wiesen der Markung Heldenfingen, 33 a Wiese auf Markung Dettingen, 4 ha 94 a Äcker auf Markung Heuchlingen, 32 a Wiese auf Markung Altheim um 28 000 $\mathcal{M}$. Sinezu an Fahrnis 2 Pferde, 12 St. Rindvieh, 3 Schweine und sämtliche vorhandene Vorräte um 8000 $\mathcal{M}$. Gesamtaufpreis 36 000 $\mathcal{M}$. Leibgeding jährlich 1 Ztr. Äpfel, täglich 1 l Milch, auch ist das Holz unentgeltlich beizuführen. — Heute verfügt Matthäus über einen Grundbesitz von 56 Morgen. Die Verkäuferin des Anwesens ist die kinderlose Schwester seines Vaters. Der Hausname „Lehenbauer“ soll von den auf Markung Heuchlingen gelegenen 4 ha 94 a Lehenäckern an einem Stück herrühren. Das Anwesen war aber ursprünglich im Besitz der auf Tafel IV Schild 201, 209 und 218 figurierenden Bosh, die damals schon „Lehenbauer“ genannt wurden, von denen letzterer später auf dem abwärts gelegenen Nachbarhaus Nr. 69 erscheint. Das Lehenbauernhaus hatten inzwischen 2 Geschlechter Bührle inne. Vergleiche VI 201. 209.

(III 162) **David**, geb. 1892, Bauer in Heldenfingen, übernimmt 1917 von seinem Schwiegervater ein 1stodiges Wohnhaus und Wohnhausanbau Nr. 260 mit Scheuer und Scheuernanbau auf der Halde, nebst 6 ha 16 a Äcker und Wiesen der Markung Heldenfingen, 86 a Äcker auf Markung Dettingen, 1 ha 20 a Äcker und Wiesen auf Markung Gerstetten um 21 000 $\mathcal{M}$, von denen der Ehefrau als Heiratgut 10 000 $\mathcal{M}$ abgehen und der Rest zu 4 % zu verzinsen ist. David übernimmt ferner von seinem Vater 1 ha Äcker zum Anschlag von 3000 $\mathcal{M}$ als Heiratgut und erhält weitere 1000 $\mathcal{M}$ in bar.

(III 144) **Johannes**, geb. 1857, Schulbauer in Heldenfingen, kauft 1884 von Elisabeth Schlumberger Witwe deren Gebäude Nr. 45 am Schulberg mit 10 a Garten, 2 Ländel von 3,14 und 2,6 a um 2500 $\mathcal{M}$, bricht es ab und führt dafür einen 1 $\frac{1}{2}$ stodigen prachtvollen Neubau für 10 000 $\mathcal{M}$ auf,

in welchem die kinderloſe Verkäuferin wegen Ablebens das bedungene Wohnrecht nicht mehr benötigt. Die gut erhaltene Scheuer bleibt ſtehen. Johannes heiratet ſeine Schwägerin Marie Eberhard und bekommt von ſeinem Vater 18 Grundſtücke im Maß von 9 ha 20 a 21 qm, an weiteren 7 Stücken von 15 ha 84 a 80 qm die Hälfte zum Preis von 16000 *M.*, wovon 9000 *M.* Heiratgut abgehen. Ausgeding jährlich Dinkel 5, Roggen 1½, Gerſte 1 Zentner, täglich ½ l Milch. Johannes übernimmt 1887 vom Vater auch die Zehntscheuer um 500 *M.* — Die Ehefrau bringt neben einer Aussteuer 20000 *M.* mit.

Die Gerſtetter Boſchbauern

(III 143) **Friedrich**, geb. 1851, Boſchbauer in Gerſtetten, übernimmt 1880 von ſeinem kinderloſen Onkel Georg Kettner hier, deſſen geſamtes Anweſen mit 32 ha Grundſtücken um 22570 *M.*, welche bis zur Heimzahlung mit 4½ % zu verzinſen ſind. An Leibgeding wird vorbehalten jährlich Dinkel 7, Roggen 1, Gerſte ¾, Haber 1 Scheffel, Rindſchmalz 30, Butter 10 *π*, Muſmehl 2 Mehen, Kartoffel 2 Säcke. Die Braut hat neben einer ſtandesgemäßen Aussteuer 20000 *M.*, der Bräutigam 9000 *M.* Friedrich erſtellt 1887 anſtelle des alten Wohnhauſes einen 1½ ſtockigen Neubau um 12000 *M.* Er ſelbſt ſchritt 1919 zur Übergabe an ſeinen Sohn Johannes, wobei er für ſich 12 Mrg. Äcker und 42 Mrg. Wald zurückbehielt.

(III 166) **Johannes**, geb. 1888, Boſchbauer in Gerſtetten, übernimmt bei ſeiner i. J. 1919 erfolgten Verheiratung das elterliche Anweſen, beſtehend in Wohnhaus auf dem Marktplatz und Stall 2,51 a, Scheuer ſamt Stall 2,03 a, Hofraum 2,68 a, ſowie 46 Parzellen mit etwa 24 ha Äcker und Wieſen auf Markung Gerſtetten und 2 Parzellen mit etwa 2 ha Äcker und Wieſen auf Markung Heldenſingen, nebst 4 Pferden, 16 St. Rindvieh, 1 Schwein, 10 Hühner, ſowie die geſamte Baumannsfahrnis und Früchte um 42000 *M.*, an welchen als Heiratgut 8000 *M.* abgehen. Bar zu bezahlen ſind daran 12000 *M.*, der Reſt iſt mit 4 % zu verzinſen und nach ¼ jähriger Ründigung rückzahlbar. Leibgeding: Das unentgeltliche und unbeſchränkte Wohnungsrecht oben im Querbau für die Eltern und die ledigen 4 Geſchwister des Käufers, die Mitbenützung der Feldſcheuer; ferner Roggen 2, Kernen 7, Gerſte 2, Kartoffel 4 Ztr., 8 *π* Schweineſchmalz, 200 Eier und 1 l Milch täglich, unentgeltliches Beiführen des Brennholzes, bei Ausfahrten ein Fuhrwerk umſonſt zu ſtellen. Vergleiche III 143.

(III 165) **Georg**, geb. 1881, Bauer in Gerſtetten, übernimmt i. J. 1906 von ſeiner Schwiegermutter Chriſtine Seibold geb. Raſtler Witwe folgende Grundſtücke: Wohnhaus Waſſergaſſe Nr. 2 mit Scheuer, Gras- und Baumgarten 2,92 a, nebst etwa 10 ha Äcker und Wieſen auf Markung Gerſtetten in 27 Parzellen, 1 ha 37 a Äcker und Wieſen auf Markung Buſſenſtadt in 4 Parzellen, ſowie 2 Pferde, 4 Rühel, 1 Kalbel, 3 St. Jungvieh (Anſchlag 3000 *M.*), auch ſämtliche Baumannsfahrnis (Anſchlag 2000 *M.*) für 19000 *M.*, an denen 8000 *M.* als Heiratgut der Braut abgehen und der Reſt mit 3½ % zu verzinſen iſt. Der Bräutigam erhält als Heiratgut von ſeinen Eltern 2 ha Äcker und Wieſen zum Anſchlag von 2000 *M.*

Die Stubersheimer Boſch

(III 136) **Friedrich**, geb. 1822, Bauer, gen. Bäuerle, in Stubersheim, erheiratet 1864 den 200 Mrg. großen Hof mit

der Witwe Margarete, geb. Söll ſeines Vorgängers Schultheiß Matthäus Gruf, der ſchon nach 4 jähriger Ehe ſtarb mit Hinterlaſſung von 2 Söhnen Johannes, * 1859 und Matthäus Gruf, * 1861. Der Kaufpreis für Gruf i. J. 1860 betrug 12000 *fl.*, die Fahrnis einschließlich 6 Pferd und 20 Stück Rindvieh 4000 *fl.*, das Leibgeding Beſen (Dinkel) 20, Roggen 1, Gerſte ½ Scheffel uſw. Das Hofgut hatte Realgemeinderecht: ⅔ ſtel an 314 Mrg. Wald, tut 17⅞ Mrg., 26 Pferdchnächte in 4 Turnus (Reihenfolge) von je 6 Nächten; 1906 abgelöst und der Wald zu gleichen Teilen verteilt, die Pferdrechte von den 35 Beteiligten an die Gemeinde verſchenkt. Dagegen hatte der Bäuerleſhof ¼ beim Halten eines Gemeindefarrens zu tragen und zum Schneeſchleppen 4 Pferde bereit zu halten. — Der Stieffohn aus erſter Ehe Johannes Gruf heiratete 1885 mit der Hälfte des väterlichen Grundbeſitzes auf ein anderes Haus in Stubersheim, während die wiederholte Witwe gewordene Mutter die übrige Hälfte 1901 an den Sohn Johann Georg B. übergab.

(III 148) **Johann Georg**, geb. 1868, Bauer (beim „Bäuerle“) in Stubersheim, übernimmt 1901 das Anweſen ſeiner verwitweten Mutter um 50000 *M.*, abzüglich 10000 *M.* Heiratgut. Beim Haus ſind 29 a 49 qm Garten, 3 ha 55 a Wald, 28 ha 3 a Wieſen; ferner der Genuß eines ganzen Realgemeinderechts = ⅓ ſtel von 99 ha 7 a 63 qm, 13 Pferdchnächte in 2 Turnus von je 6 Nächten und 1 Nacht von Johannes Gruf; hingegen ſind ⅔ an der Farrenhaltungslast und am Bahnſchlittenziehen zu tragen. Weiter werden übergeben: 4 Pferde, 20 St. Rindvieh, 4 Schweine, 12 Hühner und die geſamte Baumannsfahrnis. Leibgeding jährlich Kernen 7, Roggen 2, Haber 2, Kartoffeln 2 Ztr., Rindſchmalz 40 *π*, Eier 75 St., Muſmehl 3 Mehen, ¼ vom Obſt, wöchentlich ½ *π* Butter, täglich 1 l Milch, beim Schlachten 10 *π* Fleiſch, Blut- und Leberwürſte je 1 Paar, Brennholz 3 rm, Sauertraut nach Belieben. Die Braut erhält ſogleich in bar 6000 *M.* und bei der Realteilung 14000 *M.* Die Familie erwies ſich bei unſern Beſuchen ſehr gaſt- und menſchenfreundlich und verriet einen guten Geiſt. Vergleiche III 136.

(III 146) **Chriſtian**, geb. 1866, Unterbauer in Stubersheim, überkommt 1896 das von ſeiner Mutter für ihn erworbene Anweſen Nr. 52 des Georg Obermaier mit 6 a Garten, 3 Ländel von 4,79 a, 4,51 a und 2,5 a und 9 ha 90 a Äcker, 1 ha 4 a Wieſen; ferner von ⅔ ſtel Realrechtswaldungen mit 5 ha 60 a und 6 Pferdchnächte im Turnus; auch 2 Pferde, 8 St. Rindvieh, Fahrnis und Vorräte für 26000 *M.*, davon 10000 *M.* Heiratgut abgehen und der ſchuldige Reſt mit 4 % zu verzinſen iſt. Die Braut bringt neben einer Aussteuer 8000 *M.* mit. — Chriſtian brachte es auf 15 ha 74 a Grundſtücke, ſtarb aber leider ſchon 1918, nachdem er vorher eine Heilanstalt aufſuchen mußte.

(III 149) **Wilhelm**, geb. 1871, Lindenbauer in Ettlesſchieß, gründet 1901 ein eigenes Heim durch Einheiratung und übernimmt im Wege einer Gütersübergabe von der Bauernwitwe Barbara Honold, geb. Wieland ein Hofgut mit Behauſung und Scheuer unter einem Dach, nebst 16 ha Äcker, 2 ha 50 a Wieſen und 4 ha Wald, das lebende und tote Inventar zuſ. um 30000 *M.* An der Summe werden 13000 *M.* als Heiratgut ſeitens des Bräutigams und 10000 *M.* ſeitens der Braut getilgt, die reſtlichen 7000 *M.* zu 4 % verzinſt. Die Mutter, ſowie die noch lebende Großmutter haben Anſpruch auf lebenslängliches

Wohnungsrecht und einen Leibgeding im Anschlag von jährlich 166 *M.* Die Unkosten der Übergabe hat Bosc zur Hälfte mit 185 *M.* zu übernehmen. — Heute besitzt Wilhelm 25 ha 35 a 61 qm Grundstücke und hält 3 Pferde und 14 St. Rindvieh.

Die Heutenburger-Gerstetter Bosc

(III 127) **Jakob**, geb. 1755, Hofbauer zu Heutenburg, Gemeinde Gerstetten, verheiratet sich nach hier 1793 mit Christina Prinzling, Witwe des Mayers daselbst. Er kauft 1800 von Matthes Schmid Erben deren halbes Erblehenshofgut mit $7\frac{1}{2}$ S. Acker, 20 S. Holzmark und $3\frac{1}{2}$ Tagw. Holzmahd, die beiden letzteren meist zu Acker gerichtet, für 4000 fl., welche bar zu bezahlen sind. Für angeblünte 18 Sauchert in Frucht, Esper und Klee hat er 346 fl. zu erlegen und den gastlichen Weinkauf allein zu leiden, ebenso die Unkosten: Altzins 13 fl. 45 kr., Zuchthausgebühr 4 fl. 32 kr., Erkenngeld 5 fl. 27 kr.

(III 132) **Johann Georg**, geb. 1797, Bauer und Ziegler in Gerstetten, macht sich hier mit Hilfe seines Schwiegervaters Joh. Georg Wachter seßhaft und erbaut ein Wohnhaus und eine Scheuer neben der Ziegelhütte auf der Halbe. Wachter übergibt ihm ein der Almosenpflege Geislingen zinsbares Lehen von 16 S. Acker und eine Brandstatt beim Geislinger Tor um 1600 fl., sowie die Ziegelhütte mit Ziegelbrand und Handwerkszeug und den Garten für 800 fl., auch einige Fahrnis für 100 fl. An Heiratgut erhält er 1200 fl., Anlehen ohne Zins 300 fl.; zu bezahlen sind 800 fl. in bar. — Von den zwei dem Hause geschenkten Töchtern heiratet Maria 1847 den Pflugwirt R. Sch. Münz in Gerstetten, der von seiner verwitweten Mutter das Gesamtanwesen um 18800 fl. und ein Heiratgut von 2000 fl. erhält.

(III 138) **Jakob**, geb. 1823, Bauer und Ziegler in Gerstetten, übernimmt 1847 bei seiner Verheiratung mit der Pflugwirts-tochter Barbara Münz das elterliche Anwesen: Wohnhaus mit Scheuer, Ziegelhütte und das Lehen der Almosenpflege Geislingen, nebst 5 Pferd, 5 Stk. Rindvieh, 2 Schweine, 3 Wägen und die gesamte Baumannsfahrnis um 9000 fl., an denen 2000 fl. Heiratgut und 1000 fl. Anlehen ohne Zins abgehen. Der Rest ist mit 4% zu verzinsen. Leibgeding: jährlich Dinkel 4, Roggen 1, Einkorn 1 Scheffel, Schmalz 20, Schweinefleisch 5 π , $\frac{1}{3}$ vom Obst und täglich ein Maß Milch. — Mit dem Tod beider Eheleute kam das Anwesen 1892 in fremde Hände. Vergleiche III 132.

Die Heldenfinger Schweizerbauern Bosc

(III 131) **Andreas**, geb. 1780, Hofbauer (Schweizerbauer) in Heldenfingen, Haus 19 in der vordern Gasse. Wir haben keine Kunde, wie er in Besitz des Hofes kam. 1832 überläßt er der Gemeinde 1 S. Acker um 66 fl. zu einem Steinbruch zum Anlegen einer Straße gegen Gerstetten. 1838 verkauft er $24\frac{5}{8}$ Mrg. Wechselfelder gegen das Wörental gelegen um 625 fl. an das Forstamt Albeck, davon $4\frac{5}{8}$ Mrg. mit Holz bewachsen.

(III 137) **Matthias**, geb. 1816, Schweizerbauer in Heldenfingen, erhält 1842 von seinem Vater Haus 19 mit Scheuer in der vordern Gasse, sowie $1\frac{1}{2}$ Tagw. Gärten, 2 Krautbeet und 10 Sauchert und 2 Mrg. Acker um 2200 fl. Das genügt ihm nicht. Im Kaufbuch wimmelt es von ihm in beständigen An- und Verkäufen von kleinen und großen Grundstücken und er muß, wie Johann Jakob (IV 209), ein grenzenlos unruhiger Kopf und unzuverlässiger Haushalter gewesen sein. Vergleiche III 131.

(III 153) **Andreas**, geb. 1856, Schweizerbauer in Heldenfingen, übernimmt i. J. 1880 von seinem Vater Wohnhaus Nr. 19 mit Scheuer, neben Wagner Johannes Kolb, 11 a Gras- und Baumgarten, 2 a Krautland, 7 ha Acker und Wiesen und 2 Pferde, 4 St. Rindvieh, 1 Schwein, 2 Wagen, 1 Gyllenfaß, 1 Pflug, 2 Eggen, Fruchtputzmühle, Schlitten, Wende usw. um 11500 *M.*, woran 2600 *M.* Heiratgut abgehen. Verkäufer und seine Kinder, so lange sie ledig sind, haben lebenslängliches Wohnungsrecht. Die junge Ehefrau bringt 4000 *M.* mit, während des Hausvaters Vermögen auf mindestens 6000 *M.* zu beziffern ist, vergleiche III 131. 137.

(III 152) **Friedrich**, geb. 1852, Bauer in Heldenfingen, mußte bei seiner Selbständigmachung i. J. 1880 auf die Übernahme des elterlichen Hauses verzichten, wofür der jüngere Bruder Andreas, nachheriger Schweizerbauer, vorgesehen war. Dafür kaufte ihm sein Vater das benachbarte Haus Nr. 20 von einer kinderlosen Familie Trauter um 7010 fl. und gab ihm noch mit: 1 Krautland 2 a, Acker und Wiesen 6 ha 25 a, 1 Kuh, 1 Wagen, zusammen um 6800 *M.*, woran 2600 *M.* Heiratgut abgehen. Seine Braut erhält von ihrer Mutter Walburga Banzhaf Witwe 85 a Acker und Wiesen, 1 Kuh, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Futterstuhl zusammen um 1850 *M.* als Heiratgut. — Ferner kauft Friedrich aus der Hinterlassenschaft seines kurz zuvor verstorbenen Vaters Matthias B. 1 ha 35 a Acker um 4510 *M.* Das Beibringen beider Eheleute berechnete sich rein auf je 6000 *M.*

(III 176) **Martin**, geb. 1885, Schweizerbauer in Heldenfingen, übernimmt i. J. 1910 von seiner Mutter Angelika Bosc, Schweizerbauern Witwe, ein $1\frac{1}{2}$ stöckiges Wohnhaus Nr. 20 samt Scheuer, Backofen, Wagenhaus und Hof 3,30 a in der vordern Gasse, Gras und Baumgarten hinter dem Haus 12,34 a, desgl. im Wiese 18,38 a, 1 Krautbeet 1,95 a, sowie 78 a Wiesen, 7 ha 38 a Acker mit 8 St. Vieh, 2 Wägen, Pflüge und Eggen usw., sämtliches Heu und Stroh und Früchte um 18000 *M.*, wovon das Heiratgut des Käufers mit 1500 *M.* abgeht. Der Rest ist zu 4% verzinslich und auf vierteljährliche jedem Teil zustehende Aufkündigung rückzahlbar. Verkäuferin behält sich das Wohnungsrecht in der oberen Stube so lange sie lebt vor. Leibgeding von täglich 1 l Milch, jährlich 50 π Äpfel und 50 π Birnen. — Martin verfügt heute über einen Güterbesitz von etwa 40 Morgen. Vergleiche III 152.

(III 174) **Friedrich**, geb. 1877, Bauer (beim Reichle) in Heldenfingen, übernimmt i. J. 1903 von seinem Schwiegervater Christian Reichle, Seldner und Weber in Heldenfingen ein einstöckiges Wohnhaus und Scheuer auf der Halbe Nr. 268, 14 a Gras- und Baumgarten, 3 a Krautland, 3 ha 37 a Acker und Wiesen mit 3 Kühen, sämtliches vorhandenes Heu und Stroh, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Futterschneidmaschine usw. um 6500 *M.*, wovon als Heiratgut der Ehefrau Bosc 500 *M.* abgehen. Der Rest ist mit 4% zu verzinsen. Der Verkäufer behält sich für sich und seine Ehefrau auf Lebenszeit das Wohnungsrecht in dem sogen. Stübchen vor, ebenso einen Leibgeding von jährlich 2 Sri Birnen, 2 Sri Äpfel, wenns welche gibt, wöchentlich 1 l Milch.

Die Geislinger Bosc

(III 151) **Matthias**, geb. 1846, Holzdreher in Geislingen, über welchen der Sohn Friedrich berichtet:

„Mein Vater führte neben seinem Handwerk einen besonders um Weihnachten gut gehenden Spielwarenladen. Ausgangs der 1880er

Jahre herrschte ein flauer Geschäftsgang; er suchte seinen Töchtern eine gute Ausbildung zum eigenen Erwerb (Puhmacherei) geben zu lassen und verlegte sich mehr auf das Ladengeschäft. Als ich von der Fremde heimkam und wir die Drehbank nicht mehr treten wollten, verlegten wir den Betrieb in die Reumühle mit Wasserkraft und als es uns auch da zu klein geworden, 1905 in den zu diesem Zweck erstellten Neubau in der Rorgensteig, vorher Bleicherei. Mein Vater, hocherfreut über den guten Gang des neuen Werks, vergaß ganz das gewohnte Vergnügen in fröhlicher Gesellschaft und als beliebter Sänger und Freund. Das alte Haus, Adlerstraße 12, bezogen meine schwesterlichen Familien Schweizer und Mörike. Ich selbst gründete 1907 einen eigenen Hausstand und führte nach meines Vaters Tod, 1908, das Geschäft mit Unterbrechung während des Weltkriegs, der mich unter die Fahnen rief, bis heute allein weiter. — Die Tochter, Frau Dorothea Koppmann, schreibt: „Mein Vater hatte keine schöne Jugend, war meist nur mit einem weißen und einem blauen Hemd bekleidet. Mit 14 Jahren wurde er nach Geislingen in die Lehre zu Dreher Kehler geführt: das Sträuflein im Knopfloch, das Sacktuch mit wenigen Sabfeligkeiten an der Hand, das Herz voll Hoffnung und die Augen voll Tränen. Als weicherzig hatte er anfangs starkes Altheimweh, das bis an sein Ende leise anhielt. Trotz seines regen Geistes und Interesses für alles Weltgeschehen liebte er die Fremde (auch bei seinen Kindern) nicht. Als Eisendreher in der Maschinenfabrik 1869 verheiratet, machte er sich bald selbständig. Sein Unternehmungsgeist schmiedete Pläne, zu deren Ausführung aber das nötige Geld fehlte. Gutberzig und wohlthätig, fangeslustig mit schöner Tenorstimme ausgestattet, ein eifriger Turner und Freund des Frohsinns war er überall und bei allen beliebt und geschätzt. Er nahm das Leben leichter, als die forgende Mutter. Wir hatten nichts übrig, bis wir Kinder größer waren. Und als der Vater starb, hinterließ er dem einzigen Sohn ein schönes Geschäft und wir 4 Mädchen waren auch alle ordentlich verheiratet.“

Zwei Heldenfinger Rößleswirt Bosh

(III 128) **Georg**, geb. 1753, Bäcker (Karrenbed), später zum „Rößle“ genannt, in Heldenfingen, wird 1786 Inhaber dieses Anwesens durch seine Heirat mit der Witwe und dritten Ehefrau des Christian Martin Bosh (IV 199), wodurch jenes mit ihm vorübergehend (bis 1801) auf ein Glied von Stammtafel III übergeht. Da Georg keine erwachsene Kinder hat, erhält das „Rößle“ sein Stieffohn Johann Jakob (IV 206), vgl. IV 199. (III 141) **Friedrich**, geb. 1850, Bauer, 1880 auch Rößleswirt in Heldenfingen, übernimmt 1876 Haus 107 mit Scheuer und Schmiedewerkstätte seines Schwiegervaters Andreas Bährle und 10 ha 73 a Acker und Wiesen um 31 200 M. samt Vieh, und um 700 M. sämtliche Baumannsfahrnis. Der Tochter gehen 10 300 M. Heiratsgut ab, der schuldbige Rest ist mit 4 % zu verzinsen und der übliche Ausgeding zu leisten. Friedrich wurde mit 15 Jahren Waise und erhielt von Hause 40 Mrg. Acker zum Anschlag von 14 000 fl. einschließlich einiger Fahrnis, die er bis zu seiner Verheiratung für jährlich 1100 M. verpachtete. Im J. 1880 wird ihm das „Rößle“ im Tausch angeboten, das er erwirbt und 30 000 M. Aufgeld gibt. Beim Rößle war das Kellergebäude am Dettinger Weg mit 27 a Garten und sämtliche Wirtschafts- und Brauereigerätschaften. Durch Zukauf brachte er es auf 100 Mrg. Güter, wahrlich ein schönes Besitztum. Aber dem Drängen seiner Frau nachgebend, kam es 1917 unter den Hammer und die Eheleute in den Privatstand nach Langenau. Käufer war Sigmund Bauland, Pferdehändler in Neu-Ulm, welcher einschließlich 8 ha 20 a Güter 38 000 M. bezahlte. Für den Rest der verkauften Grundstücke erläßt Friedrich 90 000 M. Noch im gleichen Jahre erwirbt das „Rößle“ Georg B. (III 154), vgl. IV 199. III 128. IV 206. 214. 224.

Tafel IV

Übersicht. Der Stammvater dieser Tafel, Hans Bosh (IV 192), geb. 1657, war als der dritte unter 6 Brüdern zur Übernahme des ursprünglichen Hofguts unserer Bosh in Heldenfingen bestimmt. Es war ein „Geislinger Hofpitalhof“ und demgemäß dahin abgabepflichtig. Die Tafel IV mit nur 65 Ringen erscheint in ihrem Umfang recht gering gegenüber Tafel II, V und VI. Der Stammvater der Tafel IV war im Gegensatz zu vier seiner Brüder in den folgenden Gliedern nicht so reich mit männlichen Stammesträgern bedacht, wie wir es bei unsern Bosh gewohnt sind. Sein erstgeborener Sohn Johannes (IV 193) wird durch seine Niederlassung in Hermaringen hier Gründer eines Zweigs von Geldnern, Wirten und Tierärzten, welcher mit dem 10. Glied des Mannesstammes in Hermaringen zu bestehen aufhört, aber in Aufhausen durch Johann Georg (IV 221) sich fortsetzt. Die männliche Nachkommenschaft des infolge geleisteter Bürgschaft vom Hof gekommenen und i. J. 1870 nach Wiengen verzogenen Johann Kaspar (IV 223) geht mit dem Sohne Thomas (IV 238) zu Ende. — Der zweite Sohn unseres Stammvaters Johann Jakob (IV 194), wie sein Vater auch Eisenführer bei Löblicher Faktorei, wird Nachfolger auf dem väterlichen Hofgut, der nur von 3 seiner 5 Söhne uns Nachkommen im Mannesstamm hinterläßt, was zur Folge hat, daß das Hofgut unter Johann Jakob (IV 198) i. J. 1780 auf die Tochter Margareta (IV 205) übergeht. Erst unter Paulus (VI 430) wird es i. J. 1877 wieder ein Boshsis, den heute Friedrich (III 155) als „Oberbauer“ inne hat.

Hier handelt es sich um das Stammhaus 38 unserer Bosh,

auf dem sie schon seit dem Jahr 1517 nachweisbar gefessen haben. Die Jahrzahl 1628 über der Haustür wird wohl die Neubauung des stattlichen zweistöckigen Wohnhauses bedeuten, die Jahrzahl 1904 seine Erneuerung. Die nach rückwärts quer und ehemals getrennt stehende Scheuer wurde 1883 neu aufgeführt und ans Haus angeschlossen. Im Kamin soll einmal ein Stein mit der Jahrzahl 1409 gefunden worden sein. Nach mündlicher Überlieferung waren auf dem Hause als Vorgänger des Matthias Bährle, der 1877 an Paulus Bosh (VI 430) übergab, zwei Geschlechter Zorn, Vater und Sohn, die es um 1812 als Nachbarn gegenüber leer stehend und ohne Güter erworben und nicht viel dafür bezahlt haben werden, da sie nicht vermöglich waren. Kinder sollen sich damals auf der großen Bühne des leeren Hauses getummelt haben, das im oberen Stock eine prächtig eingebaute Wohnung, verziert mit Hirsch- und Rehgeweihen, hatte. Heute werden beim Hof ganz andere Güter sein, als sie es ursprünglich waren. — Die Ursachen, welche zur Zertrümmerung des Hofes ums Jahr 1812 führten, konnten von uns wegen Zeitmangel vorerst nicht festgestellt werden. Sie werden aber die gleichen gewesen sein, wie sie im Eingang des Familiengeschichtlichen bei Heuchlingen geschildert sind. Feuerung und Miskernten, Vernachlässigung der Berufsaufgaben durch drückende Lasten in unruhigen Zeiten und vieles Wirtschaften.

Ein weiterer Enkel des obigen Stammvaters, namens Christian Martin (IV 199), heiratet sich 1754 als Bed und Zapfenwirt auf dem späteren „Rößle“ in Heldenfingen ein, das nachmals auf Georg (III 128), Johann Jakob (IV 206), Georg (IV 214), Jakob (IV 224), Friedrich (III 141) und Georg (III 154) übergeht. Ein Sohn von Christian

Martin, namens Matthäus (IV 207) wird Hofbauer in Gerstetten, ein Bruder von jenem, namens Johann Christoph (IV 200) nur Seldner und Weber im Heimatort, dessen hochbegabte und kluge Enkelin Katharina (IV 217) aber i. J. 1820 Schulmeistersfrau und nachher Lammwirtin in Gussenstadt. Der fünfte Bruder, Matthäus (IV 201), hat scheinbar das Glück, als angesehenen Hofbauer, sogen. „Lehenbauer“ in der hintern Gasse in Heldenfingen, durchs Leben zu gehen, aber weder er noch sein Sohn Johann Jakob (IV 209) besitzt das Zeug, das Erbe der Mutter und Großmutter, die in zweiter Ehe mit Heinrich Kettner verheiratet war, zu erhalten. Die Nachkommen sind verarmt, das Haus kommt in die Hände eines Geschlechts Bühle und erst i. J. 1913 wieder in die unserer Bosh unter Matthäus (III 159). — Zu bemerken ist noch, daß Martin (IV 225) den Beruf eines Kaufmanns ergriff und einer seiner Söhne, Arthur (IV 243), Geistlicher wurde. — Der vom „Röfle“ in Heldenfingen nach dem „Pflug“ in Weimerstetten verzogene Jakob (IV 224) hatte da wohl einen Sohn als Nachfolger, aber durch dessen frühzeitigen Tod kam dieser wertvolle Besitz nach und nach in ganz fremde Hände.

Wie ungleich sind manchmal die Gaben Gottes verteilt, wie fehlt oft dem einen Stamm die sonnige Kraft zur Erhaltung und segensreichen Fortpflanzung, die dem andern in reichem Maße beschieden ist. Bei den, leider auch schon im Bauernstand Eingang findenden Bestrebungen auf Verringerung der Kinderzahl, die durch den Ausgang des Weltkriegs und die Uneinigkeit und Zerissenheit unseres Volkes im Innern noch begünstigt wird in bezug auf die Lebenshaltung, dürfen wir in der nächsten Zukunft wohl noch mit einer Verschärfung dieser bellagenswerten Erscheinung rechnen. Pflicht unserer führenden Persönlichkeiten muß es sein, hier belehrend und fördernd einzuwirken, denn gerade der Bauernstand bietet die Vorbedingungen zur Volksvermehrung und Erhaltung in erster Linie.

Die Heldenfinger Bosh auf dem Stammhaus

(IV 192) **Hans Bosh**, geb. 1657, Hofbauer in Heldenfingen und Eisenführer bei Löblicher Faktorei, wird drei Jahre nach seines Vaters Tod, 1683, Nachfolger und Erbe seines gleichnamigen Vaters auf dem Stammhaus und Geislinger Hospitalhof zu Heldenfingen. Drei seiner Brüder hatten sich 11, 7 bzw. 3 Jahre zuvor verheiratet, während der fünfte, Peter, ihm nach 2 Jahren darin nachfolgt. Hans trat den gesamten elterlichen Besitz an, wie er unter seinem Vater (I 4) aufgeführt ist und erhielt viele Kinder in der Ehe. Über den älteren seiner beiden Söhne (Hans IV 193) heißt es im Kirchenbuch „hauset zu Hermaringen“. Der Hausvater wird 1717 Wittwer und läßt eine Eventualteilung vornehmen, für den Fall er sich wieder verheiratet. Vergleiche I 1 bis I 8. Das Seelenregister der Pfarrei vom J. 1732/37 sagt:

„Hans B. wurde von seinen Eltern zwar in die Schule geschickt, hat aber aus unbekannter Ursache weder lesen noch schreiben gelernt. Nach solcher Zeit wurde er beim Bauern- und Fuhrwerk erzogen, stund nach der Eltern Tod der Haushaltung vor, bis er sich selbst verehelichte, wobei ihm das elterliche Gut, Haus und Hof überlassen wurde. Mit seiner Ehefrau hatte er als einem überaus wackern und christlichem Weib gar wohl gelebt. Sie starb aber zu seinem und der Seinigen großen Leid, die sie herzlich geliebt, 1717, 52 Jahre alt. Der verwitwete Ehemann erkrankte 1733 gefährlich und starb im ruhigen Alter 1734. Das Zeugnis über ihn lautete: Keine Erkenntnis ist da, lebt daher in guten Tagen so dahin, doch ist der Wandel diesmal anzunehmen.“

(IV 194) **Johann Jakob**, geb. 1704, Hofbauer und Erbe des Geislinger Hospitalhofs zu Heldenfingen, auch Eisenführer bei Löblicher Faktorei, heiratete 1725 und wird kinderreicher Vater. Bei der Geburt des letzten muß die Mutter infolge einer Geburtsoperation 1740 das Leben geben. Sein im Jahre darauf angeheiratetes zweites Eheweib gebiert noch 5 Kinder, und geht nach seinem 1760 erfolgten Tod i. J. 1761 eine zweite Ehe ein mit dem Wittwer und Wirt Heinrich Kettner zu Bergemweiler. — Johann Jakob hatte das ganze väterliche Vermögen geerbt und 1737 bis 1751 noch ein Lehen des Klosters Anhausen inne gehabt, aus dem jährlich zu geben war Hellerzins 39 fr. 3 hl., im Veränderungsfall Weglösin und Handlohn je 2 fl. rheinisch. Vergleiche I 1 bis I 8, IV 192. — Das Seelenregister der Pfarrei von 1732/37 sagt:

Johann Jakob B. wurde von seinen lieben Eltern fleißig zur Schule geschickt, darinnen er überaus wohl lesen und schreiben gelernt hat, blieb übrigens bei dem Fuhr- und Ackerwerk seines Vaters, bis er sich selbst verehelichte. Vor dem wurde er von Waldburga Soring angegeben, daß er sie imprägniert habe, welche Sache bei Hochfürstlichem Ehegericht ausgemacht wurde. Über seinen Lebenswandel ist gesagt: Geht fleißig zur Kirche, lebt unärgerlich, doch macht die Gelegenheit zuweilen, daß er erzehiert (außartet), wird immerzu besser. Über sein Eheweib: Der Wandel ist nicht zu schelten, geht fleißig zur Kirche und lebt ehrlich und wohl.

(IV 198) **Johann Jakob**, geb. 1728, Hofbauer und Erbe des Geislinger Hospitalhofs, sowie des Feldlehens zu Meißenbronnen, anlässlich seiner Heirat 1758, vergl. IV 192, 194. Er erhält im Laufe von 16 Jahren 13 Kinder, von denen nur eines

(IV 205) **Margareta B.**, geb. 1761, erhalten bleibt und zum Heiraten kommt, um 1780 mit ihrem Ehemann Johann Leonhard Bajer den Stammhof unserer Bosh zu übernehmen und fortzuführen, worüber das Kaufbuch sagt:

1780. Ein Hofgut mit zweistöckiger Behausung, besonderem Stadel und kleinen Städelein, ein Viertel Baumgarten, zwischen der Gemeinen Gasse einerseits, und anderseits Georg Bierlen, Johannes Rießen und Jakob Lang, Schulmeister (heutiges Haus 23, in welchem damals Schule gehalten wurde). Ferner Acker 17½, Holz und Mähder 100 Sauchert, woran vieles zu Aldersfeld gerichtet ist. Güttet zum Hospital Geislingen jährlich Hühner 2, Hennen 1 St., Roggen 1½, Haber 5¼, Einkorn ¾ Scheffel, zur Almosenpfleg daselbst Einkorn 2 Sch., zur herzogl. Rastnerei (Kameralamt) Heidenheim Hennen 1, Räs 1 St., Vogthaber 1 St., zur Zeit der Veränderung Ab- und Aufahrtsgeld je 4 fl., tut 8 fl. Weiter 6½ Brt. Gemeindeäcker und 12 Krautländer, alles zusammen für 3300 Gulden. — Ferner eigene Güter 30 Sauchert Mähder und Holz um 400 fl., 10½ J. Acker um 686 fl., an Fahrnis 3 angerüstete Wagen, 6 Pflug, 2 halbeiserne Eggen, Wagenwende, 2 lange Ketten, 6 Zugpferd, 1 Fohlen, 2 Melkküh, 1 Kalbel, 1 Ehehaltenbettstatt, 10 Fruchtstücke, Flegel und Sieber um 520 fl. An Heiratgut gehen 3700 fl. ab, der schuldige Rest ist auf Lichtmess in Jahrzielern von 50 fl. zu tilgen. Ausgebing jährlich Roggen 1, Dinkel 6, Einkorn 6, Erbsen 1½, Wicken 1 Scheffel, Rindschmalz 30, Fleisch 50 π, Eier 100 St., Milch wöchentlich 1 Maß; so lange man melkt, ¼ vom Obst. Beim Todesfall eines der Eltern fällt die Hälfte der Frucht. Wohnungsrecht in der obern Stube mit Küche und 2 Kammern, Platz wenn nötig zum Halten von 2 St. Vieh und 1 Schwein, ein Reitpferd zur Verfügung zu stellen. Brennholz und Reiser unentgeltlich verabfolgen und vor's Haus zu liefern. Vergl. VI 430.

(IV 197) **Johann Georg**, geb. 1726, Bed, Wirt und Bauer in Lonssee (Launsen) hat sich hier 1753 mit der Tochter des Leonhard Eberhard ehelich niedergelassen und 1766 als Wittwer wiederholt verheiratet. Er selbst stirbt 1775 und was aus seiner

zahlreichen Familie geworden ist, darüber geben die Kirchenbücher zu Consee und Weidenstetten keinerlei Aufschluß. Wohin mag die Mutter mit ihrer Familie gekommen sein?

Die Heldenfinger Rößlezwirt und Beimerstetter Pflugwirt Bosh

(IV 199) Christian Martin, geb. 1729, Beck, Zapfentwirt, (später „Rößle“) in Heldenfingen, heiratet i. J. 1754 die Wittve des † Becken Johann Georg Mayer. Der Vorgang steht nicht im Kaufbuch, weil er wohl notariell behandelt worden sein wird. Der Tod der Ehefrau führt 1771 zu einer Wiederheirat. Martin wurde noch im Alter von Unglück betroffen. Er erhielt einen Pferdehufschlag an Fuß (Wein), wozu nach langem Lager der Brand und endlich (1785) der Tod sich einstellte.

Martins Besitztum bestand in einer Seld, daraus er jährlich gibt Selterzins 3 fr. 3 hl., Faschnachtheime 1 oder 8 fr., Eier 50 oder 6 fr.; ein Meissenbronner Feldlehen des Klosters Anhausen von Acker 18 1/2, Holzmähd 5 1/2 Jauert, Tagw. 2 1/2; ein halbes Rüblinger Feldlehen desselben Klosters. — Im J. 1766 kauft er noch ein ganzes Meissenbronner Feldlehen um 1625 fl. von Acker 15, Holzmähd 5 1/2 Jauert, Wiesmähd 2 1/2 Tagw., wobei die Kosten betragen: Gerichtsgebühr 3 fl. 18 fr., Einschreibgebühr 1 fl. 25 fr., Akzise 4 fl. 22 fr. — Dagegen verkauft er 1771 an seinen Stiefsohn Johannes Mayer in Dettingen das bei seiner Verheiratung 1754 angetroffene Feldlehen zu Meissenbronnen um 1400 fl., davon 530 fl. Heiratgut abgehen.

(IV 206) Johann Jakob, geb. 1775, Bauer, Beck und

Rößlezwirt in Heldenfingen, erhält i. J. 1801 das elterliche Gesamtanwesen, stirbt aber schon 1823. Die Eventualteilung 1824 ergibt:

Gastwirtschaft mit Bierbrauerei und Schildgerechtigkeit, besondere Scheuer, 1/2 Tagw. Garten, 2 Krautbeet und 1 J. 2 1/2 Brt. Acker 1000 fl., Bierkessel, Rübl- und Maisstuf 200 fl., 1 Rüblinger Feldgut 17 J. Acker, 19 Tagw. Holzmähd, 10 J. Waldungen 570 fl., ein anhäusliches Feldlehen auf Dettinger Markung von 18 J. Acker, 4 Tagw. Wiesen, 2 J. Waldungen 1550 fl. Außer diesen Lehengütern noch an eigenen Acker 9 J. in 15 Parzellen 2200 fl., Beerdigungskosten 25 fl. Ferner Fährnis 1906 fl., darunter 4 Pferde, 3 Kühe, 4 Kalbeln, 3 Kälber, 3 Schweine, 4 Gänse, 110 spanische Schafe, 30 Lämmer. Ausgeliehene Kapitalien 4631 fl. 18 fr. Summe des ganzen Vermögens 12163 fl. Der Ehemann brachte in die Ehe 2269 fl. und nach Ableben seiner Mutter 714 fl., die Ehefrau 1490 fl.; den 3 Kindern werden zugeschieden 5111 fl. und durch Unterpand sicher gestellt. Vergleiche IV 199. III 128.

(IV 214) Georg, geb. 1803, Bauer und Rößlezwirt in Heldenfingen, wird 1829 Nachfolger auf dem Elternhaus. Seine Frau stirbt 1839 und seine Wiederverheiratung führt zur Inventur: Des Mannes Beibringen 13229 fl., eine Erbschaft 840 fl., ausstehende Kapitalien 765 fl. Der zweiten Ehefrau Heiratgut 3200 fl., Aussteuer 542 fl. — Nach Georgs 1874 erfolgtem Tod wird eine Eventual- und Realteilung vorgenommen, nach welcher die Witwe der erstehelichen Tochter Katharina Edelmann in Schemstetten 4200 fl. als Abfindung zu geben hat. — Georg

kauft 1833 8 J. Wald im Bühl um 1400 fl. (Akzisekosten 14 fl., Erkenngeld 2 3/4 fl.), 1843 4 Morg. Acker um 1297 fl.

(IV 224) Jakob, geb. 1840, Rößlezwirt in Heldenfingen, 1877 Pflugwirt in Beimerstetten, kauft 1864 das elterliche Anwesen zum „Rößle“ in Heldenfingen nebst Acker 83, Wechselfelder 10, Wiesen 2 2/8, Waldungen 33 Morg. um zusammen 16000 fl., daran 7000 fl. Heiratgut abgehen, hingegen ein Ausgebing im Wert von jährlich 137 fl. zu reichen ist. — Seine Ehegattin stammt vom Pflug in Beimerstetten, der 1877 frei wird und den nun Jakob erwirbt. Er verkauft insolgebeissen das „Rößle“ samt Güter und Inventar an Ulmer Hofhändler um 130285 fl., während er den „Pflug“ um 171428 fl. übernimmt. Dieser besteht in Wohnhaus, Bräuhäus, Scheuer, Keller, Restauration beim Bahnhof, Gärten 19 a, Acker 25, 87, Wiesen 5,32 ha. Die Güter in Heldenfingen waren mehr und in Qualität besser und ein oberflächlicher Blick verrät,

daß der Tausch keine Vorteile in sich trug, den ganz besonders wichtige Gründe veranlaßt haben mochten. Die Ehefrau zog es zudem nach ihrer Geburtsheimat und in die Nähe ihrer Blutsverwandten. Vergleiche IV 199. III 128. VI 206. 214. VI 409.



Stammhaus der Bosh zum „Rößle“ in Heldenfingen seit 1754

(IV 241) Johannes, geboren 1876, Pflugwirt in Beimerstetten, überkam dieses Besitztum 1905 von seiner verwitweten Mutter zu 85000 fl. ohne Trinkvorräte, wovon 5000 fl. Heiratgut abgehen, während seine Ehefrau 20000 fl. zubringt. Bei den Gebäulichkeiten waren 19 ha

86 a Acker und 1 ha 34 a Wiesen. Leibgebing jährlich 15 fl. Rind-, 5 fl. Schweineschmalz, 5 Säcke Kartoffel, den Obstertrag von 3 Reihen Bäumen im Restaurationsgarten beim Bahnhof, täglich Milch und Bier je 1 l. — Das Haus war in der Folge von schwerem Mißgeschick betroffen. Überraschende Todesfälle bewirkten einen wiederholten Wechsel der Besitzer. Johannes starb schon nach 3 Jahren an einem Halsleiden. Seine Witwe verheiratete sich mit Leonhard Geywitz aus Altenstadt und sie selbst erlag 1917 einem Herzleiden. Nicht genug damit. Nach 11 Monaten mußte auch Geywitz durch Unglücksfall an der elektr. Leitung das Leben beschließen und den irdischen, einem ewigen Wechsel unterworfenen Besitz einem andern überlassen. — Im Herbst 1920 kam der „Pflug“ mit etwa 62 Morgen Acker und 10 Morgen Wiesen zur öffentlichen Versteigerung, wobei er angesichts unseres schlechten Geldwerts von einem jungen Mann namens Schneider aus Eislingen um die ansehnliche Summe von 340000 fl. erworben wurde. So endete die Hausgeschichte des stattlichen „Pflug“ in Beimerstetten für unsere Bosh! Nur die Bahnhofrestauration war dem jungen Sprossen Johannes Bosh (IV 255) zugeschrieben und gesichert worden. Vergleiche VI 409. IV 224.

(IV 239) Georg, geb. 1865, Postagent in Beimerstetten, heiratete 1901 und übernahm die Führung der Postagentur dafelbst, erlag aber schon i. J. 1908 einem Herzschlag. Die Witwe

führt seitdem dieses Amt weiter. Der einzige Sohn Jakob, geb. 1897, machte den Weltkrieg mit und ist seitdem vermisst.

(IV 240) **Wilhelm**, geb. 1874, Christesbauer in Bissingen ob Pontal erhielt 1904 das Hofgut seines kinderlosen Onkels Jakob Bosc (VI 423), dem er bisher 16 Jahre lang treu gedient hatte, zum Preis von 50 000 *M.*, an denen für seine Dienstleistungen 15 000 *M.* in Abzug kamen, während er von zu Hause 5000 und sein Ehefrau 15 000 *M.* Heiratsgut mitbrachte. Unter solchen günstigen Vorbedingungen zu einem guten Fortkommen war es ihm ein leichtes, den kleinen Rest seiner Schulden zu tilgen und sich frei und unabhängig wie ein Bauernkönig zu fühlen. Gerühmt wird auch von ihm Fleiß, Ordnungsliebe und Sparsamkeit. Zu seinem landwirtschaftlichen Betrieb unterhält er 4–5 Rostkötter und 20 St. Rindvieh. Vergleiche VI 423.

(IV 225) **Martin**, geb. 1855, Kaufmann in Giengen, besuchte die Volksschule in seinem Geburtsort Heldenfingen, erlernte dann die Kaufmannschaft in Ulm und war nach einem Aufenthalt von 4½ Jahren in einem kaufmännischen Betrieb in Heidenheim tätig. Im J. 1882 verheiratete er sich mit Anna Magdalena Hodum, Kaufmannstochter in Giengen a. Brenz und übernahm gleichzeitig käuflich das Geschäft seines Schwiegervaters um 17 000 *M.* — Martin erbte von seinem Vater in Heldenfingen 24⅞ Mrg. Acker in 16 Parzellen und 4 Mrg. Wiesen zum Anschlag von 5700 fl., zu denen nach der Mutter Tod noch ein Ausbühnhaus und 8 Mrg. Wald kamen. Diesen Besitz hat er aber veräußert. Hier in Giengen hat er außer Wohn- und Geschäftshaus (Kolonialwaren) noch einen Garten und ein kleines Wäldchen am Brudersberg gegen die Eisenbahn, an der Stelle, wo früher die Schießbahn stand. — Martin erhielt 10 Kinder, von denen aber 3 frühe starben.

Die Heldenfinger Weber und Seldner Bosc

(IV 200) **Johann Christoph**, geb. 1731, Weber in Dettingen, heiratet i. J. 1758, kommt aber anscheinend erst 1772 in Besitz einer Seld, woraus dem Kloster Anhausen zu geben ist jährlich Hellerzins 3 fr. 3 hl., Faschnachtheue 1 oder 8 fr., Eier 50 oder 6 fr. Der Hausherr stirbt schon mit 41 Jahren, seine Witwe geht nach 13 Monaten auf gnädigste Dispensation wegen der Trauerzeit wieder die Ehe ein mit dem Weber und Witwer Johannes Rumpf.

(IV 208) **Martin**, geb. 1761, Weber in Heldenfingen, geht i. J. 1792 die Ehe ein mit der Bauernochter Margareta Braun von Hausen, nachdem sein Vater bereits 20 Jahre tot war. Wenn der Seldnersohn aus einem Bauernhause ein Weib bekam, so läßt das bei ihm auf männliche Festigkeit und Vertrauen schließen, dem er in der Folge auch gerecht wird. Im J. 1806 kam er im Verein mit dem Bauern Georg Buck in Besitz eines Feldlehens zu Meißenbronn, das 1758 Johann Jakob B. (IV 198) inne hatte und vermutlich infolge Aufteilung des Stammhofes „Oberbauer“ Haus 38 ums J. 1806 frei geworden ist. Dieses ganze Lehen umfaßt 14½ J. Acker, 1 Tagw. 2½ Brt. Wiesmähder, gibt Hellerzins jährlich 17 fr. 1 hl., Faschnachth. 1 oder 8 fr. und Sandlohn und Weglösen je 3 fl. rheinisch. — Von 3 Kindern ist nur die Tochter Katharina erwachsen, welche 1820 den Schulmeister Johann Leonhard B. (II 38) heiratet und mit ihm 1821 auf das „Lamm“ in Guffenstadt verzieht. Mit welchen Kräften und Gaben sie ausgestattet war, ist unter II 38 dargestellt. Ihre Mutter nahm sie zu sich, welche i. J. 1844 bei ihr starb. Vergleiche IV 200.

Die Heldenfinger Lehenbauern Bosc

(IV 201) **Matthäus**, geb. 1743, Lehenbauer in Heldenfingen, als letzter von 5 Brüdern, welche mit Ausnahme des Vorigen das Zeug hatten, im hergekommenen Sinne als Bauer sich auf eigene Scholle zu setzen. Er heiratet 1770 und kauft von seiner Mutter Walburga, die i. J. 1761 als Witwe des Johann Jakob Bosc (IV 194) Heinrich Kettner zum zweiten Manne nahm, folgendes Hofgut unter Beistand ihres Kriegsvogts Andreas Schmid:

Ein Erblehenhof, Haus mit Stadel in der hintern Gasse (Haus 65) zwischen Kaspar Rau, Schreiner und Johann Georg Bosc, Ochsenwirt gelegen. Daraus gehörig 17¾ Sauchert Acker, 7 Brt. Tagw. Heu- und Ohmdwiesen und 5 Tagw. Holzmahd, 7 Brt. Gemeindegäcker und 2 Krautbeet, zum Klosteroberamt Anhausen daraus jährlich zu reichen: Hellerzins 49 fr. 5 hl., Faschnachth. 1, zur Veränderungszeit Auf- und Abfahrt je 2 fl., für und um 900 Gulden. — Ferner ein halbes Rüblingen Feldlehen mit 6 Sauchert 3 Brt. Acker und 12½ Tagw. Mähder, daraus jährlich zum Klosteramt Anhausen zu reichen: Hellerzins 8 fr. 4 hl., Haber 1¼ Scheffel, Herbsth. 1½ Stück, Auf- und Abfahrt bei Veränderung jedes 2 fl. 40 fr. Almisch; dieses zusammen um 100 fl. — Weiter eigene Acker 1 Sauchert um 200 fl., 2 Pferd, 1 Wagen, 1 Pflug, Eggen, alle Ketten, Leitern, Dunghurden usw. um 150 fl.; ferner alle vorhandenen Früchte, Erbsen, Wicken, Linsen um 125 fl., Holz, Reis, Ohmd, Heu und Stroh zu 125 fl. An Heiratsgut gehen 600 fl. ab, an bar Geld 300 fl., der Rest ist jährlich mit je 30 fl. auf Martini zu tilgen.

Auf dem Hause lag ein Anstern. Nach 14 Jahren verkauft Matthäus ein Viertel seines Hofes an seinen Schwager Sautter um 400 fl. und unter seinem Sohne Johann Jakob (IV 209) wimmelt es im Kaufbuch von An- und Verkäufen und von Tauschgeschäften, die auf keine guten Haushälter schließen lassen. Der Enkel Michael (IV 218) erscheint dann auf dem geringeren Nachbarhaus Nr. 69 als Seldner und heute ist auch dieses in ganz fremde Hände übergegangen. „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen“!

(IV 209) **Johann Jakob**, geb. 1774, Lehenbauer in Heldenfingen, erhält 1806 den Rest des Anwesens seines zerstreuten Vaters, in welchem Umfang ist nirgends zu ersehen. Sicher ist noch da ein halbes Erb- und Feldlehen zu Rüblingen mit 6 J. 2½ Brt. Acker und 12½ Tagw. Holzmahd. 1840 verkauft er mit oberamtlicher Genehmigung 17 Mrg. Holzmähder in den Hirtenmähdern um 250 fl. gegen bar. Er ist im Familienregister seines Sohnes Michael „Seldner“ genannt, vergleiche IV 201. III 159.

(IV 218) **Michael**, geb. 1808, Seldner in Heldenfingen, übernimmt 1843 das Anwesen seines Vaters Johann Jakob B., Lehenbauer: Ein einstöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach (Nr. 69), zwischen Ratschreiber Eberbach, Ochsenwirt und Johann Georg Bührle gelegen mit 1½ J. Acker und 2 Krautbeet um 1100 fl., 5¾ J. Acker und 3 Tagw. Holzmähder um 980 fl. Dazu 3 Röh, 1 Kalb und sämtliche Fahrnis. Heiratsgut 200, Eigenspartes 120 fl. Bedingt werden 13 Jahrgelder zu je 15 fl., jährlich 15 *M.* Rindschmalz, ⅓ vom Obst, 50 Krautköpfe, wöchentlich 1 Maß Milch. — Michael hat also nicht mehr das alte Lehenbauernhaus Nr. 65 inne; um welche Zeit solches von seinen Vorfahren verlassen werden mußte, ist uns nicht bekannt. Im J. 1913 hingegen kam es wieder in Bosc-hände (III 159), nachdem es inzwischen 2 Geschlechter Bührle besessen haben. Haus 69 ist jetzt ganz in fremden Händen. Vergleiche II 201, 209. III 159.

Die Hermaringer Bosc

(IV 193) **Johannes**, geb. 1687, Wirt, später Kronenwirt genannt, in Hermaringen, hat sich 1711 eingeheiratet mit der Witwe des Gastgebers Hans Wirth. In drei nachfolgenden Gliedern Bosc ist deren Sitz die Krone, die dann auf einen Stiefsohn namens Rau übergeht. Über den ursprünglichen Gutsumfang liegen keine Notizen vor.

(IV 213) **Matthäus**, geb. 1785, Kronenwirt in Hermaringen, ist 1814 Nachfolger seines Vaters auf der Krone geworden und nimmt Angelika Ortlieb zur Ehefrau, die ihm einen Hof zu bringt. Schon nach 9 Jahren segnete er das Zeitliche, den einzigen Sohn Johann Kaspar B. hinterlassend (IV 223). Seine Witwe vermählte sich ein zweites Mal mit einem Rau, dem ebenfalls ein Sohn geboren wurde, welcher nachmals die Wirtschaft „zur Krone“ in Hermaringen erbte, während das von der Mutter stammende Hofgut auf den Sohn aus erster Ehe Johann Kaspar B. überging. Vergleiche IV 193.

(IV 223) **Johann Kaspar**, geb. 1815, Bauer in Hermaringen, überkam i. J. 1839 anlässlich seiner Verheiratung mit der Müllerstochter Apollonia Fröcher das Hofgut, welches seine Mutter in ihre Ehe brachte, während sein Geburtshaus die „Krone“ zu Hermaringen seinem Stiefbruder Rau zufiel. Nicht weniger denn 18 Kinder wurden dem Ehepaar geboren, von welchen nur 1 Sohn und 1 Tochter als lebensfähig sich erwiesen. In den 1860er Jahren kam ein Unglück über das Haus. Johann Kaspar leistete Bürgschaft für den Müller Behles in Hermaringen, der aber wohl infolge lockeren Lebenswandels in Gant geriet und so den Johann Kaspar B. in schwere Mitleidenschaft zog. Es kam 1870 zum Verkauf seines etwa 80—100 Mrg. großen Hofguts und zu seinem Abzug nach Giengen, wo er das zweistöckige Wohnhaus mit Scheuer Memmingerstraße Nr. 18 um 3800 fl. erwarb und nach weiteren 20 Jahren hier sein Leben beschloß, vgl. IV 193. 213.

(IV 238) **Thomas**, geb. 1853, Bauer in Giengen a. Brenz, kauft i. J. 1879 von seinem Vater Gebäude Nr. 464 vor dem Memminger Tor: ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Hofraum um 8915 fl. einschließlich Fahrnis. Der Verkäufer behält sich das Wohnrecht auf Lebenszeit vor und zwar im oberen Stock die Wohnstube mit Schlafzimmer, Küche und Speisekammer. Thomas bewirtschaftet noch heute seine 10 Morgen Land und hält 4 Rüge dabei, während nach seinen Aussagen sein Vater als Großbauer in Hermaringen 20—30 St. Vieh und 3—4 Pferde im Stalle hatte. Vergleiche IV 193. 213. 223.

Die Aufhausener Bosc

(IV 221) **Johann Georg**, geb. 1838, Bauer in Aufhausen, erwirbt hier 1868 das Haus Nr. 18 mit 3 Mrg. Gütern um 4050 fl., das er 1878 zu 4115 fl. (ohne Güter) wieder verkauft und Haus Nr. 6 um 6857 fl. sich zueignet. Er erwirbt im Laufe der Zeit bei viel Fleiß und Sparbarkeit genügend viele Grundstücke, um ein schönes Bauerngut sein eigen nennen zu können.

(IV 235) **Matthäus**, geb. 1873, Bauer in Aufhausen, Gemeinde Schnaitheim, erwirbt von seinen Geschwistern 1911 Gebäude No. 24 Wohnhaus, Scheuer, 30 a Gras- und Baumgarten, 5 ha 24 a Äcker, 88 a Wiesen; dazu 2 Pferde, 4 Rüge,

1 Kalb, 4 St. Jungvieh, 2 Schweine, Hühner, Heu- und Stroh-vorrat und gesamte Fahrnis um 21000 fl. für die Grundstücke, 3200 fl. das Vieh, 500 fl. die Vorräte, 300 fl. die Fahrnis. Als Heiratgut gehen 5000 fl. ab. Der Vater hat lebenslänglich unentgeltliches Wohnrecht und die Tochter Pauline so lange sie ledig ist. Vergleiche IV 221.

(IV 236) **Wilhelm**, geb. 1876, Schreiner in Aufhausen, Gemeinde Schnaitheim, kauft 1903 von den Eheleuten Kaspar Fischer, Steinhauer in freier öffentlicher Versteigerung Gebäude Nr. 84 und 63 a Äcker zum Preis von 5000 fl. Sein heutiger Grundbesitz beträgt etwa 9 Morgen Güter.

(IV 237) **Johann Michael**, geb. 1880, Sattler in Königsbronn, läßt sich 1907 bei seiner Verheiratung mit Johanna Katharina Laun als Handwerker hier nieder und betreibt mit etwa 10 Mrg. Gütern auch Landwirtschaft.

Die Gerstetter Neubauern Bosc

(IV 207) **Matthäus**, geb. 1777, Neubauer in Gerstetten, übernimmt 1809 das Hofgut seines Schwiegervaters Bauer Preiß, Böhmenstraße 1, mit Äcker 55 Jauchert, Wiesen $2\frac{1}{2}$, Mähder 14 Tagw., Krautbeet 2, zinst und gütet jährlich zur Rastnerei (Kameralverwaltung) Heidenheim Selterzins 13 sch. 2 hl., Dinkel 5, Haber $5\frac{1}{4}$ Scheffel, Henne 1, Huhn 1, bei Veränderung Ab- und Auffahrt je $3\frac{1}{2}$ fl. Kaufpreis 3800 fl., davon 500 fl. Heiratgut abgehen und 2900 fl. in Jahrzielen von je 25 fl. zu tilgen sind. In Kauf gehen 3 Pferd, 1 Kuh, 1 Kalb, 2 Wagen, 2 Pflug, 2 Eggen und die übrige Fahrnis. Ausgebing jährlich $4\frac{1}{2}$ St. Äcker zum Genuß, $\frac{1}{2}$ vom Obst, $\frac{1}{2}$ fl. Holz, 50 Reiserbüschel, Dinkel 12, Einkorn 3, Gerste 1 Scheffel, schwere Frucht 3 Sack, 15 St. Rind-, 15 St. Schweineschmalz, Wohnungsrecht mit den ledigen Töchtern im Ausdinghause.

(IV 216) **Matthäus**, geb. 1822, Neubauer in Gerstetten, erhält 1854 von dem 80 Mrg. großen Hofgut, Böhmenstraße 1, nur einen Teil, da sich die Geschwister ins Ganze teilen. Es sind noch $17\frac{1}{8}$ Mrg. Äcker und Wiesen um 1063 fl. — Bei der Verlassenschaftsteilung seines Vaters i. J. 1853 ergab sich ein Gesamtvermögen von 9920 fl., an dem der Sohn Matthäus mit 3058 fl. beteiligt war und zwar außer obigen 1063 fl. noch für erkaufte Liegenschaft 1058, Gebäude 650, Fahrnis 274, Aktiva 13 fl. Vergleiche IV 207.

(IV 227) **Johann Georg**, geb. 1854, Selbner in Gerstetten, kauft 1893 Haus (Böhmenstraße Nr. 1) und Güter um 11500 fl., einschließlich 2 Ochsen, 3 Rüge und Baumannsfahrnis. Es sind etwa 8 ha Äcker und Wiesen, wobei ein Heiratgut von 2800 fl. abgeht und das Beibringen seines Weibes von 3000 fl. Der schuldbige Rest ist zu $3\frac{1}{2}\%$ zu verzinsen, vgl. IV 207. 216.

(IV 229) **Johannes**, geb. 1872, Mehger, dann Fabrikarbeiter in Altstadt, betrieb nach seiner Verheiratung 1895 ein eigenes Mehgereigeschäft. Eine zu gleicher Zeit stark einsetzende Konkurrenz veranlaßte ihn zum Verkauf des Geschäfts, wogegen er das Haus Stuttgarterstraße 91 erwarb und dauernd Arbeit in der Württ. Metallwarenfabrik nahm. Leider verlor er einen dem Bankfach sich widmenden Sohn im Weltkrieg, der zweite, Wilhelm, ist als Buchhalter in Stuttgart angestellt, ein weiterer ist Friseur, einer auf dem Bahnhof beschäftigt und der jüngste ist Kaufmannslehrling in Geislingen.

Tafel V

Übersicht. Der vierte Sohn Georg Bosc, geb. 1658 (V 257), unseres Schultheissen Hans Bosc (I 4) nahm seine Niederlassung i. J. 1680 in Hohenmemmingen, wo ein so reicher Samen von ihm ausging, daß er sich weithin über das Brenztal und seine Nachbarschaft verbreitete und in dieser Beziehung alle seine 5 Brüder übertraf. Schon sein erster Sohn Michael (V 258) wurde Hofbauer in dem nahen Bernau, Gemeinde Herbrechtingen, dessen entfernte Nachkommen bis 1917 darauf saßen, während die beiden Enkel Michael (V 264) als Froschbauer in Herbrechtingen und Markus (V 267) auf dem Hirsch in Heuchlingen sich einheiraten, wo ihre männlichen Nachkommen heute noch den Ahnensitz behaupten. — In Hohenmemmingen selbst hat der Stamm breiten Fuß gefaßt und zu mehreren Zweigen sich ausgewachsen. In der 9. Generation (vom Stammvater Matthias I 1 an gerechnet) ist i. J. 1838 unter Johann Kaspar (V 287) ein Glied als Schlüsselwirt nach Giengen, 1847 unter Georg Melchior (V 289) eines nach Sönnstetten und als nachheriger Schwanenwirt nach Heidenheim, 1847 eines unter Johannes (V 290) als Bäcker nach Augsburg abgeblättert. Vorher aber, 1826, zieht unter Georg Melchior (V 274) ein Hohenmemminger Bosc als zweiter Hofbauer in Bernau auf und hinterläßt eine reiche Verzweigung, von welcher ein Teil in seinem Sohne Sebastian (V 295) auf Weidenfeld, Gemeinde Wasseralfingen, übergeht. Der alte lebenskräftige Boschsitz „Bernau“ mit 4 Höfen, von denen einmal 3 unsere Bosc inne hatten, geht während der Kriegszeit für unsere Bauern verloren. Ein Stuttgarter bietet zum Kauf viel Geld, das die Leute verlockt, Haus und Hof herzugeben und die Heimat zu verlassen. Bald nachher zeigt es sich, daß der Kaufpreis infolge der fortschreitenden Geldentwertung viel zu niedrig war. — Noch erwähnenswert ist die Abwanderung der beiden im Ries verheirateten Brüder Johann Matthias und Johann Georg (V 265) mit unbekanntem Aufenthalt, sowie 1850 und 1865 diejenige der Brüder Christoph und Johannes (V 300. 301) nach Haunsheim bei Lauingen an der Donau. Auch hat ein Glied 1860 unter Joh. Leonhard (V 312) in Sachsenhausen Fuß gefaßt und zwei weitere in Heidenheim: 1872 unter Johannes (V 294), 1887 unter Kaspar (V 323). (Anm.: Neben dem obigen Stammvater Georg Bosc der Linie „Hohenmemmingen“ erscheint in den Kirchenbüchern daselbst ein Jakob Bosc (1652—1713) und sein Sohn (Hans) Berg, der 1714 eine Katharina Ratter von Hermaringen heiratet, aber keine Nachkommen hinterläßt. Das Inventar des letzteren (S. 152) spricht von einem von seiner Mutter überlassenen Hofgut.)

Der Ort Hohenmemmingen liegt auf einem gegen Südwesten abfallenden Gelände, hat im Norden den „Schießberg“ mit prächtiger Fernsicht auf etliche 20 Ortschaften auf dem Härdsfeld und dem bayerischen Nachbarland. Von der 945 ha großen Markungsfläche, darunter 66 ha Wald, ist das Ackerland nur in der

Niederung tiefgründig, der größere Teil hat eine verhältnismäßig geringe Humusschicht, ist aber im allgemeinen ziemlich kalkreich und ergibt bei intensiver Bodenbearbeitung und Düngung eine reichliche Ernte, wenn die nötigen Niederschläge nicht zu lange aussetzen. Die 670 Einwohner mit etwa 130 Familien betreiben durchweg Landwirtschaft, $\frac{1}{4}$ davon sind Pferdebauern mit je 30—80 Mrg., die übrigen $\frac{3}{4}$ Ochsen- und Kuhbauern mit je 12—30 Mrg. Grundstücken. Die fleißigen und sparsamen Bewohner befinden sich größtenteils in günstigen Vermögensverhältnissen. Die Pfandbücher auf dem Rathaus enthalten fast keine Einträge. Darlehen werden von den Bürgern an Einheimische gegen einfachen Schuldschein gewährt.

Der erste Hohenmemminger Neubauer Bosc

(V 257) **Georg**, geb. 1658, Bauer in Hohenmemmingen, hat seinen Geburtsort Heldenfingen verlassen, um durch seine Heirat i. J. 1680 mit Barbara Lindenmann und durch Ankauf eines Hofes von Peter Zimmermann in Hohenmemmingen ein eigenes Heim zu gründen, wobei es sich um das Anwesen des heutigen „Neubauern“ handelt. Unklar ist uns der Eintrag im Kaufbuch S. 40b, wonach sein Sohn Berg B., geb. 1684, i. J. 1714 von seiner Mutter Barbara B. seinen $\frac{3}{4}$ Hof um 1300 fl. kauft. Von diesem Berg fehlt jede weitere Spur.

Erst im 75. Lebensjahr übergibt der Vater an seinen jüngstgeborenen Sohn Johann Leon-

hard. Der älteste Sohn Michael (V 258) heiratete sich längst zuvor in Bernau ein. Nach dem Absterben des Vaters hinterläßt er seinen Kindern folgende Grundstücke: Michael Bosc in Bernau (V 258) 2 Sauchert Acker, Berg Bosc (?) auch 2, ebenso Stephan Bosc (Schwiegersohn), Kaspar Bramers Kinder in Nördlingen (?) 9 Viertel, Johann Leonhard Bosc (V 259) $2\frac{1}{2}$ Viertel Acker.

Die Bernauer Bosc I

(V 258) **Michael**, geb. 1682, Hofbauer in Bernau, Gemeinde Herbrechtingen, wird i. J. 1713 hier anständig durch seine Heirat mit der Hofbauertochter Anna Margareta Theilacker. Die Kaufbücher geben keine Kunde über den Gutsumfang, wohl aber ein auf uns gekommener und nun im Altertumsmuseum in Heidenheim verwahrter Lebensbrief oder Pergamentsurkunde v. J. 1616. Es ist ein Fallgut (ohne Erb- oder Leibrecht) des Klosters Herbrechtingen, zinst und gütet jährlich dahin Hellerzins 2 fl. 10 Schill., Roggen und Haber je 6 Malter, Fasnachth. 1, Herbsth. 6, Eier 200, Heuzehnt oder 15 Schill.; ferner 3 Dienst (Fronen) mit dem Gespann, wogegen jedes Pferd 1 Brlg. Haber und die Person für 4 kr. Essen und Trinken bekommt. Es sind $69\frac{1}{4}$ J. Acker in 35 Parzellen, 4 und 1 Tagw. Mahd, 1 und 2 Tagw. Riedmahd, 16 J. Holzmark (Wald).

(V 260) **Johann Michael**, geb. 1719, Hofbauer in Bernau, wird 1748 Nachfolger auf dem Elternhaus. Zwei seiner Söhne verheiraten sich im „Ries“ bei unbekanntem Aufenthalt. Der Sohn Michael wird in Herbrechtingen Gründer der „Froschbauern“, Markus auf dem Hirsch in Heuchlingen der Stamm-



Stammshaus der Hohenmemminger Bosc seit 1680, beim „Neubauer“ genannt, erhielt 1903 ein zweites Stockwerk

vater dieses ansehnlichen Zweigs, der jüngste, Johann Leonhard, erhält den Hof und später (1792) noch 5 J. Äckers und 1 Tagw. Mahd um 400 fl. Vergleiche V 258.

(V 266) **Johann Leonhard**, geb. 1770, Hofbauer in Bernau, wird 1791 Nachfolger auf dem Elternhaus. Er verzieht 1809 nach Herbrechtingen und 1818 wieder nach Bernau zurück. Vergleiche V 258. 260.

(V 305) **Maria Magdalena B.**, geb. 1826 in Bernau, erscheint auf der Stammtafel als Zwischenglied von V 279 und 339. Sie erhielt ledig von Georg Melchior Bofch (V 285) 1847 einen Sohn namens Bernhard B., der durch der Mutter frühzeitigen Tod mit 4 Jahren Waise und nun seinen Großeltern in Bernau überlassen wurde, vergl. V 258. 260. 266.

(V 339) **Bernhard**, geb. 1847, Hofbauer in Bernau, 1904 Privatier in Herbrechtingen, verlor schon mit vier Jahren seine ledig gewesene Mutter und wurde dann von seiner 1853 verwitweten Großmutter erzogen. Da sowohl seine Mutter, wie er das einzige Kind waren, ging beim Tod der Großmutter 1870 das Hofgut ohne weiteres auf ihn über, welches unter V 258 beschrieben ist und 1616 etwa 134 Mrg. Äcker und Wiesen und 28 Mrg. Wald betrug. 1904 waren es 87 ha Grundstücke. Vergleiche V 258. 260. 266. 305.

Er war ein lebensfroher Mann und großer Jagdfreund und ging mit der Neuzeit. 1883 errichtete er eine Sägmühle in Herbrechtingen und verpachtete den Hof (ohne Wald) auf 12 Jahre zu jährlich 3500 M Pachtzins an Matthäus Müller, welcher einen Viehstand von 18—20 St. Rindvieh zu unterhalten hatte. Den Wald (27 ha) überträgt er dem Schutze des Staats und zahlt dafür 41 M Gebühr. 1871 hatte er 750, 1874 128 fl. übriges Kapital zum Ausleihen. Bernhard erfreute sich guter Gesundheit, aber ein tuberkulöses Halsgeschwür und dessen Operation führte 1921 seinen Tod herbei. In der Leichenrede des Ortsgeistlichen Herrn Pfarrer Karl Bauer heißt es: „Er war ein großer stattlicher Mann geworden und doch eine empfindliche, kein so hohes Alter verheißende Natur. Mit Umsicht verwaltete er sein schönes Hofgut und ein Hauptzug in seinem Wesen war neben seiner nachdenklichen Art, welche sich gerne in die vergangenen Zeiten versenkt, seine Freundlichkeit gegen jedermann, sein hoffnungsfroher Sinn und sein Vertrauen auf Hilfe und Besserung bei trüben Aussichten. Regelmäßiges Gebet und Kirchenbesuche waren ihm Lebensbedürfnis. Das hielt ihn in seinen alten Tagen mit ihren Enttäuschungen aufrecht, als er seine Geburtsstätte während des Weltkriegs in fremde Hände übergehen sah und als er die Sägmühle 1912 weggab. Die Glocke, die seine goldene Hochzeit in 8 Tagen hätte eingeläutet, hat er nicht mehr hören dürfen, wir wünschen ihm etwas besseres.“

(V 377) **Bernhard**, geb. 1874, jung, Bauer in Bernau, kauft 1904 das Hofgut des Vaters um 53000 M: Wohnhaus mit Stallung und Anbau, Scheuer, Wasch- und Badhaus mit Bierbrauerei und Schafhaus, 87 ha Grundstücke. Ferner extra 6 Pferde und 30 St. Rindvieh zu 14000 und Fahrnis zu 3000 M. Als Heiratgut gehen 30000 M ab, 1905 sind 20000 M bar zu zahlen, der 1/4jährig kündbare Rest ist mit 4% zu verzinsen.

Mitten im Weltkrieg 1917 verkauft Bernhard seinen ganzen Besitz an den Kaufmann Moritz Wolf in Stuttgart für 200000 M, daran die Hälfte sofort in bar bezahlt und die andere mit 4 1/2% verzinst wird. Die Kosten von 67 M trägt der Käufer. — Aber auch die andern 3 Bernauer Hofgüter kauft obiger Wolf. Das von Jakob Bader für 118000 M mit annähernd 90 Mrg. Äcker und Wiesen, 30 Mrg. Wald, 15 Mrg. Äcker auf auswärtiger Markung. Das von Wilhelm Off um 100000 M und das von Friedrich Feldmayer um die gleiche Summe, einschließlich Inventar und Vorräte. Bei

ganz Bernau wird es sich um 665 Mrg. Grundstücke handeln. — Das anscheinend hohe Ankaufsgebot und das viele Geld haben die Leute verlockt, ihren schönen friedlichen Besitz für immer aufzugeben und sich mit ihrer Familie zu entwurzeln. Gleich nach dem Krieg stiegen die Güterpreise rasch höher und bald zeigte es sich, daß die obigen Kaufsummen viel zu niedrig waren, die heute das vielfache im Wert betragen. Wie sehr werden sich die Anflügen nach ihrem früheren Wohn- und Wirkungsort zurücksehnen, zumal heute Grundbesitz das Sicherste ist und zum Papiergeld kein Vertrauen besteht.

Die Herbrechtinger Bofch I

(V 264) **Michael**, geb. 1749, Hofbauer (Froschbauer) in Herbrechtingen, wird bei gleichzeitiger Verheiratung i. J. 1769 mit der Hofbauertochter Anna Marg. Wachter hier Hofbauer, auf welchem Wege, ist nirgends zu ersehen.

(V 335) **Johann Georg**, geb. 1849, Froschbauer in Herbrechtingen, erhält 1878 von seinen Eltern das Anwesen wie folgt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, besonderer Scheuer, Schafstall und ein Garten von 14 a, ein Waschhaus, in der Froschgasse, nebst 25 ha Güter um 47000 M. Dazu an Fahrnis 4 Pferde, 12 St. Rindvieh, 5 Wägen, 4 Schlitten, 2 Pflüge, 3 Eggen usw. Als Heiratgut darf er 8571 M abziehen, der schuldige Rest ist zu 4% zu verzinsen. Ein Pfandrecht wird nur im Notfalle verlangt. Den Verkäufern sind die zurückbehaltenen Güter umsonst zu bauen und das Brennholz beizuführen. (Kosten: Altzise 424, anderes 20 M). Vergleiche V 264.

(V 372) **Michael**, geb. 1879, Froschbauer in Herbrechtingen, übernimmt 1905 das mütterliche Anwesen Mühlstraße 37: Wohnhaus, die ungeteilte Hälfte der Scheuer, die Hälfte am Waschhaus, Garten 4,68 a, 9 ha Güter, 2 Pferde, 4 St. Rindvieh und Fahrnis um 28115 M, daran 3000 M als Heiratgut abgehen, während die junge Ehefrau 3—4000 M zubringt, vergleiche V 264. 335.

(V 373) **Johannes**, geb. 1881, Bauer in Herbrechtingen, Bruder des Vorigen, erhält von seiner Mutter 1911 den noch übrigen Teil des Hofguts: Wohnhaus Mühlstraße 35 (früheres Nebenhaus), Stallung, die ungeteilte Hälfte der Scheuer, Garten 5,60 a, Güter 5,56 ha zu 21000 M, einschließlich 2 Pferd (4000 M), 2 Rüge (800), 2 Räuplein (200), Futter und Dung (300 M) nebst Fahrnis. Der Kaufpreis ist zu 5% zu verzinsen und in 10 Jahrzielen zu tilgen, an dem 5000 M als bei der Mutter guthabende Forderung abgerechnet werden. Die Hausfrau bringt 8000 M mit. Vergleiche V 264. 335. 372.

(V 374) **Heinrich**, geb. 1882, Schafknecht in Herbrechtingen, erhält 1911 von seiner Schwiegermutter Marie Ropp Wte. das Anwesen Pfarrstraße 5: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Garten 4,67 a, 2 Krautbeet, zus. 5800, 3,24 ha Güter zu 5050, 3 Rüge, 6 Hühner zu 1000, Baumannsfahrnis, Fuhr-, Feld und Handgeschirr zu 180 M, daran 1160 M Vatergut abgehen und der Rest zu 4% verzinslich stehen bleibt. Leibgebing: Wohnungsrecht in der untern Stube mit Küche und Kammer, täglich 1/2 l Milch und das Recht, 4 Hühner laufen zu lassen. (Die Kosten betragen Vertragsgebühr 16 M, Staatszuschlag 6 M 40 S.).

Heinrich besitzt heute 15 Mrg. Güter. Nebenbei ist er Schafhalter von 60 Stück, die er mit 240 fremden im Gemeindepacht auswärts weidet. Zum Vergleich der Preise vor und nach dem Krieg dienen folgende Zahlen: Pacht von 300 St. vor dem Krieg 1000, heute 23000 und mehr, 1 Ztr. Wolle (Rückenwolle) 140, heute 4500, ein Mutterschaf 25, heute 1000 M. Schäferlohn sommers 100 M; neben 50—70 S. täglich für den Mittagsstall und 25 Freischafen oder den Wertanschlag von 100 M. Tägliche vom Schaf-

halter gereichte Kost 1.50—2. M., heute 15. M. Bis 1860 trug diese Verpflegung der Pferdskäuser. Der Pferdskarren (Schlupfkarren) hatte bis 1890 Satteldach, nachher gerade Wände mit Ofen versehen. Das höchste Glück des Schäfers sind seine schönen Tiere mit reichlich Wolle. Aber möge er Recht handeln nie aus den Augen verlieren und das Sprichwort „99 Schäfer geben 100 Lumpen (oder Spigbuben)“ zu Schanden machen

Die Heuchlinger Vösch

(V 267) **Markus**, geb. 1759, Hirschwirt in Heuchlingen, gründet hier 1793 durch seine Heirat mit der Hirschwirts Wittve Maria Barbara Nieß, geb. Wöhrlin einen prächtigen Zweig, der in der Folge reichliche Verbreitung aufweist und bis heute sich einen Namen macht. Die früheren Besitzer vom Hirsch waren 1756 Christian Schlumberger, hierauf Christian Wöhrlein, 1787 Melchior Nieß, der infolge seines frühen Todes die Ehe für unsern Markus B. freimacht. Die Gutsübernahme vom J. 1787 spricht von einem 2stöckigen Haus und besonderem Stadel nebst Gras- und Baumgarten um 1200 fl. Ein Feldlehen, das Mittelhöflein genannt, von 22 Juch. Acker um 1500 fl. Ein halbes Jungholzlehen von 10 1/4 J. Acker um 1200 fl. Der sog. Graßberg mit 10 J. aufgeforschten Acker um 140 fl. Eigene Acker 6 1/4 Juchert und 1/2 Tagwerk Wiesen um 1144 fl.; Pferd, Vieh und Fahrnis 567 fl., Fruchtanblume 100 fl., im ganzen alles zus. um 5851 fl. — Markus kauft 1819 vom Wirt Schlumberger in Hausen 5 1/4 J. Acker um 1500 fl. als Hälfte eines Falkensteiner Feld- und Straubenlehens hinzu. Den Hellerzins von jährlich 1 fl. 25 kr. aus seinem Erblehen hat er 1822 mit 20 fadem Betrag abgelöst. 1802 richtet er 4 1/4 J. Acker zu Wiesen und bezahlt für den abgehenden Fruchtzehnten jährlich 3 fl. 24 kr.

(V 280) **Michael**, geb. 1797, Hirschwirt in Heuchlingen, kauft 1829 das Anwesen seines Vaters. Das war ein prachtvolles Besitztum sowohl als Brauerei und Gastgeberei, wie als Bauerngut, das die Erhaltung des hergekommenen Wohlstands und den Nachkommen eine gute Mitgift in Aussicht stellte. Nicht weniger denn fünf Söhne und eine Tochter kamen zum Aussteuern und Heiraten, wobei sie alle eine standesgemäße Niederlassung fanden, vergleiche V 267.

1829. Eine 2stöckige fallensteinische Selbstbehauung mit Brauerei und Schildwirtsgerichtigkeit zum „Hirsch“, Stadel und Garten und Brauereigeschirr um 2500 fl. Das Feldlehen „Mittelhöflein“ samt 2 Pferd, 7 St. Rindvieh und Fahrnis um 1500 fl. das halbe Krapfenbaumlehen, auch Jungholz genannt, um 2200 fl., eigene Acker und Wiesen 20 5/8 Juch. um 2160 fl., weitere Fahrnis um 1340 fl., im ganzen 9700 fl. (vgl. Übernahme unter V 267). Heiratgut 1500 fl. Leibgebing: Wohnungsrecht, jährlich Roggen 1, Dinkel 3 Scheffel, Rindschmalz 25, Schweineschmalz 10 π , Schweinefleisch 25, Rindfleisch 15 π , Eier 50, wöchentlich 1/2 Maß Branntwein, täglich 3 Maß Weißbier, 1/2 Maß Milch, 1/4 vom Obst, Stellung eines Fuhrwerks.

(V 306) **Markus**, geb. 1829, Hirschwirt in Heuchlingen, heiratet und übernimmt 1859 vom + Vater Michael Vösch Erben das Anwesen um 31904 fl., woran 7744 fl. Heiratgut abgehen. Das Heiratgut der Braut besteht in 8 3/4 J. Acker und 3 Bt. Tagw. Wiesen zum Anschlag von 4000 fl., in Geld 6000 fl., in Anlehen ohne Zins 1000 fl. Von den Gütern des Bräutigams sind für 5887 fl. verkauft worden, welche an obigen 31904 fl. abzugreifen sind. Es wären somit 26017 fl. aufzunehmen. — Laut abgeschlossenen Ehevertrags soll in allen vorkommenden Sterb- und Erbfällen das württ. Landrecht dienen. Die Braut wird als Mittäuserin betrachtet. Sie erhält nachträglich vom Vater 46 7/8 Mrg. Acker zum Anschlag von 12000 fl. — Die Teilungsakten von 1859 ergeben für Markus Erbschaft 4216, 1/8 der Errungenschaft 3527 fl., ist aber schuldig Fahrnis 4581, Gutsaufschilling 27646 fl. Er hat an seine Geschwister 24484 fl. zu bezahlen. Die Geschwister einigten sich nach des Vaters Tod, 1850, die Haushaltung gemeinsam noch fortzuführen und den Mehrwert des Vermögens in 8 gleiche Teile zu teilen. Vergleiche V 267. 280.



Stammhaus der Vösch zum „Hirsch“ in Heuchlingen seit 1793, abgebrannt und neu erbaut 1863

Am 11. August 1863 brach mittags im „Hirsch“ ein großer Brand aus, dem nicht nur dieses Gebäude, sondern eine ganze Häuserreihe an der Straße nach Dettingen — 13 Wohnhäuser und 6 Nebengebäude — zum Opfer fielen. Stattdessen als zuvor erstand auf den Grundmauern des alten „Hirsch“ ein neues stattliches Gebäude, recht ein Wahrzeichen eines zu schönem Wohlstand gekommenen Bauerngeschlechtes. — Soweit die Zweige des Geschlechtes der Vösch zum „Hirsch“ in Heuchlingen auch hinausreichen in die nähere und weitere Umgebung, das alte Stammhaus in Heuchlingen ist doch der Mittelpunkt dieses neuen Vöschzweiges in Heuchlingen ge-

blieben, der einst durch den Hofbauernsohn Markus B. aus Bernau (V 267) in der Gemeinde Heuchlingen begründet wurde.

(V 340) **Michael**, geb. 1867, Hirschwirt in Heuchlingen, erhält 1891 käuflich von seinem verwitweten Vater das Anwesen zum „Hirsch“ mit 17 a 64 qm Gärten, 22 ha 33 a Acker, 1 ha 69 a Wiesen um 78000 M. einschließlich Fahrnis, darunter 1 Pferd, 3 ältere und 4 junge Farren, 8 Kühe, 5 Kalbeln, 3 St. Jungvieh, 4 Schweine usw. Als Heiratgut gehen ab 20000 M., als Anlehen ohne Zins 10000 M., der Rest ist zu 3 1/2 % zu verzinsen. Seine Braut erhält eine Aussteuer und 18000 M. in bar, darunter 4000 als Anlehen ohne Zins. Leibgebing ist täglich 1 l Milch. Das Haus in der Osterstraße mit Baumgarten behält der Vater, es geht aber nach seinem Tod um 1500 M. auf den Sohn Michael über. — Das Ehepaar durfte 5 Kinder aufziehen. Leider starb Michael schon 1919 52 Jahre alt und seine Tochter Luise folgte ihm nach 18 Monaten im blühenden Alter von 19 Jahren nach. Die Tochter Bertha Apollonia ist seit 1919 mit Schultheiß Matthäus Eberhard in Gerstetten sehr glücklich verheiratet. Vergleiche V 267. 280. 306.

(V 341) **Johann Jakob**, geb. 1868, Einhornwirt in Giengen, erwirbt 1895 bei seiner Verheiratung mit seiner Schwägerin Apollonia Stephan das „Einhorn“:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Obertorstraße mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit und Bierbrauerei, Keller, Regelfabrik, dahinter eine Scheuer und Stallung; ferner einen Saalbau, eine Scheuer und ein einstöckiges Kellergebäude. Dazu 4 ha 47 a Äcker, 1 ha 97 a Wiesen und 11,44 a Garten. Heute besitzt Jakob noch alle diese Gebäulichkeiten und im ganzen 7 ha 77 a 36 qm Grundstücke. — Im J. 1891 hatte ihm sein Vater in Heuchlingen als Heiratgut zum Anschlag von 22000 M Gebäude 167 und 167a Wohnhaus und Scheuer mit 23,54 a Garten, 12 ha Äcker und 1 ha 96 a Wiesen überlassen. Seine Gattin erhielt 18000 M in bar und eine Aussteuer. — Jakob war in jungen Jahren meist zu Hause beschäftigt, machte aber in der Brauereischule zu Worms im Winter 1894/95 einen Kurs mit. Der Weltkrieg hat auch ihm große Sorgen gebracht und in seinem Geschäft Einschränkungen verursacht, aber gottlob ein liebes Angehöriges nicht genommen. Die Zukunft schaut er in keinem rosigem Licht, hofft aber mit Gottes Hilfe in der Besserung der Zeit seinen Lebensabend beschließen zu dürfen.

(V 307) **Jakob**, geb. 1835, Boshbauer in Heuchlingen, verheiratet sich 1864 auf das Anwesen seines Schwiegervaters Sebastian Baur mit 45 1/2 Mrg. Güter um 16000 fl., daran 1000 fl. in 10 Jahrzielen zu tilgen und der Rest mit 4% zu verzinsen ist. Sein Heiratgut beträgt 5354 fl. in Geld, 3060 fl. in Fahrnis, das der Braut 16 7/8 Mrg. Güter im Anschlag von 4800 fl., in bar 3200 fl., Anlehen ohne Zins 500 fl., Aussteuer, 1 Kuh und 1 Kalbel.

(V 342) **Jakob**, geb. 1868, Oberbauer in Heuchlingen, kauft 1895 von seinem Schwiegervater Johann Georg Werner, Gebäude 9 und 9a Wohnhaus mit Anbau, Scheuer, 22,32 a Gras- und Baumgarten, 9 ha 67 a Äcker, 1 ha 17 a Wiesen, 1 ha 95 a Äcker auf Dettinger Markung um 36000 M, einschließlich 2 Pferde, 10 St. Rindvieh, 6 Schweine, Fuhr- und Reitgeschirre, Feld- und Handgeschirr, Vorräte an Heu, Stroh und Dünger. Der Tochter gehen als Heiratgut 25000 M ab, der Bräutigam erhält von Haus 2 Mrg. Äcker zu 6000 M Anschlag und in bar 1000 M. Die Heirat gründet sich auf die Bestimmungen der landrechtlichen Errungenschaftsgesellschaft und das beiderseitige Beibringen ist „als wie während der Ehe erworben“ zu betrachten und zu behandeln. — Für die den Käufern zur Bebauung überlassenen 3 Grundstücke haben sie jährlich Korn 7, Roggen 3 und Gerste 1 Ztr. zu reichen.

(V 344) **Michael**, geb. 1873, Bäcker in Heidenheim, betreibt seit 1904 in dem um 12000 M erworbenen Hause Rastorstraße Nr. 20 ein Bäckereigeschäft auf eigene Rechnung. Sein Beibringen beträgt 8000 M, das der Ehefrau 4000 und nach dem Tod ihres Vaters noch 8000 M. Bei dem großen Fleiß und der Sparsamkeit beider Eheleute kommen sie in ihren Verhältnissen vorwärts, so daß sie an eine erweiterte und verbesserte Neueinrichtung des Geschäfts denken können. Sie erwerben hinter ihrem Haus um 8000 M einen Platz, erstellen einen Anbau, der 12000 M kostet und versehen ihn mit einem doppelten Dampfbackofen (3000 M). Das alles noch zu rechter Zeit kurz vor dem Weltkrieg, der bis heute auch die kleinsten Baulichkeiten erschwert, wenn nicht unmöglich macht.

(V 344) **Sebastian**, geb. 1864, Bauer in Altheim, ist uns bezüglich Verheiratung und Niederlassung erst nachträglich bekannt geworden, da die Kirchenbücher in Heuchlingen nichts weiter über ihn berichten. Er erwirbt 1902 von Jakob Honold in Altheim Wohnhaus und Scheuer mit 2 ha 85 a Äcker, 91,37 a Wiesen, 1 ha 37 a Laubwald um 13500 M, wozu 3 Kühe und sämtliches Inventar gehören. Inzwischen kaufte er noch 3 ha Äcker hinzu.

(V 309) **Georg**, geb. 1838, Pflugwirt in Heuchlingen, verheir. 1870, bringt in die Ehe Wohnhaus Nr. 32, Scheuer und Hofraum, 2 1/8 Mrg. Äcker, zus. im Anschlag von 10600 fl., Aussteuer 297 fl. Das Beibringen der Ehefrau beträgt 9 5/8 Mrg. Güter zu 4300 fl., bar Geld 600 fl., Aussteuer 812 fl., Eigenspartes 11 fl., das vorhandene Vieh, 3 Kühe, 1 Kalbel und sonstige Baumannsfahrnis. Beiderseitiges Beibringen 16621 fl.

(V 347) **Johann Georg**, geb. 1871, Schulbauer in Heuchlingen, erhält 1897 von seinem Vater die 1895 neuerbaute, bis 1889 betriebene Wirtschaft zum „Pflug“, wird aber Schulbauer genannt. Es sind Wohnhaus, Scheuer, Garten 73 a, Äcker 15,21 ha, Wiesen 91,73 a, Äcker auf Dettinger Markung 86 a; dazu 2 Pferde, 6 Kühe, 8 St. Schmalvieh, 4 Schweine, die gesamte Fahrnis, Vorräte an Frucht, Heu und Stroh zusammen um 42500 M. Als Heiratgut gehen 15000 M ab, der stehenbleibende 1/4-jährig kündbare Rest ist zu 4% zu verzinsen. Die Braut bringt 13000 M und eine standesgemäße Aussteuer mit. Vergleiche V 309.

(V 310) **Matthäus**, geb. 1841, Binderbauer in Heuchlingen, verh. 1872, hatte an Vatergut 1217, 1/8 der Errungenschaft 3527 fl. und bringt in die Ehe: Gebäude 61 und 40 4/8 Mrg. Güter im Anschlag von 16500 fl., Vieh, Geflügel, Fahrnis 1500 fl., bares Geld 800 fl., Aussteuer von seiner Mutter 500 fl. Die Ehefrau hat in bar 1000 fl. Der Hof wurde 1904 zerstückelt und verkauft, da ihn keines der Kinder übernahm. Haus und Scheuer mit Baumgarten erwarb Jakob Schlumpberger, der nun „Binderbauer“ genannt wird.

Die Hausener-Bissinger Bosh

(V 308) **Johann Georg**, geb. 1836, Ochsenwirt in Hausen ob Lontal, verheiratet sich 1871 und kauft das Anwesen zum „Ochsen“ mit vollständiger zur Wirtschaft und Brauerei gehörender Inventur, Wein, Vieh usw., auch 36 1/8 Mrg. Äcker und Wiesen zum Preis von 45940 fl. Das Beibringen des Bräutigams besteht in 16000 fl. bar und 205 fl. in Fahrnis, das der Braut in 4000 fl. bar und 697 fl. Aussteuer.

(V 345) **Jakob**, geb. 1879, Ochsenwirt in Hausen ob Lontal, verheiratet sich 1910 und übernimmt das elterliche Anwesen, bestehend in Wirtschafts- und landwirtschaftlichen Gebäuden und 12 ha 97 a Äcker, 4 ha 3 a Wiesen, 3 Pferde, 17 St. Rindvieh, 4 Schweine, die gesamte Baumannsfahrnis zum Kaufpreis von 53000 M, an denen 16700 M Heiratgut abgehen, während die Braut 12000 M zubringt. Vergleiche V 308.

(V 346) **Michael**, geb. 1884, Bauer in Bissingen ob Lontal, hat 1920 die Fortführung des Hofguts seiner Schwester Apollonia Häußler Wte. gegen einen jährlichen Pacht von 4000 M und Lieferung von auf 2000 M zu bewertende Nahrungsmittel übernommen. Der Hof besteht in Gebäude, Garten 25 a, Äcker 11, Wiesen 1,50, Wald 2,09 Hektar; dazu 3 Pferde, 11 St. Rindvieh, 20 St. Geflügel. Das Ganze war 1910 zu 17000 M angeschlagen. — Michael brachte 18000, seine Braut 14000 M in die Ehe.

Die Hohenmemminger Neubauern Bosh

(V 259) **Johann Leonhard**, geb. 1702, Bauer und Richter in Hohenmemmingen, wird 1733 Nachfolger auf dem elterlichen Hof mit seiner Ehefrau Katharina geb. Renner. Die Inventur von 1734 sagt darüber folgendes:

1734. Inventur. Ein Hofgut mit Haus, Stadel, Hofreite und Garten zwischen Hansjerg Feesh und Jakob Renner, dazwischen

Äckers 34, Holz 5 Jauchert, Mähder und Wiesen 5 Tagw., zinst und gütet in die Kirchenpfleg Biengen jährlich Dinkel 1, Roggen 8, Haber 8 Malter in Biengener Maß, Heugeld 1 fl. 8 kr., Hühner 4, Hennen 2, Gans 1, Eier 100, zu Weisheit 4 kr. (Befichtigung der Marksteine), bei Auf- und Abfahrt 10 fl. Kaufpreis 2400 fl., daran bar 1500 und stückweis 900 fl. zu bezahlen sind, als Heiratgut 600 fl. abgehen. Außerdem eine Mannsaussteuer im Anschlag von 55, Eigenerpartes 13 fl. — Die Braut erhält 2 Brt. Äckers im Anschlag von 140 fl., bares Geld 800 fl., Aussteuer 231 fl., Eigenerpartes 21 fl. — Die Inventurkosten betragen: Stadtschreiber 2 Tag 1 fl. 20 kr., 7 Blätter Inventur 14 kr., Substitut 1 fl. 20 kr., demselben für Kostlohn, Fütterung und Trinkgeld 20 kr., Amtmann 1 Tag = 45 kr., Anwalt 30 kr., G. Häußler 24 kr., Gemeindefnecht 10 kr. — 1756 erbt Joh. Leonhard von seinem Schwäher Vater Holz 6, Äcker 8 1/2 J. zu einem Anschlag und kauft nach und nach 8 1/2 J. um 1480 fl. hinzu. Vergleiche V 257.

(V 263) **Johann Leonhard**, geb. 1749, Neubauer in Hohenmemmingen, heiratet 1773 Regina Bosh von dem großen Hof im Unterweiler zu Dettingen (II 22), von welchem eine weitere Tochter 9 Jahre später Lammwirtin in Gussenstadt wird. Er erhält den mütterlichen Hof laut Kaufbuch S. 223 B schon 1761 im Alter von 12 Jahren für 3000 fl. zugeschrieben, wie er 1680 an Georg übergeben wurde und 1734 beschrieben ist. — Hier erscheint erstmals der Hausname „Neubauer“. Unter seinem Sohn Georg Melchior entsteht ein zweiter Bernauer Zweig. Vergleiche V 257. 259.

(V 270) **Johann Leonhard**, geb. 1778, Neubauer in Hohenmemmingen, wird 1814 unter 4 Brüdern als Erbe des elterlichen Hofguts eingesetzt, worüber das Kaufbuch S. 25 b berichtet: Bestandhofgut am Rappesberg, wie 1734 beschrieben, für 2400 fl. und eigene Äcker für 1050 fl., woran 3000 fl. Heiratgut abgehen, 500 fl. in Jahrszielen von 50 fl. zu tilgen, der Rest zu verzinsen ist. Die Jungfer Braut erhält 2000 fl. bar, eine zehnfache Ausfertigung und 2 Bettstätten. Die Brautleute haben, ähnlich wie bei VI 417 und VII 513 einen Barüberschuß von 1550 fl. Ausgeding jährlich Rindschmalz 15, Schweineschmalz 10, Fleisch 10—15 π , Eier 25, Milch nach Bedarf. Vergleiche V 257. 259. 263.

(V 284) **Johann Kaspar**, geb. 1819, Neubauer in Hohenmemmingen, übernimmt 1847 das Hofgut seines Vaters, ein freies Zinsgut, früher Falleren und der Kirchenpflege Biengen abgabepflichtig, wie unter V 259 beschrieben, für und um 7005 fl., für Fahrnis 3940 fl., woran 3000 fl. Heiratgut und 1000 fl. Anlehen ohne Zins abgehen. Ausgeding: Wohnrecht, jährlich Roggen 2 Scheffel, Schmer 3, Rind- und Schweineschmalz 31, Rind- und Schweinefleisch 35 π , Grundbirnen 1 Sch., Eier 150, Flachs 10 Büschel, Holz 1 1/2 Kl., Sauerkraut, wöchentl. 1/2 π Butter, tägl. 1/2 Maß Milch. (Kosten: Äkzis 23, Erkenn- und Einschreibgeld 10 fl., Amtsdienner 12 kr.) Vergleiche V 257. 259. 263. 270.

(V 316) **Johann Leonhard**, geb. 1851, Neubauer in Hohenmemmingen, erhält 1878 das elterliche Hofgut mit 19 ha Äcker und 5 ha Wiesen, die Gebäude für 5657 $\mathcal{M}$, die Güter für 27771 $\mathcal{M}$, daran 8571 $\mathcal{M}$ Heiratgut abgehen. Extra sind 81 a Güter um 890 $\mathcal{M}$ auf bayr. Gebiet. Leibgeding: Wohnrecht, jährlich Rindschmalz 20, Schweineschmalz 4, Schweinefleisch 8, Rindfleisch 15 π , wöchentl. 1/2 π Butter, täglich 1/2 l Milch. — 1903 wird dem einstöckigen Wohnhaus ein zweites Stockwerk gegeben, vgl. V 257. 259. 263. 270. 284.

(V 352) **Kaspar**, geb. 1879, Neubauer, Hauptstraße 21 in

Hohenmemmingen, wird 1904 Nachfolger auf dem elterlichen Anwesen: Wohnhaus zweistöckig, 2 Scheuern, Remise, Garten 8,81 a, Äcker 30, Wiesen 5 ha zus. um 44 000 $\mathcal{M}$, einschließlich 5 Pferde, 1 Fohlen, 6 Kühe, 9 St. Jungvieh, 10 St. Schweine, 100 St. Schafe; ferner Baumannsfahrnis (5 Wagen, 1 Bernerwägele, 1 Chaise, 2 Pflüge, 5 Eggen, 1 Ringelwalze, 1 Renn- und 4 Fuhrschlitten, 1 Getreidemähmaschine, 1 Futterfahrmaschine mit Göpel, Fuhr- und Reitgeschirr zus. um 1500 $\mathcal{M}$. Als Heiratgut gehen 30 000 $\mathcal{M}$ ab; der Rest ist zu 4 % zu verzinsen. Leibgeding: lebenslängliches Wohnrecht im obern Stock mit Küche und 2 Kammern, sowie einen Platz im Keller, täglich 1 l Milch, jährlich 12 π Schweine- und 10 π Rindfleisch. Vergleiche V 257. 259. 263. 270. 284. 316.

Die Hohenmemminger Boshbauern

(V 261) **Johann Georg**, geb. 1734, Bauer in Hohenmemmingen, hat sich vermutlich 1759 auf dem Anwesen Mittelstraße 5 mit der Bauertochter Brigitta Häußler eingeheiratet. Er erhält von seinem seligen Vater Hans Leonhard 8 J. Äckers, 3 halbe Tagw. Wiesen und Mähder und kauft noch 1 3/4 J. Äckers um 481 fl. bar Geld hinzu.

(V 268) **Johann Leonhard**, geb. 1763, Hofbauer und Anwalt in Hohenmemmingen, Mittelstraße 5, überkommt 1794 das elterliche Gut. 1801 kauft er 3 Viertel Äckers um 197, 5 Brt. um 729, 3 1/2 Brt. Wiesen um 536 fl., 1809 1/2 J. Äckers um 200, 1812 als Anwalt 1 1/2 J. um 380, 1/2 Tagw. Wiesen um 112, 1802 1 Brt. Ohmadwiesen um 200, 1810 ein solches um 145 fl. Vergleiche V 261.

(V 282) **Johann Leonhard**, geb. 1795, Hofbauer in Hohenmemmingen, übernimmt 1831 von seinem Vater die Hälfte eines Biengener Hofguts, Mittelstraße 5, sodann 18 1/2 Jauch. Äckers und 3 1/2 Tagw. Ohmd- und einmähbige Wiesen; zinst und gütet jährlich dem Spital Biengen Roggen 3, Haber 2 3/4 Malter, Heugeld 42 kr. 5 hl., Henne 1, Hühner 2, Eier 30, bei Veränderung Ab- und Auffahrt jedes 3 fl., zusammen für 2400 fl., für die Anblum 230 fl. Ferner eigene 13 1/4 J. Äcker und 1 3/4 Tagw. Wiesen um 3163 fl., für 2 Pferd, 2 Küh, 1 Kalbel, 2 Kälber, Wagen, Pflug und Egge 770 fl. Heiratgut 1500 fl., Anlehen ohne Zins 500 fl. Ausgeding: Wohnrecht, jährlich Dinkel 10, Roggen 2, Gerste 1, Haber 1/2 Scheffel, Flachs 10 Büschel, Rind- und Schweineschmalz 25, Schmer 3, Rind- und Schweinefleisch 35 π , 1/2 vom Obst, Sauerkraut, wöchentl. 2 Maß Milch, 1 Pferd zum Reiten oder Fahren leihen, 3 J. Äckers zu düngen und bauen, vergleiche V 261. 268.

(V 313) **Johann Georg**, geb. 1834, Bauer in Hohenmemmingen, Mittelstraße 5, übernimmt 1865 das elterliche Anwesen mit 48 Mrg. Güter um 8000 fl., einschließlich Fahrnis, daran 3500 fl. Heiratgut und 500 fl. Anlehen ohne Zins abgehen. Leibgeding: Wohnrecht, jährlich 1/2 vom Obst, 8 π Schweinefleisch, 18 π Rindschmalz, 6 Büschel Flachs, Dinkel 5, Gerste 2 Scheffel, wöchentl. 1/2 π Butter, täglich 1 Schoppen Milch. Vergleiche V 261. 268. 282.

(V 350) **Jakob**, geb. 1872, Boshbauer, Mittelstraße 5 in Hohenmemmingen, tritt 1899 den elterlichen Besitz an: Wohnhaus, Scheuer und Remise, Hofraum, Garten 67 a, Äcker und Wiesen 25 ha zum Kaufpreis von 36 000 $\mathcal{M}$, einschließlich Baumannsfahrnis, an denen ihm als einzigen Sohn und Rind 30 000 $\mathcal{M}$ Heiratgut erlassen werden. An Vieh sind es 4 Pferde, 15 St. Rindvieh, 3 Schweine und 15 St. Geflügel. Die Kosten leiden

die Käufer: Akise 36 *fl.*, Erkenngeld 65 *fl.*, Einschreiben 8 *fl.*, 2 Abschriften 2 *fl.* 40 *fl.*, Amtsdienier 1 *fl.* 50 *fl.*. Oben am Kreuzstock des 1816 von Johann Leonhard Bosh und seiner Ehefrau Brigitte neu erbauten Wohnhauses sind die Anfangsbuchstaben der Erbauer eingegraben: 18 *fl.* J. L. B. *fl.* B. B. *fl.* 16. Vergleiche V 261. 268. 282. 313.

(V 315) **Johann Jakob**, geb. 1840, Bauer in Hohenmemmingen, Frauenstraße 4, übernimmt 1867 von seiner Schwiegermutter J. M. Simon Wte. deren Anwesen um 2000 *fl.*, 22 Mrg. Äcker und Wiesen um 3700 *fl.* samt Inventar. — Da Jakob keinen Sohn hat und die im Ort gebliebene Tochter den Hinterbauer L. Wiedenmann heiratet, kommen die Grundstücke 1906 zum Verkauf.

Die Sachsenhausener Bosh

(V 312) **Johann Leonhard**, geb. 1832, Schwanenwirt in Sachsenhausen, heiratet 1860 die Schwanenwirtswitwe Barbara Maier, geb. Häußler und übernimmt Wohnhaus mit Scheuer, Viehstall und Wirtschaftsgerechtigkeit zum Schwanen und 5 $\frac{6}{8}$ Mrg. Äcker und Wiesen zu 4000 *fl.*, auf denen 2600 *fl.* Schulden ruhen. Des Ehemanns Beibringen beträgt 9 $\frac{4}{8}$ Mrg. Güter zu 2000 *fl.*, Aussteuer 298 *fl.*, Heiratgut 1500 *fl.*, Eigenspartes 10 *fl.* 1873 hatte Bosh den „Schwanen“ mit 6 Morgen Äcker und Wiesen an Johann Georg Roth für 13000 *fl.* verkauft und von Sch. Bissinger aus Lebenhausen ein Wohnhaus samt Scheuer, Garten und Hofraum, sowie 2 ha 70 a Äcker und Wiesen um 7800 *fl.* erworben, zu welchem seine eigenen Grundstücke von 4 ha traten. — Die Liegenschaft ging auf den Sohn

(V 348 a) **Thomas**, geb. 1876, gelegentlich seiner Verheiratung i. J. 1919 um die Summe von 21750 *fl.* über.

Die Hermaringer Bosh II

(V 285) **Georg Melchior**, geb. 1823, Buchbauer in Hermaringen, erhielt 1855 den wertvollen Gutshof seiner Schwiegereltern: Behausung und Stadel nebst Garten, mitten im Dorf, die hiezu auf ewig gehörende Realgemeinderechtigkeit, bestehend in 1 Teil auf'm Benzenberg, 1 Teil im Osterried, 1 Teil im Unterried, $\frac{1}{8}$ Äckers auf'm Hardt, 1 Krautbeet im Großengarten. Ferner 60 Jauch. Äcker, 8 Tagw. Wiesen, 25 J. Wald, zus. für 11486 *fl.* 3 Pferd, Rindvieh und Fahrnis für 664 *fl.* Ausgebing: Wohnungsrecht in der obern Stube, Stubenkammer und Küche, gemeinsame Benützung des Hofbrunnens, jährlich Dinkel 5, Roggen 2, Gerste 1 Scheffel, 25 *fl.* Rind-, 8 *fl.* Schweineschmalz, 70 Eier, je 5 *fl.* Rind- und Schweinefleisch, wöchentlich 1 *fl.* Butter, täglich $\frac{1}{2}$ Maß Milch, die zurückbehaltenen Güter umsonst zu bauen, Brennholz beizuführen. Heiratgut des Mannes 5283, des Weibes 3471 *fl.* — Der Ehe entsprossen 2 Söhne (V 317. 318), für welche bei ihrer Verheiratung 1890 und 1896 je 1 Hof vorhanden war.

(V 317) **Johann Leonhard**, geb. 1856, Neubauer in Hermaringen, erhält 1890 einen der beiden väterlichen Gutshöfe,

Gebäude 87 und 87 a, mit 16 ha 46 a Äcker und 2 ha 60 a Wiesen zu 33200 *fl.*, einschließlich 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Kalbeln, 3 Raupen und Fahrnis. Das Heiratgut beträgt 6546, das seiner Ehefrau 11733 *fl.* Im J. 1897 erhält er und sein Bruder Jakob den elterlichen Wald, 18 ha 32 a um 10000 *fl.* Leibgebing: jährlich Dinkel 2, Roggen 1 Scheffel, 12 *fl.* Rindschmalz, 40 Eier, wöchentlich $\frac{1}{2}$ *fl.* Butter, täglich $\frac{1}{2}$ l Milch. Vergleiche V 285.

(V 318) **Johann Jakob**, geb. 1867, Buchbauer in Hermaringen, übernimmt 1894 seines Vaters Gutshof, Gebäude Nr. 109 und 109 a in der Karlsstraße mit 17 ha 12 a Äcker und 2 ha 88 a Wiesen zu 33200 *fl.*, wobei inbegriffen sind 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Kalbeln, 3 Raupen, 3 Wagen, 1 Pflug, 2 Eggen. In seine Ehe 1896 bringt er 6706 *fl.*, die ihm angetraute Ehefrau 14189 *fl.* Leibgebing: Anentgeltliches Wohnungsrecht für die Eltern und deren noch ledige Tochter Dorothea im obern Stuble mit Küche, Kammer und Dachkammer, jährlich Dinkel 2, Roggen 1 Scheffel, 12 *fl.* Rindschmalz, 40 Eier, wöchentlich $\frac{1}{2}$ *fl.* Butter, täglich $\frac{1}{2}$ Liter Milch. Er erhält 1897 mit seinem vorgenannten Bruder den elterlichen Wald, 18 ha 32 a, um 10000 *fl.* Vergleiche V 285.

Die Hohenmemminger Röfleswirt Bosh

(V 273) **Johann Michael**, geboren 1787, Röfleswirt in Hohenmemmingen, erhält 1810 das Anwesen seiner Schwiegermutter, Witwe des Johann Kaspar Faul, Safernwirt dafelbst unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen.

1810 Zweistöckige wohlerbaute Behausung, Stadel, 3 Stallun-

gen, 1 $\frac{1}{2}$ J. Garten, Wirtschaft und Saferngerechtigkeit, Braustatt, Branntweinbrennerei, gibt der Kameralverwaltung Herbrechtungen bei Veränderung, Ab- und Auffahrt jedes 5 *fl.*, der Kastenerei Gundelfingen 1 $\frac{1}{2}$ *fr.* Dazu ein Feldlehen von Äckers 16, Wald 1 J., Mahd 1 Tagw., woraus nach Gundelfingen jährlich zu geben ist: Dinkel und Haber je 5 $\frac{1}{2}$ Sri, Hellerzins 42 *fr.*, dem Heiligen zu Landshausen aus 16 J. Äckers in der Kling Roggen 6, Haber 8 Sri. Kaufpreis 7000 *fl.* — Eigene 6 $\frac{3}{4}$ J. Äcker und 4 Tagw. Wiesen um 737 *fl.*, 2 Tagw. Wiesen um 700 *fl.* — Für 3 Pferd samt Sattel und Geschirr, 10 St. Rindvieh, 8 Schweine, 10 Schafe, Fahrnis und Wirtsinventar 1051 *fl.* Heiratgut der Braut 1200, Anlehen ohne Zins 600 *fl.*, bar zu zahlen sind 8623 *fl.*, der Rest in Fahrzählen von 100 *fl.* zu tilgen. Ausgebing: Lebenslänglichen Aufenthalt der Mutter im obern Stock in der mittleren Stube samt Verschlag, Kammer und Küchelein, die zurückbehaltenen Güter zu bauen und die Früchte gedroschen auf den Boden zu liefern, Rindschmalz 30, Fleisch 20, Schmer 3, Schafwolle 4 *fl.*, Eier 30, wöchentlich 1 Maß Wein, 2 Maß Milch, täglich 2 Maß weißes oder braunes Bier, $\frac{1}{2}$ vom Obst. — Michael kauft 1843 die Zehntscheuer um 1010 *fl.* (Der stattliche Bau zum „Röfle“ hat im obern Saal prachtvolle Stukturen an der Decke und in der Hohlkehle den Namen „Michael Faul“, gegenüber „Johann Michel Bosh und Margareta Bosh 1823“).

(V 288) **Johann Georg**, geb. 1814, Röfleswirt in Hohenmemmingen, übernimmt 1845 von seiner verwitweten Mutter



Stammhaus der Bosh zum „Röfle“ in Hohenmemmingen
seit 1810

das „Röfle“ um 13000 fl.; ferner das Lehngut, die sog. Klinge mit $29\frac{2}{3}$ Mrg. für 3600 fl., vgl. unter V 273. Dazu gehören Vieh, Futter, Getränke und die gesamte Wirtschaft- und Baumannsfahrnis. Als Heiratgut gehen 3500 fl., Anlehen ohne Zins 2000 fl. ab, der Rest ist zu 4 % zu verzinsen. Leibgeding: jährlich Rindfleisch 15, Schweinefleisch 15, Rindschmalz 30, Schmer 3 π , Eier 30, wöchentlich $\frac{1}{2}$ Maß Wein und 2 Maß Milch, täglich braunes und weißes Bier je 1 Maß, $\frac{1}{3}$ vom Obst. Die Mutter wohnt mit ihren ledigen Kindern im Haus auf der Leuthe. Vergleiche V 273.

(V 321) **Johann Georg**, geb. 1851, Röfleswirt in Hohenmemmingen, übernimmt 1877 von seiner Mutter das „Röfle“ zu 29 142 fl. und 12 ha Äcker zu 14000 fl. Ausgeding: Wohnrecht im oberen Stock südwestlich, täglich 1 l Milch, 1 l Braumbier, wöchentlich $\frac{1}{2}$ π Butter, jährlich 12 π Schweinefleisch (winters), 6 π Rindfleisch, 12 π Rindschmalz. — Der Hausvater erreichte leider nur ein Alter von 48 Jahren, seine Gattin verbringt nach der Übergabe ihren Lebensabend im Nebenhaus beim Röfle, das ihre Eltern erbaut haben, vgl. V 273. 288.

(V 358) **Jakob**, geb. 1878, Röfleswirt in Hohenmemmingen erhält 1907 von seiner verwitweten Mutter das „Röfle“, Hauptstraße 43. Vergleiche V 273. 288. 321.

Ein zweistöckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Inventar zu 20 000 fl., Bräuhäus mit Einrichtung 20 000, Viehhäus, Pferde- und Schafstall, Scheuer, Remise 5000, Wohnhaus Hauptstraße Nr. 47 3200, Garten 800, $4\frac{1}{2}$ ha Äcker und Wiesen 5300, 3 Pferde, Vieh und Schweine 4000, Kellereinrichtung mit Getränkevorrat 3000, Baumannsfahrnis 1000 fl., zus. 62 300 fl., welche bei $\frac{1}{4}$ jährl. Kündigungsrecht mit 4 % zu verzinsen sind. Leibgeding: Lebenslangliches Wohnungsrecht Hauptstraße 47 für sich und ihre noch ledigen Kinder, täglich 1 l Milch, Beiführen des Brennholzes. Die Witwe behält für sich rund 20 ha Grundstücke. Erst 1911 heiratet Jakob, dessen Gattin 7000 in bar und eine Brautkalbel zubringt. Dann erwirbt er gemeinschaftlich mit seinem Bruder Johann Georg von der Mutter den zusammenhängenden, teilweise auf bayr. Markung liegenden Güterkomplex von 11,50 ha „in der Klinge“ um 19 400 fl., daran jedem 5000 fl. Heiratgut nachgelassen werden. — In dem gastlichen Haus fand der Verfasser freundliche Aufnahme, wofür auch an dieser Stelle vielmal gedankt sei.

(V 359) **Johann Georg**, geb. 1887, Röfleswirt in Hohenmemmingen, gemeinschaftlich mit seinem Bruder Jakob (V 358), der Vorige, tritt i. J. 1912 als Leiter des landwirtschaftlichen Betriebs und Teilhaber der Röfleswirtschaft ein und erhält von seiner Mutter 3 ha 66 a Äcker und Wiesen um 8600 fl., welche zu 4 % zu verzinsen sind. Er verheiratet sich 1920 mit seiner Schwägerin Katharina Bosh, welche in 92 a Grundstücken und in Geld das gleiche Heiratgut erhält, wie ihre Schwester Margareta, nebst einer Kalbel. Vergleiche den Vorigen.

(V 323) **Raspar**, geb. 1858, Kaufmann, dann Kirchenpfleger in Heidenheim, besuchte die Realschule in Giengen, machte nach seiner Konfirmation eine 3jährige kaufmännische Lehre in Heidenheim durch und war dann 12 Jahre lang als Handlungsgehilfe und Reisender in Württemberg, Baden und Rheinpreußen tätig. Mit seiner Verheiratung 1887 führte er das Kolonialwaren- und Zigarrengeschäft von Gebrüder Schäfer in Heidenheim bis 1907 auf eigene Rechnung als Pächter, bezog hierauf das von ihm gekaufte Haus Ulmerstraße 17 und war dann Vorstandsmitglied der Gewerbebank, bei der er aus- hilfsweise die Kassierstelle während des Kriegs versah. Seit März 1910 ist er Rechner der ev. Kirchengemeinde Heidenheim.

Die Giengener Schlüsselwirt Bosh

(V 287) **Johann Raspar**, geb. 1813 in Hohenmemmingen, Schlüsselwirt in Giengen, sucht und findet 1838 seine Niederlassung in dem Nachbarstädtchen bei einem Wirkungskreis, wie er es zu Hause von Kindheit an gewohnt war, unterstützt von einer tüchtigen Haus- und Geschäftsfrau.

Laut Kaufbuch erwirbt er von Friedrich Vader ein 2stöckiges Wohnhaus, die Schlüsselwirtschaft mit Brauereieinrichtung, Scheuer, Stallungen, ein Wohnhaus mit Keller vor dem Spitaltor, Äcker 26, Wiesen $4\frac{1}{2}$, Wald 3, Weide $8\frac{1}{2}$ Mrg. (jetzt Wald). Diese Grundstücke bilden $\frac{1}{4}$ des Widdumhofes (Pfarrhofes), daraus jährlich zum Kameralamt Herbrechtingen Roggen $3\frac{1}{8}$, Haber 8 Scheffel und zum hiesigen Spital für Haltung des Schweinbären (Eber) $4\frac{1}{4}$ Simri Roggen zu geben ist, bei Veränderung Auf- und Abfahrt jedes 4 fl. 12 kr. Dazu 3 Pferd, 2 Rüge, 1 Kalbel, 2 Stier, 1 Schweinmutter und gesamte Baumannsfahrnis. Ferner 100 Eri Malz, Brennholz, Faß- und Bandgeschirr, 6 gerüstete Gastbett-, 2 Dienstoffbetten, 6 gedeckte Tische, Stühle, Schranken, Gläser, zinnerne und kupferne Geschirr und Kannen, alles zusammen für 17 000 fl. (Eigenschaft 13 000 fl., Fahrnis 4000 fl.) und 200 fl. Dreingeld für die Töchter des Verkäufers. Daran ist $\frac{1}{3}$ sogleich zu bezahlen, $\frac{2}{3}$ mit $4\frac{1}{2}$ % zu verzinsen.

(V 319) **Joh. Andreas**, geb. 1853, Schlüsselwirt in Giengen, kauft 1877 von seinen Eltern die Gastwirtschaft und Bierbrauerei zum „Schlüssel“ (vgl. unter V 287) für 61 714 fl. = 36 000 fl., einschließlich Fahrnis zu 7000 fl., woran 6000 fl. Heiratgut abgehen. Unter der Fahrnis befinden sich 8 vollständige Bettstätten, 50 Bedeckte, Tische, Stühle usw.; 4 Pferde, 5 Rüge, 1 Kalbel und was zum Baurenwerk gehört. Leibgeding ist jährlich im Anschlag von 85 fl. 71 $\frac{1}{2}$ zu reichen. — Der Hausherr war von großer Unternehmungslust befeelt. Er erbaute bei seinem Keller eine mit der Errungenschaft der Neuzeit wohl ausgestattete Bierbrauerei großen Stils, die nun die beiden Söhne Johann Georg und Gustav neben dem Gasthaus zum „Schlüssel“ übernommen haben und mit Fleiß und Geschick weiterbetreiben.

Die Heidenheimer Schwanenwirt Bosh

(V 289) **Georg Melchior**, geb. 1819, Lammwirt in Sönnstetten, dann Schwanenwirt in Heidenheim, erwarb 1847 das Lamm mit seinem Heiratgut von 4000 fl. und dem Beibringen seiner Ehefrau von im ganzen 12 000 fl. Er kaufte Güter hinzu und verdiente viel Geld durch Vorspannleihen auf der verkehrreichen Wilhelmsstraße im Stubental. Seine Frau mit ihren heranwachsenden Kindern fühlte sich fremd, 1864 kam das Anwesen zum Verkauf und 1866 zum Erwerb des Gasthauses zum Schwanen in Heidenheim mit Bierbrauerei und 22 Mrg. Gütern zu 42 000 fl. Das Haus wie es war, genügte ihm nicht. Er führte 1869 einen Umbau für 6000 fl. aus und kaufte nach und nach 10 Mrg. Güter hinzu.

(V 324) **Johann Michael**, geb. 1854, Schwanenwirt in Heidenheim, verheiratete sich 1886 und übernahm den Schwanen um 80 000 fl. bei einem Nachlaß von 4000 fl. als Heiratgut.

Er hatte eine harte Jugend und gegenüber dieser Schuldenlast eine schwere Zukunft vor sich. Seine Eltern waren in ihren Vermögensverhältnissen (ohne eigene Schuld) zurückgekommen und ihm die Erhaltung und Fortführung des Besitzes in die Hand gegeben, was ihm auch mit verdoppelter Kraft gelang. — Nach der Übernahme dachte er an Verbesserung der Brauereieinrichtung. 1900 bis 1906 erhielt der Lagerbierkeller eine Pächterwohnung und einen Eiskeller, 1912 wurde dahin die Brauerei verlegt durch Erstellung eines mit neuzeitlichen Einrichtungen ausgestatteten Neu-

baues und einem Kostenaufwand von 100 000 M., nachdem er durch Verkauf von 32 Mrg. Gütern an die Stadt sich hierzu 80 000 M. Barmittel verschafft hatte. (Er besitzt heute noch 3 ha.) Es gelang ihm. Seine Gattin war ihm hierbei eine treue Stütze, die im ganzen 12 000 M. zubrachte. Er verdient, dem heutigen Geschlecht wie den kommenden als nachahmungswertes Vorbild vor Augen geführt zu werden. Leider hat der Weltkrieg den Brauereibetrieb lahm gelegt. Und da 1921 sein einziger Sohn Karl (V 361) auf das „Kreuz“ in Steinheim heiratete, wird das Ganze wohl in fremde Hände kommen. Vergleiche V 289.

Die Hohenmemminger Wirts- u. Scheubauern Bosc (V 291) **Johann Michael**, geb. 1827, Wirtsbauer in Hohenmemmingen, übernimmt 1852 von seiner verwitweten Mutter ein von ihr in die ehemalige Zehntscheuer eingebautes zweistöckiges Wohnhaus um 2500 fl., 37 Mrg. Äcker und Wiesen um 6370 fl., 2 Pferde, 3 Rühе, 2 Kalbellen, 3 Jährlinge, 2 Wägen, 2 Pflüg, 3 Eggen usw. um 475 fl., unter Vorbehalt des Wohnrechts für die Verkäuferin, von dem sie aber keinen Gebrauch macht, vielmehr das im „Röple“ benützt. Der Schwiegervater gibt als Heiratgut 3 Mrg. Äcker zum Anschlag von 600 fl. Die Gebäulichkeiten werden durch einen hinten aufgeführten Querbau erweitert. Leider befanden sich unter den Nachkommen des Johann Michael 2 taubstumme Kinder: Melchior, geb. 1854, Ursula, geb. 1860, beide in der Taubstummenanstalt Gmünd ausgebildet; die Tochter Katharina, geb. 1861, erkrankte seelisch. Ist die Ursache solcher Erscheinungen in Fehlern der Lebensgewohnheiten der Eltern zu suchen? Vergl. V 273.

(V 327) **Johannes**, geb. 1867, Bauer (Wirtshaus) in Hohenmemmingen, übernimmt 1895 das elterliche Anwesen Leuthstraße Nr. 5: Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Schafstall, Stallung, Garten von 14 a mit 8,46 ha Äcker und Wiesen um 20 200 M.; ferner 3 Pferde um 1200 M., 4 Rühе 800 M., 2 Kalbinnen 300 M., 4 St. Jungvieh 320 M., 4 Schweine 40 M. Dazu sämtliche Baumannsfahrnis. Der Kaufpreis ist zu 4 % zu verzinsen, an dem als Heiratgut 2920 M. abgezogen werden. Leibgebing: Täglich 1 l Milch, wöchentlich $\frac{1}{2}$ P Butter, jährlich 10 P Rindschmalz, 10 P Fleisch, 50 Eier. Da Michael Bosc eine eigene Wohnung hat, verzichtet er auf das Wohnrecht in seinem bisherigen Hause. (Der heutige Güterbesitz des Johannes Bosc beträgt rund 18 Hektar, einschließlich der von ihm und seiner Frau bei seiner Verheiratung zugebrachten Grundstücke.) Vergleiche V 291.

(V 326) **Michael**, geb. 1858, Scheubauer in Hohenmemmingen, heiratet 1886 auf das Hofgut seiner Ehefrau Christine, geb. Ruof, Hauptstraße 41. Es besteht in Wohnhaus mit Stallung, Scheuer und einem Bräuhäus mit angebautem Schweinestall, Garten 16 a 24 qm, 13 ha Äcker und Wiesen, 81 a ausgestocktem Wald zum Übernahmepreis von 23 500 M., einschließlich Baumannsfahrnis, Heu- u. Strohvorräte, 4 Pferde, 3 Rühе, 3 große Kalbellen, 8 Stück Jungvieh und 6 Schweine. Als Heiratgut gehen 2200 M. und der Anschlag des Viehes von 2400 M. ab. Leibgebing: Das Wohnrecht für sich und seine noch ledige Tochter Barbara in der oberen Stube mit Küche, Stuben- und Dachkammer, Kartoffeln und Kraut, täglich $\frac{1}{2}$ l Milch, wöchentlich $\frac{1}{2}$ P Butter, jährlich 10 P Rindschmalz, 10 P Fleisch, 50 Eier. Die Kosten leiden die Käufer. Akzise 231 M., Erkenngeld 53 M., Einschreibgebühr 8 M., 2 Abschriften 2 M., Amtsdienner 1 M. (Der spätere Güterbesitz des Michael Bosc beträgt rund 20 ha.) — Es ist uns eine Genugtuung, den guten Geist und warmen Ton, den wir im Hause wahrnehmen durf-

ten, hervorheben zu können und der, wie wir hoffen, bis in die fernsten Zeiten sich erhalten und fortwirken möge. — Im Jahr 1920 wurde dem Wohnhaus ein oberes Stockwerk gegeben und 1921 das Anwesen dem Sohne Johannes (V 364) übertragen.

(V 364) **Johannes**, geb. 1895, Scheubauer in Hohenmemmingen, heiratet 1921 die Schultheißentochter Katharina Sautter und erhält bei diesem Anlaß das elterliche Anwesen Hauptstraße 41, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Stallung und einer Scheuer, samt 50 Morgen Grundstücken, 3 Pferden und 20 St. Rindvieh. Den Eltern ist ein entsprechender Ausgebing zu leisten. Bevor die Übergabe erfolgte, wurden durch den Vater die Räume des Wohnhauses vorteilhaft umgebaut und ein Stockwerk aufgesetzt. — Als der Verfasser im Sommer 1920 die Aushebungen der alten Lagerbücher auf dem Rathhaus in Hohenmemmingen vornahm, war es Herr Schultheiß Sautter und sein oben genanntes Töchterlein, die ihm bei dieser schwierigen Arbeit hilfreiche Hand boten, wofür auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Zu wiederholten Malen war ich genötigt, Herrn Sautter um Auskunft zu bitten, welche jedesmal prompt und ausführlich gegeben wurde. Eine Gemeinde, die solch einen tüchtigen Ortsvorsteher besitzt, mag sich glücklich preisen. Vergleiche V 326.

. Die Bernauer Bosc II

(V 274) **Georg Melchior**, geb. 1792, Hofbauer (Melchersbauer) in Bernau, erwirbt 1826 das Hofgut der Erben des Johs. Wiedenmann in Bernau laut Kaufbuch S. 145. — Ein Michael Bosc (V 258) hatte sich 1713 in dem damals aus 3 Höfen bestehenden Weiler Bernau eingeheiratet, nun kommt Georg Melchior als zweiter Bosc hinzu, der in der Zeit des Hingehens, 1858 und 1864, eine Zweiteilung unter seine beiden Söhne (V 292 und 293) vornimmt, so daß es in Bernau 4 Bauern sind. Leider gehen beide Hälften des Melchersbauers für die Familie in nachkommender Zeit verloren, eine davon unter seinem Sohn Johann Georg (V 292), die andere unter seinem Enkel Johann Georg (V 330).

1826. Georg Melchior B. von Hohenmemmingen kauft ein Erbfall- und Gnadengut mit Wohnhaus, Stadel, Nebenhaus und Äcker 53, Wald 15 Jauchert, Schindwiesen 10 $\frac{1}{2}$, Riedmähd 4 Tagw. um 6010 fl. und für eigene Wiesen 360 fl. Käufer hat die Schaf- und Rindviehweidgerechtigkeit und den Pferdgenuß zum dritten Teil, hingegen die Haltung des Fasel- (Zucht-) Viehs, die Anschaffung des Pferchgeräts und andere Weidkosten, das jeden der 3 Bauern angeht, zu bestreiten. Der Hof hat die Gerechtigkeit zum Bezug notwendigen Bauholzes aus den Herrschaftswaldungen gegen Vergütung des Hieblohns. Die jährlichen Bescherden zum Kameralamt Herbrechtingen sind: Selttergeld 1 fl. 8 kr. 4 hl., Roggen 5 $\frac{1}{2}$, Dinkel 13 $\frac{1}{4}$ Scheffel, Henne 1, Hühner 4, Eier 100, Fruchtzehnt in Natura, Heuzehnt 2 fl. 30 kr., 3 Mähnenbienst (Fronen) oder 30 kr. (Die gerichtliche Erkenntnis kostete 11 fl. 51 kr., Einschreibgebühr 32 kr.)

(V 293) **Johann Leonhard**, geb. 1831, Hofbauer in Bernau, übernimmt 1864 das von seinem Vater erworbene Hofgut, Häuser und Güter um 10 000 fl., die Güter auf Herbrechtinger Markung um 886 fl. Vieh, 1 Pferd samt Baumannsfahrnis um 706 fl.; auch hat Bräutigam selbst erworbene Grundstücke im Wert von 2165 fl. Als Heiratgut gehen dem Käufer 2000 fl. ab und als Anlehen ohne Zins 1000 fl. Hingegen hat er den üblichen Ausding zu geben. Die Braut bringt 4000 fl. in die Ehe und eine achtfache Aussteuer im Anschlag von 400 fl. Vergleiche V 274.

(V 330) **Johann Georg**, geb. 1871, Bauer in Bernau, 1904 in Herbrechtingen, übernimmt 1893 das elterliche Hofgut um 33 000 *M.*, einschließlich 4 Pferde, 5 Rühе, 7 Rinder, 4 Schweine, 30 Hennen, 6 Gänse, 100 Schafe und Schäfereieinrichtung. Als Heiratgut gehen 10 000 *M.* ab, die Ehefrau bringt 7 000 *M.* zu und 1000 als Anlehen ohne Zins. Vergleiche V 274. 293.

Johann Georg wird infolge andauernder Erkrankung seiner Gattin 1904 zum Verkauf des umfangreichen Besitzes veranlaßt, für welches er ein kleineres Gut zu erwerben beabsichtigt. Sein Abnehmer ist Jakob Bader aus Essendorf OL Laupheim. Der Kaufschilling beträgt 39 000 *M.*, daran bar $\frac{3}{4}$ zu bezahlen, der Rest bei $\frac{1}{4}$ jährigem Kündigungsrecht zu $3\frac{1}{2}\%$ zu verzinsen ist. — Seinen neuen Besitz erwirbt er von dem Ziegler Leonhard Mühlberger, Eselsburgerstraße 13 in Herbrechtingen um 11 500 *M.*, Wohnhaus, Scheuer, 6,23 a Baumgarten, wozu er allmählich 20 *Mrg.* Güter kauft. 1913 stirbt die Ehefrau von 5 unmündigen Kindern weg, die nach Jahresfrist wieder eine liebende Mutter erhalten.

(V 292) **Johann Georg**, geb. 1827, Bauer zu Bernau, 1909 Tagelöhner in Herbrechtingen, wird 1858 vierter Bauer zu Bernau, wobei es sich um eine Neugründung handelt. Er erstellt neue Wirtschaftsgebäude, sein Vater gibt ihm 40 *Mrg.* Güter und 20 *Mrg.* Wald, wozu er sich noch 20 *Mrg.* Grundstücke kauft. — Auf dem Elternhaus wird 1864 sein Bruder Johann Leonhard Nachfolger. Vergleiche V 274.

Leider kann sich Johann Georg nicht behaupten; es mangelt ihm an der nötigen Ansicht, überläßt seiner Frau den Geldbeutel und als ihm diese 1876 stirbt, geht der Familie mit unmündigen Kindern ein geordneter Zusammenhalt verloren. Der Vater selbst lutschiert viel nach auswärts und bleibt gerne beim Bier sitzen. Es erfolgt ein rascher Niedergang. Das Anwesen kommt 1892 zum Verkauf, bei dem es Christian Mayer um 47 000 *M.* einschließlich Inventar erwirbt. Es bleiben noch 10 000 *M.* übrig; auch diese werden verbraucht und dann die Unterstützung seitens der Kinder angerufen. — Sein Johann Jak (V 329) hat mit seiner lieben Familie ein eigenes Heim und gutes Auskommen als Arbeiter in der Rattmanufaktur Heidenheim; von seinen Söhnen bekleidet Johann Georg einen Vertrauensposten als Hausmeister in der Baumwollspinnerei Herbrechtingen, der andere, Karl, ist Weber bei Gebrüder Zoepf in Mergelfstetten.

Die Weidenfelder Bosc

(V 295) **Sebastian**, geb. 1845, Bauer in Weidenfeld (Wasseralfsingen), kauft 1873 von seiner Schwiegermutter Rosine Heß, geb. Koch, deren Anwesen um 9000 *fl.* Es sind ein einstöckiges Wohnhaus, zweistöckige Scheuer mit Anbau, $36\frac{3}{8}$

Mrg. Äcker, $9\frac{2}{8}$ *Mrg.* Wiesen und Land mit Zehntrente belastet, 5 *Mrg.* Wiesen. Ein Heiratgut von 1500 *fl.* geht ab. Leibgebing: Kernen 1, Haber 1 Scheffel, 10 *fl.* Rindschmalz, 50 Krautköpfe, 1 l Milch.

(V 332) **Johannes**, geb. 1875, Bauer in Weidenfeld, Gemeinde Wasseralfsingen, übernimmt 1907 das elterliche Anwesen: Wohn- und Ökonomiegebäude mit Hofraum, Ausbdinghaus, Äcker 8 ha 50 a, Wiesen 5 ha 02 a, Gemüse, Gras- und Baumgarten 2 ha 38 a 70 qm, Baumwiese und Wiese 5 ha 36 a, Feld- und Vizinalwege 1 ha 43 a für den Kaufpreis von 36 000 *fl.*. Daran dürfen 4000 *fl.* als Heiratgut abgerechnet werden. In den Kauf gehen: Baumannsfahrnis zu 2000, Vorräte 4000, Vieh 9800, Dünger 50 *fl.*. Die Verkäufer haben im Ausbdinghaus unentgeltliches lebenslangliches Wohnrecht, erhalten täglich 1 l Milch und das Brennholz umsonst beigegeführt. Vergleiche V 295.

(V 333) **Eugen**, geb. 1876, Bauer in Röhhardt, Gemeinde Wasseralfsingen, verheiratete sich 1904 in Alen, wo er Landwirtschaft und Baumgärtnerei mit Pachtgrundstücken betrieb. 1919 kaufte er in Röhhardt von der Witwe Kreszentia König ein Hofgut und übersiedelte hierher zu dessen Bewirtschaftung.

Die Herbrechtinger Bosc, Langestraße 22

(V 277) **Johann Matthias**, geb. 1784, Bauer in Herbrechtingen, heiratete 1816 die Witwe des Johann Martin Eberhard, vermutlich auf dem heutigen Haus Langestraße 22, worüber das Kaufbuch keine Einträge enthält, weil der Vorgang notariell behandelt worden sein wird.

(V 302) **Michael**, geb. 1822, Bauer in Herbrechtingen, Langestraße 22, erhält 1850 das elterliche Anwesen, ehemals ein sog. klösterliches gefreites Gut, das jährlich zum Kameralamt 1 *fl.* 37 kr. 3 hl, und bei Veränderung 14 *fl.* 40 kr. Ab- und Auf-fahrt gibt. Dazu $\frac{1}{4}$ Feldlehen von 8 *S.*, gütete bisher jährlich Haber und Dinkel je $2\frac{1}{2}$ Scheffel, nun aber abgelöst ist. Kaufpreis 1900 *fl.*, wovon Heirat- und Vatergut 800 *fl.* abgehen. Ausgebing: Wohnungsrecht, Bauen der von der Mutter zurückbehaltenen Güter umsonst. Vergleiche V 277.

(V 376) **Runigunde Bosc**, geb. 1880, Herbrechtingen, verheiratet sich 1904 mit Jakob Ziegler und erhält das Anwesen ihres + Vaters von dessen Erben um 20 000 *fl.*, Wohngebäude Langestraße 22, Scheuer, 4,69 a Garten, 9 ha Güter, Vieh und Fahrnis. Ziegler hat 3 Äcker von 73 a im Wert von 1817 *fl.* zugebracht. Vergleiche V 277. 302.

Tafel VI

Übersicht. Der Begründer der Stammtafel VI mit ihrer reichlichen Verzweigung ist der fünfte von 6 Brüdern, Peter Bosc, geb. 1662 (VI 386), welcher als dritter in seinem Heimatort Heldenfingen i. S. 1685 auf dem „Ochsen“ sich selbstständig macht. Es war der schönste und größte Gutshof des Orts, der leider schon nach dem Ableben seines kinderlos gebliebenen Enkels Johann Georg (VI 393) in fremde Hände kommt. Was würde unser unternehmender, geschäftiger Peter B. dazu gesagt haben, wenn er diesen Schmerz hätte erleben müssen? Wenn schon sein Stamm im Geburtsort selbst damit erlischt, so findet derselbe i. S. 1720 seine Fortsetzung in Peters Sohn Johann Georg (VI 388) auf dem nahen Hof Mehrstetten, genannt Schäßhof, mit eigener Markung. Gerade dieser

einsam zwischen Heldenfingen und Ballendorf gelegene Hof gibt in der Folge zahlreiche, wirtschaftlich bedeutsamen Zweige ab, die uns ein sprechendes Beispiel dafür geben, welche Lebenskraft von seiner Scholle ausgeht. Der erste Bosc hier verheiratet i. S. 1760 den Sohn Johann Jakob (VI 390) nach Ballendorf, dessen Hof bis 1903 in Boscshänden bleibt, dann aber auf eine Tochter übergeht. Vorerwähnter Johann Jakob jedoch sendet i. S. 1792 einen Zweig unter Johann Jakob (VI 396) nach Weidenstetten und gibt Anlaß zu einem vor- trefflichen Stamm vieler tüchtiger Bauern in- und außerhalb Orts. — Von Mehrstetten geht weiter i. S. 1796 ein Nachkomme aus, Johann Georg (VI 398), der zum Begründer eines heute noch bestehenden prachtvoll im Blautal gelegenen

Bosch'sches „Altenthal“ mit eigener Markung wird. — Der Bruder des Vorigen, Johann Jakob (VI 400), auf dem Mehrstetter Hof hat nicht weniger denn 6 Söhne, von denen 5 auswärtig ein vorzügliches, ihrem Stand und Herkommen entsprechendes Unterkommen finden: Paulus (VI 408) im Jahr 1832 in Wittthau, Johannes (VI 409) i. J. 1835 in Weimerstetten, Wilhelm (VI 410) i. J. 1840 in Steinheim und Wettingen, Johann Jakob (VI 412) i. J. 1844 in Ballendorf als zweiter Bosch, Christian (VI 413) i. J. 1852 in Gerstetten, während der vierte Sohn Friedrich (VI 411) i. J. 1843 Nachfolger auf dem Hofe wird. — In Wettingen kommt es unter vorstehendem Wilhelm i. J. 1866 zur Gründung von 2 Höfen für die beiden Söhne Jakob (VI 426) und Wilhelm (VI 427), von denen letzterer durch den frühzeitigen Tod seines Besitzers schon nach 14 Jahren veräußert wird, infolgedessen auch keiner der 4 Söhne Bauer wird, ja 2 von ihnen draußen in der Welt sich verlieren. — Friedrich (VI 411) auf dem Mehrstetter Hof nimmt als bisher alleiniger Besitzer i. J. 1876 eine Zerteilung unter die beiden Söhne Jakob (VI 428) und Christian (VI 429) vor, während der dritte Sohn Paulus (VI 430) i. J. 1877 dazu bestimmt ist, den Urstift unserer Bosch in Heldenfingen als sog. „Oberbauer“ wieder mit einem Bosch nach 97-jähriger Unterbrechung zu versehen. — Da der Umfang einer Hälfte des Mehrstetter Hofes immer noch groß genug war, so schadete es nicht, wenn die Hälfte des Oberbauern i. J. 1919 wiederum für die beiden Söhne Friedrich (VI 459) und Jakob (VI 462) eine Teilung erfuhr. — Ein unter Johann Georg (VI 392) i. J. 1779 nach Holz Kirch abgewandelter Zweig ist mit dem dritten Glied erloschen. — Auch Johannes (VI 409) hatte keine männlichen Enkel. — Als ein Rätsel erscheint uns der Sohn von Friedrich (VI 399) namens Johann Jakob, geb. 1816 (G. A. 399⁵), welcher als am 9. April 1848 nach Ennabeuren verheiratet im Kirchenbuch zu Heldenfingen eingetragen, dort aber gänzlich unbekannt ist. Seltsamerweise hat ein älterer noch lebender Bosch von Heldenfingen den Verfasser auf diese Heirat und Abwanderung aufmerksam gemacht, ohne darüber näheres zu berichten. Der Kirchenbauernsohn Johann Jakob hatte mehrere nach auswärtig verheiratete Schwestern, auch einen ledigen 51 Jahre alt gewordenen Bruder und so ging 1850 auf Johann Georg B. (III 135) der Hof über, der von altersher ein Kettnerhof war.

Die Heldenfinger Dörsenwirt Bosch

(VI 386) Peter, geb. 1662, Hofbauer, Bierbrauer, Wirt und Schultheiß in Heldenfingen, heiratet i. J. 1685 Eva Hege von Weidenstetten. Wie er in Besitz dieses prachtvollen Anwesens kam, war von uns nicht zu ermitteln.

Das Seelenregister der Pfarrei sagt über ihn: „Er wurde nach der Schule zur Erlernung des Bierbrauerhandwerks angehalten und 1½ Jahre zu Martin Bosch, Gastwirt in Langenau geschickt; er hat von seiner Verehelichung an seine Wirtschaft bis 1728 geführt und sie alsdann dem Sohne übergeben, wurde 1696 Anwalt, 1703 Schultheiß, 1724 Witwer, verheiratete sich 1727 zum zweitenmal und starb i. J. 1733. Von seiner zweiten Ehefrau wird gesagt, daß sie in ihrer ersten Ehe mit Simon Martin, Provisor an der „teutschen“ Schule zu Gengen ein gar friedliches und gesegnetes Eheleben führte und auch in ihrer zweiten Ehe in Heldenfingen ein wacker und christlich Weib gewesen sei, welche aber da unter den rohen Leuten vieles leiden mußte“. — Die Kirchenvisitationsakten im Filialarchiv in Ludwigsburg berichten vom J. 1732 „daß Peter

B. verträglich sei, seit er seine Wirtschaft dem Sohne übergeben habe und dem Pfarrer nicht mehr so viel Verdruss machte wie vorher“. Daran wird wohl das unordentliche Wirtschaften der Bevölkerung schuld gewesen sein, das der Pfarrer bekämpfte. — Deswegen kam Peter auch mit der Obrigkeit in Konflikt, als es sich darum handelte, den von alters her bestehenden Hungerbrunnentanz auf einem etwa 1 Mrg. großen Freiplatz abzustellen. Darüber berichtet die Ortsgeschichte von Gussenstadt von Georg Thierer Bd. 2 S. 506: „1724 werden die üppigen, ärgerlichen, an Sonntagen gebräuchlichen Hungerbrunnentänze, unweit Heldenfingen, abgestellt, im Einverständnis und zur Freude auch der ulmischen Pfarrer. Der Bauerschultheiß Peter Bosch zu Heldenfingen, der zugleich Wirt ist und einen jährlichen großen Gewinn aus diesen Tänzen zog, hat seinen papistischen (katholischen) Knecht am Ostermontag beauftragt, mit Spielleuten auf dem Hungerbrunnenplatz zu ziehen und den jährlichen Tanz aufzuführen, welcher Ungehorsam vom Heidenheimer Vogt abgestraft wurde.“ Die Akten von 1724 sagen darüber noch: Diese Tänze werden jährlich drei gehalten, am Ostermontag, der andere am Sonntag Quasimodogeniti, der dritte am Sonntag Misericordias Domini. Den ersten und dritten haben die Heldenfinger oder Heuchlinger alternatim (abwechselnd), den andern die von Ulm, ulmischer Herrschaft, wozu eine Menge allerhand ledigen Volks etliche Tausende sich einfindet. Nach ein paar Stunden kommen sie von da in den Flecken, tanzen und gehen bis in die tiefe Nacht, wo es nicht viel besser hergeht, wie in Sodom. Die Wirte verbrauchen an einem Tag etliche Eimer Wein. Die Pfarrer der benachbarten Gemeinden beschwerten sich darüber sehr. Dem Peter Bosch, Schultheißen von Heldenfingen ist seines Wirtschafts wegen die Abschaffung zuwider, er behauptet, es seien diese Tänze vom Grafen von Falkenstein, welchem dieser Platz zugehört, gestiftet und zu diesem Ende der Platz umsteint. (Derselbe ist heute noch im Besitz der 3 Gemeinden Heldenfingen, Heuchlingen und Ulm.) — Der Umfang der Güter vom „Dörsen“ soll damals das ganze Feld vom Ort an bis zum Rüblinger Hof eingenommen haben. Ein Bild darüber gewinnen wir aus dem Inventarium seines Sohnes Johann Jakob (VI 389) bei seiner Verheiratung i. J. 1728 sowie aus dem Haisch- und Helligersbuch im Finanzarchiv. Nach den Lagerbüchern Nr. 599 vom J. 1690 und Nr. 1024 von 1702 besaß Peter ein Lehen des Heiligen (Kirche) zu Westerstetten mit Behausung, Zugehört und Güter, aus dem die Inhaber dorthin jährlich gülten Helligergeld 36 fr., Roggen 2, Haber 5 Sri in Ulmer Maß, der Kastner (Kameralamt) Heidenheim zu Vogtrecht auf Martini Vogthaber 1 Sri ½ Brlg., Fasnacht. 1, Räs 1; ferner der Pfarrei Heldenfingen aus einer Heiligen-Ruh, die auf diesem Lehen steht, jährlich auf Martini Helligers 3 fr. 3 hl. Außerdem ist dem Heiligen jeden Jahres absonderlich 1 π Wachs zu erstatten aus Haus, Scheuer, Garten und Hofreite in der hintern Gasse zwischen Hans Kaspar Sautters Duffschmiede und Jakob Eckart, Schreiners Lehenfeld gelegen.

Unter dem Sohne Johann Jakob B. (VI 389) erscheint der Hof nicht mehr als Lehen des Heiligen zu Westerstetten, sondern als Erblehen des Klosters Anhausen. Hat inzwischen ein Abkommen unter diesen beiden als Lehensinhaber stattgefunden? Nach Peters zweiter Verheiratung 1727 wird inventiert. Er besitzt noch als Ausdingmann an Aldern 116, Wald 52 Mrg. im Anschlag von 1766 fl., Vieh, Fahrnis, Vorräte 1123 fl., ausstehende Kapitalien und Zinser 4578 fl. Außerdem ist für die ledige Tochter Eva eine Aussteuer von 537 fl. Wert vorhanden und der Sohn Johann Jakob empfing 874 fl. Heiratgut; in Summa mit dem Heiratgut der übrigen Geschwister 3916 fl.

(VI 389) Johann Jakob, geb. 1699, Bauer, Bierbrauer, Dörsenwirt in Heldenfingen, heiratet 1728 Elisabetha Majer von Mattheim und erhält das elterliche Anwesen, wobei das aufgestellte

Inventar ergibt: Wirtschaft, Braustatt, Stadel, samt gegenüberstehenden neuen Haus 3200 fl., Aussteuer 93 fl., daran 800 fl. Heiratgut abgehen. Inbegriffen sind 2 Lehen und des Neubauers Höllein, 4 Röß, 2 Wägen, 3 Karren, 2 Pflüg, 1 hölzernerne und 1 eiserne Egge, 2 Rühr, sämtliches Schiff und Geschirr, sowie Hausrat und Wirtsinventar. Des Weibs Heiratgut beträgt 900 fl. und eine Aussteuer im Anschlag von 300 fl. vgl. VI 386.

Nach dem Halsch- und Hellerzinsbuch von 1748 ist es ein Erb-lehen des Klosters Inhausen von 43 J. Acker, 27 Tagw. Holzmähder, jetzt zu Acker gerichtet; ferner gemeinsam mit Schmid ein Feldlehen beim obern Brunnen zu Rüblingen desselben Klosters von 43 1/4 J. Acker, 9 Tagw. Holzmähder, 7 1/2 J. Holzmarkt (Wald); auch allein ein Feldlehen zu Weißenbronnen von 18 1/2 J. Acker, 5 Tagw. Wiesmähder, 2 J. Holzmarkt, jetzt Acker; dann gemeinsam mit Tobias Barth ein halbes Feldlehen zu Rüblingen von 8 1/2 J. Acker, 12 Tagwerk Holzmähder; ferner 5 Tagw. Mahd, im Hartmannsbühl zu Dettingen. Mit der Zeit gehen die vorstehend geteilten Feldlehen unter dem Sohne Johann Georg ganz auf den „Ochsen“ über, so daß es im ganzen sind: Acker 201, Mähder 82, Wald 13 Morgen — Von den 13 Kindern des Ochsenwirts kommen 7 zum Heiraten, darunter Maria (VI 395) auf den Hof Altenthal, das unter ihrem Großneffen Johann Georg (VI 398) ein Boshof wird.

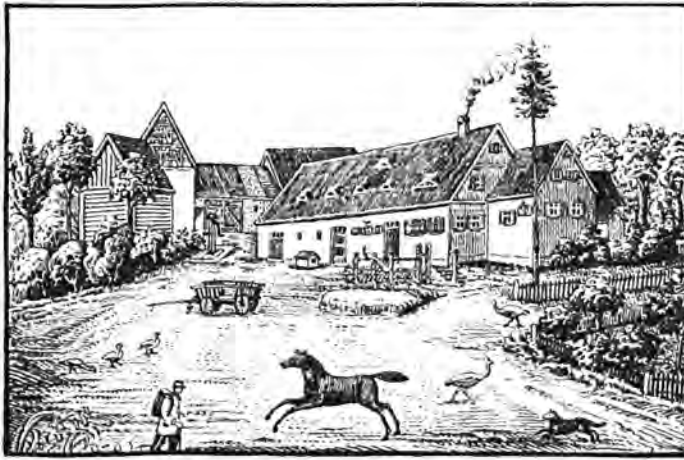
Unter der Mannsaussteuer erscheinen u. a.: 1 brauner neuer Tuchrock 5 fl., 1 desgleichen Camisol 2 1/2, 1 alter Rock 2 1/2, 1 Camisol dazu 1 1/2, 1 neues karminrotes Brusttuch 1 fl., 1 altes 2 kr., 2 neue Paar geißene Hosen 4, 1 neuer Hut 1 fl., 1 alter 10 kr., 1 Flor 40, 1 alter 20 kr., 12 flächene Hemden je 1 fl., 6 alte je 20 kr., 12 Fagel-lein (Taschentücher) je 7 1/2, 6 Paar leinene Strümpfe je 20, 2 wollene je 40, 3 weiße wollene je 30 kr., 1 neues Paar Schuh 1 fl., 1 Marburger Gesangbuch 20, 1 kleines 10, 1 Seelenweide 15, 1 Paradiesgärtlein 40 kr. — Unter des Weibs Zubringen befinden sich: 1 neuer schwarzzeugener, 1 brauner und 1 grüner Rock je 2 fl. 40 kr., 1 grüner halbwollener und 1 brauner je 1.20, 1 alter 1 fl., 2 schwarzuchene und 2 rote Nieder je 3 fl., 1 blaues 2.40, 1 schwarzuchenes Büblein (Wams) 3 fl., 1 zeugenes 1.30, 3 schwarze und 3 blaue Schürze je 30 kr., 6 abwegene weiße Küchenschürzen je 8 kr., 12 Hauben je 12, 2 Schleier je 24, 1 Krage 20, 1 Flor 30, 12 weiße Goller je 8, 3 flächene Hemden je 45, 9 abwegene je 40, 9 P. gestreifte Strümpfe je 15, 3 abwegene je 8 kr., 1 P. Schuh, 1 Sammtgürtel 20, 1 P. Pelzhandschuh 12 kr. An Betten 4 neue febrerrittene je 6, 2 ebenso je 5, 2 neue flächene Pfulben je 2, 2 Kissen je 1 fl., 2 Strohsäcke je 1 fl. 30 kr., 5 halbköltschene Bettziechen je 2 fl. 30 kr., 1 ganzköltschene 3 fl., 4 weiße abwegene je 1.20, 6 flächene Kissenzielein je 25, 6 abwegene je 20 kr., 6 flächene Leinwand je 1 fl., 6 abwegene je 40 kr., 6 Tischtücher je 50, 6 abwegene je 30, 2 erbszweleene je 40 kr. An Schreinwerk 2 gehimmelte Bettladen, 1 Siedel, 1 Kleider- und 1 Tuchkasten, 1 Mehllasten, 2 Tische, 8 Stühle, 1 Knet-trog, Flachsbreche usw.

Das Seelenregister sagt über ihn: „Er ergriff bei dem Vater das Bierbrauerhandwerk und erhielt bei seiner Verheiratung 1728 das elterliche Anwesen. Es wird von ihm gute Erkenntnis und Verstand gerühmt, doch gab es ihm einen harten Stoß, als in der Zeit

seines amtlichen Eheverspruchs mit seinem Weib die bei seinem Vater gewesene Magd Engla Kriener von Gerstetten angab, sich mit ihr vergangen zu haben. Die Sache wurde vor dem Ehegericht ausgemacht und das Mensch (die Magd) von weiteren Ansprüchen abgewiesen. — Über die Ehefrau konnte man nichts Ungebührliches nachreden, als daß sie genau sei, führte einen feinen, unumstößlichen Lebenswandel.“

(VI 393) **Johann Georg**, geb. 1733, Bauer und Ochsenwirt in Heldenfingen, wird als einziger Sohn 2 Monate nach seines Vaters Tod 1763 Erbe des elterlichen umfangreichen Besitzums, wie es unter seinem Vater Johann Jakob (VI 389) näher aufgeführt ist. Da er 1806 im Alter von 73 Jahren kinderlos stirbt, geht Haus und Hof in fremde Hände über. 7 Jahre vorher nimmt er am Wohnhaus noch einen Umbau vor, was durch folgende über der Haustür eingehauene Buchstaben und Ziffern bestätigt wird: J. G. B. und M. R. B. 1799. Als Nachfolger wird in den Güterbüchern ein Ochsenwirt Nieß genannt, dann 1843 ein Ochsenwirt (Ratschreiber) Eberbach, der auf dem Wirtschilde seinen Namen aufschreiben ließ, später ein

Büchsele, welcher 1880 in Konkurs kam, wobei Haus und Scheuer (ohne Inventar) mit 12 Mrg. Güter von Jakob Schmid aus Langenau um 24000 fl. erworben wurde. — Auch bei unserm Johann Georg Boshof sehen wir die Launen des Schicksals. Das schöne Besitzum, das durch den Fleiß der Eheleute den Nachbesitzern eine gesicherte Zukunft verbürgt hätte, mußte mangels eigener Kinder dem Stamme Boshof verloren gehen; ein unerfreulicher Abschluß des langen arbeitsreichen Lebens der bisherigen Eigentümer, vergleiche VI 386, 389.



Der Mehrstetter Hof vor seinem Abbruch 1892.
Boshof seit 1720

Die Mehrstetter Boshof

(VI 388) **Johann Georg**, geb. 1692, Bauer auf dem Mehrstetter Hof, Gemeinde Ballendorf, welchen ihm bei seiner Verheiratung 1720 der Vater kaufte. Des Hochzeitlers steuerbare Vermögen beträgt 1765 fl., der Brautvater verspricht seiner Tochter 400 fl. bares Geld als ein Heiratgut, nebst einer ihrem Stand gemäßen Ausfertigung. Der Hof hat Haus, 2 Städel, 3 Gärten, 117 J. Acker, 3 1/2 Tagw. Schindwiesen, 1 1/8 Tagw. einfach Mahd, 35 J. Holz. Daraus ist jährlich dem Magistrat der Stadt Ulm als Lehensherr zu reichen: Roggen 30, Haber 21 Smi, an Gült Weidgeld und Ruchengült 51 fl. 40 kr., bei jeder Veränderung der zehnte Gulden von der Kaufsumme (= 10%) zu Handlohn.

Das Seelenregister der Pfarrei sagt: „Johann Georg wurde nach der Schule, in der er lesen, schreiben und andere benötigte Stücke gelernt, von seinem Vater zum Bierbrauerhandwerk gehalten, dem er auch wohl vorstand. Es fügte sich aber, daß er solches zurücklassen und den von seinem Vater erkauften Mehrstetter Hof beziehen mußte. Seiner ersten Verehelichung folgte 1733 eine zweite und den Eheleuten wird ein guter Lebenswandel und eine christliche Aufführung nachgesagt.“ — Der Hof Mehrstetten (Schäpshof) hat eigene Markung von 115 ha 29 a 45 qm, über den es im Filialarchiv Ludwigsburg 1650 heißt: „... ist jetzt ganz

unbewohnt“ und 1656: „... ist wieder bewohnt von Matthias Neubronner“. Der Hof wurde 1876 unter 2 Brüder (VI 428. 429) geteilt, und eine dieser beiden Hälften 1919 abermals unter 2 Brüder (VI 459. 462). Das Örtlein gehörte kirchlich bis 1891 zu Heldenfingen, dann zu Ballendorf, jetzt ist es ein Teil der bürgerlichen und kirchlichen Gemeinde Ballendorf und genießt mit ihr die 1881 errichtete Wasserleitung.

(VI 411) **Friedrich**, geb. 1815, Bauer auf dem Mehrstetter Hof, Gemeinde Ballendorf, überkommt 1843 von seiner 1829 verwitweten Mutter unter der Bedingung das Hofgut, daß 2 Hälften gebildet und ein zweites Wohnhaus erstellt wird, das für einen der beiden Brüder Johann Jakob oder Christian vorgesehen war. Bei Amt vorgefordert erklärt ersterer, daß er Aussicht habe, sich in Ballendorf auf das zu 13000 fl. angeschlagene Hofgut Junginger einzuheiraten und deshalb ohne jede Entschädigung auf das ihm von seiner Mutter eingeräumte Recht verzichte. Der andere Bruder, Christian, verzichtet wegen schwächerer Konstitution auch darauf, wenn Friedrich ihm eine Entschädigung von 1125 fl. bezahle. Somit trat letzterer als Alleinkäufer und Eigentümer in das ganze Anwesen ein für den Kaufschilling von 16000 fl. Friedrich aber nahm an dem Willen seiner Eltern ein Vorbild und schritt 1876 selbst zur Teilung des Hofes unter seine beiden Söhne Jakob und Christian. Vgl. auch VI 388.

(VI 428. 429) **Jakob**, geb. 1845, Oberer Bauer, und **Christian**, geb. 1848, Unterbauer in Mehrstetten, haben sich 1876 je zur Hälfte in die Güter des Hofes zu teilen, insofern als dem Jakob die bisherigen Gebäude überlassen und für Christian 1874/75 ein 1 stockiges Wohnhaus und besonderer Stadel unterhalb des großen und sehr schönen Obstbaumgartens erstellt werden. Damit ist eine Teilung erfolgt, die schon die Eltern anstrebten, vgl. VI (388) 411. Der ganze Schäfhof mißt 115 ha 29 a 95 qm. Davon erhält Jakob 49 ha 39 a 11 qm Äcker und Wiesen, einschließlich 9 ha 21 a 70 qm Wald, und 13 ha 95 a 34 qm als der Hälfte an Ödung und Weide; und Christian 38 ha 16 qm Äcker und Wiesen, darunter 7 ha 22 a 25 qm Wald, ferner die Hälfte Ödung und Weide mit 13 ha 95 a 34 qm. Der Übergabepreis beträgt bei Jakob 7245 fl. für Gebäude, 28000 für Grundstücke, bei Christian 7720 und 32000 fl. Gemeinsam sind 150 Schafe, Surden und Pfercharren, Esod- und Dreschmaschine um 5000 fl. Dazu jeder 4 Pferde, 1 Fohlen, 13 St. Rindvieh, 3 Schweine und Fahrnis. Am Leibgebing trägt jeder die Hälfte. — Jakob brach 1892 das alte Wohnhaus ab und erstellte einen zweistöckigen Neubau; die stehen gebliebene Stallung muß und wird sein Sohn 1922 neu erbauen.

Christian starb schon im 50. Lebensjahr. Er machte den Feldzug von 1870/71 mit und schädigte dadurch seine Gesundheit, daß er fortan das Aussehen eines Leidenden hatte. So stand die Witwe seit 1898 allein und erlebte die infolge des Weltkriegs verzögerte Übergabe nicht mehr, da sie 1920 starb. An der Scheuer steht der Spruch:

„Gott steh mir bei in aller Not
Und gib mir auch mein täglich Brot
Nach diesem alten Vaterbrauch
Tut er mir Guts, drum sprech ich auch:
Das waltete Gott.“

(VI 459) **Friedrich**, geb. 1877, Oberbauer in Mehrstetten, Gemeinde Ballendorf, übernimmt 1919 das geteilte Hofgut seiner Eltern um den Kaufpreis von 35000 fl., an denen ihm 10000 fl.

Heiratgut abgehen, während seine Ehefrau 15000 fl. zubringt. Der Umfang des Grundbesitzes beträgt 24 ha 72 a 55 qm, darunter 4 ha 60 a 85 qm Wald und den vierten Teil Ödung und Weide an 27 ha 90 a 68 qm; vgl. VI 388. 411. 428.

(VI 462) **Jakob**, geb. 1887, Neubauer in Mehrstetten, Gemeinde Ballendorf, erhält 1919 bei seiner Verheiratung die Hälfte der Güter des alten obern Hofes und ein neu erstelltes Wohngebäude mit Scheuer und Stallung. Das Meßgehalt der Grundstücke beträgt 24 ha 66 a 56 qm, darunter 4 ha 60 a 85 qm Wald, den vierten Teil Ödung und Weide an 27 ha 90 a 68 qm, der Übernahmepreis 38000 fl., sein Heiratgut 10000 fl., das seiner Ehefrau 18000 fl.; vgl. VI 388. 411. 428.

(VI 463) **Friedrich**, geb. 1890, Unterbauer in Mehrstetten, Gemeinde Ballendorf, übernahm 1921 nach dem Tode seiner Mutter Wte. das elterliche Anwesen, wie es unter VI 428. 429 aufgeführt ist, um 75000 fl., einschließlich 5 Pferde, 1 Fohlen, 25 St. Rindvieh, 5 Schweine, 30 Hühner, 120 Schafe, nebst Fahrnis. Sein Heiratgut belauft sich auf 40000 fl., das seiner Ehefrau auf 25000 fl. Der schuldige Rest wird innerhalb Jahresfrist getilgt sein. Vgl. VI 429.

(VI 430) **Paulus**, geb. 1850, Oberbauer in Heldenfingen und seine Braut Anna Elisabeth Bührle übernehmen laut Heiratsvertrag vom 19. April 1877 von ihrem Schwiegervater und Vater Matthias Bührle das Hofgut: Ein zweistöckiges Wohnhaus 2 a 66 qm, Backofen 04 qm, Scheuer 2 a 46 qm, Hofraum 5 a 99 qm oben im Dorf neben Thomas Mailänder und Johannes Trauter. Dazu Gras- und Baumgarten 15 a 31 qm, und 18 a 35 qm, Hülbe 18 qm, Ländchen 2 a 55 qm und 2 a 19 qm, Äcker 13 ha 22 a 39 qm in 42 Parzellen, Wechselfelder 7 ha 56 a 18 qm in 21 Parzellen, Wiesen 1 ha 04 a 23 qm in 4 Parzellen. In den Kauf werden noch gegeben 2 Pferde, 1 Fohlen, 10 Stück Rindvieh, 2 Schweine, die vorhandenen Wägen, Pflüge und Eggen, sowie sämtliche Baumannsfahrnis, nebst Futter- und Strohvorrat zum Anschlag von 46000 fl., an welchem der Tochter als Heiratgut 14000 fl. und als unverzinsliches Anlehen 3500 fl. abgerechnet werden. Der Rest des Kaufschillings ist vierteljährlich kündbar und mit 4% zu verzinsen. Die Kosten werden je zur Hälfte getragen. Die Verkäufer haben das Wohnungsrecht in der obern Stube, das Benützungsrecht der Küche, der Kammer neben der Küche und der Kammer neben der Stube, einen Platz in der Scheuer und auf der Bühne zum Aufbewahren der Früchte. — Ausgebing jährlich 3 Scheffel Dinkel, 4 Eri Roggen, je 25 fl. Schweinefleisch und Rindschmalz, 30 Eier, täglich 1 l Milch, der zehnte Teil des Obstetrags vom Garten beim Haus. Damit ist das Stammhaus Bosh wieder in den Händen des Geschlechts Bosh.

(VI 460) **Christian**, geb. 1878, Stiegelbauer in Dettingen, heiratete 1914 die Stiegelbauernwitwe Luise Bader, welche seit 1899 in erster Ehe mit Karl Bader lebte, der damals das väterliche Anwesen mit neuerbautem Wohnhaus und Scheuer zum Preis von 32000 fl. übernahm, an dem ihm 12000 fl. als Heiratgut abgingen, während die Frau 15000 fl. mitbrachte. — Christian hat sich hier nun eingeheiratet und kauft noch 3 Morgen Äcker hinzu, so daß es im ganzen sein werden: 46 Mrg. Äcker, 12 Mrg. Wiesen, 20 Mrg. Wald. Sein Heiratgut betrug 10000 fl. — Kinder aus erster Ehe waren nicht da, dagegen ist ihm selbst 1915 ein Mädchen geboren.

Die Ballendorfer Vösch I

(VI 390) **Johann Jakob**, geb. 1736, Bauer in Ballendorf, läßt sich hier 1761 anlässlich seiner Verheiratung mit der Anwaltstochter Maria Kraft nieder. Die Kaufbücher geben darüber weder bei ihm noch bei seinem Sohn und Nachfolger Martin (VI 397) näheren Aufschluß.

(VI 405) **Johannes**, geb. 1806, Bauer in Ballendorf, übernimmt 1835 das elterliche Hofgut: ein 1 stockiges Haus, Stadel, hinten 2 sog. blinde Selden, dazu auch die ganze Gemeindegerechtigkeit mit $\frac{1}{16}$ J. Krautbeet in 3 St., $\frac{6}{16}$ J. Äckers an 2 St., samt Holz- und Pferchanteil; weiter $29\frac{5}{8}$ J. Äckers, Baumgarten $\frac{1}{4}$ und Schindwiesen 1 Tagw. Darauf ruhen jährliche Abgaben zum Kameralamt von Roggen 4, Haber $4\frac{1}{8}$ Scheffel, Eier 100, Räs $2\frac{1}{2}$, Fasnh. 1, Feuerh. 1 und zur Gemeinde aus deren Äckern 20 fr. Ferner 1 gnadengütiges Feldlehen zu Rötensohl mit $22\frac{1}{4}$ J. Äckers und $\frac{1}{4}$ J. Holz, ein erbgütiges Feldlehen zu Ballhardt mit $10\frac{5}{8}$ J. Äckers, deren Bescheider ebenfalls zum Kameralamt zu leisten sind. Erbgütige Äcker sind es noch $5\frac{1}{4}$, eigene $5\frac{1}{2}$ J., Wiesen $1\frac{1}{2}$ Tagw., eigene Waldungen $\frac{1}{16}$ an 50 J., Wiesen $2\frac{1}{8}$ Mrg. und $3\frac{1}{4}$ Tagw., aus dem Schmidtschen Hofgut $17\frac{3}{8}$ J. Wald. Rauffschilling 9000 fl., davon 2000 fl. Heiratgut und 1500 fl. als Anlehen ohne Zins abgehen; 500 fl. sind in zehn Jahrszielen zu tilgen und der Rest zu 4% zu verzinsen.

Im Kauf gehen 4 Pferd, 1 Fohlen, 7 Kühe, 3 Jährlinge, die Hälfte der Schafe, sämtliche Baumannsfahrnis. Ausgeding jährlich Weesen 4, Roggen $1\frac{1}{8}$ Scheffel, Musmehl 3 Mehen, Rind- und Schweineschmalz 40 und 10 π , Schweine 30, Rindfleisch 20, Schmer 4, Anschlitt 4, Butter 13 π , Eier 100, Flachs 5 Kloben, $\frac{1}{4}$ vom Obst, Sauerkraut, Erdbirnen, Rührmilch, täglich $\frac{1}{2}$ Maß Milch, Wohnungsrecht im Nebenhäuslein. Die Eltern behalten für sich 4 J. Äckers, $6\frac{1}{4}$ J. Holz. Zum vorhin schon erparten Vermögen des Sohnes gehören $5\frac{3}{8}$ Mrg. Äcker. Die Braut hat in bar 3000, und als Anlehen ohne Zins 500 fl., vgl. VI 390.

(VI 420) **Johannes**, geb. 1849, Vöschbauer in Ballendorf, übernimmt 1875 das elterliche Hofgut: Ein 1 stockiges Wohnhaus Nr. 21, ein 2 stockiges Nebenhaus mit Remise und Stallung, eine Scheuer mit Remise und Hofraum, $\frac{3}{4}$ Mrg. Gras- und Baumgarten, 49 ha 54 a 04 qm Äcker und Wiesen, Krautländer, 6 ha 06 a 19 qm Waldungen. Kaufpreis 31 000 fl.; ferner die Fahrnis mit 6 Pferd, 22 St. Rindvieh, 6 Schweine, Geflügel, Fuhr- und Baurengeschirr, Vorrat an Heu und Stroh, 6 Str. Kernen, 8 Str. Roggen, 3 Diensthöfenbetten für 4000 fl. Davan gehen ab 20 000 fl. Heiratgut, unverzinsliches Anlehen 5000 fl., welches bei kinderloser Ehe wieder zurückbezahlt werden muß. Der Rest ist mit 4% zu verzinsen und $\frac{1}{4}$ jährlich kündbar. Ausgeding lebenslangliches Wohnungsrecht im Nebenhaus, jährlich Gerste 1, Roggen 1, Dinkel 20, Erdbirnen 1 Scheffel, Schweine 40, Rindfleisch 10, Schmer 4, Anschlitt 4 π , Eier 100, Flachs 12 Büschel, $\frac{1}{4}$ vom Obst, wöchentlich $\frac{1}{2}$ π Butter, tägl. 1 l Milch, Nuznießung vom Wald Sanfenhau, vgl. VI 405. — Johannes hatte nur 2 erwachsene Töchter, von denen auf Katharina das Hofgut übergeht bei ihrer Verheiratung 1903 mit Jakob Schmid von Neenstetten zum Preis von 70 000 M. Vgl. VI 390. 405.

Die Weidenstetter Neubauern Vösch

(VI 396) **Johann Jakob**, geb. 1767, Neubauer in Weidenstetten, heiratet 1792 Anna Katharina Oßwald auf das Hofgut seiner Schwiegermutter laut nachstehendem Eintrag im Kaufbuch:

„Anna Katharina, Jakob Honold's, Neubauer zu Weidenstetten hinterbliebene Wittib hat mit Gutheißung ihres Pflegers Matthias Hauff, Bauer von hier und Christian Honold, Bauer von Ballendorf an ihren nächstkünftigen Tochtermann Johann Jakob Vösch, Bauernknecht von Ballendorf, ihr bisher im Besitz gehabt, einem wohlthätigen Pfarrkirchenbaupflegamt der Stadt Ulm gnadengütiges Hofgut übertragen, welches oben bemeldeter Vösch bereits vor wenig Tagen auf seinen Leib bestanden hat. Außerdem gibt sie ihm noch an eigenen Gütern und Fahrnis: $3\frac{3}{4}$ Jauch. Äcker, 25 Tagw. Mahd usw., 4 Pferde, 5 Kühe, 2 St. Schmalvieh, alles vorhandene Bauerngeschirr, drei Ehehaltenbetten, zusammen um 3100 fl. Davan gehen der Braut 1000 fl. ab, während 1000 fl. und weitere 100 fl. an die noch ledige Tochter Johanna bei ihrer Verheiratung nebst einer Brautkuz zinsfrei zu geben, 400 fl. in bar zu schießen und Restierendes in 12 Jahrszielen von je 60 fl. zu tilgen sind. Die Honoldin darf aber noch zwei Jahre lang die Haushaltung führen und den Feldsegen 1792 und 1793 für sich einheimfen. Der Tochtermann erhält jährlich 30 fl. Lohn, die Tochter einen derzeit üblichen Magdlohn. Ausgeding: 10 Mittlen Korn, 8 Mittlen Roggen, etwas Erbsen, 1 Mehen Musmehl, 30 π Schmalz, 15 π Rind- und 15 π Schweineschmalz, mag man schlachten oder nicht, 50 Eier, 4 Kloben Flachs bis an die Hechel gepußt, Erdbirnen und Sauerkraut nach Belieben, den vierten Teil vom Obst, $1\frac{1}{2}$ Beigen (Klafter) Holz, 300 (Reisack-) Büscheln, alle Tag eine Maß Milch. Der Hochzeiter bekommt 2000 fl. Heiratgut und 500 fl. ohne Zins geliehen, zur Aussteuer ein Ehrenkleid und sonstiges 12 fach, eine aufbereitete Bettstatt mit Strohsack und drei Überzüge, 1 Kleiderkasten. Die Braut erhält von ihrer Mutter 1000 fl. Heiratgut, das sie am Kauf abzieht, eine 10 fache Aussteuer, eine aufbereitete Ehebettstatt, 3 Bett, 1 Pfulben, 2 Kissen, 10 kölschene Ziechen, 5 Pfulben, 6 Kissenziechen, 1 Strohsack, 10 gemachte Hemder, 10 Goller usw.“ — Die Ehefrau war ein vom Neubauer Jakob Honold angenommenes Kind, das den ledigen Daniel Oßwald, Bauernknecht von Böffingen zum leiblichen Vater und eine Anna Katharina Schlumbergerin von Weidenstetten zur leiblichen Mutter hatte.

(VI 404) **Johann Georg**, geb. 1816, Neubauer in Weidenstetten, erhält 1842 im Wege der elterlichen Gutsübergabe laut eines vom Bezirksnotar von Westerfetten ausgefertigten Vertrags ein ganz eigenes, jedoch zins- und gültfreies Hofgut, vgl. VI 396: Haus, Stadel, Hofreite, Wasch- und Badhäuslein, Schaffstall und Garten nebst $53\frac{1}{8}$ J. Äcker, $4\frac{1}{2}$ Tagw. Ohmadwiesen, die Hälfte an $20\frac{1}{4}$ J. Holz und Egarten, 13 J. Holz, $7\frac{1}{4}$ J. Egarten. Auf diesen Realitäten haften zur Kirchenpflege Ulm 3 fl. 30 fr. in Geld, Roggen 8, Dinkel 14, Haber 14 Sch., für die gnädige Herrschaft $1\frac{1}{2}$ Sch. Weesen; Hundstare. Ferner sind beim Kauf 5 Pferde, 6 Kühe, 8 St. Kleinvieh, 2 Schweine, 5 Gänse, 3 Wagen, 3 Pflüge, 3 Eggen, 2 Schlitten, 1 Spazierwägelin, alle vorhandene Baumannsfahrnis, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, zusammen um 13 000 fl. Davan gehen 2000 fl. Heiratgut ab, 1000 fl. als unverzinsliches Anlehen, 1000 fl. sind in 20 unverzinslichen Jahrszielen an Martini zu tilgen, 6000 fl. sind das Beibringen der Braut und 3000 fl. Rest ist mit 4% zu verzinsen. An Leibgeding ist zu reichen jährlich Dinkel 6, Roggen $1\frac{1}{2}$, Haber 2 Scheffel, Mus- und Griesmehl je 2 Mehen, 75 π Rindschmalz, 150 Eier, 20 π Schweine- und 10 π Rindfleisch, 2 Kl. Holz, 1000 Wellen, den vierten Teil vom Obst, 4 Kloben Flachs, Schmer 6, Lichter 6 π , wöchentlich $\frac{1}{2}$ π Butter, täglich 1 Maß Milch, Grundbirnen, Sauerkraut und Buttermilch nach Belieben, Wohnungsrecht im Stübchen ob der Stube, Mitwasch und Badrecht usw.

(VI 419) **Matthias**, geb. 1848, Neubauer in Weidenstetten, wird 1883 Nachfolger auf dem Elternhaus, vgl. VI 396. 404.

Er erhält Gebäude Nr. 92 ein einstöckiges Wohnhaus mit Heustadel, Getreidescheuer, Nebenhaus, Gärten, Äcker, Wiesen und Ländel 44 ha 93 a 81 qm, Wald 11 ha 25 a 07 qm und folgende Fahrnis: 6 Pferde, 24 St. Vieh, 4 Schweine, 22 Hühner, 1 Hofhund, 150 St. alte und junge Schafe, 6 Wagen, Chaise, Bernerwägle, 3 Pflüge, 4 Eggen, Faß-, Band-, Feld- und Handgeschirr um 60 000 M., an welchem dem Sohne 14 000 M. als Heiratgut abgehen und 20 000 M. durch das Beibringen der Schwiegertochter getilgt werden, während der Rest gegen $\frac{1}{4}$ jährige Ründigung und Verzinsung stehen bleibt.

Leibgeding jährlich Dinkel 8, Roggen 4, Haber 5 Str., je 2 Mehen Mus- und Griesmehl, 75 π Rindschmalz, 150 Eier, 30 π Schweine-, 20 π Rindfleisch, 6 rm. Buchenholz zum Brennen hergerichtet, 1000 buchene Wellen, 16 Büschel Flachs, 6 π Schmer, 6 π Lichter, den vierten Teil vom Obst, wöchentlich $\frac{1}{2}$ π Butter, täglich 2 l Milch, 1 π Kesselfleisch und 3 Paar Würste, so oft geschlachtet wird, Einspänner zum Ausfahren samt Fuhrmann, Mitwasch- und Backrecht, Wohnungsrecht auf Lebensdauer für den Vater und die Tochter Magdalena, so lange sie ledig ist im Nebenhaus Nr. 91. Die zurückbehaltenen 4 Äcker im Messgehalt von 1 ha 84 a dürfen nach Ableben des Verkäufers zum Anschlag von 6000 M. auf die Jungen übergehen. (Kosten: Aktis 476 M. 84 S., Erkenngeld 140 M., Amtsdienner 2 M., Notarsgebühr 79 M.).

(VI 447) **Jakob**, geb. 1888, Neubauer in Weidenstetten, schließt am 14. Februar 1920 in Gegenwart des Ratschreibers Thierier folgenden Kaufvertrag ab: Er kauft in Gemeinschaft mit seiner Braut Anna Maria Stöckle von seiner verwitweten Mutter und seinen Geschwistern das elterliche Hofgut, vgl. VI 396. 404. 419: Wohnhaus, Scheuer, Schaf- und Viehstall, nebst 43 ha 80 a Äcker und Wiesen, 11 ha 25 a Waldungen und gesamte Baumannsfahrnis, Fuhr-, Feld-, Hand-, Faß- und Bandgeschirr, landwirtschaftlichen Maschinen, Vorräte an Früchten, Futter, Stroh, Dünger, Vieh, als: 5 Pferde, 25 St. Vieh, 230 Schafe, 4 Schweine, 15 Hennen, 1 Hahn. Der Kaufpreis beträgt 80 000 M. (Anschlag für die Grundstücke und Anschlag für Vieh und Fahrnis je die Hälfte). Als Heiratgut darf der Sohn 20 000 M. abrechnen, die Braut bringt neben einer Aussteuer 25 000 M. mit. Der Rest bleibt zu 4% verzinslich gegen $\frac{1}{4}$ jähr. Ründigungsrecht stehen. — Die Mutter Witwe hat mit ihren 2 noch ledigen Söhnen unentgeltliches Wohnrecht im Nebenhaus und behält für sich noch 3 Äcker mit 1 ha 28 a 30 qm. Nach ihrem Tod bekommt der Sohn Jakob dieses Nebenhaus und die 3 Äcker zum Anschlag von je 3000 M. An Leibgeding ist zu reichen jährlich 4 Str. Roggen, 8 Str. Dinkel, 5 Str. Haber, bei jeder Schlachtung 10 π Schweine-, 1 π Kesselfleisch, 2 Paar Würste; ferner 300 Eier, 20 π Schweineschmalz, 1 Str. Zwetschgen, Mostobst nach Belieben, 6 rm Buchenholz, 1000 Wellen, wöchentlich 1 π Butter, täglich 2 l Milch, 20 qm Gemüseland zur Benützung, Chaise, Pferd und Fuhrmann zu Ausfahrten auf Wunsch. (Kosten: Umsatzsteuer 1200 M., Gerichtsgebühr 64 M., Amtsdienner 2 M.).

(VI 446) **Johann Georg**, geb. 1886, Konradbauer in Weidenstetten, erhält 1910 im Wege der elterlichen Gutsübergabe das Hofgut seines künftigen Schwiegervaters Johann Martin Preiß wie folgt: Gebäude Nr. 11 Wohnhaus, Scheuer, Hofraum, Nebenhaus, Gras- und Baumgarten in der Baurengasse, 23 ha 41 a 53 qm Äcker, Wiesen, Weiden und Öden, 6 ha 53 a 51 qm Wald; dazu 3 Pferde, 7 Kühe, 9 St. Jungvieh, 4 Schweine, 20 Hühner, sämtliche Baumannsfahrnis, Feld-, Hand-, Faß- und Bandgeschirr, zusammen für 39 000 M. Daran darf

sich die Tochter 9000 M. als Heiratgut abrechnen und erhält noch eine standesgemäße Aussteuer, der Bräutigam ebenfalls eine solche und 6000 M. in bar. An Leibgeding ist zu reichen: das Wohnrecht lebenslänglich im Nebenhaus, jährlich 3 Str. Roggen, 10 Str. Dinkel, 6 Str. Haber, bei jeder Schlachtung 10 π Schweine-, 1 π Kesselfleisch und 2 Paar Würste, 200 Eier, 10 π Schweineschmalz, 4 rm Brennholz, 600 Wellen, 2 Mehen Musmehl, wöchentlich $\frac{1}{2}$ π Butter, täglich 1 l Milch, das Mitback- und Waschrecht, Pferd, Chaise und Fuhrmann zum Ausfahren auf Wunsch. (Kosten gemeinsam getragen: Umsatzsteuer 272 M. 61 S., Gerichtsgebühr 28 M., Amtsdienner 2 M.).

Die Weidenstetter Unterbauern Vösch

(VI 402) **Johann Jakob**, geb. 1793, Unterbauer in Weidenstetten, heiratet 1826 auf das Hofgut seines Schwiegervaters Johannes Schmid und erhält: Ein einstöckiges Wohnhaus, Stadel und Holzhitte, $1\frac{1}{8}$ Tagw. Garten, ferner 1 Tagw. Ohmdwiesen, $39\frac{2}{3}$ S. Äcker, 1 Tagw. Holzmahd, $10\frac{1}{8}$ S. Wald. Sodann an Lehengütern: 16 S. Ausbäu-Äcker, 10 S. Äcker, 2 Tagw. Reutmahd. Ferner $2\frac{3}{8}$ S. eigene Äcker, gültfrei. Kaufpreis 6800 fl., an denen der Braut 1500 fl. als Heiratgut abgehen, 1000 fl. ohne Zins stehen bleiben, 3800 fl. bar bezahlt und 500 fl. in unverzinslichen Zielern von jährlich 50 fl. getilgt werden.

In den Kauf gehen 4 Pferde, 2 Fohlen, 4 Kühe, 2 Jährlinge, 2 Heuerlinge, alles Fuhr- und Bauern-, Wasch- und Backgeschirr. Leibgeding: Lebenslängliches Wohnungsrecht im Nebenhaus, jährlich 6 Scheffel Dinkel, 1 Sch. Roggen, 1 Sri Musmehl, 2 Sch. Grundbirnen, 2 Kloben Flachs bis an die Sechel gepunst, Schweinefleisch 30, Rindfleisch 10 π , Rindschmalz 36, Butter 1 π , Sauerkraut nach Belieben, 100 Hühnereier, 2 Gansseier, den vierten Teil vom Obst, nach Wahl einen Zwetschgenbaum, 2 Klasten Holz, 100 Wellen, täglich $\frac{1}{2}$ Maß Milch. Käufer haben das Wasser unentgeltlich ins Haus zu liefern und den Verkäufern umsonst zu waschen und zu baden, auch ein Reitpferd und zum Ausfahren zwei Pferde mit Wägelchen zu stellen. — Der Bräutigam erhält zum Heiratgut 2000 fl., eine standesgemäße Ehrenkleidung, auch sonstige Ausfertigung, 1 Pferd und 100 fl. lehnungsweise unverzinslich. (Kosten: Aktis und Stempel 68 fl., Erkenngebühr 13 fl. 36 kr., Protokoll 2 fl., Reisekosten des Notars 1 fl. 24 kr., Kaufbuch auf 6 Blatt 24 kr., Büttel 15 kr. — Eine Tochter des Ehepaars heiratet den Anwaltsbauern Joh. Georg Bühler in Waldhausen, dessen Sohn aus zweiter Ehe, Gottlieb, 1902 eine Vöschtochter zur Frau nimmt. (S. III 141, 2).)

(VI 415) **Johann Jakob**, geb. 1827, Unterbauer in Weidenstetten, kauft 1857 das väterliche Hofgut, vgl. VI 402. Einstöckiges Wohnhaus, teils massiv, teils Fachwerk, Scheuer, Schafhaus, Nebenhaus, neue Scheuer, Gärten $1\frac{5}{8}$ Äcker und Wiesen 110 Mrg., die Hälfte Wald Baurenhau an 45 Mrg., $\frac{2}{104}$ stel an 400 Mrg. Steighauwald und $\frac{2}{104}$ stel an 534 Mrg. Schunt-hauwald; ferner Vieh und Fahrnis, alles zus. für 13 000 Gulden, woran 5000 fl. Heiratgut abgehen, 500 fl. in Jahrzielen von je 50 fl. zu tilgen, der schuldige Rest mit 4% zu verzinsen ist. Verkäufer behält 5 Äcker mit $8\frac{3}{8}$ Mrg., die nach seinem Tod um 900 fl. auf den Sohn übergehen. Leibgeding: Roggen $1\frac{1}{2}$, Beesen 6, Gerste 1, Haber 2 Scheffel, Mus- und Griesmehl 2 Mehen, Rindschmalz 40, Schweinefleisch 25, Rindfleisch 15, Schmer 2, Anschlitt 6 π , Eier 130, Flachs 10 Büschel, Erdbirnen und Sauerkraut nach Belieben, $\frac{1}{4}$ vom Obst, 2 Kl. Holz, 1000 Wellen, täglich 1 Maß Milch, Wohnungsrecht im Ausdinghaus. — Von 12 dem Ehepaar geschenkten Kindern starb nur eines und 10 verheirateten sich.

Unter ihnen befindet sich Barbara B. (Gl VI 415, 11), welche 1908 den lieben Vetter des Verfassers Johann Georg Thierer in Weidenstetten heiratete, der sein elterliches Anwesen um 40000 .M überkam: Zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, Acker und Wiesen 22 ha 43 a 69 qm, Wald 3 ha 53 a 51 qm, 4 Pferde, 17 St. Rindvieh, 4 Schweine, 40 Hühner, gesamte Fahrnis. Sein Heiratgut betrug 4000, das seiner Frau 15000 .M nebst Aussteuer. Leibgegend jährlich Roggen 3, Dinkel 10, Haber 6 Ztr., Eier 200, Musmehl 2 Megen, Flachs 4 Büschel, wöchentlich 1 π Butter, täglich 1 $\frac{1}{2}$ l Milch, Kartoffel und Sauerkraut nach Bedarf, vgl. Stammbaumbuch Thierer von 1908 III 53. 84.

(VI 436) **Johann Georg**, geb. 1867, Unterbauer in Weidenstetten, kauft 1903 das elterliche Hofgut: Gebäude Nr. 28 ein zweistöckiges Wohnhaus unter Schieferdach, zwei große Scheuern, ein Schafhaus, 148 Mrg. Ländel, Gärten, Acker und Wiesen, 40 Mrg. Wald, 6 Pferde, 24 St. Rindvieh, 4 Schweine, 400 Schafe, 20 Hühner, 6 Enten, die gesamte Baumanns- und Haushaltungsfahrnis, Futter, Stroh, die auf dem Felde stehende Ernte für 65000 .M. Käufer darf sich als Heiratgut 15000 .M abziehen, die Braut bringt 22000 .M in bar mit, der schuldige Rest bleibt gegen vierteljähriges Ründigungsrecht und 3 $\frac{1}{2}$ % Verzinsung stehen. Leibgegend: Wohnungsrecht auf Lebensdauer im Nebenhaus für die Eltern und für die noch lebenden 4 Kinder, so lange sie unverheiratet sind; ferner jährlich 5 Ztr. Roggen, 30 Ztr. Dinkel, 10 Ztr. Haber, Schweine- und Ruchfleisch je 25 π , 3 Paar Würste, 150 Eier, 40 π Rindschmalz, 2 Megen Musmehl, den vierten Teil vom Obst, Kartoffel, Sauerkraut und Brennholz nach Bedarf, wöchentlich 1 π Butter, täglich 2 l Milch. Die Kosten der Übergabe betragen: Umsatzsteuer 311 .M, Gerichtsgebühr 32 .M, Amtsdienner 2 .M. Ein reicher Segen von 9 lebenden Kindern ist auf das Haus ausgeschüttet, darunter 6 Söhne, durch welche einem Aussterben des Stammes vorgebeugt ist, vgl. VI 402. 415.

(VI 434) **Jakob**, geb. 1862, Untermüller in Westerstetten, verdient als derzeit einziger Müller unter unsern Vösch besondere Aufmerksamkeit.

Die Getreidemühle liegt einige Minuten unterhalb des Orts malerisch im Wiesengrund der sommers meist wasserlosen Lauter. Zum Betrieb der vorhandenen 3 Mahlgänge und 1 Gerbgang mußte daher ein Dampflokomobil und seit 1907 ein Benzinmotor als Reserve benützt werden, der seit 1920 durch Verwendung elektrischer Kraft ersetzt ist. Vor dem Krieg fuhr man mit 2 Pferden an 4 Wochentagen ins Gäu und am Samstag zur Schranne nach Ulm. Das hat aufgehört. Zwei vor dem Krieg entstandene elektrisch betriebene Getreidemühlen in Altheim und Lonsee machten Konkurrenz und die Einschränkung des Betriebs auf die Tageszeit notwendig, während welcher 3–4 Säcke Mehl oder 10–12 Ztr. erzeugt werden. (Inzwischen sind weitere elektrische Mühlen in Steinheim, Böhmendorf, Guffenstadt und Nellingen entstanden.) Der Krieg brachte für unsere Baurenmühlen eine bessere, ja glänzende Zeit; für Jakob aber gilt die Landwirtschaft als Hauptsache. — Das Anwesen erwarb Jakob 1887 mit 8 ha 3 a Güter in öffentlicher Versteigerung um 35000 .M und kaufte 6 ha 36 a um 4000, 31,91 a um 750 .M hinzu. An Heiratgut bekam er 12000, nach seiner Eltern Tod 5000, seine Ehefrau als Waise 12000 .M nebst Aussteuer. Er unterhält heute 2 Pferde und 11 St. Rindvieh. — Leider fehlt die Hausmutter. Im August 1920 ist ihr das Herz gebrochen; denn 2 prächtige Söhne hat der Familie der Weltkrieg geraubt und die Grippe eine erwachsene Tochter 1918.

(VI 435) **Michael**, geb. 1864, Hauffenbauer in Weidenstetten, heiratet 1897 die Witwe Maria, geb. Ziegler des am 3. Februar 1897 durch Selbstmord geendeten Bauers Johann

Jakob Hauff und tritt dabei dessen Hofgut an. Die Eheleute haben als eheliches Güterrecht die landrechtliche Errungenschaftsgesellschaft bestimmt. Des Ehemanns Beibringen beträgt 15000 .M in bar, 1288 .M in Fahrnis, das der Ehefrau Wohn- und Ökonomiegebäude, 43 ha 80 a 19 qm Acker, Wiesen, Ländel und Gärten, 4 ha 07 a Wald im Anschlag von 66080 .M, für Fahrnis lebend und tot 5500 .M. Den 2 Kindern erster Ehe Ursula Hauff, geb. 8. März 1889 und Johann Jakob Hauff, geb. 13. Jan. 1892 kommt ein Vatergut von je 12000 .M zu, welches die neuen Eheleute schulden. Diesem Stiefsohn steht nach zurückgelegtem 30. Lebensjahr das Recht zu, die Gebäude und $\frac{3}{5}$ der Güter zu beanspruchen, während die anderen $\frac{2}{5}$ der Güter dem zweiten Ehemann und seiner Familie verbleiben. — Unser Michael erhält 5 Kinder, von denen 3 früher sterben und i. J. 1903 auch sein Weib, insofern er sich wieder verheiratet und weitere 3 lebende Kinder hat. Der Stiefsohn Johann Jakob Hauff wird ein Opfer des Weltkriegs. Der Vater erkrankt geistig und stirbt 1919 auf dem Wege zur psychiatrischen Klinik in Tübingen, nachdem 4 Jahre vorher ihm auch die zweite Frau durch den Tod entzogen wurde.

(VI 437) **Johannes**, geb. 1871, gelernter Bierbrauer, dann Kaufmann in Vondorf O. Herrenberg, berichtet: Ich wuchs mit 11 Geschwistern in meinem bäuerlichen Elternhaus in Weidenstetten auf und erlernte in Geislingen das Brauereihandwerk. Hierauf war ich in verschiedenen Städten Deutschlands tätig. Nach meiner Verheiratung 1910 brach ich im Geschäft den Fuß, der fortan schwach blieb und das Aufgeben des Brauereihandwerks bedingte. Von einem Onkel meiner Frau erwarb ich in Vondorf käuflich ein Warengeschäft, das wir mit Geschick bis heute erfolgreich führten und erweitern konnten. Es macht mir immer mehr Freude, trotzdem es ursprünglich nicht mein Beruf war. Er erzählt weiter:

Meine Eltern kannte ich als sparsame, fleißige, ehrbare Leute, die ihre Kinder gut erzogen und für solche gesorgt haben bis an ihr Lebensende. Der Vater wurde 84, die Mutter 77 Jahre alt. Mein Großvater Johann Jakob Vösch (VI 402) steht bei mir in lebhafter Erinnerung. Bis in sein hohes Alter war er mit Leib und Seele dem Soldatenleben zugetan, er spielte oft mit uns Kindern Soldatchen und erzählte uns über die Feldzüge, die er einst mitgemacht hatte. „Ihr Kinder, sagte er, müßt noch gegen Rußland kämpfen und werdet kaum als Sieger heimkehren, denn Rußland ist ein Riesenreich; es gibt einen Weltkrieg, alles geht gegen Deutschland.“ Wahrhaftig, der Alte hatte richtig prophezeit, dank der vielen Fehler, die während des Weltkriegs auf unserer Seite gemacht worden sind. Dieser mein Großvater hatte im Feldzug einen Arm erkoren, an welchem er 1880 mit 87 Jahren starb. Ich mußte oft und viel an ihn denken, als ich selbst im Felde gegen Frankreich stand.

(VI 438) **Wilhelm**, geb. 1873, Unterbauer in Bernstadt, kaufte sich bei seiner Verheiratung 1911 mit Angelika Meier, Bauerntochter von Weidenstetten, ein kleineres Hofgut mit etwa 50 Morgen Güter zum Preis von 40000 .M und mußte sich durch Tod leider allzufrüh davon trennen mit Hinterlassung einer Witwe und 6 unmündiger Kinder, darunter 4 Knaben, heute im Alter von 9–18 Jahren.

Die Weidenstetter Vösch beim „Banzhaf“

(VI 417) **Johannes**, geb. 1828, Bauer (beim „Banzhaf“) in Weidenstetten, war das Glück zu Teil, sich 1861 auf einem Thierhof einzuheiraten mit der einzigen Tochter des Michael Thierer und dessen Ehefrau Barbara geb. Banzhaf. Er er-

hält Wohnhaus, Scheuer, Nebenhaus, etwa 60 Mrg. Äcker und Wiesen, $\frac{2}{164}$ stel Anteil an 930 Mrg. Wald. Dazu 3 Pferde, 5 Kühe, 7 St. Schmalvieh, Geflügel, Baumannsfahrnis, Bad-, Wasch-, Faß- und Bandgeschirr um 11000 fl., daran der Tochter ein Heiratgut von 5000 fl. abgeht und der Rest durch die Mitgift des Bräutigams gedeckt ist, dem sein Eigenspartes von 1000 fl. noch übrig bleibt. Es liegt hier ein Ausnahmefall vor, wo die Übernehmer wie bei V 270 anstatt Schulden noch Überschuss haben. Leibgeding für die Alten jährlich Beesen 15, Roggen $1\frac{1}{2}$, Gerste 1, Haber 4 Scheffel, 1 Eri Musmehl, 50 π Rindschmalz, 100 Eier, 4 π Anschlitt, 4 π Schmer, 30 π Schweine-, 20 π Rind- oder Kuhfleisch, 3 Kloben Flachs, Sauertraut, Buttermilch und Kartoffeln nach Belieben, den vierten Teil vom Obst, 2 Kl. Holz, Wellen nach Bedarf, wöchentlich $\frac{1}{2}$ π Butter, täglich 1 Maß Milch, Mitwasch- und Badrecht, Wart und Pflege in franken Tagen. Vergleiche Stammbaumbuch Thierer von 1908 Tafel III 12 S. 44.

(VI 440) **Jakob**, geb. 1866, Bauer (beim „Banzhaf“) in Weidenstetten, übernimmt 1903 das elterliche Anwesen: Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer, Nebenhaus und Garten in der Baurengasse mit 19 ha 96 a 69 qm Länder, Äcker und Wiesen, 4 ha 56 a 95 qm Wald und sämtliche Fahrnis, 3 Pferde, 15 Stück Rindvieh, 3 Schweine, 15 Hennen, 1 Hahn, Fahr-, Feld- und Scheunengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, zusammen um 33000 $\mathcal{M}$. Als Heiratgut darf er sich 6000 $\mathcal{M}$ abrechnen, seine Braut bringt 10000 $\mathcal{M}$ in bar und eine standesgemäße Aussteuer mit. Leibgeding: Jährlich 4 Ztr. Roggen, 10 Ztr. Dinkel, 8 Ztr. Haber, Kartoffel und Sauertraut nach Bedarf, 30 π Schweine-, 20 π Kuhfleisch wenn geschlachtet wird, 3 Paar Würste, 2 π Kesselfleisch, 130 Eier, 40 π Rindschmalz, 26 π Butter, den vierten Teil vom Obst, 5 rm Holz, zer kleinert, 80 Wellen, 4 Mehen Musmehl, täglich 1 l, Sonntags $1\frac{1}{2}$ l Milch, zum Ausfahren ein Fuhrwerk mit Fuhrmann auf Wunsch. (Kosten: Gerichtsgebühr 32 $\mathcal{M}$, Amtsdienner 2 $\mathcal{M}$). Das Ehepaar ist mit 9 lebenden Kindern erfreut, darunter 4 Knaben. Möchten sie alle zu tüchtigen, brauchbaren Menschen heranwachsen und durch gute Aufführung ihrem Haus und Stamm Ehre machen, vgl. VI 417.

(VI 441) **Michael**, geb. 1870, Bauer in Jungingen, erhält 1901 das Anwesen seiner Schwiegereltern Michael Unfeld mit Gebäude und 11 ha 54 a Äcker, Wiesen und Wald nebst Zubehörten zu 18000 $\mathcal{M}$, an denen der Tochter 5000 $\mathcal{M}$ als Heiratgut abgehen, während Bosh 6000 $\mathcal{M}$ in bar beibringt. Vorbehalten wird auf Lebenszeit das unentgeltliche Wohnungsrecht, sowie ein jährliches Leibgeding von 4 Ztr. Kernen, 2 Ztr. Roggen, 15 π Rindschmalz, 15 π Fleisch, 4 π Butter, 2 Mehen Musmehl, 100 Eier, den vierten Teil vom Obst, täglich 1 l Milch.

Die Schechstetter Bosh

(VI 418) **Johann Jakob**, geb. 1847, Oberer Boshbauer in Schechstetten, Gemeinde Weidenstetten, kauft aus freier Hand am 27. Nov. 1877 das Anwesen der Eheleute Georg Gerstlauer, welches besteht in Wohnhaus, Scheuer, Hofraum, 110 Mrg. Äcker, Wiesen, Öden und Waldtraufen, Schafweide und Pferchrecht, alles zusammen für 40000 $\mathcal{M}$ unter folgenden Bedingungen: Der Kaufpreis ist durch Übernahme der Pfand- und sonstigen Schulden der Verkäufer und durch das Beibringen der beiderseitigen Brautleute bar zu bezahlen.

(VI 443) **Jakob**, geb. 1877, Oberer Boshbauer in Schechstetten, Gemeinde Weidenstetten, kauft von seiner Mutter 1910

deren Hofgut: Wohnhaus, Scheuer, Hofraum, 29 ha 68 a Äcker, Wiesen und Ödung, 3 ha 50 a Wald, lebende Fahrnis mit 4 Pferden, 23 St. Rindvieh, 2 Schweine, 20 Hühner, 1 Hofhund, die gesamte Baumannsfahrnis, Fuhr-, Feld- und Bandgeschirr, Faß- und Bandgeschirr, zus. um 35000 $\mathcal{M}$. Sievon gehen dem Sohne 10000 $\mathcal{M}$ Heiratgut ab, die Braut bringt ihm 6000 $\mathcal{M}$ neben einer Aussteuer zu. Leibgeding: Jährlich 2 Ztr. Roggen, 10 Ztr. Dinkel, 10 Ztr. Haber, 15 l Musmehl, Kartoffel und Sauertraut nach Bedarf, bei jeder Schlachtung 10 π Schweine- und 1 π Kesselfleisch, 2 Paar Würste; ferner 200 Eier, den vierten Teil vom Obst, 3 rm Brennholz, 600 Wellen, wöchentlich 1 π Butter, täglich 1 l Milch, zum Ausfahren Pferd, Chaise und Fuhrmann auf Wunsch, vgl. VI 418.

(VI 444) **Georg**, geb. 1878, Wirt zur Linde und Fuhrhalter in Heidenheim, erlernte das Brauereigewerbe im Roten Ochsen in Ulm. Darauf nahm er als Brauer in verschiedenen Orten Stellung, auch in der Schweiz und diente beim 120. Inf.-Rgt. in Ulm seine Militärdienstzeit ab. Im Jahr 1904 machte er sich selbständig. Er erwarb von einer Witwe Gref die Restauration zur Linde in der Ulmerstraße Nr. 53, Haus mit Kniestock samt Inventar um 30000 $\mathcal{M}$, das er 1906 nach rückwärts mit einem Umbau für ein Nebenzimmer und die Küche verfas, der ihn 7000 $\mathcal{M}$ kostete. Neben seiner Wirtschaft betreibt er noch ein Fuhrgeschäft mit 2 Pferden. Das Beibringen beider Eheleute betrug 5000 $\mathcal{M}$, zu welchen noch 7000 $\mathcal{M}$ des Ehemannes nach dem Tod seiner Eltern kamen.

(VI 445) **Johannes**, geb. 1881, Selbner in Stubersheim und seine Verlobte Ursula Paulus kaufen i. J. 1904 von dem Vater der letzteren Wohnhaus Nr. 55 mit Scheuer und Hofraum, 6 a 37 qm Baumgarten, 2 ha 7 a 43 qm Äcker und Baumgarten, 3 St. Rindvieh, 6 Hühner, sämtliche Fahrnis und Vorräte an Heu, Stroh und Dünger um 6500 $\mathcal{M}$, an denen der Braut 2500 $\mathcal{M}$ als Heiratgut gekürzt werden. Die Verkäufer haben lebenslangliches Wohnrecht und beanspruchen jährlich 4 Ztr. Kartoffel, täglich 1 l Milch, Sauertraut nach Bedarf, den Obstertrag vom Garten im G'streng.

Die Altenthaler Bosh

(VI 398) **Johann Georg**, geb. 1773, Hofbauer in Altenthal, erhält 1796 die Tochter Eva Regina des bisherigen Besitzers Johannes Ott zur Ehefrau und mit ihr dessen Hofgut, der selbst von seinem Weib Maria Bosh (VI 395), seiner Base, keinen Sohn hatte. Nach dem Primär-(Elementar-)Kataster von 1827 hat Altenthal mit eigener Markung einen Umfang von $650\frac{1}{8}$ Morgen, darunter das Forstamt Blaubeuren mit $247\frac{5}{8}$ Mrg. Laubwald, $3\frac{3}{8}$ Mrg. Ödung und einzelne andere mit 7 Mrg. Äcker und Wiesen. Die Gutsübergabe vom 15. Jan. 1796 lautet:

„Johannes Ott verkauft sein der Herzoglichen Klosteroberamtei Blaubeuren zins- und gültbares Erblehensgut: Häuser und Gebäu, eine alte große Behausung und Hofreite, eine Behausung gegenüber, 1726 neu erbaut und als ein Leibgedinghaus gewidmet; ferner eine alte lange Scheuer mit 2 Dreschtemnen (wurde 1802 abgebrochen und durch eine neue viel größere ersetzt), ein altes Neuhauslein bei der Scheuer, ein neues Waschkäusle, worin ein kupferner Waschkessel eingemauert ist. An Hofgärten 4 Mrg. mit Krautgarten, an Hofäckern im obern Ösch 33 Mrg. Äckers in verschiedenen Stücken gelegen, im mittleren Ösch 32, im Ösch auf Süßen 70 Mrg., an Hofwiesen 31 Mrg. $3\frac{1}{2}$ Brt., an Hofwäldern und Hölzern 116 Mrg. 1 Brt., die rote Halbe genannt. Aus diesem Hofgut sind neben den gewöhnlichen Steuern und Zehnten, welche

der Herzogl. Geistlichen Verwaltung Blaubeuren zuständig sind, für den kleinen Zehnten jährlich 36 fr. dem dortigen Dekanatamt abzureichen und nachgenannte Beschwerden jährlich zu berichten: Der Herzogl. Klosteroberamtei Blaubeuren Geld 1 fl. 32 fr. 4 hl., Roggen 3 Scheffel 1 Simri 2 Vierling, Dinkel 7 Sch. 7 Sri 2½ Vrl., Haber ebensoviel, alte Hennen 1, Herbsthühner 2, Eier 200 St., Handlohn und Weglösin im Veränderungsfall jedes 14 fl., an die Kellerei (Kameralamt) Blaubeuren Vogtrecht und Sollerzins 43 fr., Roggen 5 Sri 3 Vrl., Haber 1 Sch. 4 Sri 2½ Vrl., alte Hennen 2. Das ganze Hofgut um 9000 fl. Ferner an eigenen Äckern 7½ Mrg., geben dem Hospital Blaubeuren jährlich Gült Dinkel und Haber je 1 Sri 2 Vrl., Auf- und Abfahrt 10 fr.; 1 J. und 1½ Mrg. Acker und 2½ Mrg. Wiesen, zus. um 1000 fl. An Fischwasser, welche der Herzogl. Oberamtei und Kellerei Blaubeuren Erblehen sind: ein Stück in der Blau, zinst dorthin jährlich 2 fl. 15 fr. 1 hl., für die Wochenfische 2 fl. 12 fr., zur Veränderungszeit Auf- und Abfahrt jedes 1 fl. 40 fr.; ein weiteres Stück zinst und gibt 2 fl. 45 fr. 1 hl., 2 fl. 12 fr., 3 fl. 20 fr., ein drittes Stück zinst und gibt 5 fl. 22 fr. 4 hl., 2 fl. 12 fr., 6 fl. 40 fr., zum Kaufpreis von zus. 900 fl. — An Fahrnis 5 Pferd, 10 Kühe, 12 St. Schmalvieh, 2 Gänse, 6 Hennen, 1 Hahn, sämtliches Fuhr- und Bauerngeschirr, Wagen, Pflug, Eggen und dergl.; an Bettgewand 4 angerichtete Ehebetten, für deren jede 1 Ober-, 1 Unterbett, 1 Pfüßen, ein Leinwand und doppelten Überzug; an Büchern 1 lutherische Bibel in folio, Strauchens Predigtbuch in folio, Luthers Hauspostille; ferner Küchengeschirr, 4 Ehebetten, gemeiner Hausrat, Pferdcharren usw., zus. um 1250 fl.; Summa 12150 fl. Als Heiratgut gehen der Tochter Eva Regina als Mitkäuferin 2500 fl. ab, dagegen hat der Tochtermann bei der Übernahme bar 4150 fl. zu schießen, auch den zwei noch ledigen Töchtern Barbara und Walburga Ott bei ihrer Verheiratung je 1500 fl. zu bezahlen und unentgeltlich eine Brautkutsch erste Wahl. Die Restsumme von 2500 fl. soll jeweils auf Lichtmeß mit 150 fl. bezahlt werden. Leibgebing: Für die Eltern lebenslanglich Sitz und Aufenthalt im Wohnhaus und die mittlere Kammer, für die Töchter solange sie ledig sind, auch Kalts und Warmes zu genießen und in franken Tagen wie die Eltern das Recht, in der Stube liegen zu dürfen. Weiter ist an Leibgebing zu reichen jährlich Roggen 3, Dinkel 20 Scheffel, Musmehl 2 Simri, Rind- und Schweinefleisch je 25, Rindschmalz 60, Lichte 4, Forellen 10 π , Eier 150, Milch und Sauerkraut nach Belieben, ein Viertel vom Hanf und Flachs. Wenn eines der Eltern stirbt, fällt die Hälfte am Leibgebing. Sollte die Tochter Eva Regina vor der Zeit ohne Leibeserben sterben, so sind der Ottschen Interessentenschaft 750 fl. als Rückfall zurückzuzahlen.“



Stammhaus der Vösch in Altenthal seit 1796

(VI 407) **Johannes**, geb. 1802, Hofbauer in Altenthal, kauft und übernimmt 1835 in Gemeinschaft mit seiner Braut von seiner Mutter Eva Regina, geb. Ott ihr ganzes Hofgut um 20000 fl., vgl. VI 398. Inbegriffen sind 6 Pferde, 16 St. Rindvieh, sämtliches Fuhr- und Bauerngeschirr; für die Schafe sind 1000 fl. extra zu bezahlen. Dem Sohne gehen 2000 fl. als Heiratgut ab, die Restsumme ist zu verzinsen. An Leibgebing zu reichen neben dem lebenslanglichen unbeschränkten Aufenthalt im neuen Haus und die Benützung aller Räume im Haus ein-

schließlich des Stalles, jährlich Dinkel 12, Gerste 2, Haber 3 Scheffel, 2 Sri Musmehl, je 25 π Rind- und Schweinefleisch, 150 Eier, Lichte 4, Forellen 10, geschwungenen Flachs 25 π , 3 Kl. gemischtes Holz, 1000 Wellen Reisach, 400 St. Stroh, 6 π Wolle, täglich ½ Maß Milch. Die Braut bringt 10000 fl. in die Ehe, nebst Fahrnis, wie sie in der künftigen Zubringensinventur beschrieben werden wird.

(VI 421) **Johannes**, geb. 1836, Hofbauer in Altenthal, Gemeinde Gerhausen, überkauft das elterliche Hofgut mit eigener Markung vgl. VI 398, 407:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Pferde- und Rindviehstall, ein zweistöckiges Nebenhaus mit angebauter Scheuer und Schafstall, Wasch- und Badhaus mit Branntweinbrennerei, 5½ Morgen Gärten und Ländern, 165 Mrg. Acker in 3 Ösch, 37 Mrg. Wiesen, 177 Mrg. Waldungen, 3 Stück Fischwasser; ferner auf Markung Gerhausen 1½ Mrg. Ländern, 12¼ Mrg. Wiesen, 42¼ Mrg. Waldungen und Schafweide. Dazu 8 Pferde, 24 St. Rindvieh, 525 Schafe, 1 gr. Hund, Fuhr- und Bauerngeschirr, 7 Diensthöfen, Bettladen mit Betten und Zugehör, alle vorhandene Fahrnis für und um 36000 fl., an denen 6000 fl. als Heiratgut abgehen. Die verschuldeten Schulden von 7500 fl. haben die Käufer zu übernehmen, der Rest ist zu verzinsen. Die Verkäufer behalten sich lebenslanglich das Wohnrecht und die Benützung des Hauses vor und zur Nutznießung 6 Mrg. Acker. Außerdem jährlichen Leibgebing von 12 Sch. Dinkel, 2 Sch. Gerste, 3 Sch. Haber, 2 Sri Musmehl, Rind- und Schweinefleisch je 25 π , 1 Ztr. Rindschmalz, 150 Eier, 20 π Forellen, 2 Kl. buchene Scheiter, 2 Kl. Prügel, 2000 Almer Wellen, 6 Maß Fruchtbranntwein, ¼ vom Obst, täglich ½ Maß Milch. — Das Heiratgut der Ehefrau beträgt 12400 fl. in bar, 1150 fl. in Fahrnis. Am 5. Febr. 1910 durfte das Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit begehen, wozu alle

Familienangehörigen unter Darbietung ihrer herzlichsten Glückwünsche im Elternhaus sich einfanden.

(VI 448 und VI 449) **Johannes und Hermann**, geb. 1865 und 1870, Hofbauern in Altenthal, Gemeinde Gerhausen, heiraten 1900 und 1901 die beiden Schwestern Christina und Babette Hagmayer von Waldbach, vgl. Geislingen. Aber erst 1912 tritt der Vater sein Hofgut mit eigener Markung käuflich an sie ab, vgl. VI 398, 407, 421: Wohnhaus und Stallung, Scheuer, Nebenscheuer, neu erbautes Wohnhaus gegenüber, Hofraum zusammen 45 a 31 qm, Garten 22 a 34 qm, Gemüseland 2 a 23 qm und 1 a 45 qm, 112 ha 10 a 6 qm Acker, Wiesen, Ödung, Weide, Waldungen (54 ha 64 a 53 qm), Fischwasser in der Blau 2 ha 17 a 27 qm; ferner auf Markung Gerhausen 6 ha 43 a 61 qm Acker und Wiesen, 5 ha 9 a 12 qm Laubwald und Weg, 1 ha 10 a 4 qm Fischwasser in der Blau; auf Markung Wipplingen 19 a 30 qm Wiesen, 4 a 11 qm Acker; Markung Sonderbuch 97 a 14 qm Acker; Markung Markbrunn Fischwasser in der Blau 1 ha 71 a 65 qm. Dazu Vieh, Fahrnis und Vorräte, alles zusammen um 130000 M., daran jedem der Käufer 15000 M. abgehen. An Leibgebing ist zu reichen: Wohnungsrecht im

Hause Nr. 1 oben in den beiden vordern Eckzimmern östlich und im daran stoßenden Zimmer, nebst Küche und Kammer; täglich 21 Milch, jährlich 20 7 Forellen, 20 Str. Obst, zu Ausfahrten ein Einspännerfuhrwerk. — Hier besteht Gütergemeinschaft unter 2 Brüdern wie beim „Röfle“ (V 358. 359) in Hohenmemmingen und „Schlüssel“ (V 355. 356) in Giengen; in den zwei ersten Fällen sind auch die Frauen Schwestern.

Die Schwester der beiden vorstehenden Käufer, Anna Maria, verh. Wegenast (G. U. VI 421, 1), gibt folgenden dankenswerten Beitrag: „Unsere Base Walburga B. (G. U. VI 398, 1) erzählte uns Kindern vieles aus früheren Zeiten. Als sie i. J. 1800 sechs Wochen alt war, mußte man in Altenthal vor den Franzosen fliehen und im sog. Ragenloch, 1 km vom Hof oben im Walde gelegen, ein Versteck auffuchen, in das man auf einer Leiter hinunterstieg. Das Kochen des mitgenommenen Mundvorrats verhinderte die hier herrschende Dunkelheit und die Furcht, daß der aufsteigende Rauch den Unterschlupf verraten werde. Nur der Urgroßvater (VI 398) blieb allein auf dem Hof zurück, samt einer Kuh. Beide nahmen franz. Reiter am Stricke mit. Am Brunnstein, unweit vom Ragenloch, hatten sie den bewußtlos gewordenen Mann in Graben geworfen. Als er wieder zur Besinnung kam, suchte er auch im Ragenloch Schutz. Bald darauf verließ der Feind den Hof. Die im Ragenloch brachen nun auf Umwegen nach der Geburtsheimat des Johann Georg. Hof Mehrstetten, auf und lehrten erst nach eingetretener Ruhe im Lande wieder zurück. Sie fanden hier das Begrabene geraubt; hatte es der Freund oder Feind getan? Zum Unglück stürzte der Stadel ein, dessen Wiederaufbau 5000 fl. Schulden verursachte. Und weil Johann Georg im übrigen ein extremer Mann war, machten ihn seine Brüder und Schwäger mündtot. Seine gute Seite war sein Fleiß, seine Schwäche, daß er gerne nach Alm ging. Da urteilte über ihn ein auf der nahen Landstraße nachts Vorübergehender laut und eindringlich: „Wenn der daheim blieb und besorgte seinen Hof, dann stünde es besser mit ihm.“ Das nahm er so zu Herzen, daß er nur noch selten fortging. Dieses Mahnwort gilt heute noch jedem Hofbesitzer und auch seinen Kenten. — Über Wildschaden wurde viel geklagt. Von einem 3 Mrg. großen Kartoffelacker bekam man einmal nur 2 Körbe voll. Aber von Begeisterung für König Wilhelm ergriffen war man, als mit seiner Thronbesteigung 1816 dies alles endete. Im Hungerjahr 1816 schneite es auf die Feldfrüchte, die im Stadel ausgewachsen sind. Wollte man sie dörren, gab es kein Mehl. Das Brot war fast ungenießbar. Für sieben Laibe hätte er einen Wald von 100 Mrg. haben können; die Laibe waren da, aber man konnte und wollte doch die Leute wegen eines Waldes nicht hungern lassen. Das Jahr 1817 brachte Besserung. Die Base trug eine geschmückte Garbe zur Kirche. Heute noch hängt in ihr zu Gerhausen ein Kistlein mit allerlei Fruchtarten mit dem Namen meines Urgroßvaters zum Andenken an diese schreckliche Zeit. — Diese meine Base war an den Bauern Johannes Kirschner in Sonderbuch verheiratet, der wegen 6000 fl. Schulden vom Hof kam und dann in Altenthal den Knecht machte, i. J. 1860 aber nach Gerhausen zog, um welche Zeit Johannes (VI 421) den Altenthaler Hof übernahm. Bei dieser Base hatten wir Kinder dann die Kost, weil wir nach Gerhausen in die Schule mußten. Als der Weltkrieg 1914 ausbrach, sagte mein Vater, er werde doch als 78jähr. blinder Mann nicht noch ins Ragenloch schlupfen müssen. Gottlob, das ist ihm erspart geblieben und auch der für uns unglückliche Ausgang des Krieges. Auch der sog. Franzosenfeiertag hatte 1848 die Ruhe unseres friedlich schönen Blautals gestört. Mein Vater war damals 12 J. alt und ging nach Blaubeuren in die Schule. Es war da im März Markttag. Auf den Lärm mußte er mit seinem Vater sofort heim, man machte Erdlöcher, füllte die Truhen mit Silber, Kleider und mit dem Besten, das man hatte und vergrub sie, so gut es eben ging. Die Post-

halter mußten den ganzen Tag Stafetten abscheiden. Es hieß, die Franzosen kommen schon von Urach her, sie seien in Feldstetten und Münsingen, es war jedoch nirgends etwas davon zu sehen. Wir Kinder aber haben bei solchen Erzählungen Maul und Augen aufgesperrt.“

(VI 450) **Otto**, geb. 1874, Kronenwirt in Renfrizhausen, übernahm 1907 das Anwesen seines kinderlos gebliebenen Schwagers Wilhelm Wegenast, welcher es von einem Vetter übernommen und bedeutend erweitert, die Brauerei mit eigener elektrischer Anlage und einem Benzinmotor versehen hatte. Es besteht in Wirtschaftsgebäude, Scheuer, Nebenhof, Holzremise, schönen Gemüse- und Obstgärten, im Anschlag zu 66000 fl., 20 Mrg. Güter zu 24000 fl., Pferde, Vieh, Vorräte und sonstige Fahrnis zu 40000 fl., daran mit dem Beibringen der Eheleute die Summe von je 15000 fl. getilgt und über den zu 4% verzinslichen Rest ein Schuldschein ausgestellt wird. Hierzu erwarb Otto nach und nach von seinem Schwager weitere 30 Mrg. Güter und kommt bei vielem Fleiß und Eüchtigkeit wacker vorwärts.

Die Witthauer Bofch

(VI 408) **Paulus**, geb. 1809, Hofbauer in Witthau, Gemeinde Hörvelsfingen, verheiratet sich 1832 auf das Anwesen seines + Schwiegervaters Johannes Straub. Es ist ein dem Hospital Alm heimgefallenes Hofgut (Fallgut), gegenwärtig um 1500 fl. verpachtet, auf dem Paulus sein Auskommen zu finden gedenkt. Derselbe weist vor dem Gemeinderat und Bürgerausschuß in Hörvelsfingen ein Vermögensattest vor, wonach er die Summe von 2000 fl. Heiratgut und 100 fl. für sonstige Fahrnis beibringen kann. Dem Ehepaar werden 10 Kinder geboren, aber alle sterben unter 1/4 Jahr. Da die Ehefrau den 5 Jahre alten Sohn Georg Otto mitbrachte, so war durch ihn ein Nachfolger auf dem herrlichen Hofgut gesichert. Er ist vom Vater adoptiert und ihm durch Regierungsdekret 1853 gestattet worden, seinen Namen mit dem seines Adoptivvaters „Bofch“ zu vertauschen, jedoch unbeschadet der Rechte Dritter. Leider konnte er sich zu seinem Vater nicht gut stellen. Paulus starb schon mit 49, seine Frau mit 76 J. — Der Sohn

(VI 422) **Georg**, geb. 1827, Bauer in Hörvelsfingen, 1859 vorderer Bauer in Witthau, konnte sich als Adoptivsohn und einziges Kind zu seinem Vater Paulus Bofch (VI 408) nicht gut stellen, zumal dieser im Schilde führte, einen „Bofchsohn“ vom Pflug in Beimerstetten (VI 409) auf seinen Hof zu setzen. Georg zog darum bei Eintritt heiratsfähigen Alters vor, in Hörvelsfingen 1853 sich niederzulassen, wo er das Hofgut seines + Schwiegervaters Silvester Häge zum Preis von 16000 fl. überkam, welches bestand in 135 Mrg. Acker, 15 Mrg. Wiesen, 10 Mrg. Wald; dazu 5 Pferde, 6 Kühe, 11 St. Schmalvieh, 2 Schweine. Das Heiratgut des Mannes betrug 5000 fl., für 1 Pferd 200 fl., Eigenspartes 1000 fl., das des Weibes 3000 fl., Eigenspartes 1000 fl.

Der oben erwähnte Plan des Vaters Paulus B. wurde als einer menschlichen Berechnung durch seinen frühen i. J. 1858 erfolgten Tod vereitelt. Denn schon im nächsten Jahre veräußerte der Sohn Georg sein Anwesen in Hörvelsfingen um den schönen Preis von 30000 fl. an seine Schwägerin Anna Katharina geb. Straub und deren Ehemann Paulus Anselm, um hierauf das angestammte größere Hofgut seiner Mutter in Witthau zu übernehmen und fortzuführen. Es bestand in 280 Morgen Acker, 35–40 Mrg. Wiesen, 50–60 Mrg. Wald; dabei 7 Pferde, 13 Kühe, 3 Zuchtstiere, 18 St. Schmalvieh, 6 Schweine, 305 Schafe für insgesamt 38000 fl. — Das Ehepaar war mit Kindern reich gesegnet; von 13

starben frühe nur 4, und die übrigen, 4 Söhne und 5 Töchter, fanden teils im Ort, teils auswärts prächtiges Unterkommen. — Im Alter von 67 Jahren schritt nun auch unser Georg zur Übergabe, wobei er eine Teilung des Hofguts unter seine Söhne Paul und Georg vornahm, dessen Führung mangels genügender Dienstbotenhilfe bei dem großen Umfang von zusammen etwa 370 Morgen ja immer schwerer wurde. Zu diesem Zwecke erstellte er hart an seinem Gras- und Baumgarten gegen Süden für den Sohn Paul ein riesengroßes Wohn- und Stallgebäude, gegenüber gleichlaufend mit diesem eine ebenso große Scheuer, die beide unsere Bewunderung erregen. 1894 übergab er sein Geburtshaus mit der Hälfte der Güter an seinen Sohn Georg um die Summe von 55 000 M., das neuerbaute Anwesen mit der andern Hälfte der Grundstücke an den Sohn Paul um 65 000 M. — Im 74. Jahre seines Lebens segnete Georg das Zeitliche, seine Frau im 68. Jahr.

(VI 453) **Georg**, geb. 1866, vorderer Bauer in Witthau, Gemeinde Hörvelingen, war als der dritte von 4 Brüdern zur Übernahme des elterlichen Hofes bestimmt, welche nach vorgenommener Zweiteilung desselben im J. 1894 erfolgte. Dabei erhielt Georg die Hälfte der Hofgüter samt Wohn- und Ökonomiegebäude zum Anschlag von 55 000 M., an denen 20 000 M. als Heiratgut gekürzt wurden, während seine Ehefrau ebensoviel beibrachte. Der Leibgeding wie in früheren Fällen: Jährlich 12 Scheffel Dinkel, 8 Sch. Roggen, 6 Sch. Gerste, Haber zum Musmehl und bei jedem Schlachten Kesselfleisch nach Belieben, 200 Eier, 30 M. Fleisch, Sauertraut, Kartoffeln, Butter und Rindschmalz nach Bedarf, vgl. VI 408. 422.

Ein reicher Segen von 10 Kindern war der Familie beschied, von denen 2 frühe starben, die übrigen aber inzwischen zu prächtigen Menschen, 6 Söhne und 2 Töchter, heranwuchsen. Das gastfreundliche Haus verrät den Geist für Ordnung und ausgefachte Reinlichkeit. Mit Takt und Verständnis steht ihm Georg vor, dem der Verfasser für erwiesene Aufmerksamkeit verbindlichen Dank schuldet. Leider war der allzufrühe Verlust der Mutter 1908 zu beklagen. Angesichts der vielen unerzogenen Kindern war Georg gezwungen, 1910 eine zweite Ehe einzugehen, doch auch diese erfuhr schon nach 4 Jahren durch Tod ihre Auflösung. Die ältere Tochter Barbara, geb. 1895, vertrat nun an ihren jüngeren Geschwistern Mutterstelle und führte das Hauswesen musterhaft, darum sei ihr auch hier ein Denkmal der Anerkennung gesetzt. Sie kann in ähnlichen andern Fällen als Vorbild dienen.

(VI 452) **Paul**, geb. 1861, Neubauer in Witthau, Gemeinde Hörvelingen, hat 1894 durch die Fürsorge seines Vaters, welcher eine Teilung seines Hofguts vornahm, auf bewunderungswerten, neu erstellten Wohn- und Ökonomiegebäuden sein Heim aufgeschlagen. Die ihm zugewiesenen Güter betrugen etwa die Hälfte des angestammten Hofguts und wurden samt Gebäuden bei der Übergabe mit 65 000 M. angeschlagen. Er empfing ein Heiratgut von 20 000 M., sein Weib ein solches von 17 000 M. Damit war der Grund zu einem leichten Fortkommen gelegt, vgl. VI 408. 422. — Paul hatte 5 lebende Kinder.

Der Weltkrieg forderte leider auch hier ein Opfer. Dem Sohne Georg, geb. 1898, wurde am 15. Juli 1918 vor Reims das linke Bein durch ein Artilleriegeschöß zerschmettert und starb nach wenigen Minuten einen sanften Tod; der ältere Bruder Johannes, geb. 1897, erhielt am 19. April 1918 bei Amiens am linken Oberschenkel und an der rechten Hand eine schwere Verwundung durch ein Artilleriegeschöß und gleichzeitig eine durch den ganzen Körper gehende Nervenlähmung, deren Ausheilung 7 Monate in Anspruch nahm. Heute kann er wunderbarerweise wieder voll und ganz seiner Arbeit nachgehen, was um so wünschenswerter ist, als dem Hause der Vater mangelt. Dieser verlegte sich an der linken Hand beim Holzspalten

durch einen Splitter, dem man nicht die nötige Beachtung schenkte und nach 3 Tagen (3. Febr. 1919) seinen Tod infolge Blutvergiftung herbeiführte.

(VI 451) **Silvester**, geb. 1860, Hofbauer in Sankt Moritz, kauft 1887 das gesamte Gutsanwesen samt Fahrnis seines Schwiegervaters Balthasar Anfeld um 48 000 M. Der Umfang des liegenden Besitzes an Äckern, Wiesen und Wald beträgt 52 ha 45 a. Der Bräutigam bringt ein Heiratgut von 18 100 M., die Braut ein solches von 13 700 M. in die Ehe. — Die Verkäufer Anfeld behalten sich das lebenslängliche unentgeltliche Wohnrecht vor und einen Leibgeding von jährlich 15 Str. Kernen, 11 Str. Roggen, 3 Str. Haber, 20 M. Rindschmalz, 4 M. Schweineschmalz, 25 M. Schweinefleisch, 15 M. Rindfleisch, 200 Eier, den vierten Teil vom Obst, wöchentlich $\frac{1}{2}$ M. Butter, täglich 1 Liter Milch. Der schöne am nördlichen Waldrand gelegene Besitz ist nur eine gute Viertelstunde von Witthau, dem Geburtsort unseres Silvester, entfernt und gehört in die Gemeinde Jungingen. — Dem Hause waren im ganzen 1 Tochter und 3 Söhne beschied und es blieb den Eltern nicht erspart, zwei der letzteren im schönsten Alter zu verlieren: Balthasar mit 33, Georg mit 27 Jahren, welcher am 5. Mai 1916 fürs Vaterland gefallen ist.

(VI 454) **Johannes**, geb. 1868, Stänglesbauer in Bernstadt, übernimmt 1896 käuflich das Hofgut „beim Stängle“ seines schon im 41. Lebensjahr verstorbenen Schwagers Matthäus Stängle und dessen Ehefrau Anna Katharina geb. Bosh, welcher besteht in 320 Morgen Grundstücken, darunter 75 Mrg. Wald. Dazu 7 Pferde, 28 St. Rindvieh, 25 Schafe. Er bringt ein Barvermögen von 30—35 000 M. mit, seine Ehegattin Anna Häußler ein solches von 25 000 M. Der Kaufpreis beträgt nach waisengerichtlichem Anschlag 95 000 M.

Zur Haus- und Familiengeschichte des † Matthäus Stängle sei erwähnt, daß ihm 5 Kinder geboren wurden, von denen 4 sich verheirateten, 1) Angelika Stängle, geb. 1882, heir. 1906 Aderwirt Christian Schumacher in Nerenstetten, Barbara Stängle, geb. 1884, heir. 1909 Bauer Joh. Georg Häge in Öllingen, Johannes Stängle, geb. 1889, heir. 1919 Anna Schmid in Langenau, Anna Katharina Stängle, geb. 1891, heir. 1918 Bauer Johannes Schmid in Hagen. Christine Stängle, geb. 1890, ist noch ledig.

Die Beimerstetter Bosh

(VI 409) **Johannes**, geb. 1810, Pflugwirt in Beimerstetten, 1835 verheiratet auf das ulmische Stadtrecht, übernimmt das Gesamtanwesen seines Schwiegervaters Christian Ihle zum „Pflug“ auf dem Wege einer elterlichen Übergabe zu 10 000 fl. mit Äckern $17\frac{3}{4}$ S. und $21\frac{7}{8}$ Mrg., Wiesen $10\frac{1}{2}$ Mrg. und der Verpflichtung eines Leibgedings von jährlich Dinkel 3, Roggen $1\frac{1}{8}$, Grundbirnen 2 Scheffel, Musmehl 3 Mehen, Rind- und Schweinefleisch 40, Rindschmalz 40, Schmer 3 M, Eier 50, Flachs 10 Buscheln, Holz $\frac{1}{2}$ Kl., Wellen 300, Sauertraut und Rährmilch nach Belieben, täglich solange es gibt $\frac{1}{2}$ Maß Milch, Weißbier 6 Schoppen, Branntwein wöchentlich 2 Schoppen. — Dem Johannes war kein langes Leben beschieden. Er starb 1849 mit Hinterlassung von 7 unmündigen Kindern, die ein Jahr darauf in Johannes Bantleon, Schmüllerssohn von Gingen a. Fils, wieder einen Vater und später noch 3 weitere Geschwister bekamen. Als dessen beide Stieföhne erwachsen waren, verheiratete sich von ihnen Jakob nach Bissingen und Johannes auf den „Löwen“ nach Ruchen. Er (Bantleon) konnte das Anwesen seinem Sohne Wilhelm nicht übertragen, da dieser und seine Verlobte Friederike

Rnauf (GÜ VI 424) eine Niederlassung in der Stadt und zu diesem Zweck den väterlichen Ankauf der „Rose“ in Ulm 1877 bevorzugten. Den „Pflug“ erhielt die Stieftochter Margarete Bosh und ihr Mann Jakob B. (IV 224) zum „Röfle“ in Heldenfingen um 100 000 fl.

(VI 423) **Jakob**, geb. 1838, überkam das Anwesen seiner Schwiegereltern bei seiner Verheiratung 1863 mit Anna Magdalena Schlumberger in Bissingen ob Lontal, welches etwa 120 Morgen Güter betragen haben wird. Da dem Ehepaar eigene Kinder versagt blieben, nahm es den Neffen Wilhelm Bosh vom „Pflug“ in Weimerstetten (IV 240) nach Beendigung seiner Schulzeit zu sich, in der Absicht, ihn dereinst als Nachfolger und Erbe einzusetzen.

(VI 424) **Johannes**, geb. 1840, Löwenwirt in Ruchen, fand 1868 Gelegenheit, auf die Gastwirtschaft und Bierbrauerei zum „Löwen“ in Ruchen sich einzueheiraten mit der Witwe Katharina, geb. Kreißer des bisherigen Besitzers Johannes Rnauf, gest. am 24. Mai 1867 mit Hinterlassung von 3 unmündigen Kindern (vgl. GÜ VI 424).

Die Eheleute Rnauf kauften den „Löwen“ im Jahr 1856 einschließlich Güter und Fahrnis um 13 500 fl. und nach dem Tod des Ehemannes übernahm die Witwe das Anwesen im Wege der Erbschaft um 60 000 fl., ein viel höherer Preis als vordem, da während der Ehe das Brauereigebäude neu erstellt worden ist. Bei der Wiederverheiratung der Witwe Rnauf mit unserm Pflugwirtssohn Johannes Bosh, der in bar 8000 fl. und an Fahrnis für 343 fl. 30 kr. mitbrachte, wurde dieser Miteigentümer von Liegenschaft und Fahrnis im Anschlag von 60 000 fl. Das Beibringen der Ehefrau war zu 15 000 fl. angenommen. Schon am 7. März 1885 starb auch der zweite Ehemann, ohne eigene Kinder zu hinterlassen. Die Witwe übernahm das Anwesen auf Grund testamentarischer Verfügung um den Anschlag von 80 000 fl. Sie hatte an die Erben des Ehemannes Johannes Bosh an Vermächtnissen 12 000 fl. hinauszubehalten. Im Jahr 1885 trat sie das Anwesen um 80 000 fl. an ihren künftigen Tochtermann Georg Schlumberger, Bierbrauer und dessen Braut Marie geb. Rnauf ab.

Die Wettinger Bosh

(VI 410) **Wilhelm**, geb. 1811, Hofbauer in Steinheim am Albuch, 1847 in Wettingen, Gemeinde Nerenstetten, erwarb 1840 ein Hofgut in Steinheim, das er schon nach 7 Jahren verließ, um unter günstigen Umständen in Wettingen eine neue Heimat zu suchen. Das Gut hier soll etwa 90 Morgen groß gewesen sein. Der Besitzer starb aber schon 10 Jahre darauf. Seine Witwe führte 9 Jahre lang mit ihren beiden Söhnen Jakob und Wilhelm den Betrieb weiter und übergab dann im J. 1866 an den ältesten

(VI 426) **Jakob**, geb. 1841, Bauer in Wettingen, Gemeinde Nerenstetten, zum Kaufpreis von etwa 36 000 fl. Infolge Verschlechterung der Vermögensverhältnisse seines gleichzeitig selbständig gewordenen Bruders Wilhelm (VI 427) mußte diesem dadurch aufgeholfen werden, daß Jakob an ihn die Hälfte der Güter vom elterlichen Hofgut abtrat. Er aber suchte durch Fleiß und Sparsamkeit den Abgang vollständig zu ersetzen, so daß er mit der Zeit wieder seine 90 Morgen hatte. — Im J. 1898 segnete Jakob das Zeitliche mit Hinterlassung von vier erwachsenen Söhnen, von denen der zweitälteste

(VI 456) **Jakob**, geb. 1878, Bauer in Wettingen, Gemeinde Nerenstetten, bei der Mutter blieb und mit ihr gemeinsam bis zum J. 1921 das Gut bewirtschaftete. Jetzt erst, obwohl schon 43 J. alt, wurde er der Herr des Hauses. Das Anwesen

mit etwa 26 ha. Güter bekam er um 48 000 fl., an denen 12 000 fl. Heiratgut abgingen.

(VI 455) **Bernhard**, geb. 1869, Hafenvirt in Niederstöttingen, verheiratete sich 1898 in Ulm mit Angelika Stammier. 1899 kaufte er von Michael Allgayer, Hafenvirt in N. das Gebäude 124, Wohnhaus, Scheuer, Regelfabrik und 13,30 a Gras- und Baumgarten um 16 500 fl., einschließlich Wirtschaftsinventar. Hier betreibt Bernhard eine Schankwirtschaft. Nach und nach kaufte er 2 ha 43 a 44 qm in 10 Parzellen um 8010 fl. hinzu und daneben bebaut er noch 2 ha 67 a Pachtacker.

(VI 457) **Matthäus**, geb. 1882, Weitenbauer in Affelfingen, heiratete 1919 die Witwe des Martin Zimmermann, Weitenbauer in Affelfingen, welcher 1914 das elterliche Anwesen zum Preis von 30 000 fl. überkam, jedoch im Kriege gefallen ist. Der zweite Ehemann Matthäus B. brachte ein Vermögen gleich dem seiner Frau von 4000 fl. zu; der Grundbesitz umfaßt 18 ha 60 a, wovon ein Drittel aus Wiesen, das andere aus Äckern besteht. Außerdem sind vorhanden: 3 Pferde, 15 St. Vieh, 20 St. Geflügel, neben Baumannsfahrnis. Der zu leistende Ausding war 1914 mit jährlich 250 fl. bewertet.

(VI 427) **Wilhelm**, geb. 1843, Bauer in Wettingen, Gemeinde Nerenstetten, verheiratete sich im J. 1866 mit Ursula Edelmann von Sezingen. Da im gleichen Jahre sein Bruder Jakob (VI 426) das elterliche Anwesen erhielt, wurde für ihn ein Neubau erstellt und Güter dazu gekauft, doch erwies er sich als kein guter Haushalter, insofern er leidenschaftlich der Jagd nachging und seinen Pflichten in Haus und Hof entfernt nicht nachkam. Die Folge war eine Verschlechterung seiner Vermögensverhältnisse und eine Unterstützung in der Weise, daß sein Bruder Jakob (VI 426) an ihn Güter abtrat. Doch schon nach 13 jähriger Ehe starb er 1879 mit Hinterlassung von Schulden und 6 unmündigen Kindern. Die Witwe heiratete im Jahre darauf den Tagelöhner und Maurer Philipp Hausmann, verkaufte 1881 den mit Schulden beschwerten Hof an Johannes Schmid, Schmidbauer in Wettingen und verzog mit ihrer Familie nach Langenau. Hier erwarb das Ehepaar käuflich von einem gewissen Böhringer eine Ziegelei mit einigen Grundstücken um 27 000 fl. und kaufte noch einige Äcker und Wiesen hinzu. Das Auskommen schien für sie gesichert. Die Unterstützung des Sohnes

(VI 458) **Wilhelm**, geb. 1869, Ziegler in Langenau, dann nebenamtlicher Hausmeister der Gewerbeschule in Ulm, stand ihnen zur Seite. Da der Stiefvater schon 1904 starb und die Mutter älter geworden war, verheiratete sich Wilhelm 1904, erhielt aber erst 1912 das elterliche Anwesen, das ihm nicht genügte und viel zu gering erschien. Er veräußerte die Gebäulichkeiten an einen Seldner Schmid und scheute nicht davor zurück, an der Straße nach Ulm eine neue Ziegelei zu erbauen, wozu nur ungenügende Mittel vorhanden waren. Es folgte ein Niedergang. Denn schon nach wenigen Jahren sehen wir die Ziegelei im Besitz eines Ringes von Ziegeleien. Wilhelm verzog hierauf mit seiner Familie nach Ulm. Für seine Geschwister soll kein nennenswertes elterliches Vermögen übrig geblieben sein.

(VI 458) **Martin**, geb. 1871, erlernte das Bäckerhandwerk, verheiratete sich erstmals um 1890 und zum zweitenmale um 1892, zu welcher Zeit er in Weinheim a. d. Bergstraße als Fabrikarbeiter ansässig war. Später ließ er sich in gleicher Eigenschaft in Frankfurt nieder, wo es bei ihm zu einer Ehe-

scheidung kam, die ihn zum Lebensunterhalt von Frau und 5 Kindern verpflichtet haben soll. Von den letzteren sind aber während des Kriegs 4 gestorben (teilweise an Unterernährung), das noch lebende Mädchen, Dora, mag etwa 10 J. alt sein. Martin selbst befindet sich heute im Ruhrgebiet.

(VI 458) **Georg**, geb. 1880, ist gelernter Metzger und in Berlin NO 18, Thornerstraße 1, als angestellter „Schlächter“ tätig, wo er sich mit einer Berlinerin, Ida ?, um 1910 verheiratete und ein einziges Kind, Otto, etwa 10 J. alt, besitzt. Nähere Nachrichten von ihm sind dem Verfasser auf ein Bittgesuch nicht zugegangen. Auch hat das betr. Meldeamt in Berlin erbetene nähere Daten nicht gegeben. Georg wird das Zeugnis eines tüchtigen, zuverlässigen und fleißigen Mannes ausgestellt. Alle seine früheren Meister, bei denen er in Arbeit stand, waren in dieser Beziehung voll Lobes über ihn und es ist zu bedauern, daß er sich nach der Reichshauptstadt verschlug und nicht im engeren Vaterland sein Heil versuchte.

(VI 458) **Jakob**, geb. 1873, Schuhmachermeister in Stuttgart, besuchte die Volksschule in Langenau und erlernte von 1889–93 die Schuhmacherei daselbst, um gleich nachher auf Schusters Rappen in die Fremde zu gehen. Er arbeitete in Ulm, Kirchheim u. Teck, Nürtingen, Wehingen, Reutlingen, Eßlingen und Cannstatt bis zum 3. 1897. Zur Ausbildung in feineren Arbeiten nahm er alsdann in Stuttgart in einer erstklassigen Schuhmacherverkstatt Stellung, wo er bis zu seiner Verheiratung im 3. 1905 blieb. Seitdem arbeitet er auf eigene Rechnung und bewährt sich als tüchtiger Meister in seinem Fach, in welchem er sich schon in jungen Jahren zu vervollkommen suchte. Zu dessen Gunsten verzichtete er auf vieles andere, wenn Versuchungen und Ablenkungen aller Art an ihn herantraten. Sein Sinn war auf künftige Berufsaufgaben gerichtet, womit er viel erreicht hat, denn er kann sich heute im Besitz einer treuen Kundschaft im Maßgeschäft rühmen. Leider ist er ohne Nachkommen.

Die Ballendorfer Bosc II

(VI 412) **Johann Jakob**, geb. 1816, Hartenbauer in Ballendorf, heiratete 1844 die minderjährige Tochter des † Jakob Junginger und auf dessen Hofgut: Wohnhaus, Nebenhaus, Stadel, 3 Brt. Garten mit Gemeinderecht von $\frac{7}{16}$ J. Acker und Krautgarten nebst Holz- und Pferchanteil. Zum Hofgut gehören $47\frac{1}{8}$ J. Acker, extra ein erbgütiges Mehrstetter Feldlehen von 20 J. Acker, und sodann weitere teils erbgütige, teils eigene Acker, alles zus. um 13000 fl., einschließlich Gesamtinventar.

(VI 432) **Johannes**, geb. 1853, Bauer und seit 1886 Schultheiß in Ballendorf, heiratete 1883 auf das Hofgut der Witwe Katharina Edelmann, geb. Schmid, welche aus ihrer ersten Ehe mit dem Unterbauer Jakob Edelmann 3 Töchter beibrachte, von denen die ältere nach Luizhausen, die zweite nach Weimerstetten, die jüngste nach Öllingen sich verheiratete. Jede derselben erhielt 27000 fl. Watergut und als ihre Mutter 1896 starb, noch je 8000 fl. Muttergut. Johannes und seine Ehefrau haben das Hofgut „zum Unterbauer“ waisengerichtlich um 130000 fl. übernommen, welches damals in 140 Morgen Acker, 20 Mrg. Wiesen und 45 Mrg. Wald bestand. Nach fast 13-jähriger Ehe starb die Gattin. Johannes ging 1897 eine zweite Ehe ein mit Angelika Honold von Weidenstetten, mit der er noch 2 Kinder bekam, während er in erster Ehe 11 Kinder

zeugte. Von ihnen starben 9 frühe, 1 mit 19 J., 3 heirateten.

Die Verdienste unseres Johannes, die er sich in der langen Zeit seiner Amtsführung um das Wohl seiner Gemeinde erworben hat, verdienen hier mit Anerkennung erwähnt zu werden. Durch ihn ist der Name Bosc für die Gemeinde Ballendorf von Bedeutung geworden, wie es in Heldenfingen durch Martin B. (III 139) der Fall war. Schon 1887 wurde unter ihm die Feldvereinigung begonnen und inzwischen auf der ganzen Markung durchgeführt, wobei die Kosten sogar aus laufenden Mitteln bestritten wurden ohne fremde Gelder. Die Ortsstraßen wurden verbessert und erweitert, ein Spritzenhaus gebaut, 1891 die Molkereigenossenschaft gegründet unter Ankauf eines Seldnerhauses und 1908 mit seiner kräftigen Unterstützung das elektrische Werk beim nahen Dorf Heuchlingen zustande gebracht. Es steht heute in schönster Blüte und die 3 Gründer, er und seine zwei Kollegen in Heldenfingen (Bosc) und in Heuchlingen (Höfle) gehören jetzt noch dem Vorstand des Werkes an. So hat der Name Bosc in Ballendorf einen vollen und guten Klang.

(VI 465) **Christian**, geb. 1885, Unterbauer in Ballendorf, übernahm bei seiner Verheiratung i. J. 1920 mit Anna Maria Bud von Öllingen das Hofgut seiner Eltern um den Kaufpreis von 80000 fl., welches 2 Morgen Acker mehr umfaßt, als vorher. Hierbei sind inbegriffen 150 Schafe, alles Vieh und die gesamte Fahrnis, vergleiche VI 432.

(VI 466) **Johann Michael**, geb. 1887, Kirchenbauer in Börslingen, erhält 1917 von seinem Vetter und Schwiegervater Johann Georg Hädel, Kirchenbauer und dessen Ehefrau Ursula, geb. Edelmann das Hofgut um 55000 fl., wovon 10000 fl. Heiratgut der Braut abgehen, während er selbst 30000 fl. und 34 Schafe neben einer standesgemäßen Aussteuer mitbringt. Im Kaufpreis sind inbegriffen 6 Pferde, 25 St. Rindvieh, 4 Schweine und gesamtes Inventar.

Die Gerstetter Kirchenbauern Bosc

(VI 413) **Christian**, geb. 1821, Kirchenbauer in Gerstetten, zuvor Ziegelschreibe genannt, und seine Ehefrau Maria geb. Maß übernehmen 1852 von dem Pflegevater der letzteren Johann Jakob Maß das Hofgut auf der Halde, neben der Ziegelei, bestehend in einstöckigem Wohnhaus und Scheuer im Brandversicherungsanschlag von 600 fl., Acker und Wiesen in 66 Parzellen für und um 6000 fl. zu $4\frac{1}{2}\%$ zu verzinsen und in drei halbjährlichen Zielen zu bezahlen. Inbegriffen sind 2 Pferde, 1 Fohlen, 7 Stk. Rindvieh, 2 Wagen und die gesamte Baumannsfahrnis. An Ausgebing haben die Käufer jährlich zu geben: Dinkel 6, Roggen 1, Gerste 1, Haber 1 Scheffel, Rindschmalz 30, Schweineschmalz 10, Schmer 2 fl., täglich 1 Maß Milch. Der Kauf ist auf stet und fest und unter Verzichtleistung auf die gesetzliche Neuzeit und auf alle nur möglichen Einreden abgeschlossen.

Unserem Christian wollte es auf der lustigen Höhe der Halde, umgeben von lauter Kleinhäuslern nicht gefallen und als im Unterdorf Ende der 1850er Jahre das Hauff'sche Hofgut, untere Kirchstraße 23, unter den Hammer kam, erwarb er dieses Haus, verkaufte auch den größten Teil seiner gegen Heldenfingen zu gelegenen Güter und erwarb solche dafür, die ihm bequemer waren, während sein bisheriges Heim käuflich in Besitz von Ziegler Jakob Bosc (III 138) überging. Doch nicht lange durfte er sich seines neuen Heims in der Nähe seines intimen Freundes Bauer Georg Kettner (Vorfahre von III 143) erfreuen; er starb 1862, erst 41 Jahre alt. Die Witwe mit 4 unmündigen Kindern nahm im Jahre darauf Matthäus Härlin zum zweiten Ehemann; der Grundbesitz betrug 18 ha 28 a.

(VI 433) **Andreas**, geb. 1857, Kirchenbauer in Gerstetten, übernimmt 1887 von seiner Mutter Matthäus Härlin Witwe ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer bei der unteren Kirche, nebst etwa 18 ha Grundstücken zum Anschlag von 29000 M., an welchen dem Bräutigam 6000 M. als Heiratsgut von seiner leiblichen Mutter, der Verkäuferin, und 1000 M. Darlehen ohne Zins abgehen. In den Kauf geht das vorhandene gesamte Vieh (3 Pferde, 6 Kühe, 5 Stk. Schmalvieh, 1 Schwein), sowie die Baumannsfahrnis. Die Braut bringt in die Ehe eine standesgemäße Aussteuer und bar 10000 M. Leibgeding: 5 Scheffel Dinkel, 6 Eri Roggen, 6 Eri Gerste, 10 T Rindschmalz, 10 T Schweinefleisch, täglich 1 l Milch, die Frei-

stellung von Pferd und Wägelein bei Ausfahrten, vgl. VI 413. Nach Jahresfrist stirbt dem Andreas seine Ehefrau und er geht eine zweite Ehe ein mit Christine Wachter. Die Aufstellung der Inventur ergibt als Veibringen des Ehemanns 11656 M. und das der Ehefrau 8152 M. — Auch Andreas stirbt vor der Zeit (1897), seine Gattin mit 4 unmündigen Kindern erhält durch ihre 1899 erfolgte Wiederverheiratung mit Karl August Walcher von Wain einen treuen Lebensgefährten und ihre 4 lebenden Kinder einen um ihr Wohl besorgten Vater, der zugleich 4000 M. Vermögen mitbringt. Das schöne Besitztum der in Harmonie lebenden Eheleute belauft sich heute auf etwa 70 Morgen Güter.

Tafel VII

Übersicht. Es ist der Onkel namens Jerg Bosh der 6 Söhne des Schultheißen Hans Bosh in Heidenfingen, dem wir diese Tafel verdanken, welcher i. J. 1650 in Rüpfendorf, Gemeinde Steinheim, sich niederließ, 5 mal heiratete und nicht weniger denn 102 Jahre alt wurde. Wenn seine Nachkommenschaft nur mit etwa 48 Ringen dargestellt ist, so wollen wir gleich bemerken, daß ein Ableger von nicht geringer Bedeutung für unsere Arbeit verloren ging, der durch Johann Georg B. (VII 489a) und seine i. J. 1708 erfolgte Niederlassung in Mattheim entstanden ist. Im Abschnitt „Einleitung“ sind viele dieser Nachkommen aufgeführt. Der Stamm des Jerg B. ist in Rüpfendorf schon im dritten Glied verschwunden und nach Sang abgewandert, jedoch nur für die kurze Zeit von 7 Jahren, wonach er in Stötten u. Geislingen auftaucht und sich hier zu einer reichen Nachkommenschaft ausgestaltet. Im J. 1765 bildete sich von da aus unter Johann Leonhard (VII 495) ein Zweig in Krummwälden, 1795 unter Georg (VII 499) ein solcher in Mellingen, 1849 ein weiterer unter Christian (VII 510) in Guffenstadt und endlich 1884 unter Leonhard (VII 517) in Türheim. Sie alle sind dem Bauernstand treu geblieben, wenn sie auch nicht alle nach Wunsch geendet haben. Vom Stammhaus 53 in Stötten, Lindenbauer genannt, ging 1847 ein neuer Zweig aus auf das Haus 15 (VII 509), Neubauer geheiß, welcher Hof 1919 wieder eine Teilung erfuhr. Eine weitere Abzweigung vom Stammhaus erfolgte 1865, wo ein Johann Georg (VII 514) sich gegenüber im stattlichen Neubau ansiedelte.

In Stötten haben die Bosh heute 4 der größten und schönsten Höfe inne. Das rauhe Klima ist durch den nördlich vorgelagerten aussichtreichen, lindengerückten Stöttener Berg (734 m) etwas gemildert. Der Ackerboden ist fruchtbar, namentlich erfreuen das Auge des Wanderers die schönen Haberfelder, nicht minder die ausgedehnten Obstbaumanlagen gegen Eybach, bei deren Entstehung der Bauer Johannes Buck in den 1860er Jahren großartig voranging und sich damit ein bleibendes Verdienst erwarb. Die 220 Einwohner — 36 Bauernfamilien und 3 Ausbinger — sind ein zähes, ausdauerndes, fleißiges, etwas rauhes Bauerngeschlecht und es ist zu bewundern, wie die wenigen Leute mit der großen Markung von rund 2400 Mrg. fertig werden. Einige von ihnen sind in der rationellen, fortschrittlichen Art, wie sie die Landwirtschaft betreiben, geradezu vorbildlich.

Die Rüpfendorfer Bosh

(VII 486) **Jerg**, geb. 1626, Wegboschenbauer in Rüpfendorf, Gemeinde Steinheim, holt sich 1650 aus Sezingen eine Frau und läßt sich in Rüpfendorf als Bauer nieder. Er zieht durch seine 5 Heiraten und sein hohes Alter von 102 Jahren unsere Aufmerksamkeit auf sich. Keines von beiden ist das bei unsern

andern Bosh bemerkt worden. Seine Nachkommenschaft bezifferte sich auf 17 Kinder, von denen uns 8 als frühe gestorben und 5 als verheiratet bekannt sind.

(VII 488) **Matthäus**, geb. 1671, Bauer in Rüpfendorf, wird 1697 Nachfolger auf dem elterlichen Hofgut geworden sein, das er bald wieder durch seinen an „Roter Ruhr“ erfolgten Tod verlassen mußte, längst bevor der Vater das Leben beschloß. Da die Witve sich wieder verheiratete, suchten seine 3 Kinder auswärts ein Unterkommen.

Die Stöttener Lindenbauern Bosh

(VII 492) **Raspar**, geb. 1703, war Bauer und Anwalt in Sang bei Heidenheim anlässlich seiner erstmaligen Verheiratung 1728 mit Susanna Schmid Wte., dann 1735 Hofbauer in Stötten, u. Geislingen, durch seine Einheiratung mit der Anna Feser Wte., geb. Frey daselbst, über deren näheren Bedingungen das Kontraktprotokoll von 1736—1774 auf dem Rathaus zu Stötten durch nachstehenden Eintrag Aufschluß gibt. — Aus erster Ehe der Anna Feser waren Kinder da, in der zweiten Ehe wurden 12 geboren, von denen nach dem Kirchenbuch anscheinend nur 2 zum Heiraten kamen.

1738. Raspar Bosh wird 1738 anstatt des selig † Peter Bucken, Becken zu einem neuen Richter (Gemeinderat) erwählt. (Die Gemeinderäte waren bis 1849 lebenslanglich gewählt). 1742 nimmt er 70 fl. Anlehen zu 5% verzinslich auf, wobei er zu einem wahren Interpfand seinen erbgütigen Hof einsetzt: Haus, 2 Stadel, Ackers 65 1/4, Ausbau 6 1/2 Jauchert, Schindwiesen 4, Wälder 21 Tagewert, frei ledig und eigen, daraus er dem Magistrat der Stadt Ulm (als Grundherr) jährlich gibt: Veesen (Dinkel) 37, Haber zur Gülst (Fruchtjins) 37 3/4, 3 fl. 57 kr. zur Rechtsnähung und bei Veränderung je 25 fl. Handlohn und Weglohn; ist außerdem dorthin steuer-, vogt-, botendienst- und gerichtbar und alljährlich hoher und niederer Obrigkeit zugetan und unterworfen. — Dieses Hofgut ist zuvor verschrieben 2 Gläubigern mit 150 und 1040 fl., 200 fl. den Stiefkindern Feser. — 1737 pachtet er gemeinsam mit einem Bäcker in Geislingen die Sommerschafweide auf 3 Jahre zusammen um 345 fl., neben jährlich 2 1/2 fl. Bierlauf und 3 Räs für die Gemeinde, 1 fl. für den Amtmann pro discretionem (Rücknahme). Es sind 310 St. Schafe, einschließlich 8 St. des Pfarrers, 15 St. des Amtmanns, auf dem Brachfeld zu hüten. 1749 zahlt er für 3 Jahre zus. 350 fl. Pacht und hat dabei 2 Anlieger.

(VII 496) **Raspar**, geb. 1745, Bauer in Stötten, übernimmt 1770 das schöne Hofgut seines Vaters, welches dieser bestandsweise mit Übergabe der Leibsgerechtigkeit (Erbrecht) abtritt und verkauft, wie folgt:

1770. Einen erbgütigen Hof mit Haus, 2 Scheuern, 2 Gärten, der alleinigen Pferdgerechtigkeit (freie Pferdennächte), wie

sie seit 1600 obrigkeitlich geschätzt worden ist, auch ein im Garten neu erbautes Häuslein, welches jährlich eine Rauchhenne und 15 fr. Feuerzins gibt; dazu Gemeinderechtigkeit (Nutzung aus Gemeindeeigentum) und Acker 65 $\frac{1}{4}$, Ausbäu 6 $\frac{1}{2}$ Sauchert, Öhmdwiesen 4, Mähder 21 Tagwerk, daraus dem Magistrat der Stadt Ulm jährlich zu reichen: Veesen und Haber je 37 Zmi, Geld- und Ruchenspeis 2 fl., Eier 100 oder 1 fl. 6 fr., 1 Fasnh. 12 fr., 4 Herbsth. 24 fr., 1 Rauchhenne 12 fr., Feuerzins 3 fr., bei Veränderung Handlohn und Weglohn jedes 25 fl. Ferner die Leibsgerechtigkeit auf dem vierten Teil des sogen. Windreuten-Feldlehens von 36 $\frac{1}{2}$ J. Acker, zinst jährlich Veesen und Haber je 2 Zmi, ein Eybacher, dahin Gült, Selterzins und Ruchenspeis gebendes sogen. Küsterlehen von einer Brandstatt und 14 J. Acker; 2 J. eigene Acker. An fahrender Habe 5 Pferd, 1 Füllen, 2 Rüh, 2 Kalbeln, 10 Schafe, alles Baurengeschirr, 2 Bettstätten, jede mit 2 Bett und doppeltem Überzug, 1 Ruh extra und 1 Ehrenkleid, zus. um 4400 fl., davon als Heiratgut 900 fl. abgehen und durch das Beibringen der Braut 1200 fl. bar bezahlt werden, der Rest mit Jahrszielen von je 50 fl. getilgt wird. Die beiden ledigen Brüder Georg und Jakob erhalten je 500 fl., wann sie 25 J. alt sind. Jährlicher Ausgebing ist zu geben: Veesen 18 Zmi, Roggen 12, Gerste 10, Einforn 12, Haber 18, Wildkorn 4 Viertel, Schmalz 50 π , Eier 100, Holz 2 Kl., Wellen 300, Räs 15 π , Flachs 2 Kloben, ein Drittel vom Obst, täglich $\frac{1}{2}$ Maß Milch. Wohnungsrecht für die Alten und die Kinder, so lange sie ledig sind in gefunden und kranken Tagen usw. Vom Ausgebing fällt mit dem Tode des Verkäufers die Hälfte, mit dem des Weibes zwei Drittel. — Die Braut bringt in die Ehe 1200 fl. bar, einschließlich 300 fl. Anlehen ohne Zins, eine 12fache Ausfertigung, 1 Ruh, 1 Kalbel, 5 Schaf, 5 Lämmer. — Aus erster Ehe vom Weib des Verkäufers ist ein Stiefsohn, Matthäus Feser, 1782 in Gussenstadt gestorben, vergleiche VII 492.

(VII 501) **Jakob**, geb. 1780, Bauer in Stötten, erhält 1809 den elterlichen Hof. Das Kaufbuch enthält hierüber keinen Eintrag, wohl aber den späteren: Den Kindern des $\dagger$ Jakob Vösch wird 1835 vom Kameralamt Geislingen die lehensherrliche Erlaubnis zur Zertrümmerung ihres früheren gnadenherrlichen „Winterreute-Lebens“ erteilt. Die auf dem Gut haftenden Beschwerden bleiben wie bisher. Auf Kosten der obigen Kinder wird ein Trägereibrief über das Gut ausgestellt, den alle Teilhaber künftig erhalten und erneuern müssen. Der Sohn Johannes B. (VII 508) wird als Träger bestellt, vergleiche VII 492. 496.

(VII 508) **Johannes**, geb. 1812, Bauer und Schultheiß in Stötten, übernimmt 1835 das elterliche Hofgut. Eine Urkunde hierüber hat sich nicht vorgefunden, wohl aber eine solche vom J. 1843 behufs Ablösung der auf seinem Anwesen ruhenden Gefälle (Gült). Es sind aus 65 $\frac{1}{4}$ Sauchert Acker, 6 $\frac{3}{4}$ J. Ausbäu, 4 Tagw. Wiesen, 21 Tagw. Mähder 16 Scheffel 3 Sri 3 Vrl. Dinkel zu 65 fl. 58 fr., 16 Schfl. 5 Sri 3 Vrl. Haber zu 44 fl. 37 fr., Rechnütz 3 fl. 57 fr., zus. 114 fl. 32 fr.; ferner die Gemeinde von diesem Gut wegen Abtretung des Pferchs aus 9 Schfl. 2 Sri 3 Vrl. Dinkel = 37 fl. 25 fr., 9 Schfl. 3 Sri 3 Vrl. Haber = 25 fl. 17 fr.; ferner aus einem Winterreute-Lehen 1 Schfl. 7 Sri Dinkel = 7 fl. 30 fr., 2 Schfl. Haber = 5 fl. 20 fr., Rechnütz 20 fr., zusammen 75 fl. 52 fr.; beides zusammen 190 fl. 24 fr., Ablösung 25 fach, tut 4761 fl. — Die Bezahlung dieses Abkaufschilling hat mit 5 % verzinslich vom 11. Novbr. 1842 an an das Kgl. Kameralamt Geislingen zu geschehen. Die auf den Gütern haftenden Beschwerden, Zehnten, Steuern, Gemeindelaften, Fronen sind wie bisher fortzureichen. (Gebühren: Erkenngeld 6 fl. 36 fr., Einschreibgebühr 6 fr.) Der Vater stirbt 62, die Mutter 79 Jahre alt. Solche hatte in den

1860er Jahren einen nächtlichen Raubanfall zu bestehen, wobei sie an der Hand durch die Abwehr eines Säbelschlags schwer verletzt wurde. Vergleiche VII 492. 496. 501.

(VII 515) **Jakob**, geb. 1842, Lindenbauer in Stötten, übernimmt 1872 von seiner Mutter Anna Maria B. Wte. deren Hofgut: Haus, Scheuer, Nebenhaus und alle andern Gebäude, nebst Liegenschaften: Acker 119, Wald 10 Mrg., sämtliches Schiff und Geschirr, was zum Baurenwerk gehört, gesamte Fahrnis, Pferde, 12 St. Rindvieh, alles um 12000 fl., daran 3000 fl. als Heiratgut abgehen und 1200 fl. in Jahrszielen zu tilgen sind. Am Ausgebing für die Mutter ist von ihm und seinem Bruder Johann Georg je die Hälfte zu geben. Er beträgt im ganzen Kernen 16, Roggen 4, Gerste 4, Haber 6 Ztr., Grundbirnen 10, Musmehl 4 Sri, Fleisch beim Schlachten 6, Schmalz 50 π , Eier 130, Flachs 3 Kloben, Lein zum Ölschlagen 1 Sri, Sauerkraut nach Bedarf, Butter 3 Vrl. wöchentlich, Milch 1 Maß täglich, Fuhrwerk zu Ausfahrten umsonst, Holz 1 Kl. und 200 Büschele und Sägen, Spalten und Hinaustragen desselben, den dritten Teil vom Obst. Dem Bruder Leonhard hat der Käufer 150 fl. zu geben, vergl. VII 492. 496. 501. 508.

(VII 527) **Johannes**, geb. 1873, Lindenbauer in Stötten, übernimmt 1905 von seiner verwitweten Mutter Ursula B. das elterliche Wohnhaus Nr. 53 (neben der Schule) mit Stallung, Hofraum, Scheuer und Göpelhaus, Wasch- und Badhaus, 3 $\frac{1}{2}$ a Gras- und Baumgarten, 2 $\frac{1}{2}$ a Gemüsegarten; ferner etwa 36 ha Acker und Wiesen, 4 ha Wald, 6 Pferde, 24 St. Rindvieh, 2 Schweine (von dem vorhandenen Most und Fässern behält die Verkäuferin 4 volle Mostfaß), und die ganze Fahrnis um die Summe von 45000 M., wovon als Heiratgut 10000 M. abgehen. Die Verkäuferin behält sich das Wohnungsrecht im oberen Stübli mit Stubenkammer, Küche und der vorderen Kammer auf der Laube bis zu ihrem Tode vor, ferner den hinteren Keller, das erste Land im Gemüsegarten bei der Tanne und sämtliche im Gemüsegarten befindlichen Beerstöcke, die ohne ihren Willen nicht entfernt werden dürfen. Als Leibgebing hat der Käufer zu geben täglich 1 l Milch, jährl. 100 St. Eier, 8 Ztr. Kernen, so oft man schlachtet 5 π Fleisch, den vierten Teil von sämtlichem Obst, sowie jährl. 3 rm Holz und 50 St. Wellen, gesägt, gespalten und auf die Bühne geliefert, auch 3 Ztr. Kartoffeln pro Jahr, vgl. VII 492. 496. 501. 508. 515.

Das einstöckige Wohnhaus wurde i. J. 1877 neu gebaut und kostete 18—20000 M. Bei Ausbruch des Weltkriegs wurde auch unser Johannes zur Waffe gerufen, war in den ersten Wochen an der Westfront, wurde jedoch 1915 rekrutiert und nach Hause entlassen. In tiefe Trauer wurde das Ehepaar am 30. Okt. 1918 durch den Verlust ihres einzigen Söhnleins versetzt, dessen Schicksal am gleichen Tag von der väterlichen Großmutter geteilt worden ist, so daß das Haus von schwerer Doppeltrauer heimgesucht war. Ja mehr noch, auch die jüngste Schwester unseres Johannes, namens Ursula, verheiratete Schell, starb 8 Tage darauf in Stötten an der Grippe. — Von 5 Kindern des Johannes ist nur noch 1 Tochterlein am Leben, für dessen Zukunft wir die besten Wünsche zum Ausdruck bringen.

(VII 528) **Johann Georg**, geb. 1874, Bauer in Reutti bei Urspring, fand Gelegenheit, sich hier 1905 einzubeiraten und das Gut seines 72 Jahre alten Schwiegervaters Matthäus Claus zu erwerben: Wohnhaus mit Scheuer und Hofraum 8 a 21 qm, Gemüsegarten beim Haus 17 qm, Acker insgesamt 12 ha 25 a 36 qm, Wiesen 1 ha 70 a, Wald 2 ha 70 a zum Kaufpreis von 19640 M. Ferner Baumannsfahrnis 1800, 80 Ztr. Futter

240, 150 Ztr. Stroh 300, Dünger 40, 2 Pferde zusammen 1000, 5 Rüge 1500, 4 St. Jungvieh 400, 2 Schweine 60, 14 Hühner 20 *M.*, in Summa 5360 *M.* An Heiratgut darf die Tochter 4000 *M.* abrechnen, während daran bar 8000 *M.* bezahlt werden, (welche wohl das Beibringen des Bräutigams sind), der Rest von 13000 *M.* unter Vorbehalt vierteljähriger Kündigung zu 4% verzinslich stehen bleibt. Der den Alten zu reichende Ausgebing besteht in jährlich $1\frac{1}{2}$ Ztr. Roggen 10 *M.* 50 *S.*, 9 Ztr. Kernen 67,50, 3 Ztr. Kartoffeln 8, 2 Ztr. Haber 11, 2 Mehen Musmehl 2, 12 *Z.* Schweine- und 2 *Z.* Resselfleisch 7,80, 4 Paar Würste, so oft geschlachtet wird 11, 150 Eier 7, 1 *Z.* Butter wöchentlich 41,60, $2\frac{1}{2}$ l Milch täglich 54,70, 3 rm buchenes Prügelholz 15, 400 St. kleine Wellen 6, vors Haus geführt, freies Wohnungsrecht 40, zus. 251 *M.* 10 *S.*

Johann Georg, von gewissenhafter Veranlagung, war ein äußerst fleißiger und sparsamer Haushalter und gönnte sich keine Ruhe. Seine Schuldenlast erscheint auch nicht so hoch, um zu einer Beforgnis für ein gutes Fortkommen zu berechtigen. Der heute noch lebende 88 J. alte Schwiegervater stand ihm treu zur Seite. Aber eine tödliche Krankheit (Kopfgrippe) bereitete seinem Leben und Wirken 1916 ein rasches Ende. Die Witwe wird mit ihren lieben 4 Kindern nun allein den Weg durchs Leben gehen und finden müssen, wobei unsere guten Wünsche sie aufrichtigen Herzens begleiten.

(VII 516) **Christian**, geb. 1843, Bauer auf dem Sackenhof, Gemeinde Hohenstaufen, macht sich hier 1867 ansässig und heiratet die Müllerstochter Katharina Pfisterer, von Oberböbingen gebürtig, Witwe des Johann Michael Grözinger. Über die Gutsübernahme wurde uns die erbetene Auskunft verweigert, wie auch diejenige über die Übergabe der Witwe des Christian an ihren Tochtermann Christian Rapp i. J. 1897, welcher sich hier mit der Boschtöchter Anna Maria eingetrahete hatte.

(VII 517) **Leonhard**, geb. 1847, Köpflerwirt in Türlheim, verheiratet im J. 1884 mit Katharina Hagmeyer von Aichen, wurde schon in seiner Jugend in die kinderlose Familie seiner Tante Anna Köpf, geb. Bosh (VII 505) zum „Köpfle“ in Türlheim neben einem Mädchen aus einer blutsverwandten andern Familie als erb und eigen aufgenommen und zur Übernahme des Anwesens bestimmt. Der schöne Besitz umfaßte neben Wirtschaft, Brauerei und Ökonomiegebäude gegen 100 Morgen Güter zum Anschlag von etwa 40—45000 *M.*, welche Summe zur damaligen Zeit (1884) etwas schwer zu ertragen schien, zumal beide Eheleute ein unbedeutendes Heiratgut hatten. Leonhard war ein tüchtiger Brauer und so ging er und sein Pflegevater daran, einen guten, außerhalb Orts gelegenen Lagerbierkeller zu erbauen, der ziemlich viel Geld kostete. Nebenbei hatte er einen Vermögensverlust infolge geleisteter Bürgschaft für Verwandte seiner Frau zu erleiden, der ihn des Lebens Bitterkeit ernst und schwer schmecken ließ. Heute befindet sich die Familie in geordneten Verhältnissen und es wäre sehr zu wünschen, daß wir bald Meldung über die Verlobung einer der 3 Söhne und die Gutsübergabe bekämen.

Die Stöttener äußeren Bosh

(VII 514) **Johann Georg**, geb. 1839, Boshbauer in Stötten, übernimmt 1865 von seiner Mutter Anna Maria B. Wie. ihr halbes Hofgut um 15000 *fl.*, welches besteht in neuerbautem Wohnhaus an der Gasse gegen Schnittlingen, Scheuer, 100 Mrg. Acker und Wiesen. Dazu 3 Pferde, 1 Fohlen, 5 Rüge, 5 St. Schmalvieh, gesamte Baumannsfahrnis, darunter die Dreschmaschine gemeinschaftlich mit dem jüngeren Bruder Jakob; ferner $2\frac{1}{3}$ Al. Gemeinderechtsholz nebst Reisach, die

Hälfte von 45 Pferdnächten, wie dieselben lagerbuchmäßig beschrieben ist und zwar je zur Hälfte von 15 Nacht bei der Auffahrt, 15 Nacht nach der Schur und 15 Nacht nach Bartolomä. Die noch auf dem ganzen Hof haftenden Zehnt- und Gültablösungsrenten sind bis zur gänzlichen Ablösung von Käufer und Verkäufer je hälftig zu entrichten. Auch haften auf dem Hofgut die herkömmlichen Gemeindefronen und Farrenhaltungslast, welche Käufer zur Hälfte zu übernehmen hat. Ausgebing für die Mutter: Wohnungsrecht oben im Stüble, Küche und Kammer für sich auf Lebenszeit und für ihre Kinder, kalt und warm, solange letztere ledig sind. Sollte Verkäuferin bei der Übergabe ihres Stammhauses weiteren Ausgebing bevorzugen, so haben die Käufer ihn je zur Hälfte zu bestreiten. Bei der Verheiratung des Sohnes Leonhard ist demselben 1 Pferd, die zweite Wahl, oder bei seiner Verzichtleistung 175 *fl.* und extra 500 *fl.* in bar, der Tochter Anna Maria in gleichem Falle eine Kuh oder 60 *fl.*, dem Sohne Christian 200 *fl.* in bar zu geben. — Johann Georg erhält an Heiratgut 3000 *fl.*, an von seinem Vetter Leonhard B. Ererbtes 50 *fl.* und hat am Rauffschilling 1200 *fl.* in 12 Jahresstücken zu tilgen.

Mit dieser Neugründung wurde der angestammte Hof in 2 Teile zerlegt. Als Wohn- und Stallgebäude dient der gegenüber aufgeführte Neubau, heute Haus Nr. 35, als Scheuer das bisher zum Stammhaus gehörende, gleichlaufend mit der Straße gelegene Schafhaus mit 2 Tennen, von denen der Torbogen links mit der ins Holz eingehauenen Inschrift versehen ist: „1791 Caspar Bosh M Δ B baur in stetten“, derjenige rechts „1791 Jakob Bidingmayer“.

(VII 525) **Johannes**, geb. 1869, Boshbauer (alt) in Stötten, übernimmt 1910 von seinen Eltern ein neuerbautes Wohnhaus Nr. 35 an der Straße nach Schnittlingen, Scheuer mit Göpelhaus, Remise, Wasch- und Badhaus, 32 ha 70 a Acker und Wiesen, 2 ha 8 a Wald; ferner 6 Pferde, 1 Fohlen, 26 Stück Rindvieh, 1 Schwein, die vorhandenen Vorräte an Frucht und Futtermitteln; ferner 7 Stück volle Mostfaß mit etwa 2400 l und 4 Stück leere Fässer mit etwa 1200 l und die sämtliche Fahrnis für die Summe von 50000 *M.*, wovon 20000 *M.* als Heiratgut abgehen. Die Ehefrau bringt 12000 *M.* mit. Die Verkäufer behalten sich das Wohnungsrecht im oberen Stüble mit Küche und Kammern und 1 Kammer links auf der Laube bis zu ihrem Tode vor. — Die dem Hause inzwischen geschenkten Kinder sind, außer einem frühgestorbenen, 3 Söhne und 1 Tochter von gesundem, kräftigem Wuchs und die Freude der Eltern. — Die bei seinem Vater aufgeführten „Gemeinderechte und -lasten“ sind hier nicht erwähnt, weil sie wie an den meisten andern Orten inzwischen abgelöst worden sind. Vergleiche VII 514.

Der Stöttener Bosh-Baur

(VII 500) **Martin Matthäus**, geb. 1776, Bauer in Stötten, heiratet 1801 die Witwe Anna Katharina Baur, wobei er deren Hofgut nach folgender Eheverabredung übernimmt: Er erhält von seinen Eltern bar 1500 *fl.*, eine Aussteuer, 10 Lamm-schafe, 1 Kuh und 6 Schweine. Stirbt die Braut vor ihm, so bekommt er vom Hof $24\frac{3}{8}$ Tauchert Acker und $2\frac{1}{2}$ Tagewerk Wiesen nebst der Leibgerechtigkeit von verschiedenen Gnadengütern um 2085 *fl.*, das übrige vorhandene Vermögen wird nach Abzug der Schulden unter die Kinder erster und zweiter Ehe gleichmäßig verteilt. — Die 2 in die Ehe mit-

gebrachten Kinder der Witwe, namens Anna und Anna Maria Baur, nehmen die Neuverlobten bei sich auf, wie wenn sie ihr eigen wären. Jedes bekommt von ihrem leiblichen Vater 1500 fl., die die Pflegettern Georg Baur, Ziegler in der Au, und Georg Buch, Halbbauer zu Stötten, in Verwaltung nehmen. Bei ihrer Verheiratung bekommt jede der zwei Töchter nachfolgend aufgeführte Aussteuer. (Der am Leben gebliebene Sohn Kaspar Bosh kam nicht zum Heiraten.)

Jede der beiden Stieftöchter Baur soll erhalten: 1 schwarze und 1 braune Ehrenkleidung, 1 Ehebettstatt mit 3 Betten, 1 Pfulben, 2 Kissen und 1 Strohsack, 1 Ehehalten-Bettstatt mit 2 Betten, 1 Pfulben, 1 Kissen und 1 Strohsack, eine 12fache Aussteuer, nämlich 12 Röcke, 6 Schnürmieder, 8 Schürze, 8 Halstücher, 6 Hauben, 6 Schmaltücher, 6 flächene Goller, 6 flächene und 6 abwergene Hemden, 6 Paar baumwollene und 6 Paar flächene Strümpf, 2 ganz- und 4 halbtüschene Bettziechen mit flächenen Unterziechen, 2 ganztöschene, 2 flächene und 2 abwergene Pfulbenziechen, 3 schmaltüschene, 3 ganz gedruckte flächene und 6 abwergene weiße Kissenziechen, 2 Ober- und 4 flächene Unterleulacher, 6 abwergene dito, 6 erbszwelene und 6 zwischene Handzwehlen, 1 zweitürigen Kleider-, 1 Fußnet- und 1 Küchenkasten, 1 Rindställein, 1 Siebel, 1 Wiegenbettstättlein, 1 Tisch, 2 Schranen, 1 Lehnstuhl, 1 kleines Stühle, 1 Brech, 1 Schwingstock, 1 Sechselfstuhl mit der Sechel, 1 Spinnrad, 1 Kunkel, 2 Häpkel, 1 große und 1 kleine Messingpfanne, 3 große und 1 kleine eiserne Pfanne, 1 Schmalzpfännlein und 1 kupferne Schöpfpfanne, 2 kupferne Häfen, 1 Kupferbecken, 1 kupferner Milchseiber, 1 messingene und 1 eisernen Schaumlöffel, 1 eisernen Schöpflöffel, 1 Dreifuß, 1 Pfanneneisen, 1 Spagelöffel, 6 Zinnteller, 1 zinnerne Maßflasch, 1 zinnerne Salzfisch, 1 zwei- und 1 einmähigen beschlagenen Krug, dann 1 Ruß nach 2. Wahl. — Sollte eines der Kinder vor seiner Verheiratung sterben, so fällt das ihm bestimmte Geld dem Überlebenden, die ausgelegte Aussteuer der Mutter zu. Sterben beide Kinder im ledigen Stand, so fällt alles der Mutter zu außer 400 fl., die den Anverwandten des verstorbenen ersten Gatten der Mutter verabsolgt werden müssen.

Die Stöttener Neubauern Bosh

(VII 509) Jakob, geb. 1817, Neubauer in Stötten, kauft 1847 das Hofgut seiner Schwiegermutter Barbara Schiele Witwe. Ein einstöckiges Wohnhaus mitten im Dorf, Scheuer, Waschkhaus, Wagenhaus mit Schafstall, ein Morgen Gemüse- und Obstgarten, 226 Mrg. Güter um 9000 fl. und 400 fl. extra für die auf Stöttener Markung und Steuer befindliche Liegenschaft und für die nach Geislingen gehörende 2 Wiesen. Am Rauffschilling sind 8000 fl. zu bezahlen, der Rest ist mit 4% zu verzinsen. In Kauf gehen 4 Pferde, 1 Fohlen, alles Vieh bis auf eine Kalbel, die die Verkäuferin für sich behält, Ökonomiegeschirr, sowie alle Früchte auf dem Feld. An Ausgebing ist jährlich zu reichen: Dinkel 12, Roggen 2, Haber 4, Einkorn 1, Gerste 1, Erdäpfel $1\frac{1}{4}$ Scheffel, 1 Sri Lein zum Ölschlagen, 1 Sri Musmehl, 1 Vrl. Erbsen, 52 π Rindschmalz, 8 π Butter, 100 Eier, sommers $\frac{3}{4}$ Maß Milch täglich, winters 2 Maß wöchentlich, saure nach Belieben, 10 π Fleisch bei jeder Schlachtung, den vierten Teil vom Obst, $1\frac{1}{2}$ Kl. Holz, Wohnrecht oben im Stuble, Kammer und Küche, Waschen unentgeltlich, ebenso Reinigung der Wohnung usw. (Kosten: Einschreibgebühr 1 fl. 24 kr., Erkennungsgeld 18 fl. 12 kr.)

Hiebei ist zu erwähnen, daß dieser Jakob B. zuvor sieben Jahre Knecht bei seiner Schwiegermutter war und sich deshalb mit Jakob dem Erzvater verglich, der auch um eine seiner Frauen 7 Jahre dienen mußte. Das war eine harte Probe für ihn, obwohl ihm in Aussicht stand, hier Hofbauer zu werden, da wohl mehrere Töchter aber kein Sohn vorhanden waren. Wiederholt wollte er diese Knechtstelle verlassen, aber die Bäuerin, seine künftige Schwiegermutter, hielt ihn zurück und

wußte seine Tüchtigkeit und sein sonstiges gutes Betragen sehr wohl zu schätzen. Er erhielt die älteste Tochter Barbara zur Ehefrau, welche zu Schwerkmut neigte, körperlich aber kräftig und auch sonst von edler Gesinnung war. Dieser Zustand besserte, wie man hoffte, sich nicht und die Bedauernswerte gab sich schon nach 3 Monaten ihrer Ehe den Tod im Hofbrunnen. Der junge Wittwer heiratete nun seine Schwägerin, mit der er ein glückliches Familien- und erfolgreiches Berufsleben führte. — Ein Seelenzustand wie der der Barbara war in der Familie sonst nirgends zu bemerken, findet aber seine Erklärung in folgendem: Ihre Mutter erkrankte im Wochenbett bis zum Fieberwahnsinn schwer und zu ihrer Rettung legte man das Kind, wie es in Ermangelung der heutigen Hilfsmittel seinerzeit üblich war, an die Brust, was zur Entlastung der Mutter beitrug, aber dem Kind einen bleibenden Schaden verursachte. — Das Ehepaar erhielt 4 Kinder, von denen Anna Katharina 1872 den Hirschwirt Christian Junginger heiratete, deren Verbringsinventuren (Aussteuern) als für die Allgemeinheit wissenswert hier folgen:

Anna Katharina Bosh von Stötten erhält Heiratgut von den Eltern in bar 6000 fl., Anlehen ohne Zins 2200 fl., 2 goldene Ringe 10 fl., 1 goldene Kette 20, 1 Brosche und 2 Paar Ohrenringe 6, 6 silb. Kaffeelöffel 5, 1 Anhänger mit silb. Kette 3, 1 Ruffer mit gold. Schloß 2 fl. — Gesangbuch mit Schloß 4, 1 ebenso 3 fl., Predigtbuch 48 kr., Gebetbuch 12 kr. — 5 Hauben 15, 6 seidene Schlinghalstücher 4, 10 Halstücher 25, 1 Neg 1, 3 woll. Hauben $1\frac{1}{2}$, 1 tuchener Mantel 15, 5 neue Kleider 50, 12 gute Röcke 60, 6 geführte 18, 8 Mägen 20, 6 Jacken 9, 2 Bettjacken 1, 14 Schürze 21, 12 geführte 6, 12 Chemisetten 3 fl., 1 Paar Handschuhe 24 kr., 3 Paar Stiefeln 9, 5 Paar Schuhe 10, 1 Regenschirm 1, 24 Hemden 24, 8 geführte 4, 36 Paar Strümpfe 10, 6 geführte 1, 12 Sacktücher 4 fl., 2 Nachthauben 24 kr., 10 einschläfrige Betten 70, 6 Pfulben 21, 4 ebenso 7, 4 Bettstöcke 60, 2 Bettüberwürfe 6 fl. — 34 Bettziechen 85, 30 Pfulbenüberziechen 37, 16 Kissenziechen 10, 20 Leintücher 16, 12 Tischtücher 5, 6 Tafeltücher 9, 12 Servietten 5, 24 Handtücher 5, 1 Teppich 4, 20 Vorhänge 10, 12 Säcke 12, 1 Flanelleible 3 fl. — 1 Mörser $1\frac{1}{2}$, 2 Messingleuchter 1 fl., 2 Schöpflöffel 15 kr., 1 Schaumlöffel 15 kr., 3 Messingpfannen 4, 1 kupf. Milchkanne 4, 1 kupf. Rutschhafen $2\frac{1}{2}$, 1 kupf. Becken 3, 1 Kupferhafen 3 fl., 1 Schöpffahnen 40 kr., 1 Schöpfpfanne 40 kr., 1 Kupferblech 1, 1 kupf. Kar $2\frac{1}{2}$, 3 Sortenmodel 6, 1 kupf. Bettflasche 2, 4 eiserne Pfannen 4, 1 Bügeleisen 2 fl., Ofengabel und Ofenschäufel 30 kr., 1 Potagenblech 1, 1 kupf. Durchschlag $1\frac{1}{2}$, 1 Kaffeemühle 1 fl., 2 blechene Leuchter 30 kr., 2 Seiber 30 kr., 3 Kaffeebrett 36 kr., 1 Gießkanne 36 kr. — 1 hölzernes Rudelbrett samt Wellholz 30 fr., 1 Welltüll 24 fr., 1 Rahmbuntel 1, 2 Gelten 2, 3 Kübel 1 fl. — Porzellan zusf. 15 fl. — 1 Kommode mit Aufsatz 26, 1 Kleiderkasten 36, 1 Weißzeugkasten 18, 1 Küchenkasten 5, 4 Bettladen 32, 1 Tafel 8, 1 Lehnstuhl 1.30, 2 Nachttischlein 6, 1 Mänge 10, 1 Rudelmaschine 5, 1 Sofa 25, 2 Sessel 8 fl. — 2 Kunkeln und 2 Spinnräder 7, 3 Häpkel $1\frac{1}{2}$, 1 Brech- und 1 Schwingstock 2, 1 Sechselfstuhl samt Sechel 3, 5 Haubenschachteln $1\frac{1}{4}$, 5 Körbe 3 fl. 20 kr., 2 Rehrösch 30 kr., 3 Fensterbürsten 30 kr., 1 Kleiderbürste 24 kr., 2 Wischbürsten 12 kr., 1 Waschseil 1 fl. 30 kr., 1 Erdölkanne 1, 2 Armtkörbe 1, 2 Dug. Vesteck und 2 Dug. Löffel 5, 6 Portrait 3 fl. — 1 Ruß 125, 1 Kalbel 75 fl. — Summa: Heiratgut 8800 fl., Aussteuer 1209 fl.

Die Zubringsinventur des Christian Junginger besagt: Heiratgut 6000 fl., Anlehen ohne Zins 3000 fl. — 1 Zylinderuhr mit Kette 20, 1 ältere mit Kette 18, 1 goldener Ring 12 fl. — 2 Gesangbücher 2 fl. 30 kr., 1 älteres 30 kr., 1 Gebetbuch 12 kr., 1 Predigtbuch 48 kr. — 1 seidener Hut 4, 1 anderer 4, 2 andere 3, 3 Rappen 6, 1 seid. Halstuch $1\frac{1}{2}$, 4 Krawatten $1\frac{1}{2}$, 1 Überzieher 15, 1 Paletot 5, 3 tuchene Röcke 24, 2 tuchene Wamser 8, 2 andere 4, 2 Joppen 12, 4 Unterwämser 8, 6 Westen 12, 6 Paar neue Tuchhosen 30, 4 ältere 8, 3 P. Sontenträger 3, 4 P. Stiefel 20, 2 P. Schuhe 2, 1 P. Lederhandschuhe 1 fl., 3 P. Zwischhandschuhe 36 kr., 1 Regenschirm 30 kr., 4 Spazierstöcke $1\frac{3}{4}$, 18 neue Hemden 18, 12 geführte 6, 20 Paar Strümpfe 7, 2 P. Unterhosen 3, 15 Sacktücher 4 fl. — 4 neue

Betten 28, 2 Pfulben 7, 2 Rissen 3½, 1 Bettrost 6, 1 Strohsack 1 fl. — 10 Oberbettziechen 25, 5 Pfulbenziechen 6, 10 Rissenziechen 6, 6 Leintücher 4, 2 Bettüberwürfe 6 fl., 2 Sandzwehlen 24 fr. — 1 doppelter Kleiderkasten 10, 2 einschlafrige Bettladen 10, 10 neue Fruchtsäcke 10 fl. — 1 Pferd (Schimmelhengst) 300 fl. — Summa: Heiratgut 9000 fl., Eigenspartes 600 fl., Fahrnis 689 fl.

(VII 518) **Jakob**, geb. 1853, Neubauer in Stötten, übernimmt vom Vater bei seiner Heirat mit Margarete Buck 1881 dessen Hofgut mit allen Rechten und Beschwerden, wie es im Güterbuch beschrieben ist, a) an Gebäuden ein einstöckiges Wohnhaus am Weg nach Eybach 5 a Hofraum, eine Scheuer hinter dem Haus mit Göpelhaus, Wasch- und Badhaus, einen Schweinestall hinter dem Haus, b) an Gütern 22 a 41 qm Gras- und Baumgarten hinter den Gärten, 8 a Gras- und Baumgarten hinter der Scheuer, 94 qm Gemüsegarten, 65 ha Äcker, darunter etwa 2½ ha Öde und 2 a Weg und 17 a Wiesen, ferner 8 ha 20 a Laubwald und 1 ha Nadelwald. Ferner 3 Parzellen Wässertwiesen im Lengental, Markung Geislingen. Sämtliche Liegenschaft ist pfandfrei. Ein Güterstück von 59 a 85 qm Nadelwald in der Winterreute behält Verkäufer für sich zurück. Rauffumme im ganzen 30000 fl.; ferner 6 Pferde, 1 Fohlen, 21 St. Rindvieh, sämtliches vorhandene Inventar, sowie auch Dresch- und Futterschneidmaschine mit Göpel, nebst Repsämashine samt Zubehör, die Moflmühle nebst Presse um 20000 fl., alles zus. um 50000 fl. — Die Ehefrau bringt 12000 fl. mit. Die Ehe unseres Jakob war mit 9 Kindern gesegnet, 2 davon starben frühe, 1 Sohn, Christian, wurde ein Opfer des Weltkriegs. Nicht zum mindesten gilt von ihm, was über unsere Vösch Rühmendwertes gesagt ist. Vorwärtstrebend und die Fortschritte und Errungenschaften der Neuzeit in der Landwirtschaft mit Verständnis zu beachten und sich solche zu Nutzen zu machen, ließ Jakob sich stets angelegen sein. Über des Tages Last und Arbeit vergaß er eine gute Kindererziehung nicht, die so oft und viel von den Eltern in heutiger Zeit vernachlässigt wird. Dringend not tut aber unserer Jugend von heute die Gewöhnung an Gehorsam und Gottesfurcht und die Rückkehr zu den guten Sitten der Großväter in mancherlei Art. Denn anders können wir uns die Möglichkeit zur Anbahnung einer Gesundung unseres Volkes nicht denken. Auch trug Jakob dem Umstand Rechnung, daß in jetziger Zeit bei der immer schwieriger werdenden Dienstbotenfrage ein zu umfangreiches Hofgut sich nicht in allen Teilen nach Wunsch nutzbringend bewirtschaften läßt und auch für den Besitzer persönlich eine große Last bedeutet. Darum zögerte er nicht, eine Teilung des Hofes für die beiden Söhne Johannes und Jakob vorzunehmen und zu diesem Zweck für ersteren gegenüber einen Neubau noch vor dem Weltkrieg zu erstellen, der aber erst nach dessen Beendigung bezogen werden konnte.

Zu besonderer Freude gereicht es dem Verfasser, daß eine Tochter unseres Jakob, Marie, sich 1920 mit meinem lieben Vetter Georg Heller in Eybach verheiratete, dessen Mutter durch ihre mütterliche Abstammung vom Geschlecht Hofelich mein Väschen ist, vgl. Stammbaumbuch Hofelich von Georg Thierer 1914 S. 81–82. Dem Ahnherrn Jakob und seiner Gattin aber wünschen wir, daß beide noch recht lange eines gesunden ungetrübten Lebensabends sich erfreuen dürfen.

(VII 532) **Jakob**, geb. 1886, Neubauer in Stötten, heiratet 1919 Barbara Eberhardt und wird Nachfolger auf dem väterlichen Anwesen: Wohnhaus Nr. 15 mit Stall, Scheuer, Göpelhaus, Remise, Wasch- und Badhaus, Gras- und Baumgarten hinterm Haus 8 a 26 qm, Gemüsegarten 94 qm, Äcker und

Wiesen etwa 33 ha, Wald etwa 5 ha, Wiese im Lengental, Markung Geislingen, 52 a. Ferner 3 Pferde, 15 St. Rindvieh, 8 St. Geflügel, 1 Schwein, alles zusammen um 35000 fl., daran 15000 fl. Heiratgut abgehen. Die Räume im ersten Stock links der Treppe verbleiben den Eltern als Ausbdingwohnung. Die Ehefrau bringt 10000 fl. neben einer Aussteuer mit. An Ausbding ist den Verkäufern unentgeltlich jährlich zu geben neben dem des Bruders: 5 Str. Kernen, 6 Str. Haber, 3 rm Holz, 100 Eier, 5 fl. Fleisch von jedem geschlachteten Schwein, 10 fl. Schmalz, 10 fl. Butter, täglich ½ l Milch.

(VII 531) **Johannes**, geb. 1884, Hansenbauer in Stötten, übernimmt bei seiner Verheiratung 1919 mit Katharine, geb. Eberhardt das von seinem Vater für ihn neuerbaute Anwesen gegenüber dem väterlichen Haus: Wohnhaus, besondere Scheuer, Remise und Hofraum 11 a 20 qm, Gemüsegarten bei dem Haus 0,20 a, Baumgarten daselbst 2 a 64 qm, Gras- und Baumgarten 22 a 79 qm; ferner Äcker und Wiesen 33 ha 35 a, darunter 4 ha 3 a Wald, außerdem an Fahrniszugabe 3 Pferde, 15 St. Rindvieh, 8 St. Geflügel, ein Schwein, zus. um 35000 fl., daran 15000 fl. Heiratgut abgehen. Die Ehefrau bringt 10000 fl. neben einer Aussteuer mit. An Ausbding ist neben dem des Bruders den Eltern des Ehemannes jährlich zu geben: 5 Str. Kernen, 6 Str. Haber, 3 rm Holz, 100 Eier, 5 fl. Fleisch von jedem geschlachteten Schwein, 10 fl. Schmalz, 10 fl. Butter, täglich ½ l Milch.

Die Nellingner Vösch

(VII 499) **Georg**, geb. 1771, Hofbauer in Nellingen, übernimmt 1795 bei seiner Verheiratung mit Angelika Wiedemann ein Hofgut, wie es bei seinem Enkel Leonhard (VII 513) nachstehend beschrieben ist.

(VII 513) **Leonhard**, geb. 1843, Bauer in Nellingen, verheiratet 1868 mit Anna Köpf vom „Röfle“ in Steinental, nahm als Hofbesitzer ein unglückliches Ende. Schon in seiner Jugend zeigte er einen Hang zum Schnapstrinken; er konnte auch seiner Ehefrau keine Neigung entgegenbringen und verlor sich auf verbotenen Wegen. Nach kaum zweijähriger Ehe nahm er durch Erhängen in seiner Scheuer ein frühes Ende. Tags zuvor wurde beobachtet, wie er einen verschlossenen Wasserbehälter umkreiste. Er hinterließ nur eine einzige Tochter, welche mit ihrer Mutter nach Großfüßen zog, wo letztere 1871 sich mit dem Lugenbauer Johann Konrad Häfele wieder verheiratete, der ebenfalls Selbstmord beging.

Das Anwesen des Leonhard B. wurde 1871 von G. L. Bollinger käuflich erworben. Es bestand in einem einstöckigen Wohnhaus Nr. 61, Scheuer und Hofraum, 101 Mrg. Äcker, Wiesen und Waldungen, 13½ Mrg. auf Markung Merklingen und kostete 35000 fl. — Die Tochter Agathe B. erhält 6600 fl. Vatergut. Dieser für die im Ausbding lebenden Großeltern Vösch schmerzliche Vorgang veranlaßte diese, bald darauf zur Tochter Angelika auf dem Rabenstein zu verziehen, wo der Vater 1876, die Mutter hingegen 1892 bei ihrem Sohne Christoph auf dem Trassenberg das Leben beschloß.

(VII 513) **Christoph**, geb. 1852, Bauer auf dem Trassenberg, Gemeinde Steinental, übernahm 1886 das Anwesen seines Schwiegervaters um 12400 fl. Ein Wohn- und Ökonomiegebäude, 37 Mrg. Äcker, 1 Pferd, 2 Kühe, 2 Kalbeln, 2 Rinder und die gesamte Fahrnis. Er brachte das schöne Vermögen von 15000 fl., seine Frau ein solches von 1400 fl. zu. Es lag somit wie bei V 270. VI 417 ein Barüberschuß vor.

Der Kirchenbuchauszug führte unsern Christoph lediglich nur als Kind auf, über seine Verheiratung und sein späteres Schicksal war

darin nichts gesagt. Zu spät erfuhren wir auf Umwegen über seine Niederlassung auf Trautenberg, weshalb seine Verheiratung auf der Stammtafel nicht angegeben ist. Seine verwitwete Mutter nahm er zu sich und starb bei ihm 1892. Er selbst segnete schon 1903 im 51. Lebensjahr das Zeitliche, die 4 Kinder Agathe B., * 1887, Katharine B., * 1889, Barbara B., * 1890, Christoph B., * 1903 hinterlassend, von denen Agathe im Jahre 1911 das elterliche Anwesen bei ihrer Verheiratung mit Johannes Eberhardt von Salzhäusen zum Preis von 23600 M überkam und welches bestand in 15 ha 50 a Acker und Wiesen, 2 Pferden, 5 Rühen, 8 St. Jungvieh, Fahrnis und Vorräte.

Die Gussenstadter Boshbauern

(VII 489) **Christoph**, geb. 1683, Hofbauer in Gussenstadt, hatte sich hier im Jahr 1714 eingeheiratet auf den Hof des Georg Edhardt, heute Haus 103, ehemaliger Widdumhof (Pfarrgut), dessen Einkünfte zur Unterhaltung eines Pfarrers verwendet wurden. Der Gewannname „Boschenbreite“ weist noch heute auf diesen ihren ehemaligen Inhaber hin. Leider hinterließ er nur ein einziges Kind, Apollonia, die mit ihrem Bräutigam Georg Wanner, Mehgersohn von Altenstadt, 1743 das Hofgut um 2500 fl. erhielt. Auch dieser scheint keinen Sohn hinterlassen zu haben, denn 1760 übernimmt ein Kaspar Feyer Haus und Hof um 3000 fl., dessen Sohn Ludwig 1832 um 4800 fl., welcher (samt seiner Ehefrau) als schlechter Haushalter in den Vermögensverhältnissen zurückkam und dadurch eine Zerstückelung des herrlichen Besitzes verursachte. — Der Hof umfaßt 65 1/2 J. Acker, 28 Tagw. Holzmahd, zinst jährlich auf Martini nach Anhausen Selterzins 1 fl 13 sch. 6 hl., Vieesen und Haber je 5 1/2 Malter, Fasnh. 4, Herbsth. 4, im Veränderungsfall Sandlohn und Weglohn jedes 1 fl 14 Sch.

1714. **Christoph B.** kauft von . . . , dessen bisher innegehabten Widdumhof mit aller Zugehör, nebst dem vierten Teil des äußern Walbacher Lehens und neben diesem 4 Pferd, 2 Stier, 1 Kuh, 1 gerüsteten Wagen, 1 Truchentkarren, 2 Pflüg mit eisernen Gestellen, 2 Eggten, samt übrigen Baurengeschirr, alles Ruchengeschirr und gemeinem Hausrat, Früchten, Futter und Stroh um 1500 fl., davon der Pflüg 233 fl. zu verzinsen, 150 fl. als Heiratgut der Tochter abgehen, 317 fl. in bar zu erlegen und der schuldige Rest in Jahresraten von 20 fl. abzuführen sind. Ausding: den Sig der Alten lebenslang in der obern Stubenkammer oder, falls man nicht beisammen wohnen könnte, für Hauszins und Holz jährlich 5 fl., an Früchten Roggen 1/2, Dinkel 4, Einkorn 2, Haber 2, Gerste 1/2 Scheffel, Eier 40, Schmalz 20 fl., 1 Kuh in der Fütterung umsonst halten usw.

(VII 510) **Christian**, geb. 1821, neu angehender Bürger und Bauer in Gussenstadt, kauft 1849 von seiner Schwiegermutter Martin Krauß Wte. eine Selbbehauung Nr. 187 unten im Dorf mit 5/8 Mrg. Gras- und Baumgarten, die zur Geld gehörigen Acker mit 4/8 Mrg. in der Halde, 1 1/8 Mrg. im Eichholz und 4/8 Mrg. im Birkenholz; ferner eigene Acker 5/8 Mrg. in den Wiesäckern, 1 1/8 Mrg. im Urbe; des weiteren etwa 70 Mrg. Lehengüter in 65 Parzellen, 8 2/8 Mrg. Wald zu Taubenlauch, 22 1/8 Mrg. im Pfannensiel und bei den Reutenen und 6/8 Mrg. Wiesen im Frontal, alles zusammen um 6120 fl., einschließend folgender zu 735 fl. angeschlagener Fahrnis: Fuhr- und Reitgeschirr, 2 Rühen, 2 farbige, 6 Stück Schmalvieh, 3 Pferde, 4 Hennen, alle vorhandene Früchte und Stroh, Faß- und Wandgeschirr und übrige Fahrnis.

Der Tochter und Braut geht als Heiratgut 800 fl. und als Anlehen ohne Zins 400 fl. ab, in 20 unverzinslichen Jahresraten sind je auf Georgi 25 fl. zu bezahlen = 500 fl., auf nächste Weihnachten 120 fl., der Rest von 4300 fl. bleibt stehen und ist je auf

Lichtmehl mit 4 % zu verzinsen. Vorbehalt des Wohnungsrechts für die Verkäuferin und deren 3 Töchter, solange sie ledig sind.

An Leibgeding jährlich ist der Verkäuferin zu reichen: Dinkel 6, Einkorn 1, Roggen 1, Haber 4 Scheffel, 6 Sri Gerste, 1 Kl. Holz, 75 Wellen, 25 fl Rindschmalz, 2 fl Butter, 30 Eier, täglich 1/2 Maß Milch, 12 fl Schweinefleisch, 2 fl Schmeer, 1/3 des Obstes, Beiführen von Frucht, Flachs und Brennholz unentgeltlich, benötigtes Sauerkraut, bei Reisen Pferd und Wagen zu stellen, beim Brotbacken das Recht, 3 Laibe beizufügen. — Der Käufer bringt ein Heiratgut von 2300 fl. und 1 Pferd zu 200 fl. mit.

Die vorstehenden Grundstücke bestehen vorwiegend aus einem der ehemaligen 8 Feldlehen des Distrikts Taubenlauch und dem vierten Teil des Distrikts Leerenberg (Außerwalbach). Diese Feldungen, sowie die zu Vorderweiler, Hagenhüll, Berlingen, hatten an Ort und Stelle eigene Höfe, von denen da und dort noch Mauerreste unter der Erde zeugen, wie z. B. zu Taubenlauch in der Nähe der „Rais“ auf einem Acker des Bosh, zu Walbach auf dem Kirchbaumacker des Ruoff. Sie sind vermutlich 1462 zerstört worden, als die Heere Herzog Ludwigs des Reichen von Bayern-Landschut und des Markgrafen Albert Achilles von Brandenburg-Ansbach am 9. Juli dieses Jahres bei Siengen zusammenstießen. Damals litt die ganze Umgebung natürlich sehr. Die Hofbesitzer siedelten sich dann im Dorfe Gussenstadt an und bewirtschafteten von hier aus ihre Güter, vergleiche Ortsgeschichte von Gussenstadt, Bd. 2, S. 56/57, 62/72.

Christian Bosh verkauft 1855 dieses Anwesen an Johann Leonhard Fint, Bauer um 1600 fl. und erwirbt das im J. 1852 von Lammwirt Leonhard Bosh neu gebaute zweistöckige Haus Nr. 11 in der hintern Gasse um 3400 fl. samt Scheuer und schönem Obstgarten.

(VII 519) **Johann Michael**, geb. 1855, Boshbauer in Gussenstadt, übernimmt laut Vertrag vom 5. Mai 1883 das väterliche Anwesen Haus 11 bei seiner Verheiratung mit Barbara Prinzing um 20000 fl., von denen 5200 fl. Heiratgut abgehen, während die Braut 10 286 fl. mitbringt. Es sind inbegriffen 32 ha 53 a = 103 3/8 Morgen Güter, Baumannsfahrnis, Vieh usw. Der Rest des Kaufschillings ist mit 4 % zu verzinsen. An Leibgeding wird beansprucht: Das Wohnungsrecht für den Verkäufer und seine 2 ledigen Kinder im obern Stock, Platz im Keller und Aufbewahrung des Brennholzes auf der Bühne jährliche Reiche von 12 Str. Dinkel, 10 Str. Haber, 4 Str. Kartoffel, 3 Brl. Musmehl, 40 fl Schmalz, 16 fl Schweinefleisch, 100 Eier, täglich 1 l Milch, wöchentlich 1/4 fl Butter, Sauerkraut nach Belieben. Bei der Verheiratung des ledigen Sohnes Christian ist nach dessen eigener Wahl ein Pferd im Wert von 400 fl., der Tochter Barbara eine Kuh bei erster Wahl unentgeltlich abzugeben. — Das Haus wurde mit sechs Kindern beglückt, von denen 1 frühe starb und bis jetzt 4 heirateten. — Um die Aussteuer einer Bauernochter in neuester Zeit zur Anschauung zu bringen, haben wir hier die Inventur vom J. 1912 der verheirateten Tochter Barbara beigelegt.

Barbara Häcker, geb. Bosh erhält bar Geld 7000 fl., 1 Finger-ring 8 fl., 1 Brosche 2, 1 Halskette 4, 1 Granatkette 2, 1 Taschenuhr 20, 1 Uhrkette in Doublee 6, 1 Gebetbuch 1, 1 Predigtbuch 1, Frauenkleider für 150 fl., 30 Hemden 30, 20 Paar Strümpfe 10, 1 Regenschirm 2, 1 Handtasche 1, 3 Beinkleider 3, 6 Bettjassen 6 fl., 12 Taschentücher 2 fl 40 Sch, 2 vollständige Betten und ein weiteres 300, 2 Bettvorlagen 2, 2 Teppiche 8, 24 Oberbettziechen 48, 4 Unterbettziechen 8, 24 Haipfelziechen 24, 24 Kissenziechen 19, 24 Leintücher 48, 15 Eischtücher 22, 20 Handtücher 10, 1 Bügelteppich 3, 8 Paar Vorhänge 12, 10 St. Küchengeschirr in Porzellan 5 fl., 3 St. in Ton 90 Sch, 1 in Eisen 1 fl., 3 in Blech 1 1/2, 1 in Kupfer 3, 1 in Messing 3, 1 Kaffeefervice 2, Allerlei 2 fl. — 1 Kommode 70, 1 Kleiderkasten 50, 1 Weißzeugkasten 30, 2 Tische 20, 1 Nachttisch 5, 1 Sofa 60, 2 Stühle 6, 1 Schmel 1, 1 Kuchelkasten 10 fl. 4 Gelten und Kübel 6, 1 Spiegel 2, 4 Bilder 4, 1 Wage 3, 1 Kaffeemühle 1,

12 Messer und Gabeln $3\frac{1}{2}$, 12 Löffel $2\frac{1}{2}$, 3 Körbe 3, 1 Waschseil mit Klemmern 1, 1 Leuchter $\frac{1}{2}$, 2 Bürsten 2, Rehrösch und Schaufel 2, 1 Schere 1, 1 Blügeisen 2, 1 Nähmaschine 40 $\mathcal{M}$, 2 Säuen 2, 1 Spaten 1 $\mathcal{M}$, 1 Kalbel 350 $\mathcal{M}$, auf. 8450 $\mathcal{M}$, vergleiche VII 510.

(VII 533) **Christian**, geb. 1892, Boshbauer in Gussenstadt, kauft 1921 von seinen Eltern Wohnhaus Nr. 11, Scheuer und Gopelhaus, 35,47 a Gras- und Baumgarten, 93 Mrg. Güter einschließlich 5 Mrg. Wald, 4 Pferde, 6 Kühe, 1 Kalbel, 8 St. Jungvieh, 3 Schweine, Geflügel, gesamte Baumannsfahrnis, 80 Str. Hafer, 12 Str. Gerste, allen Roggen, die Hälfte vom Dinkel, Weizen, Brennholz, Fleisch und Most, den Vorrat an Futter und Stroh, zusammen um 45 000 $\mathcal{M}$, und zwar Gebäude 6000, Grundstücke 17 000, Zubehör 2000, Vorräte 3000, Pferde und Vieh 17 000 $\mathcal{M}$. Siewon gehen 8000 $\mathcal{M}$ Heiratgut ab, während die Braut 17 000 $\mathcal{M}$ zubringt; der schuldige Rest ist mit 4 % zu verzinsen. An Leibgeding beanspruchen die Verkäufer unentgeltlich: Wohnungsrecht im oberen Stock, Mitbenützung von Bühne, Keller, Holzplatz und Wasserleitung, ein Drittel vom Obst, jährlich Kernen und Hafer je 10 Str., Eier 300 St., Fleisch 40, Schweineschmalz 20 $\mathcal{M}$, monatlich Butter 2 $\mathcal{M}$, Kartoffeln und Kraut, täglich 1 l Vollmilch. Die Verkäufer behalten 3 Mrg. Äcker und 7 Mrg. Wald für sich zurück; insofern erstere von den Jungen nicht gebaut werden sollten, ist Kernen und Haber in Ausding nicht zu reichen. — Das junge Paar heiratet auf Grund eines Ehevertrags nach Errungenschaftsgemeinschaft, vergleiche VII 519.

(VII 520) **Christian**, geb. 1859, Bauer in Amstetten, heiratet i. J. 1894 die verwitwete Cordula, geb. Straub und tritt deren Hofgut an. Dieselbe war seit 1883 mit Johannes Straub, Bauer in Amstetten verheiratet. Nach der damaligen Gütersübernahme handelt es sich hier um Wohnhaus, Scheuer, Nebenhaus, Hofraum und Garten im Maßgehalt von 9 a 38 qm, Äcker und Wiesen 15 ha 97 a 82 qm im Anschlag von 20 564 $\mathcal{M}$, einschließlich gesamter Baumannsfahrnis, 3 Pferde, 11 St. Rindvieh usw. Das Verbringen des Straub betrug 5455 $\mathcal{M}$, das seiner Ehefrau 7892 $\mathcal{M}$. — Christian fand hier eine zu einem guten Auskommen wohlbereitete Stätte, zumal er selbst in bar 10 370 $\mathcal{M}$ Heiratgut, und Eigenspartes für seine bei seinem Bruder Johann Michael in Gussenstadt geleisteten Knechtsdienste, einschließlich der Zinsen aus seinem bei der Sparkasse zurückgelegten Vermögen zubrachte. Auch erhielt er vom genannten Bruder noch 600 $\mathcal{M}$ für ein ihm vertragsmäßig zukommendes Pferd. Er konnte deshalb auch unschwer noch 5 Mrg. Güter um 7000 $\mathcal{M}$ hinzukaufen. 4 Mrg. Wald soll er angetroffen haben.

Die Krummwäldener Bosh

(VII 495) **Johann Leonhard**, geb. 1739, Bauer in Krummwälden, Gemeinde Großenleinsingen, heiratete 1765 bei seiner Niederlassung hier die Bauerntochter Anna Maria Weiler von Bartenbach. Über den Ankauf des Bauernguts finden sich nirgends Aufzeichnungen. Bald stirbt seine Ehefrau, er heiratet wieder 1770 eine Klara Bäuchle vom Sackenhof und erzeugt im ganzen mehr als 13 Kinder. Sein Sohn

(VII 497) **Johann Georg**, geb. 1778, Bauer in Krummwälden übernimmt 1805 das elterliche Anwesen bei seiner Heirat mit Maria Ursula Herdeg von Lenglingen, worüber im Kaufbuch nur von 3 Äckern im Maßgehalt von $3\frac{1}{2}$ Mrg.

zu 500 fl. die Rede ist. Auch über die Übergabe an dessen Sohn (VII 503) **Johann Georg**, geb. 1808, Bauer in Krummwälden, enthalten die Kaufbücher bei seiner Verheiratung 1837 keinen Eintrag, dagegen je einen solchen bei der Teilung seines Guts unter seine beiden Söhne Leonhard (VII 511) und Johann Friedrich (VII 512). Darüber wird berichtet, daß der Alte eine große Dummheit gemacht habe, weil er sein Haus in 2 gleiche Teile getrennt und die Scheuer zur gemeinschaftlichen Benützung übergeben habe, wodurch Mordshandel entstanden, so daß der ältere Bruder Leonhard seinen Teil verkaufte und 1887 nach Schopflochberg verzog. Auch der andere Bruder verkaufte und zog ins Bayrische, worüber Näheres unten aufgeführt ist.

(VII 511) **Leonhard**, geb. 1841, Bauer in Krummwälden, 1887 in Schopflochberg, Gemeinde Bezgenriet, erhält 1875 vom Vater die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses und der besonders stehenden Scheuer, nebst $1\frac{1}{2}$ Mrg. Gärten, $10\frac{2}{3}$ Mrg. Wiesen, $21\frac{5}{8}$ Mrg. Äcker und $6\frac{5}{8}$ Mrg. Wald für 6000 fl., 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Kalbel für 1000 fl. Er bekommt 1500 fl. Heiratgut und hat den üblichen Ausding zu geben. Wie oben erwähnt, führte die Teilung des Wohnhauses und der Scheuer zu Handel und Streit, so daß Leonhard seinen Teil verkaufte und 1887 auf dem Schopflochberg ein Anwesen um 24 800 $\mathcal{M}$ sich erwarb, welches bestand in Wohnhaus, Hofraum, Scheuer, Gemüsegarten; Äcker und Wiesen 12 ha 48 a 30 qm. In den Kauf geht die gesamte Baumannsfahrnis. — Im Jahr 1913 setzte sich Leonhard zur Ruhe. Der Hof ging käuflich an Leonhard Maag von Göppingen um 42 000 $\mathcal{M}$ über, 1920 an Eduard Serfort, Kaufmann in Rassel um 170 000 $\mathcal{M}$, 1921 an Architekt Paul Baumgarten aus Enskirchen bei Rbln um 260 000 $\mathcal{M}$.

(VII 512) **Johann Friedrich**, geb. 1848, Bauer in Krummwälden, dann in Wullenstetten bei Neu-Ulm, mußte sich 1875 in das elterliche Anwesen mit seinem älteren Bruder Leonhard teilen, wobei er außer dem Anteil am Wohnhaus und der Scheuer erhielt: 7 Mrg. Wiesen, $\frac{1}{8}$ Mrg. Gärten, $15\frac{2}{3}$ Mrg. Äcker, $2\frac{5}{8}$ Mrg. Wald für 5600 fl., 1 Kuh und 4 Stiere zu 400 fl. und als Heiratgut die Schäferei zu 1500 fl. Die Teilung des elterlichen Anwesens durch seinen ungeschickten Vater war ihm zum Unglück. Die gemeinschaftliche Benützung von Haus und Scheuer führte zu dauernden Streitigkeiten. Wegen Überschuldung verkaufte er 1895 seinen Teil und erwarb dafür im gleichen Jahr ein kleines Anwesen in Wullenstetten bei Neu-Ulm um 11 000 $\mathcal{M}$. Da es ihm hier nicht gefiel, verkaufte er 1899 wieder. Im J. 1907 erwarb er wieder dasselbe Anwesen im Umfang von 18 Tagwerk zu 14 680 $\mathcal{M}$ für seinen Sohn:

(VII 524) **Johann Friedrich**, geb. 1877, Bauer in Wullenstetten bei Neu-Ulm, überkam 1907 das väterliche Anwesen im Umfang von 18 Tagwerk, das er noch heute bewirtschaftet.

(VII 521) **Johann Georg**, geb. 1875, Bauer in Eschenbach, heiratet 1909 die Bauerntochter Maria Magd. Horn, die ihm folgendes zubringt: Wohnhaus mit besonderer Scheuer und Waschkhaus, 2 ha 41 a Äcker, 2 ha 21 a Wiesen, 87 a Laubwald, 4 Kühe, 4 St. Jungvieh, 1 Schwein, 14 Hühner. Die Ehe bleibt kinderlos. Schon 1921 segnet er das Zeitliche und das ganze Anwesen fällt laut Testament gegen eine Pauschalsumme wieder an die Wittve zurück.

Genealogische Übersicht

Römische Ziffer = Stammtafel, arabische Ziffer = Schild

Der Geburtsort der männlichen Vösch ist in der Regel der des Wohnsitzes vom Vater, wenn dem Geburtsdatum kein besonderer Ort beigelegt ist. Der Ort des Todes ist der Wohn- und Niederlassungsort, wenn kein anderer besonders angegeben ist. Der Geburtsort der verheirateten weiblichen Vösch ist der ihres Wohnsitzes, wenn nichts anderes dabei gesagt ist. Auf Namensangabe von † Kindern und † jugendlichen Personen ist in der Regel verzichtet. Kleineren Orten, die kein eigenes Gemeinwesen bilden, ist ihre Gemeinde in Klammer beigegeben.

Tafel I

(I 1) **Matthias Vösch**, * etwa 1522, Erbleshensbauer in Heldenfingen, Oberamts Heidenheim.

(I 2) **Matthias V.**, * etwa 1552, Erbleshensbauer in Heldenfingen.

(I 3) **Jakob V.**, * etwa 1582, Erbleshensbauer in Heldenfingen, heir. etwa 1607 Barbara. — Kinder, nachweisbar die 2 verheirateten Söhne Hans, * 1617 (I 4), Jerg, * 1626 (I 5).

(I 4) **Hans V.**, * 2. 2. 1617, † 3. 1. 1680 durch Sturz abends auf der Treppe in der Faktorei zu Mergelstetten, Erbleshensbauer und Schultheiß in Heldenfingen, heir. I. Anna, † 20. 12. 1674, heir. II. 16. 11. 1675 Margareta Knauß, Waders Wtw. von Volheim. — Kinder I. Ehe 11, davon frühe † 2, verheiratet 9:

1. **Jakob V.**, * 16. 7. 1648 (I 6 und II 12).
2. **Ursula V.**, * 26. 5. 1650, † 25. 5. 1730, heir. 11. 12. 1677 Konrad Lang in Öllingen.
3. **Barbara V.**, * 1. 3. 1652, heir. 16. 11. 1675 Michael Eberhard in Heuchstetten, gebürtig von Gussenstadt.
4. **Matthias V.**, * 4. 2. 1654 (I 7 und III 123).

5. **Hans V.**, * 5. 1. 1657 (I 8 und IV 192).
6. **Georg V.**, * 27. 11. 1658 (I 9 und V 257).
7. **Anna V.**, * 23. 9. 1660, † zu Heuchlingen.
8. **Peter V.**, * 11. 2. 1662 (I 10 und VI 386).
9. **Matthäus V.**, * 4. 2. 1667 (I 11).

(I 5) **Jerg V.**, * 23. 4. 1626 (VII 486).

(I 6) **Jakob V.**, * 16. 7. 1648 (II 12).

(I 7) **Matthias V.**, * 4. 2. 1654 (III 123).

(I 8) **Hans V.**, * 5. 1. 1657 (IV 192).

(I 9) **Georg V.**, * 27. 11. 1658 (V 257).

(I 10) **Peter V.**, * 11. 2. 1662 (VI 386).

(I 11) **Matthäus V.**, * 4. 2. 1667, † 15. 4. 1713, Bauer in Heldenfingen, 1696 in Sonthem a. Brenz, heir. I. 17. 11. 1691 Margarete Junginger, Bauerntochter von Heldenfingen, * 1667, † 28. 8. 1695, heir. II. 18. 2. 1696 Engla, Zacharias Krenzers und Bauern Wtw. in Sonthem-Brenz. — Kinder I. Ehe 3, davon frühe † 2.

1. **Anna V.**, * 3. 6. 1695.

Tafel II

(II 12) **Jakob Vösch**, * 16. 7. 1648, † 1727, Bauer auf dem Ugenhof, Gemeinde Volheim, 45 J. lang Kohlmeister für die Faktoreien Mergelstetten-Heidenheim, Beständer zu Falkenstein, heir. I. auf das Hofgut seines Schwiegervaters 19. 11. 1672 Barbara Junginger, heir. II. 28. 11. 1724 Susanna, Witwe des Zeugmachers Philipp Haffner in Heidenheim, * März 1681, † 9. 3. 1751. — Kinder I. Ehe 18, davon totgeboren 3, frühe † 7, verheiratet 5:

1. **Georg V.**, * 5. 11. 1675 (II 13).
2. **Maria Katharina V.**, * 27. 12. 1679, heir. 10. 7. 1694 (14 ½ J. alt) Rudolf Straub, Riedmüller, Volheim und hatte von 1696—1711 9 lebende Kinder zur Welt gebracht.
3. **Anna Barbara V.**, * 12. 9. 1680.
4. **Johannes V.**, * 3. 1. 1682 (II 16).

5. **Johann Christoph V.**, * 10. 1. 1685 (II 14).

6. **Anna Margareta V.**, * 25. 11. 1686.

7. **Johann Jakob V.**, * 19. 5. 1691 (II 15).

8. **Matthias V.**, * 15. 8. 1696.

(II 13) **Georg V.**, * 5. 11. 1675, † 12. 2. 1743, Hofbauer, Wirt, Bierfieder in Gussenstadt (Haus 112), heir. 25. 10. 1701 Waldburga Rölle, Wirtstochter, * 9. 4. 1678, † 20. 2. 1743, (Eltern Jörg Rölle, Wirt, * 1649, † 19. 2. 1735 und Apollonia). — Kinder 9, davon totgeb. 1, frühe † 3, verh. 5:

1. **Apollonia V.**, * 22. 10. 1702, heir. Heidenheim 23. 11. 1723 Joh. Leonhard Bacher, Bierbrauerssohn.
2. **Anna Barbara V.**, * 11. 8. 1705, heir. Sonthem/Brenz 6. 5. 1727 Andreas Mad, Metzger, Sohn des Matthäus Mad, Metzger und Wirt.

3. Johann Jakob B., * 22. 12. 1707 (II 17).
4. Johann Georg B., * 2. 8. 1713 (II 18).
5. Wilhelm Friedrich B., * 22. 2. 1716 (II 19).

(II 14) **Johann Christoph B.**, * 10. 1. 1685, † 27. 1. 1757, Hirschwirt, Anwalt in Dettingen am Altbuch, heir. I. 8. 11. 1712 Barbara (Hans) Nußer Witwe, * 1665?, † 31. 1. 1720, heir. II. 4. 6. 1720 Cäcilia Friederike Hüller, Wirtst. von Haunrosen (?), * Okt. 1699, † 8. 3. 1735, heir. III. 20. 8. 1735 Maria Regina Bundschuin, Müllerst. von Herbrechtingen, * 12. 8. 1700, † 3. 8. 1793. — Kinder 8 (II. Ehe 6, III. Ehe 2), davon frühe † 5:

1. Dorothea Barbara B., * 19. 2. 1722.
2. Christiane Salome B., * 4. 10. 1725, † 1763, heir. Karl Ferdinand Brodbeck, Physikus in Badnang, * 20. 6. 1720, † 1770.
3. Maria Barbara B., * 25. 10. 1738.

(II 15) **Johann Jakob B.**, * 19. 5. 1691, † 7. 7. 1763, Bauer und Kohlmeister auf dem Ugenhof (Volheim), heir. 20. 4. 1717 Anna Katharina Binkfer, Bauernt. von Volheim, * 31. 12. 1694, † 16. 6. 1759. — Kinder 0.

(II 16) **Johannes B.**, * 3. 1. 1682, † 31. 5. 1748, Bauer in Dettingen, heir. etwa 1710 Regina, * 16. 7. 1691, † 8. 5. 1768. — Kinder 18, davon frühe † 12, verh. 4:

1. Jakob B., * 21. 2. 1711 (II 20).
2. Johann Christoph B., * 28. 1. 1712 (II 21).
3. Regina B., * 6. 11. 1723, heir. 18. 7. 1752 Jakob Reim, Schreiner.
4. Johannes B., * 22. 8. 1727 (II 22).
5. Susanna B., * 18. 9. 1731.
6. Johann Georg B., * 20. 8. 1733.

(II 17) **Johann Jakob B.**, * 22. 12. 1707, † 9. 2. 1783, Löwenwirt in Gingen a. d. Fils, heir. I. 20. 6. 1730 Anna Margareta Ziegler, Löwenwirtst., † 1731, heir. II. 20. 11. 1731 Anna Bühler, Hirschwirtst. von Urspring, † 1764, heir. III. 9. 7. 1776 Apollonia Rau Witwe, geb. Weckerlin von Altenstadt. — Kinder 10 (I. Ehe 1, II. Ehe 9), davon frühe † 6, verh. 3:

1. Anna Maria B., * 10. 12. 1734, † 1769, heir. 20. 11. 1753 Jakob Benz, Bauer von Ruchalb. — Kinder 11, davon frühe † 9, verh. 1.
2. Waldburga B., * 12. 10. 1739, † 1777, heir. 25. 1. 1758 Simon Vetter, Karrenmann von Ruchalb. — Kinder 14, davon frühe † 10, verh. 4.
3. Barbara B., * 22. 9. 1748 (II 23).

(II 18) **Johann Georg B.**, * Gussenstadt 2. 8. 1713, † 15. 1. 1789, Kronenwirt, Gastgeber, Bierbrauer in Albeck Ob. Altm., heir. 26. 11. 1736 Margareta Moser, Wirtst. von Nerenstetten. — Kinder 8, davon frühe † 3, verh. 3:

1. Johann Georg B., * 1738.
2. Katharina Philippina B., * 20. 6. 1739, begraben Altm. 3. 2. 1772, heir. I. Albeck 6. 11. 1759 Johann Georg Remshardt, Bierbrauer, Wirt, Gastgeber zum Pflug in Altm., Glockenwirtssohn von da, gef. 8. 9. 1723, begr. 10. 6. 1761, heir. II. Pfußl 23. 11. 1761 Johann Georg Schöll zum Pflug in Altm., Sohn des Lammwirts und Rastepflegers der Universität Tübingen in Alsch Ob. Blaubeuren, * November 1749, † 8. 8. 1794.
3. Servatius B., * 28. 10. 1742 (II 24).
4. Waldburga B., * 4. 10. 1744, heir. 7. 6. 1768 Sophonius Feyer, Wittwer, Tasernenwirt in Hohenmemmingen.
5. Johannes B., * 22. 7. 1746.

(II 19) **Wilhelm Friedrich B.**, * 22. 2. 1716, † 7. 2. 1745, Hofbauer, Lammwirt in Gussenstadt, heir. 27. 11. 1742 Waldburga Benz, Anwalts- und Müllerst. von Aufhausen. — Kinder 1 verh.:

1. Georg Melchior B., * 21. 1. 1744 (II 25).

(II 20) **Jakob B.**, * 21. 2. 1711, † 21. 6. 1801 an Nachlaß der Natur, Beständer (Pächter) auf dem Falkenstein (Dettingen), 1749 Bauer in Eiselau (Weimerstetten), heir. I. 4. 5. 1740 Ursula Stenglen, Bauernt. von Dettingen, † 10. 5. 1755, heir. II. Weimerstetten 12. 8. 1755 Margarete Junginger von Osterstetten (Albeck), * 26. 11. 1729, † 22. 2. 1768, heir. III. 3. 5. 1768 Margarete Schmidin von Weimerstetten, * 13. 5. 1747, † ? . — Kinder 38, Zwillinge, (I. Ehe etwa 11, II. Ehe etwa 8, III. Ehe etwa 12), von denen beim Tode des Vaters (1801) nur noch 10 lebten:

1. Christoph B., * 6. 9. 1748 (II 25 a).
2. Johannes I. B., * 2. 5. 1755 (II 26).
3. Heinrich Friedrich B., * 27. 9. 1765 (II 26 a).
4. Katharina B., * 11. 3. 1769, † 24. 10. 1798 in Eiselau, heir. 22. 1. 1793 Georg Ehret, Soldner in Breitingen, * 18. 2. 1774, † 6. 9. 1837. — Kinder 2 frühe †.
5. Margarete B., * 19. 9. 1775, † 31. 3. 1849, heir. 26. 3. 1799 Joh. Jakob Frank, Bauer, Wirt, Bäcker, Bürgermeister in Salzhausen, * 20. 6. 1771, † 29. 3. 1838. — Kinder 12, davon frühe † 9, verh. 3.
6. Barbara B., * 4. 1. 1778, † 13. 3. 1862, heir. I. 1804 Johannes Schuler, Weiß Rohwirt in Albeck, * 3. 3. 1774, † 11. 8. 1809, heir. II. 1810 den Wirt Georg Zimmermann in Albeck, * 1787, † 20. 6. 1860. — Kinder 13 (I. Ehe 5, II. Ehe 8), davon frühe † 9, verh. 4.
7. Johannes II. B., * 1. 9. 1783 (II 27).
8. Leonhard B., * 7. 9. 1747 (II 27 a).
9. Jakob B., * 23. 9. 1786 ? (II 28).
10. Anna B., * 16. 9. 1788, † 23. 11. 1834, heir. 7. 7. 1807 Jakob Spät, Bauer in Salzhausen, * 22. 10. 1784, † 7. 4. 1838. — Kinder 16, davon frühe † 11, verh. 5.

(II 21) **Johann Christoph B.**, * 28. 1. 1712, † 23. 4. 1771, Branntweimbrenner, Bierbrauer in Dettingen, heir. 24. 2. 1740 Elisabetha Sauter, * 28. 2. 1717, † 1. 2. 1801. — Kinder 16, davon frühe † 9, 1 mit 19 J., verh. 3:

1. Johannes B., * 20. 8. 1740 (II 29).
2. Helena B., * 15. 11. 1744.
3. Schwald B., * 17. 11. 1751.
4. Christoph B., * 2. 11. 1752 (II 30).
5. Anna Elisabetha B., 10. 10. 1754, † 2. 6. 1828, heir. 9. 4. 1799 Joh. Leonhard Päßle, Tagelöhner, Wittwer in Dettingen.
6. Apollonia B., * 24. 11. 1755.

(II 22) **Johannes B.**, * 22. 8. 1727, † 19. 8. 1806, Bauer bei der Kirch, Unterbauer im Weiler in Dettingen, heir. 25. 7. 1752 Apollonia Kneulen, Bauerntochter, * 22. 8. 1727, † 20. 9. 1792. — Kinder 5, † 1 mit 24 J., verh. 4:

1. Regina B., * 25. 8. 1752, † 20. 1. 1805 (II 31. V 263).
2. Maria Barbara B., * 1. 9. 1754 (II 25. 32).
3. Johannes B., * 15. 1. 1765 (II 33).
4. Johann Jakob B., * 3. 9. 1768.

(II 23) **Barbara B.**, * 22. 9. 1748, † 1825, heir. 14. 9. 1773 Lukas Willforth, Löwenwirt in Gingen a. d. Fils, gebürtig von Ruchen. — Kinder 10, davon frühe † 8, verh. 2.

(II 24) **Servatius B.**, * 28. 10. 1742, † 24. 2. 1827 in Altm., Wirt zur goldenen Krone in Albeck, heir. 18. 10. 1774 Anna

Edelmann, Wirtsto. von Steinheim bei Neu-Ulm, * 23. 10. 1757, † 8. 1. 1799 (Nervenschwäche). — Kinder 13, davon frühe † 11, verh. 2:

1. **Margarete B.**, * 21. 9. 1778, † Ulm 27. 9. 1840, heir. I. 7. 6. 1796 Jakob Schwenckh, Wirt und Posthalter in Nerenstetten, heir. II. 26. 2. 1801 Daniel Moll, Bürglermüller in Ulm, * 1. 7. 1773, † 17. 5. 1844. Kinder II. Ehe 5, davon frühe † 3, verh. 2.

a) Rosine Ursula Moll, * 15. 8. 1811, heir. 1830 Balthasar Müller, Bräuer. b) Margarethe Moll, * 1. 3. 1816, heir. 1841 Joh. Michael Wieland, Engländerwirt.

2. **Johann Georg B.**, * 28. 11. 1785 (II 34).

(II 25) **Georg Melchior B.**, * 21. 1. 1744, † 17. 5. 1807, Lammwirt, Biersieder, Hofbauer in Gussenstadt, heir. I. 15. 4. 1766 Anna Maria Faul, Taserntwirts. von Hohenmemmingen, * 29. 7. 1742, † 21. 8. 1781, heir. II. 29. 1. 1782 Maria Barbara Bofch, Bauernto. von Dettingen, * 1. 9. 1754, † 8. 10. 1827 (II 32). — Kinder I. und II. Ehe je 9, davon frühe † 12, verh. 6:

1. **Angelika B.**, * 24. 6. 1771, heir. 3. 5. 1791 Joh. Wiedenmann, neuangehender Gastgeber zu Söhnstetten.

2. **Johann Michael B.**, * 23. 11. 1772 (II 35).

3. **Johannes B.**, * 3. 11. 1782 (II 36).

4. **Georg Melchior B.**, * 6. 8. 1787 (II 37)

5. **Maria Barbara B.**, * 15. 4. 1796, heir. 18. 7. 1820 Johann Georg Schmid, Bauer in Steinentfisch.

6. **Johann Leonhard B.**, * 24. 7. 1797 (II 38).

(II 25 a) **Christoph B.**, * 6. 9. 1748, † 15. 7. 1827, Bauer in Schechstetten (Weidenstetten), heir. 30. 5. 1786 Ursula Eccart, * 19. 4. 1764, † 24. 3. 1821 (deren Eltern Joh. Jakob Eccart, led. Bauernknecht in Heuchlingen und Margarete Stenglin von da, jetzt verwitwete Maffin in Schechstetten). — Kinder 6, Zwillinge, davon frühe † 5, verh. 1.

1. **Margarete B.**, * 6. 11. 1791, † 21. 11. 1867, heir. 24. 2. 1824 Johannes Preiß, Glockenwirt in Weidenstetten, * 27. 4. 1790, † 29. 5. 1859. — Kinder 2, davon frühe † 1, verh. 1.

(II 26) **Johannes I. B.**, * 2. 5. 1755, Bauer in Burtenbach, Kreis Burgau (Bayr. Schwaben), heir. 27. 11. 1780 Apollonia Viktor(in), Bleicherstöchter. Weiteres nicht zu ermitteln.

(II 26 a) **Heinrich Friedrich B.**, * 27. 9. 1765, neuangehender Bürger und Bauer in Burtenbach, Kreis Burgau (Bayr. Schwaben), heir. 27. 11. 1786 Margareta Braun(in), Bauerntochter. Weiteres nicht zu ermitteln.

(II 27) **Johannes II. B.**, * 1. 9. 1783, † 28. 3. 1862, Bofchbauer in Eisfau (Beimerstetten), heir. 1. 5. 1804 Anna Roschmann von Ersingen, * 29. 9. 1780, † 2. 5. 1851. — Kinder 17, davon frühe † 15, verh. 2:

1. **Anna Katharina B.**, * 6. 6. 1809, † 13. 3. 1839, heir. 8. 2. 1831 Georg Bühler, Paulusbauer in Eisfau, * 20. 12. 1801, † 19. 11. 1858, welcher als Witwer seine Schwägerin heiratete 1. 10. 1839 Margareta Bofch, * 9. 9. 1821, † 27. 6. 1868. — Der Sohn Johannes Bühler, * 15. 2. 1840, übernimmt 21. 7. 1874 den väterlichen Hof und heiratet Anna Preiß von Weidenstetten, * 2. 1. 1852.

(II 27 a) **Leonhard B.**, * 7. 9. 1747, Bauer in Burtenbach, Kreis Burgau (Bayr. Schwaben), heir. 14. 3. 1781 Ursula Stetter(in), Geldnerstö. von Halzhausen Dtl. Ulm. Weiteres unbekannt, außer dem Sohn:

1. **Andreas B.**, * 9. 4. 1784 in Burtenbach (II 39).

(II 28) **Jakob B.**, * 12. 7. 1785 ?, † 10. 3. 1814, Baumann in Ulm, heir. I. 27. 4. 1807 Anna Barbara Eckardt, Immanuel Walchers Witwe, * 11. 2. 1777 in Altheim, heir. II. 23. 4. 1811 Barbara Näher, Fuhrmannstö. von Geislingen, * 1788. — Kinder 2, davon frühe † 1.

(II 29) **Johannes B.**, * 20. 8. 1740, † 29. 3. 1811, Weber in Dettingen a. Alsbuch, heir. 15. 11. 1767 Katharina Kneulen Witwe, geb. Thierer, * 9. 5. 1731, † 1. 3. 1784. — Kinder 5:

1. **Michael B.**, * 11. 4. 1759 (II 40).

2. **Georg B.**, * 27. 3. 1760 (II 40).

3. **Elisabeth B.**, * 3. 1. 1769.

4. **Anna Barbara B.**, * 21. 1. 1771.

5. **Regina B.**, * 2. 1. 1773.

(II 30) **Christoph B.**, * 2. 11. 1752, † 10. 10. 1817, Weber, Tagelöhner in Dettingen a. Alsbuch, heir. 25. 11. 1778 Ursula Stegmaier, Tagelöhnerstö. von Lauterburg, * 11. 3. 1752, † 16. 4. 1817. — Kinder 8, davon frühe † 3, 1 mit 20, 1 mit 25, 1 mit 68 J., verh. 2:

1. **Anna B.**, * 26. 6. 1784, † 5. 4. 1840, heir. 10. 8. 1813 Johannes Bauer, Weber in Dettingen, * 1. 6. 1752, † 3. 12. 1830. — Kinder 0.

2. **Johannes B.**, * 4. 9. 1787 (II 41).

(II 31) **Regina B.**, * 25. 8. 1752, † 20. 1. 1805, heir. 27. 4. 1773 Johann Leonhard Bofch, * 2. 6. 1749, Neubauer in Hohenmemmingen (V 263). — Kinder 9, davon frühe † 3, verh. 5.

(II 32) **Maria Barbara B.**, * 1. 9. 1754, † 8. 10. 1827, heir. 29. 1. 1782 Georg Melchior Bofch, * 21. 1. 1744, Lammwirt in Gussenstadt (II 25). — Kinder 9, frühe † 5, verh. 4.

(II 33) **Johannes B.**, * 5. 11. 1765, † 20. 6. 1814, Unterbauer im Weiler in Dettingen, heir. 13. 7. 1790 Maria Barbara Bofch, Bauernto. von Hohenmemmingen, * 4. 11. 1766, † 9. 10. 1816 (V 269). — Kinder 8, davon frühe † 3, verh. 5:

1. **Apollonia B.**, * 3. Febr. 1792, † 28. Aug. 1827, heir. 18. 11. 1817 Joh. Christoph Nuffer in Dettingen, * 3. 2. 1784, † 11. 9. 1826. — Kinder 5, davon frühe † 4, verh. 1:

a) **Anna Barbara Nuffer**, * 7. 5. 1820, † 10. 5. 1848, heir. 26. 11. 1839 Johannes Bader, 1863 Müller in Bergenweiler, * 12. 11. 1814 in Dettingen. — Kinder: Georg Bader, * 31. 5. 1840.

2. **Johannes B.**, * 18. 1. 1794 (II 43).

3. **Johann Georg B.**, * 20. 8. 1798 (II 44).

4. **Johann Jakob B.**, * 5. 3. 1802 (II 42).

5. **Regina B.**, * 18. 6. 1804, † 7. 9. 1871, heir. 21. 8. 1827 Friedrich Stänglen, Stänglebauer in Dettingen, * 15. 5. 1793, † 20. 4. 1849. — Kinder 3, davon frühe † 1, verh. 2:

a) **Johannes Stängle**, * 26. 7. 1830, Stänglebauer in Dettingen, heir. 8. 6. 1858 Dorothea Zimmermann von Biffingen. b) **Anna Magdalena Stängle**, * 3. 7. 1832, heir. 7. 11. 1865 Christoph Rühle, Riedmüller in Anhausen.

(II 34) **Johann Georg B.**, * 28. 11. 1785, † 14/15. 10. 1816, Kronenwirt in Albeck, heir. 17. 5. 1808 Maria Elisabeth Bühler, Hirschwirtsstö. von Urspring Dtl. Ulm, * 31. 12. 1784, † 30. 12. 1864, welche zum zweitenmal heir. 9. 11. 1819 den Bauersmann Jakob Friedrich Böhringer, * 22. 7. 1784 zu Sengen, † 19. 3. 1848. — Kinder 2, davon frühe † 1, verh. 1:

1. **Servatius B.**, * 19. 3. 1816 (II 45).

(II 35) **Johann Michael B.**, * 23. 11. 1772, † 1. 1. 1846, neuangenommener Bürger zu Bernstadt, heir. I. 16. 6. 1801,

Barbara Schmid, Hofbauernto. von da, heir. II. 2. 9. 1807 als Zapfenwirt und Tagelöhner in Söhnstetten Anna Katharina Pharion, Weingärtnersto. von Weizisau, * 16. 1. 1782, † 12. 1. 1834. — Kinder aus II. Ehe 8, davon frühe † 4, verh. 3:

1. Maria Barbara B., * 21. 11. 1808.
2. Angelika B., * 17. 1. 1810, † 12. 4. 1886, heir. 1. 5. 1849 Nikolaus Joch, Weber in Söhnstetten, * 14. 9. 1811, † 23. 4. 1876. — Kinder 0.
3. Georg Melchior B., * 26. 5. 1812 (II 46).
4. Johann Georg B., * 2. 11. 1820 (II 47).

(II 36) Johannes B., * 3. 11. 1782, † 13. 2. 1863, Lammwirt bis 1821, Hofbauer in Gussenstadt, heir. I. 26. 11. 1805 Christine Thierer, Hofbauernto. von Waldhausen, * 26. 4. 1786, † 4. 2. 1809, heir. II. 21. 11. 1809 Christine Margarete Joch, Kronenwirtssto. von Steinheim, * 27. 1. 1781, † 14. 11. 1863 nach Suppingen gezogen. — Kinder 13, davon frühe † 5, verh. 5, ausgewandert 3:

1. Johannes B., * 2. 3. 1804 (II 48).
2. Georg Melchior B., * 11. 10. 1810 (II 49).
3. Maria Barbara B., * 16. 12. 1811, heir. 6. 9. 1836 Johann Friedrich Bacher, Chirurg in Heidenheim.
4. Regina B., * 25. 10. 1816, † 27. 5. 1890, heir. 18. 11. 1839 Johann Friedrich Minkler, Drehermeister in Heidenheim, * 6. 10. 1811, † 4. 4. 1875. — Kinder 14, davon frühe † 13.
5. Christine Walpurga B., * 1. 9. 1819, † 26. 8. 1890, heir. 9. Juni 1846 Christian Friedrich Pfister, Schuhmachermeister in Heidenheim, * 25. 11. 1817, † 21. 2. 1897. — Kinder 9, davon frühe † 2.
6. Rosine B., * 10. 6. 1814.
7. Anna B., * 24. 1. 1821.
8. Johann Georg B., * 24. 8. 1824 nach Nord-Amerika ausgewandert.

(II 37) Georg Melchior B., * 6. 8. 1787, † 10. 3. 1876, Bauer, Kronenwirt 1825—1852 in Gussenstadt, heir. 22. 1. 1823 Barbara Häcker, Hofbauernto. von Haus 8, * 11. 3. 1798, † 25. 11. 1840. — Kinder 8, davon frühe † 4, verh. 3, ausgewandert 1:

1. Maria Barbara B., * 30. 4. 1823, † 3. 5. 1890, heir. Gussenstadt 13. 7. 1852 Joseph Koch, Alderwirtssohn von Waldenburg, Schultheiß, Ablösungskommissär in Geiselfhardt u. Öhringen, * 8. 9. 1823, † 6. 10. 1887. — Kinder 9, davon frühe † 1, verh. 3, nach Amerika ausgewandert 5:
 - a) Almalie Koch, * 7. 10. 1845, heir. 15. 9. 1881 Karl Fischer, Kronenwirt in Forchtenberg.
 - b) Hermann Koch, * 24. 5. 1861, heir. 7. 4. 1888 Anna Langbein.
 - c) Wilhelmine Koch, * 23. 8. 1864, heir. 11. 9. 1888 Karl Christian Stoll, Zigarrenfabrikant in Gundelsheim.
2. Johann Martin B., * 22. 11. 1828 (II 50).
3. Johann Georg B., * 15. 9. 1831 nach Nord-Amerika ausgewandert.
4. Christine B., * 24. 11. 1834, † 4. 7. 1874, heir. Gussenstadt 18. 5. 1858 Christian Karl Friedrich Rahn, Wundarzt in Herbrechtingen, 1879 in Badnang, * 26. 6. 1827. — Kinder 6, davon frühe † 2.
 - a) Ernst Rahn, * 24. 7. 1861, Gerichtsnotar, heir. 10. 5. 1890 Emma Auguste Becker.
 - b) Pauline Rahn, * 25. 8. 1864, heir. 13. 2. 1886 Christian Baumann, Mühlendirektor in Somburg (Pfalz).
 - c) Gustav Rahn, * 20. 4. 1869, Finanzrat, heir. 15. 9. 1900 Bertha Groß.
 - d) Hermann Rahn, * 21. 3. 1871 Betriebsingenieur in Berlin.

(II 38) Johann Leonhard B., * 24. 7. 1797, † 18. 6. 1860 in Geislingen, Schullehrer in Heidenfingen, seit Novbr. 1821 Lammwirt und Hofbauer in Gussenstadt, heir. 25. 7. 1820 in Heidenfingen Katharina Bosh, Webersto. von da, * 25. 11. 1801, † 27. 11. 1851 (IV 217). — Kinder 14, davon frühe † 5, 1 mit 20 J., verh. 5, ausgew. 3:

1. Georg Melchior B., * 4. 5. 1821.
2. Johann Georg B., * 18. 1. 1828.
3. Leonhard B., * 6. 3. 1832, alle nach Nord-Amerika ausgewandert.
4. Maria Barbara B., * 19. 11. 1826, † Gussenstadt 13. 9. 1903, heir. 9. 10. 1852 Robert Friedrich Schön, Kronenwirt in Gussenstadt, 1855—1861 in Amerika, seine Frau und Kinder so lange in seinem elterlichen Pfarrhaus in Schallstetten, dann Wirt zum König David in Zehenhausen, * 17. 9. 1829 in Schallstetten, † 10. 2. 1869. — Kinder 2:
 - a) Karl Friedrich Schön, * 3. 1. 1853.
 - b) Luise Schön, * 4. 1. 1856.
5. Margarete B., * 5. 4. 1829, † 16. 5. 1874, heir. 12. 8. 1851 Ulrich Eberhard, Schullehrer in Gussenstadt, * 12. 1. 1822, † 16. 10. 1898. — Kinder 5 verh:
 - a) Friedrich Eberhard, * 11. 1. 1852, † 8. 1. 1920, Kaufmann in München, heir. 3. 6. 1879 Luise Steinbeis.
 - b) Katharina Eberhard, * 10. 10. 1853, heir. 9. 10. 1879 Joh. Georg Prinzing, Schullehrer.
 - c) Christine Eberhard, * 20. 1. 1856, † 12. 9. 1885, heir. 3. 8. 1882 Joh. Bernhard Rümelin, Schullehrer.
 - d) Mathilde Eberhard, * 3. 12. 1857, heir. 6. 10. 1881 Jakob Gekeler, Schullehrer.
 - e) Marie Eberhard, * 30. 1. 1860, † 20. 4. 1894, heir. 26. 7. 1887 Christian Bosh, Lammwirt in Gussenstadt (II 74).
6. Johannes B., * 22. 2. 1831 (II 52).
7. Martin B., * 2. 2. 1825 (II 53).
8. Katharina B., * 14. 6. 1833, † 19. 8. 1907 in Stuttgart, heir. 23. 8. 1858 Matthias Evang. Kemmel, Amtsnotar in Wiesensteig, 1866 in Giengen a. Br., * 4. 3. 1819, Vaderssohn von Geislingen. — Kinder 4, frühe †.

(II 39) Andreas B., * 9. 4. 1784 in Burtenbach (Wabr. Schwaben), † 2. 3. 1858, Tagelöhner in Ennabeuren, heir. 9. 6. 1815 Anna Hörrlin von Geissen, * 21. 4. 1791, † 3. 2. 1869. — Kinder 13, davon frühe † 4, verh. 7, ausgewandert 2:

1. Anna B., * 29. 4. 1814, heir. 1841 Georg Knahr, Wagner.
2. Johann Georg B., * 21. 6. 1816 zu Burtenbach (II 54).
3. Leonhard B., * 18. 4. 1817 zu Burtenbach, 1850 nach Amerika.
4. Barbara B., * 23. 6. 1821 zu Ennabeuren, heir. 1844 Thomas Preiß in Weidenstetten.
5. Anna Maria B., * 17. 11. 1822, heir. 11. 11. 1856 Christian Mang, Wagner in Ennabeuren.
6. Ursula B., * 16. 11. 1824, heir. 1847 Matthäus Wächter.
7. Johannes B., * 14. 3. 1827 (II 55).
8. Jakob B., * 16. 10. 1829, ist 1850 nach Amerika.
9. Magdalena B., * 31. 7. 1831, heir. 1858 David Schrader in Laichingen.

(II 40) Michael B., * 11. 4. 1759, heir. 1784, Georg B., * 27. 3. 1760, heir. 1789, weiteres unbekannt.

(II 41) Johannes B., * 4. 9. 1787, † 28. 6. 1851, Weber in Dettingen, heir. 13. 8. 1816 Susanna Margareta Thaler, * 4. 4. 1794, † 6. 11. 1843. — Kinder 15, davon frühe † 3, 1 mit 31 J., verh. 9, ledig 2:

1. Johannes B., * 28. 6. 1815 (II 56).
2. Ursula B., * 20. 1. 1817, † 28. 8. 1885, heir. 19. 11. 1843

- Melchior Fischer, Weber in Dettingen, * 29. 11. 1815, † 11. 7. 1890. — Kinder 15, davon frühe † 12, verh. 3.
3. **Johann Christoph B.**, * 27. 7. 1818 (II 57).
4. **Barbara B.**, * 2. 12. 1821, † 21. 11. 1888 bei ihrer Tochter in Bergenweiler, heir. 15. 5. 1860 Johannes König Witwer, Hufschmied in Oggenhausen, * 1. 2. 1801, † 17. 11. 1874. — Kinder 4, davon frühe † 2, verh. 1.
5. **Anna Elisabeth B.**, * 8. 5. 1828, † 13. 1. 1919 in Mergelstetten, heir. 7. 1. 1855 Joh. Martin Renner, Maurer in Dettingen, * 26. 12. 1825, † 28. 3. 1865. — Kinder 11, davon frühe † 6, verh. 4.
6. **Johann Kaspar B.**, * 15. 1. 1830 (II 58).
7. **Anna B.**, * 15. 1. 1831, heir. 16. 5. 1876 Johann Wilhelm Sailer, Weber in Mergelstetten, * 15. 7. 1825 in Steinheim, † 13. 2. 1914. — Kinder 0.
8. **Johann Jakob B.**, * 3. 11. 1833 (II 59).
9. **Maria B.**, * 28. 3. 1836, † 12. 2. 1898, heir. 2. 2. 1868 Fr. Färber, Weber in Dettingen, * 25. 12. 1835, † 29. 7. 1891. — Kinder 7, davon frühe † 4, verh. 3.
- (II 42) **Johann Jakob B.**, * 5. 3. 1802, † 21. 1. 1871, Jägerbauer in Dettingen, heir. I. 12. 2. 1828 Anna Margarete Stephan, Hirschwirts. von Dettingen, * 2. 1. 1803, † 13. 5. 1850, heir. II. 4. 2. 1851 Ursula Petsche von Uffelfingen, * 10. 7. 1808, † 10. 12. 1893. — Kinder 0.
- (II 43) **Johannes B.**, * 18. 1. 1794, † 13. 5. 1875, Unterbauer im Weiler in Dettingen, 1834 Müller zu Bindstein (Dettingen), heir. 22. 7. 1817 Anna Barbara Schlumberger, Bauernto. von Hausen, * 25. 11. 1789, † 13. 5. 1864. — Kinder 7, davon frühe † 4, verh. 2:
1. **Maria Barbara B.**, * 12. 10. 1818.
 2. **Anna Barbara B.**, * 24. 1. 1820, heir. 16. 4. 1844 Jakob Erne, Ochsenwirt in Ratthheim, * 29. 1. 1808, Schneiders und Schneiderssohn von Bernstadt. — Kinder 2, davon frühe † 1.
 3. **Ursula B.**, * 5. 7. 1821 (II 60).
- (II 44) **Johann Georg B.**, * 20. 8. 1798, † 4. 9. 1868, Schulbauer in Langenau, heir. 21. 10. 1823 Agnes Strobel, Langmüllers. daselbst, * 3. 12. 1802, † 16. 7. 1883. — Kinder 12, davon frühe † 8, verh. 3:
1. **Johannes B.**, * 16. 4. 1824, † 18. 7. 1859 ledig.
 2. **Johann Georg B.**, * 15. 5. 1829 (II 61).
 3. **Jakob B.**, * 16. 8. 1831 (II 62).
 4. **Barbara B.**, * 18. 1. 1842, † 29. 4. 1878, heir. 30. 5. 1865 Michael Wiedenmann, Schulbauer in Langenau, * 12. 6. 1838, † 9. 4. 1881. — Kinder 10, davon frühe † 6, verh. 3.
- (II 45) **Servatius B.**, * 19. 3. 1816, † 11. 9. 1880 in Ulm, Hofbauer, Kronenwirt in Albeck, heir. 1. 8. 1837 Maria Margareta Döble, Adlerwirts. Tochter von Jungingen, * 1. 12. 1818, † 27. 10. 1898 in Ulm. — Kinder 12, davon frühe † 3, 1 mit 24, 1 mit 33 J., verh. 7:
1. **Jakob Friedrich B.**, * 24. 10. 1838 (II 63).
 2. **Johann Georg B.**, * 30. 6. 1840, † 30. 8. 1864, war zur Übernahme des elterlichen Anwesens bestimmt.
 3. **Elisabetha B.**, * 19. 3. 1842, † 3. 1. 1918, heir. 26. 1. 1864 Johann Georg Gnann, Zisaenmüller in Ulm, * 7. 11. 1838, † 29. 7. 1879. — Kinder 7, davon frühe † 2, 1 mit 27 J., verh. 4:
 - a) **Emil Gnann**, * 17. 10. 1866, Kaufmann in Ulm, heir. 15. 5. 1893 Babette Wilhelmine Julie Döb.
 - b) **Richard Gnann**, * 9. 2. 1868, heir. 26. 3. 1896 Emma Julie Duckel.
 - c) **Bertha Margaretha Gnann**, * 7. 1. 1872, heir. 8. 5. 1894 Josef Albert Mägel.
 - d) **Mag Gnann**, * 5. 5. 1875, heir. 4. 5. 1916 Mathilde Margarethe Eberhardt.

4. **Karl Friedrich Alexander B.**, * 16. 9. 1843 (II 64).
5. **Barbara B.**, * 15. 10. 1845, † 28. 8. 1888 in Köln, heir. Ulm 29. 9. 1868 Franz Decker, Kunstmüller in Söflingen, 1877 Kaufmann in Köln, * 1. 10. 1843 in Blatt, † 7. 11. 1906. — Kinder 0.
6. **Karoline B.**, * 21. 3. 1851, heir. Ulm 25. 7. 1871 Gustav Haag, Kaufmann in Köln, * 24. 8. 1839 in Stuttgart, † 15. 3. 1901. — Kinder 5, verh. 4:
 - a) **Marie Haag**, * 19. 5. 1872, heir. Wiesbaden 18. 1. 1900 Emil Winkler.
 - b) **Karl Haag**, * 26. 9. 1873 Kaufmann in Köln.
 - c) **Karoline Haag**, * 15. 4. 1875, heir. 31. 10. 1896 Richard Dörschel, Architekt.
 - d) **Emilie Haag**, * 21. 1. 1879, heir. 18. 4. 1903 Robert Bertling, Kaufmann.
 - e) **Albert Haag**, * 17. 11. 1881, heir. 10. 6. 1906 Clara Bindhardt.
7. **Gustav Albert B.**, * 23. 2. 1854, † 20. 6. 1887, Kirchenarchitekt in Ulm.
8. **August Robert B.**, * 23. 9. 1861 (II 65).
9. **Maria B.**, * 11. 8. 1865, heir. 21. 10. 1886 Karl Wilhelm Schnizer, Bierbrauereibesitzer in Ulm, * 6. 2. 1854. — Kinder 3, davon frühe † 1, verh. 1:
 - a) **Paula Schnizer**, * 1. 10. 1887, heir. 4. 5. 1907 Otto Karl Fläcker, Augenarzt.
 - b) **Karl Schnizer**, * 28. 7. 1893.
- (II 46) **Georg Melchior B.**, * 26. 5. 1812, † 25. 12. 1871, Tagelöhner in Söhnstetten, heir. 22. 11. 1846 in Weilstein Christine Dorothea Franz von da, * 12. 1. 1819, † 29. 3. 1873. — Kinder 3, davon frühe † 1, verh. 2:
 1. **Johann Heinrich Melchior B.**, * 12. 7. 1854 (II 66).
 2. **Johann Wilhelm B.**, * 2. 1. 1858 (II 67).
- (II 47) **Johann Georg B.**, * 2. 11. 1820, † 16. 10. 1857, Weber in Söhnstetten, heir. 24. 4. 1849 Katharina Köpf, * 16. 1. 1828, † 1. 6. 1896, welche wieder heir. 18. 5. 1858 Jakob Gebhard, Maurer. — Kinder 3, verh. 3:
 1. **Anna Katharina B.**, * 3. 2. 1850, † 6. 11. 1891, heir. 6. 3. 1878 Christian Keller, Karrenführer in Brenz, * 10. 9. 1846 in Niederstogingen, † 7. 5. 1896. — Kinder 7, davon frühe † 5, verh. 2.
 2. **Angelika B.**, * 9. 5. 1852, heir. Söhnstetten 26. 4. 1875, Joh. Michael Seig, Wagner in Göppingen, * 22. 12. 1848. — Kinder 2.
 3. **Johann Georg B.**, * 1. 7. 1855 (II 68).
- (II 48) **Johannes B.**, * 2. 3. 1804 in Waldhausen, † 18. 4. 1884, Ochsenwirt in Münsingen, heir. 15. 5. 1832 Katharina Elisabeth Schöll, Ochsenwirts. daselbst, * 4. 4. 1813, † 21. 7. 1854. — Kinder 17, davon frühe † 11, verh. 5:
 1. **Johann Andreas B.**, * 23. 4. 1835 (II 69).
 2. **Marie Katharine B.**, * 13. 6. 1838, heir. 26. 11. 1861 Karl Friedrich Schöll, Kaufm. in Münsingen, * 15. 6. 1832, † 1. 1. 1899. — Kinder 7, davon † 1 mit 24 Jahr, verh. 3:
 - a) **Marie Elise Schöll**, * 29. 7. 1862, heir. Münsingen 22. 4. 1889 Joh. Michael Hohl, Modellierlehrer in Gmünd.
 - b) **Karl Hermann Adolph Schöll**, * 21. 10. 1863.
 - c) **Karl Schöll**, * 14. 11. 1864, heir. 13. 5. 1908 Albertine Marie Mung.
 - d) **Marie Wilhelmine Margarete Schöll**, * 20. 11. 1868, heir. Münsingen 13. 10. 1907 Emil Fischer, Gärtner in Reutlingen.
 - e) **Gustav Adolf Schöll**, * 13. 1. 1874.
 - f) **Wilhelmine Mathilde Schöll**, * 9. 10. 1878.
 3. **Elna Karoline B.**, * 13. 9. 1840, heir. Münsingen 3. 11. 1863 Ludwig Friedrich Saring, Chirurg, * 19. 6. 1835, † 8. 7. 1886. — Kinder 3, davon frühe † 1, verh. 2:
 - a) **Karl Saring**, Kaufmann, * 8. 10. 1864, heir.

Münzingen 23. 5. 1904 Frieda Baader. b) August Sering, Uhrmacher, * 14. 8. 1872, heir. Münzingen 22. 7. 1897 Wilhelmine Baumann von Gschwend.

4. Regina Katharina B., * 22. 9. 1843, † 9. 2. 1920 in Kornthal, heir. Münzingen 8. 2. 1869 Ludwig Böhlinger, Reallehrer, * 8. 6. 1841 in Buttenhausen. — Kinder 5:

a) Lydia Böhlinger, * 30. 11. 1869 in Sulz a. N., heir. 1894 in Heilbronn Professor Wilt. Müller.

b) Ludwig Böhlinger, Dekan in Schorndorf, * 4. 12. 1872 in Sulz a. N., heir. 19. 5. 1903 in Eßlingen Gertrud Schmid. c) Otto Böhlinger, Professor in Stuttgart, * 1. 3. 1876 in Dettingen a. E., heir. Stuttgart 11. 3. 1909 Anna Wittroff. d) Paul Böhlinger, Amtsrichter in Rottweil, * 21. 8. 1882 in Göppingen. e) Martha Böhlinger, * 20. 10. 1879, † 5. 10. 1918 in Mannheim, heir. Stuttgart 10. 5. 1915 Eugen Fochtenberger, Kaufmann.

5. Sophie Dorothea B., * 15. 7. 1845, heir. Münzingen 8. 10. 1872 Karl Aug. Fr. Pflüger, Präzeptor, * 17. 8. 1845. — Kinder 3:

a) Julie Marie Pflüger, * 22. 7. 1873 in Murrhardt, heir. Ulm 2. 5. 1905 den Arzt Emil August Baader. b) Karl Pflüger, Apotheker, * 27. 12. 1876 in Göppingen, heir. Roermond a. d. Maas (Solland), 8. 8. 1910 Annette Henßen. c) Eugen Pflüger, Bankbeamter, * 4. 7. 1880 in Göppingen.

6. Johannes B., * 6. 9. 1856.

(II 49) Georg Melchior B., * 11. 10. 1810, † 13. 10. 1867, Lammwirt in Sippingen, heir. 24. 5. 1842 Maria Magdalena Scheer, Lammwirts Wittve, geb. Fezer, Radwirts Tochter von Laichingen, * 14. 6. 1815, † 18. 9. 1864 (II 69). — Kinder 1 verh:

1. Juliane Regine B., * 18. 2. 1843, † 15. 4. 1908, heir. 5. 12. 1867 Karl Rünkele, Müller, Mehlhändler in Meßingen, * 26. 8. 1843 in Nürtingen, † 31. 5. 1902. — Kinder 10, davon frühe † 3, verh. 2:

a) Gustav Adolf Rünkele, Kaufmann, * 29. 10. 1868, heir. 21. 1. 1898 Maria Barbara Richerer. b) Friedrich Rünkele, Kaufmann, * 10. 4. 1877, heir. Ulm 30. 1. 1909 Emma Helene Ilgenbenz.

(II 50) Johann Martin B., * 22. 11. 1828, † 15. 1. 1918, Bauer in Guffenstadt, 1867 Bankier in Stuttgart, heir. 22. 11. 1853 Walpurga Prinzing, Bauern Tochter, * 6. 5. 1827, † 8. 4. 1888. — Kinder 8, davon frühe † 2, verh. 4, ausgew. 1:

1. Maria Barbara B., * 3. 4. 1854, heir. Stuttgart 30. 10. 1884 Leonhard Ott, Kommerzienrat in München, * Altheim 13. 5. 1862 (V 271,6). — Kinder 0.

2. Anna Christine B., * 1. 5. 1855.

3. Georg Melchior B., * 2. 7. 1857, nach Nord-Amerika ausgewandert.

4. Johann Martin B., 23. 3. 1859 (II 71).

5. Friedrich B., * 22. 1. 1863 (II 72).

6. Anna B., * 25. 10. 1865, heir. Frankfurt 21. 6. 1910 Ernst Knebel, Witwer, Chemiker in Köln, * 19. 3. 1865 in Steeg bei Bacharach. — Kinder 0

(II 51) Georg Melchior B., * 4. 5. 1821, Johann Georg B., * 18. 1. 1828, Leonhard B., * 6. 3. 1832 nach Nord-Amerika ausgewandert.

(II 52) Johannes B., * 22. 2. 1831, † 18. 12. 1885, Wirt an der Chaussee im Stubental (Sonthheim), heir. Steinheim 5. 5. 1857 Katharina Sperrle, Köchleswirts To. von Sonthheim. — Kinder 8, davon frühe † 3, 1 mit 9 S., verh. 4:

1. Katharina B., * 17. 7. 1860, heir. I. Seidenheim 15. 2. 1887 Christian Brauch, Glasermeister daselbst, * 16. 3. 1859,

† 15. 11. 1907 in Steinheim, heir. II. Steinheim 14. 7. 1910 Ludwig Feucht, Oberlehrer in Steinheim, * 26. 6. 1847. — Kinder 0.

2. Marie Luise B., * 28. 6. 1863, heir. 4. 11. 1890 Bernhard Red, Schweinehändler in Hermaringen, * 16. 12. 1854. — Kinder 4.

3. Amalie B., * 4. 6. 1865, heir. 4. 6. 1901 Albert Frühlitz, Zimmermann in Steinheim, * 29. 9. 1865. — Kinder 0.

4. Johann Wilhelm B., * 3. 5. 1870 (II 73).

(II 53) Martin B., * 2. 2. 1825, † 27. 9. 1885, Lammwirt in Guffenstadt, heir. 7. 2. 1853 Marie Regine Stumpp, Lammwirts Tochter von da, * 31. 3. 1830, † 4. 10. 1916. — Kinder 2, davon frühe † 1:

1. Christian B., * 5. 2. 1860 (II 74).

(II 54) Johann Georg B., * 21. 6. 1816 in Burtenbach (Bayr. Schwaben), † 11. 12. 1869, Bauer auf Heroldstatt (Ennabeuren), erbaut 1858, heute noch „Boschenhof“ geheißen, seit 1895 im Schießplatz aufgegangen, heir. I. 23. 9. 1845 Katharina Langlois, * 13. 3. 1824 in Ennahofen, † 18. 1. 1868, heir. II. 28. 7. 1868 Maria Magdalena Gluck, * 16. 12. 1823 in Kleinengstingen. — Kinder 12, davon frühe † 5, verh. 4, ausgew. 3:

1. Barbara B., * 13. 7. 1848, heir. 16. 4. 1872 Karl Schelling in Stuttgart, nach Amerika ausgewandert.

2. Anna B., * 25. 8. 1856 (II 75, 77.).

3. Johannes B., * 5. 1. 1860 (II 76).

4. Christine B., * 21. 4. 1861, heir. 9. 1. 1883 Gustav Adolf Pöhler in Feldstetten, heute in Senden.

5. Andreas B., 19. 4. 1847, Jakob B., * 27. 2. 1865, Gottfried B., * 20. 5. 1853, alle 3 nach Amerika ausgewandert.

(II 55) Johannes B., * 14. 3. 1827, † 7. 1. 1894, Schuhmacher, seit 1857 Schultheiß in Ennabeuren, heir. I. 19. 11. 1850 Elisabeth Hiller, * 18. 12. 1828 in Schopfloch, † 21. 9. 1874, heir. II. 29. 4. 1875 Kledenzia Riel, * 28. 3. 1841 in Merklingen, † 29. 1. 1912. — Kinder 17, davon frühe † 13, verh. 2, ausgew. 2:

1. Tobias B., * 3. Juni 1856 (II 77).

2. Johann Immanuel B., * 3. Juli 1867 (II 78).

3. Anna Maria B., * 7. 3. 1870, heir. in Amerika Andreas Wang.

4. Johann Georg B., * 27. 5. 1859, nach Amerika ausgew.

(II 56) Johannes B., * 28. 6. 1815, † 7. 9. 1895, Weber in Dettingen, heir. 22. 2. 1841 Maria Fink, Schuhmacherstö. von Oppingen, * 11. 11. 1813, † 6. 11. 1878. — Kinder 0.

(II 57) Johann Christoph B., * 27. 7. 1818, † 12. 6. 1854, Weber in Dettingen, heir. 28. 10. 1851 Maria Magdalena Schmid, * 18. 6. 1817, welche 1. 5. 1855 Jakob Mack in Heuchlingen heiratet. — Kinder 0.

(II 58) Johann Kaspar B., * 15. 1. 1830, † 27. 11. 1897, Weber in Dettingen, 1873 nach Gößlingen übersiedelt als Tagelöhner, heir. 27. 11. 1855 Apollonia Lang, * 23. 11. 1833, † 6. 12. 1902. — Kinder 11, davon frühe † 5, 1 mit 20 S., verh. 4:

1. Johannes B., * 23. 12. 1855 (II 79).

2. Joh. Georg B., * 29. 9. 1858, † 12/13. Mai 1878 gemeinsam mit seiner Geliebten in der Donau.

3. Johann Michael B., * 17. 11. 1861 (II 80).

4. Katharina B., * 11. 5. 1864, heir. in Ulm 8. 6. 1895 Emil Fr. Rud. Gulden, Schlosser in Ulm, * 28. 10. 1864 in Oberdischingen. — Kinder 1.

5. Jakob B., * 8. 4. 1868 (II 81).

6. **Rosine B.**, * 5. 12. 1872 Abteil. Vorsteherin bei der Firma Emil Herbst in Ulm.

(II 59) **Johann Jakob B.**, * 3. 11. 1833, † 30. 1. 1877, Weber in Dettingen, heir. 21. 5. 1867 Anna Katharina Cramer, * 15. 1. 1827 in Bernstadt. — Kinder 0.

(II 60) **Ursula B.**, * 5. 7. 1821, † 3. 3. 1849, heir. 4. 11. 1845 Johann Georg Bader, Müller zu Bindstein (Dettingen), 1851 nach Haslach (Jungingen), * 14. 12. 1817 in Eßelsburg. — Kinder 3, davon frühe † 1.

a) Katharina Bader, * 4. 8. 1846. b) Johannes Bader, * 9. 11. 1847.

(II 61) **Johann Georg B.**, * 15. 5. 1829, † 19. 1. 1900, Kirchenbauer in Langenau, heir. 13. 4. 1858 Angelika Preißing, * 9. 4. 1830 in Heuchlingen, † 25. 2. 1896. — Kinder 5, davon frühe † 3, verh. 2:

1. **Christina B.**, * 8. 4. 1860, † 25. 12. 1893, heir. 15. 7. 1889 Johann Martin Häge, Bauer, Stuckführer in Langenau, * 24. 11. 1856. — Kinder 3, frühe †. Der Witwer heir. 24. 4. 1894 zum zweiten Mal Barbara Bühler, Schloßbauernochter von Bernstadt.

2. **Angelika B.**, * 12. 7. 1861 (II 82).

(II 62) **Jakob B.**, * 16. 8. 1831, † 2. 6. 1910, Maffelbauer in Langenau, heir. 22. 6. 1858 Anna Katharina Laible, * 8. 6. 1836. — Kinder 20, davon frühe † 11, 1 mit 23 S., verh. 6:

1. **Johann Georg B.**, * 13. 3. 1862 (II 83).

2. **Marie B.**, * 31. 10. 1865, heir. Langenau 16. 3. 1907 Abraham Ulrich Söll, Witwer, Kommissionsär in Ulm, * 15. 6. 1869 in Ehemmenhausen. — Kinder 1 totgeb.

3. **Jakob B.**, * 21. 2. 1867 (II 84).

4. **Walpurga B.**, * 21. 6. 1868, heir. 17. 6. 1900 Sebastian Ehlerer, Geldner in Langenau, * 28. 3. 1867 in Heuchlingen. — Kinder 7, davon frühe † 3, 1 mit 11 S.

a) Katharina Ehlerer, * 15. 5. 1898. b) Walpurga Ehlerer, * 17. 10. 1901. c) Barbara Ehlerer, * 2. 11. 1903 (vgl. Stammbaumbuch Ehlerer von 1908, Tafel V 83).

5. **Michael B.**, * 31. 7. 1869 (II 85).

6. **Johannes B.**, * 6. 12. 1871 (II 86).

7. **Katharina B.**, * 8. 2. 1857.

8. **Wilhelm B.**, * 3. 8. 1880.

(II 63) **Jakob Friedrich B.**, * 24. 10. 1838 in Albeck, † 18. 3. 1910, Alderwirt in Jungingen, heir. 1. 11. 1859 Anna Holzschuh, Bauernto. von Kesselbronn (Jungingen), * 20. 12. 1834, † 2. 9. 1878. — Kinder 13, davon frühe † 5, verh. 4, ausgew. 1:

1. **Jakob Friedrich B.**, * 9. 6. 1858 (II 87) nach Amerika.

2. **Karl Servatius B.**, * 26. 4. 1861 (II 88).

3. **Anna Barbara B.**, * 27. 7. 1863, heir. Jungingen 14. 5. 1888 Johannes Wolber, Witwer, Rosentwirt in Dietenheim, 1892 nach Ulm, * 19. 9. 1850 in Schiltach (Baden), † 29. 9. 1913. — Kinder 2 verh:

a) Albert Wolber, * 17. 3. 1889 in Ulm, heir. 27. 12. 1919 Maria Juschig. b) Anna Wolber, * 16. 6. 1891 in Ulm, heir. 2. 8. 1914 Hermann Wendel, Kaufmann in Ulm.

4. **Karoline B.**, * 1. 8. 1865.

5. **Wilhelm B.**, * 25. 12. 1866 (II 89).

6. **Anna B.**, * 2. 5. 1872 (II 90).

7. **Gustav Albert B.**, * 19. 4. 1874, Ingenieur in Stuttgart (II 91).

8. **Margareta B.**, * 31. 1. 1877.

(II 64) **Karl Friedrich Alexander B.**, * 16. 9. 1843, † 22. 12. 1904, Kaufmann, Handelskammermitglied, Kurator der Handels-

hochschule in Köln, heir. I. Neu-Ulm 25. 11. 1867 Regina Scheuffele, * 1. 12. 1844 in Neu-Ulm, † 4. 3. 1871, heir. II. Köln 2. 4. 1872 Paula Charlotte Liebst, * 18. 11. 1851. — Kinder II. Ehe 7, davon frühe † 1, verh. 6:

1. **Karl B.**, * 27. 8. 1874 (II 92).

2. **Emil B.**, * 19. 5. 1876 (II 93).

3. **Hermann B.**, * 23. 10. 1877 (II 94).

4. **Robert B.**, * 26. 10. 1878 (II 95).

5. **Hans B.**, * 26. 1. 1880 (II 96).

6. **Paula Maria B.**, * 7. 10. 1881, heir. 22. 11. 1902 Richard Wild, Kaufmann in Köln, * 9. 6. 1871 in Sbar. — Kind. 5:

a) Irmgard Wild, * 23. 9. 1903. b) Richard Wild,

* 22. 5. 1905. c) Hermann Wild, * 28. 8. 1906.

d) Lore Wild, * 5. 5. 1910. e) Grete Wild,

* 31. 3. 1917.

(II 65) **August Robert B.**, * 23. 9. 1861, Fabrikant, Dr. ing. h. c. in Stuttgart, heir. Obertürkheim 10. 10. 1887 Anna Eugenie Kayser, Kaufmannsto. von da, * 8. 3. 1864. — Kinder 4, davon frühe † 1, mit 30 S. 1:

1. **Marianne Margarete B.**, Doktor der Staatswissenschaften, * 2. 8. 1888.

2. **Anna Paula B.**, * 25. 12. 1889.

3. **Robert Eugen B.**, * 9. 3. 1891, † 9. 4. 1921 (II 97).

(II 66) **Johann Heinrich Melchior B.**, * 12. 7. 1854, † 21. 12. 1916, Schneider in Söhnstetten, heir. 16. 7. 1878 Margarete Eberhard, * 22. 10. 1859. — Kinder 14, Zwillinge, davon totgeb. 1, frühe † 8:

1. **Wilhelm B.**, * 2. 7. 1880 (II 98).

2. **Heinrich B.**, * 28. 10. 1883.

3. **Anna Magdalena B.**, * 5. 10. 1891.

4. **Christine B.**, * 22. 7. 1893.

5. **Katharine B.**, * 4. 11. 1895.

(II 67) **Johann Wilhelm B.**, * 2. 1. 1858, Bäcker in Söhnstetten, heir. 4. 5. 1884 Eva Rosine Eberhard, * 2. 8. 1864. — Kinder 13, davon frühe † 5, gefallen 2, verh. 5:

1. **Georg B.**, * 13. 9. 1885 (II 99).

2. **Anna Magdalena B.**, * 30. 9. 1886, heir. Söhnstetten 29. 9. 1913 Gottlieb Friedrich Schultheiß, Bäcker in Stuttgart, Bauernsohn von Steinenberg, * 12. 2. 1889, seit 11. 9. 1914 vermisst in Frankreich. — Kinder 3, davon totgeb. 1, frühe † 1.

3. **Heinrich B.**, * 6. 12. 1887 (II 100).

4. **Margarete B.**, * 1. 12. 1889, heir. I. 5. 9. 1911 Leonhard Vogel, Maurer in Söhnstetten, * 28. 1. 1886, gefallen 19. 9. 1917 bei Sonnebecke (Flandern), heir. II. 1. 5. 1919 Leonhard Maurer, Bauer in Söhnstetten, * 23. 9. 1880. — Kinder 2.

5. **Johannes B.**, * 28. 9. 1892, † 27. 9. 1914 in Kaiserslautern an Verwundung in Frankreich.

6. **Christine B.**, * 20. 4. 1894.

7. **Wilhelm B.**, * 25. 5. 1896, † 28. 11. 1916 im Feldlazaret in Flandern an Verwundung.

8. **Rosine B.**, * 23. 8. 1897, heir. Söhnstetten 1. 3. 1919 Karl Hofelich, Schmied, Fabrikarbeiter in Gussenstadt, * 9. 5. 1897. — Kinder 2 (vgl. Stammbaumbuch Hofelich von 1914, Tafel Nr. 188).

(II 68) **Johann Georg B.**, * 1. 7. 1855, † 5. 11. 1920, Tagelöhner in Gussenstadt, heir. 12. 10. 1879 Christine Fejer, Messgersto. von da, * 10. 7. 1852. — Kinder 7, Zwillinge, davon frühe † 2, verh. 5:

1. **Johann Michael B.**, * 2. 8. 1878 (II 101).

2. **Johann Georg B.**, * 8. 4. 1880 (II 102).

3. **Brigitta B.**, * 13. 10. 1881, heir. 9. 9. 1907 Wilhelm Feyer, Zahntechniker in Salach, * 8. 9. 1882 in Geislingen. Kinder 2, Zwillinge.

4. **Katharina B.**, * 2. 5. 1885 in Altenstadt, heir. 5. 6. 1911 Johann Martin Barchet, Maurer in Gussenstadt * 20. 2. 1880. — Kinder 2, davon frühe † 1.

5. **Jacob B.**, * 13. 9. 1888 (II 103).

(II 69) **Johann Andreas B.**, * 23. 4. 1835, † 5. 10. 1878, Ochsenwirt in Münsingen, heir. 7. 10. 1862 Margarete Scheer, Lammwirtsdo. von Suppingen, * 30. 9. 1838, † 19. 3. 1908. — Kinder 9, davon frühe † 5, verh. 4:

1. **Elise Magdalena B.**, * 24. 3. 1869, † 21. 11. 1921, heir. Münsingen 26. 11. 1888 Johann Gottlieb Bechle, Gerichtsnotar in Waiblingen, Bauernsohn von Langenbeutlingen, * 22. 11. 1861. — Kinder 3:

a) **Elise Bechle**, * 29. 8. 1889 in Münsingen. b) **Hermann Bechle**, * 21. 9. 1892 in Ravensburg, Landwirt, heir. 15. 12. 1920 Paula Beck. c) **Otto Bechle**, * 18. 2. 1895 in Ereglingen a. d. Ebr., Kaufmann.

2. **Anna Katharina B.**, * 19. 9. 1870, heir. Münsingen 5. 1. 1901 Christian Schnerring, Volksschullehrer in Kornwestheim, Webereibesizersohn von Laichingen, * 3. 4. 1870. — Kinder 2:

a) **Anne Schnerring**, * 12. 6. 1903. b) **Else Schnerring**, * 7. 5. 1907.

3. **Albert Otto B.**, * 4. 5. 1873 (II 104).

4. **Emma Karoline B.**, * 3. 8. 1874, heir. 14. 6. 1899 Wilhelm Autenrieth, Bierbrauer und Gastgeber zum „Hermann“ in Münsingen, * 8. 4. 1865, † 24. 6. 1921. — Kinder 5, davon 1 totgeb.

a) **Ernst Hermann Autenrieth**, * 4. 4. 1900.

b) **Eraugott Friedr. Wilh. Autenrieth**, * 20. 11. 1901.

c) **Johannes Jakob Autenrieth**, * 26. 11. 1902.

d) **Andreas Autenrieth**, * 17. 4. 1904.

(II 70) **Georg Melchior B.**, * 2. 7. 1857 nach Amerika.

(II 71) **Johann Martin B.**, * 23. 3. 1859 in Gussenstadt, Oberregierungsrat in Reutlingen, heir. Stuttgart 3. 10. 1889 Mathilde Speidel, Mühlenbesizersdo. von Backnang. — Kinder 3:

1. **Martin B.**, * 24. 9. 1891 in Stuttgart, Kaufm. (II 105).

2. **Luzia B.**, * 25. 12. 1892 in Stuttgart.

3. **Lilly B.**, * 2. 10. 1894 in Crailsheim.

(II 72) **Friedrich B.**, * 22. 1. 1863 in Gussenstadt, Kaufmann in Frankfurt a. M., heir. Frankfurt 15. 1. 1890 Emilie Knebel, * 12. 11. 1867 in Steeg, Kreis St. Goar, † 23. 9. 1919. — Kinder 4, davon frühe † 1, verh. 1:

1. **Hedwig B.**, * 29. 11. 1890, heir. 7. 9. 1911 Alfred Häring, Bürochef in Frankfurt a. M., * 18. 1. 1880 in Reutlingen, gefallen 1. 9. 1916 bei Longval.

2. **Rudolf B.**, * 25. 12. 1892 (II 106).

3. **Gertrud B.**, * 12. 4. 1898.

(II 73) **Johann Wilhelm B.**, * 3. 5. 1870, Wirt im Stubental (Sonthheim), heir. Steinheim 26. 7. 1892 Wilhelmine Fest, * 25. 2. 1867 in Steinheim. — Kinder 8, davon totgeb. 1, frühe † 2, verh. 1:

1. **Anna Pauline B.**, * 29. 4. 1893, heir. 10. 4. 1919 Ernst Georg Buchgraber, Bäcker in Heidenheim, * 16. 4. 1878. — Kinder 1.

2. **Katharine Wilhelmine B.**, * 23. 5. 1895.

3. **Johann Georg Wilhelm B.**, * 2. 9. 1896 (II 107).

4. **Hans B.**, * 22. 7. 1899.

5. **Amalie B.**, * 18. 5. 1904.

(II 74) **Christian B.**, * 5. 2. 1860, † 5. 2. 1920, Lammwirt in Gussenstadt, heir. I. 26. 7. 1887 Marie Eberhard, Schullehrersdo. daselbst, * 30. 1. 1860, † 20. 4. 1894, heir. II. 30. 10. 1894 Anna Ziegler, Bauern- und Schultheißento. von Schallstetten, * 7. 3. 1864. — Kinder 9, (I. Ehe 3, II. Ehe 6), davon verh. 4:

1. **Regine B.**, * 23. 11. 1887, heir. 19. 4. 1919 Eugen Johannes Schöffel, Vieh- und Pferdehändler in Geislingen, * 6. 9. 1881 in Altenstadt.

2. **Ulrich Georg B.**, * 8. 7. 1889, Bauer (II 108).

3. **Mathilde Margarete B.**, * 1. 4. 1891, heir. 19. 4. 1919 Gustav Alfred Schöffel, Vieh- und Pferdehändler in Geislingen, * 6. 9. 1887 in Altenstadt.

4. **Anna B.**, * 15. 12. 1895.

5. **Marie B.**, * 4. 1. 1897, heir. 21. 7. 1919 Markus Ziegler, Ing. in Geislingen, * 24. 8. 1891 in Steinheim a. Albuch.

6. **Christian Martin B.**, * 4. 1. 1898, Studier. der Medizin.

7. **Eugen Friedrich B.**, * 8. 12. 1898, Bauer.

8. **Otto Karl B.**, * 26. 11. 1899, Kaufmann.

9. **Luisa Katharina B.**, * 9. 4. 1902.

(II 75) **Anna B.**, * 25. 8. 1856, † 18. 10. 1914, heir. 10. 2. 1880 Tobias Bosh, Bauer und Ortssteuerbeamter in Ennabeuren, * 3. 6. 1856, † 31. 5. 1912. — Kinder 11, davon frühe † 5, gef. 1, verh. 4 (II 77).

(II 76) **Johannes B.**, * 5. 1. 1860, Bauer (Unterer Bosh) in Scheschstetten (Weidenstetten), heir. Söflingen 10. 12. 1885 Barbara Bosh, Bauernto. von Weidenstetten, * 21. 2. 1864 (VI 439). — Kinder 21, davon frühe † 9, gef. 1, verh. 4:

1. **Anna B.**, * 17. 1. 1884, heir. 23. 4. 1909 Lukas Clement, Bäcker in Faurndau.

2. **Barbara B.**, * 9. 1. 1885, heir. in Göppingen-Oberhofen 24. 5. 1920 Rudolf Weiler, Bauer in Bartenbach.

3. **Johannes B.**, * 29. 10. 1887 (II 109).

4. **Anna Katharina B.**, * 8. 4. 1890, heir. 4. 10. 1919 Jakob Neppeler, Fuhrmann in Alm.

5. **Johann Georg B.**, * 3. 9. 1891, † 22. 10. 1917 in Flandern infolge Kopfschuß.

6. **Jacob B.**, * 7. 3. 1895.

7. **Angelika B.**, * 9. 4. 1896.

8. **Elisabeth B.**, * 16. 6. 1897.

9. **Wilhelm B.**, * 16. 11. 1898.

10. **Gottfried B.**, * 16. 8. 1900.

11. **Michael B.**, * 26. 5. 1903.

12. **Ursula B.**, * 17. 6. 1907.

(II 77) **Tobias B.**, * 3. 6. 1856, † 31. 5. 1912 in Schwenningen, Bauer und Ortssteuerbeamter in Ennabeuren, heir. 10. 2. 1880 Anna Bosh, * 25. 8. 1856, † 18. 10. 1914 (II 54. 75). — Kinder 11, davon frühe † 5, im Kriege gef. 1, verh. 4:

1. **Johannes B.**, * 28. 3. 1881 (II 110).

2. **Elisabeth B.**, * 30. 4. 1882, heir. I. 4. 2. 1908 Albert Breitling, Gutspächter in Breithülen; durch gerichtliches Urteil vom 24. 6. 1908 wurde diese Ehe für nichtig erklärt; heir. II. 6. 2. 1912 Otto Mayer, Schmiedmeister in Buttenhausen.

3. **Margarete B.**, * 30. 5. 1885, heir. 28. 3. 1910 Joh. Jakob Wörner, Küfer in Schwenningen, gebürtig von Herbrechtingen.

4. **Wilhelm B.**, * 2. 2. 1891, gef. 4. 2. 1915 bei Binarville.

5. **Johann Georg B.**, * 5. 6. 1894 (II 111).

6. **Anna Katharina B.**, * 19. 7. 1900.

(II 78) **Johann Immanuel B.**, * 3. 7. 1867, Bauer in Ennabeuren, heir. 9. 6. 1891 Regine Ruhn, * 12. 4. 1868. —

Kinder 15, davon frühe † 6, gefallen 1 Sohn Johann Georg 9. 8. 1916 in Frankreich:

1. Johannes B., * 20. 4. 1892 (II 112).
2. Elisabeth B., * 10. 6. 1895.
3. Barbara B., * 3. 12. 1900.
4. Anna B., * 20. 1. 1902.
5. Tobias B., * 19. 6. 1904.
6. Maria B., * 15. 10. 1905.
7. Margarete B., * 1. 9. 1908.
8. Emma B., * 16. 6. 1911.

(II 79) Johannes B., * 23. 12. 1855, † 16. 10. 1916 auf Salon in Ludwigsburg, Kutscher und Aufseher in Stuttgart, heir. Rohr 18. 11. 1884 Maria Dorothea Baumann, * 19. 4. 1860 in Rohr, † 25. 10. 1916 in Stuttgart. — Kinder 5, davon totgeb. 1, frühe † 2, 1 mit 27 J., verh. 1:

1. Hermann Christian B., * 5. 10. 1881 (II 113).

(II 80) Johann Michael B., * 17. 11. 1861, Schiffmann in Ulm, heir. 2. 2. 1886 Anna Margareta Schurr, * 6. 11. 1862 in Söflingen, Zimmermannstö. von Ulm. — Kinder 11, davon frühe † 6, totgeb. 1, verh. 4:

1. Karl Hermann B., * 16. 2. 1885 (II 114).
2. Mag B., * 7. 5. 1886 (II 115).
3. Georg B., * 8. 10. 1888 (II 116).
4. Rosine B., * 26. 2. 1894, heir. 12. 7. 1919 Gustav Adolf Scholz, Anreißer in Ulm, * 17. 11. 1896.

(II 81) Jakob B., * 8. 4. 1868, Metallbrücker in Feuerbach, heir. Ulm 9. 2. 1889 Pauline Mürdel, * 16. 11. 1863, Tierarztstö. von Ulm. — Kinder 8, davon totgeb. 1, frühe † 3, verh. 1:

1. Rudolf B., * 29. 7. 1892 in Ulm (II 117).
2. Mag B., * 11. 1. 1894 in Göppingen (II 118).
3. Frieda B., * 3. 8. 1899 in Göppingen.
4. Karl B., * 3. 11. 1900 in Göppingen.

(II 82) Angelika B., * 12. 7. 1861, † 27. 10. 1917, heir. 19. 7. 1887 Michael Säckel, Kirchenbauer in Langenau, * 18. 8. 1857 in Osterstetten (Albed), † 10. 4. 1911. — Kinder 9, davon frühe † 3:

- a) Joh. Georg Säckel, * 8. 3. 1888, heir. 20. 1. 1920 Anna Barbara Schmid von Stuppelau. b) Barbara Säckel, * 2. 4. 1889, heir. Georg Zimmermann, Bauer in Affelfingen. c) Christian Säckel, * 19. 5. 1892. d) Angelika Säckel, * 8. 9. 1898. e) Michael Säckel, * 22. 9. 1899. f) Katharina Säckel, * 4. 7. 1902.

(II 83) Johann Georg B., * 13. 3. 1862, Löwentwirt in Langenau, heir. 15. 11. 1894 Angelika Honold, Bauernto. von Hörvelsfingen, * 16. 3. 1870. — Kinder 6, davon frühe † 4:

1. Marie B., * 14. 2. 1905.
2. Konrad B., * 27. 4. 1907 (II 119).

(II 84) Jakob B., * 21. 2. 1867, Stalbenbauer in Langenau, heir. I. 10. 6. 1902 Barbara Strohm, Bauernto., * 20. 11. 1866, † 8. 2. 1910, heir. II. 21. 2. 1911 Walburga Meyer, Seldnerstö., * 18. 10. 1880, † 18. 9. 1912, heir. III. 3. 6. 1913 Ursula Frank, Seldnerstö. von Pfuhl, * 18. 7. 1883. — Kinder 12, (I. Ehe 4, II. Ehe 1, III. Ehe 7), davon frühe † 5:

1. Jakob B., * 9. 4. 1902 (II 120).
2. Anna Katharina B., * 29. 4. 1903.
3. Barbara B., * 13. 12. 1904.
4. Matthäus B., * 14. 2. 1906.
5. Michael B., * 13. 4. 1917.
6. Johannes B., * 4. 3. 1919.
7. Margarete B., * 17. 6. 1920.

(II 85) Michael B., * 31. 7. 1869, Bäcker in München, heir. 7. 7. 1897 Maria Müller, * 20. 11. 1871 in Neufarn, Bez.-Amt Ebersberg (Oberbayern). — Kinder 10, davon frühe † 4:

1. Hubert B., * 22. 4. 1897 (II 121).
2. Michael B., * 21. 5. 1898.
3. Friedrich B., * 5. 3. 1901.
4. Emma B., * 9. 10. 1902.
5. Jakob B., * 27. 6. 1904.
6. Angelika B., * 5. 7. 1912.

(II 86) Johannes B., * 6. 12. 1871, Maffelbauer in Langenau, heir. 31. 7. 1900 Anna Junginger, Baurenmüllerstö., * 18. 11. 1876 (VI 405). — Kinder 13, davon totgeb. 2, frühe † 7:

1. Johannes B., * 25. 4. 1901 (II 122).
2. Anna B., * 24. 4. 1902.
3. Dorothea B., * 8. 4. 1907.
4. Georg B., * 7. 11. 1910.

(II 87) Jakob Friedrich B., * 9. 6. 1858, nach Amerika ausgewandert.

(II 88) Karl B., * 26. 4. 1861, Kaufmann in Stuttgart, heir. I. Jungingen 29. 10. 1889 Walpurga Ruß, * 23. 3. 1860 in Erlach, † 12. 8. 1893 in Freiburg i. B., heir. II. Rheinfelden (Kanton Aargau), 24. 9. 1895 Berta Amster, * 14. 2. 1874 in Bözen (Kanton Aargau). — Kinder II. Ehe 5, davon gef. 1:

1. Karl Friedrich B., * 26. 10. 1896 in Bellheim (Rheinpfalz), gef. 22. 1. 1917 als Masch.-Gew.-Führer vor Ypern.
2. Anna Walpurga B., * 17. 8. 1899.
3. Anna Luise B., * 13. 2. 1909 in Marbach a. N.
4. Paul B., * 20. 3. 1911.
5. Lotte Margarete B., * 25. 7. 1914 in Munderkingen.

(II 89) Wilhelm B., * 25. 12. 1866, Chefarzt in Plochingen, heir. Reutlingen 13. 5. 1903 Emilie Helene Hedwig Bantlin, * 23. 7. 1882 in Reutlingen. — Kinder 3, Zwillinge:

1. Elisabeth B. und Eleonore B., * 22. 3. 1904.
2. Hans B., * 12. 12. 1905.

(II 90) Anna B., * 2. 5. 1872, heir. 6. 3. 1900 Paul Unfeld, Alderwirt in Jungingen, * 23. 2. 1874 in Beimerstetten, † 10. 3. 1916. — Kinder 1 totgeb.

(II 91) Gustav Albert B., * 19. 4. 1874 Ingenieur in Stuttgart.

(II 92) Karl B., * 27. 8. 1874, Chemiker, Professor, Dr. phil., Dr. Ing. h. c., seit 1916 erster Direktor der Bad. Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rhein, heir. Köln 3. 5. 1902 Elsa Schilbach, * 27. 4. 1880 in Köln. — Kinder 2:

1. Karl B., * 27. 7. 1906.
2. Ingeborg B., * 16. 4. 1911.

(II 93) Emil B., * 19. 5. 1876, Kaufmann in Godesberg a. Rhein, heir. Köln 18. 5. 1910 Mathilde Demmer, * 31. 7. 1889 in Köln. — Kinder 3, davon frühe † 1:

1. Karl Emil B., * 15. 3. 1911 in Köln.
2. Irene Mignon B., * 20. 6. 1915 in Bornheim.

(II 94) Hermann B., * 23. 10. 1877, Kaufmann, Fabrikdirektor in Stuttgart-Feuerbach, heir. Yokohama 26. 7. 1902 Masu Nakada, * 31. 7. 1883 in Byobugaura (Japan), † 13. 10. 1912 in Yokohama. — Kinder 1:

1. Charlotte Kyoshi B., * 19. 8. 1903 in Yokohama.

(II 95) Robert B., * 26. 10. 1878, Ingenieur in Merseburg, heir. Kaiserslautern 22. 5. 1911 Martha Josefine Olga Nicodemus, Kaufmannstö., * 22. 6. 1888 in Köln-Ehrenfeld. — Kinder 0.

(II 96) **Hans B.**, * 26. 1. 1880, Kaufmann in Elberfeld, heir. Köln 9. 5. 1914 Magdalena Hülse, * 2. 4. 1891 in Köln.

— Kinder 2:

1. **Hans Georg B.**, * 28. 1. 1915 in Ludwigshafen a. Rh.
2. **Berhard B.**, * 13. 8. 1918 ebenda.

(II 97) **Robert Eugen B.**, * 9. 3. 1891, † 9. 4. 1921.

(II 98) **Wilhelm B.**, * 2. 7. 1880, **Heinrich B.**, * 28. 10. 1883.

(II 99) **Georg B.**, * 13. 9. 1885, Bäcker in Stuttgart, heir. 12. 2. 1920 Marie Nisler, Webersto. von Sindelfingen, * 30. 12. 1888. — Kinder 0.

(II 100) **Heinrich B.**, * 6. 12. 1887, gefallen 3. 5. 1917 bei Bullecourt, Tagelöhner in Söhnstetten, heir. 1. 8. 1911 Katharina Köpf, Witwe, geb. Kumpf, * 2. 2. 1882 in Gussenstadt, welche wieder heiratete 10. 5. 1919 Georg Fint, Maurer in Söhnstetten, * 22. 8. 1880. — Kinder 1:

1. **Heinrich Wilhelm B.**, * 27. 3. 1912.

(II 101) **Johann Michael B.**, * 2. 8. 1878, Metzger und Wirt in Geislingen, heir. Weizisau 15. 5. 1901 Auguste Wilhelmine Zeitler, * 20. 5. 1874 in Weizisau. — Kinder 2:

1. **Wilhelm B.**, * 3. 12. 1902.
2. **Eugen B.**, * 1. 1. 1906.

(II 102) **Johann Georg B.**, * 8. 4. 1880, † 13. 10. 1919 in Bad Ems, Fabrikarbeiter in Geislingen, heir. Gussenstadt 18. 6. 1904 Margarete Günsilius, * 8. 5. 1880 in Gussenstadt. — Kinder 2:

1. **Emma Margarete B.**, * 9. 4. 1906.
2. **Luisa B.**, * 16. 4. 1914.

(II 103) **Jakob B.**, * 13. 9. 1888, Bürstenmacher in Altsenstadt, heir. Söhnstetten 25. 7. 1914 Anna Heller von Söhnstetten, * 29. 4. 1890. — Kinder 1:

1. **Else B.**, * 8. 8. 1917.

(II 104) **Albert Otto B.**, * 4. 5. 1873, Ochsenwirt in Münzingen, heir. 9. 10. 1899 Emma Heß, Lehrersto. daselbst, * 31. 3. 1873 in Morsbach, † 4. 4. 1916 Chirurg. Klinik, Tübingen, heir. II. 18. 12. 1920 Berta Kirsammer, Bauernto. aus Magolsheim, * 10. 3. 1892. — Kinder 1:

1. **Karl Albert Otto B.**, * 9. 3. 1902.

(II 105) **Martin B.**, * 24. 9. 1891.

(II 106) **Rudolf B.**, * 25. 12. 1892.

(II 107) **Johann Georg Wilhelm B.**, * 2. 9. 1896. **Hans B.**, * 22. 7. 1899.

(II 108) **Ulrich Georg B.**, * 8. 7. 1889, Bauer in Gussenstadt, heir. 7. 6. 1921 Maria Niederberger, Bauernto., * 11. 3. 1890. — Kinder 0. **Christian Martin B.**, * 4. 1. 1898, Student der Medizin. **Eugen Friedrich B.**, * 8. 12. 1898, Bauer. **Otto Karl B.**, 26. 11. 1899, Kaufmann.

(II 109) **Johannes B.**, * 29. 10. 1887 in Schechstetten (Weidenstetten), Geldner in Jungingen, heir. 29. 11. 1914 Magdalena Winkelmann, * 20. 3. 1893. — Kinder 3:

1. **Johann Martin B.**, * 17. 7. 1914.
2. **Jakob B.**, * 14. 3. 1917.
3. **Barbara B.**, * 9. 4. 1920.

(II 110) **Johannes B.**, * 28. 3. 1881, Monteur in Heidenheim, heir. 24. 4. 1905 Anna Maria Groß, Zimmermannsto. von Weidenstetten, * 8. 2. 1880. Die Familie ist 1920 nach Brasilien ausgewandert, wohin Bosc vor dem Krieg schon übersiedelte. — Kinder 3:

1. **Johann Jakob B.**, * 21. 1. 1906.
2. **Wilhelm Tobias B.**, * 23. 1. 1907.
3. **Albert B.**, * 24. 2. 1908.

(II 111) **Johann Georg B.**, * 5. 6. 1894 in Ennabeuren, Briefträger in Dettenhausen, heir. 17. 8. 1918 Anna Rümmerle, Steinbrechersto. daselbst, * 28. 10. 1897. — Kinder 1:

1. **Anna Maria B.**, * 24. 10. 1919.

(II 112) **Johannes B.**, * 20. 4. 1892. **Tobias B.**, * 19. 6. 1904.

(II 113) **Hermann Christian B.**, * 5. 10. 1881 in Rohr, Versicherungsbeamter in Stuttgart, heir. 26. 9. 1912 Martha Mathilde Luise Schuler. — Kinder 1:

1. **Martha Maria B.**, * 26. 6. 1917.

(II 114) **Karl Hermann B.**, * 16. 2. 1885, Zimmermann in Ulm, heir. 20. 5. 1911 Anna Maria Eppler, Forstwartsto. von Söfingen, * 11. 9. 1888 in Pflummern. — Kinder 2:

1. **Rosa Anna B.**, * 27. 8. 1912.
2. **Hermine Margarete B.**, * 22. 9. 1917.

(II 115) **Max B.**, * 7. 5. 1886, Tapezier und Kaufmann in Ulm, heir. Marburg 17. 8. 1908 Luise Günther, Werkführersto. daselbst, * 17. 8. 1868, † 28. 5. 1920. — Kinder 0.

(II 116) **Georg B.**, * 8. 10. 1888, Maler in Ulm, heir. 22. 7. 1911 Christine Pauline Rommel, * 15. 8. 1888. — Kinder 2, davon frühe † 1:

1. **Margarete Pauline B.**, * 28. 6. 1910.

(II 117) **Rudolf B.**, * 29. 7. 1892 in Ulm, Maschinen-schlosser in Göppingen, heir. 22. 3. 1919 Luise Babette Rettenmaier, * 22. 11. 1893. — Kinder 1:

1. **Gertrud B.**, * 13. 4. 1920.

(II 118) **Max B.**, * 11. 1. 1894 in Göppingen, **Karl B.**, * 3. 11. 1900 ebenda.

(II 119) **Konrad B.**, * 27. 4. 1907.

(II 120) **Jakob B.**, * 9. 4. 1902, **Matthäus B.**, * 14. 2. 1906, **Michael B.**, * 13. 4. 1917, **Johannes B.**, * 4. 3. 1919.

(II 121) **Hubert B.**, * 22. 4. 1897, **Michael B.**, * 21. 5. 1898, **Friedrich B.**, * 5. 3. 1901, **Jakob B.**, * 27. 6. 1904.

(II 122) **Johannes B.**, * 25. 4. 1901, **Georg B.**, * 7. 11. 1910.

Tafel III

(III 123) **Matthias Bosc**, * 25. 11. 1654, † 20. 4. 1713, Hofbauer in Heldenfingen, Kohlmeister bei Löblicher Faktorei, heir. 4. 7. 1676 Elisabetha Schuster Witwe, geb. Sautter, * 25. 11. 1650, † 20. 2. 1723. — Kinder 12, davon frühe † 11, verh. 1:

1. **Georg B.**, * 22. 7. 1684 (III 124).

(III 124) **Georg B.**, * 22. 7. 1684, † 25. 5. 1765, Hofbauer, Heiligenpfleger, Richter in Heldenfingen, heir. I. 1. 8. 1713 Walpurga Fezer, Bauernto. von Nerenstetten, * Aug. 1688, † 24. 1. 1744, heir. II. 11. 10. 1746 Apollonia Grüner, Witwe des Soldaten Thomas Grüner, geb. Staudenmaier,

* Aug. 1699, † 10. 5. 1765 in Gussenstadt. — Kinder I. Ehe 8, davon frühe † 6, verh. 2:

1. **Matthias B.**, * 20. 12. 1717 (III 125).

2. **Elisabetha B.**, * 25. 3. 1721 (III 126).

(III 125) **Matthias B.**, * 20. 12. 1717, † 18. 1. 1793, Königsbronner Hofbauer, Heiligenpfleger, Richter in Heldenfingen, heir. I. 29. 5. 1742 Barbara Banzhaf, Bauernto. von da, * 2. 4. 1713, † 29. 8. 1748, heir. II. 22. 4. 1749 Angelika Bosh, Chirurgento. von Gerstetten, heir. III. 24. 10. 1752 Elisabetha Nieß, Bauernto. von Heldenfingen, * Febr. 1733, † 23. 5. 1756, heir. IV. 14. 11. 1758 Anna Maria Stahl, Anwalts-to. von da, * 6. 6. 1739, † 23. 3. 1795 an hitzigem Gallenfieber und in ein gemeinsames Grab gelegt mit dem Sohne Matthias. — Kinder 17 (I. Ehe 1, II. Ehe 2, III. Ehe 3, IV. Ehe 11), davon totgeb. 1, frühe † 7, verh. 8:

1. **Waldburga B.**, * 3. 2. 1743, heir. 3. 6. 1766 Johannes Preiß, Bauer und Witwer in Heuchlingen.

2. **Georg B.**, * 31. 10. 1753 (III 128).

3. **Jakob B.**, * 8. 6. 1755 (III 127).

4. **Anna Maria B.**, * 3. 6. 1760, † 9. 2. 1810, heir. 28. 6. 1796 den zum zweiten Male Witwer gewordenen Johannes Knöll, Weber, Heiligenpfleger und Richter in Heldenfingen, * 9. 2. 1757, † 21. 7. 1835, von dessen 11 Kindern aus 3 Ehen nur eines am Leben blieb. Seine letzte dritte Gattin starb an der Geburt von 2 toten Kindern.

5. **Anna Magdalena B.**, * 14. 1. 1765, † 21. 8. 1830, heir. 1789 Johann Georg Kröner, Zimmermann in Heldenfingen.

6. **Friedrich B.**, * 26. 3. 1766 (III 129).

7. **Matthias B.**, * 3. 11. 1769, † 23. 3. 1795, dem der Bauernhof schon zugeschrieben war.

8. **Elisabetha B.**, * 21. 9. 1776 (III 130).

9. **Andreas B.**, * 10. 12. 1780 (III 131).

(III 126) **Elisabetha B.**, * 25. 3. 1721, heir. 15. 8. 1741 Hans Peter Kettner, Bauer in Heldenfingen.

(III 127) **Jakob B.**, * 8. 6. 1755, † 7. 3. 1819, Hofbauer auf dem Hof „Heutenburg“ (Gussenstadt), seit 1835 zur Gde Gerstetten durch Grenzvergleich gehörig, heir. Gussenstadt 4. 6. 1793 Christina Prinzling, Witwe des Mayers Johann Martin Prinzling auf dem Heutenburg, geb. Eckardt, Anwält-tochter von Heuchstetten, * 20. 3. 1759. — Kinder 3, davon frühe † 2, verh. 1:

1. **Johann Georg B.**, * 8. 12. 1797 (III 132).

(III 128) **Georg B.**, * 31. 10. 1753, † 19. 10. 1808, Beck (Karrenbeck) in Heldenfingen, heir. 1. 2. 1786 Eva Bosh Witwe, geb. Kettner, Anwälts- und Hofbauernto. von Rüpfendorf, * 15. 3. 1747, † 6. 1. 1813 (IV 199). — Kinder 3 frühe †.

(III 129) **Friedrich B.**, * 26. 3. 1766, † 19. 8. 1846, Hofbauer in Heldenfingen, heir. 18. 8. 1807 Anna Barbara Junginger, Bedento. von Gerstetten, * 2. 4. 1784, † 3. 9. 1863. — Kinder 4, verh.:

1. **Matthias B.**, * 22. 5. 1808 (III 133).

2. **Brigitta B.**, * 5. 4. 1810 (III 134 IV 214).

3. **Johann Georg B.**, * 1. 8. 1815 (III 135).

4. **Friedrich B.**, * 10. 12. 1822 (III 136).

(III 130) **Elisabetha B.**, * 21. 9. 1776, † 1. 2. 1851, heir. 25. 11. 1806 Martin Dauner, Witwer und Hofbauer in Heldenfingen, * 3. 10. 1764, † 26. 3. 1834. — Kinder nur aus dieser dritten Ehe des Dauner, 3 Söhne und 1 Tochter als 10.—13. Kind, die sich verheirateten.

(III 131) **Andreas B.**, * 10. 12. 1780, † 4. 8. 1842, Hofbauer (Schweizerbauer) in Heldenfingen, heir. I. 5. 8. 1806 Regina Bajer, Hofbauernto. von Heuchlingen, * 4. 1. 1782, † 3. 11. 1809, heir. II. 24. 7. 1810 Anna Rieße, Webersto., * 26. 11. 1779, † 3. 11. 1820, heir. III. 16. 6. 1823 Ursula Banzhaf, Bauernto. von Gerstetten, * 18. 1. 1785, † 11. 3. 1867 in Wangen (Göppingen). — Kinder 11 (I. Ehe 4, II. Ehe 7, zweimal Zwillinge), davon totgeb. 1, frühe † 5, verh. 4:

1. **Anna Maria B.**, * 24. 10. 1809, † 17. 12. 1890, heir. 4. 10. 1836 Jakob Aigner, Schäfer in Altheim, * 20. 8. 1808, † 21. 10. 1873. — Kinder 2 verh.

2. **Angelika B.**, * 13. 7. 1811, † 1. 2. 1894, heir. 13. 8. 1844 Johann Wilh. Banzhaf, Bauer in Heldenfingen, * 8. 1. 1818 in Göhnstetten, † 5. 3. 1890. — Kinder 3, davon frühe † 1, 1 mit 37 J., verh. 1.

3. **Rosina B.**, * 29. 1. 1813, † 23. 7. 1893 in Volheim.

4. **Elisabetha B.**, * 29. 1. 1813, † 14. 4. 1888, heir. 19. 4. 1842 Michael Schmidt, Witwer in Volheim. — Kinder 2, davon frühe † 1, verh. 1.

5. **Matthias B.**, * 31. 12. 1816 (III 137).

(III 132) **Johann Georg B.**, * 8. 12. 1797, † 29. 4. 1837, Bauer, Ziegler in Gerstetten, heir. 26. 11. 1822 Anna Margareta Wächter, Bürgermeistersto. von da, * 17. 7. 1801, † 2. 7. 1888. — Kinder 2 verh.:

1. **Maria B.**, * 22. 5. 1821, † 14. 7. 1897, heir. 20. 4. 1847 Karl Heinrich Münz, Pflugwirt in Gerstetten, * 6. 5. 1825, † 6. 12. 1904. — Kinder 8, davon frühe † 2, 1 mit 24 J., verh. 5:

a) **Anna Maria Münz**, * 30. 1. 1848, † 10. 8. 1877, heir. 12. 3. 1872 Georg Buob, Kaffier in Ravensburg.

b) **Anna Margareta Münz**, * 5. 3. 1849, heir. 11. 7. 1878 ihren vorstehenden Schwager Georg Buob.

c) **Anna Magdalena Münz**, (1851—1875). d) **Karl Münz**, * 21. 1. 1853, † 16. 10. 1912, Pflugwirt, dann

Bahnhotelier in Gerstetten, heir. I. 10. 1. 1882 Christine Schmid, Bauernto. von Steinertsch (1855 bis

1894), heir. II. 21. 5. 1895 Anna Kreiser, Sonnen-

wirts- und Leinwandfabrikantento. von Gerstetten, * 2. 8. 1869. e) **Jakob Münz**, * 14. 4. 1854, † 21. 4.

1915, Landwirt und Postverwalter in Gerstetten, heir. 2. 11. 1880 Maria Barbara Bühler, Anwälts-

bauernto. von Waldbausen O. A. Geislingen, * 15. 6. 1853. f) **Heinrich Münz**, * 17. 5. 1855, † 19. 10. 1919

Postinspektor in Untertürkheim, heir. Niederstetten 30. 9. 1884 Ernestine Thümelde Müller von da.

2. **Jakob B.**, * 9. 6. 1823 (III 138).

(III 133) **Matthias B.**, * 22. 5. 1808, † 8. 3. 1865, Theisenbauer in Heldenfingen, heir. 17. 11. 1835 Ursula Bosh, Bauern-tochter von Ballendorf, * 2. 11. 1811, † 8. 4. 1862 (VI 406). — Kinder 12, davon frühe † 9 (zwei fielen mit 6—7 J. in Brunnen) verh. 3:

1. **Martin B.**, * 3. 11. 1843 (III 139).

2. **Anna Barbara B.**, * 27. 6. 1849 (III 140).

3. **Friedrich B.**, * 18. 12. 1850 (III 141).

(III 134) **Brigitta B.**, * 5. 4. 1810, † 30. 7. 1838, heir. 16. 6. 1829 Georg Bosh, Köchleswirt in Heldenfingen, * 2. 4. 1803, † 7. 3. 1874 (IV 214). — Kinder 8, davon totgeb. 2, frühe † 5, verh. 1.

(III 135) **Johann Georg B.**, * 1. 8. 1815, † 26. 9. 1893, Kirchenbauer in Heldenfingen, heir. 30. 7. 1850 Katharina Kettner, Kirchenbauernto. daselbst, * 24. 3. 1822, † 27. 4. 1905. — Kinder 10, davon frühe † 4, 1 mit 25 J., verh. 5:

1. Matthäus B., * 26. 3. 1849 (III 142).
2. Friedrich B., * 18. 1. 1851 (III 143).
3. Anna Maria B., * 9. 5. 1853, heir. 28. 11. 1876 Georg Bührle, Lehnshauer in Heldenfingen, Haus 65, * 17. 8. 1845, † 16. 6. 1904. — Kinder 0.
4. Johannes B., * 10. 2. 1857 (III 144).
5. Anna Barbara B., * 2. 10. 1861 (III 145).

(III 136) Friedrich B., * 10. 12. 1822, † 7. 3. 1880, Bauer (beim Bäuerle) in Stubersheim, heir. 19. 4. 1864 Anna Margareta Söll, Witwe des Matthäus Gruff, Bauer und Schultheiß in Stubersheim, * 28. 5. 1830 in Dettingen, † 11. 6. 1912. — Kinder 7 verh:

1. Katharina B., * 24. 2. 1865, heir. 24. 9. 1895 Johannes Rohm, Neubauer in Stubersheim, * 8. 1. 1869 in Wittingen (Zürtheim). — Kinder 8, davon † 1:
 - a) Anna Rohm, * 6. 7. 1896. b) Maria Rohm, * 23. 2. 1898. c) Elisabeth Rohm, * 29. 5. 1899. d) Barbara Rohm, * 30. 9. 1900. e) Katharina Rohm, * 16. 10. 1902. f) Dorothea Rohm, * 2. 3. 1904. g) Friedrich Rohm, * 4. 3. 1909.
2. Christian B., * 6. 5. 1866 (III 146).
3. Friedrich B., * 31. 5. 1867 (III 147).
4. Johann Georg B., * 24. 6. 1868 (III 148).
5. Anna Barbara B., * 21. 12. 1869, heir. * 3. 10. 1899 Michael Rimmel, Bauer in Bräunischheim, * 27. 4. 1870, † 29. 8. 1909. Die Witwe zog im Juli 1910 nach Stubersheim. — Kinder 3:
 - a) Anna Bofsch, * 6. 3. 1894, heir. 31. 7. 1919 Friedrich Reißer, Bauer in Bräunischheim. b) Matthäus Rimmel, * 20. 3. 1901. c) Maria Rimmel, * 12. 10. 1904.
6. Wilhelm B., * 20. 4. 1871 (III 149).
7. Jakob B., * 31. 12. 1872 (III 150).

(III 137) Matthias B., * 31. 12. 1816, † 19. 3. 1880, Schweizerbauer in Heldenfingen, heir. 22. 11. 1842 Anna Katharina Buberle, Maurersto., * 16. 4. 1821, † 14. 1. 1880. — Kinder 10, davon frühe † 4, verh. 5, ausgew. 1:

1. Anna B., * 20. 5. 1843, heir. I. 13. 2. 1866 Martin Gautter in Heldenfingen, heir. II. Georg Wittlinger, Hufschmied in Heldenfingen. — Kinder 12 (I. Ehe 2, II. Ehe 10, welche alle †).
2. Matthias B., * 4. 4. 1846 (III 151).
3. Friedrich B., * 20. 1. 1852 (III 152).
4. Andreas B., * 16. 1. 1856 (153).
5. Margareta B., * 18. 12. 1859, heir. 20. 7. 1880 Sebastian Schlumpberger, Geldner und Metzger in Heuchlingen, * 31. 3. 1855. — Kinder 20, davon frühe † 9, verh. 4.
6. Johannes B., * 13. 6. 1862, Metzger, nach Amerika ausgewandert, † bei einem Eisenbahnunglück.

(III 138) Jakob B., * 9. 6. 1823, † 13. 5. 1872, Bauer und Ziegler in Gerstetten, heir. 27. 7. 1847 Barbara Münz, Pflugwirtsst., * 23. 3. 1824, † 30. 8. 1892. — Kinder 9, davon frühe † 5, 1 mit 26 J., verh. 3:

1. Anna Margareta B., * 15. 10. 1847, heir. 11. 11. 1884 Johannes Sähnele, Bauer und Gemeindepfleger in Donnstetten, * 10. 8. 1853, † 16. 9. 1919. — Kinder 5, davon frühe † 1, gefallen 1, verh. 3:
 - a) Jakob Sähnele, * 28. 7. 1880, Hauptlehrer in Stuttgart, heir. 25. 7. 1907 Mina Schnell. b) Johann David Sähnele, * 20. 9. 1886, Studentrat am Lehrerseminar Rürtingen, heir. 24. 11. 1913 Rosine Friederike Krehl. c) Georg Sähnele, * 2. 11. 1888, Bauer in Rommelsbach, heir. 29. 4. 1919 Luise Knapp. d) Johannes Sähnele, * 10. 12. 1892, gefallen 15. 7. 1915 bei Prägnis.

2. Anna Maria B., * 13. 11. 1850, heir. 15. 7. 1875 Christian Grüner, Ziegelbeck in Gerstetten, * 19. 8. 1847. — Kinder 16, davon frühe † 8, verh. 6.
3. Anna Barbara B., * 3. 2. 1855, † 17. 7. 1907, heir. 26. 11. 1878 Georg Junginger, Schreiner in Gerstetten, * 28. 2. 1850, † 20. 3. 1917. — Kinder 6, davon frühe † 2, verh. 4.

(III 139) Martin B., * 3. 11. 1843, † 1. 11. 1915, Theisenbauer, Gemeindepfleger, von 1874 bis 1913 Schultheiß in Heldenfingen, heir. 29. 10. 1867 Anna Bührle, Geldnersto., * 20. 3. 1849, † 13. 3. 1888. — Kinder 15, davon frühe † 7, verh. 6:

1. Ursula B., * 3. 10. 1868, heir. Herbrechtingen 20. 7. 1897 Johannes Sadler, Adlerwirt daselbst, seit 16. 7. 1903 Bauer in Weitriedhausen bei Lauingen a. D., * 24. 2. 1868 in Gerstetten. — Kinder 4, davon frühe † 1.
2. Georg B., * 19. 12. 1871 (III 154).
3. Friedrich B., * 7. 3. 1874 (III 155).
4. Anna Barbara B., * 3. 8. 1875 (III 156. 148).
5. Anna B., * 20. 1. 1877, heir. Volheim 19. 2. 1907 Johann Georg Konold, Domänenpächter auf Wangenhof, jetzt in Sinabronn (Salzhäusen), * 27. 3. 1870 in Volheim. — Kinder 2.
6. Martin B., * 17. 6. 1879 (III 157).
7. Johannes B., * 15. 10. 1881, Kaufmann (III 158).
8. Andreas B., * 2. 11. 1882, Bauer.

(III 140) Anna Barbara B., * 27. 6. 1849, heir. 21. 6. 1870 Christian Bock, Neubauer in Heldenfingen, * 28. 1. 1841, † 20. 10. 1910. — Kinder 10, davon frühe † 6.

- a) Barbara Bock, * 17. 7. 1871, heir. 12. 7. 1898 David Schmid, Bauer in Hermaringen. b) Ursula Bock, * 6. 10. 1874, heir. 11. 2. 1902 Martin Gautter, Bäcker in Heldenfingen. c) Matthias Bock, * 18. 10. 1877, heir. 16. 6. 1908 Katharina Zimmermann, Kirchenbaurnto. d) Friedrich Bock, * 21. 3. 1881.

(III 141) Friedrich B., * 18. 12. 1850, Bauer, Köpflerwirt in Heldenfingen, 1917 Privatier in Langenau, heir. 30. 5. 1876 Magdalena Bührle, Hufschmiedsto., * 1. 11. 1853. — Kinder 14, davon frühe † 11, verh. 3:

1. Anna Elisabeth B., * 21. 9. 1879, heir. Geislingen 22. 10. 1904 Eugen Straub, Steigmüller bei Geislingen, * 1. 3. 1881. — Kinder 2:
 - a) Eugen Friedrich Straub, * 22. 5. 1905. b) Ernst Erwin Straub, * 5. 2. 1907.
2. Anna B., * 1. 6. 1883, heir. 29. 7. 1902 Gottlieb August Böhler, Anwaltsbauer in Waldhausen (Obl. Geislingen), * 25. 6. 1866, Kinder 4:
 - a) Georg Friedrich Böhler, * 11. 7. 1904. b) Johann Georg Böhler, * 10. 7. 1905. c) Magdalena Böhler, * 19. 9. 1906. d) Anna Elise Böhler, * 7. 4. 1921.
3. Magdalena B., * 17. 11. 1885, heir. 10. 3. 1917 Johannes Junginger, Bauernmüller in Langenau, * 22. 6. 1867 (VI 405, 1). — Kinder 4:
 - a) Anna Bofsch, * 14. 6. 1912 in Heldenfingen. b) Johann Georg Junginger, * 6. 2. 1918 in Langenau. c) Johannes Junginger, * 29. 12. 1918. d) Eugen Friedrich Wilhelm Junginger, * 23. 1. 1920.

(III 142) Matthäus B., * 26. 3. 1849, Bofschbauer in Heldenfingen, heir. I. 9. 2. 1875 Anna Elisabeth Preiß, Bauerntochter, * 14. 6. 1852, † 6. 10. 1885, heir. II. 9. 3. 1886 Rosina Schmid, Hasenwirtsst. von Langenau, * 23. 1. 1864. — Kinder 23 (I. Ehe 7, II. Ehe 16) davon totgeb. 1, frühe † 6, verh. 5:

1. Matthäus B., * 18. 6. 1880 (III 159).
2. Barbara B., * 14. 10. 1882, heir. 29. 7. 1902 Johann Georg Hopfengig, Müller in Windstein (Dettingen), * 29. 7. 1865. — Kinder 3.
3. Johann Georg B., * 10. 6. 1887, Gutsverwalter vom Hof Aulwangen bei Ravensburg (III 163).
4. Friedrich B., * 9. 6. 1888 (III 160).
5. Johannes B., * 28. 3. 1891 (III 161).
6. David B., * 16. 4. 1892 (III 162).
7. Anna Maria B., * 1. 7. 1893.
8. Christian B., * 4. 14. 11. 1894.
9. Wilhelm B., * 23. 2. 1896.
10. Waldburga B., * 14. 6. 1898.
11. Jakob B., * 11. 4. 1900.
12. Gottlob B., * 14. 7. 1901 (III 164).
13. Martin B., * 6. 8. 1902.
14. Margarete B., * 24. 8. 1903.
15. Karl B., * 28. 11. 1904.
16. Christine B., * 26. 6. 1908.

(III 143) Friedrich B., * 18. 1. 1851, Bofchbauer in Gerstetten, heir. 16. 11. 1880 Barbara Eberhard, * 20. 2. 1862 in Hoffstett am Steig (Weiler ob Helsenstein). — Kinder 10, davon frühe † 3, verh. 4:

1. Georg B., * 3. 7. 1881 (III 165).
2. Katharina B., * 23. 12. 1882, heir. 19. 11. 1912 Leonhard Bühner, Bauer in Söhnstetten, * 7. 12. 1880. — Kinder 3.
3. Johannes B., * 13. 3. 1888 (III 166).
4. Barbara B., * 5. 12. 1889, heir. 28. 10. 1920 Heinrich Basler, Köstlezwirt in Gerstetten, * 19. 11. 1888.
5. Leonhard B., * 14. 7. 1894 (III 167).
6. Anna Maria B., * 27. 8. 1896.
7. Karl Friedrich B., * 31. 12. 1899, Kaufmann.

(III 144) Johannes B., * 10. 2. 1857, † 11. 12. 1914, Schulbauer in Heldenfingen, heir. 18. 11. 1884 Anna Maria Eberhard, Bauernto. von Hoffstett am Steig (Weiler ob Geislingen), * 26. 1. 1866, † 15. 8. 1908. — Kinder 15, Zwillinge, davon totgeb. 3, frühe † 6, verh. 1:

1. Johann Georg B., * 7. 10. 1885 (III 168).
2. Johannes B., * 25. 11. 1889.
3. Katharina B., * 30. 4. 1891, heir. 27. 11. 1919 Johann Georg Nagel, Metzger in Heldenfingen, * 10. 5. 1880.
4. Barbara B., * 11. 11. 1893.
5. Anna B., * 27. 10. 1894.
6. Matthias B., * 9. 11. 1896.

(III 145) Anna Barbara B., * 2. 10. 1861, heir. auf ihr elterliches Anwesen 20. 7. 1886 Georg Zimmermann, Kirchenbauer in Heldenfingen, * 30. 7. 1859 in Alfelfingen. — Kinder 7, davon frühe † 3, verh. 2.

- a) Katharina Zimmermann, * 25. 3. 1887, heir. 16. 6. 1908 Matthias Buch, Bauer in Heldenfingen.
- b) Matthäus Zimmermann, * 2. 4. 1893.
- c) Walburga Zimmermann, * 2. 2. 1895, heir. 5. 4. 1920 Georg Kolb, Bäcker in Geislingen.
- d) Johannes Zimmermann, * 8. 1. 1899.

(III 146) Christian B., * 6. 5. 1866, † 21. 1. 1918, Unterbauer in Stubersheim, heir. 5. 5. 1896 Barbara Rohle, Wagnersto. von Ballendorf, * 31. 3. 1868. — Kinder 5, davon frühe † 1, 1 mit 19, 1 mit 18 J:

1. Johannes B., * 30. 6. 1900 (III 169).
2. Barbara B., * 1. 1. 1904.

(III 147) Friedrich B., * 31. 5. 1867, Gastwirt zum Bahn-

hof in Stubersheim, seit 1919 Privatier, heir. 1. 12. 1904 Anna Maria Mayer, Witwe, geb. Bantel, * 19. 7. 1853 in Erfsingen. — Kinder 0.

(III 148) Johann Georg B., * 24. 6. 1868, Bauer (beim Bäuerle) in Stubersheim, heir. 4. 6. 1901 Anna Barbara Bofch, Bauern- und Schultheißento. von Heldenfingen, * 3. 8. 1875 (III 139. 156). — Kinder 7, davon frühe † 2:

1. Friedrich B., * 3. 6. 1902 (III 170).
2. Martin B., * 16. 12. 1903.
3. Georg B., * 9. 12. 1904.
4. Anna B., * 11. 9. 1907.
5. Marie B., * 20. 8. 1912.

(III 149) Wilhelm B., * 20. 4. 1871, Lindenbauer in Ettlenschief, heir. 30. 7. 1901 Barbara Honold, Lindenhauernto., * 1. 5. 1874. — Kinder 3, davon 1 frühe †:

1. Peter B., * 21. 3. 1902 (III 171).
2. Friedrich B., * 29. 4. 1907.

(III 150) Jakob B., * 31. 12. 1872, Schullehrer in Ruit, 1910 Registrator in den Werner'schen Anstalten in Reutlingen, heir. Winterlingen 21. 4. 1902 Emilie Rominger, Kaufmannsto. von da, * 13. 9. 1871. — Kinder 2:

1. Anna Karoline B., * 3. 8. 1898 in Pforzheim.
2. Hans Friedrich B., * 22. 10. 1903 in Ebersbach (III 172).

(III 151) Matthias B., * 4. 4. 1846, † 17. 4. 1908, Holzdreher in Geislingen, heir. 18. 10. 1869 Anna Katharina Glöckle, Geldnersto. von Unterbüdingen, * 3. 6. 1842. — Kinder 9, davon frühe † 4, verh. 5:

1. Anna Dorothea Katharine B., * 13. 5. 1871, heir. 16. 11. 1895 Arthur Schweizer, Presser in Geislingen (kath.), * 16. 6. 1870, † 28. 1. 1919, Gipsmüllerssohn von Deggingen. — Kinder 3, davon gefallen 1:

- a) Arthur Schweizer, * 6. 8. 1896 (evang.), Kaufmann in München.
- b) Wilhelm Schweizer, * 25. 2. 1898, † 18. 4. 1920 Orleans, Hospital 49 (Frankreich).
- c) Melanie Schweizer, * 22. 2. 1906.

2. Dorothea Friederike B., * 24. 1. 1875, heir. 2. 6. 1898 Wilhelm Kopfmann, Kaufmann in Geislingen, Chirurgensohn von Emmendingen, * 29. 6. 1871. — Kinder 5, davon frühe † 1:

- a) Ernst Kopfmann, * 7. 3. 1900, Unterlehrer.
- b) Hermann Kopfmann, * 26. 3. 1901, cand. elektr.
- c) Kurt Kopfmann, * 30. 4. 1904, Verwaltungskandidat.
- d) Karl Kopfmann, * 21. 9. 1908, Gymnasist.

3. Katharine Friederike B., * 14. 2. 1879, heir. 4. 11. 1904 Karl Wilhelm Möricke, Flaschner in Geislingen, Stellmacherssohn daselbst, * Hamburg 14. 10. 1876. — Kinder 2:

- a) Walter Möricke, * 10. 3. 1905, Schlosserlehrling.
- b) Erwin Möricke, * 20. 3. 1908, Friseurlehrling.

4. Karl Friedrich B., * 19. 8. 1880 (III 173).

5. Mathilde B., * 13. 2. 1884, heir. 19. 4. 1907 Fritz Barbe, Buchbinder in Geislingen, * 4. 7. 1881 in Osterwieck (Preuß.).
- a) Hugo Barbe, * 8. 11. 1912.

(III 152) Friedrich B., * 20. 1. 1852, † 8. 10. 1894, Schweizerbauer in Heldenfingen, hei. 17. 5. 1880 Angelika Banzhaf, Schustersto., * 9. 3. 1852. — Kinder 13, davon totgeb. 1, frühe † 8, verh. 4:

1. Friedrich B., * 13. 11. 1877 (III 174).
2. Matthias B., * 27. 3. 1880 (III 175).
3. Martin B., * 20. 12. 1885 (III 176).
4. Andreas B., * 15. 12. 1888 (III 177).

(III 153) **Andreas B.**, * 16. 1. 1856, † 25. 3. 1912, Bauer in Heldenfingen, heir. 27. 7. 1880 Margareta Zorn, Schusters-tochter, * 6. 12. 1860. — Kinder 16, davon totgeb. 1, frühe † 3, 1 mit 17 J., gefallen 1, verh. 6:

1. **Matthias B.**, * 4. 1. 1882 (III 178).
2. **Maria B.**, * 27. 6. 1883.
3. **Friedrich B.**, * 6. 1. 1887 (III 179).
4. **Katharina B.**, * 4. 2. 1888, heir. I. Heldenfingen 17. 2. 1912 Georg Wöhrle, Tagelöhner in Heidenheim, Webersohn von Heldenfingen, * 2. 6. 1887, gefallen 17. 2. 1915 bei Bauquais. — Die Witwe heir. II. 22. 2. 1919 Karl Schmid, Schneider in Hornberg (Baden) und erhält einen Sohn.
5. **Anna B.**, * 13. 6. 1890, heir. Heldenfingen 24. 1. 1920 Jakob Weber, Witwer, Fabrikarbeiter in Heidenheim, * 19. 1. 1886 in Steinheim.
6. **Margareta B.**, * 2. 6. 1893, heir. 22. 7. 1915 Martin Wöhrle, Maurer in Heldenfingen, * 31. 12. 1891. — Kinder 2, davon frühe † 1.
7. **Magdalena B.**, * 24. 8. 1894, heir. 22. 11. 1919 Michael Leibfarth, Schmid in Altheim, * 20. 1. 1893.
8. **Andreas B.**, * 28. 11. 1896, gefallen 4. 9. 1917.
9. **Dorothea B.**, * 27. 12. 1897.
10. **Martin B.**, * 18. 4. 1899, † 10. 11. 1916 im Bezirkskrankenhaus.
11. **Johannes B.**, * 11. 6. 1901 (III 180).
12. **Charlotte B.**, * 24. 10. 1902.

(III 154) **Georg B.**, * 19. 12. 1871, Bauer (unterer Buck), seit 1917 auch Röhleswirt in Heldenfingen, heir. 25. 11. 1902 Barbara Buck, Tochter des Joh. Georg Buck (unterer Buck). — Kinder 11, Zwillinge, davon frühe † 2:

1. **Martin B.**, * 14. 8. 1903 (III 181).
2. **Christian B.**, * 21. 7. 1904.
3. **Georg B.**, * 11. 4. 1906.
4. **Margarete B.**, * 30. 8. 1907.
5. **Friedrich B.**, * 21. 6. 1909.
6. **Hans B.**, * 29. 12. 1913.
7. **Eugen B.**, * 26. 9. 1915.
8. **Maria B.**, * 21. 3. 1917.
9. **Anna B.**, * 3. 6. 1920.

(III 155) **Friedrich B.**, * 7. 3. 1874, Oberbauer in Heldenfingen, heir. 11. 9. 1900 Brigitta Bosh, Oberbauernto., * 6. 1. 1882 (VI 464). — Kinder 9, davon frühe † 1, mit 20 J. 1:

1. **Friedrich B.**, * 18. 6. 1901, † 2. 1. 1922 (III 182).
2. **Martin B.**, * 20. 2. 1904.
3. **Anna B.**, * 17. 10. 1906.
4. **Georg B.**, * 10. 3. 1908.
5. **Paul B.**, * 14. 1. 1910.
6. **Brigitta B.**, * 30. 9. 1911.
7. **Anna Elisabetha B.**, * 25. 3. 1913.
8. **Ursula B.**, * 29. 4. 1915.

(III 156) **Anna Barbara B.**, * 3. 8. 1875, heir. 4. 6. 1901 Johann Georg Bosh, Bauer (heim Bäuerle) in Stubersheim, * 24. 6. 1868 (III 139. 148). — Kinder 7, davon frühe † 2.

(III 157) **Martin B.**, * 17. 6. 1879, Schulzenbauer in Heldenfingen, heir. 23. 7. 1907 Anna Maria Buck, Tochter des Joh. Georg Buck (unterer Buck), * 19. 12. 1886. — Kinder 9, davon frühe † 1:

1. **Martin B.**, * 5. 8. 1908 (III 183).
2. **Maria B.**, * 18. 10. 1910.
3. **Margareta B.**, * 30. 12. 1911.
4. **Anna B.**, * 8. 2. 1913.
5. **Babette B.**, * 12. 4. 1914.

6. **Ernst B.**, * 8. 9. 1916.

7. **Berta B.**, * 18. 4. 1918.

8. **Hans B.**, * 29. 8. 1919.

(III 158) **Johannes B.**, * 15. 10. 1881, Kaufmann. **Andreas B.**, * 2. 11. 1882, Bauer.

(III 159) **Matthäus B.**, * 18. 6. 1880, Bauer mit dem Lehenshof (Lehenshofbauer) in Heldenfingen, heir. 30. 1. 1913 Walpurga Wittlinger, Bauernto. von Söglingen, * 29. 7. 1880. — Kinder 1:

1. **Matthäus B.**, * 22. 11. 1918 (III 184).

(III 160) **Friedrich B.**, * 9. 6. 1888, Techniker in Rünzelsau, heir. Langenau 7. 6. 1919 Grete Maier von da, * 21. 1. 1894. — Kinder 1:

1. **Anna Margarete B.**, * 17. 3. 1920.

(III 161) **Johannes B.**, * 28. 3. 1891, Bauer auf dem Rühlinger Hof (Heldenfingen), heir. 9. 8. 1919 Margarete Preysing, Bauernto. dieses Hofes, * 5. 1. 1890. — Kinder 1:

1. **Georg B.**, * 15. 12. 1919 (III 185).

(III 162) **David B.**, * 16. 4. 1892, Bauer in Heldenfingen, heir. 16. 7. 1917 Lucia Nagel, Schäfersto., * 6. 1. 1894. — Kinder 3:

1. **Marie B.**, * 10. 2. 1913.
2. **Anna Rosine B.**, * 12. 2. 1917.
3. **Margarete B.**, * 7. 6. 1919.

(III 163) **Johann Georg B.**, * 10. 6. 1887. **Christian B.**, * 14. 11. 1894. **Wilhelm B.**, * 23. 2. 1896. **Jakob B.**, * 11. 4. 1900.

(III 164) **Gottlob B.**, * 14. 7. 1901. **Martin B.**, * 6. 8. 1902. **Karl B.**, * 28. 11. 1904.

(III 165) **Georg B.**, * 3. 7. 1881, Bauer in Gerstetten, heir. 13. 11. 1906 Anna Magdalena Seibold auf deren elterliches Anwesen, * 16. 2. 1886. — Kinder 3:

1. **Friedrich B.**, * 31. 3. 1907 (III 186).
2. **Klara B.**, * 26. 6. 1908.
3. **Maria Christine B.**, * 3. 4. 1914.

(III 166) **Johannes B.**, * 13. 3. 1888, Boshbauer in Gerstetten, heir. 18. 11. 1919 Maria Feyer von Altheim, * 19. 5. 1886. — Kinder 1:

1. **Barbara B.**, * 25. 1. 1921.

(III 167) **Leonhard B.**, * 14. 7. 1894. **Karl Friedrich B.**, * 31. 12. 1899.

(III 168) **Johann Georg B.**, * 7. 10. 1885. **Johannes B.**, * 25. 11. 1889. **Matthias B.**, * 9. 11. 1896.

(III 169) **Johannes B.**, * 30. 6. 1900.

(III 170) **Friedrich B.**, * 3. 6. 1902. **Martin B.**, * 16. 12. 1903. **Georg B.**, * 9. 12. 1904.

(III 171) **Peter B.**, * 21. 3. 1902. **Friedrich B.**, * 29. 4. 1907.

(III 172) **Hans Friedrich B.**, * 22. 10. 1903.

(III 173) **Karl Friedrich B.**, * 19. 8. 1880, Solzdreher in Geislingen, heir. 19. 4. 1907 Babette Staudenmaier, Bauernto. von da, * 20. 10. 1881. — Kinder 3:

1. **Elisabeth B.**, * 12. 3. 1905.
2. **Karl Friedrich B.**, * 13. 1. 1908 (III 187).
3. **Mathilde Babette B.**, * 30. 3. 1912.

(III 174) **Friedrich B.**, * 13. 11. 1877, Bauer (b. Reichle) in Heldenfingen, heir. 19. 10. 1903 Elisabeth Reichle, Webers-tochter, * 8. 3. 1878. — Kinder 5, davon frühe $\frac{1}{1}$:

1. Anna B., * 25. 7. 1900.
2. Angelika B., * 24. 8. 1905.
3. Elisabeth B., * 24. 1. 1909.
4. Christian B., * 20. 1. 1911 (III 188).

(III 175) **Matthias B.**, * 27. 3. 1880, Metzger in Brö-
gingen (Pforzheim), heir. Pforzheim 24. 11. 1906 Ida Bels,
* 2. 2. 1883 in Burgheim a. d. Sinn (Unterfranken), $\frac{1}{25. 4. 1919}$. — Kinder 5:

1. Lina B., * 13. 1. 1905.
2. Gertrud B., * 28. 3. 1907.
3. Friedrich B., * 24. 6. 1909 (III 189).
4. Richard B., * 24. 11. 1910.
5. Erwin B., * 1. 7. 1914, sämtliche in Pforzheim geboren.

(III 176) **Martin B.**, * 20. 12. 1885, Schweizerbauer in
Heldenfingen, heir. 24. 11. 1910 Anna Nagel, Schäfersto.,
* 5. 7. 1877. — Kinder 6, davon frühe $\frac{1}{5}$:

1. Martin B., * 11. 10. 1914. (III 190).

(III 177) **Andreas B.**, * 15. 12. 1888, Bäckermeister in
Heidelberg, heir. Heldenfingen 25. 7. 1914 Maria Elisabetha
Schröder, * 20. 8. 1892 in Dossenheim. — Kinder 1:

1. Grete B., * 2. 1. 1916 in Ludwigshafen a. Rhein.

(III 178) **Matthias B.**, * 4. 1. 1882, Postunterbeamter in
Heidenheim, heir. Weidenstetten 19. 10. 1912 Anna Barbara
Preis von da, * 2. 12. 1883. — Kinder 0.

(III 179) **Friedrich B.**, * 6. 1. 1887, Telegraphenarbeiter
in Ulm, heir. Heldenfingen 8. 4. 1912 Katharina Benz, * 8.
11. 1887 in Heuchlingen. — Kinder 3, davon frühe $\frac{1}{1}$:

1. Friedrich B., * 21. 8. 1913 in Ulm (III 191).
2. Anna Maria B., * 30. 3. 1918.

(III 180) **Johannes B.**, * 11. 6. 1901.

(III 181) **Martin B.**, * 14. 8. 1903. **Christian B.**, * 21.
7. 1904. **Georg B.**, * 11. 4. 1906. **Friedrich B.**, * 21. 6.
1909. **Hans B.**, * 29. 12. 1913. **Eugen B.**, * 26. 9. 1915.

(III 182) **Friedrich B.**, * 18. 6. 1901, $\frac{1}{2. 1. 1922}$.
Martin B., * 20. 2. 1904. **Georg B.**, * 10. 3. 1908.
Paul B., * 14. 1. 1910.

(III 183) **Martin B.**, * 5. 8. 1908. **Ernst B.**, * 8. 9. 1916.
Hans B., * 29. 8. 1919.

(III 184) **Matthäus B.**, * 22. 11. 1918.

(III 185) **Georg B.**, * 15. 12. 1919.

(III 186) **Friedrich B.**, * 31. 3. 1907.

(III 187) **Karl Friedrich B.**, * 13. 1. 1908.

(III 188) **Christian B.**, * 20. 1. 1911.

(III 189) **Friedrich B.**, * 24. 6. 1909. **Richard B.**, * 24.
11. 1910. **Erwin B.**, * 1. 7. 1914.

(III 190) **Martin B.**, * 11. 10. 1914.

(III 191) **Friedrich B.**, * 21. 8. 1913.

Tafel IV

(IV 192) **Hans Bosch**, * 5. 1. 1657, $\frac{1}{14. 8. 1734}$, Hof-
bauer in Heldenfingen, Eisenführer bei Eöblicher Faktorei, heir.
19. 6. 1683 Brigitta Theilacker, Anwaltsto. von Aufhausen,
* April 1664, $\frac{1}{20. 2. 1717}$. — Kinder 13, davon frühe $\frac{1}{6}$,
verh. 7:

1. Johannes B., * 8. 1. 1687 (IV 193).
2. Anna B., * 16. 5. 1690, heir. 6. 5. 1710 Johann Kaspar
Fröschner, Müller zu Bindstein (Dettingen).
3. Apollonia B., * 18. 4. 1692, heir. Hermaringen 19. 5.
1716 Johannes Meck, Bauernsohn daselbst.
4. Ursula B., * 5. 10. 1694, heir. Oktober 1721 Georg
Mayer in Affelingen.
5. Brigitta B., * 20. 10. 1699, heir. 1727 Timotheus
Fischer, Hirschwirt in Altenstadt.
6. Johann Jakob B., * 2. 3. 1704 (IV 194).
7. Magdalena Sibonia B., * 4. 7. 1706, heir. 1731 Georg
Preis in Heuchlingen.

(IV 193) **Johannes B.**, * 8. 1. 1687, $\frac{1}{28. 2. 1737}$, Wirt
in Hermaringen, heir. 13. 10. 1711 Anna Wirth, Gastgebers
Witwe hier, geb. Bischoff, Wirtsto. von Seehingen, * 1. 8.
1684, $\frac{1}{1. 2. 1763}$. — Kinder verh. 3:

1. Brigitta B., * 21. 7. 1712, $\frac{1}{5. 11. 1780}$, heir. I. 17. 5.
1740 Johannes Ortlieb in Hermaringen, * 9. 9. 1715,
 $\frac{1}{20. 6. 1757}$, heir. II. 24. 1. 1758 Joh. Georg Mühl-
bacher, Bauer in Hermaringen, * 13. 6. 1726, $\frac{1}{7. 7. 1808}$.
— Kinder verh. 1.
2. Johann Jakob B., * 29. 4. 1718 (IV 195).
3. Matthäus B., * 6. 10. 1719 (IV 196).

(IV 194) **Johann Jakob B.**, * 2. 3. 1704, $\frac{1}{21. 3. 1760}$,
Hofbauer, Bürgermeister in Heldenfingen, Eisenführer bei
Eöblicher Faktorei, heir. I. 3. 7. 1725 Margareta Heintzmann,
Bäckersto. von Weidenstetten, * 1700, $\frac{1}{15. 9. 1740}$ infolge
einer Geburtsoperation, heir. II. 25. 4. 1741 Walburga Rett-
ner, Bauernto., welche als Witwe den 14. 4. 1761 Heinrich
Rettner, Wirt zu Bergenweiler heiratete. — Kinder 15 (vor-
ehelich 1, I. Ehe 9, II. Ehe 5), davon frühe $\frac{1}{8}$, 1 mit 16 B.,
verh. 6:

1. Johann Georg B., * 20. 6. 1726 (IV 197).
2. Johann Jakob B., * 6. 10. 1728 (IV 198).
3. Christian Martin B., * 10. 11. 1729 (IV 199).
4. Johann Christoph B., * 19. 3. 1731 (VI 200).
5. Brigitta B., * 12. 12. 1733, heir. 27. 7. 1756 Johann
Georg Hausmann, Bauer in Bröslingen.
6. Matthäus B., * 11. 9. 1743 (VI 201).

(IV 195) **Johann Jakob B.**, * 29. 4. 1718, $\frac{1}{10. 4. 1776}$,
Seldner in Hermaringen, heir. 23. 10. 1753 Anna Margareta
Roch, Bauernto., * 1. 3. 1724, $\frac{1}{21. 8. 1806}$. — Kinder verh. 5:

1. Anna B., * 31. 7. 1754, $\frac{1}{27. 2. 1824}$, heir. I. 20. 11. 1792
Jakob Laquai, Weber in Hermaringen, * 27. 3. 1758,
 $\frac{1}{31. 8. 1795}$, heir. II. 19. 7. 1796 Johannes Hangleuter
von Steinheim, Schneider in Hermaringen, * 8. 2. 1767,
 $\frac{1}{3. 3. 1840}$. — Kinder 0.
2. Angelika B., * 27. 8. 1755, $\frac{1}{9. 5. 1824}$, heir. I. 25. 1.
1780 Jakob Brenner, Weber in Hermaringen, * 4. 12.
1747, $\frac{1}{16. 8. 1796}$, heir. II. 27. 7. 1797 Michael Wiegner,

Seldner in Hermaringen, * 8. 11. 1754, † 12. 3. 1802. — Kinder aus I. Ehe verh. 2.

3. Johannes B., * 7. 1. 1757 (IV 202).

4. Georg B., * 24. 1. 1760 — ?

5. Matthäus B., * 10. 11. 1763 (IV 203).

(IV 196) Matthäus B., * 6. 10. 1719, † 10. 3. 1805, Kronenwirt in Hermaringen, heir. 15. 11. 1746 Anna Elisabeth Fröschler, * März 1717, † 9. 9. 1768, Müllerstö. von Bindstein (Dettingen). — Kinder verh. 3:

1. Johann Kaspar B., * 21. 12. 1749 (IV 204).

2. Anna B., * 11. 10. 1752, † 23. 5. 1840 in Giengen, heir. I. 28. 11. 1775 Johann Michael Wiedenmann, Ochsenwirt in Hermaringen, * 11. 9. 1740, † 11. 6. 1790, heir. II. 11. 3. 1791 Joh. Melchior Zopf, Ochsenwirt in Hermaringen, von Bolheim gebürtig, * 29. 10. 1752, † 16. 11. 1793. — Kinder I. Ehe 7, davon frühe † 6, verh. 1.

3. Anna Maria B., * 8. 11. 1754, † 7. 6. 1818, heir. 6. 2. 1785 Johann Ulrich Biezinger, Schmüller in Hermaringen, * 6. 3. 1758, † 17. 2. 1828. — Kinder 4, davon frühe † 3, verh. 1.

(IV 197) Johann Georg B., * 20. 6. 1726, † 24. 12. 1775, Bauer, Beck u. Wirt in Lonsee, heir. I. 27. 11. 1753 Johanna Eberhard, Becken- u. Bauernto. von da, † 19. 12. 1765, heir. II. 25. Hornung 1766 Ursula Junginger von Weidenstetten. — Kinder 14 (I. Ehe 7, II. Ehe 7) davon frühe † 7 oder mehr, verh. 1, über das Schicksal der anderen keine Nachrichten, mit Ausnahme von:

1. Waldburga B., * 11. 11. 1771, heir. 24. 5. 1796 Thomas Schiele, Kloster Wengen, Wirt u. Witwer.

(IV 198) Johann Jakob B., * 6. 10. 1728, † 12. 2. 1795 in Heldenfingen (ohne Berufsangabe), heir. 3. 10. 1758 Angelika Eckart, Schmiedstö. von Öppingen, * 12. 1. 1737, verjogen. — Kinder 13, davon tot geb. 1, frühe † 11, verh. 1:

1. Margareta B., * 11. 11. 1761 (IV 205).

(IV 199) Christian Martin B., * 10. 11. 1729, † 4. 6. 1785, Bauer, Beck, Zapfenwirt in Heldenfingen, heir. I. 27. 8. 1754 Barbara Majer, Becken-Witwe, * Mai 1728, † 21. 1. 1771, heir. II. 24. 9. 1771 Eva Rentner, Hofbauern- u. Anwaltstö. von Rüpfendorf (Steinheim), * 15. 3. 1747, † 6. 1. 1813. — Kinder 8 (I. Ehe 1, II. Ehe 7) davon frühe † 6, verh. 2:

1. Johann Jakob B., * 15. 10. 1775 (IV 206).

2. Matthäus B., * 5. 7. 1777 (IV 207).

(IV 200) Johann Christoph B., * 19. 3. 1731, † 4. 6. 1772, Weber in Heldenfingen, heir. 21. 11. 1758 Katharina Wöhrlin, Webers- und Richterstö., welche als Witwe 20. 7. 1773 den Witwer Johannes Kumpf, Weber auf gnädigste Dispensation wegen der Trauerzeit heiratete. — Kinder 6, davon frühe † 5, verh. 1:

1. Martin B., * 29. 11. 1761 (IV 208).

(IV 201) Matthäus B., * 11. 9. 1743, † 24. 10. 1804, Bauer in Heldenfingen, heir. 13. 2. 1770 Anna Sautter, Schmieds- u. Schultheißento., * 1. 8. 1739, † 24. 5. 1819. — Kinder 9, davon frühe † 2, 1 mit 22 J., verh. 5:

1. Walpurga B., * 24. 11. 1770, heir. 7. 2. 1804 Melchior Zink, Witwer u. Tagelöhner in Herbrechtingen.

2. Maria Magdalena B., * 24. 1. 1772, heir. 2. 10. 1798 Jakob Adam Walch, Brautlicher in Giengen, * 7. 2. 1769, † 28. 7. 1841. — Kinder 2, davon frühe † 1, verh. 1.

3. Johann Jakob B., * 23. 4. 1774 (IV 209).

4. Johann Kaspar B., * 27. 2. 1776, † 28. 1. 1840, weiteres unbekannt.

5. Marie B., * 17. 1. 1778, † 8. 6. 1848, heir. 14. 7. 1818 Martin Thumm, Bauer und Witwer in Schnaitheim, * 22. 8. 1765, † 14. 9. 1841. — Kinder 2, davon frühe † 1, ledig † 1.

6. Anna B., * 11. 5. 1780, † 8. 12. 1835, heir. 30. 6. 1818 Johannes Schach, Küfer und Witwer in Heldenfingen, * 3. 8. 1770, † 16. 2. 1842. — Kinder 3.

(IV 202) Johannes B., * 7. 1. 1757, † 11. 11. 1839, Seldner in Hermaringen, heir. 28. 7. 1795 Apollonia Fejer, Seldnerstö., * 25. 7. 1767, † 18. 5. 1834. — Kinder 4, davon frühe † 2, verh. 2:

1. Anna Margareta B., * 3. 4. 1796, † 25. 11. 1857, heir.

3. 2. 1818 Markus Baßler, Schäfer in Hermaringen, * 2. 8. 1794, † 10. 7. 1864. — Kinder 11, davon frühe † 4, verh. 5.

2. Christian B., * 25. 3. 1803 (IV 210).

(IV 203) Matthäus B., * 10. 11. 1763, † 5. 4. 1845, Weber in Hermaringen, heir. 11. 2. 1794 Agatha Allgaier, Bauernto., * 11. 3. 1764, † 3. 4. 1851. — Kinder 8, davon frühe † 5, verh. 3:

1. Anna Margareta B., * 28. 11. 1794, † 14. 8. 1845, heir. 11. 8. 1819 Christian Mühlbacher, Seldner u. Soldat in Hermaringen, * 6. 2. 1789, † 30. 10. 1866. — Kinder 8, davon frühe † 2, verh. 3.

2. Johannes B., * 29. 11. 1795 (IV 211).

3. Jakob B., * 30. 11. 1800 (IV 212).

(IV 204) Johann Kaspar B., * 21. 12. 1749, † 17. 5. 1787, Kronenwirt in Hermaringen, heir. 17. 10. 1780 Anna Mayer, * 13. 7. 1759, † 15. 12. 1835. — Kinder 6, davon frühe † 4, verh. 2:

1. Anna Elisabetha B., * 24. 1. 1782, † 4. 5. 1844, heir. 28. 7. 1812 Johannes Mannes, Kugelbauer in Hermaringen, * 12. 2. 1779, † 27. 3. 1826. — Kinder 6, davon frühe † 3, 1 mit 22 J., verh. 2.

2. Matthäus B., * 25. 7. 1785 (IV 213).

(IV 205) Margareta B., * 11. 11. 1761, † 26. 5. 1806, heir. 24. 10. 1780 Johann Leonhard Bajer, Bauer u. Richter in Heldenfingen, * 16. 4. 1753, † 1. 4. 1825 (IV 198). — Kinder 14, davon frühe † 13.

(IV 206) Johann Jakob B., * 15. 10. 1775, † 1. 8. 1823, Bauer, Röfleswirt, Beck, Branntweinbrenner in Heldenfingen, heir. 14. 7. 1801 Katharina Bührle, Hufschmiedstö. von Holz- fisch, * 21. 2. 1780, † 21. 12. 1838. — Kinder 14, davon frühe † 11, verh. 3:

1. Georg B., * 2. 4. 1803 (IV 214).

2. Barbara B., * 16. 10. 1805, † 9. 3. 1829, heir. 15. 7. 1828 Christian Tobias Mübeler, Wald- und Feldschütz in Affel- fingen, * 31. 1. 1802, † 12. 12. 1861. — Kinder 1, frühe †.

3. Katharina B., * 28. 2. 1809, heir. I. 21. 8. 1832 Johann Georg Rühle, Riedmüller in Anhausen (Bolheim), * 26. 5. 1809, † 12. 11. 1845, heir. II. 11. 8. 1846 Johann Georg Gatter, Riedmüller in Anhausen, * 30. 8. 1815, Müllers- sohn von Herbrechtingen, † 5. 5. 1870. — Kinder 14 (I. Ehe 11, II. Ehe 3), davon frühe † 8, verh. 6.

(IV 207) Matthäus B., * 5. 7. 1777, † 17. 6. 1853, Hof- bauer (Neubauer) in Gerstetten, heir. 15. 11. 1809 Anna Katharina Preiß, Bauernto. von da, * 1. 8. 1785, † 26. 9. 1837. — Kinder 9, Zwillinge, davon frühe † 1, 1 mit 26 J., verh. 7:

1. Dorothea B., * 9. 3. 1805, † 9. 4. 1876, heir. 28. 10. 1829, Joh. Georg Rehm, Weber in Gerstetten, * 17. 5. 1802, † 29. 12. 1873. — Kinder 12, davon frühe † 8.

2. Christian Martin B., * 22. 2. 1814 (IV 215).

3. Rosina B., * 13. 3. 1815, † 3. 2. 1883, heir. 29. 4. 1851 Johann Georg Baf, Schuster in Nattheim, * 2. 8. 1823, † 2. 9. 1905. — Kinder 0.
4. Eva B., * 9. 10. 1816, † 3. 11. 1881, heir. 13. 2. 1838 Johannes Grüner, Wagner in Gerstetten, * 9. 10. 1816, † 3. 11. 1881. — Kinder 6.
5. Katharina B., * 28. 3. 1818, † 7. 12. 1883, heir. 17. 2. 1846 Georg Junginger, Weber in Gerstetten, * 2. 2. 1812, † 25. 1. 1885. — Kinder 3, davon frühe † 2.
6. Barbara B., * 1. 4. 1819, heir. 9. 5. 1848 Johannes Nieß, Witwer und Bauer in Heldenfingen, * 18. 4. 1815, † 25. 12. 1860. — Kinder 7, davon frühe † 5, verh. 2.
7. Matthäus B., * 7. 4. 1822 (IV 216).

(IV 208) Martin B., * 29. 11. 1761, † 26. 8. 1816, Weber in Heldenfingen, heir. 10. 7. 1792 Margareta Braun, Bauernto. von Hausen ob Lontal, * 29. 10. 1767, † 2. 11. 1844 bei ihrer Tochter in Gussenstadt (II 217). — Kinder 3, davon frühe † 2, verh. 1:

1. Katharina B., * 25. 11. 1801 (II 217).

(IV 209) Johann Jakob B., * 23. 4. 1774, † 17. 1. 1847, Lehensbauer in Heldenfingen, heir. I. 29. 4. 1806 Anna Maria Vogel, Bauernto. von Söhnstetten, * 19. 12. 1780, † 9. 11. 1821 als Wöchnerin, heir. II. 9. 7. 1822 Anna Sautter, Bediento., * 2. 8. 1786, † 18. 5. 1827, heir. III. 1. 7. 1828 Margareta Katharina Heinberger Wte., geb. Kösch, Schmiedstö. von Dettingen, * 5. 5. 1772, † 5. 12. 1857. — Kinder 15, (I. Ehe 12, II. Ehe 3), davon frühe † 8, 1 mit 19, 1 mit 30, 1 mit 60, 1 mit 74 J., verh. 3:

1. Michael B., * 2. 3. 1808 (IV 218).
2. Magdalena B., * 18. 11. 1818, † 2. 7. 1876, heir. 29. 7. 1851 Bernhard Reck, Halbfeldner und Tagelöhner, Erbkapitulant in Ballendorf, * 29. 11. 1818, † 30. 6. 1867. — Kinder 7, davon totgeb. 1, frühe † 5, verh. 1.
3. Johann Kaspar B., * 2. 11. 1821 (IV 219).

(IV 210) Christian B., * 25. 3. 1803, † 5. 12. 1839, Seldner in Hermaringen, heir. I. 23. 11. 1830 Anna Elisabeth Mannß(in), * 16. 9. 1809, † 3. 5. 1832, heir. II. 5. 2. 1833 Anna Ursula Renner(in) von Hohenmemmingen, * 19. 9. 1805, † 12. 5. 1834, heir. III. 18. 11. 1834 Angelika Röhlen, * 21. 12. 1809, † 26. 2. 1887. — Kinder 6 (I. Ehe 2, II. Ehe 1, III. Ehe 3), davon frühe † 3, verh. 3:

1. Johannes B., * 17. 8. 1835 (IV 220).
2. Maria B., * 16. 11. 1836, heir. 21. 7. 1874 Matthäus Birzle, Schäfer in Hermaringen. — Kinder 0.
3. Johann Georg B., * 16. 11. 1838 (IV 221).

(IV 211) Johannes B., * 29. 11. 1795, heir. 7. 11. 1821 Maria Viktoria Erb (kath.). — Keine weitere Nachrichten.

(IV 212) Jakob B., * 30. 11. 1800, † 13. 3. 1863, Tierarzt in Hermaringen, heir. 17. 6. 1829 Elisabeth Müller(in), Bäckerstö. von Brenz, * 16. 5. 1807, † 11. 12. 1893. — Kinder 7, davon früh † 3, verh. 3:

1. Ursula B., * 12. 8. 1830, † 1. 9. 1907 in Alsen, heir. 25. 11. 1862 Jakob Zimmermann, Zimmermann in Brenz, * 3. 5. 1828, † 21. 7. 1882. — Kinder 5, davon frühe † 4.
2. Katharina B., * 29. 3. 1832, † 2. 3. 1901, heir. 6. 10. 1863 Matthäus Basler, Schäfer in Hermaringen, * 26. 7. 1827, † 6. 7. 1892. — Kinder 7, davon frühe † 3.
3. Johannes B., * 4. 4. 1838 (IV 222).

(IV 213) Matthäus B., * 25. 7. 1785, † 29. 5. 1823, Kronenwirt in Hermaringen, heir. 26. 4. 1814 Angelika Ort-

lieb, * 13. 7. 1794, † in Herbrechtingen. — Kinder 3, davon frühe † 2, verh. 1:

1. Johann Kaspar B., * 9. 5. 1815 (IV 223).

(IV 214) Georg B., * 2. 4. 1803, † 7. 3. 1874, Köpflerwirt, Bauer in Heldenfingen, heir. I. 16. 6. 1829 Brigitta Vofsch, * 5. 4. 1810, † 30. 7. 1838 (III. 129. 134), heir. II. 16. 4. 1839 Anna Magd. Junginger, Lammwirtstö. von Gerstetten, * 28. 2. 1816, † 23. 1. 1890 in Giengen. — Kinder 15 (I. Ehe 8, II. Ehe 7), davon totgeb. 3, frühe † 9, verh. 3:

1. Katharina B., * 10. 9. 1832, † 12. 3. 1878 in Lonsee, heir. 31. 7. 1860 Georg Edelmann, Bauer in Schestetten (Weidenstetten), * 18. 1. 1834, zog 1867 nach Weidenstetten, 1871 nach Lonsee. — Kinder 12, 4 mal Zwillinge, davon totgeb. 4, frühe † 5, verh. ?
2. Jakob B., * 22. 5. 1840 (IV 224).
3. Martin B., * 26. 2. 1855 (IV 225).

(IV 215) Christian Martin B., * 22. 2. 1814, † 13. 11. 1878, Bauer in Gerstetten, heir. 16. 4. 1854 Anna Kath. Dauner, Bauernto., * 28. 2. 1812, † 13. 12. 1882. — Kinder ?

1. Margarete B., * 10. 4. 1845 (IV 226).

(IV 216) Matthäus B., * 7. 4. 1822, † 30. 5. 1893, Neubauer in Gerstetten, heir. 21. 5. 1854 Ursula Baf, Bauernto. von Nattheim, * 11. 5. 1833, † 14. 10. 1902. — Kinder 9, davon frühe † 1, ausgew. 3, verh. 5:

1. Johann Georg B., * 28. 2. 1854 (IV 227).
2. Christian Martin B., * 14. 10. 1858 (IV 228).
3. Anna Katharina B., * 17. 7. 1860, heir. 30. 5. 1893 Kaspar Bäckle, Weber in Gerstetten, * 9. 7. 1863, † 1. 3. 1907. — Kinder 1 verh.
4. Eva B., * 20. 11. 1865, heir. 29. 9. 1885 Joh. Schwäble, Bauer in Heuchstetten, * 1. 12. 1857. — Kinder 10, davon frühe † 6.
5. Johannes B., * 17. 12. 1872 (IV 229).
6. Matthäus B., * 11. 2. 1856, Jakob B., * 8. 11. 1863, Gotthold B., * 11. 6. 1868, alle drei nach Amerika ausgewandert (IV 230).

(IV 217) Katharina B., * 25. 11. 1801, † 27. 11. 1851, heir. 25. 7. 1820 Johann Leonhard Vofsch, Schullehrer in Heldenfingen, seit 1821 Lammwirt in Gussenstadt, * 24. 7. 1797, † 18. 6. 1860 (II 38). — Kinder 14, davon frühe † 5, 1 mit 20 J., verh. 5, ausgew. 3.

(IV 218) Michael B., * 2. 3. 1808, † 11. 10. 1869, Seldner in Heldenfingen, heir. 31. 1. 1843 Anna Regina Siegler, Seldnerstö. von Stötten, * 31. 3. 1812, † 30. 4. 1893. — Kinder 8, davon totgeb. 1, frühe † 4, verh. 3:

1. Anna Regina B., * 17. 6. 1843 (IV 231).
2. Anna Maria B., * 23. 12. 1851, heir. I. 21. 1. 1873 Joh. Georg Rem, Mehger in Gerstetten, Ehe geschieden, heir. II. 10. 4. 1882 Johannes Rem, Tagelöhner in Heldenfingen, * 9. 3. 1840. — Kinder I. Ehe 2, II. Ehe 4.
3. Katharina B., * 25. 6. 1853 (IV 232).

(IV 219) Johann Kaspar B., * 2. 11. 1821, † 7. 9. 1884, Tagelöhner in Themmenhausen, heir. Stubersheim 23. 4. 1849 Elisabetha Braun, Zimmermannstö. von Stubersheim, * 6. 8. 1823, † 27. 4. 1899. — Kinder 5, davon totgeboren 2, frühe † 1, verh. 2:

1. Anna B., * 16. 8. 1849, heir. 5. 6. 1877 Theodor Gerstlauer, Maurer in Mähringen O.N. Ulm, * 7. 7. 1851, † 5. 7. 1906. — Kinder 5, davon frühe † 3, verh. 2.
2. Anna Maria B., * 12. 9. 1858 (IV 233).

(IV 220) **Johannes B.**, * 17. 8. 1835, Seldner u. Schäfer in Hermaringen, heir. 18. 2. 1873 Maria Barbara Birzelen, * 23. 6. 1845. — Kinder 4, davon frühe † 1, verh. 1:

1. **Angelika B.**, * 15. 8. 1879 (IV 234).

(IV 221) **Johann Georg B.**, * 16. 11. 1838, † 3. 4. 1912, Bauer in Aufhausen (Schnaitheim), heir. 10. 11. 1868 Agnes Schrag, Bauernto., * 14. 5. 1845, † 15. 12. 1904. — Kinder 13, davon frühe † 7, 1 mit 31, verh. 5:

1. **Anna Maria B.**, * 5. 2. 1866, † 23. 8. 1919 in Seidenheim, heir. 6. 10. 1890 Ernst Ott, Bauer in Schnaitheim, * 26. 1. 1862. — Kinder 12, Zwillinge, davon frühe † 7, verh. 2.

2. **Matthäus B.**, * 29. 10. 1873 (IV 235).

3. **Wilhelm Ulrich B.**, * 24. 6. 1876 (IV 236).

4. **Johann Michael B.**, * 27. 8. 1880 (IV 237).

5. **Pauline Regine B.**, * 8. 7. 1886, † 23. 8. 1919, heir. 28. 11. 1912 Johann Georg Maß, Bauer in Herbrechtingen, * 3. 1. 1885 in Sontheim im Stubental, † 25. 3. 1915 infolge Verwundung bei Bilsen für Treu (Priesterwalb). Die verwitwete Ehefrau geb. a) Walter Helmut Bofsch, * 17. 8. 1919 in Seidenheim.

(IV 222) **Johannes B.**, * 4. 4. 1838, Tierarzt in Hermaringen, heir. 10. 1. 1865 Anna Margarete Müller. — Kinder 4, davon frühe † 2, 1 mit 28 J., verh. 1:

1. **Elisabeth B.**, * 17. 8. 1869, heir. 27. 8. 1896 Jakob Storer, Wirt in Seidenheim, * 3. 4. 1874 in Hausen ob Lontal. — Kinder 5, davon frühe † 3.

(IV 223) **Johann Kaspar B.**, * 9. 5. 1815, † 22. 2. 1890 in Giengen, wohin er 1870 gezogen, Bauer in Hermaringen, heir. 16. 7. 1839 Apollonia Fröscher(in), Müllerstö., * 4. 1. 1818, † 1871 in Giengen. — Kinder 18, davon frühe † 16, verh. 2:

1. **Anna Katharina B.**, * 27. 11. 1847, † 5. 9. 1880, heir.

24. 11. 1872 Johannes Banzhaf, Zimmermann in Giengen, * 4. 1. 1849, † 5. 2. 1894. — Kinder 2, davon frühe † 1, verh. 1.

2. **Thomas B.**, 28. 8. 1853 (IV 238).

(IV 224) **Jakob B.**, * 22. 5. 1840, † 27. 7. 1902, Köpflerwirt, Bierbrauer in Heldenfingen, dann 1877 Pflugwirt in Weimerstetten, heir. 18. 7. 1864 Margarete Bofsch, Pflugwirtstochter von Weimerstetten, * 3. 12. 1843 (VI 409. 425). — Kinder 13, davon frühe † 6, verh. 7:

1. **Georg B.**, * 5. 4. 1865 (IV 239).

2. **Anna Magdalena B.**, * 17. 4. 1866, heir. 15. 7. 1890 Konrad Böggelmann, Restaurationswirt in Weimerstetten, * 19. 2. 1858. — Kinder 9, davon verh. 2.

3. **Maria B.**, * 7. 2. 1870, heir. 13. 3. 1900 Matthäus Rohm, Kronenwirt in Niederstotzingen, * 29. 9. 1865, † 30. 5. 1905. — Kinder 1, frühe †.

4. **Katharina B.**, * 10. 2. 1871, heir. I. 21. 6. 1898 Jakob Rottmann, Kronenwirt in Lonsee, * 15. 2. 1874, † 19. 12. 1908, heir. II. 10. 2. 1910 Christian Rauser, Kronenwirt, * 31. 10. 1880 in Holzhausen (Ost. Sulz). — Kinder I. Ehe 4, II. Ehe 2.

5. **Wilhelm B.**, * 2. 5. 1874 (IV 240).

6. **Johannes B.**, * 20. 6. 1876 (IV 241).

7. **Jakob B.**, * 17. 5. 1882 (IV 242).

(IV 225) **Martin B.**, * 26. 2. 1855, Kaufmann in Giengen, heir. 14. 2. 1882 Anna Magdalena Bodum, Kaufmannstö., * 11. 2. 1857. — Kinder 10, davon frühe † 3, verh. 5:

1. **Artur Georg B.**, * 9. 12. 1882 (IV 243).

2. **Anna Magdalena B.**, * 11. 1. 1884, heir. 15. 5. 1906

Wilhelm Nieß, Hauptlehrer in Altdorf (Ost. Böblingen), * 8. 8. 1876 in Mergelfsteden. — Kinder 4:

a) **Wilhelm Nieß**, * 24. 3. 1908. b) **Albert Nieß**,

* 4. 7. 1909. c) **Anna Pauline Nieß**, * 3. 10. 1910.

d) **Siegfr. Martin Leonhard Nieß**, * 16. 9. 1914.

3. **Wilhelm B.**, * 5. 2. 1888 (IV 244).

4. **Klara B.**, * 27. 8. 1889, heir. Giengen 5. 6. 1915 Karl Adolf Holzwarth, Zuschneider in Ludwigsburg, * 8. 10. 1889 in Winnenden. — Kinder 2:

a) **Klara Holzwarth**, * 22. 2. 1915. b) **Karl Robert Holzwarth**, * 12. 3. 1920.

5. **Hermann B.**, * 12. 1. 1891 (IV 245).

6. **Maria Berta B.**, * 28. 10. 1893.

7. **Max B.**, * 20. 4. 1898, Uhrmacher (IV 246).

(IV 226) **Margarete B.**, * 10. 4. 1845, heir. 23. 7. 1869 Jakob Jäger, Weber in Gerstetten, * 17. 4. 1840, † 20. 11. 1907. — Kinder 10, davon frühe † 5, verh. 4.

(IV 227) **Johann Georg B.**, * 28. 2. 1854, † 28. 9. 1905, Seldner in Gerstetten, heir. 14. 11. 1893 Anna Maria Banzhaf, * 18. 7. 1868. — Kinder 8, davon frühe † 3, 1 mit 21 J.:

1. **Matthäus B.**, * 18. 5. 1897 (IV 247).

2. **Gotthold B.**, * 14. 11. 1902.

3. **Georg B.**, * 4. 6. 1904.

4. **Anna Margareta B.**, * 26. 11. 1905.

(IV 228) **Christian Martin B.**, * 14. 10. 1858, Maurer in Gerstetten, 1896 in Altsenstadt, heir. Gerstetten 11. 4. 1885 Christiane Karoline Dauner, Weberstö., * 4. 11. 1853. — Kinder 7, davon frühe † 5, verh. 1:

1. **Maria Ursula B.**, * 7. 3. 1886, heir. 18. 4. 1908 Karl Eßhard, Bürstenmacher in Altsenstadt.

2. **Gotthold B.**, * 21. 11. 1891 (IV 248).

(IV 229) **Johannes B.**, * 17. 12. 1872, Mehger in Altsenstadt, heir. 25. 2. 1895 Anna Maria Elisabeth Frey, Schultheißento. von Überlingen, * 9. 6. 1864. — Kinder 8, Zwillinge, davon frühe † 2, gef. 1:

1. **Lukas Karl B.**, * 28. 4. 1896, gef. 5. 6. 1916 vor Sperrn.

2. **Wilhelm B.**, * 12. 3. 1898 (IV 249).

3. **Georg B.**, * 2. 5. 1899.

4. **Johannes B.**, * 11. 11. 1901.

5. **Maria B.**, * 13. 12. 1902.

6. **Emil B.**, * 17. 6. 1905.

(IV 230) **Matthäus B.**, * 11. 2. 1856, **Jakob B.**, * 8. 11. 1863, **Gotthold B.**, * 11. 6. 1868 sind nach Amerika ausgewandert.

(IV 231) **Anna Regina B.**, * 17. 6. 1843, † 2. 12. 1909 durch Erhängen, heir. 3. 4. 1866 Matthäus Junginger, Weber in Heldenfingen, * 22. 2. 1833, † 9. 4. 1883. — Kinder 8, davon frühe † 4, verh. 4.

(IV 232) **Katharina B.**, * 25. 6. 1853, heir. 18. 2. 1873 Johannes Sautter, Maurer in Heldenfingen, * 2. 1. 1847, † 13. 9. 1907. — Kinder 7, davon frühe † 2, 1 mit 14 J., verh. 2.

(IV 233) **Anna Maria B.**, * 12. 9. 1858, heir. 11. 5. 1880 Johann Georg Gröbinger, Schmied in Themmenhausen, * 5. 7. 1852 in Bartholomä, † 29. 5. 1903. — Kinder 11, davon frühe † 3, 1 mit 27 J. (Heilanstalt Zwiefalten), gef. 1, verh. 1.

(IV 234) **Angelika B.**, * 15. 8. 1879, heir. 18. 7. 1905 Christian Häußler, Seldner in Hermaringen. — Kinder 6, davon frühe † 1.

(IV 235) **Matthäus B.**, * 29. 10. 1873, Bauer in Aufhausen (Schnaitheim), heir. 9. 1. 1912 Christine Eberhardt, Schustersto. von Hürben, * 3. 11. 1887. — Kinder 2:

1. **Johann Georg B.**, * 21. 10. 1912 (IV 250).
2. **Wilhelm B.**, * 26. 10. 1916.

(IV 236) **Wilhelm Ulrich B.**, * 24. 6. 1876, Schreiner in Aufhausen (Schnaitheim), heir. 16. 4. 1904 Emma Friederike Greiner, Schreinersto. von Mannheim, * 19. 7. 1884. — Kinder 2:

1. **Wilhelm B.**, * 23. 5. 1905 (IV 251).
2. **Otto Georg B.**, * 25. 2. 1909.

(IV 237) **Johann Michael B.**, * 27. 8. 1880, Sattler in Königsbrunn, heir. 11. 5. 1907 Berta Johanna Kath. Laun, Eisenschmelzersto. von Königsbrunn, * 12. 10. 1875. — Kinder 5, davon frühe † 2:

1. **Berta Pauline B.**, * 30. 8. 1908.
2. **Raspar Friedrich B.**, * 27. 7. 1909 (IV 251 a).
3. **Mathilde B.**, * 18. 9. 1910.

(IV 238) **Thomas B.**, * 28. 8. 1853, Bauer in Giengen, heir. 9. 10. 1879 Franziska Katharina Bunn, Schäfersto. von Bergenweiler, * 19. 2. 1854. — Kinder 8, davon frühe † 6, verh. 2:

1. **Anna B.**, * 24. 4. 1879, heir. Giengen 10. 2. 1904 Wilhelm Mayer, Schriftfeger in Bierstadt.
2. **Apollonia B.**, * 24. 8. 1883, heir. 16. 5. 1905 Johannes Mayer, Metzgermeister in Giengen, * 10. 1. 1880. — Kinder 0 (IV 252).

(IV 239) **Georg B.**, * 5. 4. 1865, † 14. 5. 1908, Postagent in Weimerstetten, heir. 29. 10. 1901 Magdalena Pfeffer, * 1. 12. 1874. — Kinder 1:

1. **Jakob B.**, * 22. 5. 1897 vermift (IV 253).

(IV 240) **Wilhelm B.**, * 2. 5. 1874, Christesbauer in Biffigen, heir. 11. 2. 1904 Margareta Hagmeier, Anwaltsto. von Nüchen (Nellingen), * 21. 6. 1880. — Kinder 4, Zwillinge, davon frühe † 1:

1. **Jakob B.**, * 11. 2. 1905 (IV 254).
2. **Johannes B.**, * 19. 4. 1906.
3. **Wilhelm B.**, * 4. 6. 1909.

(IV 241) **Johannes B.**, * 20. 6. 1876, † 14. 5. 1908, Pflugwirt in Weimerstetten, heir. 7. 3. 1905 Anna Magdalena Voch, * 20. 8. 1878 in Jungingen, † 16. 12. 1917, welche sich mit Leonhard Gehwitz aus Altendorf wieder verheiratete. — Kinder 1:

1. **Johannes B.**, * 19. 10. 1907 (IV 255).

(IV 242) **Jakob B.**, * 17. 5. 1882, Kaufmann, städtischer Beamter in Stuttgart, heir. Nürtingen 23. 9. 1910 Berta Strauß, Werkführersto., * 25. 10. 1887 in Eßlingen. — Kinder 0.

(IV 243) **Arthur Georg B.**, * 9. 12. 1882, Pfarrer in Tübingen seit 6. Dezbr. 1911, heir. Höpfigheim 20. 7. 1909 Pauline Wilhelmine Spaich, Pfarrersto. von da, * 4. 12. 1885 in Degenfeld. — Kinder 3:

1. **Werner B.**, * 5. 5. 1910 in Roffeld (IV 256).
2. **Irene B.**, * 12. 9. 1912 in Tübingen.
3. **Hermann Martin B.**, * 2. 7. 1914.

(IV 244) **Wilhelm B.**, * 5. 2. 1888, vermift seit 9. Septbr. 1914 bei Sommaise, Kaufmann in Stuttgart, heir. 14. 4. 1914 Henriette Nügel, Kaufmannsto. von Bayreuth. — Kinder 0.

(IV 245) **Hermann B.**, * 12. 1. 1891, Kriegsinvalid, Kaufmann in Schwenningen, heir. Tübingen 15. 5. 1920 Maria Alder, Schreinermeistersto. von da, * 30. 12. 1894. — Kinder 0.

(IV 246) **Max B.**, * 20. 4. 1898, Uhrmacher.

(IV 247) **Matthäus B.**, * 18. 5. 1897. **Gotthold B.**, * 14. 11. 1902. **Georg B.**, * 4. 6. 1904.

(IV 248) **Gotthold B.**, * 21. 11. 1891.

(IV 249) **Wilhelm B.**, * 12. 3. 1898. **Georg B.**, * 2. 5. 1899. **Johannes B.**, * 11. 11. 1901. **Emil B.**, * 17. 6. 1905.

(IV 250) **Johann Georg B.**, * 21. 10. 1912. **Wilhelm B.**, * 26. 10. 1916.

(IV 251) **Wilhelm B.**, * 23. 5. 1905. **Otto Georg B.**, * 25. 2. 1909.

(IV 251 a) **Raspar Friedrich B.**, * 27. 7. 1909.

(IV 252) **Apollonia B.**, * 24. 8. 1883, heir. 16. 5. 1905 Johannes Mayer, Metzgermeister in Giengen, * 10. 1. 1880. — Kinder 0.

(IV 253) **Jakob B.**, * 22. 5. 1897, vermift.

(IV 254) **Jakob B.**, * 11. 2. 1905. **Johannes B.**, * 19. 4. 1906. **Wilhelm B.**, * 4. 6. 1909.

(IV 255) **Johannes B.**, * 19. 10. 1907.

(IV 256) **Werner B.**, * 5. 5. 1910. **Hermann Martin B.**, * 2. 7. 1914.

Tafel V

(V 257) **Georg Bosh,** * 27. 11. 1658, † 1. 1. 1746, Bauer und Richter in Hohenmemmingen, heir. 1. 27. 4. 1680 Barbara Lindenmann, * 5. 4. 1661, † 19. 1. 1728, heir. II. 7. 2. 1730 Ursula Ostertag Wte. von Sonthheim, * 20. 4. 1676, † 24. 4. 1747. — Kinder 13, davon frühe † 7, 1 mit 28 J., verh. 3?

1. **Michael B.**, * 13. 9. 1682 (V 258).
2. **Georg (Jerg) B.**, * 14. 9. 1684, † ?
3. **Anna Katharina B.**, * 21. 6. 1687, heir. 5. 2. 1709 Stephan Baf, Metzger in Hohenmemmingen.
4. **Ursula B.**, * 20. 2. 1695.
5. **Johann Leonhard B.**, * 14. 9. 1702 (V 259).

(V 258) **Michael B.**, * 13. 9. 1682, † III. Advent 1748,

Hofbauer zu Bernau (Herbrechtingen), heir. 27. 6. 1713 Anna Margareta Theilacker, Bauerntochter von Bernau, * 29. 10. 1694, † 25. 9. 1750. -- Kinder 17, Zwillinge, davon frühe † 14, verh. 2:

1. **Anna Maria B.**, * 12. 9. 1716, heir. 15. 11. 1740 Matthäus Benz, Bauer in Sonthheim a. Brenz.
2. **Johann Michael B.**, * 29. 4. 1719 (V 260).

(V 259) **Johann Leonhard B.**, * 14. 9. 1702, † 16. 9. 1758, Bauer und Richter in Hohenmemmingen, heir. I. 14. 7. 1733 Anna Katharina Renner, * 3. 1. 1713, † 23. 9. 1746, heir. II. 25. 4. 1747 Anna Maria Ruff, * 3. 7. 1716, † 15. 9. 1772. — Kinder 6 (I. Ehe 4, II. Ehe 2), davon frühe † 2, verh. 3:

1. Johann Georg B., * 8. 7. 1734 (V 261).
2. Anna Katharina B., * 28. 6. 1740 (V 262. VI 393).
3. Johann Leonhard B., * 2. 6. 1749 (V 263).

(V 260) Johann Michael B., * 29. 4. 1719, † 6. 11. 1796, Bauer in Bernau (Herbrechtingen), heir. 19. 11. 1748 Anna Katharina Häusler(in), Bauernto. von Hermaringen, * 4. 12. 1725, † 18. 5. 1787. — Kinder 11, davon frühe † 3, verh. 8:

1. Michael B., * 15. 9. 1749 (V 264).
2. Maria Barbara B., * 18. 3. 1754, heir. 8. 2. 1774 Christian Ludwig Schweinken, Förster von Lauffen.
3. Marie Margarete B., * 10. 2. 1756, heir. 21. 11. 1775 Eitel Albrecht Rau, Grünbaumwirt, erscheint 1779 als Beständer auf Falkenstein.
4. Johann Matthias B., * 11. 2. 1758, verh. im Ries (V 265).
5. Johann Georg B., * 24. 2. 1765, verh. im Ries (V 265).
6. Anna Katharina B., * 15. 8. 1762, heir. nach Giengen, wen?
7. Johann Leonhard B., * 26. 1. 1770 (V 266).
8. Markus B., * 30. 12. 1759 (V 267).

(V 261) Johann Georg B., * 8. 7. 1734, † 2. 8. 1793, Bauer in Hohenmemmingen, heir. I. 10. 7. 1759 Brigitta Häusler, Bauern- u. Richtersto., * 18. 7. 1738, † 19. 11. 1760, heir. II. 20. 10. 1761 Katharina Wiedenmann, Bauernto., * 3. 1. 1742, † 28. 4. 1797. — Kinder 7, davon frühe † 4, 1 mit 22 S., verh. 2:

1. Johann Leonhard B., * 25. 4. 1763 (V 268).
2. Maria Barbara B., * 4. 11. 1766 (II 33. V 269).

(V 262) Anna Katharina B., * 28. 6. 1740, † 22. 2. 1823, heir. 10. 5. 1763 Johann Georg Bofsch, Ochsenwirt in Heldenfingen, * 7. 10. 1733, † 20. 11. 1806 (VI 393). — Kinder 1, frühe †.

(V 263) Johann Leonhard B., * 2. 6. 1749, † 5. 9. 1825, Neubauer und Richter in Hohenmemmingen, heir. 27. 4. 1773 Regine Bofsch, Bauernto. von Dettingen, * 25. 8. 1752, † 20. 1. 1805 (II 31). — Kinder 9, davon frühe † 3, verh. 5:

1. Johann Leonhard B., * 11. 11. 1778 (V 270).
2. Johannes B., * 9. 1. 1784 (V 271).
3. Angelika B., * 7. 12. 1785 (V 272).
4. Johann Michael B., * 15. 9. 1787 (V 273).
5. Apollonia B., * 7. 8. 1790, erhält am 12. August 1815 ein Kind namens Johann Leonhard, mit dem sie am 7. April 1818 nach Giengen verzieht, wo sie bürgerlich wird.
6. Georg Melchior B., * 9. 11. 1792 (V 274).

(V 264) Michael B., * 15. 9. 1749, † 8. 5. 1818, Hofbauer (Froschbauer) und Richter in Herbrechtingen, heir. 2. 5. 1769 Anna Margareta Wächter, * 5. 10. 1751, † 15. 1. 1799. — Kinder 13, davon frühe † 5, verh. 8:

1. Michael B., * 3. 10. 1770 (V 275).
2. Johannes B., * 9. 11. 1772 (V 276).
3. Anna Katharina B., * 30. 10. 1775, † 22. 6. 1808, heir. 2. 8. 1803 Johann Georg Hommel, Suter in Giengen, * 13. 11. 1776, † 3. 9. 1859. — Kinder 1.
4. Marie B., * 14. 11. 1778, † 16. 5. 1853, heir. 1805 Johann Christoph Wiedemann, Wagner in Herbrechtingen. — Kinder 11, davon frühe † 9.
5. Anna Margareta B., * 14. 8. 1780, heir. 8. 9. 1807 Kaspar Gäßler, Hofbauer u. Witwer in Bächingen a. d. Brenz.
6. Anna Spes B., * 17. 11. 1781, † 17. 1. 1821, heir. 26. 9. 1809 Joh. Georg Manneß, Schuhmacher in Herbrech-

tingen, * 1. 9. 1784, † 29. 11. 1852. — Kinder 8, davon frühe † 5, verh. 2.

7. Johann Matthias B., * 15. 10. 1784 (V 277).

8. Johann Georg B., * 4. 9. 1788 (V 278).

(V 265) Johann Matthias B., * 11. 2. 1758. Johann Georg B., * 24. 2. 1765, beide im Ries verheiratet.

(V 266) Johann Leonhard B., * 26. 1. 1770, † 4. 10. 1848, Hofbauer in Bernau (Herbrechtingen), heir. I. 21. 1. 1791 Marie Magdalene Döllen, Hofbauernto. von Sachsenhausen, * 17. 4. 1761, † 23. 11. 1832, heir. II. 24. 11. 1833 Maria Barbara Blehinger, Bauernto. von Hermaringen, * 4. 11. 1784, † 14. 2. 1838 in Hermaringen. — Kinder 1. Ehe 2, davon frühe † 1, verh. 1:

1. Johann Michael B., * 19. 2. 1800 (V 279).

(V 267) Markus B., * 30. 12. 1759, † 29. 4. 1834, Hirschwirt in Heuchlingen, heir. 29. 10. 1793 Maria Barbara Nieß We, geb. Wöhrlen, Hirschwirtssto., * 9. 4. 1765, † 26. 7. 1827. — Kinder (der Witwe Nieß 2) des Markus B. 10, davon totgeb. 1, frühe † 3, verh. 6:

1. Maria Barbara B., * 6. 8. 1794, † 4. 3. 1846, heir. I. 20. 7. 1819 Matthäus Rau, Ochsenwirt in Hausen ob Lontal, Kronenwirtssohn von Niederstosingen, * 11. 2. 1792, † 3. 6. 1826, heir. II. 6. 11. 1827 Matthäus Laible, Ochsenwirt daselbst, Hirschwirtssohn von Langenau, * 14. 5. 1793, † 16. 9. 1861. — Kinder 1. Ehe 4, II. Ehe 6, davon frühe † 3, verh. 7.
2. Michael B., * 16. 5. 1797 (V 280).

3. Anna Katharina B., * 3. 8. 1798, † 15. 10. 1883, heir. 2. 3. 1824 Matthias Meßner, Kaufmann in Giengen, Bauernsohn von Trossingen, * 15. 9. 1790, † 22. 1. 1863. — Kinder 12, davon frühe † 6, verh. 1, ausgew. 3.

4. Johann Georg B., * 10. 6. 1801 (V 281).

5. Waldburga B., * 9. 6. 1807, † 11. 3. 1845 als Wöchnerin, heir. 16. 6. 1829 Johann Jakob Sähnle, Klingelmüller in Giengen, * 17. 8. 1793, † 5. 6. 1880. — Kinder 11, davon frühe † 4, 1 mit 30 S., verh. 6:

- a) Markus Sähnle, * 12. 3. 1830, heir. 20. 7. 1858 Ursula Schnapper.
- b) Johann Jakob Sähnle, * 26. 7. 1832, † 26. 10. 1862 in einer Krankenanstalt Nord-Amerikas.
- c) Michael Sähnle, * 21. 1. 1834, heir. Langenau 24. 3. 1863 Anna Maria Maß.
- d) Johann Melchior Sähnle, * 19. 9. 1836, Fabrikant in Giengen, heir. Seidenheim 2. 5. 1864 Johanna Mathilde Staudacher.
- e) Johannes Sähnle, * 29. 7. 1838, † 5. 7. 1909 in Stuttgart, Kommerzienrat, Stadtrat, Reichs- und Landtagsabgeordneter, Gründer der Wollfilzfabrik in Giengen, heir. 26. 9. 1871 Lina Sähnle, Salinenverwaltersto. von Hall, * 3. 2. 1851 in Sulz a. N.
- f) Johann Georg Sähnle, * 15. 2. 1840, heir. 1868 Babette Lindenmayer.
- g) Anna Christina Sähnle, * 25. 12. 1842, heir. 11. 6. 1866 Johann Beck, Konditor in Giengen.

6. Maria Margareta B., * 23. 6. 1808, † 18. 2. 1881, heir. 15. 9. 1831 Karl Ludwig Friedrich Minkler, Konditor in Seidenheim, * 26. 10. 1809, † 17. 12. 1892. — Kinder 14, Swillinge, davon frühe † 3, verh. 7, ausgew. 2.

(V 268) Johann Leonhard B., * 25. 4. 1763, † 20. 5. 1840, Bauer und Untwast in Hohenmemmingen, heir. 17. 6. 1794 Brigitta Dölle, Bauernto. von Sachsenhausen, * 12. 5. 1768, † 12. 1. 1851. — Kinder 5, davon frühe † 2, verh. 2:

1. Johann Leonhard B., * 31. 8. 1795 (V 282).
2. Katharina B., * 17. 9. 1797, † 4. 7. 1866, heir. 7. 5. 1822

Johann Jakob Wolf, Witwer u. Seifensieder in Giengen, * 9. 2. 1792, † 23. 3. 1880. — Kinder im ganzen 10, davon frühe † 4, verh. 4.

3. Eva B., * 21. 4. 1801, † 12. 4. 1851.

(V 269) Maria Barbara B., * 4. 11. 1766, † 9. 10. 1816, heir. 13. 7. 1790 Johannes Bofch, Unterbauer in Dettingen, * 5. 11. 1765, † 20. 6. 1814. — Kinder 8, davon frühe † 3, verh. 5 (II 33).

(V 270) Johann Leonhard B., * 11. 11. 1778, † 28. 7. 1859, Neubauer in Hohenmemmingen, heir. 1. 2. 1814 Maria Barbara Rau, Kronenwirtsfo. von Niederstohingen, * 8. 2. 1789, † 12. 4. 1837. — Kinder 7, davon totgeb. 1, frühe † 2, verh. 4:

1. Agnes B., * 28. 4. 1818 (V 283, 288).

2. Johann Kaspar B., * 17. 11. 1819 (V 284).

3. Georg Melchior B., * 7. 1. 1823 (V 285).

4. Regina B., * 27. 8. 1825, † 26. 5. 1907, heir. 24. 7. 1849 Johann Leonhard Lindenmeyer, Rießbauer in Brenz, * 24. 1. 1823, † 20. 6. 1883. — Kinder 3, verh.

(V 271) Johannes B., * 9. 1. 1784, † 22. 3. 1844, Bauer in Heuchlingen, heir. 24. 8. 1809 Anna Bauer, Bauernto., * 13. 8. 1788, † 22. 12. 1835. — Kinder 8, davon frühe † 2, verh. 6:

1. Apollonia B., * 11. 3. 1812, † 28. 1. 1901, heir. 14. 7. 1840 Johann Georg Häckel, Bauer in Heuchlingen, Schultheißensohn von Böslingen, * 30. 10. 1812, † 6. 8. 1899. — Kinder 12, 2 mal Zwillinge, davon frühe † 7, verh. 5.

2. Regina B., * 6. 8. 1815, † 1. 3. 1862, heir. 18. 7. 1837 Johann Georg Simon, Bauer, Schultheiß, Postexpeditor, Altkaiser in Altheim, * 29. 8. 1813, † 3. 5. 1877. — Kinder 9, davon frühe † 8, verh. 1.

3. Angelika B., * 26. 5. 1818, † 15. 12. 1846, heir. 21. 7. 1840 Johann Martin Häckel, Bauer in Böslingen (Wallendorf), * 8. 3. 1809, † 31. 12. 1863. — Kinder 3, davon frühe † 1, 1 mit 12 S., verh. 1. Häckel heiratete zum zweitenmal 27. 7. 1847 Maria Bückle.

4. Anna Katharina B., * 2. 11. 1820, † 28. 4. 1890, heir. 1842 Johann Georg Ott, Bärlsbauer in Hohenmemmingen, * 15. 5. 1810, † 9. 5. 1890. — Kinder 3, verh.

5. Johann Leonhard B., * 8. 5. 1824 (V 286).

6. Margarete B., * 25. 3. 1828, † 15. 8. 1901, heir. I. 17. 2. 1852 Johann Georg Röpf, Bauer in Altheim, * 6. 1. 1828, † 25. 12. 1853, heir. II. 18. 7. 1854 Johann Georg Ott, Bauer in Altheim, * 16. 2. 1828 in Hohenmemmingen, † 4. 5. 1895. — Kinder I. Ehe 3, davon frühe † 1, verh. 2, Kinder II. Ehe 9, davon frühe † 4, verh. 5:

a) Johann Georg Röpf, * 13. 9. 1851, heir. 14. 9. 1876

Maria Gnann. b) Johannes Röpf, * 26. 1. 1853,

heir. 9. 6. 1879 Anna Staudenmaier. c) Johann Mar-

tin Ott, * 9. 7. 1855, heir. 13. 11. 1883 Apollonia

Wittlinger. d) Sebastian Ott, Engelwirt in Altheim,

* 10. 2. 1856, heir. 15. 10. 1885 Angelika Dauner.

e) Michael Ott, Kaufmann in Stuttgart, * 27. 9. 1860,

heir. 27. 8. 1885 Anna Clement von Gingen. f) Johann

Leonhard Ott, Kommerzienrat in München, * 13. 5.

1862, heir. 30. 10. 1884 Maria Barbara Bofch von

Guffenstadt (II 50, 1). g) Jakob Ott, Kaufmann in

München, * 12. 9. 1868, heir. 3. 4. 1899 Magdalena

Ott von Eselsburg (Herbrechtingen).

(V 272) Angelika B., * 7. 12. 1785, † 4. 6. 1823, heir. 7. 7. 1807 Michael Döhl, Hofbauer und Schultheiß in Sachsenhausen, * 23. 9. 1783, † 1860 in Giengen, welcher 3. 2. 1824 wieder heiratete. — Kinder 9, davon frühe † 5, verh. 4.

(V 273) Johann Michael B., * 15. 9. 1787, † 24. 4. 1844, Rößleswirt in Hohenmemmingen, heir. 27. 11. 1810 Margareta Faul, Taserwirtsfo., * 24. 11. 1789, † 31. 12. 1862. — Kinder 16, Zwillinge, davon totgeb. 1, frühe † 8, verh. 7:

1. Ursula B., * 20. 5. 1812, heir. 1834 Schlumpberger in Augsburg.

2. Johann Kaspar B., * 4. 10. 1813 (V 287).

3. Johann Georg B., * 31. 10. 1814 (V 288).

4. Georg Melchior B., * 24. 12. 1819 (V 289).

5. Johannes B., * 13. 5. 1822 (V 290).

6. Agnes B., * 7. 10. 1824, † 23. 5. 1856, heir. 15. 5. 1849

Johann Georg Rau, Hirschwirt in Herbrechtingen, * 5. 6.

1818, † 5. 7. 1874. — Kinder 6 frühe †.

7. Johann Michael B., * 4. 12. 1827 (V 291).

(V 274) Georg Melchior B., * 9. 11. 1792, † 18. 8. 1868, Hofbauer in Bernau (Herbrechtingen), heir. 15. 4. 1826 Apollonia Ott, Bauernto. von Hohenmemmingen, * 20. 7. 1803, † 7. 12. 1868. — Kinder 10, davon frühe † 2, verh. 8:

1. Johann Georg B., * 31. 3. 1827 (V 292).

2. Ursula B., * 14. 7. 1829, † 14. 1. 1899, heir. 5. 7. 1850 Gottfried Thumm, Schäfer in Herbrechtingen, * 18. 1. 1825, † 9. 5. 1898. — Kinder 13, davon frühe † 9, verh. 3.

3. Johann Leonhard B., * 25. 1. 1831 (V 293).

4. Regine B., * 22. 8. 1832, heir. 5. 10. 1858 Johann Leonhard Krauß, Tuchmacher in Alen, * 23. 4. 1825, † 6. 2. 1891 in der Irrenanstalt in Schorndorf. — Kinder 3, davon frühe † 2, verh. 1.

5. Anna Katharina B., * 23. 8. 1834, † 1. 5. 1888, heir.

6. 10. 1863 Johann Kaspar Schipprack, Bauer auf dem Dauervang bei Essingen, * 29. 8. 1829, † 3. 11. 1891. — Kinder 5, davon frühe † 1, verh. 2.

6. Apollonia B., * 19. 1. 1839, † 2. 6. 1909, heir. 12. 5. 1864

Johann Leonhard Wiedemann in Sachsenhausen, * 23. 1.

1828, † 15. 9. 1899. — Kinder 7, davon frühe † 4, verh. 3.

7. Johannes B., * 17. 11. 1841 (V 294).

8. Sebastian B., * 24. 3. 1845 (V 295).

(V 275) Michael B., * 3. 10. 1770, † 2. 7. 1834, Bauer und Beständer (Pächter) in Bernau (Herbrechtingen), 1818 Bauer in Stuppelau (Albeck), heir. Hürben 13. 8. 1805 Dorothea Eberhard(in), Bauernto. von da, * 24. 5. 1776, † 19. 2. 1855 bei ihrem Sohn in Langenau. — Kinder 6, davon frühe † 1, verh. 5:

1. Christina B., * 12. 9. 1804 in Hürben, † 3. 10. 1832, heir.

14. 7. 1829 Johann Kaspar Maifch, Bauer in Hürben,

* 18. 2. 1800 in Hermaringen, welcher zum zweitenmal hei-

ratete 19. 11. 1833 nach Haunsheim bei Lauingen a. D. —

Kinder 3 frühe †.

2. Johann Michael B., * 5. 1. 1806 in Hürben (V 296).

3. Anna Margareta B., * 8. 1. 1808 in Hürben, † 23. 8.

1848, heir. 6. 5. 1844 Joseph Gerstlauer, Seldner und

Schmied in Nerenstetten, Webersohn von Bernstadt, * 11. 11.

1802, † 9. 4. 1867. — Kinder 0.

4. Johannes B., * 8. 6. 1811 (V 297).

5. Balthes B., * 14. 8. 1813 (V 298).

(V 276) Johannes B., * 9. 11. 1772, † 1. 4. 1846, Hofbauer (Froschbauer) in Herbrechtingen, heir. I. 4. 2. 1812 Anna Katharina Eßlinger(in), Hofbauernto. von Bernau, * 6. 3. 1793, † 9. 6. 1816, heir. II. 18. 2. 1817 Marie Magdalena Dreiß(in), Schuhmachersto., * 8. 3. 1790, † 3. 10. 1870. — Kinder 13 (I. Ehe 3, II. Ehe 10), davon frühe † 3, 3 S. mit 14, 14 und 27 S., 1 E. mit 21 S., verh. 5:

1. Michael B., * 5. 12. 1812 (V 299).

2. **Johann Georg B.**, * 25. 3. 1814, † 11. 7. 1847 in Hausen ledig.
3. **Runigunde B.**, * 28. 4. 1818, † 8. 9. 1851, heir. 6. 8. 1843 **Georg Grandel**, Ulmer Bote in Herbrechtingen, * 9. 4. 1815, † 6. 4. 1889. — Kinder 6, davon frühe † 5, verh. 1.
4. **Christoph B.**, * 15. 1. 1822 (V 300).
5. **Johannes B.**, * 8. 9. 1823 (V 301).
6. **Maria B.**, * 31. 12. 1826, † 3. 7. 1859 in Heidenheim, heir. 24. 10. 1847 **Johann Georg Mühlbacher**, Köfleswirt in Herbrechtingen, 1857 nach Heidenheim übersiedelt, 1865 ohne Kinder nach Nordamerika ausgew. — Kinder 5, davon frühe † 3, ausgew. 2.

(V 277) **Johann Matthias B.**, * 15. 10. 1784, † 3. 2. 1832, Bauer in Herbrechtingen, heir. 20. 2. 1816 **Katharina Eberhard Wte.**, geb. Köfles, Bauernto., * 17. 12. 1782, † 26. 12. 1857. — Kinder 4, davon † 1 mit 25 J., verh. 3:

1. **Christina B.**, * 27. 4. 1818, † 22. 1. 1891, heir. 23. 7. 1848 **Matthäus Seebich**, Bauer in Herbrechtingen, * 30. 8. 1817, † 22. 7. 1892. — Kinder 8, davon frühe † 3, verh. 4.
2. **Michael B.**, * 12. 6. 1822 (V 302).
3. **Johann Georg B.**, * 25. 4. 1826 (V 303).

(V 278) **Johann Georg B.**, * 4. 9. 1788, † 7. 5. 1832, Jungbauer in Hohenmemmingen, heir. 30. 5. 1820 **Ursula Stängle**, Bauernto. von Dettingen, * 11. 6. 1795, welche 27. 11. 1832 zum zweitenmal heir. **Georg Roth**, Hofbauer daselbst. — Kinder 3, davon frühe † 1, verh. 1:

1. **Anna B.**, * 1. 4. 1821, † 20. 4. 1908 ledig in Niederstotzingen.
2. **Johannes B.**, * 31. 5. 1826 (V 304).

(V 279) **Johann Michael B.**, * 19. 2. 1800, † 17. 9. 1853, Hofbauer in Bernau (Herbrechtingen), heir. 11. 7. 1826 **Maria Häußler(in)**, Bauernto. von Sachsenhausen, * 12. 12. 1798, † 16. 8. 1870. — Kinder 1:

1. **Maria Magdalena B.**, * 20. 11. 1826 (V 305).

(V 280) **Michael B.**, * 16. 5. 1797, † 20. 5. 1850, Hirschwirt in Heuchlingen, heir. I. 10. 2. 1829 **Apollonia Bauer**, Bauernto., * 21. 5. 1802, † 14. 5. 1839, heir. II. 2. 5. 1840 seine Schwägerin **Ursula Bauer**, * 25. 11. 1807, † 22. 8. 1877. — Kinder 12 (I. Ehe 7, II. Ehe 5), davon totgeb. 1, frühe † 3, 1 mit 51, 1 mit 30 J., verh. 6:

1. **Martus B.**, * 25. 11. 1829 (V 306).
2. **Jakob B.**, * 28. 10. 1835 (V 307).
3. **Johann Georg B.**, * 14. 12. 1836 (V 308).
4. **Georg B.**, * 3. 6. 1838 (V 309).
5. **Matthäus B.**, * 11. 12. 1841 (V 310).
6. **Ursula B.**, * 10. 9. 1843, heir. 12. 7. 1864 **Christian Preißing**, Bauer in Heuchlingen, * 3. 6. 1838, † 16. 9. 1887. — Kinder 7, davon frühe † 4, verh. 3.

(V 281) **Johann Georg B.**, * 10. 6. 1801, † 30. 1. 1857, Pflugwirt in Langenau, heir. 14. 7. 1829 **Juliane Katharine Lutz**, Bauernto. von Langenau, * 30. 6. 1809 in Merenstetten. — Kinder 1 verh.:

1. **Anna Maria B.**, * 2. 12. 1830 (V 311).

(V 282) **Johann Leonhard B.**, * 31. 8. 1795, † 15. 10. 1867, Hofbauer in Hohenmemmingen, heir. 7. 6. 1831 **Anna Elisabetha Bader**, Hofbauernto. von Sachsenhausen, * 4. 11. 1806, † 15. 8. 1873. — Kinder 6, davon frühe † 2, verh. 4:

1. **Johann Leonhard B.**, * 27. 2. 1832 (V 312).
2. **Johann Georg B.**, * 23. 2. 1834 (V 313).
3. **Brigitta B.**, * 29. 12. 1835 (V 304, 314).
4. **Johann Jakob B.**, * 13. 5. 1840 (V 315).

(V 283) **Agnes B.**, * 28. 4. 1818, † 11. 5. 1847, heir. 22. 7. 1845 **Johann Georg Bofsch**, Köfleswirt in Hohenmemmingen, * 31. 10. 1814, † 5. 11. 1865 (V 288).

(V 284) **Johann Kaspar B.**, * 17. 11. 1819, † 8. 7. 1891, Neubauer in Hohenmemmingen, heir. 26. 10. 1847 **Maria Elisabetha Ruof**, Bauernto., * 16. 11. 1822, † 21. 1. 1891. — Kinder 3, davon frühe † 1, verh. 2:

1. **Katharina B.**, * 12. 7. 1848, † 7. 11. 1891, heir. 1. 18. 7. 1871 **Silvester Häußler**, Bauer in Hohenmemmingen, * 1. 2. 1842, † 2. 11. 1876, heir. II. 5. 3. 1878 **Johann Michael Häußler**, Unterbauer in Hohenmemmingen, * 17. 8. 1853. — Kinder 8 (I. Ehe 3, II. Ehe 5) davon frühe † 3, verh. 5.
2. **Johann Leonhard B.**, * 6. 2. 1851 (V 316).

(V 285) **Georg Melchior B.**, * 7. 1. 1823, † 7. 1. 1895, Buchbauer in Hermaringen, heir. 24. 7. 1855 **Apollonia Renner**, Bauernto., * 8. 8. 1825, † 30. 3. 1906. — Kinder 5, davon verh. 4:

1. **Johann Leonhard B.**, * 13. 10. 1856 (V 317).
2. **Maria Barbara B.**, * 20. 2. 1860, † 10. 6. 1817, heir. 18. 11. 1884 **Johann Kaspar Särkin**, Mühlbauer in Hermaringen, * 27. 9. 1846. — Kinder 9, davon frühe † 3, verh. 3.
3. **Marie Elisabeth B.**, * 8. 5. 1863, heir. 14. 4. 1891 **Robert Frommeyer**, Schützenwirt in Brenz, * 17. 3. 1866 in Stetten ob Lontal. — Kinder 4, davon frühe † 1, verh. 1.
4. **Johann Jakob B.**, * 11. 4. 1867 (V 318).

(V 286) **Johann Leonhard B.**, * 8. 5. 1824, † 25. 12. 1901, Bauer in Heuchlingen, heir. I. 11. 11. 1862 **Christina Monz**, Webers to., * 15. 10. 1810, † 18. 7. 1891, heir. II. 13. 10. 1898 **Magdalena Lang**, Webers Wte, geb. Staud, * 18. 9. 1839, † 13. 11. 1915 in Heidenheim. — Kinder 1 frühe †.

(V 287) **Johann Kaspar B.**, * 4. 10. 1813, † 3. 7. 1891, Schlüsselwirt in Giengen, heir. I. 13. 11. 1838 **Katharina Barbara Rau**, Pflugwirts to., * 14. 3. 1820, † 25. 9. 1858, heir. II. 19. 6. 1860 **Dorothea Barbara Philipp**, Schulmeister to. von Affelzingen, * 6. 2. 1824, † 19. 4. 1910. — Kinder 13 (I. Ehe 12, II. Ehe 1), davon totgeb. 2, frühe † 7, 1 mit 11, 1 mit 14 J., verh. 2:

1. **Anna Christina B.**, * 18. 7. 1843, † 5. 8. 1909, heir. 16. 7. 1868 **Johannes Maurer**, gewes. Köfleswirt in Söhnstetten, jetzt Privatier in Giengen, * 28. 4. 1844 in Söhnstetten. — Kinder 9 verh.
2. **Johann Andreas B.**, * 22. 6. 1853 (V 319).

(V 288) **Johann Georg B.**, * 31. 10. 1814, † 5. 11. 1865, Köfleswirt, Bierbrauer in Hohenmemmingen, heir. I. 22. 7. 1845 **Agnes Bofsch**, Bauernto., * 28. 4. 1818, † 11. 5. 1847 (V 283), heir. II. 1. 2. 1848 **Agnes Rau**, Ochsenwirts to. von Hausen ob Lontal, * 9. 1. 1821, † 20. 5. 1882. — Kinder 11 (I. Ehe 2, II. Ehe 9), davon frühe † 3, 1 mit 14 J., verh. 7:

1. **Johann Leonhard B.**, * 27. 2. 1846 (V 320).
2. **Maria Barbara B.**, * 4. 12. 1849, † 9. 6. 1897, heir. 10. 6. 1873 **Christian Häußler**, Schulzenbauer, später Schultheiß in Hohenmemmingen, * 20. 5. 1843, † 26. 6. 1907. — Kinder 6, davon frühe † 1, verh. 5.
3. **Johann Georg B.**, * 28. 3. 1851 (V 321).
4. **Margareta B.**, * 23. 8. 1853, heir. 28. 11. 1876 **Jakob Honold**, Lammwirt u. Stadtrat in Giengen, * 16. 3. 1851, † 29. 11. 1917. — Kinder 4, davon frühe † 2, verh. 1:
 - a) **Jakob Honold**, * 27. 7. 1877, Lammwirt in Giengen, heir. 17. 7. 1906 **Regine Zimmermann**, Schwanenwirts to. von Fleinheim.
 - b) **Georg Honold**, * 18. 12. 1883, Brauereileiter im „Rad“ in Göppingen.

5. Katharina B., * 17. 6. 1855, heir. 16. 1. 1883 Leonhard Mäck, Bauer in Hohenmemmingen, * 20. 7. 1853. — Kinder 7, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 3.
 6. Matthäus B., * 8. 10. 1856 (V 322).
 7. Kaspar B., * 2. 2. 1858 (V 323).

(V 289) Georg Melchior B., * 24. 12. 1819, $\frac{1}{2}$ 13. 4. 1883, Lammwirt in Söhnstetten, 1866 Schwanenwirt in Heidenheim, heir. 9. 11. 1847 Maria Barbara Edelmann, Zieglerstö. von Giengen, * 21. 9. 1828, $\frac{1}{2}$ 2. 1. 1911. — Kinder 9, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 2:

1. Anna B., * 24. 9. 1853, $\frac{1}{2}$ 13. 5. 1908, heir. 2. 6. 1874 Wilhelm Storz, Kaufmann in Heidenheim (kath.), * Dürrheim (Baden) 29. 4. 1848, $\frac{1}{2}$ 5. 11. 1883. — Kinder 4, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 1.
2. Johann Michael B., * 22. 11. 1854 (V 324).

(V 290) Johannes B., * 13. 5. 1822, $\frac{1}{2}$ 4. 5. 1886, Sucker und Bäckermeister in Augsburg, heir. 6. 12. 1847 Karolina Schreitmüller, * 1. 10. 1825, $\frac{1}{2}$ 26. 6. 1902. — Kinder 12, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 5:

1. Margareta B., * 18. 5. 1849, heir. 24. 6. 1872. Karl Trötsch, Bäcker, später Gastwirt in Augsburg, * 30. 5. 1843, $\frac{1}{2}$ 18. 6. 1897.
2. Johann Georg Michael B., * 11. 3. 1852 (V 325).
3. Regina B., * 21. 5. 1854, heir. 14. 5. 1882 Kaspar Ranzmeyer, Bäcker in Augsburg.
4. Friederike B., * 15. 10. 1859, heir. 24. 7. 1888 Andreas Kolb, Kassenbote in Augsburg.
5. Christina B., * 7. 10. 1865, heir. I. 24. 7. 1888 Gustav Adolf Gäßle, Bäcker in Augsburg, heir. II. 29. 10. 1894 Theodor Kuch, Bäcker in Augsburg.

(V 291) Johann Michael B., * 4. 12. 1827, $\frac{1}{2}$ 1. 6. 1896, Wirtsbauer in Hohenmemmingen, heir. 22. 6. 1852 die Hofbauerntochter Katharina Wiedenmann, * 16. 7. 1830, $\frac{1}{2}$ 17. 10. 1882. — Kinder 13, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 5, taubstumm 2:

1. Margareta B., * 26. 6. 1853, $\frac{1}{2}$ 3. 9. 1908, heir. 19. 6. 1877 Johann Georg Ott, Oberbauer in Hohenmemmingen, * 20. 12. 1849, $\frac{1}{2}$ 26. 5. 1893. — Kinder 8, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 3.
2. Michael B., * 25. 1. 1858 (V 326).
3. Katharina B., * 3. 12. 1861, $\frac{1}{2}$ 22. 5. 1907 in Schuffenried, heir. 16. 6. 1891 Johannes Maisch, Bauer in Brenz, * 22. 11. 1859, $\frac{1}{2}$ 8. 6. 1902. — Kinder 4, davon verh. 2.
4. Johannes B., * 31. 5. 1867 (V 327).
5. Magdalena B., * 10. 8. 1873, heir. 11. 6. 1896 Heinrich Gautter, Bauer in Hohenmemmingen, * 25. 2. 1868. — Kinder 3.

(V 292) Johann Georg B., * 31. 3. 1827, $\frac{1}{2}$ 10. 2. 1909, Bauer in Bernau, später Tagelöhner in Herbrechtingen, heir. 16. 11. 1858 Anna Maria Härlin, Hofbauernto. in Bernau, * 24. 3. 1832, $\frac{1}{2}$ 19. 5. 1876. — Kinder 10, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 6:

1. Anna Barbara B., * 27. 1. 1855 (V 328).
2. Johann Isak B., * 23. 3. 1858 (V 329).
3. Apollonia B., * 30. 10. 1860, heir. 15. 6. 1886 Johannes Röppf, Bauer in Herbrechtingen, * 5. 7. 1856. — Kinder 11, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 1.
4. Anna Katharina B., * 13. 10. 1861, heir. 22. 11. 1887 Karl Delle, Windstein-Fischerhaus, * 8. 4. 1856. — Kinder 9, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 1.
5. Anna B., * 3. 10. 1862, heir. 30. 5. 1887 Johann Georg Groschupf, Glaser in Herbrechtingen, * 1. 5. 1862. — Kinder 13, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 1.

6. Anna Ursula B., * 18. 4. 1870, $\frac{1}{2}$ 27. 2. 1897, heir. 10. 9. 1895 Gottfried Bauer, Schmied in Herbrechtingen, * 9. 11. 1870. — Kinder 3, davon frühe $\frac{1}{2}$.

(V 293) Johann Leonhard B., * 25. 1. 1831, $\frac{1}{2}$ 1. 3. 1892, Hofbauer in Bernau (Herbrechtingen), heir. 19. 7. 1864 Barbara Mäck, Bauernto. von Haunsheim, * 2. 11. 1842 in Sachsenhausen, $\frac{1}{2}$ 8. 5. 1915. — Kinder 3 verh:

1. Apollonia B., * 22. 6. 1865, heir. I. 7. 10. 1890 Michael Zimmermann, Hirschwirt u. Metzger in Gerstetten, * 22. 6. 1867, $\frac{1}{2}$ 27. 3. 1901, heir. II. 17. 6. 1902 Jakob Strobel, Hirschwirt in Gerstetten, * 10. 4. 1871 und zieht 1910 nach Söflingen. — Kinder 8, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 1, gef. 1.
2. Johann Georg B., * 23. 1. 1871 (V 330).
3. Barbara B., * 24. 6. 1867, heir. Herbrechtingen 30. 10. 1894 Wilhelm Kleinheins, Gutspächter in Erligheim, * 3. 1. 1866. — Kinder 4:
 a) Eugen Kleinheins, * 23. 9. 1895. b) Lina Kleinheins, * 4. 1. 1898. c) Alfred Kleinheins, * 23. 11. 1903. d) Otto Kleinheins, * 14. 11. 1905.

(V 294) Johannes B., * 17. 11. 1841, $\frac{1}{2}$ 12. 4. 1900, Fuhrmann in Heidenheim, heir. Herbrechtingen 30. 7. 1872 Katharina Rau, Grünbaumwirtsstö. von da, * 9. 7. 1852. — Kinder 11, Zwillinge, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 3:

1. Johann Leonhard B., * 26. 3. 1873 (V 330 a).
2. Dorothea B., * 6. 10. 1883, heir. I. 7. 8. 1909 Franz Xaver Stegmaier (kath.), Fabrikarbeiter in Heidenheim, * 5. 11. 1881 in Ebnat, $\frac{1}{2}$ 16. 2. 1917 im Kriegslazarett zu Gantry, heir. II. Königsbronn 20. 1. 1919 Johann Georg Ropp, Sättlerarbeiter in Königsbronn. — Kinder 0.
3. Georg B., * 2. 8. 1886 (V 331).

(V 295) Sebastian B., * 24. 3. 1845, $\frac{1}{2}$ 25. 4. 1916, Bauer in Weidenfeld (Wasseraalengen), heir. Alalen 6. 5. 1873 Katharina Dorothea Heß, Bauernto., * 16. 3. 1856 in Weidenfeld. — Kinder 6, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 5:

1. Johannes B., * 7. 1. 1875 (V 332).
2. Eugen B., * 17. 12. 1876 (V 333).
3. Dorothea Rosine B., * 8. 1. 1879, heir. 4. 2. 1902 Wilhelm Otto Barreiter, Schuhmachermeister in Alalen, * 9. 12. 1872. — Kinder 5.
4. Regina Katharina B., * 11. 10. 1882, heir. 24. 11. 1906 Paul Rieder, Schreinermeister in Alalen, * 5. 9. 1877. — Kinder 1:
5. Maria Bertha B., * 31. 10. 1893, heir. 16. 6. 1920 Wilhelm Rieder, Schreiner in Alalen, * 1. 2. 1889.

(V 296) Johann Michael B., * 5. 1. 1806, $\frac{1}{2}$ 23. 7. 1847, Seldner in Langenau, heir. 1. 6. 1847 Ursula Ehret, * 3. 12. 1821, welche zum zweitenmal heir. 14. 5. 1878 Silvester Laible, Seldner. — Kinder 1 frühe $\frac{1}{2}$.

(V 297) Johannes B., * 8. 6. 1811, $\frac{1}{2}$ 15. 7. 1893, Wagner in Langenau, heir. I. 4. 9. 1838 Christine Mayer, * 2. 4. 1812, $\frac{1}{2}$ 17. 11. 1851, heir. II. 1852 Katharina Loser, $\frac{1}{2}$ 20. 12. 1900. — Kinder 16 (I. Ehe 10, II. Ehe 6), davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 4:

1. Balthasar B., * 6. 5. 1848 (V 334).
2. Christine B., * 24. 10. 1851, heir. 20. 6. 1876 Augustin Mößle, Bäcker in Langenau, * 2. 5. 1848. — Kinder 9, davon frühe $\frac{1}{2}$, verh. 5.
3. Katharina B., * 26. 12. 1856, heir. 14. 6. 1887 Johann Martin Saage, Bauer in Langenau, * 19. 7. 1856. — Kinder 8, davon totgeb. 1, frühe $\frac{1}{2}$, gef. 1.
4. Dorothea B., * 27. 1. 1858, $\frac{1}{2}$ 26. 12. 1914, heir. 4. 10. 1887 Jakob Ropp, Schlossermeister in Nördlingen, * 1859. —

Kinder 5, davon frühe † 1, an den Kriegsfolgen 1 Sohn, verh. 1, verlobt 2.

(V 298) **Balthasar B.**, * 14. 8. 1813, † 24. 4. 1850, Bauer in Stuppelau (Ulbeck), heir. 22. 11. 1842 Christine Mack, Ostermüllerstö. von Langenau, * 28. 4. 1818, † 21. 6. 1883 in Langenau. — Kinder 1 verh.:

1. **Dorothea B.**, * 26. 12. 1844, † 17. 9. 1881, heir. 17. 7. 1866 Christian Bühler, Schloßbauer in Bernstadt, * 29. 10. 1844, † 23. 10. 1910, welcher zum zweitenmal heir. 8. 6. 1882 Anna Katharina Bückle. — Kinder 6, davon frühe † 2, verh. 4.

(V 299) **Michael B.**, * 5. 12. 1812, † 25. 9. 1888, Hofbauer (Froschbauer) in Herbrechtingen, heir. 14. 7. 1846 Maria Magdalena Maier, Beständerstö. auf dem Falkenstein, * 17. 12. 1823, † 23. 11. 1882. — Kinder 15, davon frühe † 12, verh. 3:

1. **Johann Georg B.**, * 31. 5. 1849 (V 335).
2. **Anna Barbara B.**, * 4. 8. 1856, verh. mit wem?
3. **Maria Magdalena B.**, * 17. 12. 1863, † 22. 11. 1904, heir. 12. 7. 1886 Friedrich Wilhelm Mürdel, Metzger in Ulm, * 17. 1. 1859, welcher zum zweitenmal heiratete 12. 7. 1906 Anna Bückle von Bernstadt. — Kinder 5, davon frühe † 4, verh. 1:

a) **Rosine Mürdel**, * 10. 3. 1889, heir. 4. 4. 1911 Wilhelm Stollmaier, Metzger in Ulm.

(V 300) **Christoph B.**, * 15. 1. 1822, † 18. 11. 1887, Bauer in Haunsheim bei Lauingen a. D., heir. 1850 Luise Schmid. — Kinder 2 verh.:

1. **Maria Magdalena B.**, * 5. 2. 1852, heir. 28. 11. 1876 Friedrich Rüb, Bauer und Schäfer in Haunsheim (Lauingen), * 1. 2. 1849. — Kinder 7, davon † 1 mit 20, 1 mit 27 J., gef. 1.
2. **Luise Maria B.**, * 5. 10. 1855, heir. 23. 7. 1885 Friedrich Ott, Bauer und Steinbruchbesitzer in Haunsheim, * 10. 4. 1854. — Kinder 9, davon frühe † 3, 1 mit 23 J.

(V 301) **Johannes B.**, * 8. 9. 1823, † 2. 7. 1894, Bauer in Haunsheim bei Lauingen a. D., heir. 25. 7. 1865 Marie Neuburger. — Kinder 3:

1. **Katharina B.**, * 22. 9. 1867.
2. **Johannes Anton B.**, * 6. 3. 1871 (V 336).
3. **Christian B.**, * 5. 9. 1874.

(V 302) **Michael B.**, * 12. 6. 1822, † 24. 7. 1902, Bauer in Herbrechtingen, heir. 17. 11. 1850 Kunigunde Barth, Bauern- u. Metzgerstö., * 30. 11. 1822, † 22. 11. 1899. — Kinder 5, davon frühe † 3, 1 mit 23 J., verh. 1:

1. **Jakob B.**, * 23. 9. 1852 (V 337).

(V 303) **Johann Georg B.**, * 25. 4. 1826, † 30. 8. 1897, Bauer in Nerenstetten, heir. 29. 1. 1856 Angelika Dangel, Bauernstö. von Altheim, * 12. 11. 1823, † 24. 4. 1905. — Kinder 5, davon frühe † 4, verh. 1:

1. **Katharina B.**, * 6. 8. 1857, † 20. 6. 1909, heir. 20. 2. 1883 Georg Anfeld, Seldner in Langenau, Metzgerssohn von Jungingen, * 22. 5. 1848, † 25. 6. 1914. — Kinder 4, davon verh. 3.

(V 304) **Johannes B.**, * 31. 5. 1826, † 29. 11. 1891, Jungbauer in Hohenmemmingen, heir. 21. 7. 1857 Brigitta Wösch, * 29. 12. 1835, † 13. 10. 1873 (V 314). — Kinder 3, davon frühe † 1, verh. 2:

1. **Ursula B.**, * 23. 5. 1858, heir. 19. 6. 1888 Johann Martin Renner, Jungbauer in Hohenmemmingen, * 12. 3. 1860. — Kinder 4, davon gef. 1, verh. 1.
2. **Anna Elisabeth B.**, * 7. 2. 1863 (V 338).

(V 305) **Maria Magdalena B.**, * 20. 11. 1826, † 2. 10. 1851, Bäuerin in Bernau (Herbrechtingen). — Kinder 1:

1. **Bernhard B.**, * 17. 10. 1847 (V 339), Vater: Georg Melchior Wösch, * 7. 1. 1823 (V 285).

(V 306) **Marfus B.**, * 25. 11. 1829, † 5. 12. 1895, Hirschwirt in Heuchlingen, heir. 4. 10. 1859 Anna Ursula Preiß, Bauernstö., * 7. 12. 1834, † 9. 12. 1889 in Winnenthal. — Kinder 9, davon frühe † 5, verh. 4:

1. **Apollonia B.**, * 19. 9. 1860, heir. 26. 7. 1881 Christian Raipf, oberer Müller in Herbrechtingen, * 15. 10. 1853. — Kinder 8, davon totgeb. 1, frühe † 2, gef. 1, verlobt 1.

a) **Emma Raipf**, * 2. 11. 1884. b) **Karl Raipf**, * 4. 12. 1885. c) **Georg Christian Raipf**, * 21. 11. 1886. d) **Frieda Raipf**, * 27. 5. 1897.

2. **Katharina B.**, * 24. 11. 1862, heir. 10. 5. 1887 Johann Georg Stängle, Stänglebauer in Dettingen, * 19. 11. 1857 in Bissingen, † 23. 3. 1913. — Kinder 5, davon frühe † 2, verh. 1.

a) **Anna Ursula Stängle**, * 5. 2. 1888, heir. Ulm 13. 9. 1920 Max Otto Mayser, Pfarrer in Dettingen. b) **Johannes Stängle**, * 11. 6. 1889. c) **Marfus Stängle**, * 17. 6. 1891.

3. **Michael B.**, * 21. 2. 1867 (V 340).

4. **Johann Jakob B.**, * 10. 2. 1868 (V 341).

(V 307) **Jakob B.**, * 28. 10. 1835, † 29. 6. 1897, Wöschbauer in Heuchlingen, heir. 7. 6. 1864 Apollonia Bauer, Bauernstö., * 29. 2. 1837, † 28. 3. 1907. — Kinder 13, davon frühe † 5, verh. 8:

1. **Walburga B.**, * 1. 11. 1862, † 24. 5. 1891, heir. 19. 7. 1887 Johannes Renner, Bäcker, Wirt und Bauer in Heuchlingen, * 19. 7. 1861, † 29. 7. 1914, welcher zum zweitenmal heir. 26. 4. 1892 Agathe Mailänder, * 24. 1. 1865. — Kinder II. Ehe 5, davon frühe † 2, verh. 2.

2. **Barbara B.**, * 23. 3. 1865, heir. I. 22. 7. 1890 Christian Mailänder, Bauer und Schultheiß in Hausen ob Lontal, * 13. 2. 1857 in Heuchlingen, † 23. 11. 1899, heir. II. 8. 5. 1900 Johann Martin Laible, Weilerbauer in Hausen, * 12. 2. 1863, † 21. 8. 1916. — Kinder 10 (I. Ehe 7, II. Ehe 3), davon frühe † 3.

3. **Jakob B.**, * 20. 11. 1868 (V 342).

4. **Anna Ursula B.**, * 10. 8. 1871 (V 343).

5. **Michael B.**, * 28. 10. 1873 (V 344).

6. **Sebastian B.**, * 5. 3. 1864 (V 344 a).

7. **Apollonia B.**, * 2. 5. 1877, heir. 24. 7. 1900 Johannes Rohm, Bauer in Jähringen (Altheim), * 27. 12. 1869, † 26. 8. 1914. — Kinder 9, davon frühe † 4.

8. **Ursula B.**, * 27. 9. 1878, heir. 10. 11. 1903 Christian Krauß, Bauer in Heuchlingen, Bauernsohn von Bräunischheim, * 15. 9. 1871. — Kinder 11, Zwillinge, davon frühe † 4.

(V 308) **Johann Georg B.**, * 14. 12. 1836, † 6. 4. 1899, Ochsenwirt, Bierbrauer in Hausen ob Lontal, heir. 2. 5. 1871 Maria Wiedenmann, Kirchenbauernstö., * 13. 11. 1850, † 21. 4. 1909. — Kinder 15, davon frühe † 4, 1 mit 6, 2 mit 8, 1 mit 18 J., im Kriege 1, verh. 4:

1. **Anna Margareta B.**, * 29. 3. 1872, heir. 25. 7. 1899 Georg Bauer, Lindenwirt in Bissingen ob Lontal, * 9. 1. 1875. — Kinder 1.

2. **Gustav Adolf Jakob B.**, * 14. 9. 1879 (V 345).

3. **Apollonia B.**, * 3. 4. 1882, heir. 22. 11. 1910 Georg Häußler, Bauer in Bissingen ob Lontal, * 1. 5. 1876, † 19. 2. 1918 in Stuttgart. — Kinder 2, davon frühe † 1.

4. **Friedrich Michael B.**, * 31. 5. 1884 (V 346).

5. Johann Georg B., * 10. 7. 1888.
 6. Markus B., * 19. 6. 1890, † 20. 4. 1915 in Frankreich.
- (V 309) Georg B., * 3. 6. 1838, † 2. 4. 1916, Bauer und Pflugwirt in Heuchlingen, heir. 5. 7. 1870 Ursula Gröner, Seldner- und Webersto., * 4. 9. 1837, † 2. 11. 1906. — Kinder 6, davon frühe † 4, verh. 2:
 1. Johann Georg B., * 12. 3. 1871 (V 347).
 2. Barbara B., * 6. 1. 1874, heir. 22. 7. 1902 Christian Häberle, Bauer in Heuchlingen, * 2. 9. 1876. — Kinder 3, davon frühe † 1.
- (V 310) Matthäus B., * 11. 12. 1841, † 18. 3. 1908, Binderbauer in Heuchlingen, heir. 26. 11. 1872 Katharina Schleicher, Kaufmannsto., * 28. 4. 1849, † 20. 10. 1888. — Kinder 8, davon frühe † 4, verh. 3:
 1. Barbara B., * 28. 9. 1873 (V 344. 348).
 2. Ursula B., * 20. 11. 1874, ledige Tagelöhnerin in Giengen mit Kindern.
 3. Maria B., * 24. 5. 1876, heir. 19. 6. 1906 Johannes Rohrer in Dettingen, * 7. 7. 1880. — Kinder 3.
 4. Katharina B., * 26. 1. 1879, † 2. 2. 1917, heir. 16. 12. 1902 Georg Stängle, Bauer in Giengen, Bauernf. von Heuchlingen, * 1. 5. 1880. — Kinder 8, davon frühe † 3.
- (V 311) Anna Maria B., * 2. 12. 1830, † 18. 12. 1870, heir. 29. 8. 1854 Christian Buch, Pflugwirt und Bierbrauer in Langenau, Weißbrotwirtssohn, * 29. 12. 1828, † 2. 5. 1897. — Kinder 16, davon frühe † 11, verh. 4.
- (V 312) Johann Leonhard B., * 27. 2. 1832, † 29. 4. 1896, Schwanenwirt, seit 1873 Seldner in Sachsenhausen, heir. 6. 11. 1860 Anna Barbara Maier Wte., geb. Häupler, * 10. 9. 1836, † 17. 2. 1914 halbtot im Felde gefunden, nachdem sie 40 Stunden vorher nachts von daheim weggegangen war. — Kinder 6, davon frühe † 2, 1 mit 8 S., verh. 2:
 1. Leonhard B., * 5. 8. 1862 (V 349).
 2. Elisabetha B., * 24. 1. 1868.
 3. Thomas B., * 5. 8. 1876 (V 348 a).
- (V 313) Johann Georg B., * 23. 2. 1834, † 13. 2. 1913, Bauer in Hohenmemmingen, heir. 11. 7. 1865 Apollonia Häupler, Schultheißento., * 17. 2. 1837, † 21. 12. 1913. — Kinder 5, davon totgeb. 1, frühe † 3, verh. 1:
 1. Jakob B., * 10. 10. 1872 (V 350).
- (V 314) Brigitta B., * 29. 12. 1835, † 13. 10. 1873, heir. 21. 7. 1857 Johannes Bosch, Jungbauer in Hohenmemmingen, * 31. 5. 1826, † 29. 11. 1891 (V 304). — Kinder 3, davon frühe † 1, verh. 2.
- (V 315) Johann Jakob B., * 13. 5. 1840, † 15. 9. 1888, Bauer in Hohenmemmingen, heir. 5. 3. 1867 Anna Katharina Simon, Metzgersto., * 14. 4. 1847. — Kinder 3 verh.:
 1. Anna Elisabetha B., * 10. 3. 1868 (V 351).
 2. Barbara B., * 10. 11. 1874, heir. 14. 7. 1896 Christian Ziegler, Bauer in Sonthheim im Stubental, * 16. 9. 1869. — Kinder 5, davon frühe † 1.
 3. Apollonia B., * 9. 8. 1876, heir. 23. 4. 1901 Johann Friedrich Schnürle, Kronenwirt in Hermaringen, * 26. 10. 1875 zu Christophersruhe bei Oggenhausen. — Kinder 5, davon frühe † 1.
- (V 316) Johann Leonhard B., * 6. 2. 1851, Neubauer in Hohenmemmingen, heir. 4. 6. 1878 Barbara Dölle, Bauernto. von Sachsenhausen, * 6. 12. 1855. — Kinder 2, davon verh. 1:
 1. Leonhard B., * 10. 8. 1876.
 2. Kaspar B., * 5. 4. 1879 (V 352).

(V 317) Johann Leonhard B., * 13. 10. 1856, Neubauer in Hermaringen, heir. 25. 11. 1890 Brigitta Schauz, Bauernto. von Sonthheim a. Brenz, * 14. 8. 1860. — Kinder 5, davon frühe † 1, gef. 2:

1. Melchior B., * 5. 11. 1892, gef. 13. 9. 1916.
2. Jakob B., * 30. 3. 1894, gef. 11. 5. 1915.
3. Wilhelm B., * 5. 7. 1896 (V 353).
4. Apollonia B., * 16. 3. 1898.

(V 318) Johann Jakob B., * 11. 4. 1867, Buchbauer in Hermaringen, heir. 2. 6. 1896 Anna Katharina Hörger, Bauern- tochter von Sonthheim a. Brenz, * 12. 3. 1868. — Kinder 3, davon frühe † 1.

1. Melchior B., * 9. 1. 1901 (V 354).
2. Jakob B., * 17. 9. 1902.

(V 319) Johann Andreas B., * 22. 6. 1853, † 15. 6. 1920, Schlüsselwirt, Bierbrauer, Gemeinderat in Giengen, heir. 10. 7. 1877 Ursula Schmid, Bauernto. von Öllingen, * 6. 6. 1857. — Kinder 15, Zwillinge, davon frühe † 9, 1 mit 16 S. in Davos, verh. 2:

1. Johann Georg B., 19. 3. 1879 (V 355).
2. Karl Gustav B., * 3. 10. 1880 (V 356).
3. Dorothea B., * 26. 3. 1884, heir. Giengen 9. 5. 1910 Georg Lorenz, Postsekretär in Hall, Postinspektorssohn von Dohringen, * 15. 5. 1882. — Kinder 1 frühe †.
4. Andreas Eugen B., * 8. 3. 1889, Kaufmann.
5. Max B., * 14. 6. 1896, Bankbeamter.

(V 320) Johann Leonhard B., * 27. 2. 1846, † 8. 11. 1909, Ablerswirt in Albeck, heir. 16. 1. 1872 Ursula Grees, Bauern- tochter von Häußer, (Pfarrei Holzschwang bei Neu-Ulm), * 10. 5. 1849, † 12. 2. 1891. — Kinder 6, davon verh. 4:

1. Maria B., * 13. 3. 1874, heir. 2. 8. 1903 Georg Thierer, Bauer in Albeck, * 28. 7. 1873. — Kinder 3, vgl. Stammbaumbuch Thierer, Tafel II 93.
2. Maximilian B., * 2. 2. 1875 (V 357).
3. Anna Agnes B., * 12. 9. 1876, heir. Albeck 27. 7. 1902 Michael Sailer, Gastwirt in Ulm, Bauernsohn, * 29. 1. 1869 in Albeck. — Kinder 7, davon frühe † 2.
4. Margarete B., * 14. 6. 1883, Filialleiterin in Stuttgart.
5. Georg B., * 15. 11. 1884, Uhrmacher.
6. Emma Katharina B., * 20. 1. 1891.

(V 321) Johann Georg B., * 28. 3. 1851, † 20. 2. 1899, Köpflerswirt, Bierbrauer in Hohenmemmingen, heir. 17. 7. 1877 Ursula Bergmann, Seldnersto. von Oggenhausen, * 15. 9. 1854. — Kinder 9, davon frühe † 3, 1 mit 20 S., verh. 4:

1. Jakob B., * 27. 4. 1878 (V 358).
2. Agnes B., * 6. 9. 1880, heir. 27. 7. 1907 Johann Georg Maß, Waldbornwirt, Bierbrauer in Giengen, * 14. 2. 1878. — Kinder 8, davon frühe † 1.
3. Anna Barbara B., * 28. 2. 1885, heir. 24. 7. 1906 Melchior Zosch, Bauer in Fleinheim, Neubauernsohn, * 19. 8. 1877. — Kinder 10, Zwillinge, davon frühe † 6.
4. Johann Georg B., * 24. 11. 1887 (V 359).
5. Gustav B., * 11. 7. 1891, lediger Bierbrauer.

(V 322) Matthäus B., * 8. 10. 1856, Hirschwirt in Brenz, heir. 1. 10. 4. 1883 Maria Stierlen, Müllersto. von Eselsburg, * 8. 5. 1855, † 21. 1. 1914, heir. 11. 24. 4. 1919 Dorothea Schauz, Schneiderssto., * 6. 2. 1868. — Kinder 1. Ehe 3, davon † 1 mit 30, gef. 1, verh. 1:

1. Wilhelm B., * 10. 2. 1884, † 5. 7. 1914.
2. Georg B., * 22. 5. 1886, gef. 2. 4. 1916 bei Verdon.

3. Marie B., * 24. 1. 1888, † 3. 11. 1918, heir. 26. 8. 1918 Hermann Schmidt, Geschäftsführer in Brenz, * 20. 7. 1890 in Großaltdorf. — Kinder 0.

(V 323) Kaspar B., * 2. 2. 1858, Kaufmann, Kirchenpfleger in Heidenheim, heir. Giengen 26. 7. 1887 Katharine Honold, Lammwirtsto. von da, * 29. 1. 1862. — Kinder 3, davon frühe † 1:

1. Hermann B., * 27. 6. 1890, Kaufmann.
2. Julius B., * 25. 7. 1896, Student der Neuphilologie (V 360).

(V 324) Johann Michael B., * 22. 11. 1854 in Sönnstetten, Schwanenwirt, Bierbrauer in Heidenheim, heir. 25. 5. 1886 Katharine Susanne Scheerer, Bauernto. vom Zahnberg (Königsbronn), * 16. 5. 1859. — Kinder 1:

1. Karl Georg B., * 6. 3. 1889 (V 361).

(V 325) Johann Georg Michael B., * 11. 3. 1852, † 20. 2. 1920, Bäcker, dann Wirt, Käufler in Augsburg, heir. 15. 11. 1880 Maria Wilhelm, * 3. 12. 1856. — Kinder 10, davon frühe † 4, 1 mit 26 J. ertrunken, gef. 1:

1. Friederike B., * 8. 10. 1878, heir. 9. 12. 1913 Josef Krauß, Maschinenarbeiter in Augsburg.
2. Kaspar B., * 24. 1. 1884 im Kriege vermißt.
3. Karl B., * 24. 8. 1890, Buchbinder, Käufler (V 362).
4. Karoline B., * 7. 11. 1892.
5. Margarete B., * 14. 4. 1895.

(V 326) Michael B., * 25. 1. 1858, Scheubauer in Hohenmemmingen, heir. 8. 6. 1886 Christine Ruof, Bauernto., * 16. 11. 1858. — Kinder 8, davon frühe † 4, verh. 2:

1. Margarete B., * 3. 2. 1889 (V 358. 363).
2. Katharina B., * 18. 6. 1893 (V 359. 364).
3. Johannes B., * 18. 3. 1895 (V 364).
4. Anna Barbara B., * 11. 9. 1899.

(V 327) Johannes B., * 31. 5. 1867, Bauer (Wirtsmichel) in Hohenmemmingen, heir. 9. 7. 1895 Anna Maria Wiedemann, Seldnersto., * 5. 6. 1873. — Kinder 8, davon totgeb. 1, frühe † 3, gef. 1:

1. Johannes B., * 25. 3. 1897, gef. 27. 9. 1918 in Frankreich.
2. Marie B., * 10. 9. 1902.
3. Michael B., * 13. 2. 1906 (V 365).
4. Katharina B., * 25. 8. 1910.

(V 328) Anna Barbara B., * 27. 1. 1855, heir. 29. 7. 1879 Johann Georg Bosch, Schloßknecht in Alßelfingen, * 19. 2. 1849, übersiedelte 1891 nach Ulm. — Kinder 5, davon frühe † 2.

(V 329) Johann Isak B., * 23. 3. 1858, Dienstknecht in Herbrechtingen, heir. 30. 1. 1894 Rosine Schwarz, * 22. 6. 1863. — Kinder 11, davon totgeb. 1, frühe † 6, vermißt 1:

1. Johann Georg B., * 11. 2. 1893, Hausmeister (V 366).
2. Christian B., * 17. 7. 1895, vermißt seit 12. 9. 1916.
3. Karl B., * 8. 9. 1901.
4. Emma B., * 4. 1. 1907.

(V 330) Johann Georg B., * 23. 1. 1871, Bauer in Bernau, seit 1904 in Herbrechtingen, heir. I. 28. 11. 1893 Anna Ursula Bosch, Bauernto. von Heuchlingen, * 10. 8. 1871, † 10. 9. 1913 (V 343), heir. II. 23. 7. 1914 Margarete Dürr, Straßenmeistersto. von Lehr, * 21. 1. 1886. — Kinder 11, (I. Ehe 9, II. Ehe 2), davon frühe † 4:

1. Anna Apollonia B., * 12. 2. 1897.
2. Jakob B., * 27. 9. 1898 (V 367).
3. Emma B., * 17. 11. 1901.

4. Frieda B., * 19. 12. 1903.

5. Babette B., * 30. 10. 1906.

6. Johann Georg B., * 25. 3. 1915.

7. Margarete B., * 19. 2. 1917.

(V 330 a) Johann Leonhard B., * 26. 3. 1873 in Alen, Schlosser in Heidenheim, heir. 30. 6. 1900 Maria Barbara Schmidt, Webersto. von Brenz, * 7. 3. 1874. — Kinder 5, davon frühe † 2:

1. Eugen Georg B., * 27. 6. 1902 (V 367 a).
2. Elsa Maria B., * 30. 8. 1903.
3. Pauline B., * 27. 6. 1909.

(V 331) Georg B., * 2. 8. 1886, Eisengießer in Heidenheim, heir. 13. 5. 1911 Wilhelmine Pauline Sohnte, Padermeisters-tochter, * 10. 6. 1889. — Kinder 2:

1. Emma B., * 28. 9. 1911.
2. Friedrich B., * 11. 6. 1918 (V 368).

(V 332) Johannes B., * 7. 1. 1875, Bauer in Weidenfeld (Wasseraalzingen), heir. Wasseraalzingen 29. 1. 1907 Johanna Maria Wiedmann, Bauernto. von Ochsenberg, * 27. 3. 1885. — Kinder 6, davon frühe † 1:

1. Berta Johanna B., * 4. 12. 1907.
2. Hans B., * 17. 3. 1909 (V 369).
3. Karl Eugen B., * 18. 7. 1910.
4. Paul Eugen B., * 16. 8. 1912.
5. Emil B., * 17. 8. 1919.

(V 333) Eugen B., * 17. 12. 1876, Bauer in Rötthardt (Wasseraalzingen), heir. Alen 19. 7. 1904 Rosine Sannwald, * 8. 11. 1877 in Westheim. — Kinder 5, davon frühe † 3:

1. Berta Köhle B., * 6. 4. 1905.
2. Otto Eugen B., * 24. 5. 1916, beide in Alen (V 370).

(V 334) Balthasar B., * 6. 5. 1848, † 17. 12. 1887, Wagner in Langenau, heir. 18. 6. 1878 Anna Häberle, Küfersto., * 17. 9. 1852, welche am 15. 1. 1889 zum zweitenmal heiratete Matthäus Erhardt, Wagner. — Kinder 8, davon frühe † 6, verh. 1:

1. Anna Dorothea B., * 17. 10. 1882 (V 371).
2. Johannes B., * 3. 1. 1884 (V 371).

(V 335) Johann Georg B., * 31. 5. 1849, † 20. 5. 1892, Froschbauer in Herbrechtingen, heir. 15. 1. 1878 Katharina Hopfenzig, Müllersto. von Bindstein (Dettingen), * 22. 5. 1859. — Kinder 5, davon † 1 mit 21 J., verh. 4:

1. Maria Magdalena B., * 12. 3. 1878, heir. 4. 6. 1901 Christian Räßle, Bauer in Herbrechtingen, * 24. 11. 1875. — Kinder 4.
2. Michael B., * 2. 2. 1879 (V 372).
3. Johannes B., * 11. 4. 1881 (V 373).
4. Heinrich B., * 28. 6. 1882 (V 374).

(V 336) Johannes Anton B., * 6. 3. 1871, Schneidermeister in Lahr (Baden), am 1. 6. 1913 nach Amerika mit Familie ausgewandert, heir. 7. 12. 1897 Rippenheim (Baden) Katharina Gayer, * 8. 6. 1876 in Haunsheim. — Kinder 4:

1. Johann Georg B., * 8. 2. 1899 (V 375).
2. Paul Otto B., * 24. 1. 1901.
3. Erna Hilda B., * 28. 11. 1907.
4. Irma B., * 9. 11. 1909.

(V 337) Jakob B., * 23. 9. 1852, † 30. 11. 1903, Bauer in Herbrechtingen, heir. 30. 3. 1880 Anna Margareta Gäßle, Bauernto., * 28. 3. 1853, † 17. 6. 1900. — Kinder 3, davon totgeb. 1, verh. 2:

1. Runigunde B., * 19. 5. 1880 (V 376).

2. **Anna Maria B.**, * 25. 8. 1882, heir. 2. 3. 1905 **Magilian Bezler**, Metzgermeister in Heidenheim, Metzgerssohn von Alen, * 30. 8. 1877. — Kinder 6, davon frühe $\frac{1}{2}$.
- (V 338) **Anna Elisabeth B.**, * 7. 2. 1863, heir. 23. 10. 1888 **Jakob Köpf**, Müller in Volheim, * 2. 8. 1863. — Kinder 10, davon frühe $\frac{1}{2}$.
- (V 339) **Bernhard B.**, * 17. 10. 1847, $\frac{1}{2}$ 6. 5. 1921 Hofbauer in Bernau, seit 1904 Privatier in Herbrechtingen, heir. 16. 5. 1871 **Ursula Burkhardt**, Seldnersto. von Eselsburg, * 1. 10. 1842. — Kinder 7, davon totgeb. 1, frühe $\frac{1}{2}$, verh. 4:
1. **Bernhard B.**, * 8. 1. 1874 (V 377).
 2. **Maria B.**, * 24. 12. 1876, heir. Diedenhausen 27. 7. 1901 **Alfred Muck**, Chemiker in Sterkrade (Rheinprovinz), * 1. 11. 1869 in Bonn a. Rhein, $\frac{1}{2}$ 21. 8. 1919. — Kinder 4, Zwillinge, frühe $\frac{1}{2}$.
 3. **Katharine Margarete Mathilde B.**, * 9. 6. 1878, heir. I. Stuttgart 17. 7. 1897 **Christian Scheuerlen**, Ehe 1899 geschieden, heir. II. 26. 10. 1901 **Otto Dinkelacker**, Apotheker in Gerabronn, heir. III. 1912 **Wilhelm Skerl** aus Braunschweig, Kaufmann in Buenos Aires (Argentinien). — Kinder 0.
 4. **Rudolf Friedrich B.**, * 9. 8. 1880 (V 378).
- (V 340) **Michael B.**, * 21. 2. 1867, $\frac{1}{2}$ 28. 5. 1919, Hirschwirt in Heuchlingen, heir. 26. 1. 1892 **Regina Stephan**, Hirschwirtssto. von Dettingen, * 9. 12. 1869. — Kinder 7, davon frühe $\frac{1}{2}$, 1 mit 19 S., verh. 1:
1. **Bertha Apollonia Maria B.**, * 26. 10. 1893, heir. Heuchlingen 27. 11. 1919 **Matthäus Eberhardt** von da, Schultheiß in Gerstetten, * 4. 5. 1886. — Kinder 1.
 2. **Karl Max B.**, * 4. 2. 1895 (V 379).
 3. **Anna Ursula B.**, * 13. 4. 1896.
 4. **Elfa B.**, * 26. 7. 1907.
- (V 341) **Johann Jakob B.**, * 10. 2. 1868, Einhornwirt in Giengen, heir. Dettingen 23. 7. 1895 **Apollonia Stephan**, Hirschwirtssto. von da, * 12. 1. 1872. — Kinder 4, davon totgeb. 1, frühe $\frac{1}{2}$:
1. **Bertha B.**, * 21. 7. 1897.
 2. **Max B.**, * 28. 6. 1899 (V 380).
- (V 342) **Jakob B.**, * 20. 11. 1868, $\frac{1}{2}$ 1. 11. 1911, Oberbauer in Heuchlingen, heir. 23. 4. 1895 **Apollonia Werner**, Bauerntochter, * 14. 12. 1872. — Kinder 5, davon totgeb. 1:
1. **Babette B.**, * 12. 9. 1895.
 2. **Johann Georg B.**, * 5. 7. 1897 (V 381).
 3. **Jakob B.**, * 1. 2. 1901.
 4. **Martha Maria B.**, * 7. 3. 1911.
- (V 343) **Anna Ursula B.**, * 10. 8. 1871, $\frac{1}{2}$ 10. 9. 1913, heir. 28. 11. 1893 **Johann Georg Bofsch**, Bauer in Bernau (Herbrechtingen), * 23. 1. 1871 (V 330). — Kinder 9, davon frühe $\frac{1}{2}$.
- (V 344) **Michael B.**, * 28. 10. 1873, Bäckermeister in Heidenheim, heir. 15. 2. 1904 **Barbara Bofsch**, Bauernto. von Heuchlingen, * 28. 9. 1873 (V 348). — Kinder 4, davon frühe $\frac{1}{2}$:
1. **Maria Apollonia B.**, * 7. 1. 1905.
 2. **Pauline Katharine B.**, * 30. 7. 1907.
- (V 344 a) **Sebastian B.**, * 5. 3. 1864, Bauer in Altheim, heir. 29. 7. 1902 **Barbara Schurr**, Tagelöhnersto. von Heuchlingen, * 3. 1. 1874. — Kinder 6, Zwillinge, davon frühe $\frac{1}{2}$:
1. **Margareta B.**, * 8. 9. 1899.
 2. **Barbara B.**, * 27. 4. 1904.
3. **Apollonia B.**, * 31. 7. 1905.
4. **Maria B.**, * 12. 12. 1910.
- (V 345) **Jakob Gustav Adolf B.**, * 14. 9. 1879, Ochsenwirt, Bierbrauer in Hausen ob Lontal, heir. 25. 1. 1910 **Barbara Säge**, Schultheißento. von Albeck, * 28. 11. 1883. — Kinder 2:
1. **Maria B.**, * 21. 9. 1910.
 2. **Frieda Barbara B.**, * 11. 5. 1913.
- (V 346) **Friedrich Michael B.**, * 31. 5. 1884, Bauer in Bissingen ob Lontal, heir. 13. 4. 1920 **Margarete Hohl**, Steuerassessers Wte., geb. Häußler, Schultheißento. von da, * 17. 7. 1882. — Kinder 0.
- (V 347) **Johann Georg B.**, * 12. 3. 1871, Bauer in Heuchlingen, heir. 20. 7. 1897 **Walburga Häberle**, Ochsenwirtssto., * 15. 9. 1875. — Kinder 12, davon frühe $\frac{1}{2}$:
1. **Georg B.**, * 21. 6. 1899 (V 382).
 2. **Ursula B.**, * 26. 6. 1901.
 3. **Christian B.**, * 28. 2. 1905.
 4. **Babette B.**, * 10. 2. 1909.
 5. **Marie B.**, * 17. 1. 1912.
- (V 348) **Barbara B.**, * 28. 9. 1873, heir. 15. 2. 1904 **Michael Bofsch**, Bäckermeister in Heidenheim, * 28. 10. 1873 (V 344). — Kinder 4, davon frühe $\frac{1}{2}$.
- (V 348 a) **Thomas B.**, * 5. 8. 1876, Bauer in Sachsenhausen, heir. 24. 3. 1919 **Elisabeth Kröner**, Webersto. von Sonthem a. B., * 19. 2. 1885. — Kinder 0.
- (V 349) **Leonhard B.**, * 5. 8. 1862, Seldner in Hermaringen, heir. 5. 6. 1894 **Anna Birzele**, Webersto., * 25. 4. 1869. — Kinder 4, davon frühe $\frac{1}{2}$:
1. **Barbara B.**, * 30. 10. 1893, heir. 18. 5. 1920 **Johannes Bader**, Schäfer in Hermaringen, * 19. 6. 1893. — Kinder 0.
 2. **Leonhard B.**, * 23. 4. 1895 (V 383).
 3. **Matthäus B.**, * 12. 8. 1899.
- (V 350) **Jakob B.**, * 10. 10. 1872, Bofschbauer in Hohenmemmingen, heir. 18. 7. 1899 **Christine Häußler**, Bauernto. von Sachsenhausen, * 23. 11. 1878. — Kinder 3:
1. **Johann Georg B.**, * 14. 5. 1900 (V 384).
 2. **Frieda B.**, * 8. 11. 1902.
 3. **Katharina B.**, * 23. 12. 1905.
- (V 351) **Anna Elisabetha B.**, * 10. 3. 1868, heir. 19. 7. 1893 **Johann Leonhard Wiedenmann**, Hinterbauer in Hohenmemmingen, * 19. 10. 1863. — Kinder 10, davon frühe $\frac{1}{2}$.
- (V 352) **Raspar B.**, * 5. 4. 1879, Neubauer (Stammhaus) in Hohenmemmingen, heir. 17. 5. 1904 **Maria Barbara Diebold**, Bauernto., * 18. 9. 1882. — Kinder 0.
- Leonhard B.**, * 10. 8. 1876.
- (V 353) **Wilhelm B.**, * 5. 7. 1896.
- (V 354) **Melchior B.**, * 9. 1. 1901. **Jakob B.**, * 17. 9. 1902.
- (V 355) **Johann Georg B.**, * 19. 3. 1879, Bierbrauereibesitzer in Giengen, heir. 15. 7. 1913 **Anna Elisabetha Böckh**, Gerbermeistersto., * 4. 1. 1893. — Kinder 2:
1. **Johanna Gertrud B.**, * 16. 5. 1914.
 2. **Max Georg B.**, * 24. 10. 1915 (V 385).
- (V 356) **Karl Gustav B.**, * 3. 10. 1880, Teilhaber des Gasthauses und der Bierbrauerei zum Schlüssel in Giengen an der Brenz, heir. 8. 6. 1921 **Marie Maisch**, Bauernto. von Brenz, * 19. 9. 1900. **Andreas Eugen B.**, * 8. 3. 1889, Kaufmann. **Max B.**, * 14. 6. 1896, Bankbeamter.

(V 357) **Maximilian B.**, * 2. 2. 1875, † 25. 1. 1911, Bierbrauer in Ulm, heir. 7. 10. 1905 Magdalena Lehner, Bauern- tochter von Leipheim, * 22. 11. 1882, welche zum zweitenmal heir. 21. 12. 1911 Julius Sager, Metzger in Ulm. — Kinder 2:

1. **Paula B.**, * 10. 8. 1906.

2. **Maria Margareta B.**, * 25. 12. 1907.

(V 358) **Jakob B.**, * 27. 4. 1878, Köpflerswirt, Bierbrauer in Hohenmemmingen, heir. 26. 2. 1911 Margarete Bosh, Scheubauernto., * 3. 2. 1889 (V 363). — Kinder 0.

(V 359) **Johann Georg B.**, * 24. 11. 1887, Köpflerswirt, Bierbrauer in Hohenmemmingen, heir. 13. 1. 1920 Katharina Bosh, Scheubauernto., * 18. 6. 1893 (V 364). — Kinder 1:

1. **Eina Ursula B.**, * 30. 10. 1920.

Gustav B., * 11. 7. 1891, lediger Bierbrauer.

(V 360) **Hermann B.**, * 27. 6. 1890, Kaufmann. **Julius B.**, * 25. 7. 1896 Student.

(V 361) **Karl Georg B.**, * 6. 3. 1889, Besitzer der Gast- wirtschaft und Brauerei zum „Kreuz“ in Steinheim, heir. 31. 5. 1921 Elsa Straub, Kreuzwirts. von da, * 17. 6. 1899.

(V 362) **Karl B.**, * 24. 8. 1890 Buchbinder, Käufer in Augsburg.

(V 363) **Margarete B.**, * 3. 2. 1889, heir. 26. 2. 1911 Jakob Bosh, Köpflerswirt, Bierbrauer in Hohenmemmingen, * 27. 4. 1878 (V 358). — Kinder 0.

(V 364) **Katharina B.**, * 18. 6. 1893, heir. 13. 1. 1920 Johann Georg Bosh, Köpflerswirt, Bierbrauer in Hohen- memmingen, * 24. 11. 1887 (V 359). — Kinder 1. **Johannes B.**, * 18. 3. 1895, Scheubauer in Hohenmemmingen, heir. 24. 5. 1921 Katharina Sautter, Schultheißento., * 3. 10. 1896.

(V 365) **Michael B.**, * 13. 2. 1906.

(V 366) **Johann Georg B.**, * 11. 2. 1893, Hausmeister in Herbrechtingen. **Karl B.**, * 8. 9. 1901.

(V 367) **Jakob B.**, * 27. 9. 1898. **Johann Georg B.**, * 25. 3. 1915.

(V 367 a) **Eugen Georg B.**, * 27. 6. 1902.

(V 368) **Friedrich B.**, * 11. 6. 1918.

(V 369) **Hans B.**, * 17. 3. 1909. **Karl Eugen B.**, * 18. 7. 1910. **Paul Eugen B.**, * 16. 8. 1912. **Emil B.**, * 17. 8. 1919.

(V 370) **Otto Eugen B.**, * 24. 5. 1916 in Aalen.

(V 371) **Anna Dorothea B.**, * 17. 10. 1882, heir. 1. 5. 1906 Johannes Fischer, Seldner in Langenau, * 1. 7. 1877.

— Kinder 9, davon totgeb. 1, frühe † 5. **Johannes B.**, * 3. 1. 1884.

(V 372) **Michael B.**, * 2. 2. 1879, Froschbauer in Herbrech- tingen, heir. 13. 5. 1905 Barbara Renner, Pflugwirts. von Hohenmemmingen, * 8. 6. 1878. — Kinder 1:

1. **Wilhelm B.**, * 14. 5. 1911.

(V 373) **Johannes B.**, * 11. 4. 1881, Bauer in Herbrech- tingen, heir. 9. 6. 1910 Maria Magdalena Mailänder, Köpflers- wirts., * 31. 10. 1878. — Kinder 3:

1. **Elsa Katharina B.**, * 10. 2. 1910.

2. **Johannes Heinrich B.**, * 3. 8. 1912.

3. **Robert B.**, * 5. 2. 1915.

(V 374) **Heinrich B.**, * 28. 6. 1882, Schaffknecht in Herbrech- tingen, heir. 28. 2. 1911 Marie Kopp, Schäfersto., * 1. 10. 1883. — Kinder 5, davon frühe † 1:

1. **Karl B.**, * 17. 11. 1911.

2. **Maria Katharina B.**, * 28. 8. 1913.

3. **Heinrich B.**, * 29. 5. 1918.

4. **Georg Wilhelm B.**, * 28. 10. 1919.

(V 375) **Johann Georg B.**, * 8. 2. 1899. **Paul Otto B.**, * 24. 1. 1901.

(V 376) **Runigunde B.**, * 19. 5. 1880, heir. 11. 12. 1904 Jakob Ziegler, Bauer in Herbrechtingen, * 2. 1. 1873 in Hoffstett am Steig (Weiler ob Helfenstein). — Kinder 3.

(V 377) **Bernhard B.**, * 8. 1. 1874, Hofbauer in Bernau, 1917 Privatier in Heidenheim, heir. 11. 10. 1904 Katharina Niederberger, Bauernto., * 3. 3. 1880 Rötchenbach (Bartholomä). — Kinder 1:

1. **Rudolf Bernhard Christoph B.**, * 31. 5. 1908.

(V 378) **Rudolf Friedrich B.**, * 9. 8. 1880, Königlich- niederländischer Oberförster in Java, heir. Darmstadt 18. 9. 1920 Erika Weh, * 1898 in Heppenheim. — Kinder 0.

(V 379) **Karl Max B.**, * 4. 2. 1895.

(V 380) **Max B.**, * 28. 6. 1899.

(V 381) **Johann Georg B.**, * 5. 7. 1897. **Jakob B.**, * 1. 2. 1901.

(V 382) **Georg B.**, * 21. 6. 1899. **Christian B.**, * 28. 2. 1905.

(V 383) **Leonhard B.**, * 23. 4. 1895. **Matthäus B.**, * 12. 8. 1899.

(V 384) **Johann Georg B.**, * 14. 5. 1900.

(V 385) **Max Georg B.**, * 24. 10. 1915.

Tafel VI

(VI 386) **Peter Bosh**, * 11. 2. 1662, † 20. 8. 1733, Bauer, Bierbrauer, Wirt, Schultheiß in Heldenfingen, heir. I. 24. 11. 1685 Eva Hege von Weidenstetten, * April 1664, † 17. 2. 1724, heir. II. 18. 2. 1727 Elisabetha, Simon Martin gewesenen viel- jähr. Provisors in Gerstetten bei der „teutschen“ Schule in Giengen Wittve, geb. Kölle, * 15. 3. 1660, † 23. 12. 1732. — Kinder I. Ehe 15, davon frühe † 9, verh. 6:

1. **Anna B.**, * 24. 10. 1687, heir. 12. 2. 1716 Jerg Linde- mann, Hufschmied in Sonthheim.

2. **Margarete B.**, * 24. 12. 1690 (VI 387).

3. **Johann Georg B.**, * 2. 12. 1692 (VI 388).

4. **Maria B.**, * 13. 10. 1694, heir. 23. 11. 1717 Johannes Mayer, Anwalt in Gerstetten.

5. **Johann Jakob B.**, * 19. 4. 1699 (VI 389).

6. **Eva B.**, * 23. 11. 1705, heir. 5. 7. 1729 Andreas Häu- ler, Witwer und Bauer in Dettingen.

(VI 387) **Margareta B.**, * 24. 12. 1690, † 23. 1. 1734, heir. 14. 11. 1713 Hans Rettner, Bauer in Heldenfingen.

(VI 388) **Johann Georg B.**, * 2. 12. 1692, † 4. 9. 1771, gelernter Bierbrauer, Bauer auf dem Mehrstetter Hof (Ballendorf), welcher der Pfarrei Heldenfingen einverleibt ist, heir. I. 15. 10. 1720 Dorothea Hagstos, Schultheissen- und Wirto. von Heselberg, * 2. 10. 1698, † 21. 5. 1733 an tödlicher Ruhr, heir. II. 27. 10. 1733 Anna Schmid, Bauernto., * Juni 1711, † 8. 1. 1770. — Kinder 19 (I. Ehe 4, II. Ehe 15), davon frühe † 9, 1 mit 21 J., verh. 8:

1. **Johann Jakob B.**, * 11. 1. 1736 (VI 390).
2. **Eva B.**, * 22. 8. 1738, † 18. 6. 1803, heir. I. 15. 3. 1757 Christoph Bühler von Eiselau, Bauer, Richter und Witwer in Bernstadt, * 18. 3. 1719, † 20. 4. 1778, weil die Heirat in tempore clauso (in geschlossener Zeit) gewesen, mußten sie 10 fl. 27 kr. Tage geben, heir. II. 1. 9. 1778 Christian Säckel von Bösrlingen, Bauer in Bernstadt, * 29. 12. 1739, † 16. 3. 1826.
3. **Barbara B.**, * 25. 6. 1740.
4. **Anna Katharina B.**, * 30. 11. 1741, heir. 8. 7. 1760 Johannes Sid, Bauer zu Wettingen (Nerenstetten).
5. **Elisabetha B.**, * 21. 8. 1744, heir. 15. 7. 1766 Georg Säckel, Bauer zu Bösrlingen.
6. **Anna B.**, * 11. 4. 1746, heir. 26. 5. 1772 Silvester Säge, Bauer zu Wettingen (Nerenstetten).
7. **Anna Maria B.**, * 16. 3. 1748, heir. 8. 6. 1773 Leonhard Ziegler, Bauer in der Battenau, Ziegelhütte bei Weiler ob Helsenstein.
8. **Paulus B.**, * 23. 10. 1749 (VI 391).
9. **Johann Georg B.**, * 2. 1. 1756 (VI 392).

(VI 389) **Johann Jakob B.**, * 19. 4. 1699, † 10. 3. 1763, Bauer, Bierbrauer, Ochsenwirt in Heldenfingen, heir. 17. 8. 1728 Elisabetha Majer, Bauer- und Anwalts-to. von Nattheim, * Februar 1705, † 4. 3. 1763. — Kinder 13, davon frühe † 6, verh. 7:

1. **Eva B.**, * 7. 4. 1730, heir. Dettingen 16. 6. 1748 Johann Kaspar Fröschler, Müller zu Bindstein (Dettingen).
2. **Johann Georg B.**, * 7. 10. 1733 (VI 393).
3. **Waldburga B.**, * 11. 3. 1735 (VI 394).
4. **Maria B.**, * 1. 10. 1736 (VI 395).
5. **Brigitta B.**, * 24. 8. 1739, heir. 20. 10. 1761 Paulus Kiehlmann, Witwer und Traubenwirt in Ebersbach.
6. **Anna B.**, * 29. 1. 1741, † 1816, heir. I. 3. 5. 1763 Johann Matthäus Nieß, Kronenwirt in Steinheim, † 1776, heir. II. 29. 7. 1777 Johann Balthasar Soos, † 1809.
7. **Elisabetha B.**, * 17. 7. 1748, heir. 12. 5. 1767 Johannes Schmid, Ochsenwirt in Zell.

(VI 390) **Johann Jakob B.**, * 11. 1. 1736, † 28. 10. 1799, Bauer in Ballendorf, heir. 4. 2. 1761 Maria Kraft, Anwalts-tochter, † 20. 12. 1808. — Kinder 10, davon frühe † 5, 1 mit 25 J., verh. 4:

1. **Anna B.**, * 1. 4. 1761, heir., wohin unbekannt.
2. **Maria B.**, * 27. 5. 1763, † 16. 8. 1846, heir. 12. 1. 1787 Nikolaus Bückle, Hirschwirt in Ballendorf, * 1. 1. 1756, † 31. 5. 1820. — Kinder 10, davon frühe † 4, verh. 6.
3. **Johann Jakob B.**, * 14. 8. 1767 (VI 396).
4. **Martin B.**, * 1. 6. 1776 (VI 397).

(VI 391) **Paulus B.**, * 23. 10. 1749, † 12. 5. 1795, Bauer auf dem Mehrstetter Hof (Ballendorf), heir. Heldenfingen 14. 7. 1772 Barbara Zimmermann, Bauernto. von Bissingen. — Kinder 11, davon frühe † 4, verh. 6:

1. **Johann Georg B.**, * 12. 6. 1773 (VI 398).
2. **Barbara B.**, * 28. 10. 1776, † 17. 9. 1834, heir. Altheim 26. 11. 1793 Christian Buch, Bauer in Söglingen (Altheim), * 15. 5. 1765, † 28. 2. 1805.

3. **Anna Margareta B.**, * 12. 2. 1779, † 13. 1. 1849, heir. 30. 7. 1805 Joh. Friedrich Straub, Witwer und Kreuzwirt in Steinheim, Müllerssohn von Mergelstetten, * 6. 2. 1769, † 28. 9. 1826. — Kinder 4, davon frühe † 1, verh. 3.

4. **Friedrich B.**, * 5. 11. 1780 (VI 399).

5. **Johann Jakob B.**, * 4. 1. 1783 (VI 400).

6. **Anna Katharina B.**, * 24. 2. 1787, † 7. 7. 1831, heir. 5. 5. 1807 Georg Säckel, Bauer in Ballendorf, * 16. 2. 1786, † 3. 12. 1831. — Kinder 6, davon frühe † 5, verh. 1.

7. **Anna B.**, * 5. 11. 1790.

(VI 392) **Johann Georg B.**, * 2. 1. 1756, † 25. 6. 1784, Bauer in Holzkirch, heir. 18. 5. 1779 Ursula Schmid, * 3. 12. 1750, † nicht zu ermitteln. — Kinder 1:

1. **Matthäus B.**, * 27. 4. 1784 (VI 401).

(VI 393) **Johann Georg B.**, * 7. 10. 1733, † 20. 11. 1806, Ochsenwirt, Bierbrauer in Heldenfingen, heir. 10. 5. 1763 Anna Katharina Bosh, Bauernto. von Hohenmemmingen, * 28. 6. 1740, † 22. 2. 1823 (V 262). — Kinder 1 frühe †.

(VI 394) **Waldburga B.**, * 11. 3. 1735, heir. 8. 10. 1754 Nikolaus Buch, Hofbauer in Heldenfingen.

(VI 395) **Maria B.**, * 1. 10. 1736, † 20. 5. 1797, heir. 15. 5. 1759 Johannes Ott, Bauer auf dem Hof Altenthal (Gerhausen), * 1. 5. 1726, † 4. 3. 1796 (VI 398).

(VI 396) **Johann Jakob B.**, * 14. 8. 1767, † 12. 1. 1851, Neubauer in Weidenstetten, heir. 29. 5. 1792 Anna Katharina Schwalb, (adoptiert von Jakob Honold, Neubauer), * 24. 11. 1773, † 21. 1. 1854. — Kinder 11, davon totgeb. 1, frühe † 1, 1 mit 32 J., verh. 8:

1. **Johann Jakob B.**, * 9. 5. 1793 (VI 402).
2. **Anna Katharina B.**, * 10. 7. 1794, † 26. 8. 1825, heir. 24. 10. 1820 Johannes Straub, Untermüller zu Rorgensteig, * 10. 10. 1791, † 2. 4. 1825. — Kinder 3, davon frühe † 1, verh. 2.
3. **Matthias B.**, * 1. 8. 1797 (VI 403).
4. **Maria B.**, * 10. 4. 1799, † 30. 1. 1870, heir. 26. 11. 1833 Johannes Fischer, Neubauer in Reutti, * 6. 10. 1803, † 3. 6. 1868. — Kinder 4, davon frühe † 3, verh. 1.
5. **Anna B.**, * 8. 4. 1802, † 8. 2. 1877, heir. 31. 1. 1826 Johannes Schmid, Müller in Rorgensteig, * 18. 11. 1801, † 26. 4. 1873. — Kinder 0.
6. **Johanna B.**, * 7. 6. 1804, † 24. 1. 1844, heir. 28. 7. 1835 Johannes Wittlinger, Bauer in Söglingen (Altheim), † 23. 10. 1878. — Kinder 4, davon verh. 3.
7. **Elisabetha B.**, * 31. 1. 1813, † 13. 12. 1873, heir. I. 26. 1. 1841 Johann Thomas Schmidt, Glockenwirt in Geislingen, * 17. 9. 1809, † 6. 2. 1849, heir. II. 23. 10. 1849 Ludwig Fr. Frauentnecht, Glockenwirt in Geislingen, * 5. 2. 1820, † 22. 3. 1858. — Kinder 3 verh.
8. **Johann Georg B.**, * 19. 7. 1816 (VI 404).

(VI 397) **Martin B.**, * 1. 6. 1776, † 8. 5. 1848, Bauer in Ballendorf, heir. 18. 4. 1797 Margareta Unfeld, Bauernto., * 21. 10. 1775, † 23. 2. 1853. — Kinder 14, davon frühe † 7, 1 mit 15 J., verh. 6:

1. **Maria B.**, * 19. 11. 1797, † 20. 4. 1849, heir. I. 9. 5. 1820 Johann Georg Hopfenziß, Müller in Bolheim, Müllerssohn von Brenz, * 23. 9. 1779, † 13. 11. 1827, heir. II. 22. 4. 1828 Johannes Röpff von Gerstetten, * 1. 12. 1796. — Kinder 6 (I. Ehe 4, II. Ehe 2), davon frühe † 1, 1 mit 19 J., verh. 2.
2. **Barbara B.**, * 26. 9. 1801, † 18. 3. 1843, heir. 23. 5. 1826 Jakob Junginger, Bauer in Ballendorf, * 5. 3. 1803, † 8. 6. 1831. — Kinder 6, davon frühe † 4, verh. 2:

a) Anna Junginger, * 1. 1. 1824 (VI 411). b) Margarete Junginger, * 8. 10. 1827 (VI 412).

3. Anna B., * 13. 7. 1804, † 27. 3. 1853, heir. I. 1830 Christian Mühlbacher, Hofbauer in Hohenmemmingen, * 14. 2. 1802, † 10. 7. 1839, heir. II. 11. 2. 1840 Christian Roth, Kugelbauer, * 1. 7. 1809, ist 1864 nach Oggenhausen gezogen. — Kinder 9, (I. Ehe 8, II. Ehe 1), davon frühe † 5, verh. 4.

4. Johannes B., * 21. 2. 1806 (VI 405).

5. Anna Katharina B., * 23. 5. 1810, † 23. 4. 1871, heir. 22. 5. 1832 Christian Thierer, Kronenwirt, Bräuer, 1848 Kirchenbauer in Vallendorf, * 21. 4. 1806, † 1. 5. 1882, welcher zum zweitenmal heir. 3. 12. 1872 Christine Fischer von Langenau, vgl. Stammbaumbuch Thierer, Tafel V 24. — Kinder 15, davon totgeb. 1, frühe † 5, 1 mit 14 J., verh. 8.

6. Ursula B., * 2. 11. 1811 (VI 406).

(VI 398) Johann Georg B., * 12. 6. 1773, † 20. 7. 1831, Hofbauer in Altenthal (Gerhausen), heir. 2. 2. 1796 Eva Regina Ott, * 22. 5. 1776, † 5. 12. 1859 (VI 395). — Kinder 8, Zwillinge, davon totgeb. 2, frühe † 1, 1 mit 8, 1 mit 19 J., verh. 3:

1. Walpurga B., * 26. 1. 1800, † 14. 4. 1883 in Gerhausen, heir. 10. 2. 1835 Johannes Rischmer, Bauer in Sonderbuch (Blaubeuren), * 10. 1. 1807 daselbst, † 7. 10. 1869 in Gerhausen, kam in Konkurs und beschäftigte sich dann auf Hof Altenthal. — Kinder 1 frühe †.

2. Johannes B., * 16. 9. 1802 (VI 407).

3. Anna Elisabeth B., * 25. 4. 1804, † 3. 10. 1880, heir. 26. 11. 1833 Johannes Grözingen, Hirschwirt in Rottenacker, * 23. 2. 1794, † 26. 8. 1849. — Kinder 4, Zwillinge, davon frühe † 3, verh. 1.

(VI 399) Friedrich B., * 5. 11. 1780, † 19. 11. 1828, Kirchenbauer in Heldenfingen, heir. 27. 11. 1810 Agatha Rettner, Bauernto., * 8. 11. 1787, † 5. 5. 1827. — Kinder 13, davon frühe † 4, 1 mit 8 J., verh. 7:

1. Christina B., * 23. 4. 1806, heir. 1832 nach Steinheim, wem, unbekannt.

2. Barbara B., * 17. 12. 1812, † 3. 3. 1850, heir. 27. 11. 1838 Johannes Simmendinger, Wirt in Ennabeuren, Müllersf. von Thalsteuflingen, * 9. 5. 1790, † 28. 5. 1852. — Kinder 5, davon verh. 1, ausgew. 2.

3. Rosina B., * 16. 1. 1814, † 1. 3. 1863, heir. 8. 5. 1838 Joh. Philipp Müller, Bed. in Weilheim u. F., * 2. 8. 1809, † 27. 6. 1891. — Kinder 10, davon frühe † 3, verh. 7.

4. Margareta B., * 14. 1. 1815, † 31. 12. 1842 als Kindbetterin, heir. 27. 7. 1837 Melchior Junginger, Bauer in Aufhausen (Schnaitheim), * 14. 1. 1808, † 18. 1. 1857. — Kinder 4 verh.

5. Johann Jakob B., * 4. 7. 1816, soll 9. 4. 1848 nach Ennabeuren geheiratet haben, nicht zu finden.

6. Anna Katharina B., * 20. 2. 1818, † 28. 6. 1893, heir. 15. 6. 1841 Johannes Hetterich, Ochsenwirt in Ennabeuren, * 25. 10. 1817, † 2. 2. 1895. — Kinder 11, davon frühe † 5, verh. 2.

7. Anna B., * 11. 12. 1819, † 15. 7. 1880, heir. 8. 11. 1842 Johann Konrad Simmendinger, Müller und Löwenwirt in Thalsteuflingen, * 26. 3. 1806, † 13. 4. 1887. — Kinder 9, davon † 1 mit 27 J., verh. 8.

8. Johann Georg B., * 17. 4. 1824, † 17. 3. 1875.

(VI 400) Johann Jakob B., * 4. 1. 1783, † 30. 1. 1829, Hofbauer in Mehrstetten (Vallendorf), heir. Heldenfingen 14. 1. 1808 Anna Maria Straub, Hofbauernto. von Hagen (Weimerstetten), * 23. 7. 1787, † 25. 10. 1842. — Kinder 8 verh.

1. Paulus B., * 19. 5. 1809 (VI 408).

2. Johannes B., * 29. 4. 1810 (VI 409).

3. Wilhelm B., * 12. 4. 1811 (VI 410).

4. Barbara B., * 2. 2. 1813, † 1. 1. 1843 an Auszehrung, heir. Altheim 17. 11. 1840 Paulus Wittlinger, Bauer in Sontbergen (Bräunshausen), * 22. 8. 1811 in Söglingen, † 21. 10. 1883 an Gelbsucht. — Kinder 2 frühe †.

5. Friedrich B., * 30. 4. 1815 (VI 411).

6. Johann Jakob B., * 3. 10. 1816 (VI 412).

7. Anna Katharina B., * 13. 8. 1818, † 13. 6. 1887, heir. 21. 11. 1843 Johann Georg Häge, Eigenbauer in Dellingen, * 4. 8. 1819, † 11. 5. 1868. — Kinder 11, davon frühe † 7, verh. 4.

8. Christian B., * 22. 8. 1821 (VI 413).

(VI 401) Matthäus B., * 27. 4. 1784, † 21. 3. 1825, Bauer in Holzstich, heir. 24. 5. 1803 Margareta Frank, Bauern- u. Magistratsst., * 30. 1. 1781. — Kinder 1:

1. Johann Georg B., * 2. 3. 1805 (VI 414).

(VI 402) Johann Jakob B., * 9. 5. 1793, † 9. 3. 1880, Unterbauer in Weidenstetten, heir. I. 20. 6. 1826 Anna Schmid, Bauernto., * 11. 3. 1800, † 5. 12. 1835, heir. II. 27. 11. 1838 Anna Dangel, Bauernto. von Altheim, * 24. 12. 1791, † 1. 4. 1868. — Kinder I. Ehe 8, davon totgeb. 1, frühe † 4, verh. 3:

1. Angelika B., * 6. 11. 1826 (VI 416).

2. Johann Jakob B., * 19. 10. 1827 (VI 415).

3. Johannes B., * 12. 9. 1828 (VI 417).

(VI 403) Matthias B., * 1. 8. 1797, † 2. 12. 1843, Bauer in Weiler ob Geislingen, heir. 16. 4. 1839 Dorothea Schmid, Bauernto. vom Trassenberg (Steinenfisch). — Kinder 0.

(VI 404) Johann Georg B., * 19. 7. 1816, † 28. 4. 1886, Neubauer in Weidenstetten, heir. 28. 6. 1842 Maria Häge, Bauernto. von Vallendorf, * 4. 10. 1819, † 1. 12. 1881. — Kinder 10, Zwillinge, davon frühe † 6, verh. 4:

1. Anna Katharina B., * 20. 8. 1843, heir. Holzstich 20. 6. 1865 Stephan Häge, Bauer in Breitingen, * 15. 2. 1833, † 16. 6. 1898. — Kinder 6, davon frühe † 3.

2. Johann Jakob B., * 4. 1. 1847 (VI 418).

3. Matthias B., * 17. 9. 1848 (VI 419).

4. Ursula B., * 4. 2. 1850, † 15. 3. 1898, heir. 25. 11. 1873 Martin Hauff, Bauer in Söglingen (Altheim), * 17. 1. 1849, † 28. 11. 1907. — Kinder 16, davon frühe † 10, verh. 5.

(VI 405) Johannes B., * 21. 2. 1806, † 25. 1. 1878, Bauer in Vallendorf, heir. I. 5. 5. 1835 Anna Vock, Bauernto. von Weimerstetten, * 27. 7. 1808, geschieden 1. 9. 1836, heir. 11. 20. 6. 1837 Katharina Stöckle, Bäckerst., * 3. 3. 1811, † 20. 7. 1892. — Kinder II. Ehe 10, davon frühe † 8, verh. 2:

1. Anna Katharina B., * 5. 2. 1842, heir. 11. 7. 1865 Johann Georg Junginger, Bauernmüller in Langenau, * 11. 5. 1840. — Kinder 4 verh.

2. Johannes B., * 19. 1. 1849 (VI 420).

(VI 406) Ursula B., * 2. 11. 1811, † 8. 4. 1862, heir. 17. 11. 1835 Matthias Voss, Eisenbauer in Heldenfingen, * 22. 5. 1808, † 8. 3. 1865. — Kinder 12, davon frühe † 9, verh. 3 (III 133).

(VI 407) Johannes B., * 16. 9. 1802, † 14. 4. 1861, Hofbauer in Altenthal (Gerhausen), heir. 5. 5. 1835 Anna Maria Autenrieth, Köchleswirtst. von Ennabeuren, * 18. 7. 1801, † 23. 7. 1877. — Kinder 1:

1. Johannes B., * 12. 5. 1836 (VI 421).

(VI 408) Paulus B., * 19. 5. 1809, † 15. 8. 1858, Bauer in Witthau (Hörvelsfingen), heir. da 19. 6. 1832 Anna Barbara Straub, Bauernto., * 25. 1. 1802, † 16. 10. 1878. — Kinder 10, davon frühe † 10:

1. Georg B., * 26. 6. 1827 (VI 422) mit dem Geschlechtsnamen „Otto“ ist durch Regierungsdekret vom 21. Januar 1853 Jffr. 313 gestattet worden, seinen Namen mit dem seines Adoptivvaters „Bosch“ zu vertauschen, jedoch unbeschadet der Rechte Dritter.

(VI 409) Johannes B., * 29. 4. 1810, † 22. 6. 1849, Pflugwirt in Beimerstetten, heir. 1. 7. 7. 1835 Anna Ihlin, Pflugwirtsst., † 8. 7. 1812, † 2. 9. 1836, heir. II. 13. 6. 1837 Anna Katharina Junginger, Lammwirtsst. von Gerstetten, * 7. 2. 1815, † 14. 4. 1886 in Ulm, welche zum zweitenmal heiratete 1850 Johannes Bantleon, Schmüllerssohn von Gingen a. Fils, Pflugwirt in Beimerstetten, * 22. 8. 1827, † 1. 5. 1881 in Ulm. — Kinder II. Ehe 6 verh.:

1. Jakob B., * 31. 5. 1838 (VI 423).
2. Johannes B., * 22. 2. 1840 (VI 424).
3. Dorothea B., * 5. 3. 1841, † 30. 12. 1914, heir. Beimerstetten 6. 10. 1868 Friedrich Kreißer, Glockenwirt in Ulm, * 19. 6. 1836 in Überlingen, † 1. 12. 1899. — Kinder 7, Zwillinge, davon totgeb. 2, frühe † 2:
 - a) Pauline Kreißer, * 29. 4. 1869, heir. 20. 10. 1891 Johannes Wolfenfer, Holzhändler in Ulm.
 - b) Katharine Kreißer, * 26. 9. 1872, heir. 3. 8. 1897 Gustav Adolf Scheer, Kaufmann in Ulm (II 49).
 - c) Anna Kreißer, * 5. 9. 1873.
4. Margareta B., * 3. 12. 1843 (VI 425).
5. Anna Maria B., * 1. 5. 1845, heir. 13. 7. 1869 August Fejer, Hirschwirt in Kellingen, * 1. 3. 1845, † 15. 8. 1905. — Kinder 7, davon frühe † 1, verh. 6:
 - a) Wilhelm Fejer, * 21. 5. 1870, heir. 15. 2. 1904 Barbara Straub.
 - b) Maria Fejer, * 18. 1. 1873, heir. 13. 11. 1894 Heinrich Scheer, Lammwirt in Suppingen (II 49).
 - c) Pauline Fejer, * 4. 4. 1874, heir. 26. 5. 1896 Georg Hilfenbeck, Lammwirt in Grubingen.
 - d) Johannes Fejer, * 26. 7. 1875, heir. 4. 8. 1903 Elisabeth Scheifele „zur Krone“.
 - e) Friederike Fejer, * 24. 6. 1877, heir. 5. 12. 1905 J. S. Herrlinger, Metzger in Geislingen.
 - f) Berta Fejer, * 8. 6. 1881, heir. 14. 11. 1907 Heinrich Wilhelm Salzer, Geometer.
6. Anna Magdalena B., * 16. 4. 1847, heir. 11. 5. 1874 Christoph Julius Rimmelman, Weißgerber in Ulm, 1880 nach Untersulmetingen gezogen, * 24. 12. 1846. — Kinder 5, davon frühe † 2, verh. 1:
 - a) Wilhelmine Emma Rimmelman, * 9. 6. 1876, heir. 14. 11. 1903 Werkzeugfabrikant Ott in Ulm.
 - b) Charlotte Pauline Rimmelman, * 17. 2. 1878.
 - c) Hans Rimmelman, * 10. 4. 1880.

(VI 410) Wilhelm B., * 12. 4. 1811, † 18. 5. 1857, Hofbauer in Steinheim am Albuch, 1847 in Wettingen (Nerenstetten), heir. 16. 6. 1840 Maria Dorothea Hagstog, Hofbauernto. vom Algenhof (Volheim), * 12. 2. 1808, † 20. 4. 1874. — Kinder 5, davon frühe † 2, verh. 2:

1. Jakob B., * 1. 4. 1841 (VI 426).
2. Wilhelm B., * 14. 12. 1843 (VI 427).
3. Matthäus B., * 20. 11. 1844, † 21. 5. 1850.

(VI 411) Friedrich B., * 30. 4. 1815, † 27. 10. 1880, Hofbauer in Mehrstetten (Ballendorf), heir. Ballendorf 25. 7. 1843 Anna Junginger, Bauernto. von Ballendorf, * 1. 1. 1824, † 24. 2. 1872. — Kinder 6, davon frühe † 3, verh. 3:

1. Jakob B., * 20. 3. 1845 (VI 428).
2. Christian B., * 5. 11. 1848 (VI 429).
3. Paulus B., * 28. 3. 1850 (VI 430).

(VI 412) Johann Jakob B., * 3. 10. 1816, † 12. 9. 1856, Gartenbauer in Ballendorf, heir. 11. 6. 1844 Margareta Junginger, Bauernto., * 8. 10. 1827, † 25. 10. 1894, welche zum zweitenmal heir. 1857 Johann Michael Bunn. — Kinder 10, davon frühe † 5, verh. 5:

1. Anna Maria B., * 14. 4. 1845, † 15. 6. 1914, heir. 30. 7. 1867 Jakob Wittlinger, Bauer in Sögingen (Altstheim), * 12. 4. 1837, † 22. 7. 1902. — Kinder 17, davon totgeb. 4, frühe † 7, 1 mit 39 J., verh. 5.
2. Barbara B., * 29. 8. 1849 (VI 431).
3. Anna Katharina B., * 20. 5. 1851, † 28. 7. 1915, heir. 3. 11. 1874 Johann Jakob Schmid, Bauer und Ziegler in Ballendorf, * 22. 1. 1848, † 1. 9. 1902. — Kinder 14, davon frühe † 4, 1 mit 26 J., vermählt 1, verh. 2.
4. Johannes B., * 1. 9. 1853 (VI 432).
5. Anna B., * 5. 11. 1856, heir. 14. 6. 1881 Georg Edelmann, Bauer in Sezingen, * 29. 9. 1848, † 18. 12. 1913. — Kinder 11, davon frühe † 7, verh. 2.

(VI 413) Christian B., * 22. 8. 1821, † 19. 8. 1862, Kirchenbauer in Gerstetten, heir. 27. 4. 1852 Maria Mack, Bauernto. von Dettingen, * 3. 12. 1825, † 26. 1. 1896, welche zum zweitenmal heir. 10. 3. 1863 Matthäus Härlin, Kirchenbauer in Gerstetten. — Kinder 8, Zwillinge, davon totgeb. 1, frühe † 3, 1 mit 48 J., verh. 3:

1. Dorothea B., * 27. 5. 1853, † 13. 2. 1918, heir. 18. 7. 1882 Christian Gröner, Bauer auf dem Hof Heutenburg (Gerstetten), * 4. 4. 1850. — Kinder 2 verh.
2. Anna Maria B., * 20. 8. 1854, † 16. 12. 1902.
3. Andreas B., * 28. 10. 1857 (VI 433).
4. Barbara B., * 12. 8. 1861, heir. 21. 11. 1898 Christian Theilacker, Bauer in Aufhausen (Schneithheim), * 7. 2. 1862. — Kinder 3, davon totgeb. 1.

(VI 414) Johann Georg B., * 2. 3. 1805, † 24. 10. 1837, Bauer in Holzkirch, heir. 27. 11. 1832 Angelika Albrecht, Bauernto., * 14. 9. 1808, † ?, welche zum zweitenmal heir. 31. 7. 1838 Georg Schmid, Bauer daselbst. — Kinder 0.

(VI 415) Johann Jakob B., * 19. 10. 1827, † 26. 7. 1911, Unterbauer in Weidenstetten, heir. 14. 7. 1857 Maria Edelmann, Bauernto., * 19. 4. 1836. — Kinder 12, davon frühe † 1, verh. 10:

1. Anna B., * 24. 9. 1859.
2. Angelika B., * 19. 3. 1861, † 19. 9. 1904, heir. 12. 10. 1886 Leonhard Gansloser, Bauer in Steinentkirch, * 8. 9. 1855. — Kinder 6, davon frühe † 1, 1 im Kriege, 1 mit 31 J., verh. 1.
3. Johann Jakob B., * 19. 9. 1862 (VI 434).
4. Michael B., * 15. 10. 1864 (VI 435).
5. Marie B., * 7. 6. 1866, heir. 24. 11. 1891 Georg Bunn, Bauer in Ballendorf, * 3. 3. 1858. — Kinder 11, davon frühe † 1, 1 mit 9 J., 1 im Krieg, verh. 1.
6. Johann Georg B., * 25. 11. 1867 (VI 436).
7. Johannes B., * 20. 2. 1871 (VI 437).
8. Ursula B., * 10. 5. 1872, † 14. 11. 1918, heir. 12. 3. 1901 Georg Honold, Bauer in Weidenstetten, * 1. 1. 1873. — Kinder 9, davon frühe † 2.
9. Wilhelm B., * 26. 2. 1873 (VI 438).
10. Magdalena B., * 10. 12. 1877, heir. 17. 6. 1902 Johann Georg Schleicher, Neubauer in Zähringen (Altstheim), * 10. 5. 1872. — Kinder 6, davon frühe † 2.
11. Barbara B., * 27. 5. 1880, heir. 16. 6. 1908 Johann Georg Thierker, Bauern- u. Schultheißenssohn in Weidenstetten, * 15. 5. 1881. — Kinder 12, Zwillinge, davon frühe † 5, vgl. Stammbaumbuch Thierker, Tafel III 53, S. 45.

(VI 416) **Angelika B.**, * 6. 11. 1826, † 16. 8. 1865, heir. 23. 4. 1850 **Johann Georg Bühler**, Anwaltsbauer in Waldbausen (Ostl. Geislingen), * 9. 12. 1819, † 3. 4. 1899, welcher zum zweitenmal heir. 31. 5. 1866 seine Nichte (Bruderstochter) **Anna Katharina Bühler**, mit der er noch 12 Kinder zeugte (III 141, 2). — Kinder 11, davon frühe † 3, verh. 8.

(VI 417) **Johannes B.**, * 12. 9. 1828, † 7. 11. 1908, Bauer (beim Banghaf) in Weidenstetten, heir. 16. 7. 1861 **Anna Katharina Thierer**, Bauernto., * 1. 11. 1835, † 22. 11. 1913, vgl. Stammbaumbuch Thierer, Tafel III 49. — Kinder 10, davon frühe † 4, verh. 6:

1. **Anna B.**, * 11. 6. 1862, heir. 27. 10. 1891 **Johannes Honold**, Bauer in Breitingen, * 13. 9. 1857, † 4. 9. 1918. — Kinder 8, davon frühe † 6, verh. 1.
2. **Barbara B.**, * 21. 2. 1864 (II 76. VI 439).
3. **Jakob B.**, * 18. 8. 1866 (VI 440).
4. **Angelika B.**, * 18. 10. 1867, heir. 15. 2. 1898 **Martin Lohrmann**, Bauer in Ballendorf, * 23. 3. 1864. — Kinder 10, davon frühe † 5.
5. **Michael B.**, * 24. 12. 1870 (VI 441).
6. **Elisabetha B.**, * 29. 4. 1874, heir. 17. 3. 1903 **Johannes Braunmiller**, Sufschmied in Neenstetten, * 24. 3. 1871. — Kinder 5, davon frühe † 2.

(VI 418) **Johann Jakob B.**, * 4. 1. 1847, † 3. 5. 1896, Oberer Boshbauer in Scheschstetten (Weidenstetten), heir. 15. 1. 1878 **Margareta Uhl**, Bauernto. von Weidenstetten, * 14. 2. 1848, † 28. 5. 1911. — Kinder 6, davon † 1 mit 10 J., verh. 5:

1. **Maria Magdalena B.**, * 14. 5. 1873 (VI 435. 442).
2. **Jakob B.**, * 25. 3. 1877 (VI 443).
3. **Johann Georg B.**, * 4. 4. 1878 (VI 444).
4. **Johannes B.**, * 25. 8. 1881 (VI 445).
5. **Margarete B.**, * 21. 2. 1885, heir. I. 18. 11. 1913 **Jakob Häge**, Bauer in Ballendorf, Bauernsohn, * 2. 2. 1888, vermisst im Krieg seit 28. 2. 1915 (Verschüttung in den Argonnen), für tot erklärt durch Urteil des Amtsgerichts Ulm vom 13. 7. 1918, heir. II. 28. 1. 1919 **David Schmid**, Bauernsohn von Wettingen (Neenstetten), * 2. 6. 1889. — Kinder II. Ehe 2.

(VI 419) **Matthias B.**, * 17. 9. 1848, † 15. 4. 1909, Neubauer in Weidenstetten, heir. 25. 9. 1883 **Katharina Wittlinger**, Bauernto. von Nellingen, * 1. 12. 1861. — Kinder 6, davon verh. 4:

1. **Johann Georg B.**, * 19. 2. 1886 (VI 446).
2. **Maria B.**, * 4. 2. 1887, heir. 17. 8. 1909 **Christian Sailer**, Bauer und Witwer in Weidenstetten, * 4. 9. 1871, welcher aus seiner am 28. 5. 1903 mit **Barbara Unfeld** geschlossenen ersten Ehe 2 lebende von 4 ihm geborenen Kindern hatte. — Kinder der II. Ehefrau 7, davon frühe † 2.
3. **Jakob B.**, * 7. 1. 1888 (VI 447).
4. **Margdalena B.**, * 17. 5. 1890, heir. 3. 12. 1918 **Matthäus Pfeffer**, Jungbauer in Neenstetten, * 23. 3. 1887. — Kinder 4.
5. **Matthäus B.**, * 1. 6. 1892.
6. **Johannes B.**, * 19. 10. 1894.

(VI 420) **Johannes B.**, * 19. 1. 1849, † 18. 1. 1913, Boshbauer in Ballendorf, heir. I. 13. 7. 1875 **Anna Bücke**, Hirschwirtst., * 22. 11. 1852, † 20. 10. 1876, heir. II. 12. 6. 1877 **Barbara Zimmermann**, Bauernto. von Böslingen, * 13. 1. 1854, † 27. 6. 1911. — Kinder 9 (I. Ehe 1, II. Ehe 8), davon totgeb. 4, frühe † 3, verh. 2:

1. **Katharina B.**, * 13. 2. 1879, heir. 26. 5. 1903 auf ihr elterliches Gut **Jakob Schmid**, Bauer in Ballendorf,

Bauernf. von Neenstetten, * 25. 4. 1879. — Kinder 9, davon frühe † 4.

2. **Anna B.**, * 4. 11. 1882, heir. 18. 7. 1905 **Friedrich Frölich**, Adlerwirt in Sezingen, * 31. 12. 1873. — Kinder 6.

(VI 421) **Johannes B.**, * 12. 5. 1836, † 11. 10. 1916, Hofbauer in Altenthal (Gerhausen), heir. 7. 2. 1860 **Anna Ursula Unfeld**, Hirschwirtst. von Oberhalbheim, Witwe des Müllers **Joh. Christoph Unfeld** in Gerhausen, * 25. 1. 1836, † 3. 1. 1912 (Goldene Hochzeit am 5. 2. 1910). — Kinder 12, davon totgeb. 1, frühe † 2, verh. 9:

1. **Anna Maria B.**, * 30. 6. 1860, heir. Gerhausen 22. 4. 1879 **Wilhelm Wegenast**, alt Kronenwirt und Bierbrauer in Renfrighausen (Ostl. Sulz), * 28. 11. 1850. — Kinder 0.

2. **Anna Katharina B.**, * 20. 8. 1861, † 30. 11. 1917, heir. 10. 10. 1889 **August Rommel**, Witwer, Ochsenwirt und Bierbrauer in Blaubeuren, Adlerwirtssohn von Untertürkheim, * 24. 2. 1850, † 12. 10. 1910, welcher 7. 9. 1876 die erste Ehe mit **Margarete Buch** einging. — Kinder 6, davon verh. 4:

- a) **Matthilde Rommel**, * 29. 12. 1890, heir. 19. 11. 1912 **Matthäus Heinrich Bierdämpfel**, Gastwirt in Ulm.
- b) **Elfa Rommel**, * 8. 1. 1892, heir. 14. 10. 1913 **Ferd. Herold**, Bauwerkmeister.
- c) **Maria Rommel**, * 24. 4. 1893, heir. 13. 4. 1915 **Franz Schiller**, Kaufmann in Ulm.
- d) **Hermann Rommel**, * 16. 6. 1894, Ochsenwirt in Blaubeuren, heir. 26. 3. 1918 **Frieda Barth**.
- e) **Emma Rommel**, * 16. 5. 1896.
- f) **Julius Rommel**, * 28. 12. 1897.

3. **Anna B.**, * 25. 7. 1862, † 5. 7. 1903, heir. 7. 2. 1888 **Daniel Buch**, Klausenmüller in Blaubeuren, * 15. 10. 1862, † 8. 1. 1919. — Kinder 9, davon frühe † 2, gef. 2, verh. 1.

4. **Emma B.**, * 16. 7. 1863, heir. 24. 10. 1887 **Ludwig Pfau**, Weinhändler in Römlinsdorf (Ostl. Oberndorf), * 29. 9. 1852, † 7. 10. 1913. — Kinder 4, davon totgeb. 1, verh. 2.

5. **Johannes B.**, * 1. 1. 1865 (VI 448).

6. **Hermann Eugen B.**, * 22. 3. 1870 (VI 449).

7. **Karoline Albertine B.**, * 18. 10. 1872, heir. Gerhausen 26. 1. 1897 **Karl Autenrieth**, Hirschwirt u. Posthalter in Feldstetten, * 13. 8. 1872. — Kinder 6, davon totgeb. 1, † 1 mit 16 J.

8. **Otto B.**, * 21. 7. 1874 (VI 450).

9. **Martha B.**, * 18. 5. 1879, heir. 8. 4. 1902 **Adolf Lang**, Bierbrauer u. Wirt in Balingen, * 14. 3. 1874. — Kinder 2.

(VI 422) **Georg B.**, * 26. 6. 1827 in Witthau, † 8. 11. 1900 (adoptiert von VI 408), Bauer in Hörvelsfingen, 1859 Vorderer Bauer in Witthau (Hörvelsfingen), heir. 12. 4. 1853 **Barbara Häge**, Bauernto. von Hörvelsfingen, * 12. 2. 1827, † 14. 6. 1894. — Kinder 13, davon frühe † 3, 1 mit 14 J., verh. 9:

1. **Anna Barbara B.**, * 3. 7. 1854, † 2. 5. 1903, heir. Albeck 26. 7. 1877 **David Schmid**, Bauer und Anwalt in Sagen (Weimerstetten), * 18. 11. 1848, † 14. 5. 1919. — Kinder 9, davon frühe † 1, vermisst im Kriege 1, gef. 1, verh. 5.

2. **Anna Katharina B.**, * 4. 8. 1856, † 18. 10. 1895, heir. 4. 11. 1879 **Matthäus Stängle**, Bauer (beim Stängle) in Bernstadt, * 7. 4. 1853, † 14. 9. 1893. — Kinder 5, davon verh. 4.

3. **Silvester B.**, * 27. 9. 1860 (VI 451).

4. **Paul B.**, * 27. 10. 1861 (VI 452).

5. **Barbara B.**, * 10. 1. 1864, heir. 27. 4. 1893 **G. Gnann**, Pflugwirt und Bierbrauer in Hörvelsfingen. — Kinder 10, davon frühe † 3, verh. 0.

6. **Georg B.**, * 12. 6. 1866 (VI 453).

7. **Johannes B.**, * 5. 2. 1868 (VI 454).

8. **Margareta B.**, * 10. 3. 1870, heir. 9. 10. 1894 **Georg Edelmann**, Hinterer Bauer in Wittbau. — Kinder 11, davon frühe † 3, gef. 1, verh. 0.
 9. **Katharina B.**, * 17. 7. 1872, † 17. 1. 1918, heir. **Albert** 10. 11. 1896 **Johannes Häckel**, Bauer in Osterstetten (Albeck), * 9. 4. 1864. — Kinder 5, davon frühe † 3.

(VI 423) **Jakob B.**, * 31. 5. 1838, † 3. 6. 1903, Bauer in Biffingen ob Lontal, heir. 16. 6. 1863 **Anna Magdalena Schlumberger**, Bauernto., * 27. 12. 1827, † 30. 4. 1910. — Kinder 0.

(VI 424) **Johannes B.**, * 22. 2. 1840, † 7. 3. 1885, Löwenwirt und Bierbrauer in Kuchen, heir. 9. 1. 1868 **Katharina Knauf**, Löwenwirtswitwe, geb. Kreißer daselbst, Müllerstö. von Überlingen, * 22. 7. 1833, † 29. 8. 1899 in Ulm. — Kinder 0, dagegen brachte die Ehefrau aus ihrer ersten Ehe mit: 1. **Friderike Knauf**, * 8. 8. 1857, heir. 13. 5. 1879 **Wilhelm Bantleon**, Bierbrauer zur Rose in Ulm. 2. **Maria Knauf**, * 7. 9. 1859, heir. 29. 9. 1885 **Georg Schlumberger**, Löwenwirt in Kuchen. 3. **Pauline Margarete Knauf**, * 27. 4. 1863, heir. 6. 8. 1861 **Karl Schmid**, Fruchthändler in Ulm.

(VI 425) **Margareta B.**, * 3. 12. 1843, heir. 18. 7. 1864 **Jakob Bosh**, Rößleswirt und Bierbrauer in Heldenfingen, 1877 Pflugwirt in Weimersstetten, * 22. 5. 1840, † 27. 7. 1902. — Kinder 13, davon frühe † 6, verh. 7 (IV 224).

(VI 426) **Jakob B.**, * 1. 4. 1841, † 30. 5. 1898, Bauer, seit 1873 Anwalt in Wettingen (Nerenstetten), heir. 24. 7. 1866 **Anna Mailänder**, Mehrgers- und Schafhalterstö. von Langenau, * 28. 1. 1845. — Kinder 16, davon frühe † 8, verh. 4:

1. **Wilhelm B.**, * 9. 3. 1867, ledig.
2. **Bernhard B.**, * 9. 12. 1869 (VI 455).
3. **Maria Dorothea B.**, * 20. 10. 1873, heir. 19. 2. 1907 **Johannes Jäger**, Seifensieder in Langenau, * 30. 6. 1866. — Kinder 0.
4. **Georg B.**, * 5. 7. 1879 (VI 456).
5. **Jakob B.**, * 19. 4. 1878 (VI 456).
6. **Matthäus B.**, * 28. 8. 1882 (VI 457).
7. **Anna Katharina B.**, * 2. 11. 1883, heir. 31. 5. 1921 **Albrecht Theodor Paulus**, Bauer u. Witwer in Öllingen, * 25. 6. 1875, welcher in erster Ehe 21. 2. 1911 **Magdalena Baur** heiratete, die 2 Knaben hinterließ. — Kinder 0.

(VI 427) **Wilhelm B.**, * 14. 12. 1843, † 14. 12. 1879, Bauer in Wettingen, heir. 3. 11. 1866 **Ursula Edelmann**, Bauernto. von Gehingen, * 7. 8. 1845, † 18. 1. 1913, welche zum zweitenmal heiratete 30. 11. 1880 **Philipp Haufmann**, Ziegler und Maurer in Langenau, * 30. 11. 1853, † 18. 6. 1904. — Kinder 10, davon frühe † 4, verh. 6:

1. **Wilhelm B.**, * 30. 11. 1869 (VI 458).
2. **Martin B.**, * 18. 12. 1871 (VI 458).
3. **Anna B.**, * 24. 11. 1877, heir. 27. 3. 1909 **Georg Schäfer**, Gärtner in Ulm, * 25. 11. 1877 in Grimmelfingen. — Kinder 1.
4. **Marie Dorothea B.**, * 17. 12. 1878, † 16. 4. 1921, heir. 21. 5. 1901 **Johann Frommüller**, Bauer in Langenau, * 14. 10. 1875. — Kinder 16, davon frühe † 8.
5. **Georg B.**, * 10. 1. 1880 (VI 458).
6. **Jakob B.**, * 28. 7. 1873 (VI 458).

(VI 428) **Jakob B.**, * 20. 3. 1845, † 14. 6. 1903, Oberbauer in Mehrstetten (Ballendorf), heir. Heldenfingen 20. 6. 1876 **Ursula Schlumberger**, Bauernto. von Heuchlingen, * 15. 4. 1851. — Kinder 7, davon gef. 2, verh. 5:

1. **Friedrich B.**, * 6. 1. 1877 (VI 459).
2. **Christian B.**, * 18. 4. 1878 (VI 460).
3. **Anna B.**, * 15. 6. 1880, heir. 3. 8. 1909 **Georg Koch**, Bauer in Ballendorf, Geldnerstöhn, * 18. 10. 1883. — Kinder 7, davon frühe † 3.
4. **Paulus B.**, * 18. 2. 1882 (VI 461).
5. **Johannes B.**, * 30. 6. 1883, gef. 25. 8. 1914 bei Sevres.
6. **Jakob B.**, * 7. 1. 1887 (VI 462).
7. **Michael B.**, * 31. 12. 1891, gef. 5. 3. 1915 in den Argonnen.

(VI 429) **Christian B.**, * 5. 11. 1848, † 23. 5. 1898, Unterbauer in Mehrstetten (Ballendorf), heir. 18. 7. 1876 **Barbara Bosh**, Bauernto. von Ballendorf, * 29. 8. 1849, † 29. 11. 1920 (VI 431). — Kinder 4, davon gef. 1:

1. **Margarete B.**, * 6. 12. 1883, heir. Jungingen 2. 6. 1921 **Georg Anfeld**, Bauer in Kesselbronn (Jungingen).
2. **Anna B.**, * 27. 8. 1886.
3. **Johann Michael B.**, * 29. 11. 1888, gef. 19. 7. 1918 in der Champagne.
4. **Friedrich B.**, * 24. 9. 1890 (VI 463).

(VI 430) **Paulus B.**, * 28. 3. 1850, † 3. 5. 1902, Oberbauer in Heldenfingen, heir. 8. 5. 1877 **Anna Elisabetha Bührle**, Bauernto., * 31. 8. 1852, † 17. 3. 1900. — Kinder 4, davon frühe † 2, verh. 1:

1. **Brigitta B.**, * 6. 1. 1882 (VI 464. III 155).
2. **Anna B.**, * 19. 8. 1885.

(VI 431) **Barbara B.**, * 29. 8. 1849, † 29. 11. 1920, heir. 18. 7. 1876 **Christian Bosh**, Unterbauer in Mehrstetten (Ballendorf), * 5. 11. 1848, † 23. 5. 1898. — Kinder 4, davon gef. 1 (VI 429).

(VI 432) **Johannes B.**, * 1. 9. 1853, Bauer u. seit 1886 Schultheiß in Ballendorf, heir. 1. 10. 7. 1883 **Katharina Edelmann**, geb. Schmid, Bauernwitwe u. Schultheißento., * 28. 9. 1853, † 28. 4. 1896, (welche 3 inzwischen verheiratete Töchter mit in ihre zweite Ehe brachte), heir. 11. 27. 7. 1897 **Angelika Honold**, Bauernto. von Weidenstetten, * 6. 9. 1858. — Kinder 13 (I. Ehe 11, II. Ehe 2), 2 mal Zwillinge, davon frühe † 9, 1 mit 19 J., verh. 3:

1. **Christian B.**, * 23. 12. 1885 (VI 465).
2. **Johann Michael B.**, * 9. 2. 1887 (VI 466).
3. **Margareta B.**, * 21. 1. 1894, heir. 19. 3. 1918 **Robert Pfessing**, Kaufmann in Weilheim u. Teck, * 9. 6. 1888. — Kinder 0.
4. **Maria B.**, * 18. 3. 1900, † 24. 9. 1919.

(VI 433) **Andreas B.**, * 28. 10. 1857, † 11. 4. 1897, Kirchenbauer in Gerstetten, heir. 1. 7. 6. 1887 **Regina Heußler**, * 20. 12. 1856, † 24. 9. 1887, heir. 11. 22. 5. 1888 **Christine Wächter**, Bauernto., * 14. 3. 1865, welche zum zweitenmal heir. 6. 6. 1899 **Karl August Walcher** von Wain. — Kinder 11. Ehe 7, davon frühe † 3:

1. **Maria B.**, * 11. 3. 1890.
2. **Barbara B.**, * 21. 10. 1891.
3. **Georg B.**, * 20. 1. 1895 (VI 467).
4. **Anna B.**, * 3. 6. 1896.

(VI 434) **Johann Jakob B.**, * 19. 9. 1862, Müller in Westerstetten, heir. 5. 6. 1888 **Apollonia Schäch**, Bauernto. von Sinabronn (Salzhäusen), * 2. 2. 1857, † 9. 8. 1920. — Kinder 7, davon † 1 mit 16 J., gef. 2, verh. 1:

1. **Maria B.**, * 2. 8. 1889, heir. 29. 4. 1919 **Peter Schäch**, Bauer in Sinabronn (Salzhäusen), * 6. 2. 1885. — Kinder 1, frühe †.

2. Peter B., * 16. 9. 1891, gef. 30. 12. 1914 in den Argonnen.
3. Angelika B., * 30. 10. 1892.
4. Magdalena B., * 8. 11. 1893.
5. Jakob B., * 2. 8. 1897, gef. 22. 3. 1918 in Frankreich.
6. Johannes B., * 13. 8. 1900 (VI 468).
7. Katharina B., * 26. 4. 1902, † 12. 7. 1918.

(VI 435) Michael B., * 15. 10. 1864, † 19. 6. 1919 auf dem Weg zur psychiatrischen Klinik in Tübingen, Bauer (beim Hauff) in Weidenstetten, heir. 1. 19. 10. 1897 Maria Ziegler von Hoffstett am Steig (Weiler ob Geislingen), * 20. 4. 1860, † 8. 9. 1903, Witwe des am 3. 2. 1897 durch Selbstmord getöteten Johann Jakob Hauff, Bauer in Weidenstetten, heir. 11. 24. 4. 1905 Maria Magdalena Bofsch, Bauernto. von Schechstetten, * 14. 5. 1873, † 18. 5. 1915 (VI 418, 1. 442). — Kinder 10 (I. Ehe 5, II. Ehe 5), davon frühe † 3:

1. Michael B., * 28. 8. 1901 (VI 469).
2. Paul B., * 8. 11. 1902.
3. Maria B., * 7. 1. 1906.
4. Margareta B., * 18. 1. 1907.
5. Johann Georg B., * 25. 5. 1909.
6. Johannes B., * 8. 6. 1910.
7. Magdalena B., * 17. 12. 1912.

(VI 436) Johann Georg B., * 25. 11. 1867, Unterbauer in Weidenstetten, heir. 28. 7. 1903 Angelika Schmid, Bauernto. von Sinabronn (Salzhäusen), * 6. 10. 1876. — Kinder 13, davon frühe † 4:

1. Maria B., * 9. 1. 1905.
2. Magdalena B., * 23. 2. 1908.
3. Jakob B., * 25. 4. 1909 (VI 470).
4. Johann Georg B., * 19. 8. 1910.
5. Peter B., * 26. 10. 1912.
6. Wilhelm B., * 31. 12. 1913.
7. Walpurga B., * 31. 1. 1915.
8. Johannes B., * 30. 6. 1917.
9. Michael B., * 17. 5. 1920.

(VI 437) Johannes B., * 20. 2. 1871, Bierbrauer, dann Kaufmann in Vondorf (Ost. Herrenberg), heir. 18. 1. 1910 Marie Katharine Dehrlich, Wagnersto., * 7. 5. 1882. — Kinder 2 frühe †.

(VI 438) Wilhelm B., * 26. 2. 1873, † 24. 2. 1916, Bauer in Bernstadt, heir. 21. 3. 1911 Angelika Meier, Bauernto. von Weidenstetten, * 30. 3. 1882. — Kinder 6:

1. Georg B., * 8. 8. 1903 (VI 471).
2. Jakob B., * 10. 9. 1905.
3. Wilhelm B., * 20. 1. 1910.
4. Angelika B., * 6. 9. 1911.
5. Michael B., * 1. 9. 1912.
6. Maria B., * 27. 6. 1916.

(VI 439) Barbara B., * 21. 2. 1864, heir. Söflingen 10. 12. 1885 Johannes Bofsch, Bauernsohn von Schechstetten, * 5. 1. 1860 (II 76). — Kinder 21, davon frühe † 9, gef. 1, verh. 4.

(VI 440) Jakob B., * 18. 8. 1866, Bauer (beim Banzhaf) in Weidenstetten, heir. 22. 2. 1903 Apollonia Büchele, Wirtstochter von Nerenstetten, * 28. 3. 1877. — Kinder 13, davon frühe † 3, 1 mit 10 S.:

1. Johannes B., * 20. 12. 1904 (VI 472).
2. Walpurga B., * 22. 12. 1905.
3. Michael B., * 26. 12. 1906.
4. Anna B., * 25. 12. 1908.
5. Christian B., * 18. 3. 1910.
6. Magdalena B., * 7. 6. 1912.

7. Barbara B., * 12. 8. 1913.
8. Jakob B., * 9. 2. 1916.
9. Anna Katharina B., * 14. 4. 1918.

(VI 441) Michael B., * 24. 12. 1870, Bauer in Jungingen, heir. 14. 5. 1901 Katharina Insele, Geldnersto. von Albed, * 23. 9. 1872. — Kinder 4:

1. Johannes B., * 27. 12. 1901 (VI 473).
2. Barbara B., * 11. 10. 1904.
3. Katharina B., * 16. 2. 1907.
4. Jakob B., * 7. 9. 1914.

(VI 442) Maria Magdalena B., * 14. 5. 1873, † 18. 5. 1915, Bauernto. von Schechstetten, heir. 24. 4. 1905 Michael Bofsch, Bauer in Weidenstetten, * 15. 10. 1864, † 19. 6. 1919 (VI 435). — Kinder 5.

(VI 443) Jakob B., * 25. 3. 1877, Oberer Bofschbauer in Schechstetten (Weidenstetten), heir. 9. 10. 1910 Apollonia Seibold, Schmiedsto. von Ettlenschief, * 23. 11. 1880. — Kinder 2:

1. Margareta B., * 10. 3. 1911.
2. Jakob B., * 26. 4. 1912 (VI 474).

(VI 444) Johann Georg B., * 4. 4. 1878, Bierbrauer in Heidenheim, heir. 5. 4. 1904 Anna Maria Ziegler, Fuhrmannsto., * 12. 3. 1881. — Kinder 6, davon frühe † 2:

1. Hans Georg B., * 14. 5. 1905 (VI 475).
2. Katharina Magdalena B., * 8. 3. 1907.
3. Karl Albert B., * 26. 11. 1908.
4. Georg Ernst B., * 6. 7. 1911.

(VI 445) Johannes B., * 25. 8. 1881, Geldner in Stuberseheim, heir. 7. 6. 1904 Ursula Paulus, Maurersto., * 3. 6. 1876. — Kinder 7, davon frühe † 2:

1. Johannes B., * 3. 7. 1903 (VI 476).
2. Jakob B., * 10. 6. 1904.
3. Christoph B., * 21. 7. 1905.
4. Margarete B., * 13. 5. 1909.
5. Luise B., * 18. 8. 1911.

(VI 446) Johann Georg B., * 19. 2. 1886, Konradbauer in Weidenstetten, heir. 17. 3. 1910 Margarete Preiß, Bauerntochter, * 25. 7. 1886. — Kinder 5:

1. Martin B., * 4. 6. 1909 (VI 477).
2. Maria B., * 11. 6. 1911.
3. Katharina B., * 19. 2. 1913.
4. Matthäus B., * 8. 3. 1915.
5. Margarete B., * 18. 2. 1918.

(VI 447) Jakob B., * 7. 1. 1888, Neubauer in Weidenstetten, heir. 6. 4. 1920 Anna Maria Stöckle, Bauernto. von Radelstetten (Ost. Blaubeuren), * 4. 10. 1887. — Kinder 0. Matthäus B., * 1. 6. 1892. Johannes B., * 19. 10. 1894.

(VI 448) Johannes B., * 1. 1. 1865, Hofbauer in Altenthal (Gerhausen), heir. 7. 6. 1900 Christina Hagmayer, Bauernto. von Waldbausen, * 20. 7. 1874. — Kinder 5, davon frühe † 1:

1. Babette B., * 9. 1. 1901.
2. Karl B., * 23. 3. 1902 (VI 478).
3. Johannes Hermann B., * 14. 8. 1906.
4. Anna Christine Elise B., * 19. 7. 1908.

(VI 449) Hermann Eugen B., * 22. 3. 1870, Hofbauer in Altenthal, heir. 5. 11. 1901 Babette Hagmayer, Bauernto. von Waldbausen (Ost. Geislingen), Schwester der Obigen, * 19. 6. 1872. — Kinder 4, davon frühe † 2:

1. Eugenie Christina B., * 14. 6. 1905.
2. Pauline Babette B., * 30. 9. 1907.

(VI 450) **Otto B.**, * 21. 7. 1874, Kronenwirt u. Bierbrauer in Renfrizhausen (N. Sulz), heir. 3. 8. 1907 Luise Elisabeth Klara Maier, Gutspächterstö. von Oberhof (Blatt, Hohenzollern), * 12. 1. 1882. — Kinder 4:

1. Wilhelm Johannes Jakob B., * 17. 5. 1908 (VI 479).
2. Ludwig Hermann B., * 2. 12. 1911.
3. Walter Otto B., * 11. 4. 1915.
4. Karl Adolf B., * 29. 11. 1916.

(VI 451) **Silvester B.**, * 27. 9. 1860, Hofbauer in Sankt Moritz (Jungingen), heir. 7. 6. 1887 auf das Anwesen seines Schwiegervaters Christine Insele, Bauernstö., * 15. 7. 1854. — Kinder 4, davon $\frac{1}{2}$ mit 32 J., gef. 1:

1. Anna Katharina B., * 3. 11. 1885.
2. Balthasar B., * 19. 11. 1887, $\frac{1}{2}$ 8. 6. 1920.
3. Georg B., * 1. 3. 1889, gef. 5. 5. 1916 fürs Vaterland.
4. Paul B., * 26. 11. 1890 (VI 480).

(VI 452) **Paul B.**, * 27. 10. 1861, $\frac{1}{2}$ 3. 2. 1919, Neubauer in Wittbau (Hörvelsfingen), heir. 5. 2. 1894 Maria Baur, Bauernstö. von Jungingen, * 19. 10. 1864. — Kinder 9, davon frühe $\frac{1}{2}$ 4, gef. 1:

1. Barbara B., * 11. 2. 1896.
2. Johannes B., * 31. 1. 1897 (VI 481).
3. Georg B., * 30. 4. 1898, gef. 15. 7. 1918 bei Reims.
4. Katharina B., * 26. 5. 1902.
5. Maria B., * 30. 3. 1908.

(VI 453) **Georg B.**, * 12. 6. 1866, Vorderer Bauer in Wittbau (Hörvelsfingen), heir. 1. 8. 5. 1894 Barbara Edlmann, Bauernstö. von Wittbau, * 12. 2. 1866, $\frac{1}{2}$ 2. 11. 1908, heir. 11. 5. 4. 1910 Ursula Nagel, Halbfeldnerstö. von Offenhausen (bei Neu-Ulm), * 10. 9. 1863, $\frac{1}{2}$ 10. 10. 1914. — Kinder 10, davon frühe $\frac{1}{2}$ 2:

1. Barbara B., * 2. 10. 1895.
2. Georg B., * 9. 11. 1896 (VI 482).
3. Johannes B., * 19. 11. 1897.
4. Jakob B., * 17. 2. 1899, $\frac{1}{2}$ 13. 9. 1921.
5. Silvester B., * 25. 11. 1900.
6. Ernst B., * 22. 6. 1902.
7. David B., * 21. 2. 1905.
8. Ursula B., * 5. 7. 1906.

(VI 454) **Johannes B.**, * 5. 2. 1868, Stänglesbauer in Bernstadt, heir. 27. 10. 1896 Anna Häußler, Bauernstö., * 18. 2. 1875. — Kinder 5:

1. Barbara B., * 21. 8. 1897.
2. Georg B., * 5. 1. 1904 (VI 483).
3. Katharina Walburga B., * 1. 2. 1909.
4. Anna B., * 30. 9. 1910.
5. Elise B., * 4. 6. 1915.

(VI 455) **Bernhard B.**, * 9. 12. 1869, Hafenwirt in Niederstosingen, heir. Ulm 23. 4. 1898 Angelika Stammler, Seldnerstöchter von Hörvelsfingen, * 30. 12. 1867. — Kinder 10, davon frühe $\frac{1}{2}$ 5:

1. Bernhard B., * 3. 3. 1898 in Hörvelsfingen (VI 484).
2. Johannes B., * 21. 3. 1899 in Ulm.
3. Anna B., * 4. 6. 1905 in Niederstosingen.
4. Lina Katharine B., * 6. 10. 1907.
5. Elsa B., * 26. 12. 1913.

(VI 456) **Georg B.**, * 5. 7. 1879, Konditor in Gevelsberg (Westfalen) heir. Celle (Hannover) 17. 9. 1907 Hedwig Quiddie von Braunschweig, * 4. 5. 1881, $\frac{1}{2}$ 3. 3. 1920. — Kinder 0.
Jakob B., * 19. 4. 1878, Bauer in Wettingen (Nerenstetten),

heir. 3. 2. 1921 Anna Katharina Bosh von Weidenstetten, * 11. 3. 1881. (Mutter: Anna Bosh, nachherige Ehefrau des Johannes Honold, Bauer in Breitingen). — Kinder 0.

(VI 457) **Matthäus B.**, * 28. 8. 1882, Bauer (Weitenbauer) in Affelfingen, heir. 22. 4. 1919 Ursula Häberle, Bauernstockter von Sezingen, * 22. 5. 1885, Witwe des im Kriege am 24. 3. 1918 gefallenen Martin Zimmermann, Bauer in Affelfingen. — Kinder 1:

1. Anna B., * 14. 1. 1920.

(VI 458) **Wilhelm B.**, * 30. 11. 1869, Hausmeister in Ulm, heir. 26. 11. 1904 Rosina Binkert (kath.), * 29. 4. 1868 in Haide, Gemeinde Buch in Baden. — Kinder 1:

1. Wilhelm B., * 23. 4. 1905.

Martin B., * 18. 12. 1871, derzeit Arbeiter im Ruhrgebiet, heir. I. um 1890, II. um 1892 als Fabrikarbeiter in Weinheim a. d. Bergstraße, wen unbekannt. — Kinder 5, davon frühe $\frac{1}{2}$ 4:

1. Dora B., * etwa 1911.

Georg B., * 10. 1. 1880, Schlächter in Berlin, heir. um 1910 eine Berlinerin, Ida? — Kinder 1:

1. Otto B., * etwa 1911.

Jakob B., * 28. 7. 1873, Schuhmachermeister in Stuttgart, heir. 8. 4. 1905 Friederike Schuh, * 25. 5. 1877 in Finsterroth. — Kinder 1 $\frac{1}{2}$ 9 Jahre alt.

(VI 459) **Friedrich B.**, * 6. 1. 1877, Alter oberer Bauer in Mehrstetten (Ballendorf), heir. 19. 6. 1919 Margarete Koch, Seldnerstö. von Ballendorf, * 22. 3. 1878. — Kinder 1:

1. Friedrich B., * 28. 9. 1920 (VI 485).

(VI 460) **Christian B.**, * 18. 4. 1878, Stiegelbauer in Dettingen, heir. 7. 7. 1914 Luise Ziegler von Neuselbalden (Steinheim), * 23. 3. 1873, welche erstmals im J. 1899 den inzwischen $\frac{1}{2}$ Christian Karl Vader, Stiegelbauer in Dettingen geheiratet hatte. — Kinder 1:

1. Anna Katharina B., * 1. 7. 1915.

(VI 461) **Paulus B.**, * 18. 2. 1882, Metzger in Wangen-Stuttgart, heir. Stuttgart 26. 11. 1904 Wilhelmine Rosine Maier, * 19. 7. 1879. — Kinder 9:

1. Mina Rosa B., * 3. 11. 1900 in Wangen.
2. Klara B., * 18. 2. 1905.
3. Anna Klara B., * 11. 8. 1906.
4. Paul Friedrich B., * 1. 11. 1908 in Cannstatt (VI 486).
5. Johannes B., * 29. 12. 1909 in Wangen.
6. Emma B., * 10. 6. 1912.
7. Mina B., * 3. 1. 1915.
8. Friedrich B., * 5. 4. 1916.
9. Sophie B., * 19. 8. 1917.

(VI 462) **Jakob B.**, * 7. 1. 1887, Neubauer (oberer Hof) in Mehrstetten (Ballendorf), heir. 19. 6. 1919 Barbara Feyer, Bauernstö. von Altheim, * 31. 3. 1892. — Kinder 2:

1. Ursula B., * 25. 4. 1920.
2. Jakob B., * 4. 5. 1921.

(VI 463) **Friedrich B.**, * 24. 9. 1890, Unterbauer in Mehrstetten (Ballendorf), heir. Ballendorf 24. 5. 1921 Dorothea Schlumberger, Hirschwirtstö. von da, * 13. 12. 1887.

(VI 464) **Brigitta B.**, * 6. 1. 1882, heir. 11. 9. 1900 Friedrich Bosh, Oberbauer in Selbenfingen, * 7. 3. 1874. — Kinder 9, davon frühe $\frac{1}{2}$ 1, 1 mit 20 J. (III 155).

(VI 465) **Christian B.**, * 23. 12. 1885, Bauer in Ballendorf, heir. 20. 7. 1920 Anna Maria Bueck, Bauernto. von Sillingen, * 16. 5. 1893. — Kinder 1:

1. **Marie B.**, * 20. 5. 1921.

(VI 466) **Johann Michael B.**, * 9. 2. 1887, Bauer in Börslingen, heir. 30. 5. 1918 Walburga Häckel, Bauernto., * 31. 7. 1891. — Kinder 0.

(VI 467) **Georg B.**, * 20. 1. 1895.

(VI 468) **Johannes B.**, * 13. 8. 1900.

(VI 469) **Michael B.**, * 28. 8. 1901. **Paul B.**, * 8. 11. 1902. **Johann Georg B.**, * 25. 5. 1909. **Johannes B.**, * 8. 6. 1910.

(VI 470) **Jakob B.**, * 25. 4. 1909. **Johann Georg B.**, * 19. 8. 1910. **Peter B.**, * 26. 10. 1912. **Wilhelm B.**, * 31. 12. 1913. **Johannes B.**, * 30. 6. 1917. **Michael B.**, * 17. 5. 1920.

(VI 471) **Georg B.**, * 8. 8. 1903. **Jakob B.**, * 10. 9. 1905. **Wilhelm B.**, * 20. 1. 1910. **Michael B.**, * 1. 9. 1912.

(VI 472) **Johannes B.**, * 20. 12. 1904. **Michael B.**, * 26. 12. 1906. **Christian B.**, * 18. 3. 1910. **Jakob B.**, * 9. 2. 1916.

(VI 473) **Johannes B.**, * 27. 12. 1901. **Jakob B.**, * 7. 9. 1914.

(VI 474) **Jakob B.**, * 26. 4. 1912.

(VI 475) **Hans Georg B.**, * 14. 5. 1905. **Karl Albert B.**, * 26. 11. 1908. **Georg Ernst B.**, * 6. 7. 1911.

(VI 476) **Johannes B.**, * 3. 7. 1903. **Jakob B.**, * 10. 6. 1904. **Christoph B.**, * 21. 7. 1905.

(VI 477) **Martin B.**, * 4. 6. 1909. **Matthäus B.**, * 8. 3. 1915.

(VI 478) **Karl B.**, * 23. 3. 1902. **Johannes Hermann B.**, * 14. 8. 1906.

(VI 479) **Wilhelm B.**, * 17. 5. 1908. **Ludwig B.**, * 2. 12. 1911. **Walter Otto B.**, * 11. 4. 1915. **Karl Adolf B.**, * 29. 11. 1916.

(VI 480) **Paul B.**, * 26. 11. 1890.

(VI 481) **Johannes B.**, * 31. 1. 1897.

(VI 482) **Georg B.**, * 9. 11. 1896. **Johannes B.**, * 19. 11. 1897. **Jakob B.**, * 17. 2. 1899, † 13. 9. 1921. **Silvester B.**, * 25. 11. 1900. **Ernst B.**, * 22. 6. 1902. **David B.**, * 21. 2. 1905.

(VI 483) **Georg B.**, * 5. 1. 1904.

(VI 484) **Bernhard B.**, * 3. 3. 1898. **Johannes B.**, * 21. 3. 1899.

(VI 485) **Friedrich B.**, * 28. 9. 1920.

(VI 486) **Paul Friedrich B.**, * 1. 11. 1908. **Johannes B.**, * 29. 12. 1909. **Friedrich B.**, * 5. 4. 1916.

Safel VII

(VII 486) **Jerg Bofch**, * 23. 4. 1626, † 31. 1. 1728, 102 Jahre alt, Wegbofschenbauer in Rüpfendorf (Steinheim), heir. I. 9. 11. 1650 Elisabetha Honold von Sekingen, † 15. 11. 1680, heir. II. 25. 7. 1681 Maria Zimmermann, * 1651, † 3. 7. 1687, 2 Stunden nach einer Geburt, heir. III. Verftetten 27. 11. 1688 Katharina, Martin Kreifers Wte., Weberssto. von da, † 30. 3. 1690, heir. IV. 20. 1. 1691 Barbara, Jakob Relblings Wte. von Albeck, * 14. 1. 1640, † 14. 9. 1696, heir. V 16. 2. 1697 Apollonia Meyer Wte. in Rüpfendorf. — Kinder 17 (I. Ehe 12, II. Ehe 4, IV. Ehe 1), davon frühe † 8, verh. 5:

1. **Georg B.**, * 14. 12. 1659 (VII 487).

2. **Elisabetha B.**, * 10. 1. 1663, heir. Verftetten 27. 11. 1688, gleichzeitig mit ihrem Vater, Jakob Schtinger in Schnaitheim.

3. **Matthäus B.**, * 18. 6. 1671 (VII 488).

4. **Christoph B.**, * 21. 10. 1683 (VII 489).

5. **Martin B.**, * 1. 1. 1655.

6. **Johannes B.**, * 28. 1. 1658.

7. **Johann Georg B.**, * 26. 4. 1685, heiratet 1708 Anna Holzbock in Nattheim, vergleiche Abschnitt „Einleitung“ († in Söhnstetten?) (VII 489 a).

8. **Hans Jakob B.**, * 3. 7. 1687.

(VII 487) **Georg B.**, * 14. 12. 1659, † 14. 12. 1740, Niederlassung in Söhnstetten, heir. I. 8. 5. 1683 Anna Bühler(in) Wte., * 1643, † 3. 5. 1714, heir. II. 1. 11. 1718 Marie Barth, * 1668, † 1. 2. 1722 Schäfermeistersto. von Lauterburg, der Witwer alsdann im Kirchenbuch „bis aduller erat“ bezeichnet, heir. III. 12. 1. 1723 Katharina Ohwald, * 14. 1. 1692, † 20. 2.

1762. — Kinder 4, (außerehelich 1), III. Ehe 3, davon frühe † 1:
1. **Anna B.**, * 9. 11. 1713 (Mutter: Dorothea Fink von Altheim)

2. **Anna Rosine B.**, * 25. 8. 1725.

3. **Hans Jerg B.**, * 12. 3. 1731.

(VII 488) **Matthäus B.**, * 18. 6. 1671, † 18. 11. 1706 (Rote Ruhr), Bauer in Rüpfendorf (Steinheim), heir. 13. 7. 1697 Brigitta Ogger von Aufhausen, welche wieder heiratete 31. 5. 1707 Johann Güttinger (von Steinheim?). — Kinder 6, davon totgeb. 1, frühe † 1, 1 mit 15 J., verh. 3:

1. **Georg B.**, * 25. 7. 1698 (VII 490).

2. **Brigitta B.**, * 23. 3. 1700 (VII 491).

3. **Kaspar B.**, * 24. 11. 1703 (VII 492).

(VII 489) **Christoph B.**, * 21. 10. 1683, † 19. 6. 1765, Bauersmann, Ratsverwandter in Guffenstadt (Haus 103) Bofchenhof genannt, früher der Widdumhof, heir. 23. 1. 1714 Maria Eckhardt, Bauernto., * 31. 12. 1694. — Kinder 3, davon frühe † 2, verh. 1:

1. **Apollonia B.**, * 30. 4. 1717 (VII 493).

(VII 489 a) **Johann Georg B.**, * 26. 4. 1685, Balbier, Chirurg in Nattheim, heir. 28. 10. 1708 Anna Holzbock. Ueber die näheren Umstände dieses Zweigs und seine Verbreitung finden sich im Abschnitt „Einleitung“ weitere Angaben.

(VII 490) **Georg B.**, * 25. 7. 1698, † 28. 9. 1770, Tagelöhner in Söhnstetten, heir. 28. 11. 1724 Barbara Meyer, Bauernto., * Februar 1699, † 19. 2. 1763. — Kinder 3, davon verh. 1:

1. **Matthäus B.**, * 13. 9. 1730 (VII 494).

2. Hans Jerg B., * 16. 10. 1733.

3. Brigitta B., * 7. 1. 1736.

(VII 491) **Brigitta B.**, * 23. 3. 1700, heir. I. 24. 5. 1726 Joh. Martin Mayer, Kastenknecht in Anhausen (Volheim), heir. II. Johannes Faul, zuletzt Lammwirt allhier.

(VII 492) **Raspar B.**, * 24. 11. 1703, † 18. 3. 1796, Bauer und Anwalt in Sang, heir. I. 23. 11. 1728 Susanna Schmid Wte., heir. II. als Bauer in Stötten 2. 8. 1735 Anna Frey(in), Witwe des Friedrich Feyer, Bauer in Stötten, * Septbr. 1711 in Krummwälden (Großeislingen), † 9. 9. 1788. — Kinder 11. Ehe 12, davon frühe † 5, verh. 2:

1. Johann Leonhard B., * 28. 3. 1739 (VII 495).

2. Raspar B., * 28. 5. 1745 (VII 496).

3. Apollonia B., * 8. 8. 1740.

4. Anna B., * 17. 11. 1741.

5. Brigitta B., * 5. 12. 1746.

6. Georg B., * 2. 3. 1748.

7. Jakob B., * 21. 9. 1753.

(VII 493) **Apollonia B.**, * 30. 4. 1717, † 1. 6. 1766 (Wassersucht), heir. 19. 11. 1743 Georg Wanner, Bauernknecht, dann Hofbauer in Gussenstadt (Haus 103), Mehgerssohn von Altenstadt.

(VII 494) **Matthäus B.**, * 13. 9. 1730, Seldner in Söhnstetten, heir. 21. 2. 1759 Margarete Staudenmaier, * Februar 1724, † 22. 2. 1798. — Kinder 2:

1. Anna Elisabetha B., * Oktober 1759.

2. Matthäus B., * 18. 1. 1762.

(VII 495) **Johann Leonhard B.**, * 28. 3. 1739, † 2. 9. 1806, Bauer in Krummwälden (Großeislingen), heir. I. 7. 5. 1765 Anna Maria Weiler, Bauernto. von Bartenbach, * 28. 11. 1736, † 4. 6. 1770, heir. II. 13. 11. 1770 Klara Bäuchle, Bauernto. vom Jadenhof (Hohenstaufen), * 25. 4. 1748, † 5. 3. 1815. — Kinder 13 u. mehr (I. Ehe 3, II. Ehe 10 u. mehr), verh. 5:

1. Anna B., * 18. 1. 1772, † 25. 12. 1833, heir. wo? 17. 10. 1802 Johann Leonhard Wetter, Bauer in Hohenrein (Hohenstaufen), * 1. 7. 1773, † 1. 8. 1837 (Schlagfluß). — Kinder 3, davon frühe † 1.

2. Rosine B., * 16. 6. 1773, † 12. 2. 1806 (Schwindsucht), heir. Staufen 9. 2. 1802 Johann Georg Ziegler, Bauer in Nadelstetten (Großdeinbach), * 25. 8. 1771, † 18. 2. 1837 in Oberkirch (Vorch), fiel in Gant, trieb sich heimatlos umher. — Kinder I. Ehe 2, davon frühe † 1, verh. 1.

3. Johann Georg B., * 23. 11. 1778 (VII 497).

4. Anna Maria B., * 12. 9. 1784, † 20. 12. 1860, heir. 21. 4. 1807 Andreas Bleßing, Bauer in Kleineislingen, † 16. 11. 1834. — Kinder verh. 6.

5. Johann Raspar B., * 3. 10. 1786 (VII 498).

(VII 496) **Raspar B.**, * 28. 5. 1745, † 21. 3. 1810, Bauer u. Richter in Stötten, heir. 12. 6. 1770 Anna Maria Köpf(in), Bauernto. von Schallstetten, * 3. 2. 1747, † 18. 2. 1819. — Kinder 14, Zwillinge, davon totgeb. 1, frühe † 7, verh. 6:

1. Georg B., * 23. 4. 1771 (VII 499).

2. Martin Matthäus B., * 29. 8. 1776 (VII 500).

3. Jakob B., * 30. 9. 1780 (VII 501).

4. Margarete B., * 20. 11. 1773, † 22. 10. 1851, heir. 24. 5. 1803 Jakob Kohn, Wirt in Stötten, * 1778, † 23. 11. 1829. — Kinder 17, davon frühe † 8, 1 mit 15 J., verh. 8.

5. Anna Katharina B., * 4. 3. 1788, heir. 1. 7. 1806 Georg Büchler, Bauer in Altenstadt, * 17. 7. 1783, † 19. 3. 1851. — Kinder 16, davon frühe † 10, ausgew. 1, verh. 5.

6. Johann Leonhard B., * 7. 1. 1790 (VII 502).

(VII 497) **Johann Georg B.**, * 23. 11. 1778, † 26. 6. 1850, Bauer in Krummwälden (Großeislingen), heir. 23. 4. 1805 Maria Ursula Herdeg, Bauernto. von Lenglingen (Großdeinbach). — Kinder 7, davon frühe † 3, verh. 4:

1. Rosine B., * 20. 5. 1807, † 4. 3. 1873, heir. 28. 9. 1830 Johann Leonhard Riecker, Bauer u. Anwalt in Hohenrein (Hohenstaufen), * 3. 11. 1804, † 19. 5. 1871. — Kinder 12, davon frühe † 7, verh. 5.

2. Johann Georg B., * 1. 8. 1808 (VII 503).

3. Anna Maria B., * 31. 12. 1810, † 1. 3. 1878, heir. 19. 4. 1831 Johannes Rapp, Bauer in Krummwälden, seit 1835 in Sanft Gotthardt (Solzheim), * 24. 2. 1799 in Sanft Gotthardt, † 31. 3. 1869. — Kinder 10, davon frühe † 4, verh. 6.

4. Barbara B., * 12. 8. 1812, † 31. 5. 1894, heir. 24. 11. 1835 Joh. Jakob Dürner, Metzger u. Schäfer in Göppingen, * 6. 11. 1807, † 17. 6. 1875. — Kinder 12, davon frühe † 7, ausgew. 1, verh. 2.

(VII 498) **Johann Raspar B.**, * 3. 10. 1786, † 9. 12. 1847, Bauer in Hohenrein (Hohenstaufen), heir. 1. 2. 1814 Anna Maria Frey, Bauernto., * 19. 10. 1793, † 30. 4. 1860. — Kinder 6, Zwillinge, davon frühe † 3, verh. 1:

1. Johann Leonhard B., * 12. 4. 1815, † 1. 2. 1861 bei Hingen am Schlagfluß.

2. Johann Georg B., * 30. 5. 1817, † 10. 3. 1856.

3. Eva Rosina B., * 22. 1. 1825 (VII 504).

(VII 499) **Georg B.**, * 23. 4. 1771, † 11. 11. 1818, Bauer in Nellingen, heir. 27. 1. 1795 Angelika Wiedemann, Bauernto., * 2. 10. 1775, † 31. 3. 1858 in Lufhausen. — Kinder verh. 6:

1. Ursula B., * 31. 3. 1797, † 11. 6. 1859, heir. 12. 8. 1823 Johannes Salzmänn, Bauer in Lufhausen (Obl. Geislingen), * 25. 9. 1800, † 3. 7. 1885. — Kinder 6, davon frühe † 4, verh. 2.

2. Maria B., * 25. 9. 1798, † 29. 4. 1864, heir. 26. 1. 1832 Johannes Fink in Lufhausen (Obl. Geislingen), * 2. 12. 1799, † 3. 4. 1868. — Kinder 4, verh. 3, ausgew. 1.

3. Johannes B., * 18. 4. 1800 (VII 505).

4. Georg B., * 4. 11. 1803 (VII 506).

5. Margarete B., * 29. 4. 1807, † 12. 6. 1893, heir. 5. 5. 1829 Christoph Höl, Wäscher u. Seifenfieder in Geislingen, * 10. 4. 1805, † 26. 4. 1880. — Kinder 0.

6. Katharina B., * 12. 1. 1812, heir. 24. 11. 1835 Johann Georg Hauf, Hirschwirt in Lufhausen (Obl. Geislingen), * 15. 8. 1798, † 15. 8. 1843. Die Witwe zieht 1865 nach Ulm. — Kinder 2.

(VII 500) **Martin Matthäus B.**, * 29. 8. 1776, † 14. 6. 1815, Bauer in Stötten, heir. I. 29. 9. 1801 die Witwe Anna Katharina Baur, geb. Maurer, Bauernto. von Eybach, * 14. 10. 1773, † 10. 3. 1809, heir. II. 13. 6. 1809 Barbara Ulmer, Bauern- u. Anwaltsto., * 27. 7. 1789, † 24. 11. 1849. — Kinder 5 (I. Ehe 4, II. Ehe 1), davon totgeb. 1, frühe † 2, 1 mit 20 J.:

1. Raspar B., * 25. 6. 1804, † 6. 5. 1877.

(VII 501) **Jakob B.**, * 30. 9. 1780, † 28. 8. 1824, Bauer in Stötten, heir. 1. 8. 1809 Anna Katharina Hezler, Bauernto. von Weiler, * 26. 10. 1786, † 13. 9. 1832. — Kinder 8, davon frühe † 2, verh. 6:

1. Anna B., * 1. 8. 1811 (VII 507).

2. Johannes B., * 10. 9. 1812 (VII 508).

3. Anna Maria B., * 2. 3. 1815, † 24. 6. 1885, heir. 15. 5. 1838 Georg Köpf, Bauer, seit 1848 Schultheiß in Reutti, * 2. 6. 1815, † 25. 7. 1864. — Kinder 7, Zwillinge, davon frühe † 2, 1 mit 28 J., verh. 4.

4. Jakob B., * 30. 6. 1817 (VII 509).

5. Anna Katharina B., * 22. 9. 1818, † 10. 8. 1886, heir. 9. 8. 1853 Georg Bühler, Bauer u. Witwer in Merklingen, * 23. 3. 1805, † 30. 10. 1882. — Kinder 3, davon frühe † 1, verh. 2.

6. Christian B., * 25. 5. 1821 (VII 510).

(VII 502) Johann Leonhard B., * 7. 1. 1790, † 1. 6. 1859 in Geislingen, Lammwirt in Söhnstetten bis 1842, heir. 1. 7. 11. 1820 Brigitta Stumpp, Lindenwirtsto. von Gussenstadt, * 18. 10. 1795, † 4. 11. 1834 in Kloster Adelberg auf der Reise, heir. II. 3. 10. 1837 Eva Dölfer, Rößleswirtsto. von Heubach, * 7. 1. 1814, † 15. 2. 1839. — Kinder II. Ehe 1, frühe †.

(VII 503) Johann Georg B., * 1. 8. 1808, † 31. 8. 1887, Bauer in Krummwälden (Großeislingen), heir. Kleineislingen 1. 8. 1837 Anna Maria Mayer, Bauernto. von Holzheim, * 4. 8. 1811, † 27. 11. 1873. — Kinder 7, davon frühe † 1, verh. 5:

1. Johann Georg B., * 2. 9. 1838.

2. Leonhard B., * 12. 11. 1841 (VII 511).

3. Anna Maria B., * 22. 2. 1843, † 27. 1. 1876, heir. 3. 9. 1872 Johann Michael Maier, Geldner in Großfüßen, * 17. 5. 1842, † 10. 9. 1903. — Kinder 2, davon frühe † 1, 1 mit 18 J.

4. Elisabetha B., * 30. 3. 1846, heir. 1. 9. 1868 Andreas Wiedenmann, Bäcker in Großfüßen, * 30. 12. 1840, 1886 nach Göppingen verzogen. — Kinder 12, davon frühe † 6, 1 mit 17 J.

5. Rosine B., * 6. 5. 1853, heir. 23. 7. 1878 Johann Ulrich Keller, Hufschmied u. Tierarzt in Großfüßen, * 20. 6. 1851. — Kinder 5, davon frühe † 3, verh. 2:

a) Johann Ulrich Keller, * 17. 9. 1877, heir. 2. 2. 1907 Barbara Klaus. b) Georg Keller, * 26. 11. 1880, heir. 22. 11. 1919 Katharina Sella.

(VII 504) Eva Rosina B., * 22. 1. 1825, † 14. 3. 1862, heir. 12. 2. 1861 Gottlieb Wagner, Bauer in Möhringen a. d. Filbern, * 25. 9. 1824, † 11. 4. 1885. — Kinder 2 frühe †.

(VII 505) Johannes B., * 18. 4. 1800, † 19. 2. 1876, Hofbauer in Nellingen, 1873 nach Ravenstein bei Steinenkirch verzogen, heir. 9. 8. 1831 Agathe Scheiblen, Maierhofbauernto., * 12. 11. 1811, † 28. 1. 1892 in Trautenberg (Steinenkirch). — Kinder 12, davon frühe † 8, verh. 4:

1. Angelika B., * 8. 8. 1833, † 22. 12. 1910, heir. 28. 7. 1857 Johannes Schmid, Bauer auf dem Ravenstein (Steinenkirch), * 24. 7. 1827, † 20. 6. 1873. — Kinder 3, davon frühe † 2, 1 mit 28 J.

2. Leonhard B., * 28. 5. 1843 (VII 513).

3. Barbara B., * 6. 7. 1847, † 29. 1. 1889, heir. 30. 7. 1867 Matthäus Röpff, Bierbrauer u. Rößleswirt in Steinenkirch, * 9. 5. 1840, † 6. 12. 1884. — Kinder 7, davon frühe † 3, verh. 4. Die Witwe heir. II. 17. 11. 1885 Johannes Keller, led. Bauer daselbst, * 19. 5. 1851, † 25. 8. 1902.

4. Christoph B., * 26. 8. 1852 (VII 513).

(VII 506) Georg B., * 4. 11. 1803, 25. 4. 1888, Geldner in Markbronn (Pappelau), heir. 26. 10. 1841 Walpurga Frank, Witwe des Peter Böhlinger, Maurersto. von Ettlenschief, * 21. 11. 1800, * 2. 6. 1878. — Kinder 4, davon totgeb. 1, frühe † 2, 1 mit 23 J.

(VII 507) Anna B., * 1. 8. 1811, † 20. 10. 1889, heir. I. 15. 11. 1836 Johann Adam Hagmeier, Schultheißensohn von Schallstetten, Rößleswirt in Türrheim, * 23. 10. 1808,

† 5. 2. 1840, heir. II. 14. 7. 1840 Joh. Michael Röpff, Schultheißensohn von Steinenkirch, Rößleswirt in Türrheim, * 18. 7. 1816, † 13. 7. 1885. — Kinder II. Ehe 2 frühe †.

(VII 508) Johannes B., * 10. 9. 1812, † 29. 8. 1852, Bauer u. Schultheiß in Stötten, heir. 10. 11. 1835 Anna Maria Kohn, Bauernto. von Hoffstett-Emerbuch, * 1813 (?), † 14. 8. 1892. — Kinder 9, davon frühe † 1, 1 mit 53 J., verh. 7:

1. Anna Katharina B., * 4. 8. 1836, † 13. 11. 1917, heir. 10. 11. 1857 Michael Röpff, oberer Roggenmüller (Steinenkirch), Adlerwirtssohn von Altstadt, * 23. 12. 1835. — Kinder 8, davon totgeb. 1, frühe † 4, verh. 2:

a) Johann Georg Röpff, * 20. 7. 1858. b) Johann Jakob Röpff, * 26. 9. 1862, heir. 14. 5. 1889 Regina Rühle in Anhausen bei Bolheim. c) Heinrich Röpff, * 3. 5. 1871, Adlerwirt in Eybach, heir. 28. 1. 1897 Marie Bühler von Waldhausen (Dl. Geislingen).

2. Margarete B., * 13. 8. 1838, † 27. 5. 1883, heir. 10. 10. 1865 Johann Georg Hagmaier, Löwenwirt in Altstadt, * 23. 2. 1841, welcher II. heir. 12. 10. 1886 Ursula Seiler, Schmüllersto., * 16. 9. 1850, † 1. 3. 1920. — Kinder 6, davon frühe † 3, verh. 3:

a) Anna Katharina Hagmaier, * 14. 7. 1866, heir. 15. 8. 1887 Adolf Binder. b) Johannes Hagmaier, * 27. 8. 1867, heir. 2. 10. 1894 Pauline Silsenbeck. c) Anna Maria Hagmaier, * 7. 3. 1871, heir. 23. 2. 1897 Georg Schall, Bäcker.

3. Johann Georg B., * 22. 12. 1839 (VII 514).

4. Jakob B., * 3. 1. 1842 (VII 515).

5. Christian B., * 23. 2. 1843 (VII 516).

6. Leonhard B., * 5. 6. 1847 (VII 517).

7. Anna Maria B., * 4. 5. 1848, † 5. 9. 1917, heir. 4. 6. 1872 Abraham Hagmaier, Bauer in Stubersheim, * 4. 9. 1836, † 15. 3. 1901. — Kinder 6, davon frühe † 4, verh. 2:

a) Johannes Hagmaier, * 2. 5. 1877, heir. 6. 10. 1908 Margarete Wittlinger. b) Leonhard Hagmaier, * 12. 4. 1881, heir. 6. 10. 1910 Margarete Rapp, geb. Meier, Ochsenwirts-Witwe in Kleineislingen.

(VII 509) Jakob B., * 30. 6. 1817, † 23. 7. 1894, Bauer u. Gemeinderat in Stötten, heir. I. 27. 7. 1847 auf das Anwesen seines Schwiegervaters Barbara Schiele, * 10. 3. 1821, † 26. 10. 1847, im Hofbrunnen ertränkt, heir. II. 22. 5. 1848 seine Schwägerin Anna Ursula Schiele, * 23. 4. 1827, † 2. 11. 1873. — Kinder II. Ehe 4 verh:

1. Barbara B., * 14. 9. 1849, † 3. 5. 1887, heir. 3. 8. 1882 Georg Kohn, Bauer u. Witwer in Oppingen, * 23. 4. 1847 in Hoffstett-Emerbuch, † 29. 7. 1901. — Kinder 3, davon frühe † 2, erwachsen 1.

2. Anna Katharina B., * 27. 1. 1851, heir. 12. 11. 1872 Christian Junginger, Hirschwirt in Gussenstadt, * 4. 3. 1843, † 5. 6. 1905. — Kinder 6, davon frühe † 3, verh. 3:

a) Anna Barbara Junginger, * 22. 1. 1876, heir. 31. 7. 1900 Leonhard Stumpp, Lindenwirt in Gussenstadt. b) Anna Katharina Junginger, * 14. 11. 1878, heir. 25. 4. 1907 Georg Hagmeier von Schallstetten, Hirschwirt in Gussenstadt. c) Anna Maria Junginger, * 29. 11. 1880, heir. 21. 11. 1907 Leonhard Staudenmaier, Hofbauer in Gussenstadt.

3. Jakob B., * 7. 11. 1853 (VII 518).

4. Angelika B., * 25. 9. 1860, † 12. 4. 1900, heir. Johann Michael Ufenbenz, Bauer in Amstetten, * 25. 11. 1856, welcher wieder heiratete 5. 3. 1901 Anna Maria Honold von Weidenstetten. — Kinder 4, davon † 1 mit 11 J., gef. 1, verh. 1:

a) Anna Katharina Ufenbenz, * 23. 5. 1888, heir.

8. 5. 1919 Jakob Hans Maurer, Bauer in Umstetten.
b) Konrad Usenbenz, * 27. 5. 1890, gefallen 29. 1. 1915 bei Binarville. c) Anna Ursula Usenbenz, * 7. 4. 1894.

(VII 510) **Christian B.**, * 25. 5. 1821, † 23. 8. 1906, Botschafter in Gussenstadt, heir. 13. 11. 1849 auf das Anwesen seines Schwiegervaters Haus 187 Barbara Krauß, * 28. 6. 1821, † 9. 12. 1876. — Kinder 6, frühe † 1, verh. 5:

1. Anna Maria B., * 19. 12. 1850, heir. 2. 8. 1881 Leonhard Semle, Hufschmied in Waldhausen (Dl. Geislingen), * 7. 7. 1846, † 22. 1. 1919. — Kinder 7, verh. 4:

a) Anna Katharina Semle, * 5. 7. 1882, heir. 5. 10. 1911 Leonhard Schmid, Bauer in Umstetten. b) Leonhard Semle, * 5. 4. 1884, Schmied in Waldhausen, heir. 12. 6. 1919 Barbara Bühler. c) Barbara Semle, * 26. 8. 1885. d) Anna Maria Semle, * 16. 7. 1887, heir. 28. 7. 1919 Michael Hegler, Paulesbauer in Waldhausen, gebürtig von Weiler ob Geislingen. e) Christian Semle, * 15. 10. 1888, Schmied in Sontheim im Stubental, heir. 12. 10. 1919 Marie Reißwenger. f) Johann Michael Semle, * 27. 6. 1890. g) Georg Semle, * 5. 11. 1891.

2. Anna Katharina B., * 17. 1. 1852, heir. 13. 6. 1882 Andreas Prinzing, Schweizerbauer in Gussenstadt (Haus 93), * 15. 10. 1854. — Kinder 9, davon frühe † 3, gef. 1, verh. 1:

a) Johann Michael Prinzing, * 20. 12. 1882, Bauer in Gussenstadt, heir. 24. 5. 1920 Elisabeth Salzmann, * 9. 2. 1892. b) Barbara Prinzing, * 18. 7. 1884. c) Maria Prinzing, * 13. 2. 1886. d) Anna Katharina Prinzing, * 13. 4. 1887. e) Andreas Prinzing, * 1. 8. 1889, † 14. 11. 1915 im Bois de Cheppy (Argonien). f) Anna Prinzing, * 31. 12. 1892.

3. Johann Michael B., * 1. 5. 1855 (VII 519).

4. Barbara B., * 27. 1. 1858, heir. 23. 7. 1889 Paulus Rint, Bauer in Waldhausen (Dl. Geislingen), * 11. 4. 1858. — Kinder 0.

5. Christian B., * 12. 5. 1859 (VII 520).

(VII 511) **Leonhard B.**, * 12. 11. 1841, † 26. 3. 1920, Bauer in Krummwälden (Großeislingen), 1887 Schopflochberg (Bezgenriet), heir. Kleineislingen 13. 7. 1875 Angelika Lempenau, Geldnersto., * 11. 12. 1853 auf Lothenberg (Heiningen). — Kinder 11, davon frühe † 2, 1 mit 25 J., gef. 1, verh. 4:

1. Johann Georg B., * 31. 7. 1875 (VII 521).

2. Christine Margarete B., * 7. 12. 1879, heir. 7. 6. 1904 Johann Michael Höfer, Bauer in Bünzwangen, * 16. 5. 1869. — Kinder 3, davon frühe † 1.

3. Marie Magdalena B., * 20. 4. 1882, heir. 15. 5. 1906 Johannes Mayer, Bauer in Bezgenriet, * 17. 9. 1876. — Kinder 3.

4. Adolf B., * 3. 12. 1884 (VII 522).

5. Anna Christine B., * 23. 4. 1890.

6. Leonhard B., * 15. 12. 1892, gef. 22. 8. 1914 bei Rothau.

7. Ernst Gottlob B., * 12. 2. 1895 (VII 523).

8. Hermann B., * 1. 4. 1898.

(VII 512) **Johann Friedrich B.**, * 15. 5. 1848, Bauer in Krummwälden (Großeislingen), 1895 in Wullenstetten bei Neu-Ulm, heir. Kleineislingen 25. 4. 1876 Rosine Dürner, Metzgerstochter von Göppingen, * 13. 7. 1855, † 9. 11. 1917 in Wullenstetten. — Kinder 2, davon frühe † 1:

1. Johann Friedrich B., * 22. 1. 1877 (VII 524).

(VII 513) **Leonhard B.**, * 28. 5. 1843, † 25. 9. 1870, Hofbauer in Nellingen, heir. 24. 11. 1868 Anna Köpf, Köpflers-

wirts. von Steinenkirch, * 23. 6. 1848, † 10. 1. 1917, welche wieder heiratete 25. 4. 1871 Johann Konrad Häfele, Bauer in Großsüßen. — Kinder 1:

1. Agathe B., * 30. 10. 1870.

Christoph B., * 26. 8. 1852, † 20. 2. 1903, Bauer auf Trafenberg (Steinenkirch), heir. 3. 8. 1886 Katharina Marz, Geldnersto., * 10. 1. 1861. — Kinder 4, davon verh. 2:

1. Agathe B., * 14. 4. 1887, heir. 3. 8. 1911 Johannes Eberhard, Bauer in Salzhausen.

2. Katharina B., * 17. 4. 1889.

3. Barbara B., * 18. 11. 1890, heir. 27. 4. 1920 Michael Gansloser, Bauer auf Trafenberg.

4. Christoph B., * 17. 6. 1903.

(VII 514) **Johann Georg B.**, * 22. 12. 1839, † 5. 7. 1913, Bauer u. Stiftungspfleger in Stötten, heir. 21. 2. 1865 Barbara Maurer, Bauernto., * 23. 11. 1838. — Kinder 7, davon totgeb. 1, frühe † 3, verh. 3:

1. Anna Katharina B., * 18. 5. 1868, heir. 3. 2. 1891 Christian Köpf, Adlervirt in Altenstadt, * 4. 2. 1860, † 8. 10. 1914 in der Heilanstalt Göppingen. — Kinder 3, davon frühe † 1:

a) Eugenie Köpf, * 29. 12. 1891, heir. 13. 8. 1913 Hermann Müller, Kaufmann. b) Emilie Köpf, * 17. 8. 1894.

2. Johannes B., * 21. 6. 1869 (VII 525).

3. Leonhard B., * 5. 7. 1872 (VII 526).

(VII 515) **Jakob B.**, * 3. 1. 1842, † 16. 12. 1898, Lindenhauer in Stötten, heir. 6. 8. 1872 Ursula Fahrion, Bauernto., * 20. 9. 1851, † 30. 10. 1918. — Kinder 6, davon frühe † 1, verh. 5:

1. Johannes B., * 1. 8. 1873 (VII 527).

2. Johann Georg B., * 6. 9. 1874 (VII 528).

3. Anna B., * 25. 1. 1878, heir. Stötten 29. 4. 1902 Johannes Rohm, Schwanenwirt u. Metzger in Geislingen, * 15. 8. 1876 als Lammwirtssohn von Stötten. — Kinder 3, davon frühe † 1:

a) Karl Andreas Rohm, * 26. 11. 1903. b) Johannes Rohm, * 30. 3. 1905.

4. Anna Katharine B., * 5. 5. 1880, heir. 23. 4. 1906 Georg Mutscheller, Schreiner in Geislingen, * 20. 4. 1870 in Eybach. — Kinder 3:

a) Jakob Eugen Mutscheller, * 20. 9. 1907. b) Karl Georg Mutscheller, * 25. 10. 1908. c) Karl Mutscheller, * 14. 10. 1911.

5. Ursula B., * 23. 9. 1882, † 9. 11. 1918 in Stötten, heir. 17. 10. 1910 Christian Schell, Schmiedmeister in Ulm, Schreiners- u. Schultheißenssohn von Stötten, * 14. 4. 1877, welcher zum zweitenmal heir. 16. 2. 1920 Friederike Möllers, * Mündingen 24. 6. 1889. — Kinder 1. Ehe 3, davon frühe † 1.

(VII 516) **Christian B.**, * 23. 2. 1843, † 6. 3. 1893, Bauer auf dem Zadenhof (Hohenstaufen), heir. 29. 10. 1867 Katharina Pfisterer, Möllerssto. von Oberböbingen, * 9. 11. 1843, † 11. 2. 1913. — Kinder 6, davon frühe † 3, verh. 2:

1. Anna Maria B., * 13. 1. 1873 (VII 529).

2. Rosine Friederike B., * 9. 12. 1875.

3. Christine Katharine B., * 19. 10. 1878, heir. 10. 6. 1901 Johann Wilhelm Frey, Bauer auf dem Beutenhof (Großbeinbach), Bauernf. von da, * 19. 1. 1873, † 13. 1. 1916. — Kinder 0.

(VII 517) **Leonhard B.**, * 5. 6. 1847, † 10. 7. 1907, Köpflerswirt in Türlheim, heir. 17. 6. 1884 Katharina Hagmeyer, Bauernf. von Nicken (Nellingen), * 29. 5. 1862. — Kinder 4, davon † 1 mit 28 J.:

1. Johann Michael B., * 19. 7. 1886 (VII 530).
 2. Markus B., * 2. 10. 1887.
 3. Georg B., * 14. 4. 1889.
 4. Leonhard B., * 17. 2. 1891, † 29. 7. 1919.
- (VII 518) Jakob B., * 7. 11. 1853, Neubauer in Stötten, heir. 26. 7. 1881 Margareta Buck, Bauernto., * 8. 12. 1856. — Kinder 9, davon frühe † 2, gef. 1, verh. 5:
1. Johannes B., * 18. 11. 1884 (VII 531).
 2. Jakob B., * 9. 9. 1886 (VII 532).
 3. Anna Ursula B., * 28. 1. 1888, heir. 28. 4. 1914 Matthäus Eberhardt, Oberbauer in Stötten, Bauernsohn von da. — Kinder 1:
- a) Anna Margareta Eberhardt, * 24. 1. 1915.
4. Marie B., * 20. 6. 1890, heir. 20. 7. 1920 Georg Heller, Mehgermeister in Eybach, * 24. 4. 1889.
 5. Angelika B., * 29. 8. 1891, heir. 5. 10. 1920 Jakob Ernst Bühler in Altenstadt, * 21. 6. 1893 in Seestach-Stuttgart.
 6. Christian B., * 14. 12. 1892, gef. 29. 1. 1915.
 7. Anna B., * 17. 12. 1894.
- (VII 519) Johann Michael B., * 1. 5. 1855, Boshbauer und Kirchengemeinderat in Gussenstadt, heir. 5. 6. 1883 Barbara Prinzling, Bauernto. von Haus 93, * 14. 2. 1857. — Kinder 6, davon frühe † 1, verh. 4:
1. Barbara B., * 10. 10. 1883, heir. 4. 6. 1912 Leonhard Häcker, Kirchenbauer in Gussenstadt (Haus 8), * 30. 11. 1884. — Kinder 0.
 2. Maria B., * 31. 7. 1885, heir. 20. 2. 1919 David Fink, Bauer in Gussenstadt (Haus 191), * 25. 2. 1884. — Kinder 2:
- a) Anna Fink, * 4. 2. 1915. b) Joh. Michael Fink, * 10. 1. 1921.
3. Katharina B., * 23. 8. 1887, heir. 3. 6. 1920 Jakob Zosch, Bauer in Gussenstadt (Haus 66), * 6. 9. 1887.
 4. Christian B., * 27. 2. 1892 (VII 533).
 5. Anna B., * 1. 9. 1894.
- (VII 520) Christan B., * 12. 5. 1859, Bauer in Albstetten, heir. 23. 1. 1894 Cordula Straub, Witwe des Johannes Straub daselbst, * 26. 3. 1861, Mehgers- u. Seldners-tochter von Bermaringen. — Kinder 3, davon frühe † 1:
1. Christian B., * 22. 1. 1896 (VII 534).
 2. Johann Michael B., * 7. 6. 1899.
- (VII 521) Johann Georg B., * 31. 7. 1875, † 6. 2. 1921, Bauer in Eschenbach, heir. 29. 7. 1909 Margarete Magdalene Horn, Bauernto., * 21. 2. 1880. — Kinder 0.
- (VII 522) Adolf B., * 3. 12. 1884, Konditor in Ubingen, heir. Kornwestheim 16. 11. 1911 Lydia Pauline Häberle, Bauernto. von Kornwestheim, * 27. 6. 1882. — Kinder 3:
1. Adolf Karl B., * 8. 10. 1912.
 2. Erwin Hermann B., * 13. 12. 1913.
 3. Walter Traugott B., * 15. 2. 1920.
- (VII 523) Ernst Gottlob B., * 12. 2. 1895. Hermann B., * 1. 4. 1898.

- (VII 524) Johann Friedrich B., * 22. 1. 1877, Bauer in Bullenstetten bei Neu-Ulm, heir. 25. 11. 1907 Magdalena Sprenger, Gürtlersto., * 17. 5. 1884. — Kinder 2:
1. Johann Georg B., * 11. 9. 1908.
 2. Ludwig B., * 21. 8. 1912.
- (VII 525) Johannes B. (alt), * 21. 6. 1869, Bauer in Stötten, heir. 1. 5. 1900 Christine Buck, Bauernto., * 22. 5. 1877. — Kinder 5, davon frühe † 1:
1. Eugen Georg B., * 30. 11. 1900.
 2. Johann Georg B., * 10. 10. 1902.
 3. Hans B., * 31. 12. 1904.
 4. Babette B., * 4. 9. 1907.
- (VII 526) Leonhard B., * 5. 7. 1872, Bauer in Salach, heir. Altenstadt 17. 9. 1901 Katharine Zeller, Bauernto. von da, * 26. 3. 1877. — Kinder 2:
1. Georg Robert B., * 5. 2. 1903.
 2. Emma Amalie B., * 28. 3. 1908.
- (VII 527) Johannes B., * 1. 8. 1873, Lindenvbauer in Stötten, heir. 26. 9. 1905 Maria Kohn, Lammwirtsto., * 26. 7. 1879. — Kinder 4, davon frühe † 2, 1 mit 13 J.:
1. Anna B., * 11. 3. 1915.
- (VII 528) Johann Georg B., * 6. 9. 1874, † 19. 10. 1916, Bauer in Reuttl, heir. 14. 2. 1905 Apollonia Claus, Bauernto., * 1. 11. 1878. — Kinder 4:
1. Johann Georg B., * 2. 2. 1906.
 2. Johannes B., * 20. 10. 1907.
 3. Matthäus B., * 7. 3. 1910.
 4. Ursula B., * 17. 11. 1911.
- (VII 529) Anna Maria B., * 13. 1. 1873, heir. 10. 6. 1897 Johann Christian Rapp, Bauer auf dem Sackenhof (Hohenstaufen), Bauernso. von da, * 22. 9. 1868 — Kinder 4.
- (VII 530) Johann Michael B., * 19. 7. 1886. Markus B., * 2. 10. 1887. Georg B., * 14. 4. 1889.
- (VII 531) Johannes B., * 18. 11. 1884, Hansenvbauer in Stötten, heir. 4. 11. 1919 Katharina Eberhardt, Scheufelbauern-tochter, * 30. 5. 1894. — Kinder 1:
1. Jakob B., * 6. 8. 1920.
- (VII 532) Jakob B., * 9. 9. 1886, Neubauer in Stötten, heir. 4. 11. 1919 Barbara Eberhardt, Oberbauernto., * 11. 1. 1893. — Kinder 2:
1. Margarete B., * 17. 1. 1915.
 2. Jakob B., * 11. 12. 1920.
- (VII 533) Christian B., * 27. 2. 1892, Boshbauer in Gussenstadt, heir. 10. 11. 1921 Anna Ursula Fink, Bauernto. von Haus 190, * 8. 6. 1899. — Kinder 0.
- (VII 534) Christian B., * 22. 1. 1896. Johann Michael B., * 7. 6. 1899.

Namenverzeichnis der männlichen Bosch

Fettgedruckte Ziffern = Stammtafel, übereinstimmend mit Abschnitt Genealogische Übersicht, magere Ziffern = Textspalte.
Die beigefügte erste Jahrzahl ist das Geburtsjahr, eine zweite das Todesjahr. Die im Kriege gefallenen Ledigen und die etwa bis zum 20. Lebensjahr Gestorbenen sind ausgeschlossen, ebenso mehrere solche, deren Lebensgang unbekannt ist.

Adolf 1884 Ubingen VII 522 195.
Adolf Karl 1912 Ubingen VII 522 195.
Albert Otto 1873 Mönchingen II 104 33 135.
Andreas 1780—1842 Heldenfingen III 131 49 138.
Andreas 1784—1858 Ennabeuren II 39 35 124.
Andreas 1856—1912 Heldenfingen III 153 50 143.
Andreas 1857—1897 Gerstetten VI 433 103 182.
Andreas 1882 Heldenfingen III 158 144.
Andreas 1888 Heidelberg III 177 145.
Andreas Eugen 1889 Giengen-Brenz V 356 170.
Arthur Georg 1882 Tübingen IV 243 154.
August Robert 1861 Stuttgart II 65 130.
Balthasar 1813—1850 Stuppelau V 298 163.
Balthasar 1848—1887 Langenau V 334 168.
Bernhard 1847—1921 Bernau und Herbrechtingen V 339 63 169.
Bernhard 1869 Niederstufingen VI 455 100 185.
Bernhard 1874 Bernau u. Heidenheim V 377 63 172.
Bernhard 1898 Niederstufingen VI 484 188.
Christian Martin 1729—1785 Heldenfingen IV 199 55 147.
Christian 1803—1839 Hermaringen IV 210 149.
Christian Martin 1814—1878 Gerstetten IV 215 150.
Christian 1821—1862 Gerstetten VI 413 102 178.
Christian 1821—1906 Gussenstadt VII 510 113 193.
Christian 1843—1893 Zackenhof VII 516 107 194.
Christian 1848—1898 Mehrstetten VI 429 83 182.
Christian Martin 1858 Gerstetten und Altenstadt IV 228 152.
Christian 1859 Amstetten VII 520 115 195.
Christian 1860—1920 Gussenstadt II 74 28 132.
Christian 1866—1918 Stuberäheim III 146 48 141.
Christian 1878 Dettingen VI 460 84 186.
Christian 1885 Ballendorf VI 465 102 187.
Christian 1892 Gussenstadt VII 533 115 196.
Christian 1894 Heldenfingen III 163 144.
Christian 1896 Amstetten VII 534 196.

Christian Martin 1898 Gussenstadt II 108 135.
Christian 1904 Heldenfingen III 181 146.
Christian 1905 Heuchlingen V 382 172.
Christian 1910 Weidenstetten VI 472 187.
Christian 1911 Heldenfingen III 188 146.
Christoph 1683—1765 Gussenstadt VII 489 113 188.
Christoph 1748—1827 Schachstetten II 25a 121.
Christoph 1752—1817 Dettingen II 30 122.
Christoph 1822—1887 Saunsheim V 300 163.
Christoph 1852—1903 Trafenberg VII 513 112 194.
Christoph 1903 Trafenberg G II VII 513, 194.
Christoph 1905 Stuberäheim VI 476 188.
David 1892 Heldenfingen III 162 46 144.
David 1905 Wittthau VI 482 188.
Emil 1876 Godesberg II 93 134.
Emil 1905 Altenstadt IV 249 154.
Emil 1919 Weidenfeld V 369 171.
Ernst Gottlob 1895 Schopflochberg VII 523 195.
Ernst 1902 Wittthau VI 482 188.
Ernst 1916 Heldenfingen III 183 146.
Erwin Hermann 1913 Ubingen VII 522 195.
Erwin 1914 Brödingen III 189 146.
Eugen 1876 Rötthardt V 333 78 168.
Eugen Friedrich 1898 Gussenstadt II 108 135.
Eugen Georg 1900 Stötten VII 525 196.
Eugen Georg 1902 Heidenheim V 367a 171.
Eugen 1906 Geislingen II 101 135.
Eugen 1915 Heldenfingen III 181 146.
Friedrich 1766—1846 Heldenfingen III 129 42 137.
Friedrich 1780—1828 Heldenfingen VI 399 175.
Friedrich 1815—1880 Mehrstetten VI 411 83 177.
Friedrich 1822—1880 Stuberäheim III 136 47 139.
Friedrich 1850 Heldenfingen und Langenau III 141 52 140.
Friedrich 1851 Gerstetten III 143 47 141.
Friedrich 1852—1894 Heldenfingen III 152 50 142.
Friedrich 1863 Frankfurt a. M. II 72 31 131.
Friedrich 1867 Stuberäheim III 147 141.
Friedrich 1874 Heldenfingen III 155 44 143.
Friedrich 1877 Heldenfingen III 174 50 145.

Friedrich 1877 Mehrstetten VI 459 83 186.
Friedrich Michael 1884 Bissingen ob Pontal V 346 68 170.
Friedrich 1887 Alm III 179 146.
Friedrich 1888 Rünzelsau III 160 46 144.
Friedrich 1890 Mehrstetten VI 463 84 186.
Friedrich 1901 München II 121 136.
Friedrich 1902 Stuberäheim III 170 144.
Friedrich 1907 Ettlenschief III 171 144.
Friedrich 1907 Gerstetten III 186 146.
Friedrich 1909 Heldenfingen III 181 146.
Friedrich 1909 Brödingen III 189 146.
Friedrich 1913 Alm III 191 146.
Friedrich 1916 Wangen-Stuttgart VI 486 188.
Friedrich 1918 Heidenheim V 368 171.
Friedrich 1920 Mehrstetten VI 485 188.
Georg 1658—1746 Hohenmemmingen I 9 V 257 62 118 153.
Georg 1659—1740 Söhnstetten VII 487 187.
Georg 1675—1743 Gussenstadt II 13 23 118.
Georg 1684—1765 Heldenfingen III 124 41 136.
Georg 1698—1770 Söhnstetten VII 490 188.
Georg 1753—1808 Heldenfingen III 128 52 137.
Georg 1771—1818 Nellingen VII 499 112 190.
Georg 1803—1874 Heldenfingen IV 214 55 150.
Georg 1803—1888 Markbronn VII 506 191.
Georg 1827—1900 Hörvelsfingen und Wittthau VI 422 96 180.
Georg 1838—1916 Heuchlingen V 309 68 165.
Georg 1865—1908 Weimerstetten IV 239 56 153.
Georg 1866 Wittthau VI 453 97 185.
Georg 1871 Heldenfingen III 154 44 143.
Georg 1879 Gevelsberg VI 456 185.
Georg 1880 Berlin VI 458 101 186.
Georg 1881 Gerstetten III 165 47 144.
Georg 1885 Stuttgart II 99 135.
Georg 1886 Heidenheim V 331 168.
Georg 1888 Alm II 116 136.
Georg 1889 Türlheim VII 530 196.
Georg 1895 Gerstetten VI 467 187.
Georg 1896 Wittthau VI 482 188.
Georg 1899 Altenstadt IV 249 154.
Georg 1899 Heuchlingen V 382 172.
Georg 1903 Bernstadt VI 471 187.

Georg 1904 Stubersheim III 170 144.
 Georg 1904 Gerstetten IV 247 151.
 Georg 1904 Bernstadt VI 483 188.
 Georg 1906 Heldenfingen III 181 146.
 Georg 1908 Heldenfingen III 182 146.
 Georg 1910 Langenau II 122 136.
 Georg 1919 Rüblinger Hof III 185 146.
 Georg Ernst 1911 Heidenheim VI 475 188.
 Georg Melchior 1744—1807 Guffenstadt II 25 26 121.
 Georg Melchior 1787—1876 Guffenstadt II 37 29 123.
 Georg Melchior 1792—1868 Bernau V 274 76 158.
 Georg Melchior 1810—1867 Suppingen II 49 33 127.
 Georg Melchior 1812—1871 Söhnstetten II 46 126.
 Georg Melchior 1819—1883 Söhnstetten und Heidenheim V 289 74 161.
 Georg Melchior 1823—1895 Hermaringen V 285 71 160.
 Georg Robert 1903 Salach VII 526 196.
 Georg Wilhelm 1919 Herbrechtingen V 374 172.
 Gerhard 1918 Elberfeld II 96 135.
 Gotthold 1891 Altenstadt IV 248 154.
 Gotthold 1902 Gerstetten IV 247 154.
 Gotthold 1901 Heldenfingen III 164 144.
 Gustav 1891 Hohenmemmingen V 359 171.
 Gustav Albert 1874 Stuttgart II 91 134.
 Hans 1617—1680 Heldenfingen I 4 21 117.
 Hans 1657—1734 Heldenfingen I 8 IV 192 53 118 145.
 Hans 1880 Elberfeld II 96 135.
 Hans 1899 Stutental II 107 135.
 Hans 1904 Stötten VII 525 196.
 Hans 1905 Plochingen II 89 134.
 Hans 1909 Weidenfeld V 369 171.
 Hans 1913 Heldenfingen III 181 146.
 Hans 1919 Heldenfingen III 183 146.
 Hans Friedrich 1903 Reutlingen III 172 144.
 Hans Georg 1905 Heidenheim VI 475 188.
 Hans Georg 1915 Ludwigshafen II 96 135.
 Heinrich 1882 Herbrechtingen V 374 64 172.
 Heinrich 1883 Söhnstetten II 98 135.
 Heinrich 1887—1917 Söhnstetten II 100 135.
 Heinrich 1918 Herbrechtingen V 374 172.
 Heinrich Friedrich 1765 Burtenbach II 26a 121.
 Heinrich Wilhelm 1912 Söhnstetten II 100 135.
 Hermann 1877 Stuttgart-Feuerbach II 94 134.
 Hermann 1890 Heidenheim V 360 171.
 Hermann 1891 Schwenningen IV 245 154.
 Hermann 1898 Schopflochberg VII 523 195.
 Hermann Christian 1881 Stuttgart II 113 136.
 Hermann Eugen 1870 Altental VI 449 94 184.
 Hermann Martin 1914 Tübingen IV 256 154.

Hubert 1897 München II 121 136.
 Jakob 1582 Heldenfingen I 3 21 117.
 Jakob 1648—1727 Algenhof I 6 II 12 22 117 118.
 Jakob 1711—1801 Falkenstein und Eifelau II 20 34 120.
 Jakob 1755—1819 Heutenburg III 127 49 137.
 Jakob 1780—1824 Stötten VII 501 105 190.
 Jakob 1785—1814 Illm II 28 122.
 Jakob 1800—1863 Hermaringen IV 212 149.
 Jakob 1817—1894 Stötten VII 509 109 192.
 Jakob 1823—1872 Gerstetten III 138 49 139.
 Jakob 1831—1910 Langenau II 62 38 129.
 Jakob 1835—1897 Heuchlingen V 307 67 164.
 Jakob Friedrich 1838—1910 Jungingen II 63 129.
 Jakob 1838—1903 Bissingen ob Lontal VI 423 99 181.
 Jakob 1840—1902 Heldenfingen und Weimerstetten IV 224 56 151.
 Jakob 1841—1898 Wettingen VI 426 99 181.
 Jakob 1842—1898 Stötten VII 515 106 194.
 Jakob 1845—1903 Mehrstetten VI 428 83 181.
 Jakob 1852—1903 Herbrechtingen V 337 168.
 Jakob 1853 Stötten VII 518 111 195.
 Jakob 1866 Weidenstetten VI 440 91 183.
 Jakob 1867 Langenau II 84 40 133.
 Jakob 1868 Feuerbach II 81 133.
 Jakob 1868—1911 Heuchlingen V 342 67 169.
 Jakob 1872 Ruit und Reutlingen III 150 142.
 Jakob 1872 Hohenmemmingen V 350 70 170.
 Jakob 1873 Stuttgart IV 458 101 186.
 Jakob 1877 Scheststetten VI 443 91 184.
 Jakob 1878 Wettingen VI 456 99 185.
 Jakob 1878 Hohenmemmingen V 358 73 171.
 Jakob Gustav Adolf 1879 Hausen ob Lontal V 345 68 170.
 Jakob 1882 Stuttgart IV 242 154.
 Jakob 1886 Stötten VII 532 111 196.
 Jakob 1887 Mehrstetten VI 462 84 186.
 Jakob 1888 Altenstadt II 103 135.
 Jakob 1888 Weidenstetten VI 447 87 184.
 Jakob 1898 Herbrechtingen V 367 171.
 Jakob 1900 Heldenfingen III 163 144.
 Jakob 1901 Heuchlingen V 381 172.
 Jakob 1902 Langenau II 120 136.
 Jakob 1902 Hermaringen V 354 170.
 Jakob 1904 München II 121 136.
 Jakob 1904 Stubersheim VI 476 188.
 Jakob 1905 Bissingen ob Lontal IV 254 154.
 Jakob 1905 Bernstadt VI 471 187.
 Jakob 1909 Weidenstetten VI 470 187.
 Jakob 1912 Scheststetten VI 474 187.
 Jakob 1914 Jungingen VI 473 187.
 Jakob 1916 Weidenstetten VI 472 187.
 Jakob 1917 Jungingen II 109 35 136.

Jakob 1920 Stötten VII 531 196.
 Jakob 1920 Stötten VII 532 196.
 Jerg 1626—1728 Rüpfendorf I 5 VII 486 103 118 187.
 Johann Andreas 1835—1878 München II 69 32 131.
 Johann Andreas 1853—1920 Biengen-Brenz V 319 74 166.
 Johann Christoph 1685—1757 Dettingen II 14 34 119.
 Johann Christoph 1712—1771 Dettingen II 21 36 120.
 Johann Christoph 1731—1772 Heldenfingen IV 200 57 147.
 Johann Christoph 1818—1854 Dettingen II 57 128.
 Johann Friedrich 1848 Krummwälden und Wullenstetten VII 512 116 193.
 Johann Friedrich 1877 Wullenstetten VII 524 116 196.
 Johann Georg 1685 Ratthheim VII 489a 188.
 Johann Georg 1692—1771 Mehrstetten VI 388 82 173.
 Johann Georg 1713—1789 Albeck II 18 119.
 Johann Georg 1726—1775 Lonsac IV 197 54 147.
 Johann Georg 1733—1806 Heldenfingen VI 393 82 174.
 Johann Georg 1734—1793 Hohenmemmingen V 261 70 155.
 Johann Georg 1756—1784 Holzkiich VI 392 174.
 Johann Georg 1765 im Ries verheiratet V 265 156.
 Johann Georg 1773—1831 Altenthal VI 398 92 175.
 Johann Georg 1778—1850 Krummwälden VII 497 115 190.
 Johann Georg 1785—1816 Albeck II 34 122.
 Johann Georg 1788—1832 Hohenmemmingen V 278 159.
 Johann Georg 1797—1837 Gerstetten III 132 49 138.
 Johann Georg 1798—1868 Langenau II 44 38 125.
 Johann Georg 1801—1857 Langenau V 281 159.
 Johann Georg 1805—1837 Holzkiich VI 414 178.
 Johann Georg 1808—1887 Krummwälden VII 503 116 191.
 Johann Georg 1814—1865 Hohenmemmingen V 288 72 160.
 Johann Georg 1815—1893 Heldenfingen III 135 45 138.
 Johann Georg 1816—1886 Weidenstetten VI 404 86 176.
 Johann Georg 1816—1869 Heroldstatt II 54 35 128.
 Johann Georg 1820—1857 Söhnstetten II 47 126.
 Johann Georg 1826—1897 Nerenstetten V 303 163.
 Johann Georg 1827—1909 Bernau und Herbrechtingen V 292 77 161.
 Johann Georg 1829—1900 Langenau II 61 38 129.
 Johann Georg 1834—1913 Hohenmemmingen V 313 70 165.
 Johann Georg 1836—1899 Hausen ob Lontal V 308 68 164.
 Johann Georg 1838—1912 Aufhausen (Schneithelm) IV 221 59 151.
 Johann Georg 1839—1913 Stötten VII 514 107 194.
 Johann Georg 1849—1892 Herbrechtingen V 335 64 168.

Johann Georg 1851—1899 Söhenmemmingen V 321 73 166.
 Johann Georg 1854—1905 Gerstetten IV 227 60 152.
 Johann Georg 1855—1920 Gussenstadt II 68 130.
 Johann Georg 1862 Langenau II 83 39 133.
 Johann Georg 1867 Weidenstetten VI 436 89 183.
 Johann Georg 1868 Stuberheim III 148 48 142.
 Johann Georg 1871 Bernau und Herbrechtingen V 330 77 167.
 Johann Georg 1871 Heuchlingen V 347 68 170.
 Johann Georg 1874—1916 Reutti VII 528 106 196.
 Johann Georg 1875—1921 Eschenbach VII 521 116 195.
 Johann Georg 1878 Heidenheim VI 444 92 184.
 Johann Georg 1879 Giengen-Brenz V 355 170.
 Johann Georg 1880—1919 Geislingen II 102 135.
 Johann Georg 1885 Heldenfingen III 168 144.
 Johann Georg 1886 Weidenstetten VI 446 87 184.
 Johann Georg 1887 Aulwangen III 163 46 144.
 Johann Georg 1887 Söhenmemmingen V 359 73 171.
 Johann Georg 1893 Herbrechtingen V 366 171.
 Johann Georg 1894 Ennabeuren II 111 136.
 Johann Georg 1897 Heuchlingen V 381 172.
 Johann Georg 1900 Söhenmemmingen V 384 172.
 Johann Georg 1902 Stöften VII 525 196.
 Johann Georg 1906 Reutti VII 528 196.
 Johann Georg 1908 Wullenstetten VII 524 196.
 Johann Georg 1909 Weidenstetten VI 469 187.
 Johann Georg 1910 Weidenstetten VI 470 187.
 Johann Georg 1912 Aufhausen (Schneithelm) IV 250 154.
 Johann Georg 1915 Herbrechtingen V 367 171.
 Johann Georg Michael 1852—1920 Hügelsburg V 325 167.
 Johann Georg Wilhelm 1896 Stubental II 107 135.
 Johann Heinrich Melchior 1854—1916 Söhnstetten II 66 130.
 Johann Jakob 1691—1763 Algenhof II 15 23 119.
 Johann Jakob 1699—1763 Heldenfingen VI 389 80 173.
 Johann Jakob 1704—1760 Heldenfingen IV 194 54 146.
 Johann Jakob 1707—1783 Gingen-Fils II 17 119.
 Johann Jakob 1718—1776 Hermaringen IV 195 146.
 Johann Jakob 1728—1795 Heldenfingen IV 198 54 147.
 Johann Jakob 1736—1799 Ballendorf VI 390 85 173.
 Johann Jakob 1767—1851 Weidenstetten VI 396 85 174.
 Johann Jakob 1774—1847 Heldenfingen IV 209 58 149.

Johann Jakob 1775—1823 Heldenfingen IV 206 55 148.
 Johann Jakob 1783—1829 Mehrstetten VI 400 175.
 Johann Jakob 1793—1880 Weidenstetten VI 402 88 176.
 Johann Jakob 1802—1871 Dettingen II 42 37 125.
 Johann Jakob 1816 Heldenfingen-Ennabeuren G II VI 399, 5 175.
 Johann Jakob 1816—1856 Ballendorf VI 412 101 178.
 Johann Jakob 1827—1911 Weidenstetten VI 415 88 178.
 Johann Jakob 1833—1877 Dettingen II 59 129.
 Johann Jakob 1840—1888 Söhenmemmingen V 315 71 165.
 Johann Jakob 1847—1896 Schestetten VI 418 91 179.
 Johann Jakob 1862 Westerstetten VI 434 89 182.
 Johann Jakob 1867 Hermaringen V 318 72 166.
 Johann Jakob 1868 Giengen-Brenz V 341 66 169.
 Johann Immanuel 1867 Ennabeuren II 78 36 132.
 Johann Isak 1858 Herbrechtingen V 329 167.
 Johann Kaspar 1749—1787 Hermaringen IV 204 148.
 Johann Kaspar 1786—1847 Söhenrein VII 498 190.
 Johann Kaspar 1813—1891 Giengen-Brenz V 287 74 160.
 Johann Kaspar 1815—1890 Hermaringen und Giengen IV 223 59 151.
 Johann Kaspar 1819—1891 Söhenmemmingen V 284 69 160.
 Johann Kaspar 1821—1884 Themmenhausen IV 219 150.
 Johann Kaspar 1830—1897 Dettingen und Söfingen II 58 128.
 Johann Leonhard 1702—1758 Söhenmemmingen V 259 68 154.
 Johann Leonhard 1739—1806 Krummwalden VII 495 115 189.
 Johann Leonhard 1749—1825 Söhenmemmingen V 263 69 155.
 Johann Leonhard 1763—1840 Söhenmemmingen V 268 70 156.
 Johann Leonhard 1770—1848 Bernau V 266 63 156.
 Johann Leonhard 1778—1859 Söhenmemmingen V 270 69 157.
 Johann Leonhard 1790—1859 Söhnstetten VII 502 191.
 Johann Leonhard 1795—1867 Söhenmemmingen V 282 70 159.
 Johann Leonhard 1797—1860 Heldenfingen und Gussenstadt II 38 27 124.
 Johann Leonhard 1824—1901 Heuchlingen V 286 160.
 Johann Leonhard 1831—1892 Bernau V 293 76 162.
 Johann Leonhard 1832—1896 Sachsenhausen V 312 71 165.
 Johann Leonhard 1846—1909 Albeck V 320 166.
 Johann Leonhard 1851 Söhenmemmingen V 316 69 165.
 Johann Leonhard 1856 Hermaringen V 317 71 166.
 Johann Leonhard 1873 Heidenheim V 330a 168.
 Johann Martin 1828—1918 Gussenstadt und Stuttgart II 50 29 127.

Johann Martin 1859 Reutlingen II 71 30 131.
 Johann Martin 1914 Jungingen II 109 136.
 Johann Matthias 1758 im Ries verheiratet V 265 156.
 Johann Matthias 1784—1832 Herbrechtingen V 277 78 159.
 Johann Michael 1719—1796 Bernau V 260 62 155.
 Johann Michael 1772—1846 Bernstadt II 35 31 122.
 Johann Michael 1787—1844 Söhenmemmingen V 273 72 158.
 Johann Michael 1800—1853 Bernau V 279 159.
 Johann Michael 1806—1847 Langenau V 296 162.
 Johann Michael 1827—1896 Söhenmemmingen V 291 75 161.
 Johann Michael 1854 Heidenheim V 324 74 167.
 Johann Michael 1855 Gussenstadt VII 519 114 195.
 Johann Michael 1861 Elm II 80 133.
 Johann Michael 1878 Geislingen II 101 135.
 Johann Michael 1880 Königsbronn IV 237 60 153.
 Johann Michael 1886 Türkheim VII 530 196.
 Johann Michael 1887 Birslingen VI 466 102 187.
 Johann Michael 1899 Umstetten VII 534 196.
 Johann Wilhelm 1858 Söhnstetten II 67 130.
 Johann Wilhelm 1870 Stubental II 73 34 131.
 Johannes 1682—1748 Dettingen II 16 34 119.
 Johannes 1687—1737 Hermaringen IV 193 59 145.
 Johannes 1727—1806 Dettingen II 22 36 120.
 Johannes 1740—1811 Dettingen II 29 122.
 Johannes 1755 Wertenbach II 26 121.
 Johannes 1757—1839 Hermaringen IV 202 148.
 Johannes 1765—1814 Dettingen II 33 37 122.
 Johannes 1772—1846 Herbrechtingen V 276 158.
 Johannes 1782—1863 Gussenstadt II 36 26 123.
 Johannes 1783—1862 Eiselau II 27 121.
 Johannes 1784—1844 Heuchlingen V 271 157.
 Johannes 1787—1851 Dettingen II 41 124.
 Johannes 1794—1875 Dettingen II 43 37 125.
 Johannes 1795 Hermaringen IV 211 149.
 Johannes 1800—1876 Nellingen VII 505 191.
 Johannes 1802—1861 Altenthal VI 407 93 176.
 Johannes 1804—1884 Münsingen II 48 32 126.
 Johannes 1806—1878 Ballendorf VI 405 85 176.
 Johannes 1810—1849 Belmerstetten VI 409 98 177.
 Johannes 1811—1893 Langenau V 297 162.
 Johannes 1812—1852 Stöften VII 508 105 192.
 Johannes 1815—1895 Dettingen II 56 128.

Johannes 1822—1886 Zugsbürg V 290 161.
 Johannes 1823—1894 Haunsheim V 301 163.
 Johannes 1826—1891 Hohenmemmingen V 304 163.
 Johannes 1827—1894 Ennabeuren II 55 36 128.
 Johannes 1828—1908 Weidenstetten VI 417 90 179.
 Johannes 1831—1885 Stubental II 52 33 127.
 Johannes 1835 Hermaringen IV 220 151.
 Johannes 1836—1916 Altenthal VI 421 94 180.
 Johannes 1838 Hermaringen IV 222 151.
 Johannes 1840—1885 Ruchen VI 424 99 181.
 Johannes 1841—1900 Heidenheim V 294 162.
 Johannes 1849—1913 Ballendorf VI 420 85 179.
 Johannes 1853 Ballendorf VI 432 101 182.
 Johannes 1855—1916 Stuttgart II 79 36 133.
 Johannes 1857—1914 Seldenfingen III 144 46 141.
 Johannes 1860 Schachstetten II 76 35 132.
 Johannes 1865 Altenthal VI 448 94 184.
 Johannes 1867 Hohenmemmingen V 327 75 167.
 Johannes 1868 Bernstadt VI 454 98 185.
 Johannes 1869 Stötten VII 525 108 196.
 Johannes 1871 Langenau II 86 38 134.
 Johannes 1871 Bondorf VI 437 90 183.
 Johannes 1872 Altenstadt IV 229 60 152.
 Johannes 1873 Stötten VII 527 106 196.
 Johannes 1875 Weidenstetten V 332 78 168.
 Johannes 1876—1908 Weimerstetten IV 241 56 153.
 Johannes 1881 Stubersheim VI 445 92 184.
 Johannes 1881 Herbrechtingen V 373 64 172.
 Johannes 1881 Seldenfingen III 158 45 144.
 Johannes 1881 Heidenheim II 110 136.
 Johannes 1884 Stötten VII 531 112 196.
 Johannes 1887 Jungingen II 109 35 136.
 Johannes 1888 Gerstetten III 166 47 144.
 Johannes 1889 Seldenfingen III 168 144.
 Johannes 1891 Rüblinger Hof III 161 144.
 Johannes 1892 Ennabeuren II 112 136.
 Johannes 1894 Weidenstetten VI 447 184.
 Johannes 1895 Hohenmemmingen V 364 76 171.
 Johannes 1897 Wittthau VI 481 188.
 Johannes 1897 Wittthau VI 482 188.
 Johannes 1899 Niederstottingen VI 484 188.
 Johannes 1900 Stubersheim III 169 144.
 Johannes 1900 Westerstetten VI 468 187.
 Johannes 1901 Langenau II 122 136.
 Johannes 1901 Seldenfingen III 180 146.
 Johannes 1901 Altenstadt IV 249 154.
 Johannes 1901 Jungingen VI 473 187.
 Johannes 1903 Stubersheim VI 476 188.

Johannes 1904 Weidenstetten VI 472 187.
 Johannes 1906 Biffingen ob Lontal IV 254 154.
 Johannes 1907 Weimerstetten IV 255 154.
 Johannes 1907 Reutti VII 528 196.
 Johannes 1909 Wangen-Stuttgart VI 486 188.
 Johannes 1910 Weidenstetten VI 469 187.
 Johannes 1917 Weidenstetten VI 470 187.
 Johannes 1919 Langenau II 120 136.
 Johannes Anton 1871 Fahr V 336 168.
 Johannes Heinrich 1912 Herbrechtingen V 373 172.
 Johannes Hermann 1906 Altenthal VI 478 188.
 Julius 1896 Heidenheim V 360 171.
 Karl 1861 Stuttgart II 88 134.
 Karl 1874 Ludwigshafen II 92 134.
 Karl 1890 Zugsbürg V 362 171.
 Karl 1900 Feuerbach II 118 136.
 Karl 1901 Herbrechtingen V 366 171.
 Karl 1902 Altenthal VI 478 188.
 Karl 1904 Seldenfingen III 164 144.
 Karl 1906 Ludwigshafen II 92 134.
 Karl 1911 Herbrechtingen V 374 172.
 Karl Adolf 1916 Renfrighausen VI 479 188.
 Karl Albert 1902 Mönningen II 104 135.
 Karl Albert 1908 Heidenheim VI 475 188.
 Karl Emil 1911 Godesberg II 93 134.
 Karl Eugen 1910 Weidenfeld V 369 171.
 Karl Friedrich 1880 Geislingen III 173 144.
 Karl Friedrich 1899 Gerstetten III 167 144.
 Karl Friedrich 1908 Geislingen III 187 146.
 Karl Georg 1889 Steinheim V 361 171.
 Karl Gustav 1880 Giengen-Brenz V 356 170.
 Karl Hermann 1885 Elm II 114 136.
 Karl Max 1895 Heuchlingen V 379 172.
 Karl Friedrich Alexander 1843—1904 Rön II 64 129.
 Kaspar 1703—1796 Jang und Stötten VII 492 104 189.
 Kaspar 1745—1810 Stötten VII 496 104 189.
 Kaspar 1858 Heidenheim V 323 73 167.
 Kaspar 1879 Hohenmemmingen V 352 69 170.
 Kaspar Friedrich 1909 Königsbronn IV 251 a 154.
 Konrad 1907 Langenau II 119 136.
 Leonhard 1747 Burtensbach II 27 a 121.
 Leonhard 1841—1920 Krummwälden VII 511 116 193.
 Leonhard 1843—1870 Nellingen VII 513 112 193.
 Leonhard 1847—1907 Tüßheim VII 517 107 194.
 Leonhard 1862 Hermaringen V 349 170.
 Leonhard 1872 Salach VII 526 196.
 Leonhard 1894 Gerstetten III 167 144.
 Leonhard 1895 Heuchlingen V 383 172.
 Ludwig 1911 Renfrighausen VI 479 188.
 Ludwig 1912 Wullenstetten VII 524 196.

Martus 1759—1834 Heuchlingen V 267 65 156.
 Martus 1829—1895 Heuchlingen V 306 66 164.
 Martus 1887 Tüßheim VII 530 196.
 Martin 1761—1816 Seldenfingen IV 208 57 149.
 Martin 1776—1848 Ballendorf VI 397 174.
 Martin 1825—1885 Guffenstadt II 53 28 128.
 Martin 1843—1915 Seldenfingen III 139 42 140.
 Martin 1855 Giengen-Brenz IV 225 57 151.
 Martin 1871 Ruhrgebiet VI 458 100 186.
 Martin 1879 Seldenfingen III 157 44 143.
 Martin 1885 Seldenfingen III 176 50 145.
 Martin 1891 Reutlingen II 105 135.
 Martin 1902 Seldenfingen III 164 144.
 Martin 1903 Stubersheim III 170 144.
 Martin 1903 Seldenfingen III 181 146.
 Martin 1904 Seldenfingen III 182 146.
 Martin 1908 Seldenfingen III 183 146.
 Martin 1909 Weidenstetten VI 477 188.
 Martin 1914 Seldenfingen III 190 146.
 Martin Matthäus 1776—1815 Stötten VII 500 108 190.
 Matthäus 1667—1713 Seldenfingen und Sonthem-Brenz I 11 118.
 Matthäus 1671—1706 Rüpfendorf VII 488 104 188.
 Matthäus 1719—1805 Hermaringen IV 196 147.
 Matthäus 1730 Schönbstetten VII 494 189.
 Matthäus 1743—1804 Seldenfingen IV 201 58 147.
 Matthäus 1763—1845 Hermaringen IV 203 148.
 Matthäus 1777—1853 Gerstetten IV 207 60 148.
 Matthäus 1784—1825 Holzkiß VI 401 176.
 Matthäus 1785—1823 Hermaringen IV 213 59 149.
 Matthäus 1822—1893 Gerstetten IV 216 60 150.
 Matthäus 1841—1908 Heuchlingen V 310 68 165.
 Matthäus 1849 Seldenfingen III 142 45 140.
 Matthäus 1856 Brenz V 322 166.
 Matthäus 1873 Aufhausen (Schneitheim) IV 235 59 153.
 Matthäus 1880 Seldenfingen III 159 46 144.
 Matthäus 1882 Alfelfingen VI 457 100 186.
 Matthäus 1892 Weidenstetten VI 447 184.
 Matthäus 1897 Gerstetten IV 247 154.
 Matthäus 1899 Heuchlingen V 383 172.
 Matthäus 1906 Langenau II 120 136.
 Matthäus 1910 Reutti VII 528 196.
 Matthäus 1915 Weidenstetten VI 477 188.
 Matthäus 1918 Seldenfingen III 184 146.
 Matthias 1522 Seldenfingen I 1 19 117.
 Matthias 1552 Seldenfingen I 2 21 117.

Matthias 1654—1713 Seldenfingen I 7
III 123 40 118 135.
Matthias 1717—1793 Seldenfingen III
125 41 137.
Matthias 1797—1843 Weiler ob Weis-
lingen VI 403 176.
Matthias 1808—1865 Seldenfingen III
133 42 138.
Matthias 1816—1880 Seldenfingen III
137 49 139.
Matthias 1846—1908 Weislingen III
151 50 142.
Matthias 1848—1909 Weidenstetten
VI 419 86 179.
Matthias 1880 Brödingen III 175 145.
Matthias 1882 Seidenheim III 178 145.
Matthias 1896 Seldenfingen III 168
144.
Michael 1682—1748 Bernau V 258
62 153.
Michael 1749—1818 Herbrechtingen
V 264 64 155.
Michael 1770—1834 Bernau V 275 158.
Michael 1797—1850 Heuchlingen V 280
65 159.
Michael 1808—1869 Seldenfingen IV
218 58 150.
Michael 1812—1888 Herbrechtingen
V 299 163.
Michael 1822—1902 Herbrechtingen
V 302 78 163.
Michael 1858 Hohenmemmingen V 326
75 167.
Michael 1864—1919 Weidenstetten
VI 435 89 183.
Michael 1867—1919 Heuchlingen V 340
66 169.
Michael 1869 München II 85 134.
Michael 1870 Jungingen VI 441 91 184.
Michael 1873 Seidenheim V 344 67 169.
Michael 1879 Herbrechtingen V 372
64 172.
Michael 1898 München II 121 136.
Michael 1901 Weidenstetten VI 469 187.
Michael 1906 Hohenmemmingen V 365
171.
Michael 1906 Weidenstetten VI 472 187.
Michael 1912 Bernstadt VI 471 187.
Michael 1917 Langenau II 120 136.
Michael 1920 Weidenstetten VI 470 187.
Mag 1886 Ulm II 115 136.
Mag 1894 Feuerbach II 118 136.

Mag 1896 Giengen-Brenz V 356 170.
Mag 1898 Giengen-Brenz IV 246 154.
Mag 1899 Giengen-Brenz V 380 172.
Mag Georg 1915 Giengen-Brenz V
385 172.
Magimilian 1875—1911 Ulm V 357 171.
Melchior 1901 Hermaringen V 354 170.
Otto 1874 Renfrizhausen V 450 96 185.
Otto Eugen 1916 Weidenfeld V 370
171.
Otto Georg 1909 Aufhausen (Schneit-
heim) IV 251 154.
Otto Karl 1899 Guffenstadt II 108 135.
Paul 1861—1919 Witthau VI 452
97 185.
Paul 1890 Sanft Moritz VI 480 188.
Paul 1902 Weidenstetten VI 469 187.
Paul Friedrich 1908 Wangen-Stutt-
gart VI 486 188.
Paul 1910 Seldenfingen III 182 146.
Paul 1911 Stuttgart II 88 134.
Paul Eugen 1912 Weidenfeld V 369
171.
Paulus 1749—1795 Mehrstetten VI 391
173.
Paulus 1809—1858 Witthau VI 408
96 176.
Paulus 1850—1902 Seldenfingen VI
430 84 182.
Paulus 1882 Wangen-Stuttgart VI
461 186.
Peter 1662—1733 Seldenfingen I 10
VI 386 79 118 171.
Peter 1902 Ettlenschieß III 171 144.
Peter 1912 Weidenstetten VI 470 187.
Richard 1910 Brödingen III 189 146.
Robert 1878 Merseburg II 95 134.
Robert 1915 Herbrechtingen V 373 172.
Rudolf 1892 Frankfurt a. M. II 106
135.
Rudolf 1892 Göppingen II 117 136.
Rudolf Bernhard Christoph 1908 Sei-
denheim V 377 172.
Rudolf Friedrich 1880 Jara V 378 172.
Sebastian 1845—1916 Weidenfeld V
295 77 162.
Sebastian 1864 Altheim V 344 67 169.
Servatius 1742—1827 Albeck II 24 120.
Servatius 1816—1880 Albeck II 45 125.

Silvester 1860 Sanft Moritz IV 451 98
185.
Silvester 1900 Witthau VI 482 188.
Tobias 1856—1912 Ennabeuren II 77
36 132.
Tobias 1904 Ennabeuren II 112 136.
Thomas 1876 Sachsenhausen V 348 a
170.
Thomas 1853 Giengen/Brenz IV 238
59 153.
Ulrich Georg 1889 Guffenstadt II 108
28 135.
Walter Otto 1915 Renfrizhausen VI
479 188.
Walter Traugott 1920 Albingen VII
522 195.
Werner 1910 Tübingen IV 256 154.
Wilhelm 1811—1857 Steinheim und
Wettingen VI 410 99 177.
Wilhelm 1843—1879 Wettingen VI 427
100 181.
Wilhelm 1866 Plochingen II 89 134.
Wilhelm 1869 Ulm VI 458 100 186.
Wilhelm 1871 Ettlenschieß III 149 48
142.
Wilhelm 1873—1916 Bernstadt VI 438
90 183.
Wilhelm 1874 Bissingen ob Lontal IV
240 57 153.
Wilhelm 1880 Langenau III 62, s.
Wilhelm 1880 Schönsstetten II 98 135.
Wilhelm 1888—1914 Stuttgart IV 244
154.
Wilhelm 1896 Seldenfingen III 163 46
144.
Wilhelm 1896 Hermaringen V 353 170.
Wilhelm 1898 Altenstadt IV 249 154.
Wilhelm 1902 Weislingen II 101 135.
Wilhelm 1905 Aufhausen (Schneitheim)
IV 251 154.
Wilhelm 1908 Renfrizhausen VI 479
188.
Wilhelm 1909 Bissingen ob Lontal IV
254 154.
Wilhelm 1910 Bernstadt VI 471 187.
Wilhelm 1913 Weidenstetten VI 470
187.
Wilhelm 1916 Aufhausen (Schneitheim)
IV 250 154.
Wilhelm Friedrich 1716—1745 Guffen-
stadt II 19 25 120.
Wilhelm Ulrich 1876 Aufhausen
(Schneitheim) IV 236 60 153.

Allgemeines Namenverzeichnis

Alder 154.
 Aichele 35.
 Aigner 138.
 Albrecht 178.
 Allgai(er) 100 148.
 Amäler 134.
 Andree 34.
 Autenrieth 131 176 180.
 Ba(a)der 37 74 77 84 122 127 127
 129 159 186.
 Bacher 118 123.
 Bajer 54 138 148.
 Bantel 142.
 Bantleon 98 177 181.
 Bantlin 134.
 Banzhaf 90 137 138 138 142 151
 152.
 Barbe 142.
 Barchet 131.
 Barreiter 162.
 Barth 163 180 187.
 Bas 62 149 150 153.
 Bas(s)ler 141 148 149 170.
 Bäuchle 189.
 Bau(er) 63 67 108 109 122 157 159
 162 164 164 181 185 190.
 Baumann 123 127 133.
 Bechle 131.
 Beck 131 156.
 Becker 123.
 Beißwenger 193.
 Belz 145.
 Ben(t)s 120 146 154.
 Bergmann 166.
 Bertling 126.
 Bezler 169.
 Bierdämpfel 180.
 Binder 192.
 Bindhardt 126.
 Binkert 186.
 Binkeser 119.
 Bischoff 145.
 Bittrolf 127.
 Birzele(n) 149 151 170.
 Bock, Böckh 153 170 176.
 Böhringer 100.
 Blessing 189.
 Ble(t)inger 146 147 156.
 Braun 57 121 149 150.
 Braunmiller 179.
 Brauch 127.
 Bramer 62.
 Breitling 132.
 Brenter 146.
 Brobbeck 34 119.
 Buberle 139.
 Buch 44 44 102 109 111 140 141
 143 143 165 173 174 180 180
 187 195 196.

Büchele 183.
 Buchgraber 131.
 Bückle 150 157 163 163 173 179.
 Bühler 119 121 122 129 138 140.
 163 173 179 187 189 192 193
 195.
 Bührlle 46 52 58 84 139 140 140
 148 182 191.
 Bühner 25 141.
 Bundschu 119.
 Bun(t)s 153 178 178.
 Buob 138.
 Burthart 169.
 Claus 106 196.
 Clement 132 157.
 Cramer 129.
 Dangel 163 176.
 Dauner 137 150 152 157.
 Decker 126.
 Demmer 134.
 Diebold 170.
 Dinkelacker 169.
 Dölter 191.
 Döble(n) 125 156 156 157 161 165.
 Dörschel 126.
 Duckel 125.
 Dürner 190 193.
 Dürr 167.
 Eberbach 58.
 Eberhard(t) 47 54 66 78 111 112
 113 117 124 125 130 130 132
 141 141 147 153 158 159 169
 194 195 196 196.
 Ed(h)ard(t) 113 121 122 137 147
 152 188.
 Edelmann 100 101 102 121 150 161
 178 178 181 181 182 185.
 Ehret 35 120 162.
 Epple 136.
 Erb 149.
 Erhardt 168.
 Erne 125.
 Eßlinger 158.
 Fahrion 194.
 Färber 125.
 Faul 72 121 158 189.
 Fest 131.
 Fe(t)zer 104 113 119 127 130 131
 136 144 148 177 186 189.
 Feucht 128.
 Filtzer 145.
 Fint 114 128 135 188 190 195 196.
 Fischer 60 123 125 126 171 174
 175.
 Flächer 126.
 Fochtenberger 127.
 Frank 120 133 176 191.
 Franz 126.
 Frauennecht 174.
 Frey 104 152 189 190 194.

Frölich 180.
 Fronmeyer 160.
 Frommüller 181.
 Fröscher 59 145 147 151 173.
 Frühlitz 128.
 Gäbele 161.
 Ganslofer 178 194.
 Gäßle, Gäßler 155 168.
 Gatter 148.
 Gayer 168.
 Gekeler 124.
 Gerklauer 91 150 158.
 Gehwig 153.
 Glöckle 142.
 Glück 128.
 Gnann 125 157 180.
 Göggelmann 151.
 Grandel 159.
 Grees, Gref 92 166.
 Greiner 153.
 Gröner 165 178.
 Groschupf 161.
 Groß 123 136.
 Gröz(t)inger 107 152 175.
 Grüner 136 140 149.
 Gruf 48 139.
 Gulden 128.
 Gunzli 135.
 Günther 136.
 Güttinger 188.
 Haag 126.
 Häberle 165 168 170 186 195.
 Häckel 102 133 157 157 173 173 174
 181 187.
 Häcker 114 123 195.
 Haeger, Hege 79 162 171.
 Hä(e)ußer 68 70 71 152 155 155 159
 160 160 164 165 165 170 170 172
 182 185.
 Häfele 112 194.
 Haßner 117.
 Häge 96 98 129 170 173 176 176
 176 179 180.
 Hagmai(y)er 94 184 184 192 192.
 Hagmei(y)er 107 153 191 192 194.
 Hagstos 173 177.
 Hähnele 139 156 156.
 Hangleuter 146.
 Hä(e)ring 126 127 131.
 Härlein 102 103 160 161 178.
 Hauff 86 90 102 176 183 190.
 Haufmann 100 146 181.
 Heinberger 149.
 Heimgmann 146.
 Heller 111 135 191 195.
 Henßen 127.
 Herdeg 115 190.
 Herrlinger 177.
 Herold 180.

Seß 77 135 162.
 Setterich 175.
 Sezler 190 192 193.
 Siller 119 128.
 Silfenbeck 177 192.
 Sigler 125.
 Sodum 151.
 Sofelich 130.
 Söfer 193.
 Söhl 170.
 Soff 126.
 Solzbock 187 188.
 Solzschuß 129 133.
 Sommel 155.
 Solzwarth 152.
 Sonold 39 48 86 133 142 160 167
 174 178 179 182 186 187 192.
 Sopfenzig 141 168 174.
 Sörger 166.
 Sorn 116 195.
 Sörrlin 35 124.
 Sülse 135.
 Jäger 152 181.
 Syle 98 177.
 Sigenbenz 127.
 Söni 34.
 Soof 123 123 147 166 173 195.
 Sunginger 22 101 110 117 118 120
 129 134 137 140 140 147 149 150
 152 174 175 176 177 177 178 192.
 Zusfig 129.
 Raipf 164.
 Rayfer 130.
 Red 128 149.
 Reim 119.
 Relbling 187.
 Keller 126 191 191.
 Remmel 25 124.
 Rentner 137 147.
 Reittner 45 47 102 137 138 146 172
 175.
 Richerer 127.
 Rielmann 173.
 Riente 138.
 Rimmel 139.
 Rimmelmann 177.
 Rirsamer 135.
 Rirscher 175.
 Kleinheins 162.
 Rnahr 124.
 Rnapp 139.
 Rnauf 99 117 181.
 Rneulen 120 122.
 Rnebel 127 131.
 Rnöll 137.
 Roch 77 123 146 182 186.
 Rolb 141 161.
 Rohn (Ruhn) 132 139 151 164 189
 192 192 194 196.
 Rohnle 141.
 Rönig 125.
 Ronold 140.
 Rölle 24 118 171.
 Röpff 107 112 126 135 157 161 169
 174 189 190 191 192 192 193 194.
 Kopfmann 51 142.

Ropp 64 162 162 172.
 Rottmann 151.
 Kraft 85 173.
 Krauß 113 158 164 167 193.
 Krehl 139.
 Kreißer 99 138 177 181 187.
 Kreuzer 118.
 Kröner 137 170 170.
 Ruch 161.
 Rümmerle 136.
 Rünkele 127.
 Rumpf 147 147.
 Raible 38 129 156 162 164.
 Rang 117 128 160 160 180 180.
 Rangbein 123.
 Ranglois 128.
 Raquai 146.
 Räßle 120.
 Raun 153.
 Rehner 171.
 Reibfarth 143.
 Rempenau 193.
 Reng 119.
 Retzche 125.
 Riebst 130.
 Rindenmann 153 171.
 Rindenmayer 156 157.
 Rohrmann 179.
 Lorenz 166.
 Roser 162.
 Rug 159.
 Raag 116.
 Rad 102 118 121 128 151 156 162
 163 166 178.
 Rad, Rad 145 161.
 Maier, Mayer 55 71 80 132 133 142
 144 145 147 148 153 154 162 163
 165 172 173 185 186 191 191 193.
 Mailänder 164 164 172 181.
 Maifch 158 161 170.
 Mannß, Mannes 148 149 155.
 Mang 124.
 Martin 171.
 Marzy 194.
 Maurer 126 130 160 193 194.
 Mayser 164.
 Meier, Meyer 36 90 183 187 188 192.
 Meßner 156.
 Minkler 123 156.
 Molfenter 177.
 Moß 121.
 Möricke 142.
 Moser 119.
 Mößle 162.
 Muck 169.
 Mübder 148.
 Mühlbacher 145 148 159 175.
 Mühlberger 77.
 Müller 63 127 134 138 149 151 175
 194.
 Müllerschön 194.
 Munz (Monz) 49 49 126 138 139
 160.
 Mürdel 133 163.
 Mutzeller 194.
 Mützel 125.

Nagel 141 144 145 185.
 Näher 122.
 Nakada 134.
 Neppler 132.
 Neuburger 163.
 Nicodemus 134.
 Niederberger 135 172.
 Nieß 37 65 137 149 152 156 173.
 Nifler 135.
 Nuffer 119 122.
 Nügel 154.
 Obermaier 48.
 Ochß 125.
 Oehrich 183.
 Ogger 188.
 Oelmeyer 34.
 Ortlieb 59 145 149.
 Oßwald 37 85 174 187.
 Ostertag 153.
 Ott 30 92 93 127 151 157 157 157
 158 161 163 174 175 177.
 Otto 177.
 Paulus 92 181 184.
 Pfau 180.
 Pfeffer 153 179.
 Pfister, Pfisterer 107 123 194.
 Pfliiger 127.
 Pharion 123.
 Philipp 160.
 Plessing 182.
 Pöhler 128.
 Preiß 45 60 87 121 121 124 137
 140 145 145 148 158 164 184.
 Preißing 38 129 144 159.
 Pringling 29 29 49 114 121 127 137
 193 195.
 Quidde 185.
 Rahm 123.
 Ranzmeyer 161.
 Rauser 151.
 Rapp 107 190 192 196.
 Räßle 168.
 Rau 119 155 156 157 158 160 160
 162.
 Reichle 50 145.
 Reißer 139.
 Rehm 148 150.
 Remshardt 119.
 Renner 68 125 149 154 160 163
 164 172.
 Rettenmaier 136.
 Rieder 190.
 Rieder 162.
 Riel 128.
 Rint 193.
 Röhner 165.
 Rominger 142.
 Rommel 136 180.
 Rösch 149.
 Roschmann 121.
 Rößler 159.
 Roth 159 175.
 Rüb 163.
 Rühle 122 148 149 192.
 Ruff, Ruof 75 154 160 167.
 Rümelin 124.

Ruff 134.
 Sadler 140.
 Sager 171.
 Sailer 166 179.
 Salzmann 190 193.
 Salzer 177.
 Sannwald 168.
 Sautter 36 40 43 76 76 120 135
 139 140 147 149 152 161 171.
 Schäch 182 182.
 Schab von 34.
 Schäfer 181.
 Schaid 148.
 Schall 192.
 Schanz 166 166.
 Scheer 33 33 127 131 177 177.
 Scheiblen 191.
 Schell 194.
 Schelling 128.
 Scheerer 167.
 Scheuerlen 169.
 Scheuffele 130 177.
 Schiele 109 147 192.
 Schilbach 134.
 Schiller 180.
 Schipprad 158.
 Schitinger 187.
 Schleicher 165 178.
 Schlumberger 43 46 65 99 125 139
 158 181 181 181 186.
 Schmid 49 88 98 98 100 101 104
 120 121 123 127 128 133 138 138
 140 140 143 163 166 167 168 173
 173 174 174 174 176 176 178 178
 179 179 180 181 182 183 189 191
 193.
 Schnapper 156.
 Schneider 56.
 Schnell 139.
 Schnerring 33 131.
 Schnizer 126.
 Schnürle 165.
 Schöffel 132 132.
 Schöll 119 126.
 Schön 29 124.
 Schrabe 124.
 Schrag 151.
 Schreitmüller 161.
 Schröder 145.
 Schuh 186.
 Schuler 120 136.

Schultzeiß 130.
 Schumacher 98.
 Schurr 133 169.
 Schuster 40 135.
 Schwäble 150.
 Schwarz 167.
 Schweinlen 155.
 Schweizer 142.
 Schwendy 121.
 Seebich 159.
 Seibold 144 184.
 Seiz 126.
 Semle 193.
 Serfort 116.
 Sid 173.
 Simmenbinger 175 175.
 Simon 71 157 165.
 Sterl 169.
 Sohnle 168.
 Söll 48 129 139.
 Spaich 154.
 Spät 120.
 Speidel 131.
 Sperrle 127.
 Sprenger 196.
 Stahl 137.
 Stammler 100 185.
 Stängle(n) 120 121 122 159 164 165
 180.
 Staub 160.
 Staubacher 156.
 Staudenmaier 136 144 157 189 192.
 Stegmaier 122 162.
 Steinbeis 124.
 Stephan 66 125 169 169.
 Stetter 121.
 Stierlen 166.
 Stöckle 87 176 184.
 Stoll 123.
 Stollmaier 163.
 Storer 151.
 Storz 161.
 Straub 23 96 96 115 117 140 171
 174 174 175 176 177 195.
 Strauß 154.
 Strobel 125 162.
 Strohm 40 133.
 Stumpp 27 28 128 191 192.
 Thaler 124.
 Theilacker 62 145 154 178.

Thierer 28 89 90 122 123 129 166
 175 178 179.
 Thumm 148 158.
 Trötsch 161.
 Uhl 179 190.
 Ulmer 190.
 Unfeld 91 96 98 134 163 174 179
 180 182 184 185.
 Usenbenz 192.
 Vetter 119 189.
 Viktor 121.
 Villforth 120.
 Vogel 130 149.
 Vöhringer 122 127 191
 Wachter 49 64 124 138 155 182.
 Wagner 191.
 Walch, Walcher 104 122 147 182.
 Wanner 113 189.
 Wanz 128.
 Weber 143.
 Wederlin 119.
 Wegenast 96 180.
 Weiler 115 132 189.
 Wendel 129.
 Werner 67 169.
 Weg 172.
 Wiede(n)mann 76 112 121 125 147
 155 155 158 161 164 167 170
 190 191.
 Wiedmann 168.
 Wieland 48 121.
 Wild 130.
 Wilhelm 167.
 Winkelmann 136.
 Winkler 126.
 Wirth 59 145.
 Wittlinger 139 144 157 174 176 178
 179 192.
 Wöhrle(n) 65 143 147 156.
 Wolber 129.
 Wolf 157.
 Wörner 132.
 Zeitler 135.
 Zeller 196.
 Ziegler 78 89 119 132 132 150 165
 172 173 183 184 186 189.
 Zimmermann 45 62 100 120 122
 133 140 141 149 160 162 173
 179 186 187.
 Zint 147.
 Zorn 143.

Orts- und Sachregister

Fettgedruckte Ziffern = Stammtafel und Abschnitt Genealogische Übersicht, magere Ziffern = Textspalte.

Alten 158 162 162 162.
 Abkürzungen und Erläuterungen 11.
 Ablösung von Gült (und Zehnten) 10
 105 — von Gemeinderechten 108.
 Albed II 18 24 34 45 V 320 15 119
 120 120 122 125 129 166 166.
 Altdorf 152.
 Altstadt II 103 IV 228 229 60 135
 145 152 152 152 189 192 194 195.
 Altenthal VI 398 407 421 448 449 15
 92 93 94 94 174 175 176 180 184
 184.
 Altenthaler Bofch 92.
 Altertumsmuseum Heidenheim 62.
 Altheim V 344 15 30 67 89 138 143
 157 157 157 169.
 Amstetten VII 520 115 192 193 193 195.
 Anlehen ohne Zins 10.
 Anhausen (Kloster) 24 189 192.
 Affelfingen VI 457 7 16 100 133 145
 148 167 186.
 Auf- und Abfahrtsgehd 10.
 Aufhausen (Geislingen) 190 190 190.
 Aufhausen (Schnaitheim) IV 221 235
 236 15 59 59 60 151 153 153
 175 178.
 Aufhausener Bofch 59.
 Aufteilung der Gutshöfe 18.
 Augsburg V 290 325 158 161 161 161
 161 161 167 167 171.
 Aulwangen 46 141.
 Außeralbach 114.
 Aussteuer 81 109 110 114.
 Bachingen 155.
 Bachnang 34 119.
 Balingen 180.
 Ballendorf VI 390 397 405 412 420
 432 465 15 85 85 85 101 101 102
 149 173 173 174 174 174 175 176
 178 178 178 179 179 179 179 182
 182 182 187.
 Ballendorfer Bofch 85 101.
 Battenau 173.
 Bauernentlastung 10 -geschlecht 9.
 Beimerstetten IV 224 239 241 VI 409
 15 56 56 56 98 151 151 153 153 177.
 Beimerstetter Pflugwirt 55.
 Beimerstetter Bofch 98.
 Bergenweiler 122.
 Berlin VI 458 101 123 186.
 Berlingen 114.
 Bernau V 258 260 266 274 275 279
 292 293 305 330 339 377 62 62 63
 63 63 63 76 76 77 77 154 155 156
 158 158 159 161 162 164 167 169
 172.
 Bernauer Bofch 62 76.
 Bernstadt II 35 VI 438 454 15 31 90
 98 122 163 173 180 183 185.
 Berufsarten 14.
 Beutenhof 194.

Bezenriet 193.
 Bierstadt 153.
 Bindstein (Dettingen) II 43 37 129 141
 145 173.
 Bindstein—Fischerhaus 161.
 Bissingen ob Lontal IV 240 V 346
 VI 423 15 57 68 99 153 164 164
 170 181.
 Blaubeuren 180 180 180.
 Böhmekirch 89.
 Bolheim 15 138 169 174.
 Bondorf VI 437 90 183.
 Börslingen VI 466 15 102 146 157
 173 187.
 Brandfall 66.
 Bräunischheim 139 139.
 Breithülen 132.
 Breitingen 120 176 179.
 Brenz V 322 15 126 149 157 160 161
 166 167.
 Brotlaib des Schulmeisters 42.
 Brögingen III 175 145.
 Buenos Aires 169.
 Büdingen 193.
 Bürgerschaft 9 107.
 Burtenbach II 26 26 a 27 a 34 35 121
 121 124 132.
 Buttenhausen 132.
 Dauertwang 158.
 Dettingen II 111.
 Dettingen II 14 16 21 22 29 30 33 41
 42 43 56 57 58 59 VI 460 7 15 18
 19 34 36 36 37 37 37 57 84 119
 119 119 120 120 120 122 122 122
 122 122 122 122 124 125 125 125
 125 125 128 128 128 129 157 164
 164 165 172 186.
 Dettinger Bofch 34 36.
 Diebe 41.
 Dienst 10 -botenfrage 9.
 Dietersheim 129.
 Donnstetten 139.
 Düngemittel, künstliche 9.
 Dunken 18.
 Ebersbach 173.
 Ehevertrag 10.
 Ehrenbürger 42.
 Eier 10.
 Eisfau II 20 27 15 34 120 121 121.
 Eisführer 53 54.
 Elberfeld II 96 135.
 Elektrisches Wert 102.
 Ennabeuren II 39 55 77 78 35 36 124
 128 132 132 132 136 175 175 175.
 Entwurzel 64.
 Erblehen 10 -brief 19 62.
 Erbrecht 104.
 Erläuterungen und Abkürzungen 11.
 Erligheim 162.

Errungenschaftsgesellschaft 10.
 Eschenbach VII 521 116 195.
 Ettlenschieß III 149 15 48 142.
 Ewig (Seller- oder Grundzins) 10 42.
 Eybach 111 192 195.
 Fallgut 62 -lehen 10.
 Familiengeschichtliches 17 -zahl 12.
 Familienstiftung 34.
 Falkenstein 20 34 120 155.
 Farrenhaltung 108.
 Faurndau 132.
 Federvieh 10.
 Feldlehen 10.
 Feldstetten 128 180.
 Feuerbach II 81 94 133.
 Finanzarchiv 7.
 Fleinheim 166.
 Forchtenberg 123.
 Frankfurt a. M. II 72 31 131.
 Franzoseneinfall 95 -feiertag 95 -furcht
 Fronen 10. 118.
 Gefälle 10.
 Geiselfhardt 123.
 Geislingen II 101 102 III 151 173 7
 15 50 132 132 132 135 135 141 142
 142 142 142 142 144 174 174 177
 190 194 194.
 Geislinger Bofch 50.
 Geislinger Spitalerblehenhof 19 53.
 Gemeindefronen 108 -gerechtigkeit 48
 107 108.
 Gerabronn 169.
 Gerechtigkeit 76 104 104 105 108.
 Gerichtsherr 10 -tag 26.
 Gerstetten III 132 138 143 165 166
 IV 207 215 216 227 228 VI 413
 433 15 47 47 47 49 49 60 60 60
 102 103 138 138 138 138 139 140
 140 141 141 144 144 148 148 149
 149 150 150 150 150 152 152 152
 162 169 172 178 182.
 Gerstetter Bofchbauern 47.
 Gerstetter Kirchenbauern Bofch 102.
 Gerstetter Neubauern Bofch 60.
 Gespräche, politische 32.
 Getreidemühlen 89.
 Gevelsberg VI 456 185.
 Gewicht 11.
 Giengen-Brenz IV 223 225 238 V 287
 319 341 355 356 15 57 59 66 74 74
 147 151 151 151 153 153 154 155
 155 155 156 156 156 156 157 160
 160 160 160 165 165 166 166 169
 170 170.
 Giengen, Schlacht bei 114.
 Giengerer Schlüsselwirt Bofch 74.
 Gingen-Fils II 17 119 120.
 Gmünd 126.
 Godesberg II 93 134.
 Göppingen II 117 126 136 160 190.

Großsüßen 191 191 191.
 Gruibingen 177.
 Grund- oder Hellerzins 10.
 Gulden, rheinischer 20.
 Gült 10.
 Gundelsheim 123.
 Gussenstadt II 13 19 25 36 37 38 50
 53 68 74 VII 489 510 519 533 10
 15 23 25 25 26 26 28 28 28 29 29
 89 113 113 114 115 118 120 121
 122 123 123 124 124 124 124 127
 128 130 130 131 131 132 135 150
 188 189 192 192 192 192 193 193
 193 195 195 195 195 196.
 Gussenstadter Vofch 23.
 Gussenstadter Vofchbauern 113.
 Güterrecht, gefegliches 10 -gemeinschaft
 10 73 95.
 Gutsübergaben 9.
 Hagen 98 180.
 Hagenhüllb 114.
 Haifch-(Zins-)bücher 7.
 Hall 166.
 Halzhausen 120 120 194.
 Handlohn und Weglöhn 10.
 Haslachter Höfe 15 37.
 Haunsheim V 300 301 158 163 163
 163 163.
 Hausen ob Lontal V 308 345 15 68 68
 156 159 164 164 164 170.
 Hausener-Biffinger Vofch 68.
 Haushalter, schlechter 49 58 113.
 Hausindustrie 18.
 Heidelberg III 177 145.
 Heidenheim II 110 III 178 V 289 294
 323 324 330 a 331 344 377 VI 444
 15 67 73 74 74 92 118 123 123 123
 127 131 136 143 143 145 151 156
 159 161 161 162 162 167 167 168
 168 169 169 170 172 184.
 Heidenheimer Schwanenwirt Vofch 74.
 Heilbronn 127.
 Heiligenhuf 80 -lehen 24 80.
 Heiratsalter 13 -verwandtschaft 13.
 Helldingen I 1 2 3 4 7 8 10 11 II 38
 III 123 124 125 128 129 131 133
 135 137 139 141 142 144 152 153
 154 155 157 159 162 174 176 IV
 192 194 198 199 200 201 206 208
 209 214 218 224 VI 386 389 393
 399 430 7 15 18 19 19 20 21 21
 21 27 40 41 41 42 42 42 44 44 44
 45 45 46 46 46 49 49 50 50 50 50
 52 52 54 55 55 55 56 57 58 58 79
 80 82 84 117 117 117 117 118 124
 135 136 137 137 137 137 137 137
 137 138 138 138 138 138 139 139
 139 140 140 140 140 140 140 141
 141 141 141 142 143 143 143 143
 143 144 144 145 145 145 146 147
 147 147 147 148 148 148 149 149
 149 150 150 150 150 152 152 155
 171 172 174 174 175 175 176 181
 182 186.
 Helldinger Vofch 17.
 Helldinger Vofch auf dem Stamm-
 haus 53.
 Helldinger Kirchen-, Vofch- und Schul-
 bauern 45.
 Helldinger Lehenbauern Vofch 58.
 Helldinger Ochsenwirt Vofch 79.
 Helldinger Rößlezwirt 52 55.

Helldinger Schweizerbauern 49.
 Helldinger Theisenbauern 40.
 Helldinger Weber und Seldner Vofch
 Hellerzins 10. [57].
 Hennen 10.
 Herbrechtingen V 264 276 277 292 299
 302 329 330 335 337 339 372 373
 374 16 63 64 64 64 64 77 78 78
 123 147 151 155 155 155 158 158
 158 159 159 159 159 161 161 161
 162 163 163 164 167 167 168 168
 168 169 171 172 172 172 172.
 Herbrechtinger Vofch 64.
 Herbrechtinger Vofch, Langeftaffe, 78.
 Hermaringen IV 193 195 196 202 203
 204 210 212 213 220 222 223
 V 285 317 318 349 16 59 59 59 71
 71 72 128 140 145 145 145 145 146
 146 146 147 147 147 147 147 148
 148 148 148 148 148 149 149 149
 149 149 151 151 151 152 160 160
 165 166 166 170 170.
 Hermaringer Vofch 59 71.
 Heroldstatt II 54 35 128.
 Heuchlingen V 267 271 280 286 306
 307 309 310 340 342 347 7 16 18
 19 65 65 66 66 67 67 68 68 68 137
 139 145 156 157 157 159 159 160
 164 164 164 164 165 165 165 169
 169 170.
 Heuchlinger Vofch 65.
 Heuchstetten 117 150.
 Heutenburg III 127 49 137 178.
 Heutenburger-Gerftetter Vofch 49.
 Höfe 10.
 Hohenmemminger I 9 V 257 259 261
 263 268 270 273 278 282 284 288
 291 304 313 315 316 321 326 327
 350 352 358 359 364 16 62 68 69
 69 69 69 70 70 70 70 70 71 72
 72 73 73 73 75 75 75 76 119 122
 153 153 154 155 155 156 157 157
 158 159 159 160 160 160 160 160
 161 161 161 161 163 163 165 165
 165 165 166 167 167 170 170 170
 171 171 171 171 171 175.
 Hohenmemminger Vofchbauern 70.
 Hohenmemminger, Gefchichtliches 61/62.
 Hohenmemminger Neubauern Vofch 62
 68.
 Hohenmemminger Rößlezwirt Vofch 72.
 Hohenmemminger Wirts- und Scheu-
 bauern Vofch 75.
 Hohenrein VII 498 189 190 190.
 Holzftich VI 392 401 414 174 176 178.
 Homburg 123 143.
 Hörvelingen VI 422 16 180 180.
 Hundstafel 86.
 Hungerbrunnentänze 80 -jahr 95.
 Hürben 158.
 Hadenhof VII 516 107 194 196.
 Jagd 100.
 Java 172.
 Jehenhausen 124.
 Inhaltsübersicht 11.
 Inventur 55 68 110.
 Jungingen II 63 109 VI 441 16 35 91
 134 184.
 Käse 10.
 Keffelbronn 16 182.
 Kindererziehung 111 -reichtum 10 -zahl
 12.

Kindskauf 38 38.
 Kirchenbücher 7 8 -visitationsakten 79.
 Kleinslingen 189 192.
 Kloster Königsbronner Hof 40.
 Koflmeifter 22 23.
 Köln II 64 126 126 126 127 130 130.
 Königsbronn IV 237 16 60 153 162.
 Königsbronner Klosterhof 40.
 Konfiftorium 7.
 Kornwestheim 131.
 Krankheiten und Vererbungen 13.
 Krummwälden VII 495 497 503 511
 512 115 115 116 116 116 189 190
 190 191 193 193.
 Krummwäldener Vofch 115.
 Kuchalb 119 119.
 Kuchen VII 424 99 181.
 Künzelsau III 160 144.
 Kuppendorf I 5 VII 486 488 103 101
 187 188.
 Kuppendorfer Vofch 103.
 Küfterlehen 105.
 Lahr V 336 168.
 Laichingen 124.
 Lamm, Gasthaus in Gussenstadt 24.
 Landrecht, württemb. 68.
 Langenau II 44 61 62 83 84 86 III 141
 V 281 296 297 334 VI 458 16 38 38
 38 39 40 100 125 125 129 129 129
 129 133 133 133 134 140 140 140
 159 162 162 162 162 163 165 168
 171 176 181 181.
 Langenauer Vofch 38.
 Laudemien 10.
 Lauffen 155.
 Lebnsdauer 13.
 Leerenberg 114.
 Lehensgüter 10 -wesen 10.
 Leibeigenschaft 10 -herr 10.
 Lonsee IV 197 54 89 147 151.
 Ludwigsburg 133 152.
 Ludwigsbafen II 92 134.
 Mähringen 150.
 Mannheim 127.
 Marbronn VII 506 191.
 Maß, Münze und Gewicht 11.
 Mehrstetten VI 388 391 400 411 428
 429 459 462 463 16 82 83 83 83
 84 84 173 173 175 177 181 182 182
 186 186 186.
 Mehrstetter Vofch 82.
 Meifenbronn 22.
 Mergelfteten 125.
 Merklingen 191.
 Merseburg II 95 134.
 Mesingen 127.
 Militärlisten 9.
 Mißgehen 13.
 Möhringen 191.
 Nordbündel 116.
 München II 85 30 127 134 157 157.
 Münfingen II 48 69 104 16 32 33 124
 126 126 126 127 127 127 131 131
 135.
 Münfenger Vofch 32.
 Münze 11.
 Nattheim VII 489 a 8 16 125 149 187
 188.

Neenstetten 179 179.
 Nellingen VII 499 505 513 89 112 112
 177 190 191 193.
 Nellinger Bofch 112.
 Nerenstetten V 303 98 121 158 163.
 Niedergang 9 77.
 Niederstotzingen VI 455 16 100 151
 159 185.
 Nördlingen 162.
 Nürtingen 139.
 Oberkirchenbehörde 7.
 Oggenhausen 125 175.
 Ol 10.
 Öllingen 98 117 176 181.
 Öppingen 192.
 Ortsgeschichtliches 15—16.
 Öschentaler Hof 25.
 Osterstetten 181.
 Pfarrämter 7.
 Pfarrkirchenbaupflegant der Stadt Ulm
 86.
 Pergamentsurkunde 62.
 Pferdstarren 65.
 Pfleg- (Amts-) haus 26.
 Plochingen II 89 134.
 Raubanfall 106.
 Radelfstetten 189.
 Ravensburg 138.
 Ravensstein 191 191.
 Renfrizhausen VI 450 96 180 185.
 Reutlingen II 71 III 150 30 126 131
 142.
 Reutti VII 528 16 106 171 190 196.
 Riedmühle 117 122 148.
 Roermond 127.
 Roggenmühle 192.
 Römlinsdorf 180.
 Rommelsbach 139.
 Rorgensteig-Geislingen 174 174.
 Röhle in Heldenfingen 40 44.
 Rötthardt V 333 78 168.
 Rottenader 175.
 Rottweil 127.
 Rüblinger Hof III 161 144.
 Ruhrgebiet 101 186.
 Ruit 142.
 Sachsenhausen V 312 348a 16 71 157
 158 165 170.
 Sachsenhausener Bofch 71.
 Salach VII 526 131 196.
 Sankt Gotthardt 190.
 Sankt Moriz VI 451 16 98 185.
 Schafhalter 64.
 Schaffhof 83.
 Schafweide 104.
 Schachstetten II 25a 76 VI 418 443 16
 35 91 91 121 132 136 150 179 181.
 Schachstetter Bofch 91.
 Schnaitheim 16 148 151 187.
 Schopflochberg VII 511 116.
 Schorndorf 127.
 Schreibweise des Namens Bofch 12.
 Schulmeister-Brotlaib 42.
 Schultheißenämter 8.
 Schwenningen IV 245 132 154.

Seelenregister 41 53 54 79 81 82 -zu-
 stand 110.
 Seidner 10.
 Senden 128.
 Seßingen 178 180.
 Sinabronn 140 182.
 Sinn und Bedeutung des Namens Bofch
 12.
 Söflingen II 58 126 128 162 183.
 Söglingen 173 174 176 178.
 Söhnstetten II 35 46 47 66 67 100
 V 289 VII 487 490 494 502 16 32
 74 121 123 126 126 130 130 130
 135 141 160 161 187 188 189 191.
 Söhnstetter Bofch 31.
 Sonderbuch 175.
 Sontbergen 176.
 Sonthheim-Brenz I 11 118 118 154 171.
 Sonthheim-Stubental 165 193.
 Spital Geislingen 19.
 Staatsarchiv 7.
 Stallfütterung 9.
 Stammhaus 38 in Heldenfingen 51—52.
 Statistisches 12.
 Steigmühle 140.
 Steinentkirch 121 178 191.
 Steinheim V 361 VI 410 16 89 99 128
 128 171 173 174 175 177.
 Sterkrade 169.
 Stöten VII 492 496 500 501 508 509
 514 515 518 525 527 531 532 16 103
 104 105 105 106 106 107 108 108
 109 111 111 189 189 189 190 190
 192 192 194 194 195 195 196 196
 196—196.
 Stöttener äußere Bofch 107.
 Stöttener Bofch-Baur 108.
 Stöttener Lindenaubauern Bofch 104.
 Stöttener Neubauern Bofch 109.
 Stubental-Sonthheim II 52 73 33 34
 127 131.
 Stubentaler Bofch 33.
 Stüberstheim III 136 146 147 148
 VI 445 16 47 48 48 92 139 139 141
 142 142 143 184 192.
 Stüberstheimer Bofch 47.
 Stumpen- (Feld-) lehen 24.
 Stuppelau V 275 298 16 163.
 Stuttgart II 50 65 79 88 91 94 99
 113 IV 242 244 VI 458 36 45 101
 127 127 127 130 130 133 134 134
 134 135 136 139 154 154 156 157
 166 186.
 Suppingen II 49 16 33 127 177.
 Tübingen IV 243 154.
 Taferne 72.
 Taubenlauch 114.
 Teilung 55 -der Gutshäse 9 83 97
 108 111.
 Themmenhausen IV 219 150 152.
 Teuerung und Mißernten 18.
 Thalsteuflingen 175.
 Todesursachen 14.
 Trägereibrief 25 105.
 Traisenberg VII 513 112 194 194.
 Truppenübungsplatz 35.
 Türken- (Steuer-) liste 9 23.
 Türlheim VII 517 16 107 191 192 194.

Überschuß an Vermögen 69 91 112.
 Ugenhof I 6 II 12 15 22 23 117 119.
 Ugenhofer Bofch 22.
 Ugingen VII 522 195.
 Ulm II 28 80 114 115 116 III 179
 V 357 VI 458 100 119 121 122 125
 125 126 127 127 127 128 129 129
 129 129 132 133 133 136 136 136
 146 163 163 166 171 177 177 177
 177 177 180 180 181 186 194.
 Unglück 22 30 45 55 56 59 116.
 Unstern 58.
 Untersulmetingen 177.
 Untertürkheim 138.
 Veitriedhausen 140.
 Verbreitung des Familiennamens Bofch
 14.
 Verdienste im Amt 102.
 Verringerung der Kinderzahl 53.
 Verteilung von Grund und Boden 19.
 Viehweide 9.
 Vogt 10 -haber 10.
 Vorbild 43 75 97 101/102 103.
 Vorderweiler 114.
 Wachs 10.
 Waiblingen 131.
 Waldhausen 140 179 193 193 193 193.
 Wangen VI 461 186.
 Wappen 14.
 Weberei 18.
 Weglösin und Handlohn 10.
 Weidenfeld V 295 332 77 78 162 168.
 Weidenfelder Bofch 77.
 Weidenstetten VI 396 402 404 415 417
 419 435 436 440 446 447 16 85 86
 86 87 87 88 88 89 89 90 91 121
 124 174 176 176 178 178 178 179
 179 179 183 183 183 184 184 184.
 Weidenstetter Bofch beim „Banzhaf“ 90.
 Weidenstetter Neubauern Bofch 85.
 Weidenstetter Unterbauern Bofch 88.
 Weiler VI 403 176.
 Weilheim u. T. 175 182.
 Weinheim 100.
 Weißet 69.
 Weltkrieg 90 95.
 Wengen, Kloster 147.
 Westerstetten VI 434 16 80 89 182.
 Wettingen VI 410 426 427 456 16 99
 99 99 100 173 173 181 181 185.
 Wettinger Bofch 99.
 Widdumhof 74 113.
 Wiesensteig 124.
 Wildschaden 95.
 Wittthau VI 408 422 452 453 16 96 96
 97 97 176 180 181 185 185.
 Wittthauer Bofch 96.
 Wullenstetten VII 524 116 196.
 Yokohama 134.
 Zähringen 164 178.
 Zang VII 492 104 189.
 Zehnte 10 20.
 Zell 173.
 Zertrümmerung des Guts 105.
 Zwillinge 13.

Ahnentafel

von

Robert Bosch

(Tafel II 65)

Während eine Stammtafel die Deszendenz (Nachkommenschaft) darstellt, handelt es sich bei einer Ahnentafel um die Aufführung der Aszendenz, oder die Verwandtschaft in aufsteigender Linie, die Ahnen der Eltern, Großeltern usw. Auf der linken Seite stehen die Ahnen des Vaters, auf der rechten die der Mutter. Bei der Aufstellung dieser Tafel haben wir uns bemüht, in der verhältnismäßig kurzen Zeit von einem Jahr eine möglichst weitgehende obere Grenze zu erreichen, die nur erweitert werden kann, wenn zu diesen Forschungen ein genügend längerer Zeitraum zur Verfügung steht. Denn je weiter zurück, desto schwieriger und zeitraubender. Unter den Ahnen väterlicherseits erscheint in 32 Ahnenreihen ein Martin Edelmann, Wirt und Schultheiß in Steinheim bei Neu-Ulm, welcher am 16. April 1725 (seinem Hochzeitstag) die Tafeln (Schenke, Kneipe, Gasthaus) des Spitals zu Steinheim bei Neu-Ulm um 300 fl. erstet. Sein Sohn und Nachfolger Martin Edelmann erstet diese Tafeln am 18. Oktober 1756 um 400 fl.

Die in der Ahnentafel vorkommenden Geschlechtsnamen:

Allgeyer	Fes	Kohn	Schak (Schäkin)
Banzhaf	Fingerlin	Kölle	Schober
Behringer	Frank	Mannbeiß	Schoch
Bonader	Fürten	Moser	Schmid
Bosch	Glöckler	Müllich	Schrem
Bühler	Häge	Müller	Seibold
Blättlin (Plättlin)	Haffner	Nußner	Wachter
Dengler	Honold	Rau	Wiedemann
Dölle	Ihle	Remshart	Wieland
Edhardt	Junginger	Rossmann	Winter
Edelmann	Kaffler	Roth	Wohlfarth
Ehrat	Kedh		

Johann Georg Bosch * 2. Aug. 1713 † 15. Jan. 1789 Kronenwirt in Albed Hochzeit 26. Nov. 1736	Georg Bosch , Bierfieber, Anwalt in Wulffenstadt * 5. Nov. 1675 † 12. Febr. 1743 Hochzeit 25. Okt. 1701 Walburga Kelle * 9. April 1678 † 20. Febr. 1743	Jakob Bosch , Bauer auf dem Ugenhof (Bolheim) * 16. Juli 1648 † 1727 Barbara Junginger von da
Margareta Moser * 20. Juli 1714 † 23. Juni 1776	Hans Moser , Wirt, Schultheiß in Nerenstetten * 25. März 1680 † 2. Jan. 1713 Katharina Eckhardt * 26. März 1678 † 9. Okt. 1746	Georg Kelle , Bierfieber, Wirt in Wulffenstadt * 13. Jan. 1637 † 26. Juli 1679 Apollonia
Servatius Bosch * 28. Okt. 1742 † 27. Febr. 1827 Kronenwirt in Albed Hochzeit 18. Okt. 1774	Martin Edelmann Wirt in Steinheim bei Neu-Ulm Hochzeit 9. Nov. 1756	Johannes Moser , Bauer, Anwalt in Nerenstetten Barbara Kavin von Helbenfingen
Anna Edelmann * 23. Okt. 1757 † 8. Jan. 1799	Georg Müller , Bauer in Holschwang bei Neu-Ulm Hochzeit 20. Febr. 1731 Anna Wiedemann	Willibald Eckhardt , Wirt in Nerenstetten * 13. Jan. 1637 † 26. Juli 1679 Katharina Kemhardt , Bitterstochter v. Langenau
Johann Georg Bosch * 28. Nov. 1785 † 15. Okt. 1816 Kronenwirt in Albed Hochzeit 17. Mai 1808	Marie Müller von Holschwang bei Neu-Ulm Hochzeit 9. Nov. 1756	Leonhard Müller , Schultheißbauer in Holschwang bei Neu-Ulm Maria Allgeyer von Steinheim bei Neu-Ulm Wolfgang Wiedenmann , Bauer in Grimmelfingen
Servatius Bosch * 19. März 1816 † 10. Sept. 1880 Kronenwirt in Albed 1869 Privatier in Ulm	Johann Martin Bühler * 2. Okt. 1705 † 27. Juni 1784 Hirschwirt in Urspring Hochzeit 17. Mai 1808	Johann Jakob Bickler , Hirschenbinder in Ulm Hochzeit 4. März 1679 Anna Christine Meyer Schultheißenstochter von Eßbinstetten Johann David Hoffner , Umfacher Ulm, in Eßbinstetten, Untm.-Gohn v. Nerenst. Hochzeit 5. Sept. 1673 Katharina Singerlin
Anna Katharina Bosch * 11. April 1752 † 9. März 1830	Leonz. Wachter * 27. Sept. 1716 † 4. April 1774 Bauer in Urspring Hochzeit 12. Nov. 1715	Leonzard Wachter , Wegger in Weidenstetten * 12. März 1691 † 1764 Apollonia Frantlin Konrad Sehringer in Consee Hochzeit 23. Juni 1691 Anna Sehererin
Robert Bosch * 23. Sept. 1827 zu Albed Fabrikant Stutt.	Anna Katharina Wachter * 13. Juni 1807	Hans Wachter , Wirtsohn von Junglingen, Wirt in Eßbinstetten. Hochzeit 9. Januar 1694 Anna Kath. Honold , verwitw. Braunn Bauernstochter von Holschwang
	Anna Kohn	Hans Kohn , Weber in Weislingen Apollonia Dengler

Heldenfingen, Tafel I

Stammvater **Matthias Bosch**
* etwa 1522

Stieb

1.

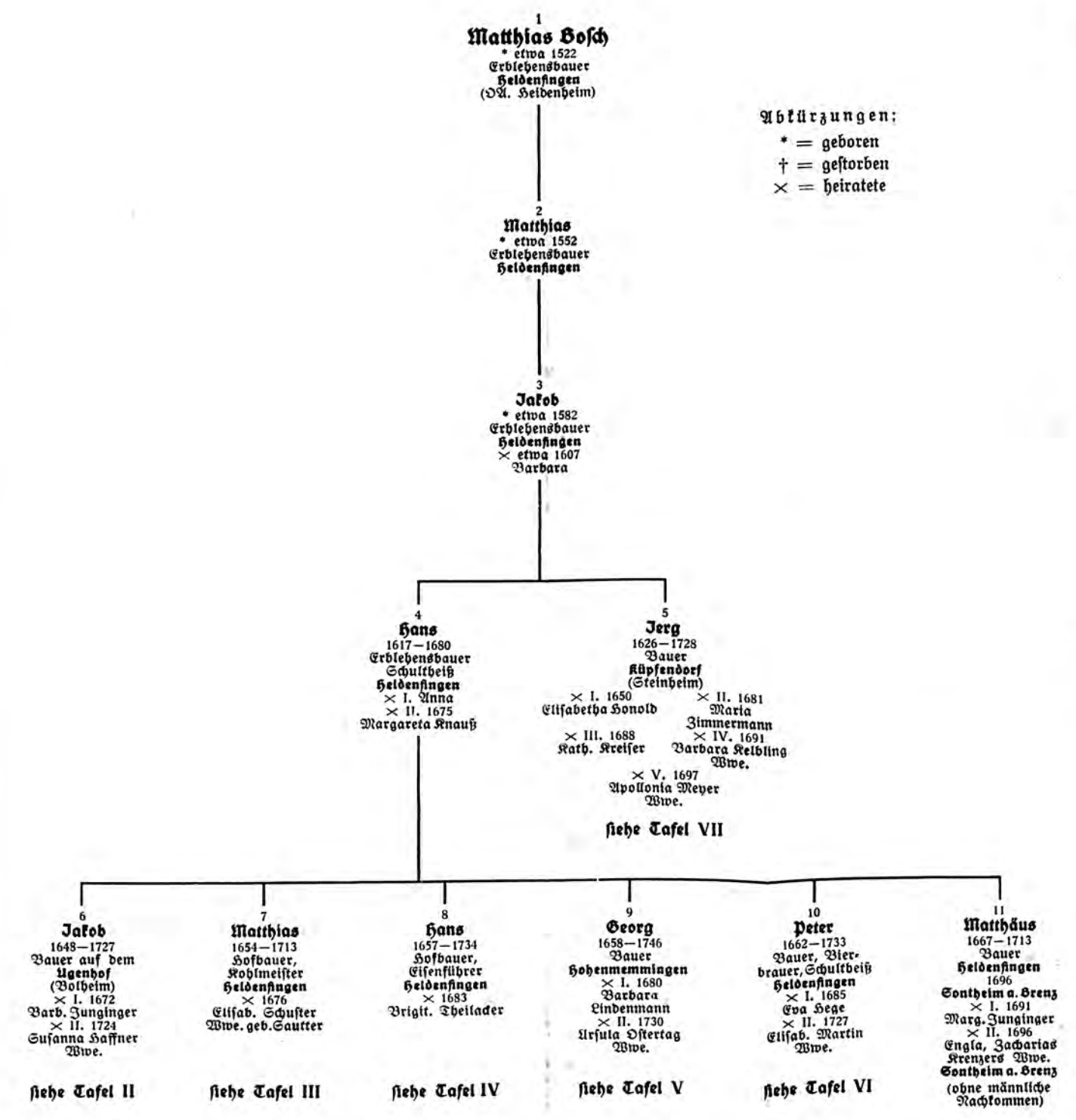
2.

3.

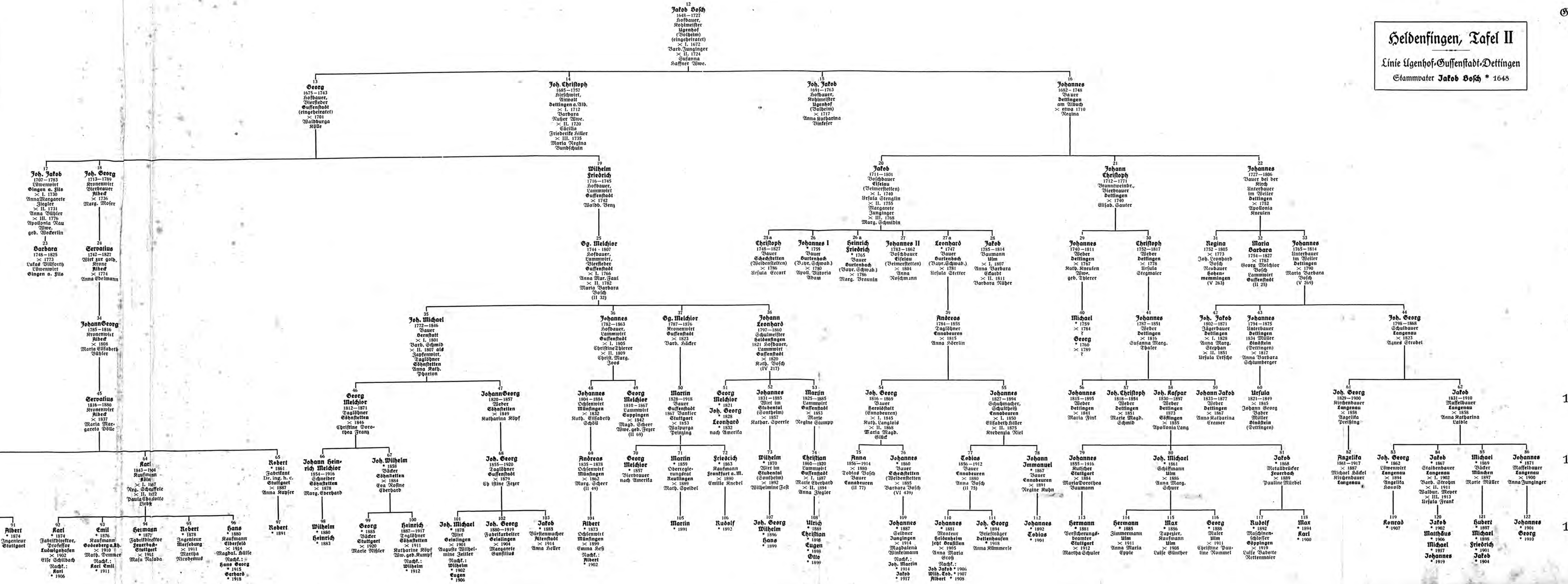
4.

5.

Abkürzungen:
* = geboren
† = gestorben
× = heiratete



Heldenfingen, Tafel II
Linie Ugenhof-Guffenstadt-Deffingen
Stammvater Jakob Bofch * 1648



Heldenfingen, Tafel II
Linie Ugenhof-Guffenstadt-Deffingen
Stammvater Jakob Bofch * 1648

Stief

5.

6.

7.

8.

9.

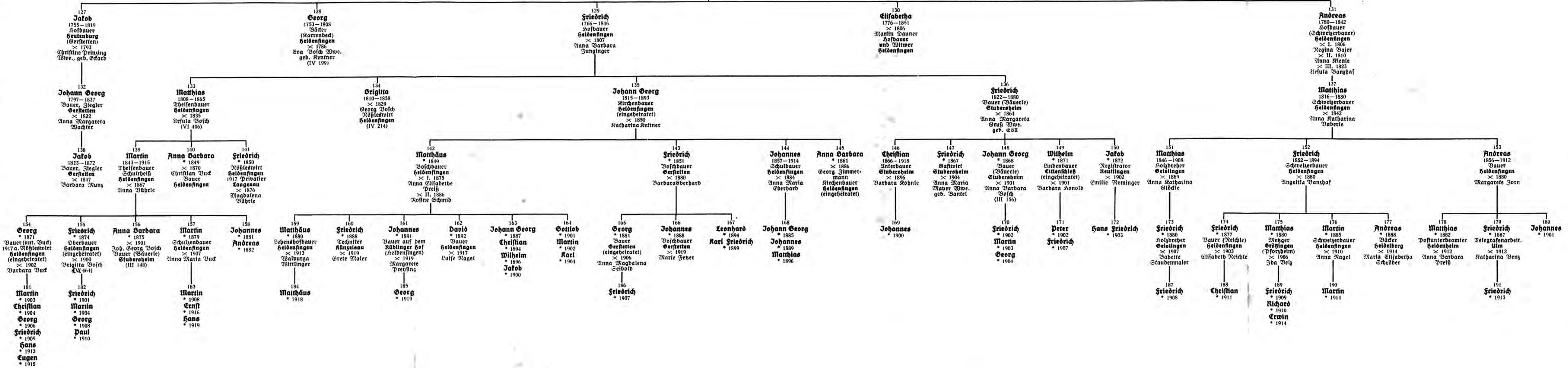
10.

11.

12.

Heldenfingen, Tafel III

Linie Heldenfingen
Stammvater Matthias Dösch * 1654



Heldenfingen, Tafel III

Linie Heldenfingen
Stammvater Matthias Dösch * 1654

Stief

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

Stieb

5.

Heldenfingen, Tafel IV

Linie Heldenfingen

Stammvater Hans Bosch * 1657

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

192
Hans Bosch
1657-1734
Hofbauer,
Eisenführer
Heldenfingen
x 1683
Brigitte
Schellader

193
Johannes
1687-1737
Wirt
Hermaringen
x 1711
Anna Wirtz Wirtz,
geb. Wirtz

194
Johann Jakob
1704-1760
Hofbauer,
Eisenführer
Heldenfingen
x I. 1725
Marg. Seimann
x II. 1741
Walpurga Kettner

195
Johann Jakob
1718-1776
Eldner
Hermaringen
x 1753
Anna Margareta
Koch

196
Matthäus
1719-1805
Kronenwirt
Hermaringen
x 1746
Anna Elisabeth
Freiburger

197
Johann Georg
1726-1775
Bed., Wirt, Bauer
Konfer
x I. 1753
Johanna Overhard
x II. 1766
Krisula Junginger

198
Johann Jakob
1728-1775
Heldenfingen
x 1758
Angelika Edart

199
Christ. Martin
1729-1785
Bed., Zapsenwirt
Heldenfingen
x I. 1754
Barbara Wajer
x II. 1771
Eva Kettner
(III 128)

Heldenfingen, Tafel IV

Linie Heldenfingen

Stammvater Hans Bosch * 1657

Stieb

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

200
Johann
Christoph
1731-1772
Weber
Heldenfingen
x 1758
Kath. Wöhrlin

201
Matthäus
1743-1804
Bauer
Heldenfingen
x 1770
Anna Sautter

202
Johannes
1757-1839
Eldner
Hermaringen
x 1795
Apollonia Frey

203
Matthäus
1763-1845
Weber
Hermaringen
x 1794
Agatha Wajaler

204
Johann Kaspar
1749-1787
Kronenwirt
Hermaringen
x 1780
Anna Wajer

205
Margareta
1761-1806
Bauer, Bed.
Heldenfingen
x 1780
Johann Leonhard
Wajer
Bauer
Heldenfingen

206
Johann Jakob
1775-1823
Bauer, Bed.
Heldenfingen
x 1801
Katharina Wöhrlin

207
Matthäus
1777-1853
Hofbauer
(Neubauer)
Heldenfingen
x 1809
Anna Katharina
Preis

208
Martin
1761-1816
Weber
Heldenfingen
x 1792
Margareta Braun

209
Johann Jakob
1774-1847
Bauer
Heldenfingen
x I. 1806
Anna Maria
Wogel
x II. 1822
Anna Sautter
x III. 1828
Marg. Kath.
Seinberger

210
Christian
1803-1839
Eldner
Hermaringen
x I. 1830
Anna Elisabeth
Wann
x II. 1833
Anna Kristina
Kettner
x III. 1834
Angelika Kötten

211
Johannes
1795
x 1821
Maria
Wittoria Erb

212
Jakob
1800-1863
Kronenwirt
Hermaringen
x 1829
Elisabeth Müller

213
Matthäus
1785-1823
Kronenwirt
Hermaringen
x 1814
Angelika Wirtz

214
Georg
1803-1874
Bauer
Heldenfingen
x I. 1829
Brigitte Wöhrlin
x II. 1839
Anna Wajal.
Junginger

215
Martin
1814-1878
Bauer
Heldenfingen
x 1854
Anna Katharina
Dauner

216
Matthäus
1822-1893
Neubauer
Heldenfingen
x 1854
Krisula Waj

217
Katharina
1801-1851
Bauer
Heldenfingen
dann Zammwirt
Heldenfingen
(II 38)

218
Michael
1808-1869
Eldner
Heldenfingen
x 1843
Anna Regine
Ziegler

219
Johann Kaspar
1821-1884
Zammwirt
Heldenfingen
x 1849
Elisabeth Braun

220
Johannes
1835
Eldner, Schöfer
Hermaringen
x 1873
Maria Barbara
Wirtz

221
Johann Georg
1838-1912
Bauer
Heldenfingen
(Schmalzheim)
x 1868
Agnes Schrag

222
Johannes
1838
Kronenwirt
Hermaringen
x 1865
Anna Margareta
Müller

223
Johann Kaspar
1815-1890
Bauer
Heldenfingen
1870 Elengen
x 1839
Apollonia Freiburger

224
Jakob
1840-1902
Hofbauer,
Heldenfingen
1879 Pfugwirt
Heldenfingen
x 1864
Margareta Wöhrlin
(VI 425)

225
Martin
1855
Kaufmann
Elengen
x 1882
Anna Magdalena
Hobum

226
Margareta
1845
x 1869
Jakob Wajer
Weber
Heldenfingen

227
Johann Georg
1854-1905
Eldner
Heldenfingen
x 1893
Anna Maria
Banghaf

228
Martin
1858
Bauer
Heldenfingen
x 1885
Katharina Dauner

229
Johannes
1872
Kronenwirt
Heldenfingen
x 1895
Anna Maria
Wirtz, Frey

230
Matthäus
1856
x 1883
Jakob
Heldenfingen
nach Amerika

231
Anna Regine
1843
x 1866
Matth. Junginger
Heldenfingen
Weber

232
Katharina
1853
x 1873
Johannes Sautter
Heldenfingen
Maurer

233
Anna Maria
1858
x 1880
Johann Georg
Heldenfingen
Schmalzheim

234
Angelika
1879
x 1905
Christian Schöfer
Eldner
Hermaringen

235
Matthäus
1873
Bauer
Heldenfingen
(Schmalzheim)
x 1912
Brigitte
Overhardt

236
Wilhelm Ulrich
1876
Schreiner
Heldenfingen
(Schmalzheim)
x 1904
Emma Friederike
Schreiner

237
Johann Michael
1880
Kronenwirt
Heldenfingen
x 1904
Bertha Johanna
Kath. Dauner

238
Thomas
1853
Bauer
Elengen
x 1879
Franziska Kath.
Wann

239
Georg
1865
Postagent
Heldenfingen
x 1901
Magdalene
Wajaler

240
Wilhelm
1874
Bauer
Heldenfingen
ob Vontal
x 1904
Margareta
Wajaler

241
Johannes
1876-1908
Pfugwirt
Heldenfingen
x 1905
Anna Magdalena
Wajaler

242
Jakob
1882
Kaufmann
Stuttgart
x 1910
Bertha Strauß

243
Arthur
1882
Pfarrer
Heldenfingen
x 1909
Pauline Späth

244
Wilhelm
1888
Kaufmann
(vermifst)
Stuttgart
x 1914
Henriette Wajaler

245
Hermann
1891
Kaufmann
Schwenningen
x 1920
Maria Wajer

246
Max
1898

247
Matthäus
1897
Heldenfingen
x 1902
Georg
Heldenfingen

248
Gottfried
1891

249
Wilhelm
1898
x 1899
Johannes
Heldenfingen
x 1901
Emil
Heldenfingen

250
Johann Georg
1912
Heldenfingen
x 1916
Wilhelm
Heldenfingen

251
Wilhelm
1905
x 1909
Otto Georg
Heldenfingen

252
Raspar
1909
x 1909
Friedrich
Heldenfingen

253
Apollonia
1883
x 1905
Joh. Wajer
Heldenfingen

254
Jakob
1905
x 1909
Johannes
Heldenfingen

255
Johannes
1907

256
Werner
1910
x 1914
Hermann
Heldenfingen

Linie Heldenfingen
Stammvater **Peter Bosch** * 166

Gließ

5.

6.

1.

8.

9.

10.

11.

12

Linie Heldenfingen
Stammvater Peter Bosch *

Glie

5.

6

7

8

Q

10

11

10

Heldenfingen, Tafel VII

Linie Rüpfendorf-Stötten
Stammvater Jerg Bosch * 1626

Linie Rüpfendorf-Stötten
Stammvater Jerg Bosch * 1626

Heldenfingen, Tafel VII

Linie Rüpfendorf-Stötten
Stammvater Jerg Bosch * 1626

4.

4.

5.

5.

6.

6.

7.

7.

8.

8.

9.

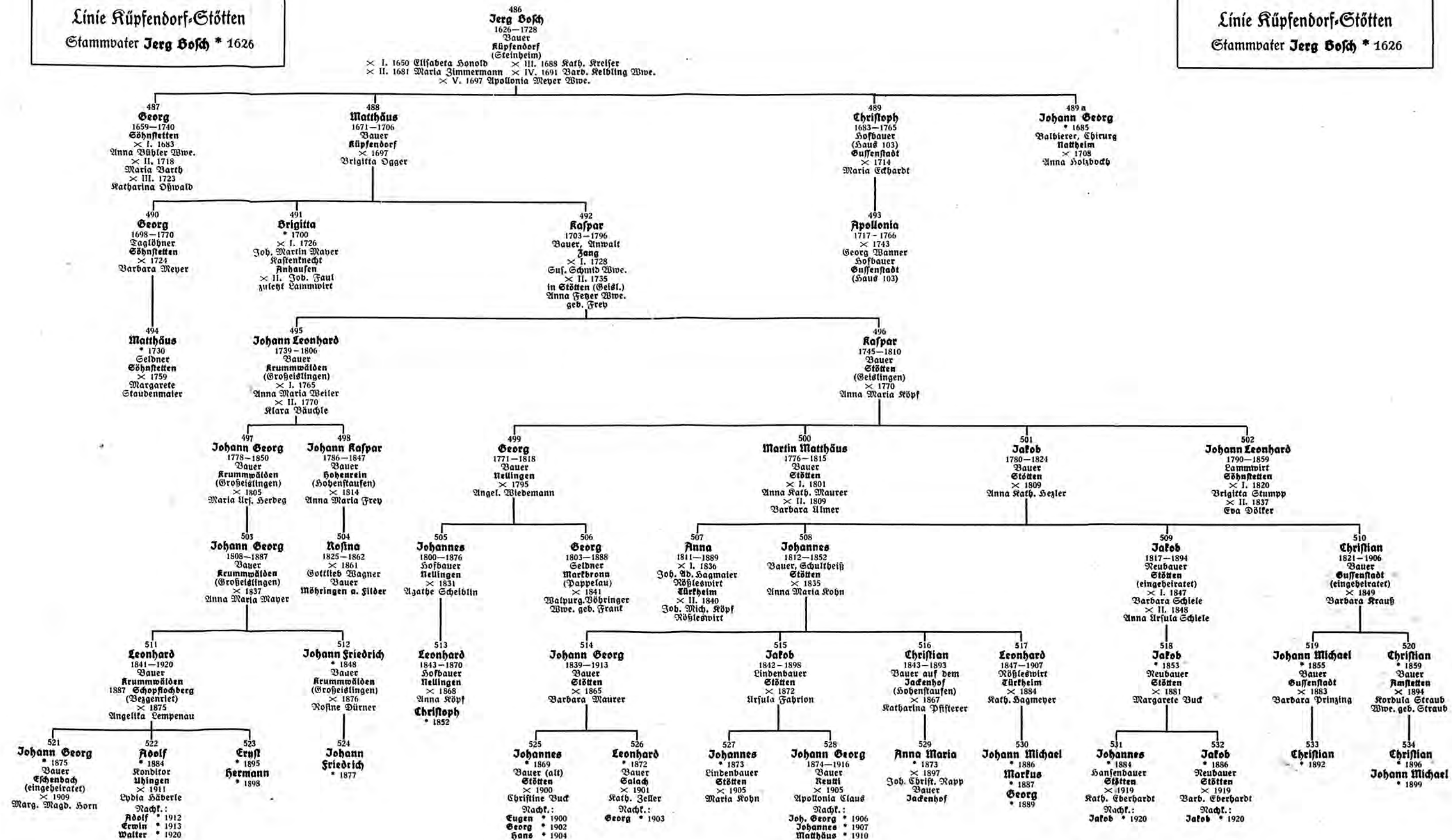
9.

10.

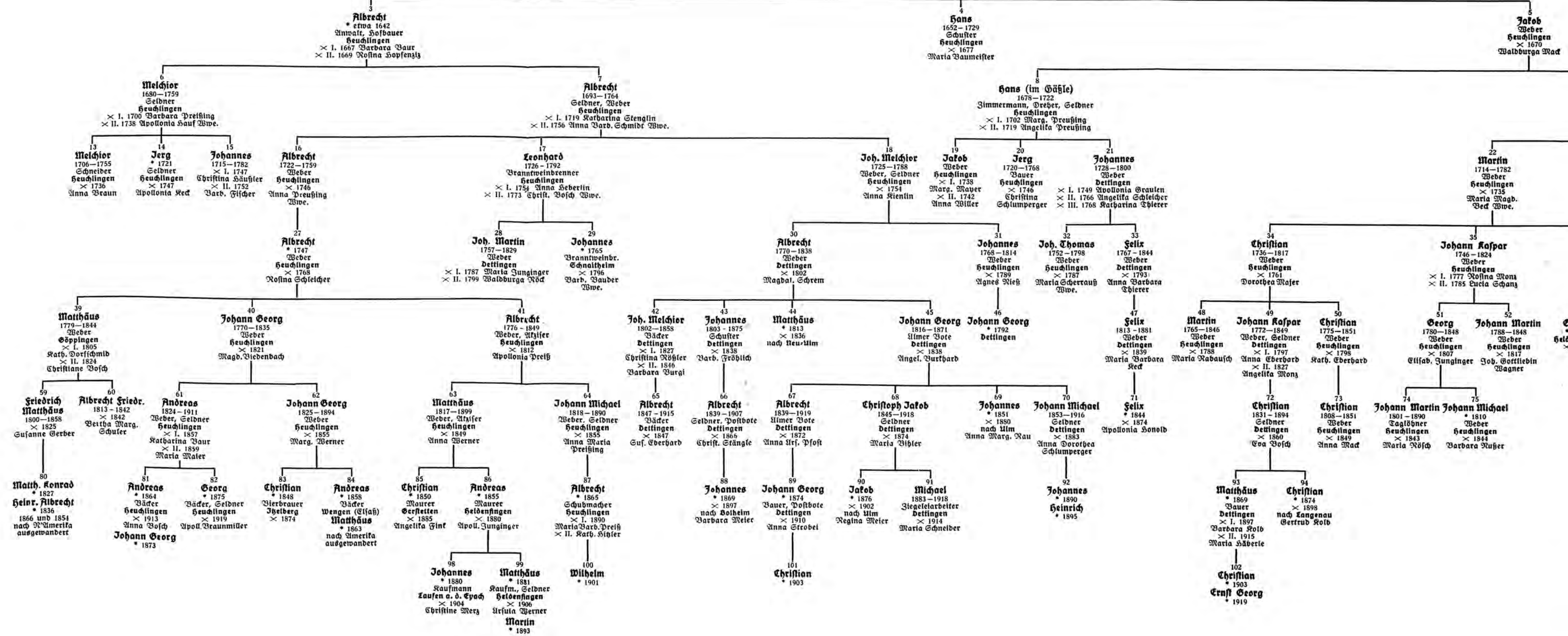
10.

11.

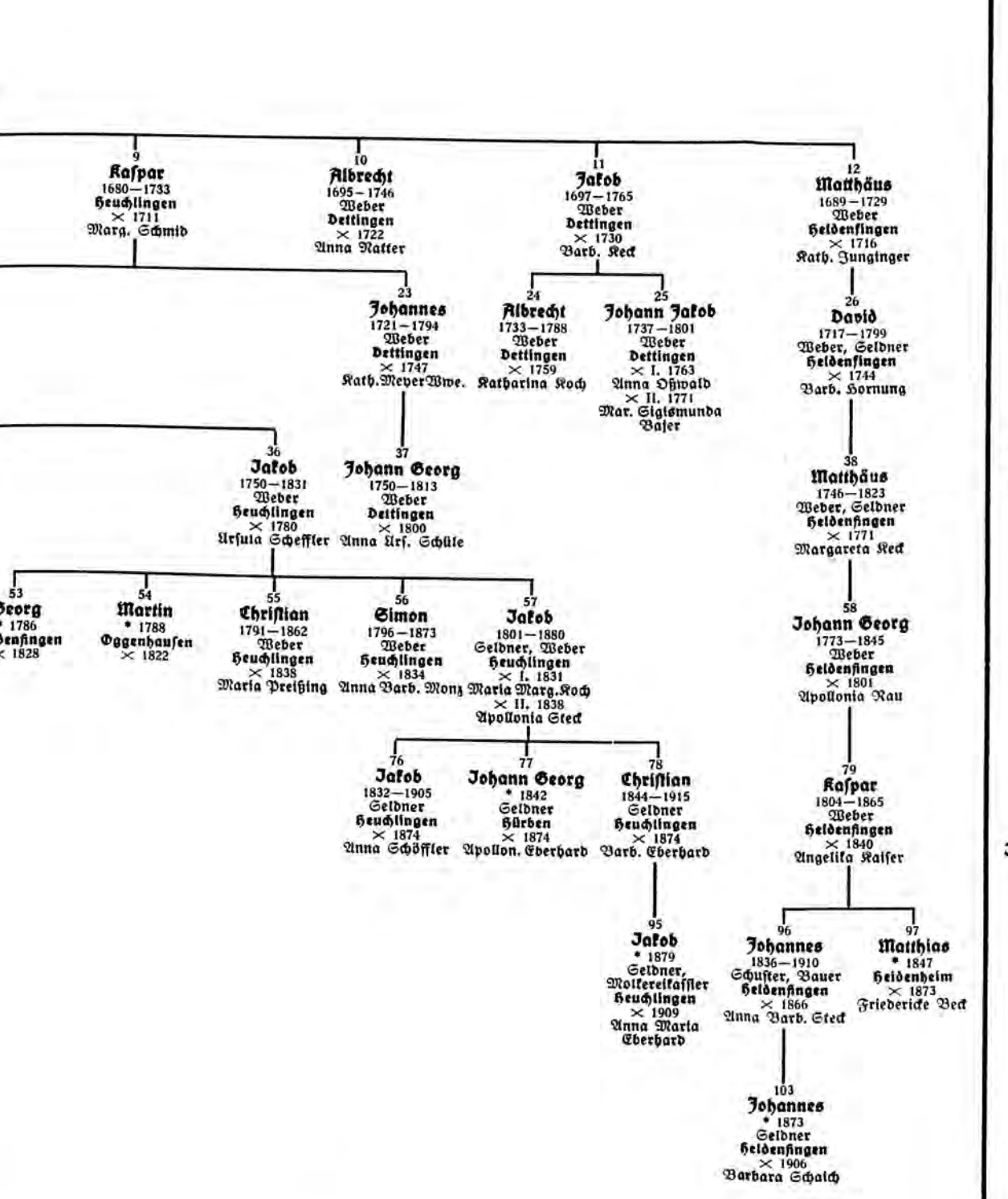
11.



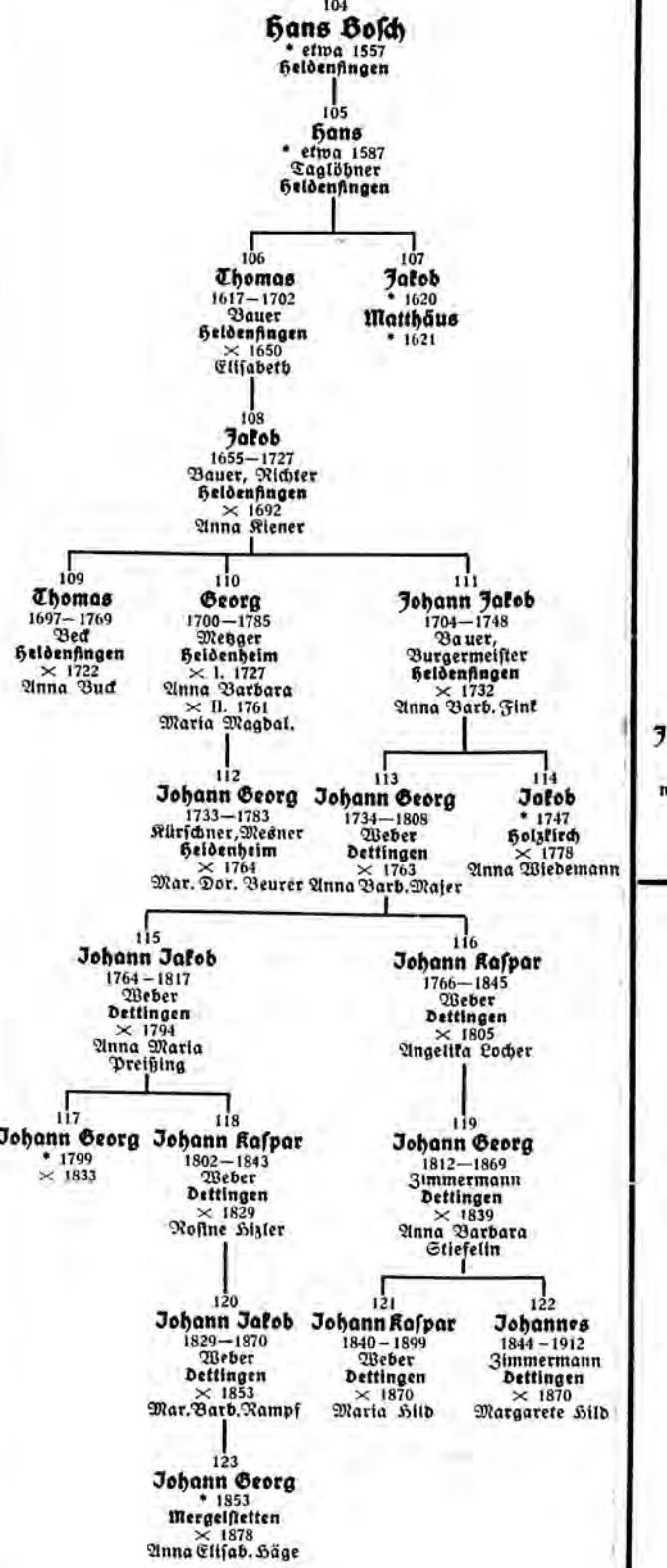
Tafel VIII Anhang
Heuchlingen



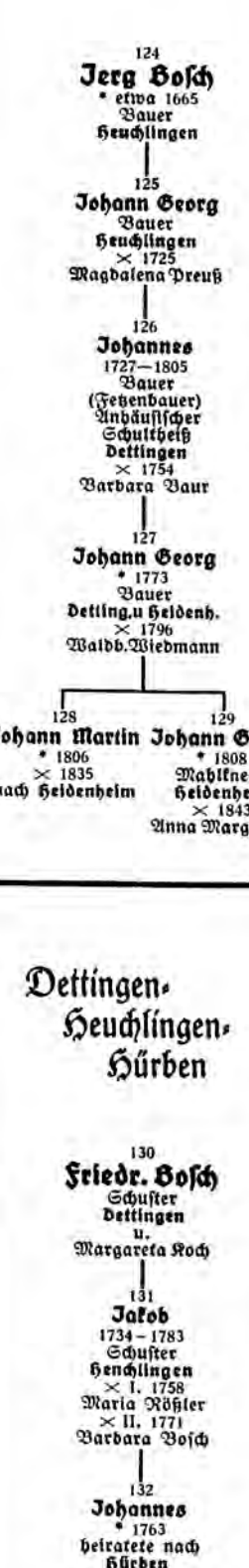
Tafel VIII Anhang
Heuchlingen



Heidenfingen-Deitingen



Heuchlingen-Deitingen



Tafel VIII Anhang
Deitingen-Heuchlingen



